BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Kugelmann, Hans

CONCENTVS NOVI, TRIVM VOCVM, Ecclesiarum usui in Prussia precipue accomodati. IOANNE KVGELMANNO, Tubicinae Symphoniar~u authore. News Gesanng mit Dreyen stymmen Den Kirchen vñ Schulen zu nutz newlich in Preü ssen durch Ioannem Kugelman Gesetzt. Item Etliche Stuck mit Acht Sechs Fü

Augsburg
Mus.pr. 45

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

00050852

Mus. Pr. 80
45
Discant.

DISCANTUS

20 Mus. pr. 45

EX ELECTORALI BIBLIO-
THECA SERENISS. VTRIVSQ;
BAVARIAE DVCVM.

20 Mus. pr. 45

80 Mus. pt. 45

Ex Electorali Bibliotheca
Sereniss.rum Vtriusq; Bauariæ
Ducum.

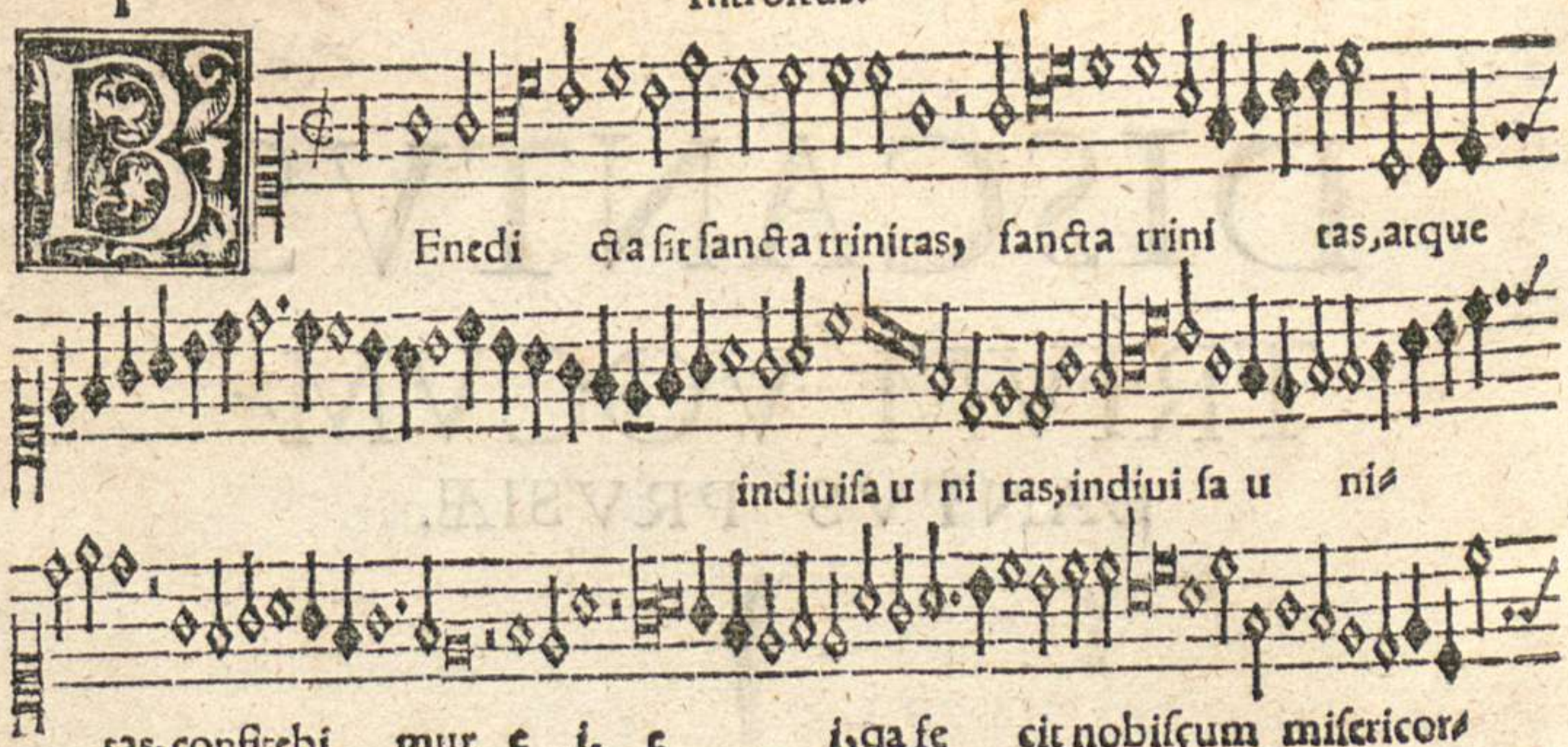
00050852

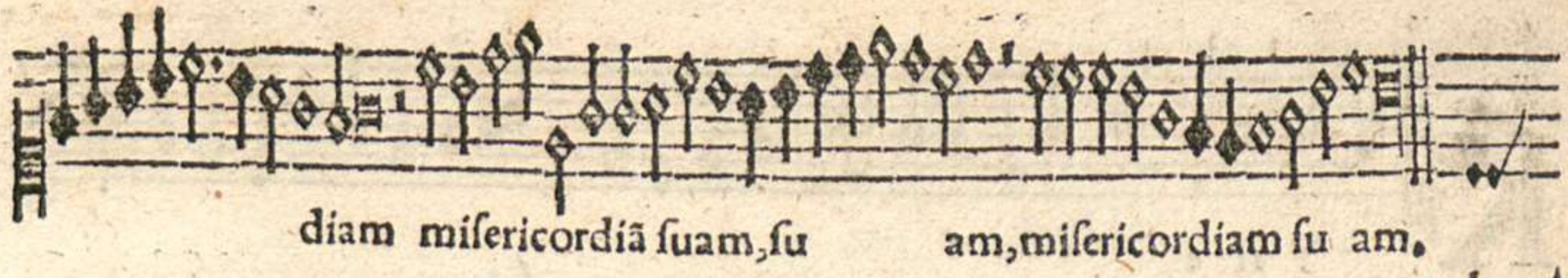
00050852

Mus.
1 f 192.

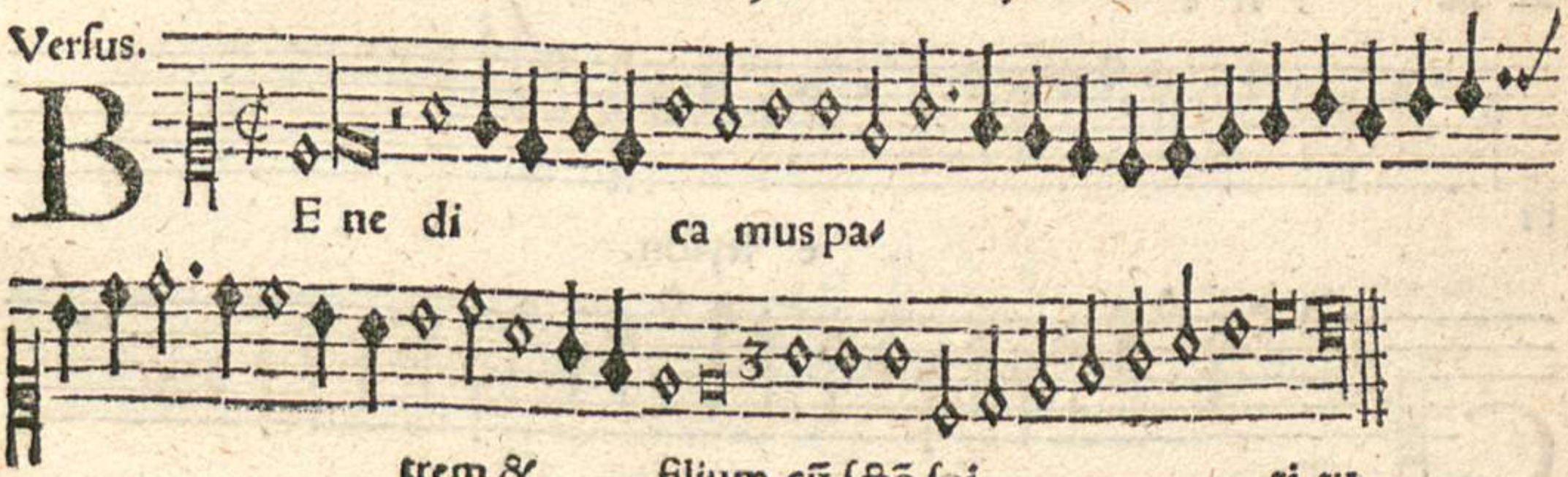
DISCANTVS
TRIVM VOCVM
CANTVS PRVSIÆ.

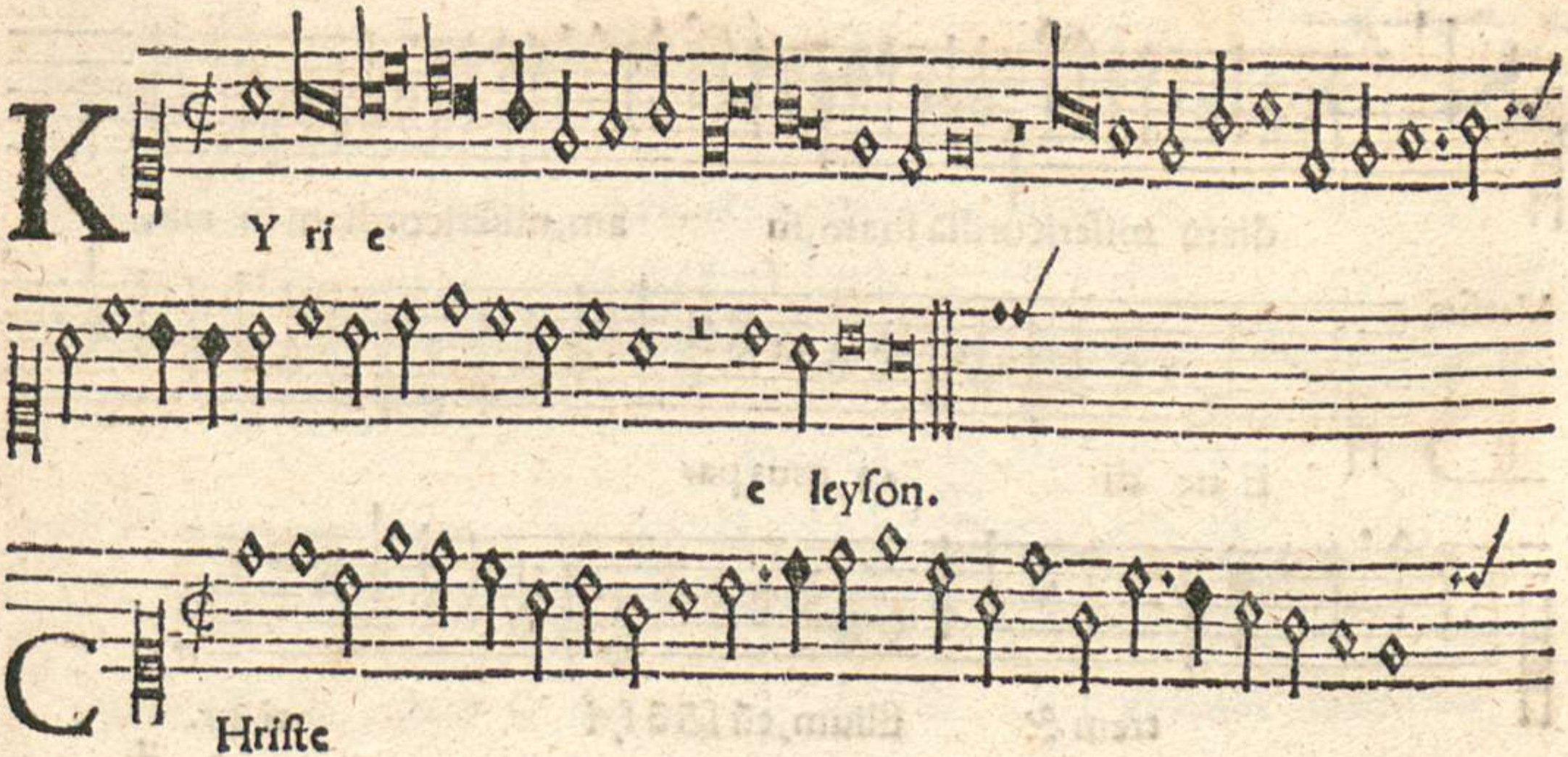
BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

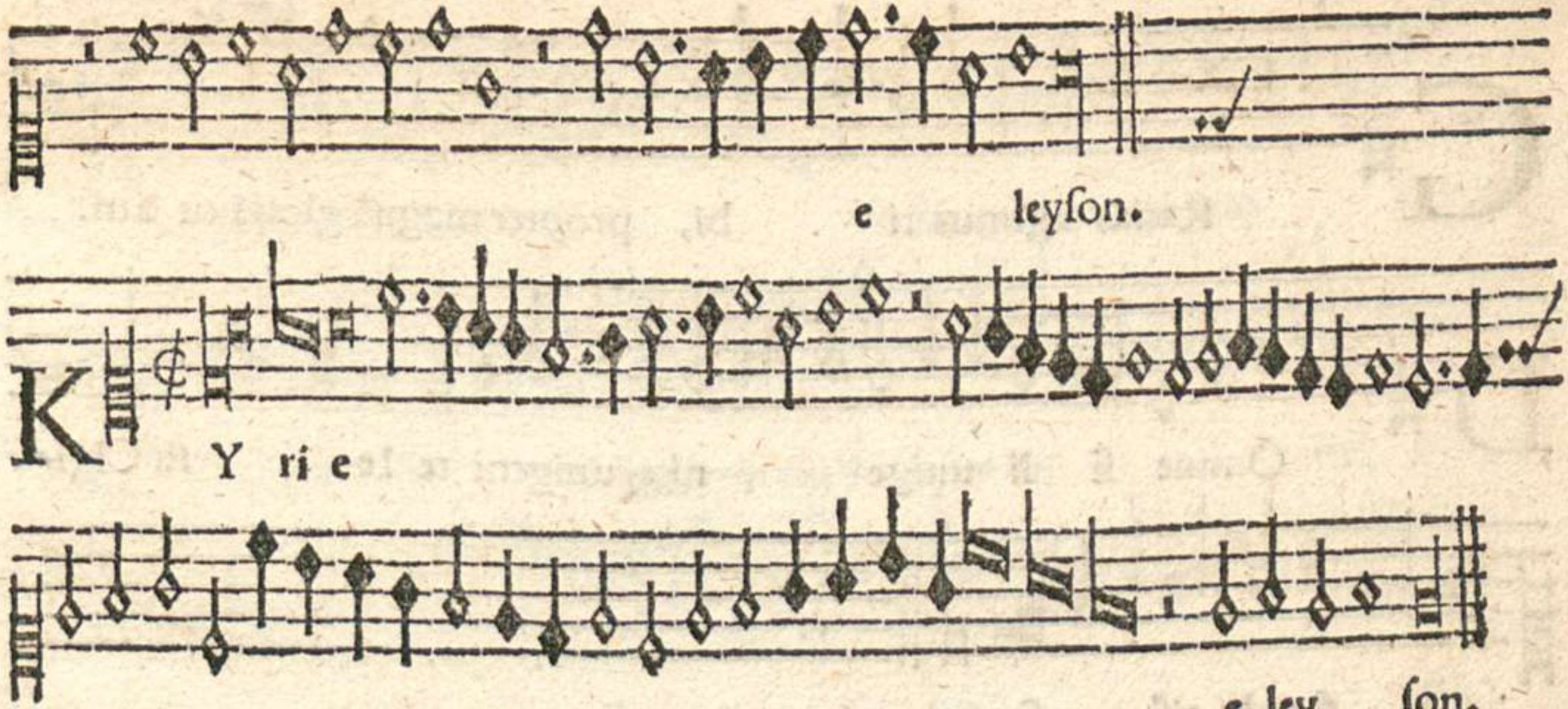

Enedi cta sit sancta trinitas, sancta trini tas, arque
indiuisa u ni tas, indiui sa u ni⸗
tas, confitebi mur e i, e i, ga se cit nobiscum misericor⸗

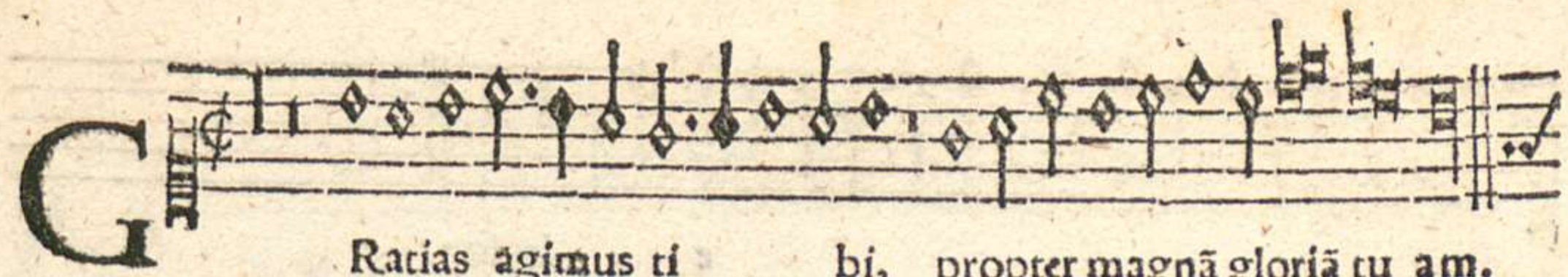

diam miſericordiã ſuam, ſu am, miſericordiam ſu am.

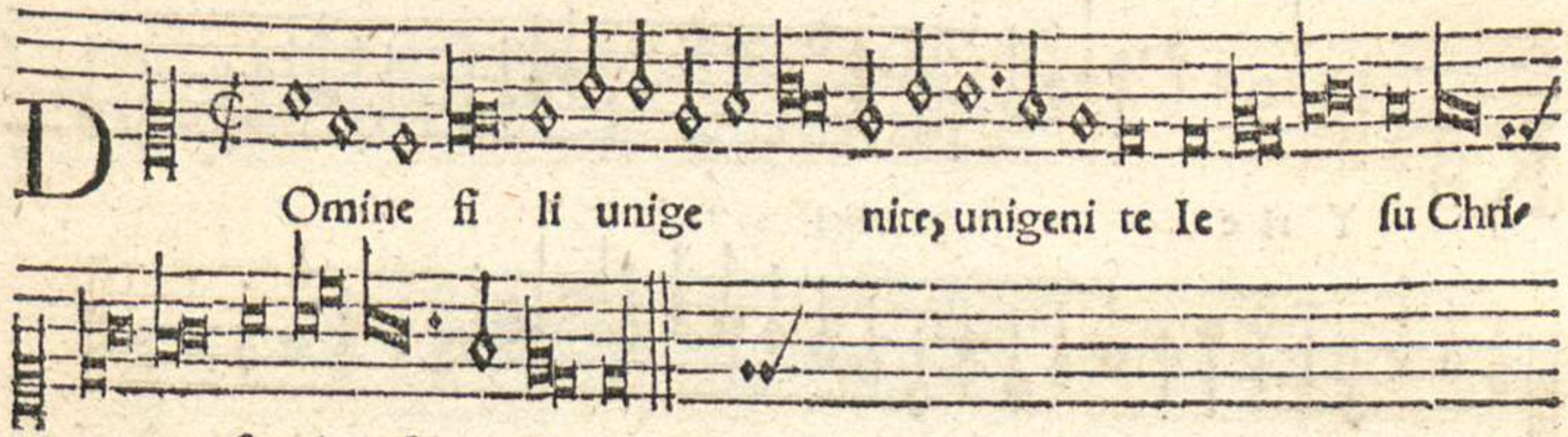
Verſus.

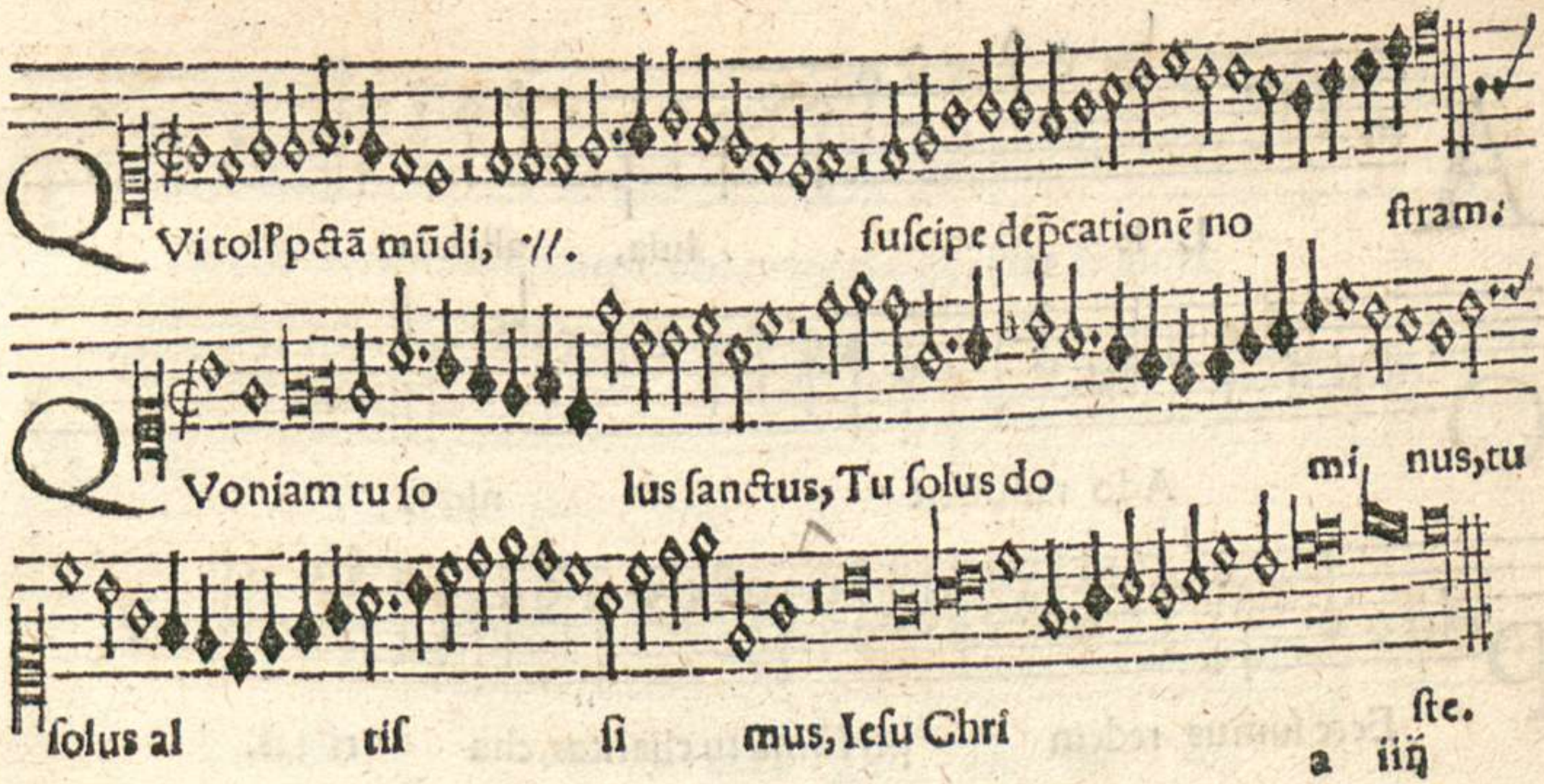

B
E ne di ca mus pa
trem & filium, cũ ſcõ ſpi ri tu.

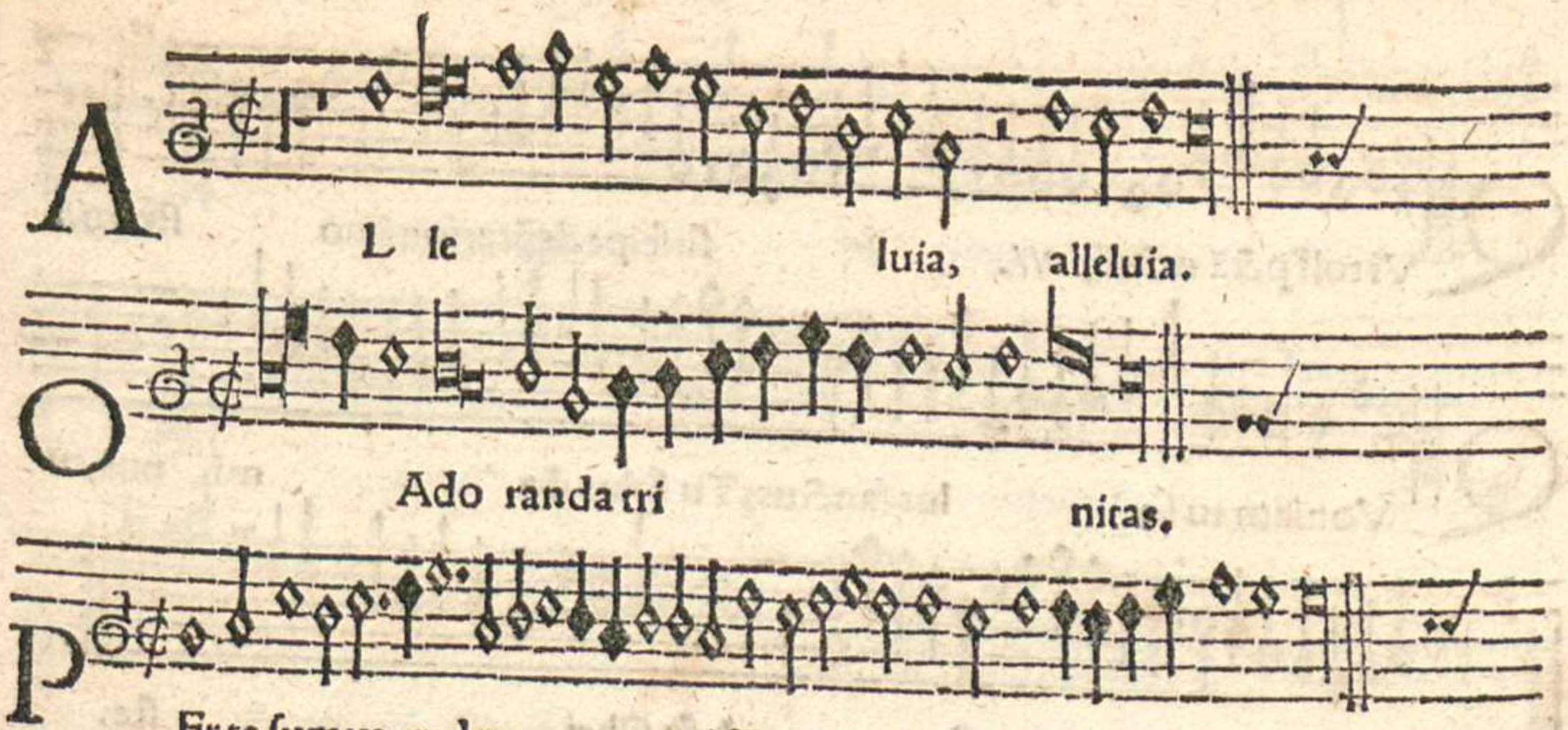

K
Yri e
e leyſon.
C
Hriſte


e leyſon.
K
Y ri e
e ley ſon.

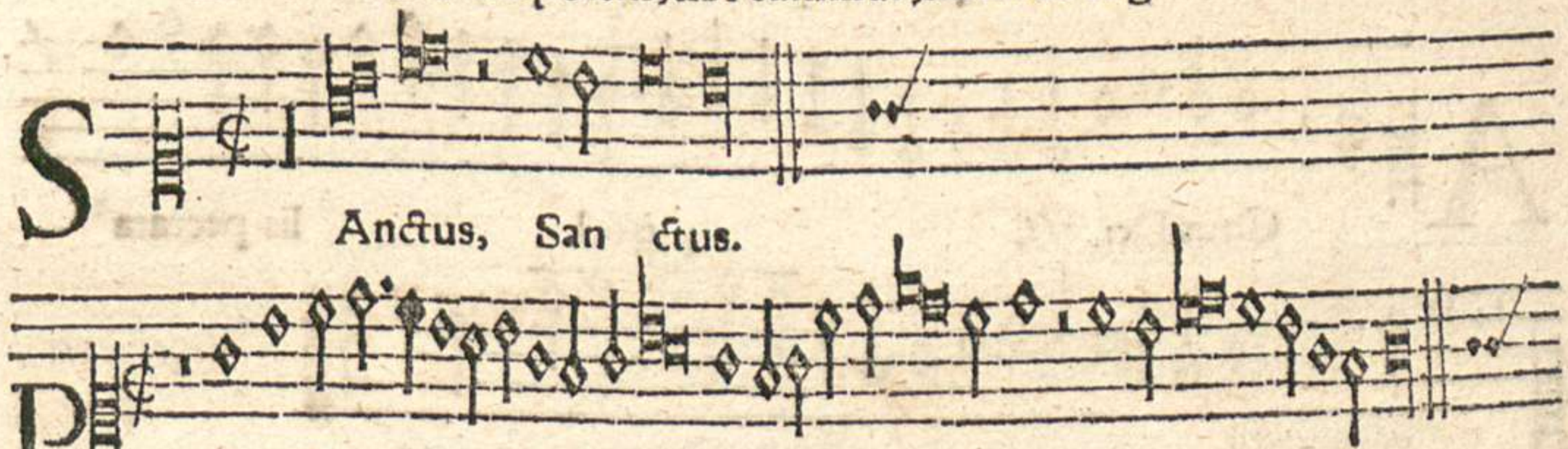

Gratias agimus ti bi, propter magnã gloriã tu am.


Domine fi li unige nite, unigeni te Ie su Chri
ste al tiſ ſi me.


Qui tollꝑ pctā mūdi, ·//. suscipe deꝑcationē no stram:
Quoniam tu so lus sanctus, Tu solus do mi nus, tu
solus al tis si mus, Iesu Chri ste.


A
L le luia, alleluia.
O
Ado randa tri nitas.
P
Er te ſumus redem pti ſūma tu charitas, cha ri tas.

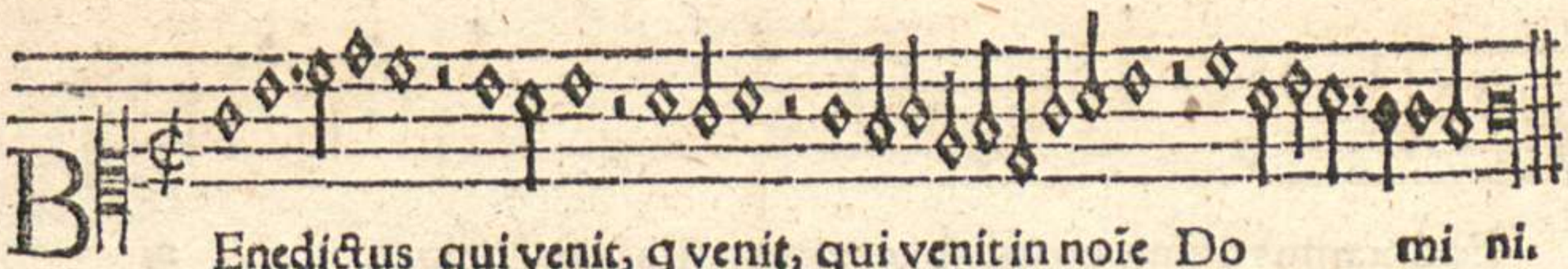
Te adoramus omnipotens, tibi canimus, tibi laus & glori a.



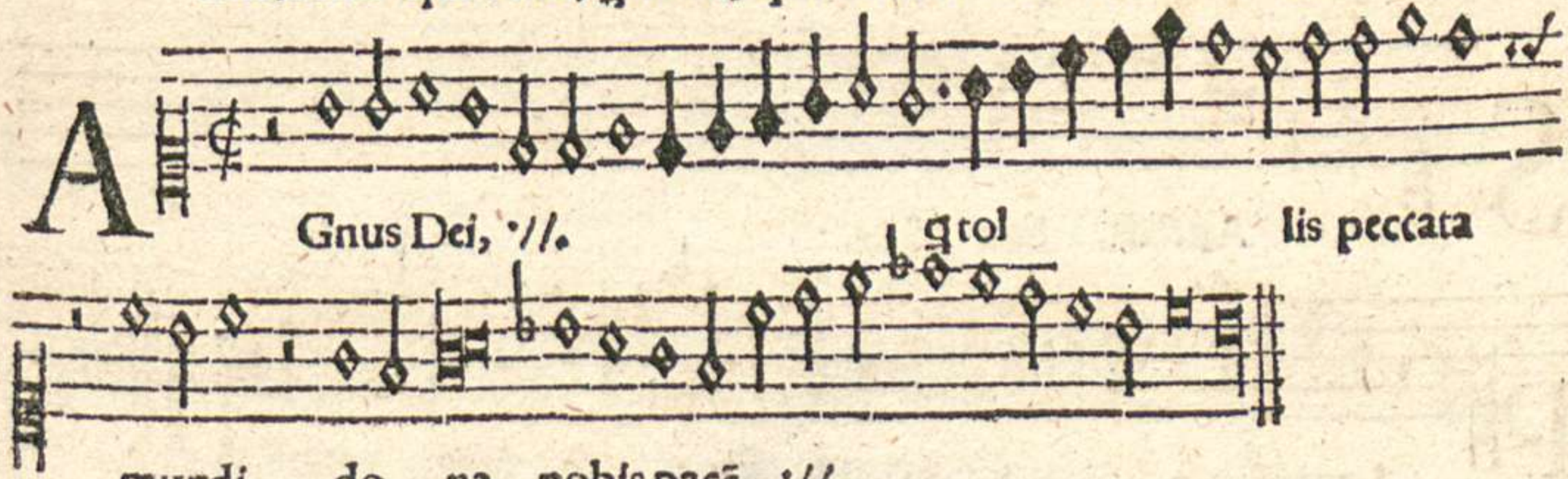
Anctus, San ctus.

Leni ſũt cœ li & terra glo ria tu a.

a v



Enedictus qui venit, q̃ venit, qui venit in noĩe Do mi ni.



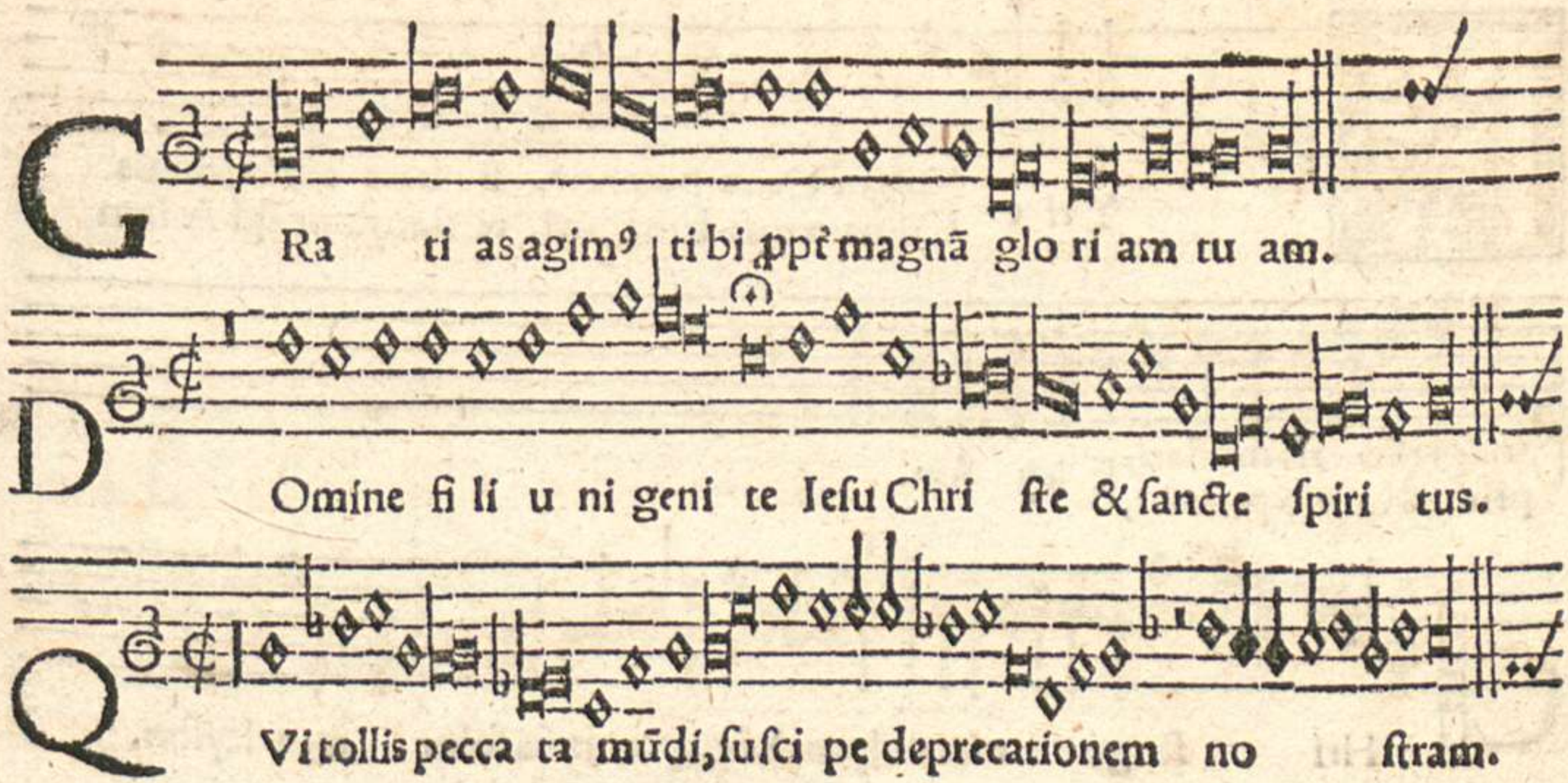
Gnus Dei, ·//· q̃tol lis peccata

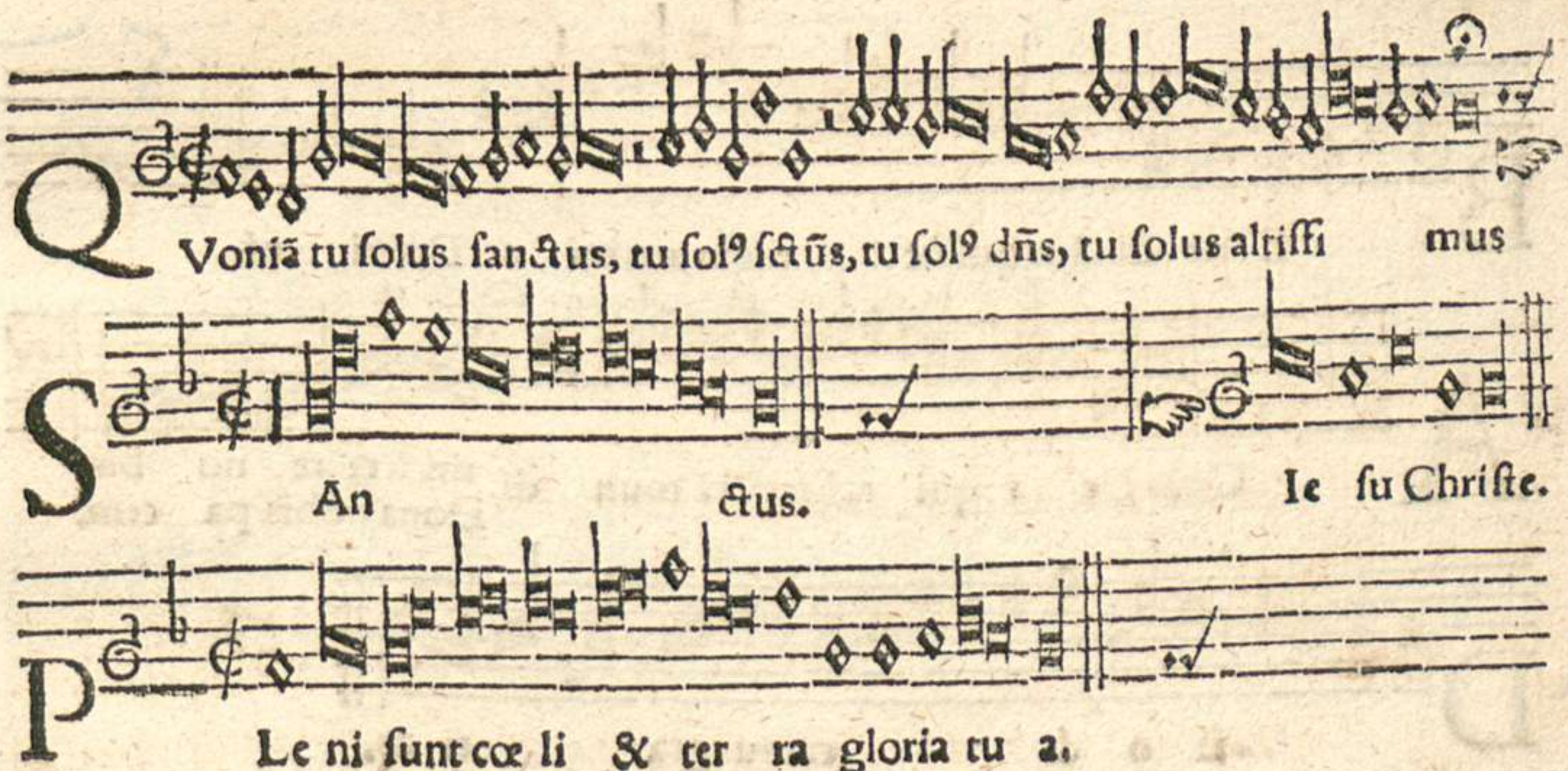
mundi, do na nobis pacẽ. ·//·

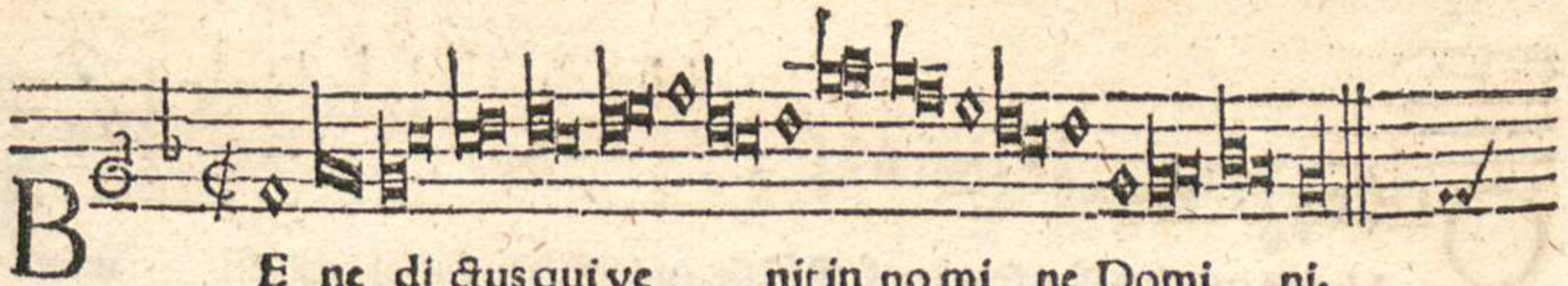
Y ri e Magne Deus potentie, li bera tor hominis
Cuius natus Emanuel, re ſtaurauit q̃d Adam

trãſgreſſo ris mãdati, E ley ſon.
primus homo p̃ didit,

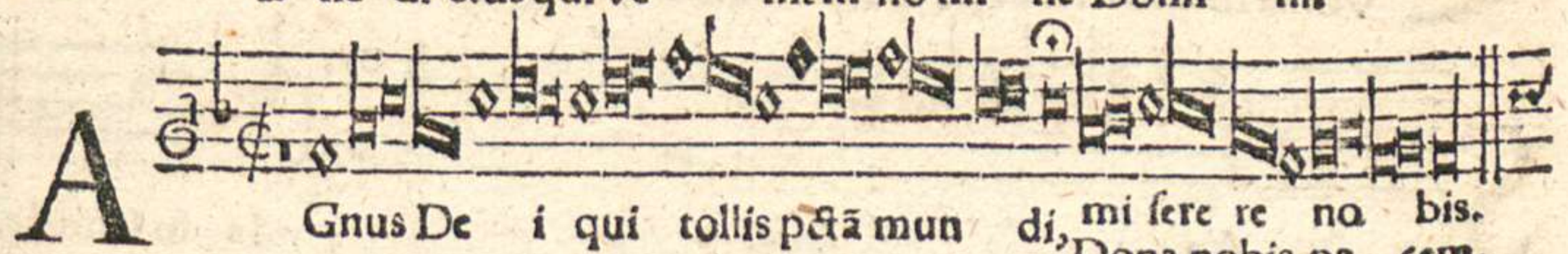
C Hri ſte ge nite culpas Ade, q̃ve niſti ſolue re, e leyſon.


GRa ti as agim⁹ ti bi ꝓpt̃ magnā glo ri am tu am.
DOmine fi li u ni geni te Iesu Chri ste & sancte spiri tus.
QVi tollis pecca ta mūdi, susci pe deprecationem no stram.

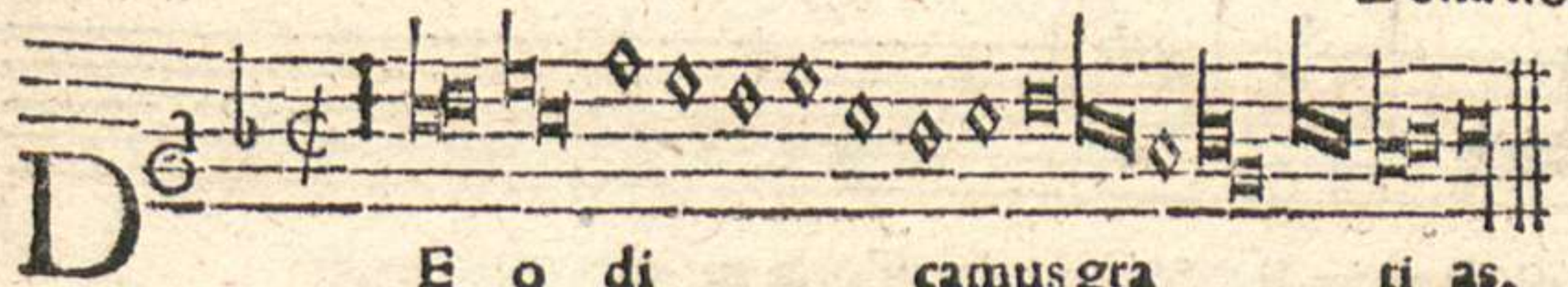

Quoniã tu solus sanctus, tu solꝰ ſctūs, tu solꝰ dñs, tu solus altiſſi mus
Sanctus.
Ie ſu Chriſte.
Le ni ſunt cœ li & ter ra gloria tu a.



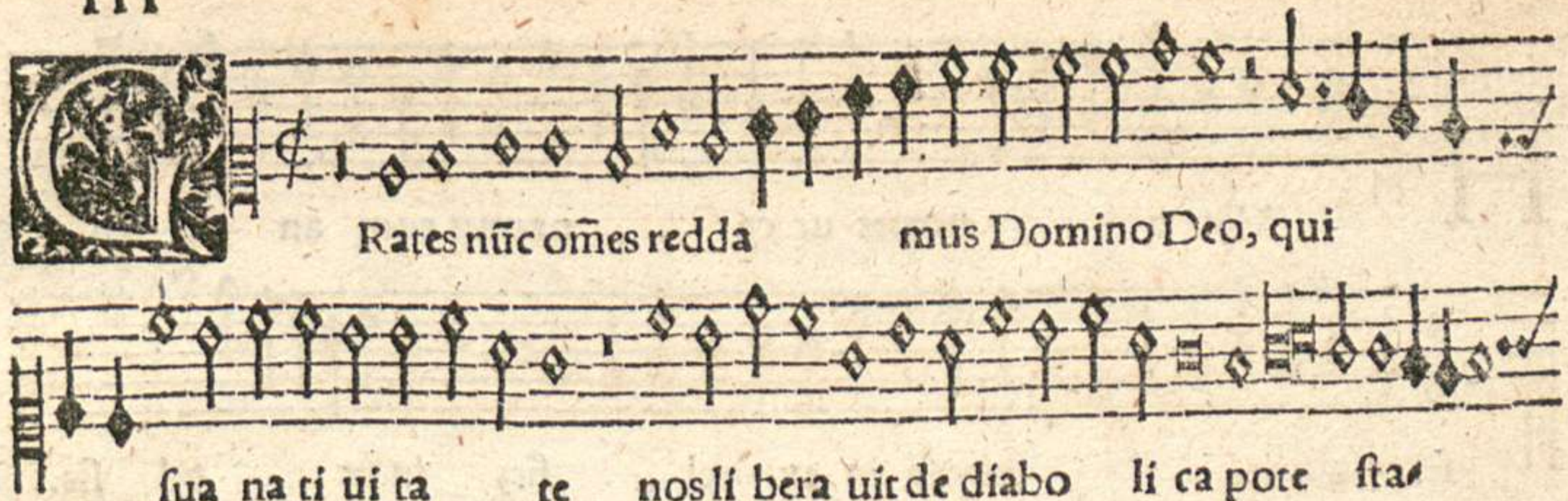
B E ne di ctus qui ve nit in no mi ne Domi ni.

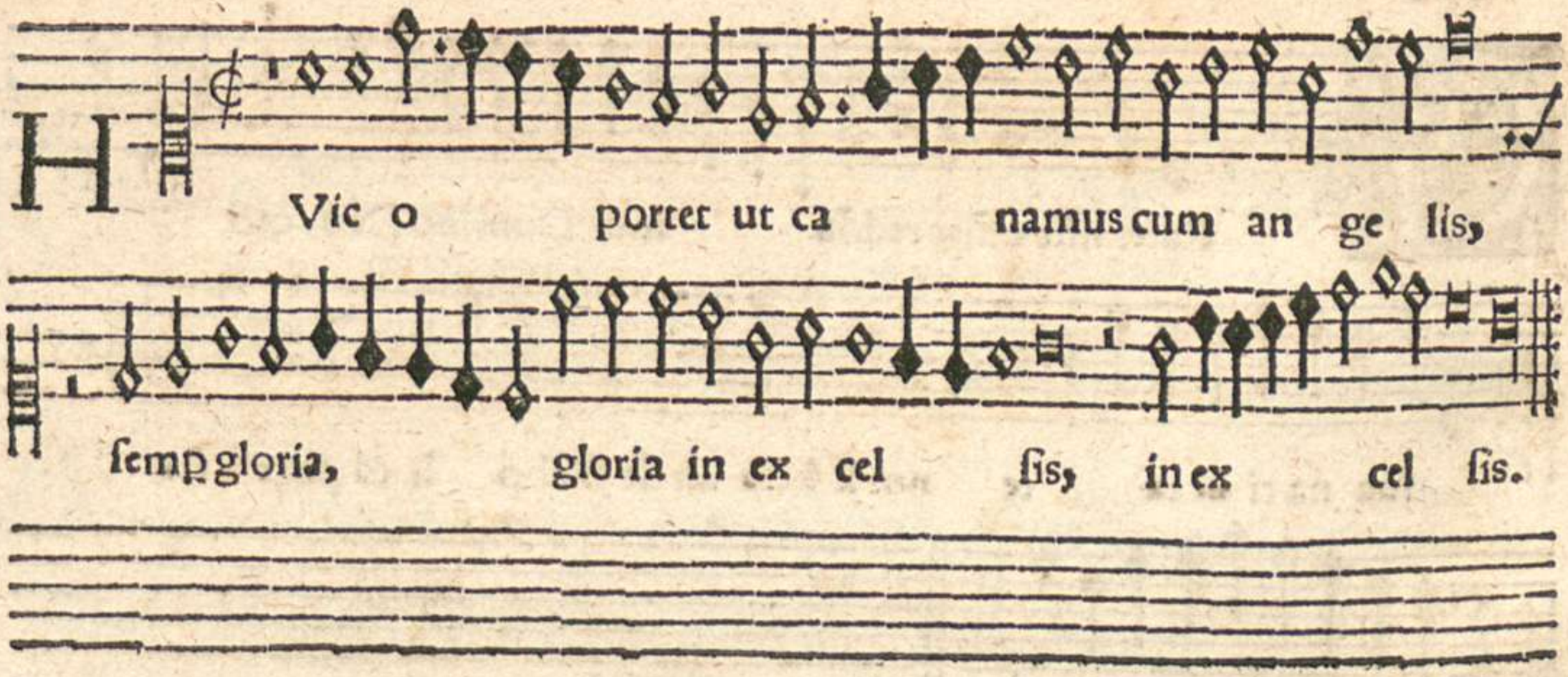


A Gnus De i qui tollis pcta mun di, mi sere re no bis.
Dona nobis pa cem.



D E o di camus gra ti as.


Rates nũc oñes redda mus Domino Deo, qui
ſua na ti ui ta te nos li bera uit de díabo li ca pote ſta
tc.


H
Vic o portet ut ca namus cum an ge lis,
semp gloria, gloria in ex cel lis, in ex cel lis.

I es eſt lę ti ti ę in ortu re ga li, puer admi-
Nā ꝓceeſſit hodi e de vētre virgi na li,

rabi lis, to tus delecta bi lis, in humanita te, qinę-

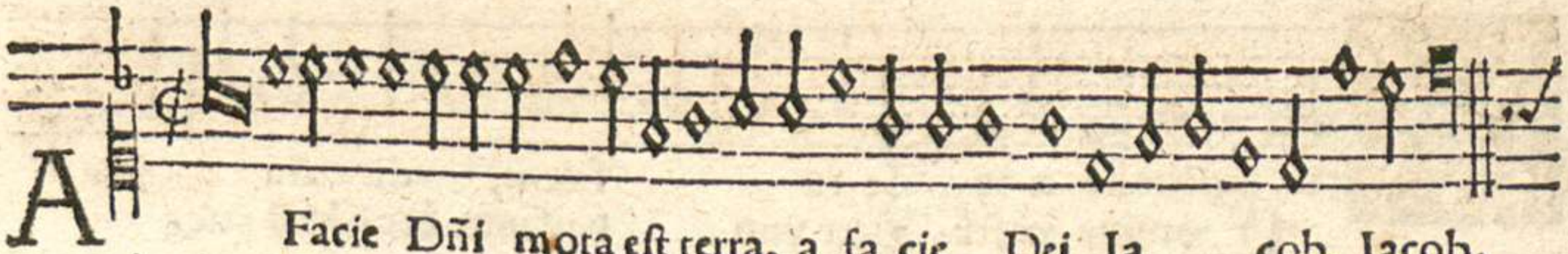
ſti mabilis, eſt & in effa bi lis, in diuinitate, diuinitate.

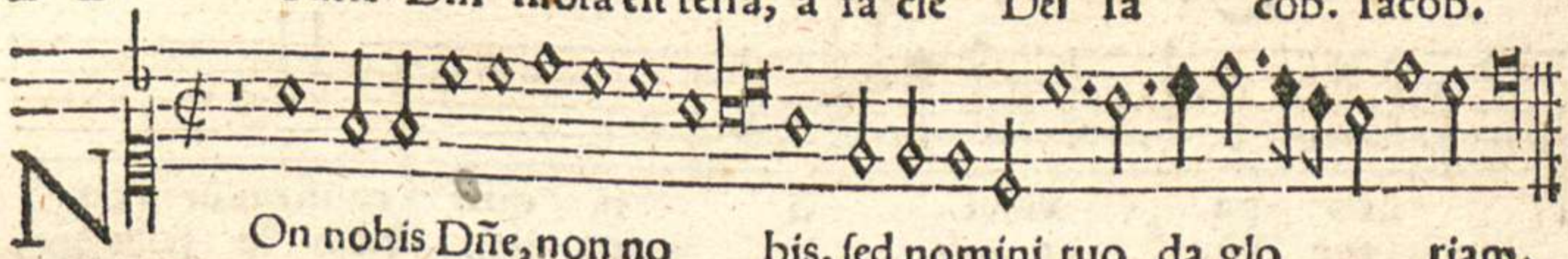
V

IN exitu Iſrael de ægy pto, dom⁹ Iaçob, de popu⁄

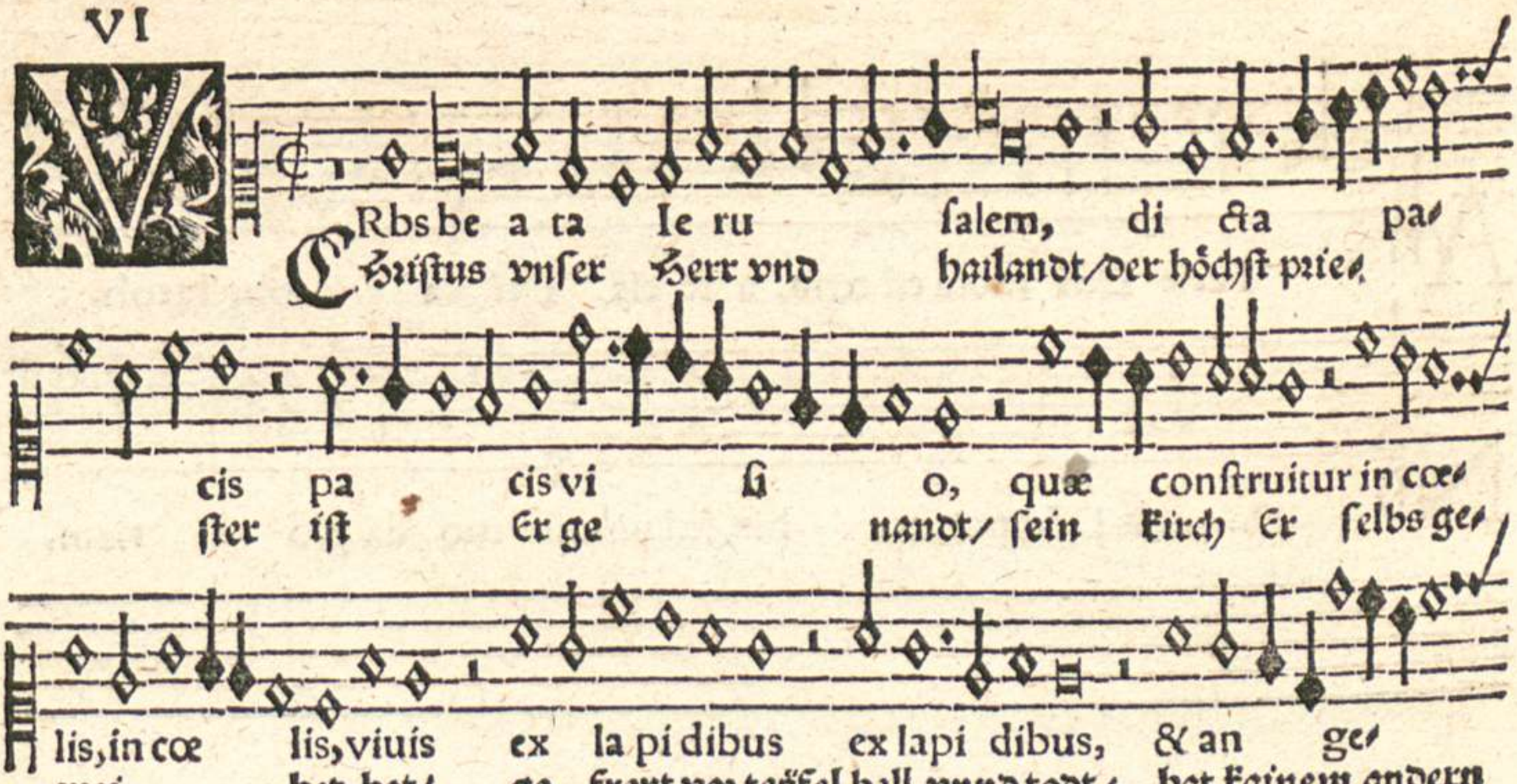
lo bar baro.

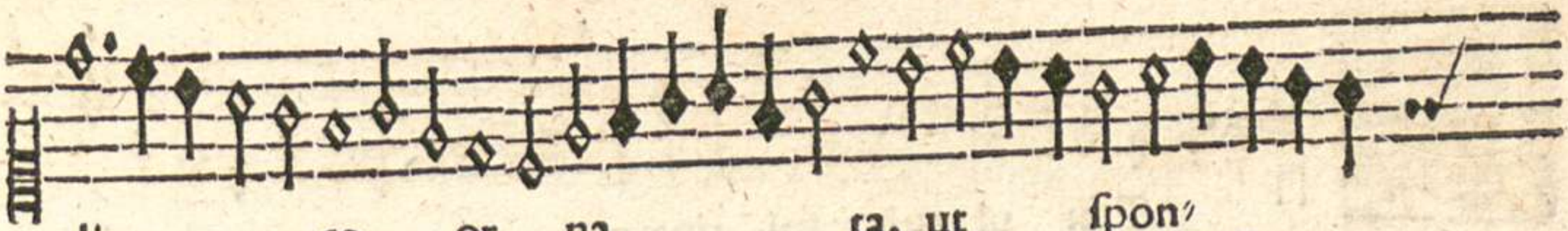
MA re vidit, & fugit, Iordanis conuerſus eſt retrorſum. retrorſum.


A
Facie Dñi mota eſt terra, a fa cie Dei Ia cob. Iacob.

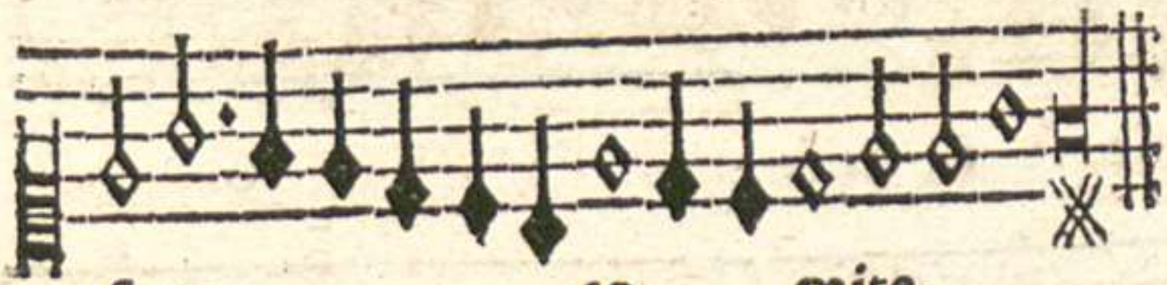

N
On nobis Dñe, non no bis, ſed nomini tuo da glo riam.

VI

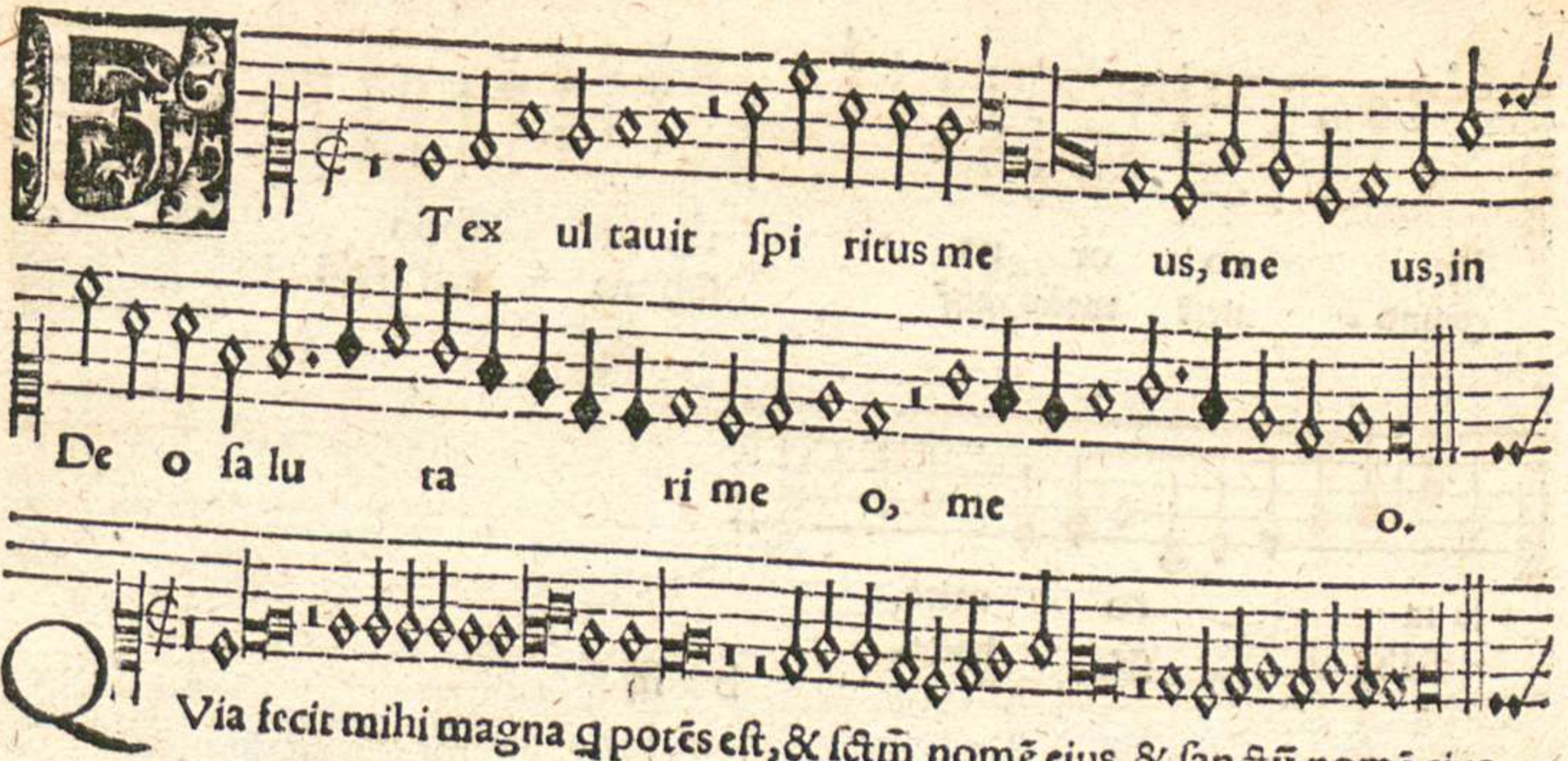

CRbs be a ta Ie ru ſalem, di cta pa
Chriſtus vnſer Herr vnd hailandt/der höchſt prie
cis pa cis vi ſi o, quæ conſtruitur in cœ
ſter iſt Er ge nandt/ ſein Kirch Er ſelbs ge
lis,in cœ lis,viuis ex la pi dibus ex lapi dibus, & an ge
wei bet hat/ ge freyt vor teüfel hell vnnd todt/ hat kainem andern

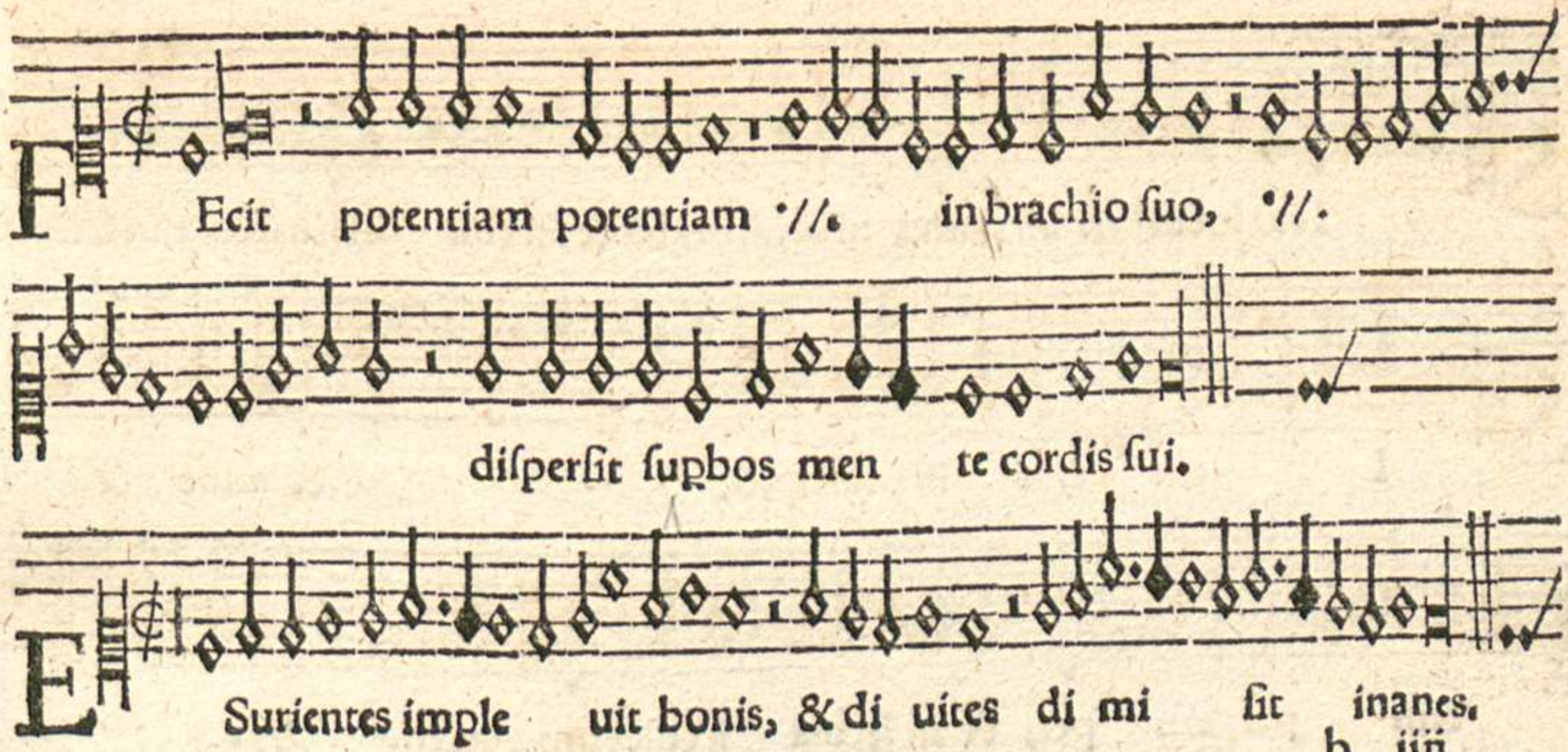


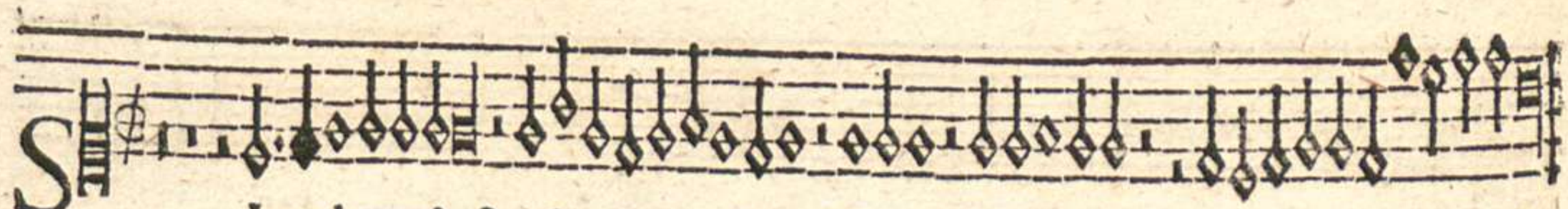
lis co or na ta, ut ſpon-
grund ueſt trawt/auf ſich wa ren felß

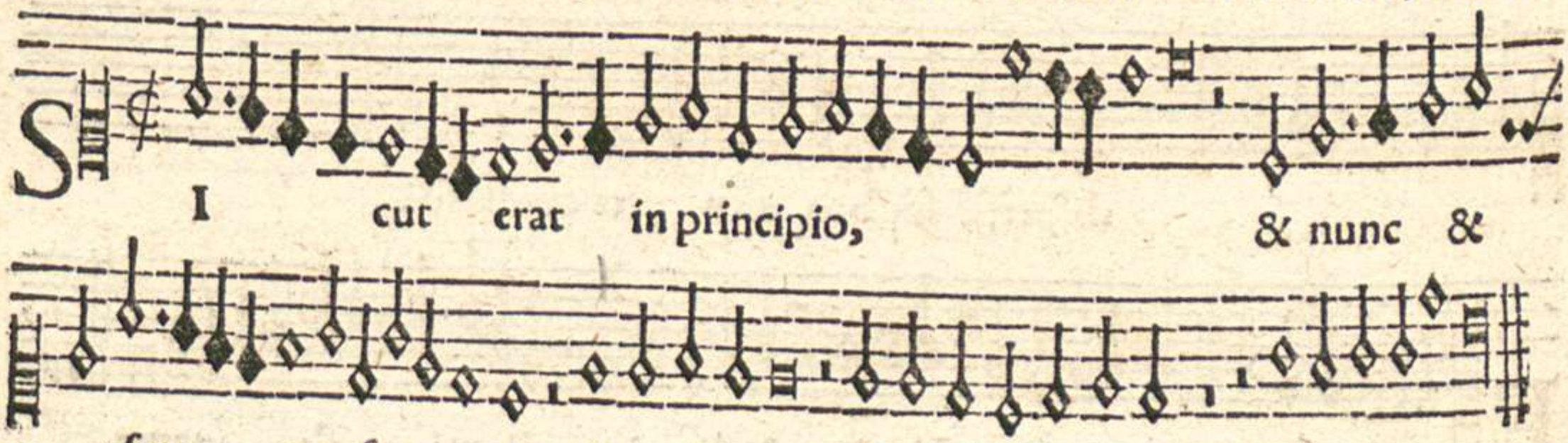


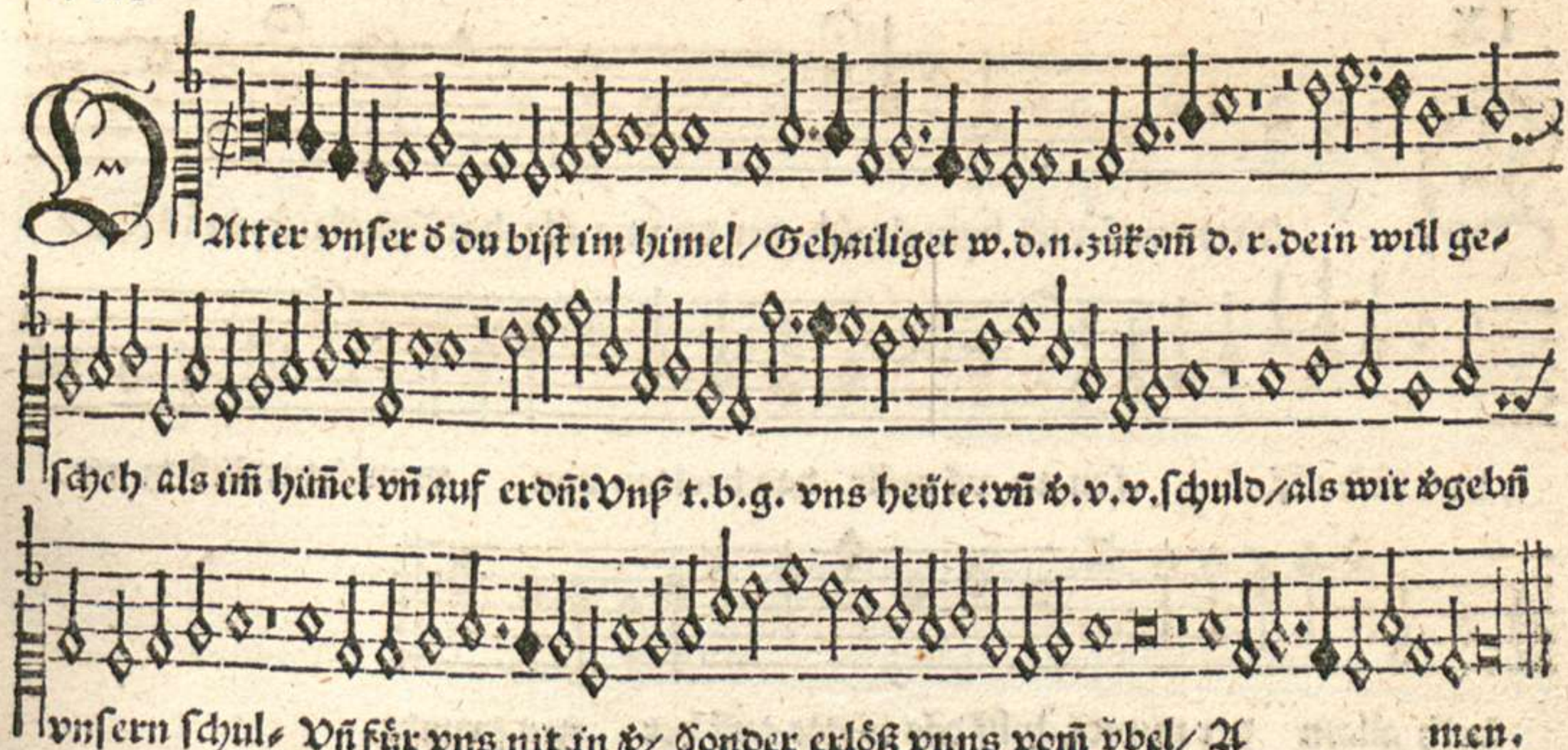
ſa ta co mite.
ſelbs ge bawt.


Texultauit ſpiritus me us, me us, in
De o ſalu ta ri me o, me o.
Quia fecit mihi magna q̄ potēs eſt, & ſanctū nomē eius. & ſanctū nomē eius.

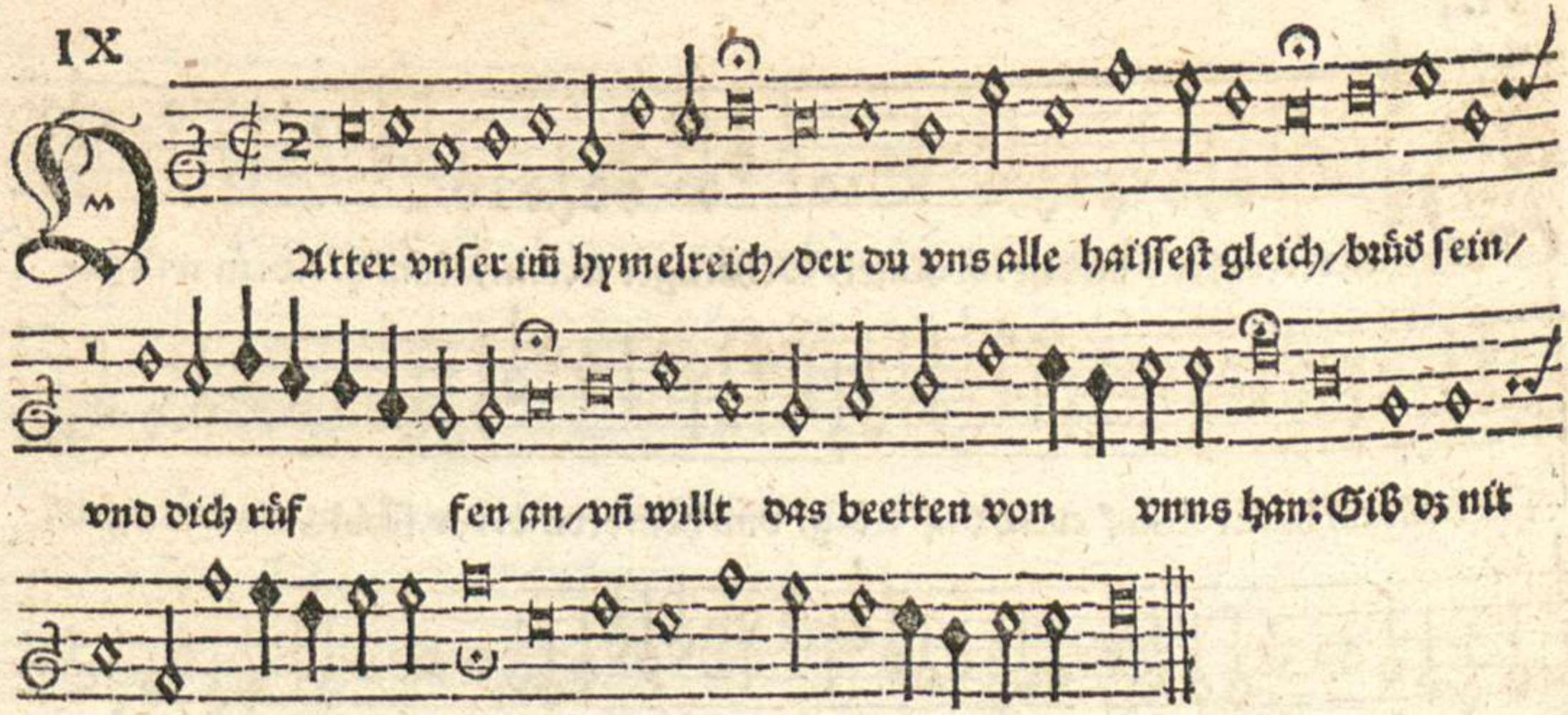

Fecit potentiam potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Esurientes implevit bonis, & divites dimisit inanes.

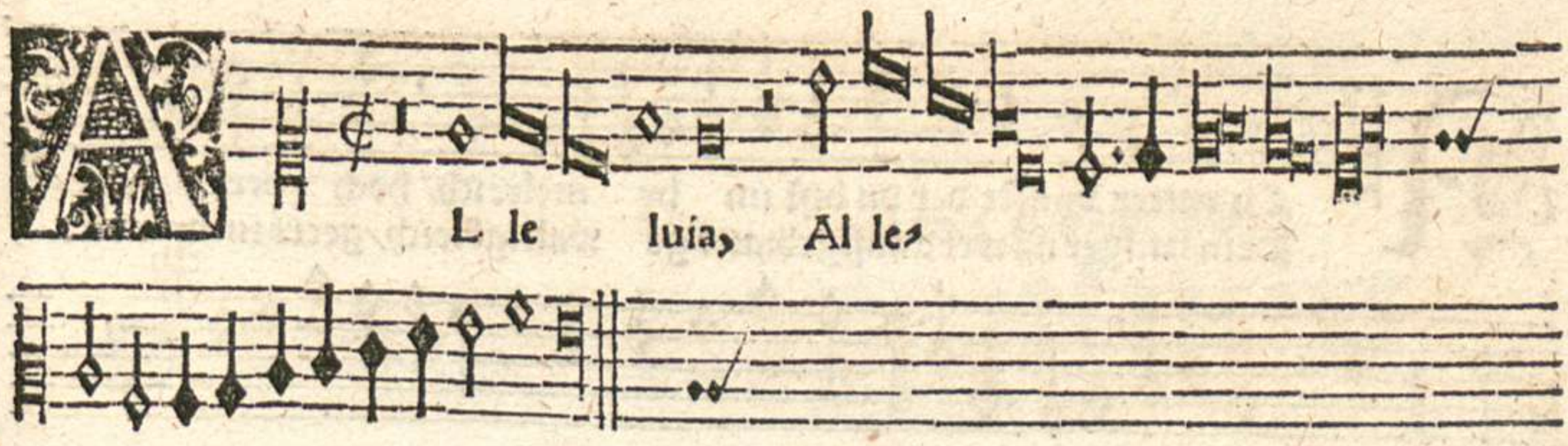

Icut locut⁹ eſt ad patres nr̄os, Abrahā & ſemini ei⁹ in ſecula, in ſecl'a.

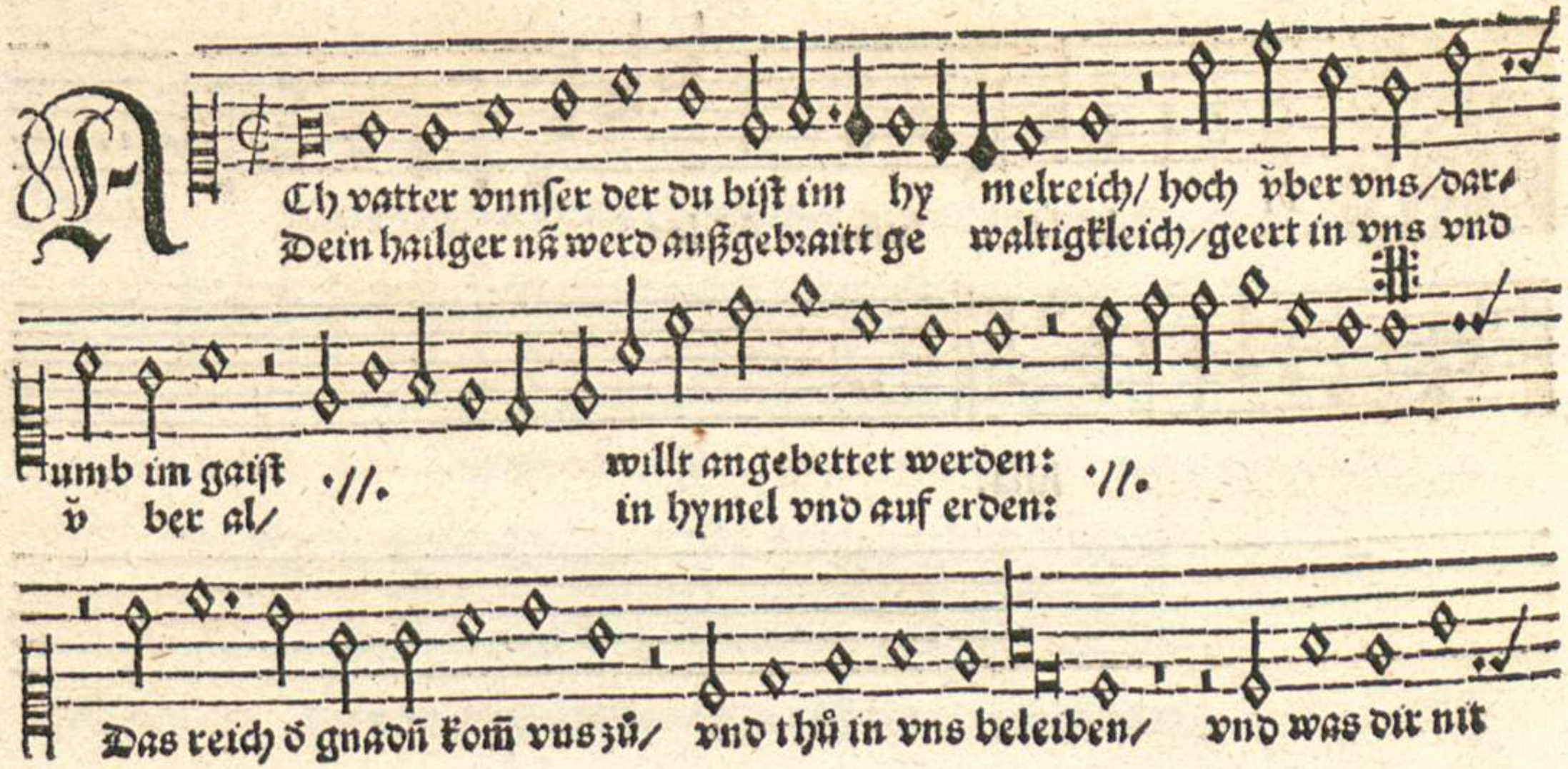

I cut erat in principio, & nunc &
ſem per, ſem per, & in ſecula ſeculorum, Amen. ℣.

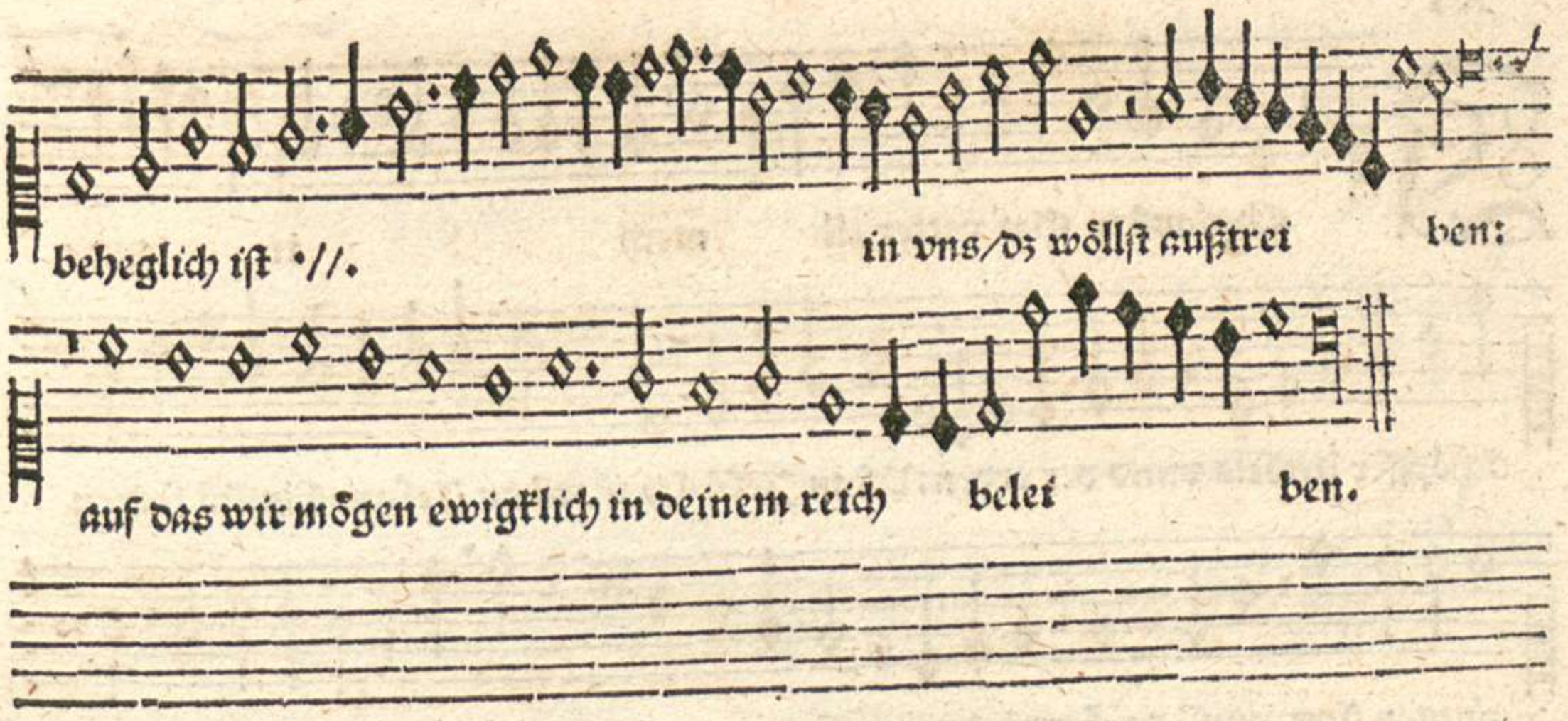

Hatter vnser d̃ du bist im himel/Gehailiget w.d.n.zůkom̃ d. r.dein will ge-
scheh als im̃ him̃el vñ auf erdñ:Vnß t.b.g. vns heüte:vñ ꝟ.v.v.schuld/als wir ꝟgebñ
vnsern schul- Vñ für vns nit in ꝟ/ Sonder erlöß vnns vom̃ v̈bel/ A men.
digern:) sůchũg/)

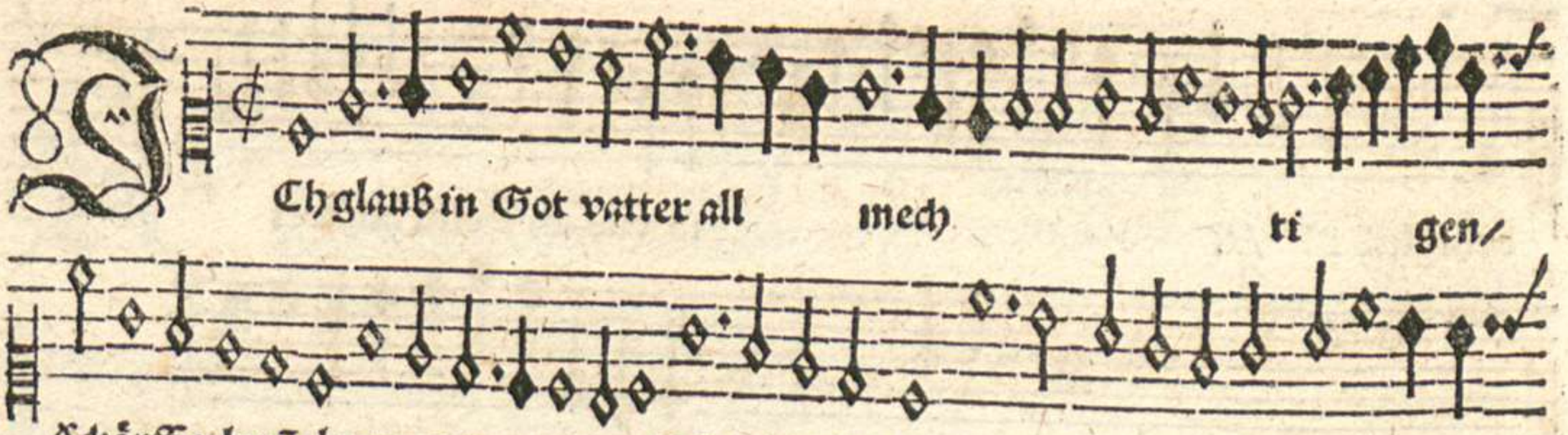
IX

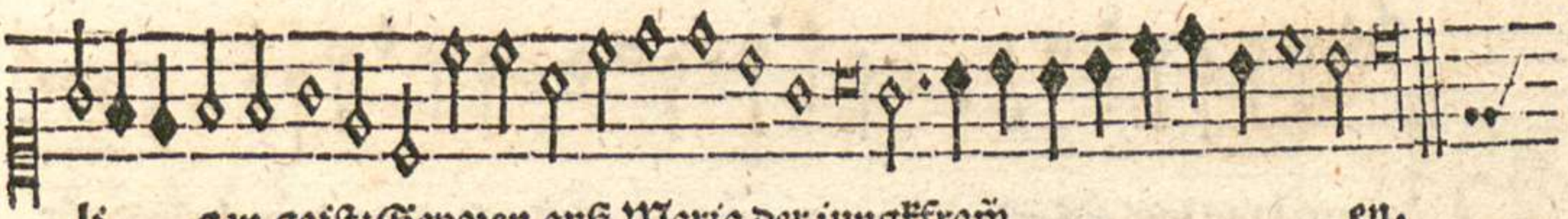

Hatter vnser im̃ hymelreich/der du vns alle haissest gleich/brůd sein/
vnd dich růf fen an/vñ willt das beetten von vnns han: Giß dz nit
beth allain der mundt/hilff das es gee auß her tzen grundt.


L le luia, Al le
luia.

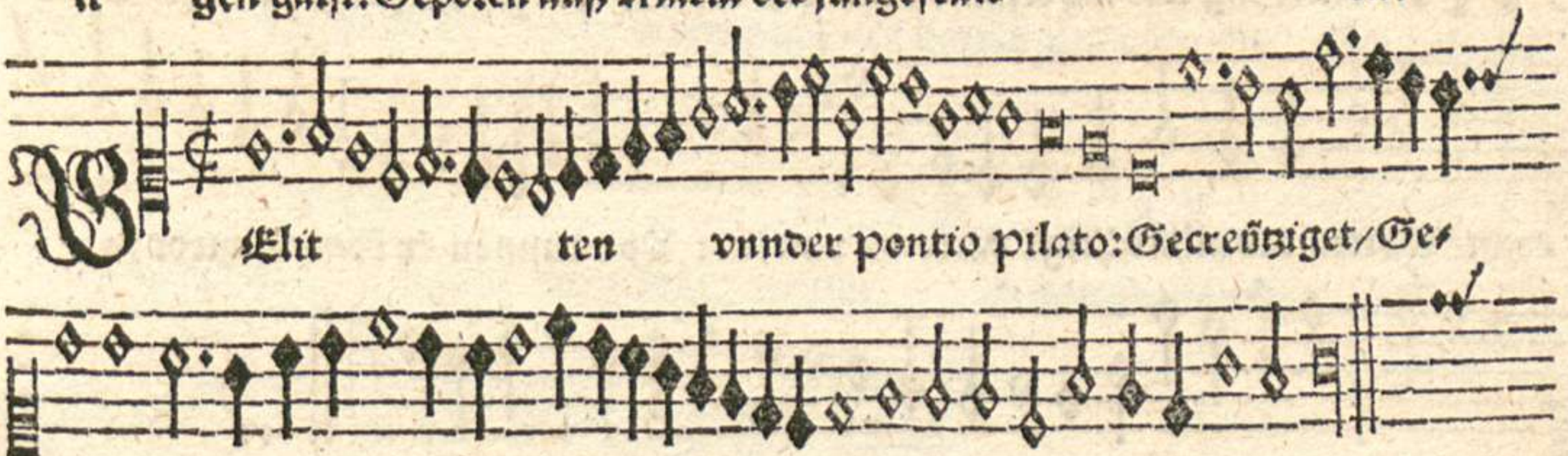

Ch vatter vnnſer der du biſt im hy melreich/ hoch vber vns/dar/
Dein hailger nā werd außgebraitt ge waltigkleich/geert in vns vnd
umb im gaiſt
v ber al/
willt angebettet werden:
in hymel vnd auf erden:
Das reich ō gnadē komē vus zū/ vnd thū in vns beleiben/ vnd was dir nit


beheglich ist ·//· in vns/dz wöllst außtrei ben:
auf das wir mögen ewigklich in deinem reich belei ben.


Ich glauß in Got vatter all mech ti gen/
schöpffer hymels vnnd der erden: Vñ an Jesū Christ/ vñ an Jesum Christū seinen
einigen Sun/ vnnsern Herrñ/ der empfangen ist von dem hailigen gaist/ hai-

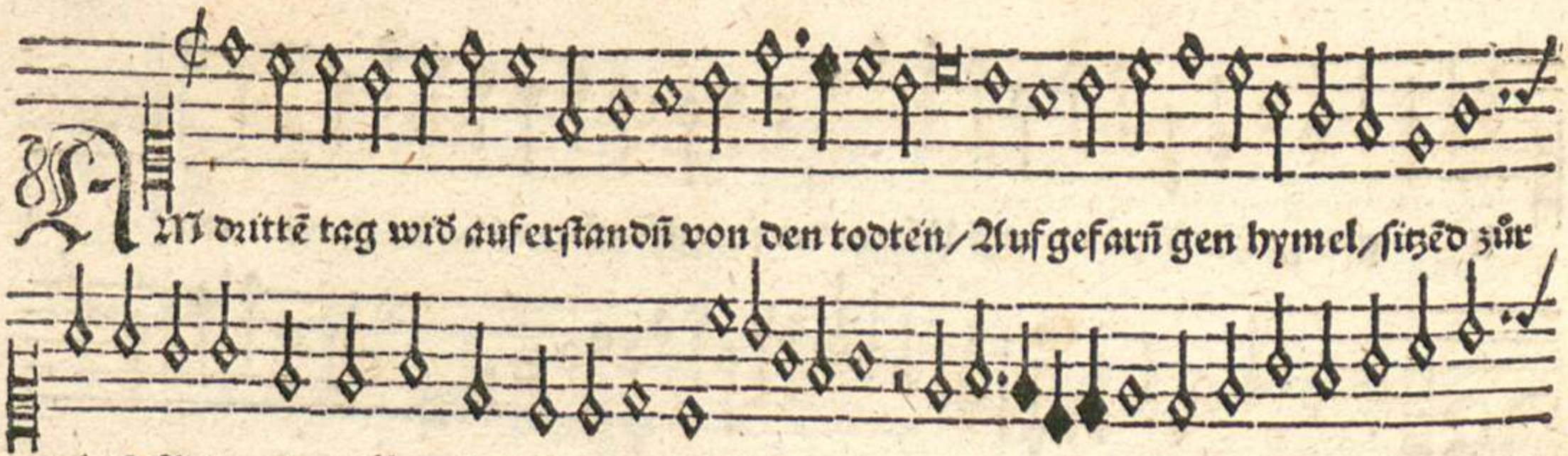


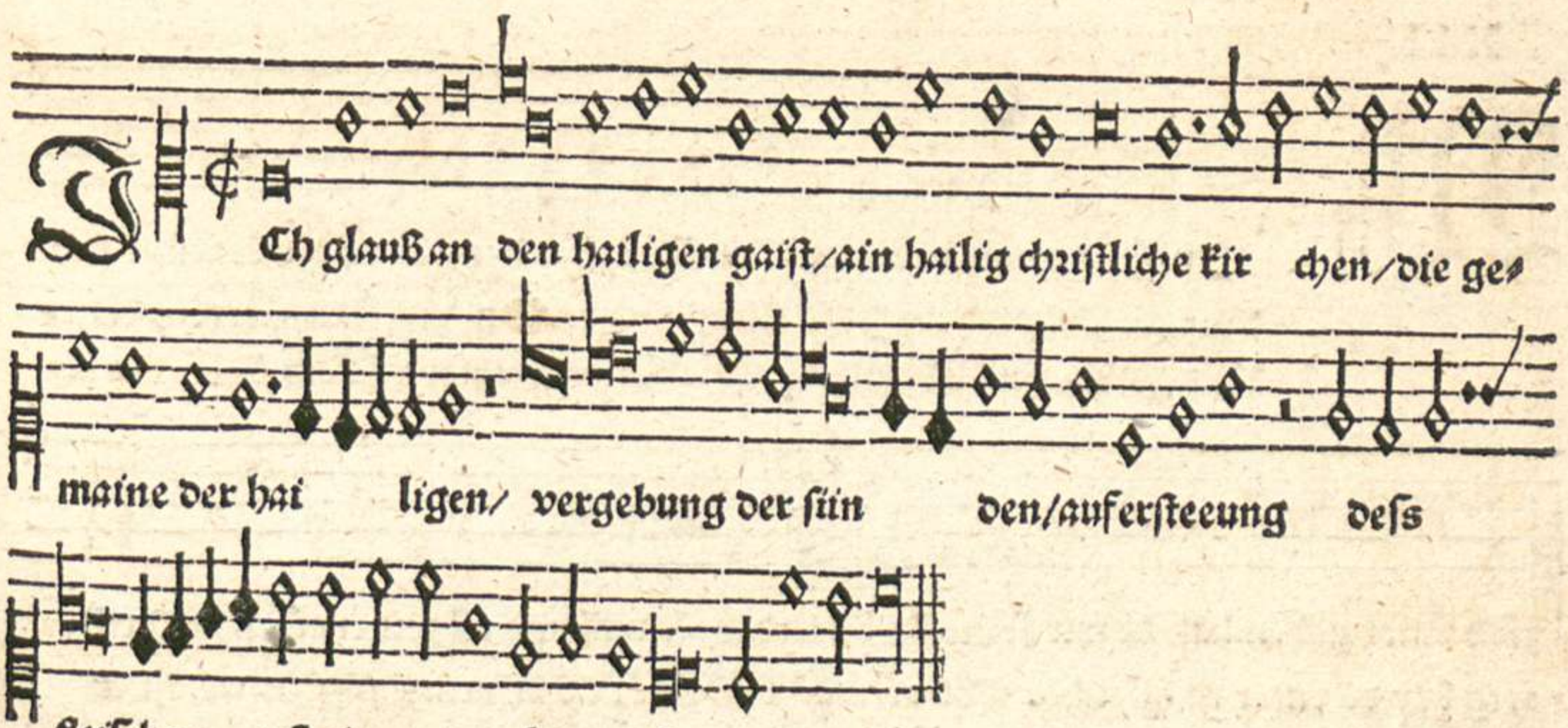
li gen gaist: Gepoꝛen auß Maria der jungkfraw en.



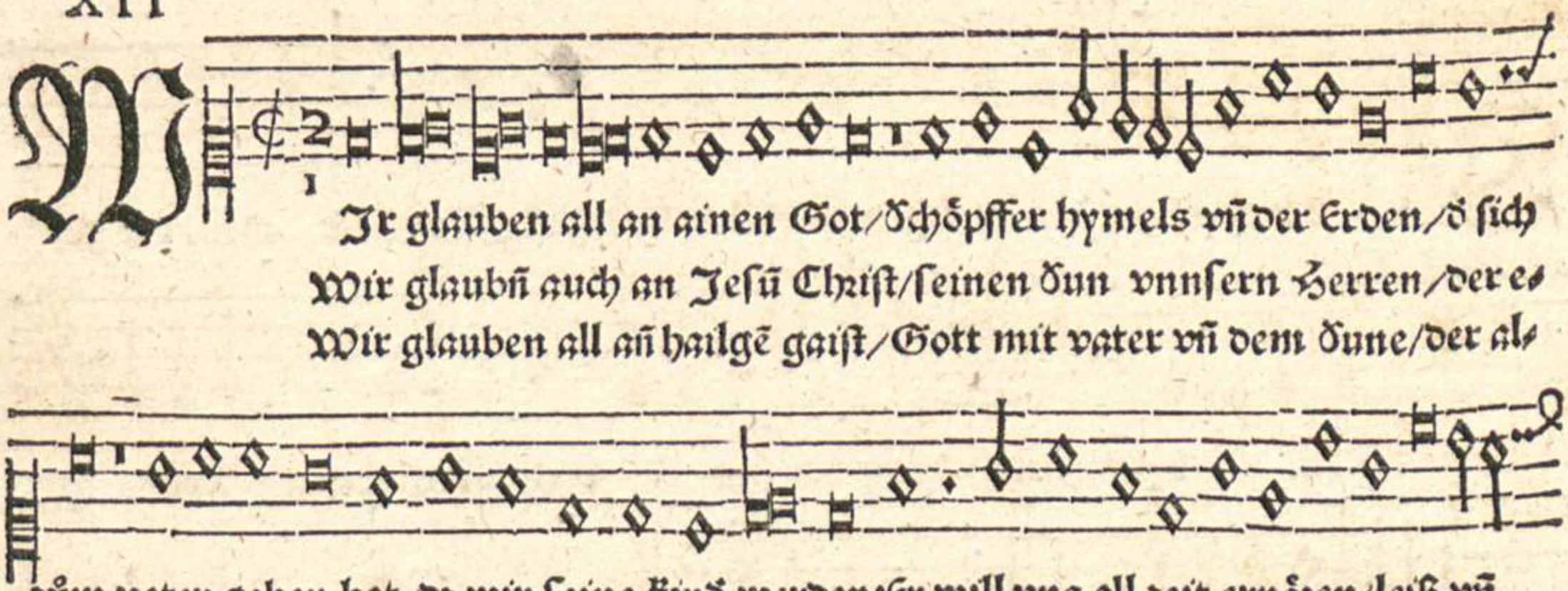
Elit ten vnnder pontio pilato: Gecreutziget/ Ge-

storben/vnd be gra ben: Nidergefaren zů der Hel le.


Am dritte tag wid auferstandn von den todten/ Aufgefarn gen hymel/ sitzed zur
rechte Gottes des allmechtige vatters/ vatters: Von dannen er komen wirdt zu
richten die lebendigen vnd die todten/ todten/ die tod ten.

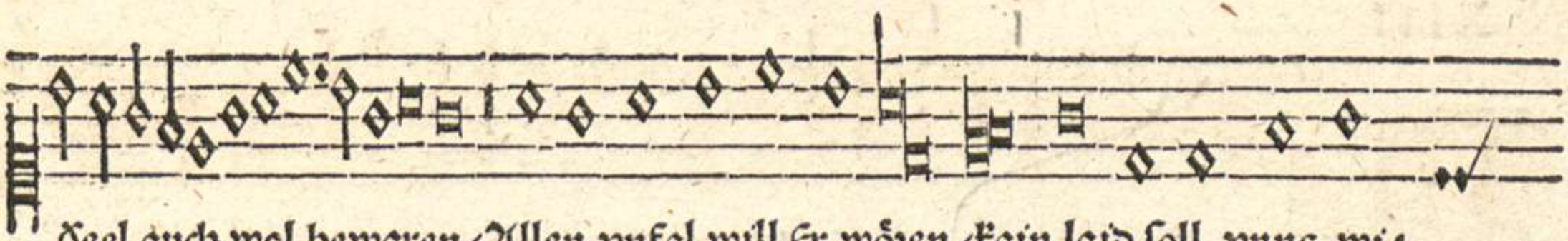

Ich glauß an den hailigen gaist/ain hailig christliche kir chen/die ge
maine der hai ligen/ vergebung der sün den/auferstееung des
flaischs/ vñ ain ewiges leben/ le ben.

XII



Wir glauben all an ainen Got/dschöpffer hymels vñ der Erden/d sich
Wir glaubñ auch an Jesū Christ/seinen dun vnnsern Herren/der e
Wir glauben all añ hailgē gaist/Gott mit vater vñ dem dune/der al

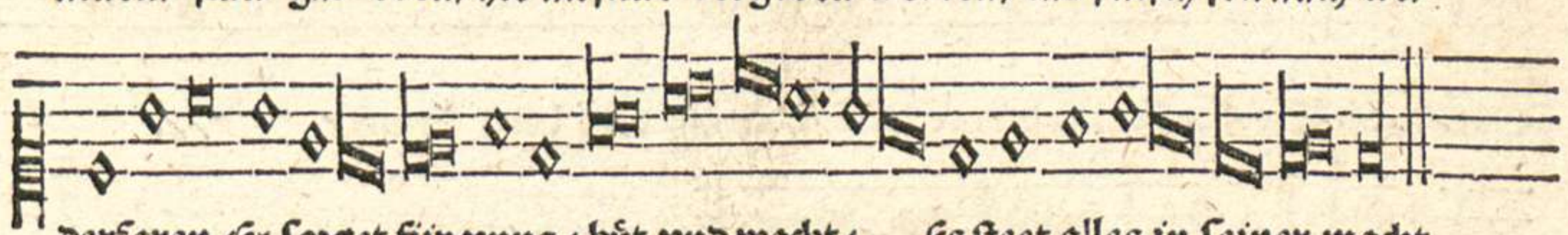
zům vater geben hat/dz wir seine kind werden:Er will vns all zeit ernēren/leib vñ
wig bey dē vater ist/gleicher Got vō macht vñ eerē:Vō Maria d jūngkfrawē/ist Er
ler blōdē trōster haißt/vñ mit gabē zieret schone:Die gātz Christēhait auf erdē/helt in



Deel auch wol bewaren/Allen vnfal will Er wören/kain laid ſoll vnns wi-

warer menſch geporen/durch den hailgē gaiſt im glaubē/fiir vns die wir warn

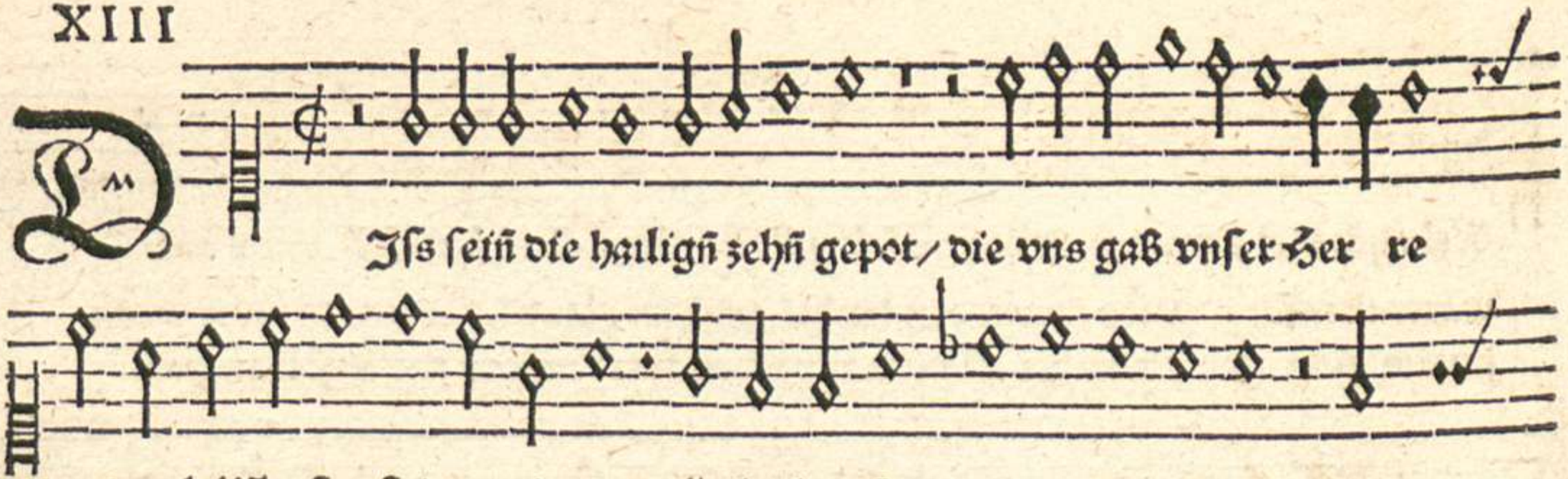
ainem ſinn gar eben/hie all ſtind vergeben werden/das flaiſch ſoll auch wi-



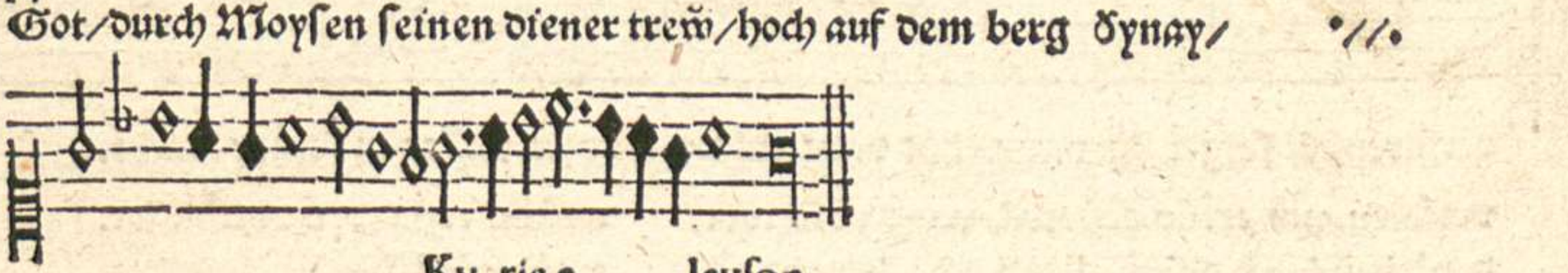
derfaren/Er ſorget fiir vnns/ hüt vnd wacht/ Es ſteet alles in ſeiner macht.

verloren/am creütz geſtorbñ/vnnd vom todt/ wid auferſtanden durch Got.

der leben/nach diſem ellend/iſt beraitt/ vnns ain leben in ewigkait.



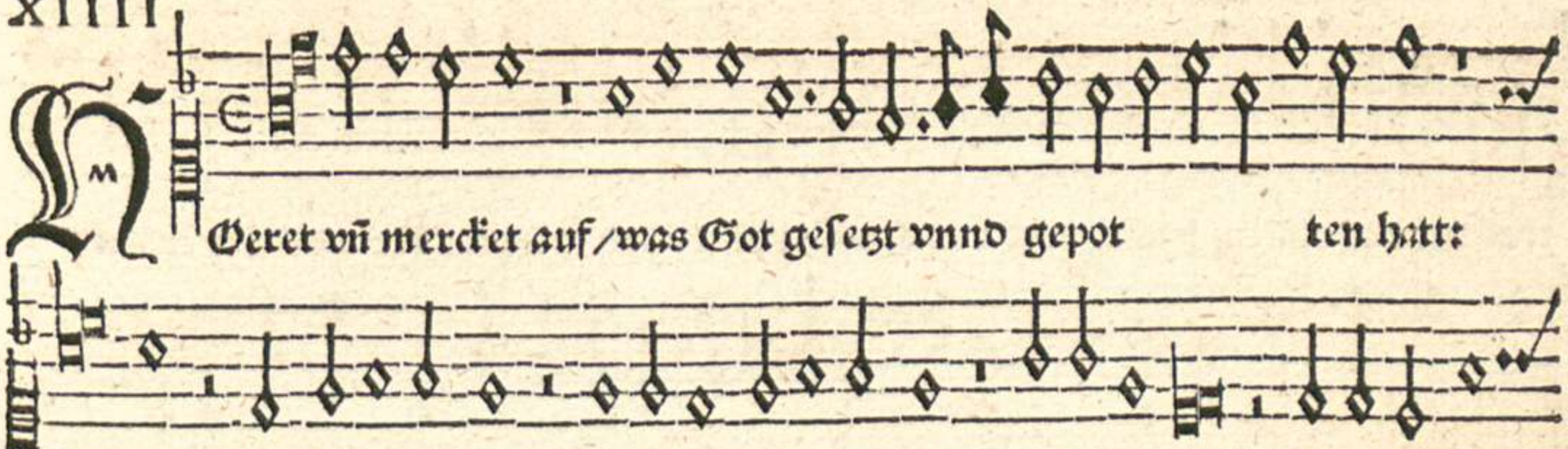
Jſs ſeiñ die hailigñ zehñ gepot/ die vns gab vnſer Her re



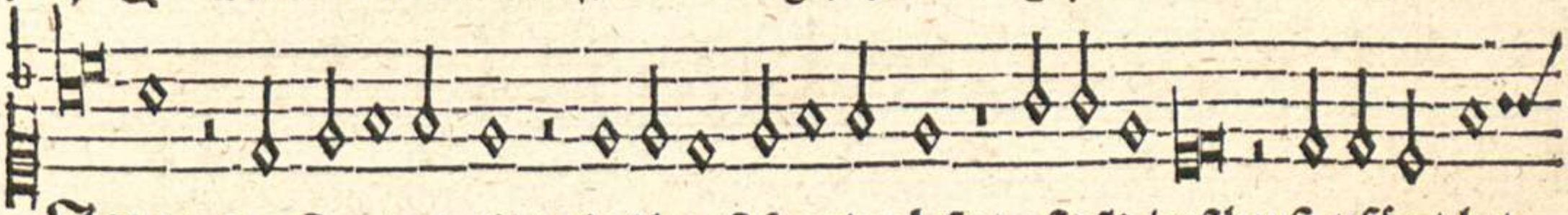
Got/durch Moyſen ſeinen diener treẅ/hoch auf dem berg ſynay/ *//*

Ky rie e leyſon.

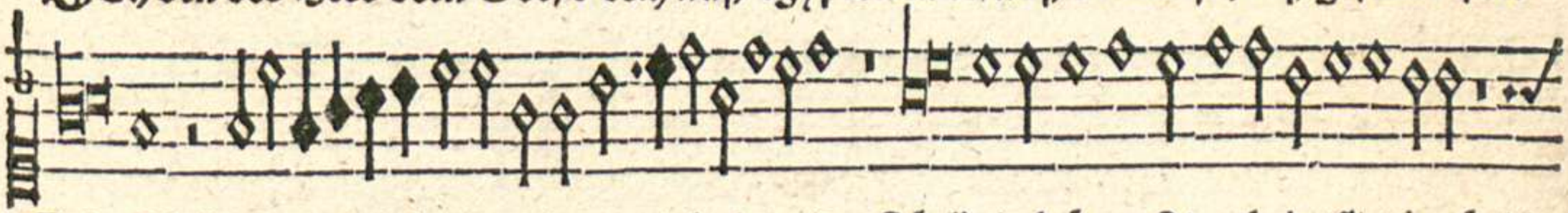
XIIII



Heret vñ mercket auf/was Got geſetzt vnnd gepot ten hatt:

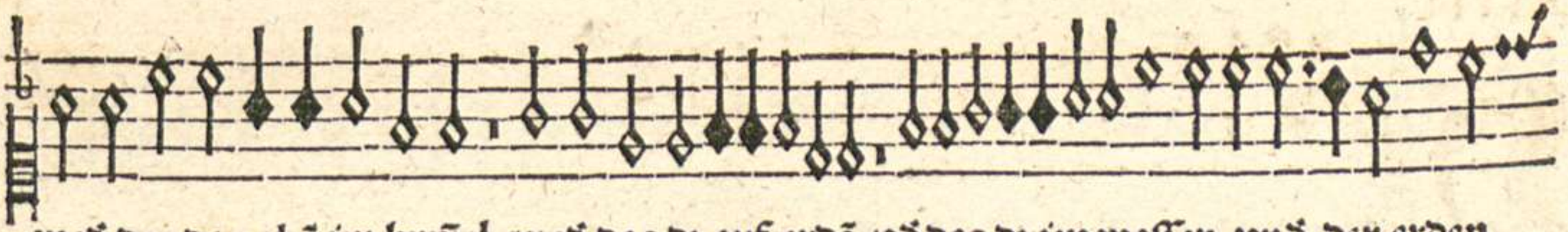


Ich bin der Herr dein Got/ð dich auß Egypten lañd/auß dē dienſthauß gefüret hat:

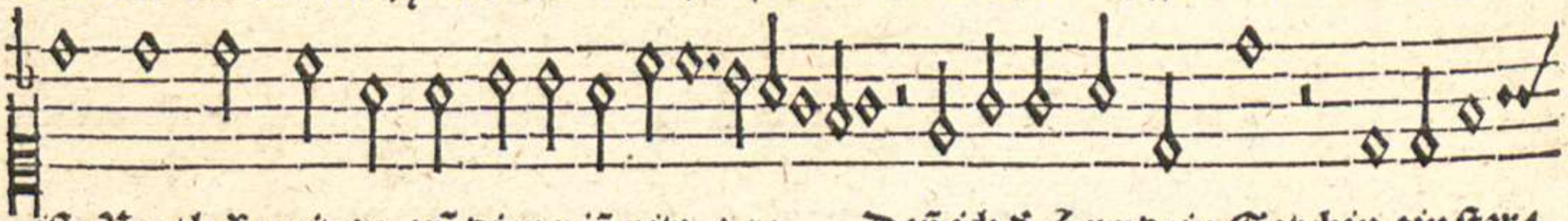


Du ſolt kain and Götter neben mir haben: Du ſolt kain bildnuß/noch jrgēt ain gleich-

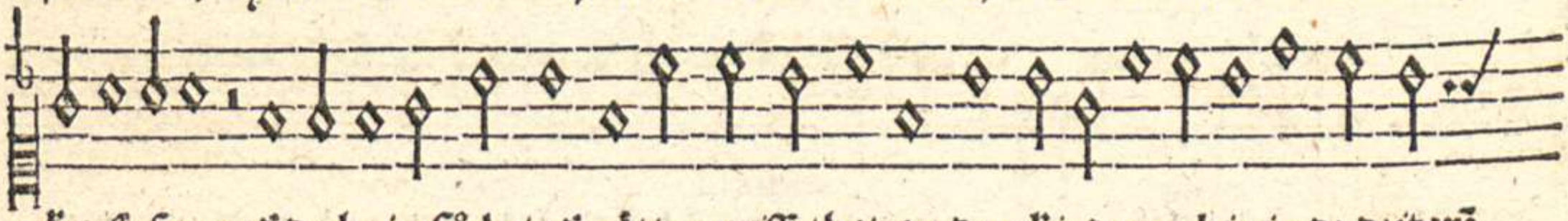
 (nuß machā/



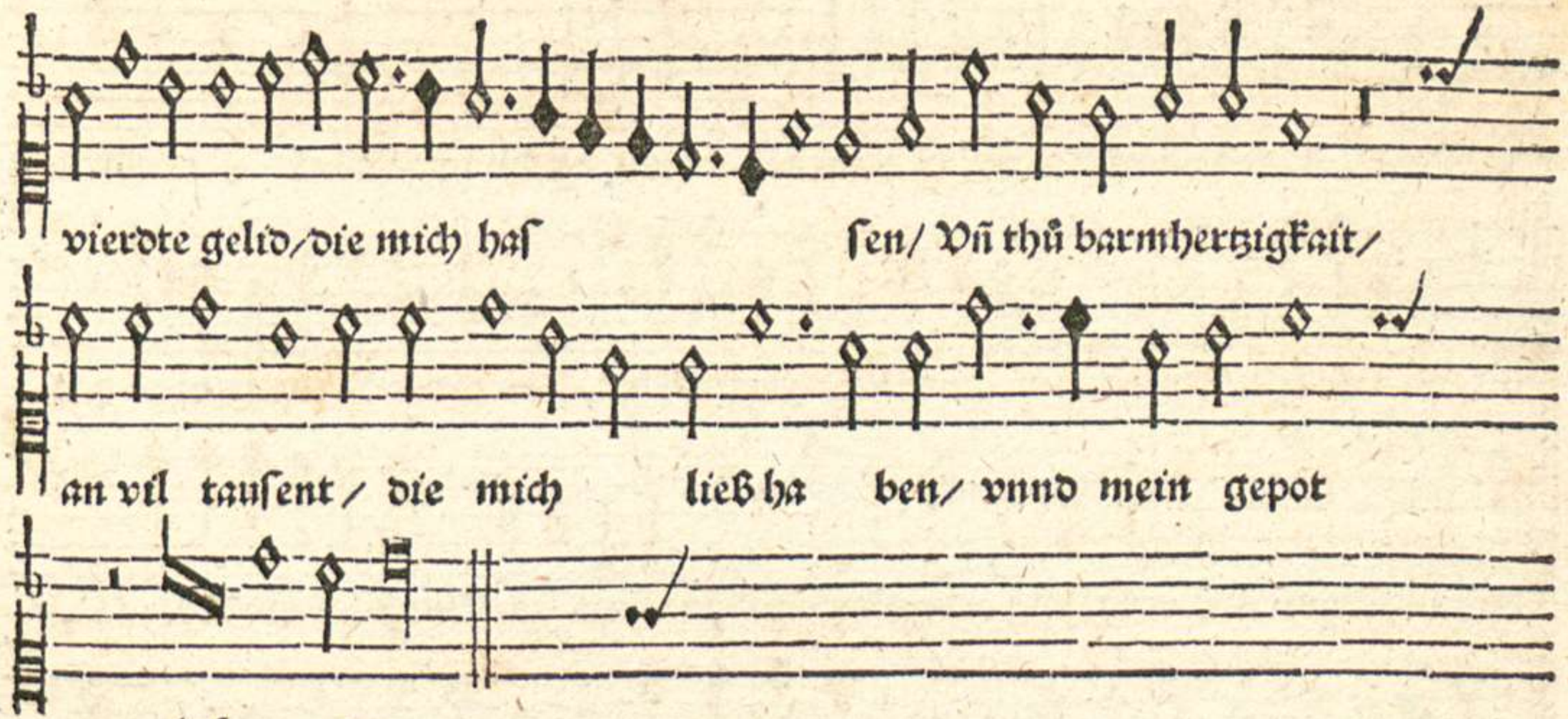
wed des das obē im hymēl/wed des dz auf erdē/od des dz im wasser vnd der erden

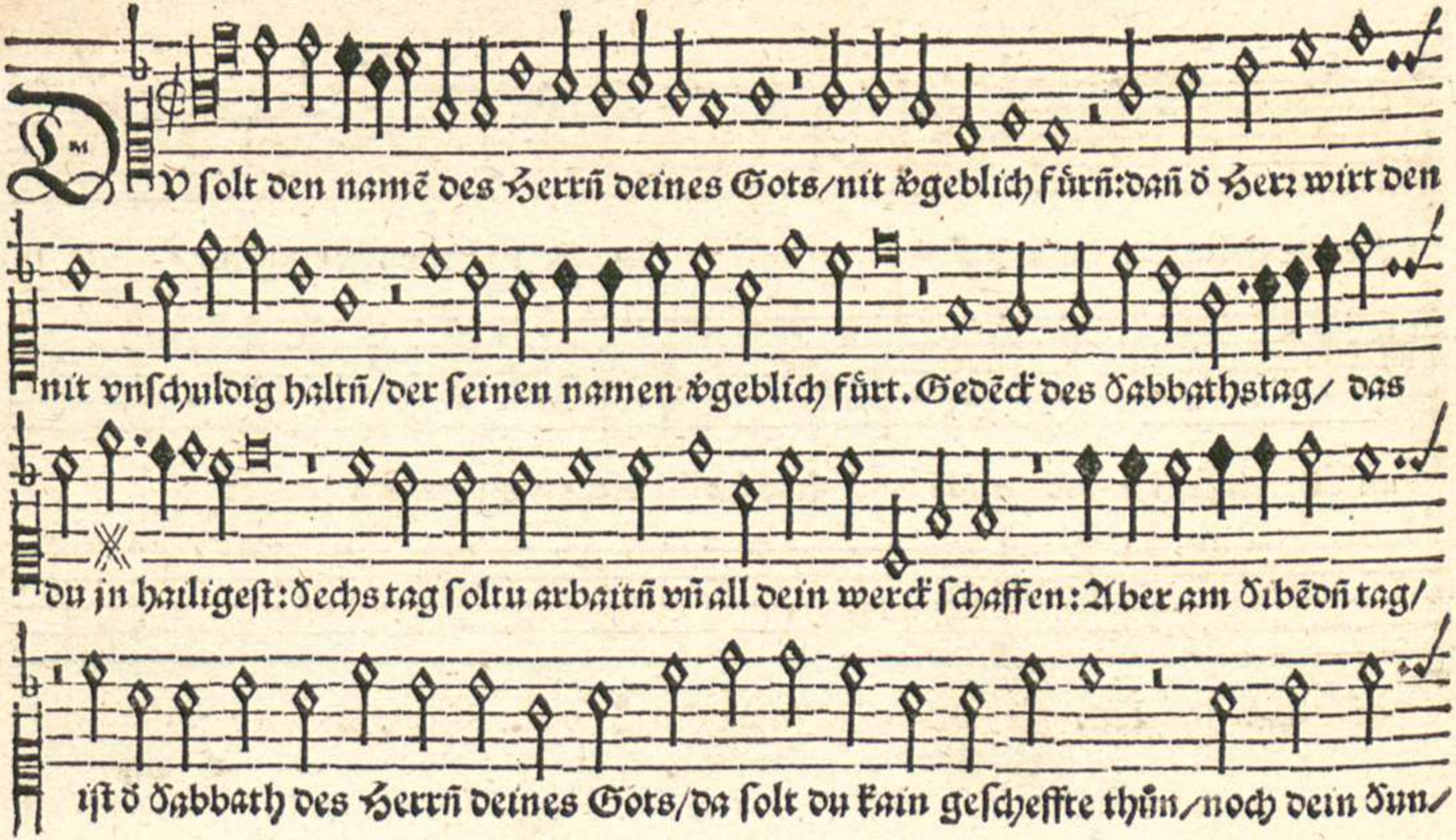


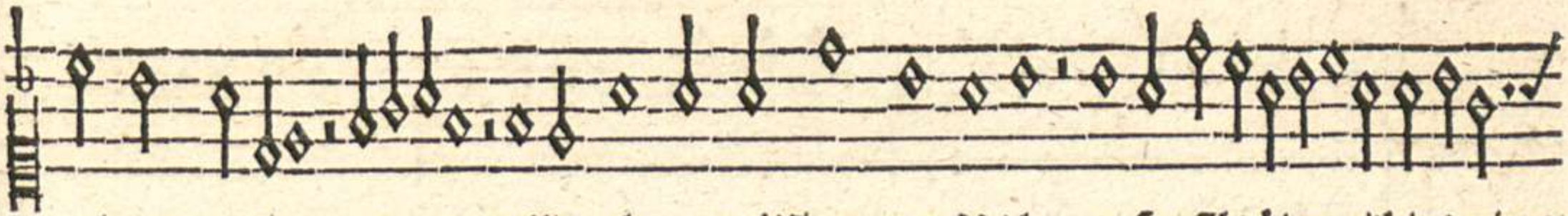
ist/Beeth dy nit an/vñ diene jm nit: *//. Dañ ich d Herr dein Got/bin ain star-



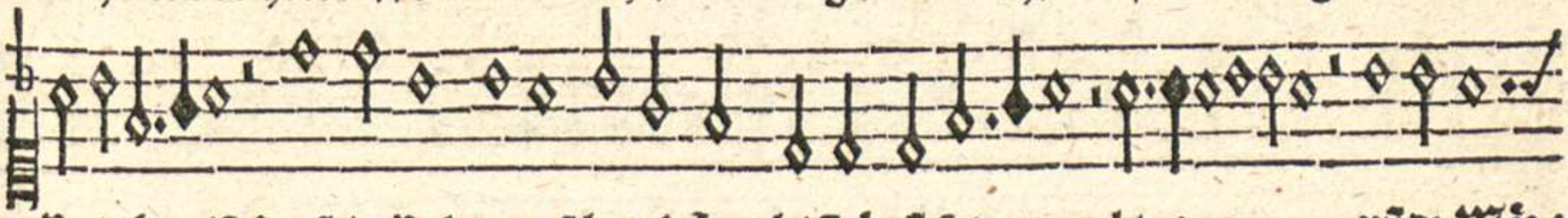
cker Eyferer/d da haimsüchet/d vätter missethat an den kindern/bis in dz d:it vñ


vierdte gelid/die mich haſ
ſen/ Vñ thů barmhertzigkait/
an vil tauſent/ die mich
ließ ha
ben/ vnnd mein gepot
hol
ten.

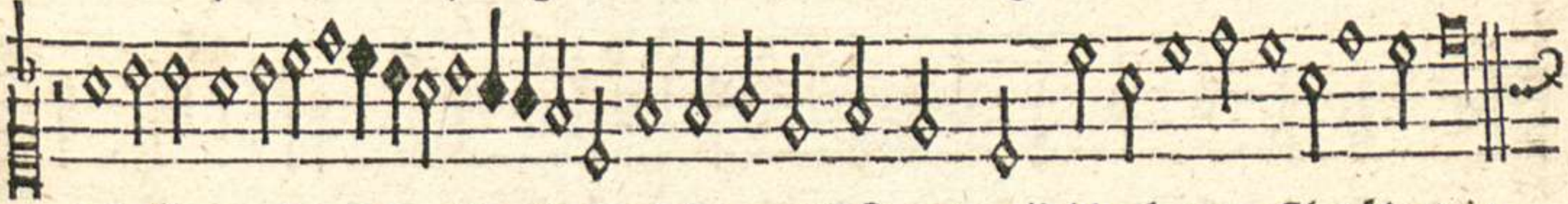

Du solt den namē des Herrñ deines Gots/nit ꝟgeblich fürñ:dañ ď Herr wirt den
nit vnschuldig haltñ/der seinen namen ꝟgeblich fürt. Gedēck des ďabbathstag/ das
du jn hailigest: ďechs tag soltu arbaitñ vñ all dein werck schaffen: Aber am ďibēdñ tag/
ist ď ďabbath des Herrñ deines Gots/da solt du kain gescheffte thůn/noch dein ďun/



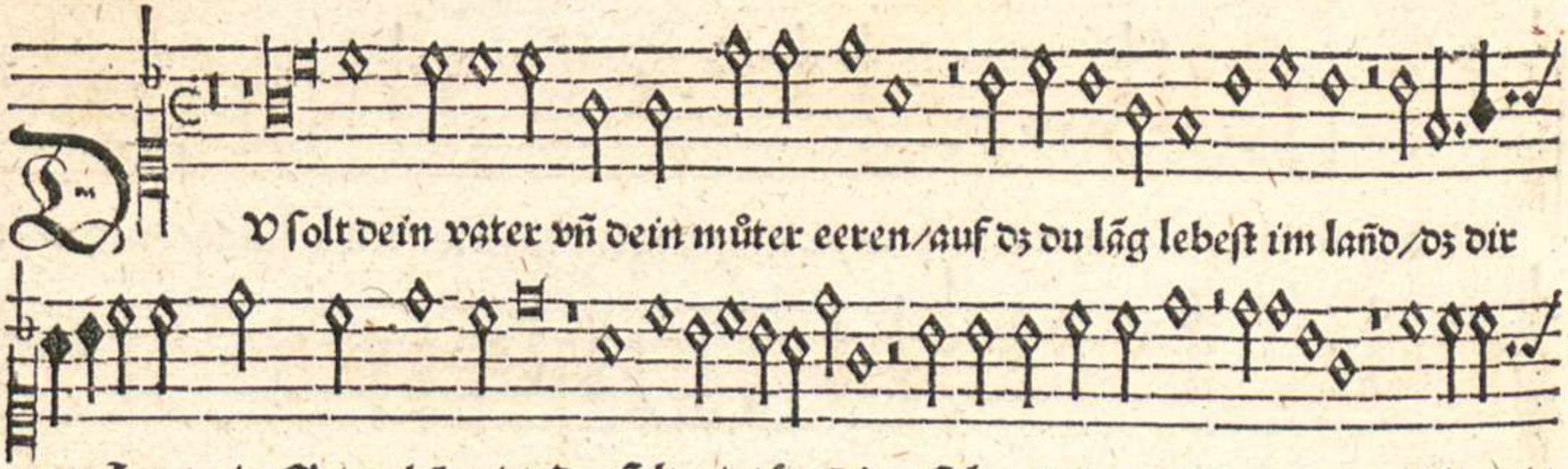
noch dein tochter: ℣. n.d.Knecht/n.d.Magt/n.d.Vich/n.d.fremdlinge/d in deiner



statt thor ist: Dann in sechs tagen hat d Herr himel vñ Erd gemacht ℣. vñ dz Mör/



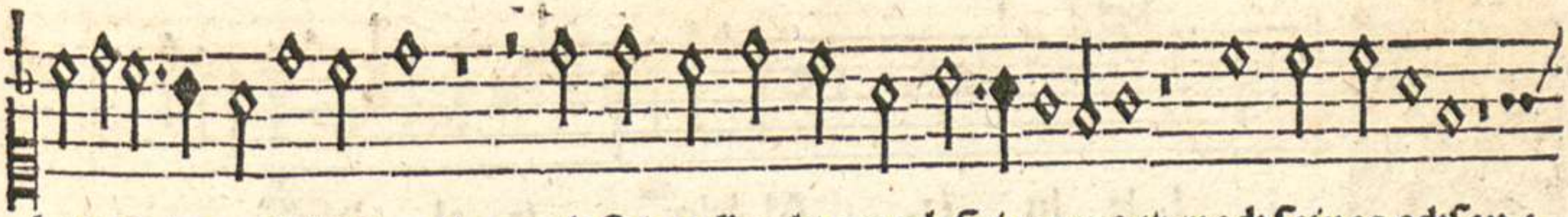
vñ alles wz darinnen ist: Darumb segnet d Herr den Sabbath tag/vñ hailiget jn.



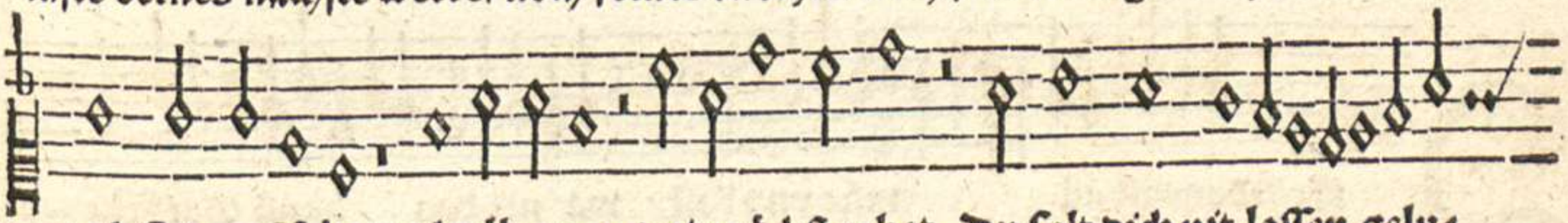
Du ſolt dein vater vñ dein můter eeren/auf dz du läg lebeſt im lañd/dz dir

der Herr dein Got gebē wirt. Du ſolt nit tödtē: Du ſolt nit Eebrechē: ℣. Du ſolt nicht

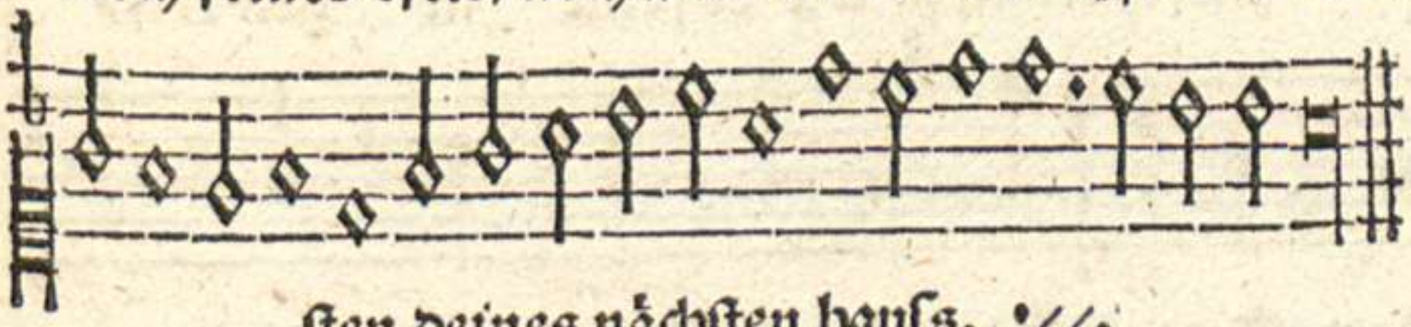
ſtelē: Du ſolt kain falſche zeügknus gebē wid deinen nächſtē: Du ſolt dich nicht laſſen ge-



luſtē deines nächſtē weibs/noch ſeines knechts/noch ſeiner magt/noch ſeines ochſen/

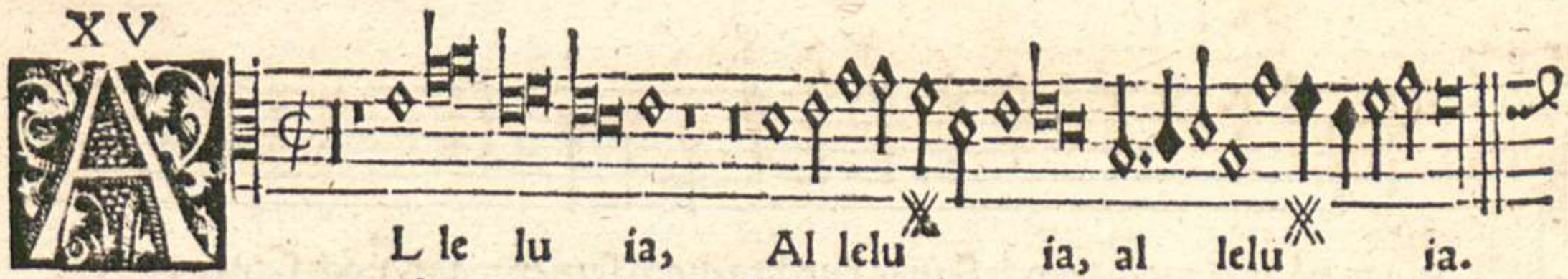


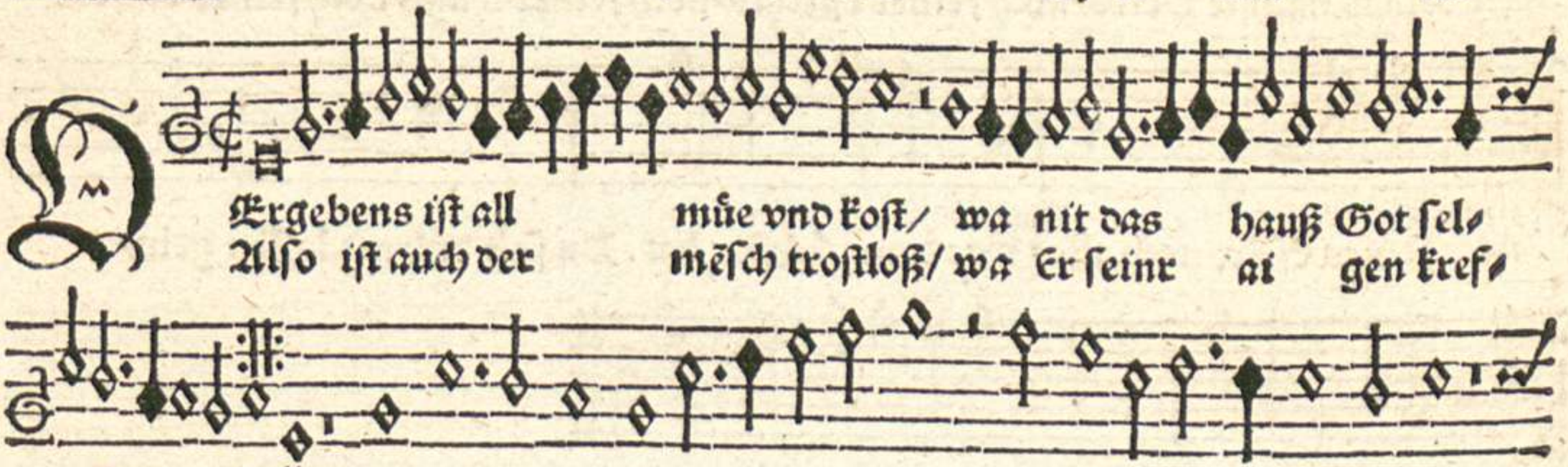
noch ſeines Eſels/noch alles was dein nächſter hat. Du ſolt dich nit laſſen gelu-

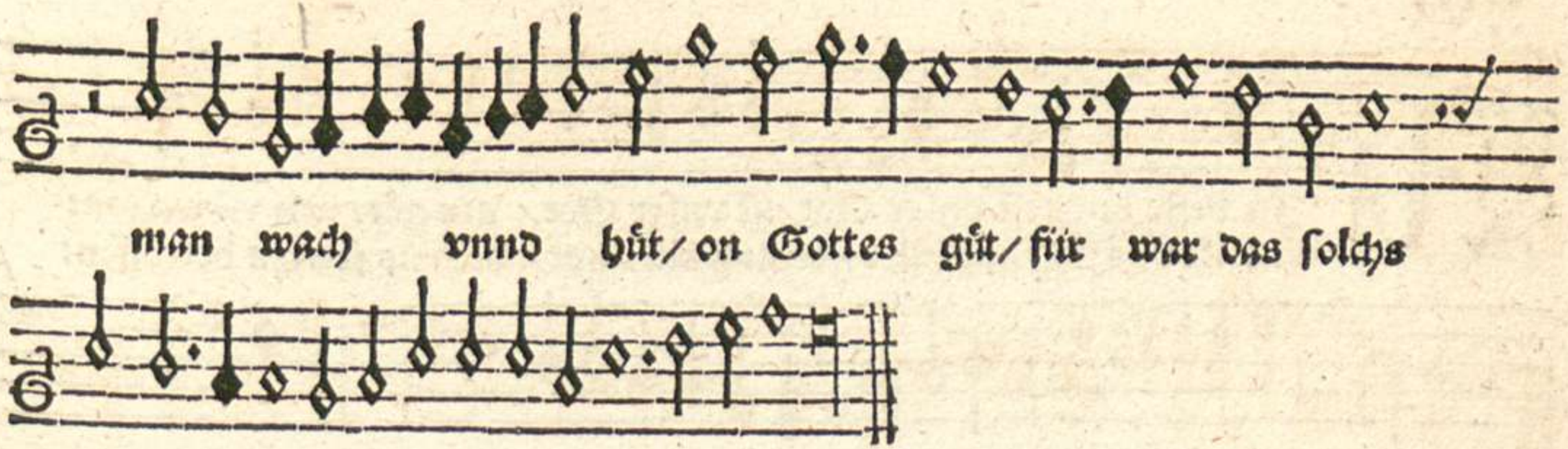


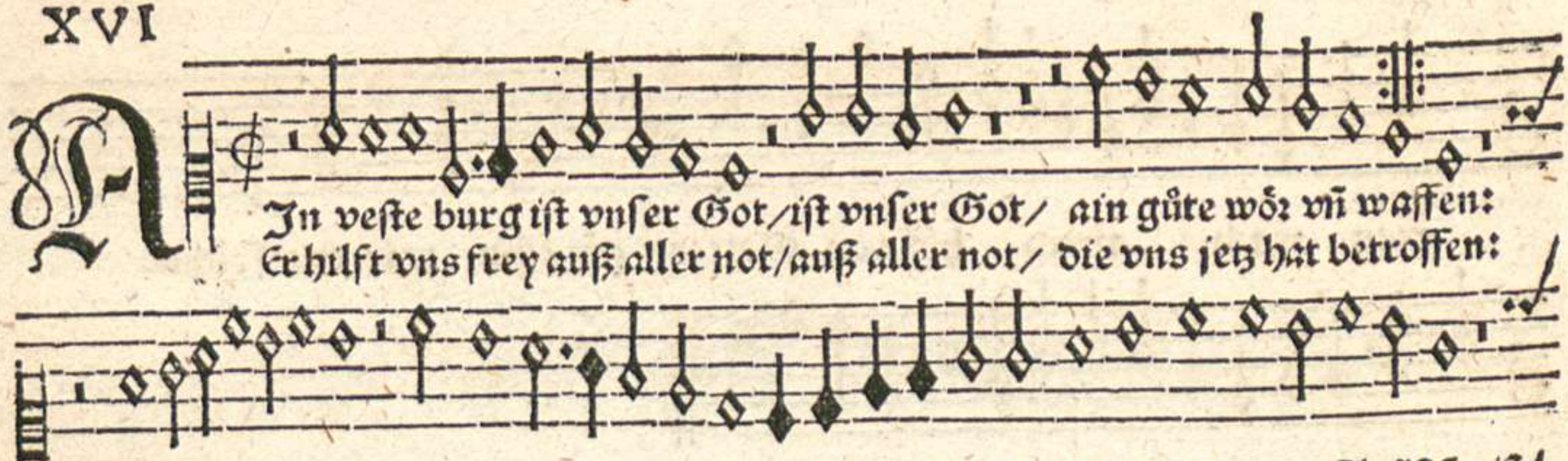
ſten deines nächſten hauſs. ///.

XV

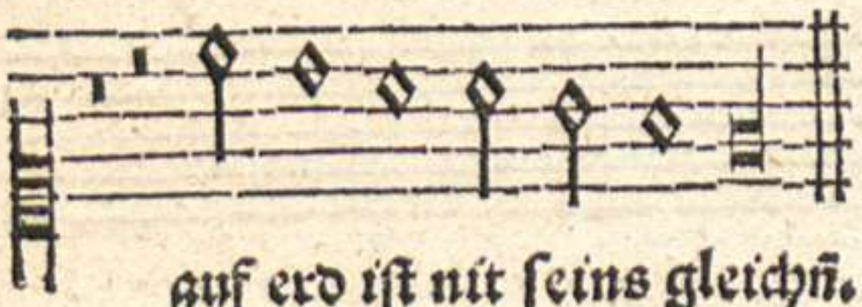

L le lu ia, Al lelu ia, al lelu ia.

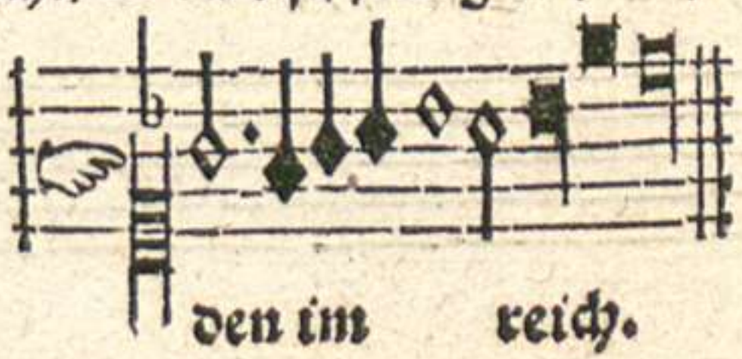

Ergebens ist all müe vnd kost/ wa nit das hauß Got sel/
Also ist auch der mẽsch trostloß/ wa Er seinr ai gen kref/
ber bawt:
ten trawt:
Dañ wa die Stat/ Got mit seim rat/ nit selbs erhelt vnd schutzet/


man wach vnnd hüt/ on Gottes güt/ für war das ſolchs
nicht nu tzet. °//.

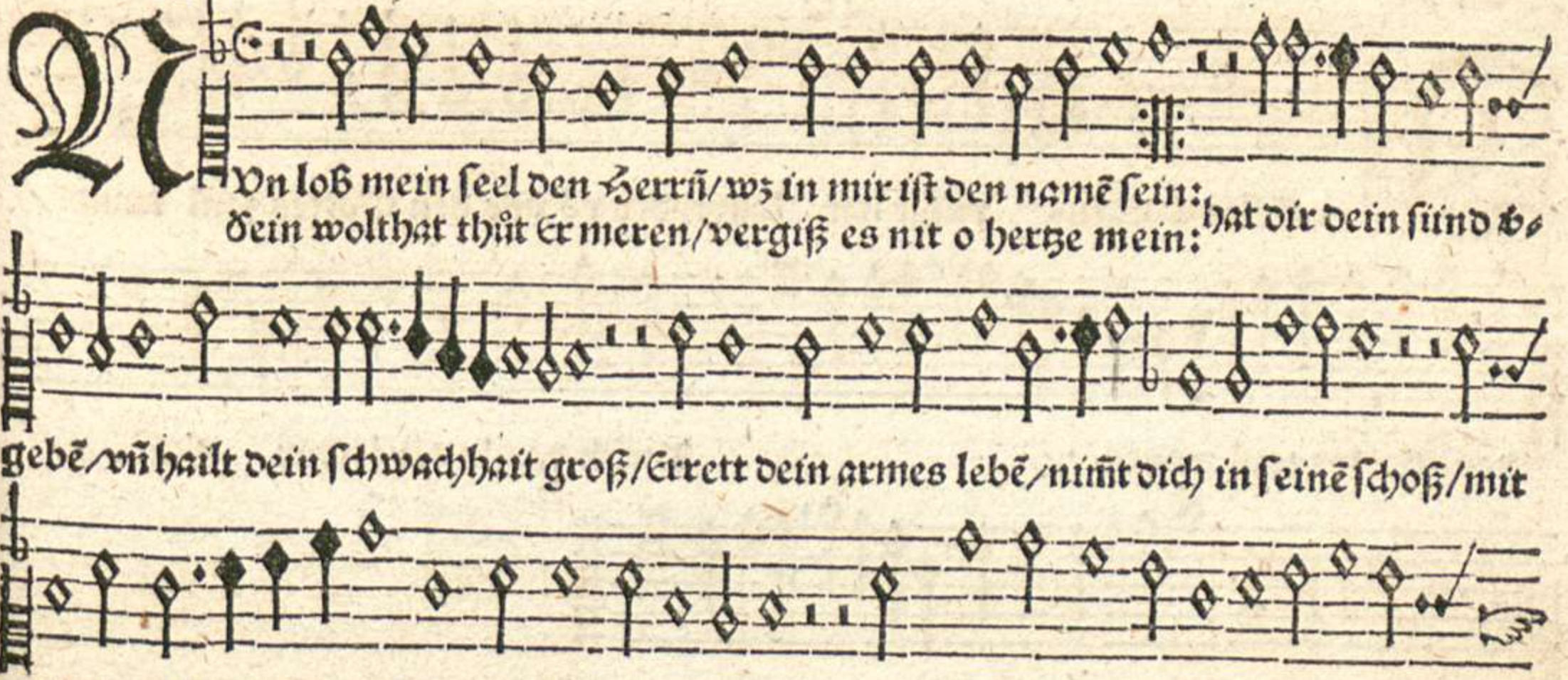


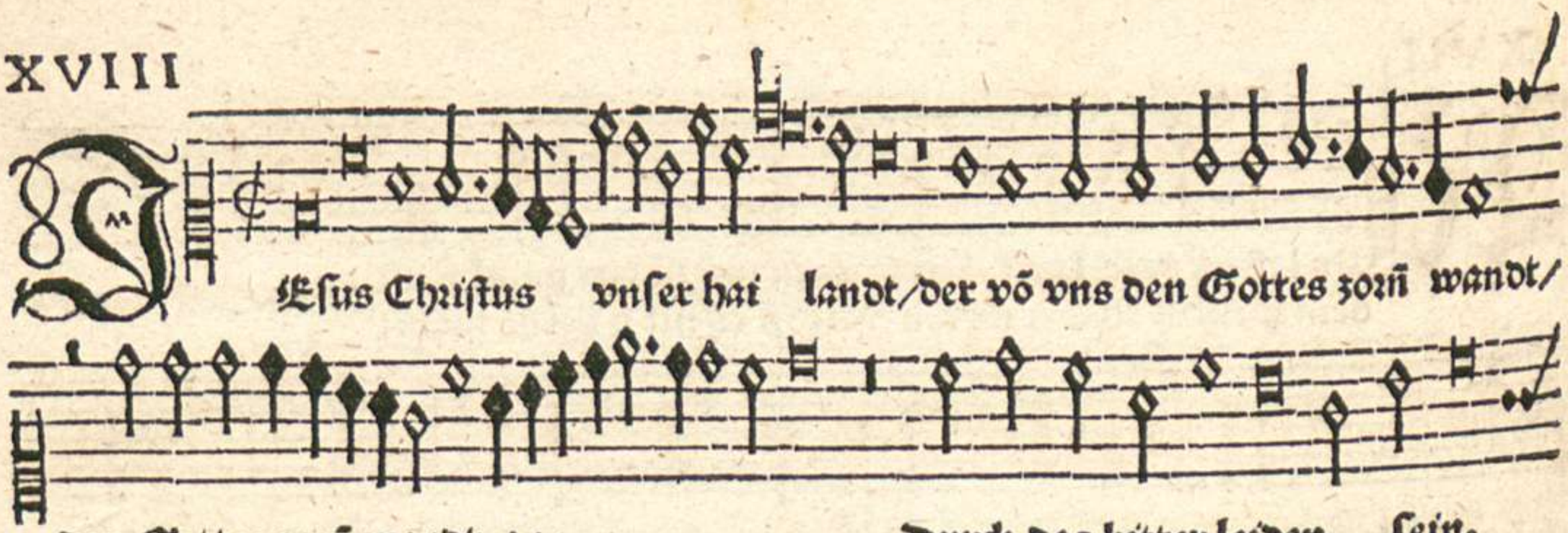
Der alt pöß feint/mit ernst ers yetz maint/groß macht/vñ vil list/sein grausā rüstūg ist/

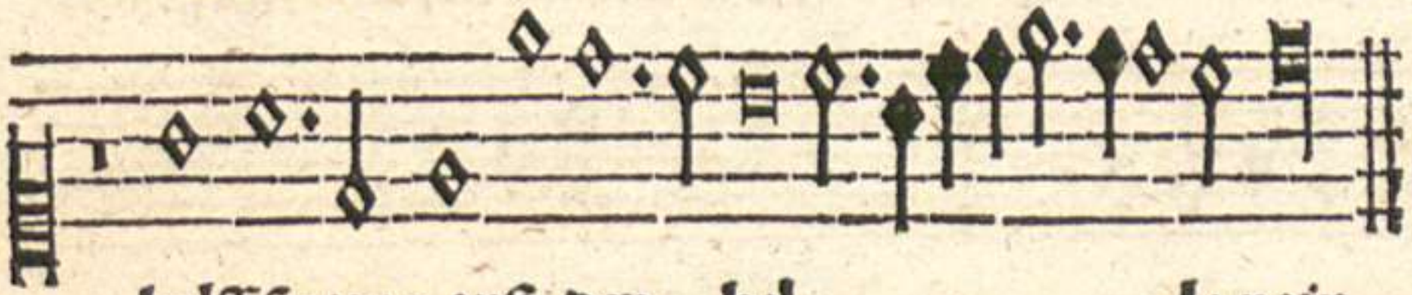




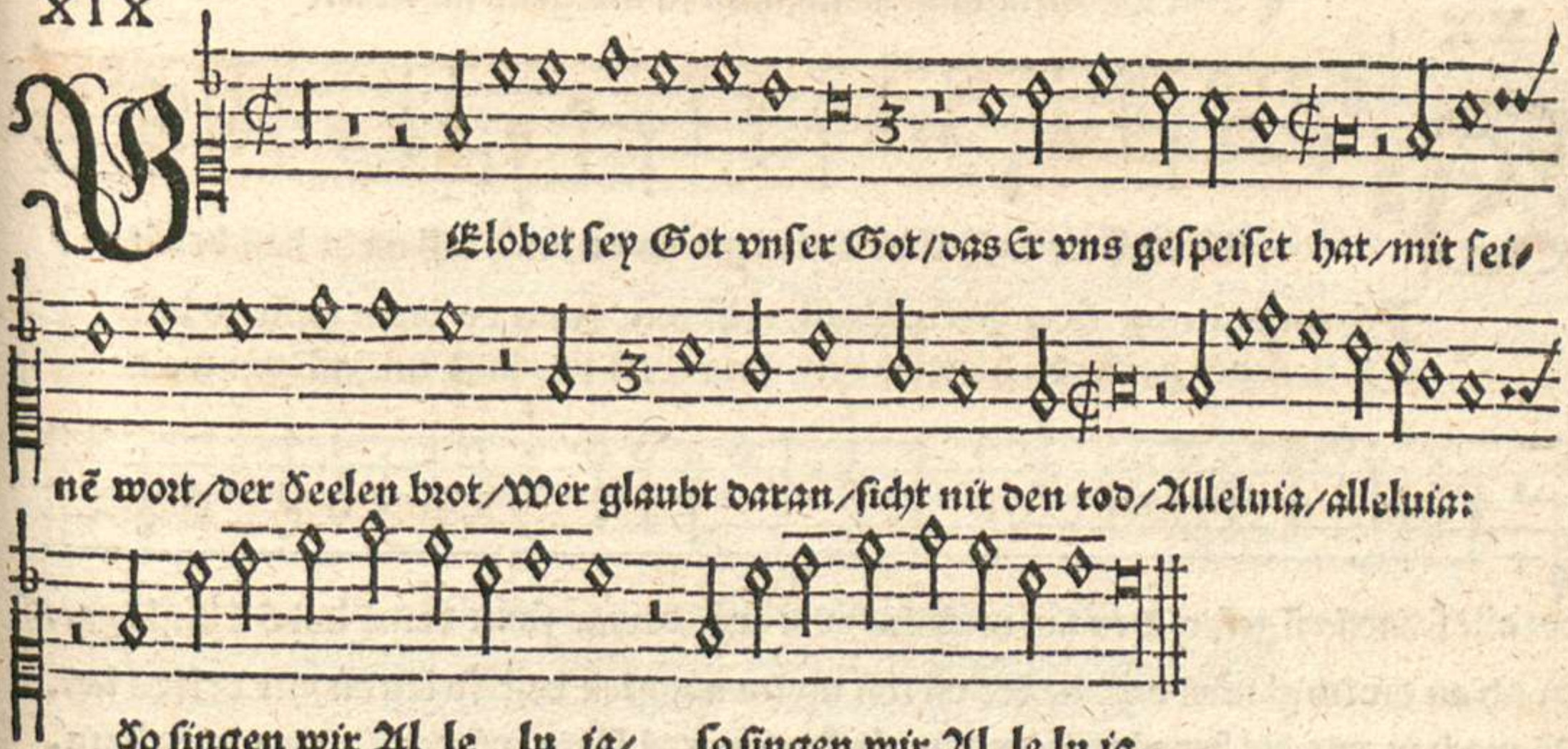
XVII


Vn loß mein ſeel den Herrñ/ wz in mir iſt den namẽ ſein:
dein wolthat thůt Er meren/ vergiß es nit o hertze mein: hat dir dein ſünd ꝟ-
gebẽ/ vñ hailt dein ſchwachhait groß/ Errett dein armes lebẽ/ nim̃t dich in ſeinẽ ſchoß/ mit
reichẽ troſt beſchÿttet/ ꝟjüngt dẽ adler gleich/ Der küng ſchafft recht/ behůtet die leiden-


JEsus Christus vnser hai landt/der võ vns den Gottes zorñ wandt/
den Gottes zorñ wandt ///.
Durch das bitter leiden sein.

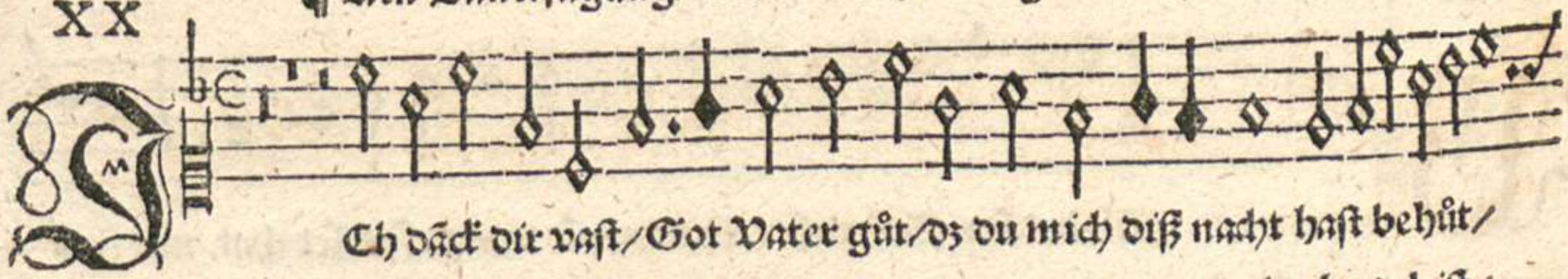

halff er vns auß der hel
le pein.

XIX


Elobet sey Got vnser Got/das Er vns gespeiset hat/mit sei/
nē wort/der Seelen brot/Wer glaubt daran/sicht nit den tod/Allelua/alleluia:
So singen wir Al le lu ia/ so singen wir Al le lu ia.

XX

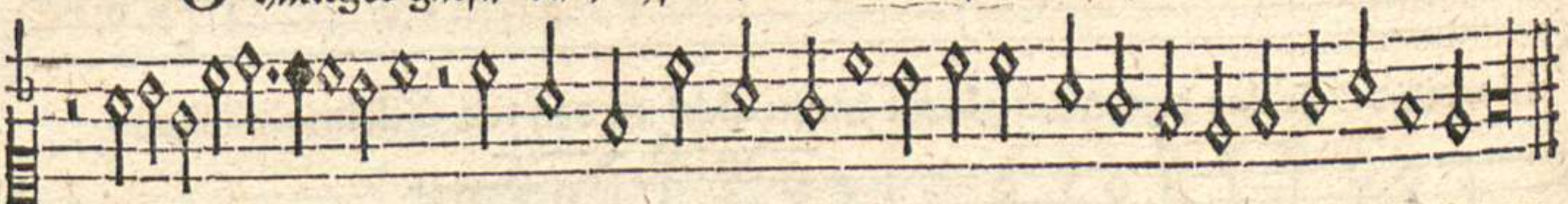
¶Ain Danckſagung/wenn man zu mo:gens auffſteet..



Ich dãck dir vaſt/Got Vater gůt/dz du mich diß nacht haſt behůt/

Ich pit dich nun Herr Jeſu Chriſt/hilff mir/dann du mein hailand biſt/

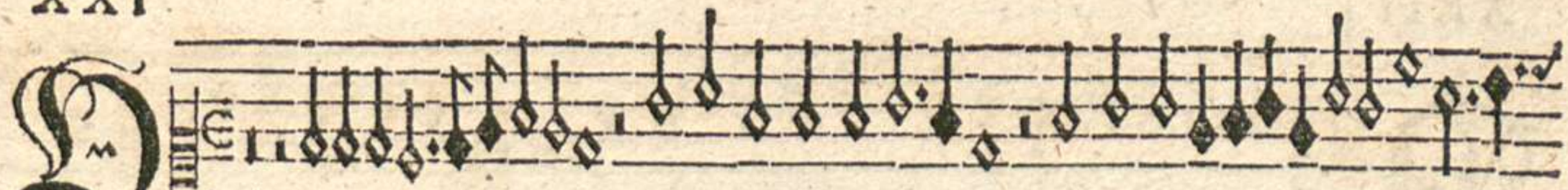
O hailiger gaiſt/ du höchſter hort/dein troſt vns laiſt im hailigen wort/



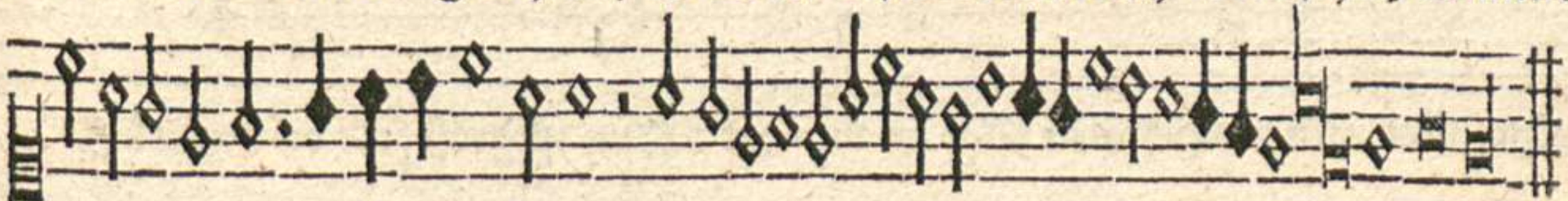
vor allẽ ſchadñ vñ gefar/Den tag mich auch vor argẽ bewar/ſamt deinẽ liebñ Chriſtẽ gar.

Dz ich an dir im glaubñ veſt/beſtee vñ thů mein nächſten beſt/ſo lãg du mir dz lebñ leſt.

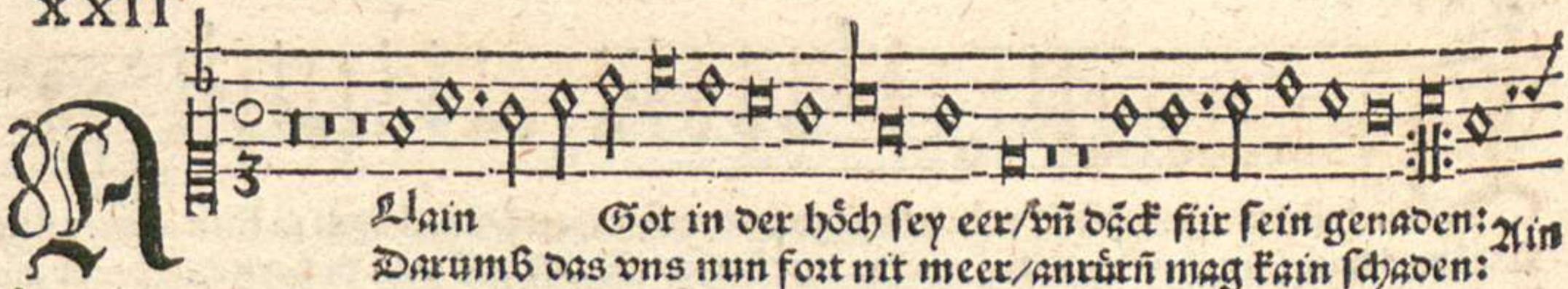
Vñ mach in vns die hertzñ rain/dz wir als kind werdñ klain/vñ gebñ dir der eer allain.



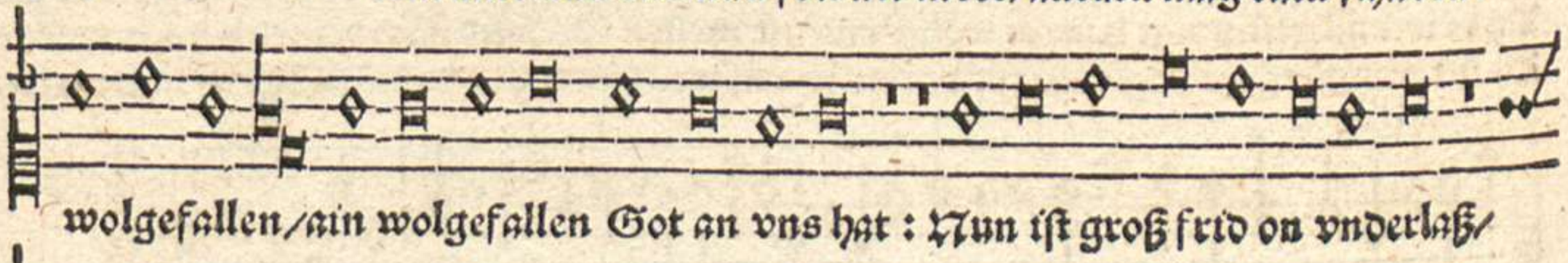
Verleih vns frid genädiglich/herzgot zu vnsern zeitē/Es ist doch ja kain andrer nit/
Wañ du d̄ hailgē mūd vñ rat/auch rechte werk erschaffē tūst:gib vns dz hertz auß diner gūt
Vñ dz wir all gesündigt han/dz wöllst vns nit messen zů/ dond nach deiner barmhertzikait
Dz bit wir allesamt zugleich/auf dz wir zu vnserer zeit/durch deinē schutz vñ milte hādt/



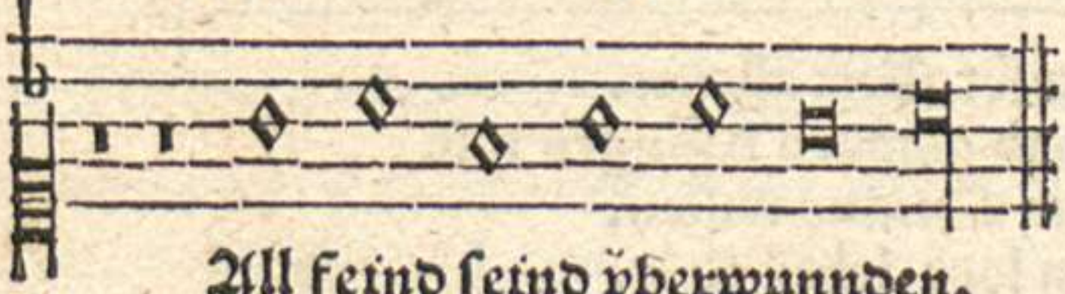
der für vnns könde streiten/dann du vnnser Gott allaine.
an deinem hailigen wort allain/mit vestem glauben hanngen thů.
den zorn von vnns wenden/vmb Jesus Christus willen.
vor feinden still vnnd sicher/ in deinem lobe leben thůn.



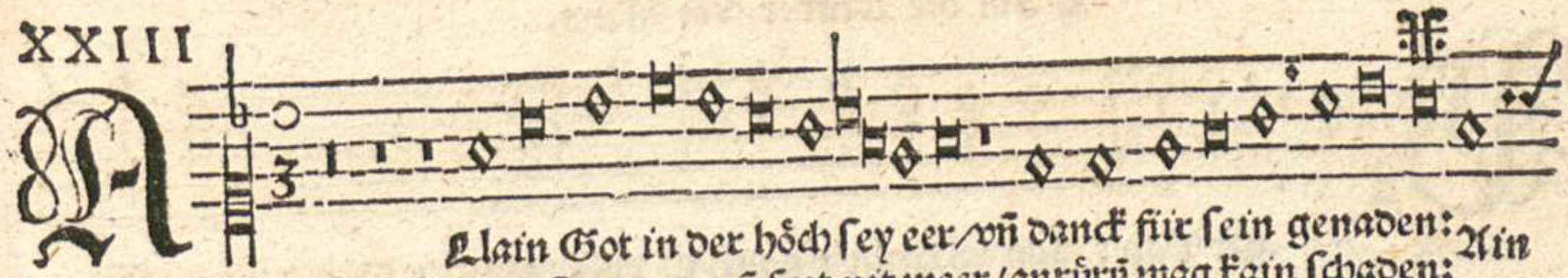
Llain Got in der höch ſey eer/vñ däck fiir ſein genaden: Ain
Darumb das vns nun fort nit meer/anrürn mag kain ſchaden:



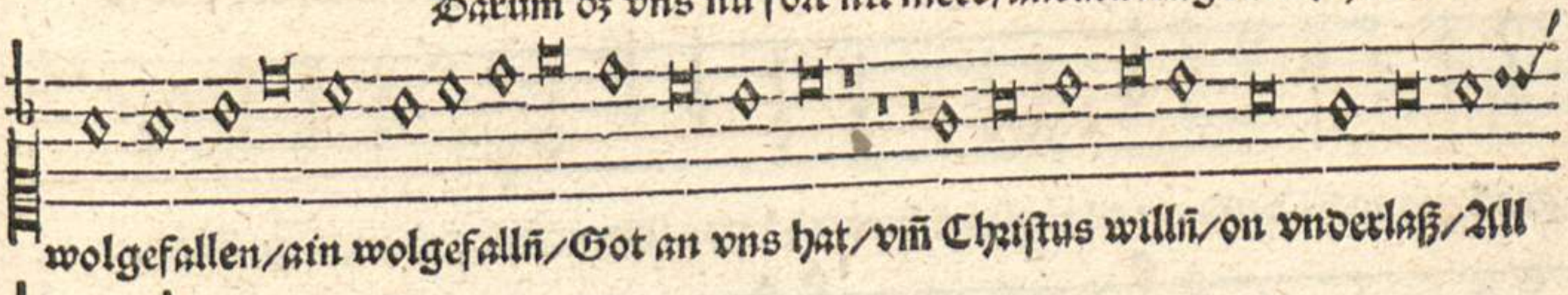
wolgefallen/ain wolgefallen Got an vns hat: Nun iſt groß frid on vnderlaß/



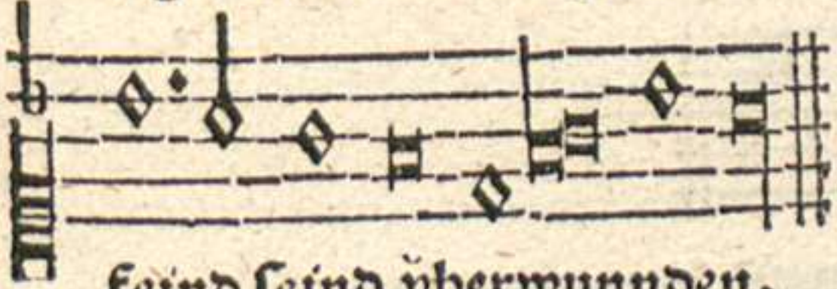
All feind ſeind vberwunnden.



Klain Got in der höch ſey eer/vñ danck fiir ſein genaden: Ain
Darumñ dz vns nũ fort nit meer/anrürñ mag kain ſchaden:

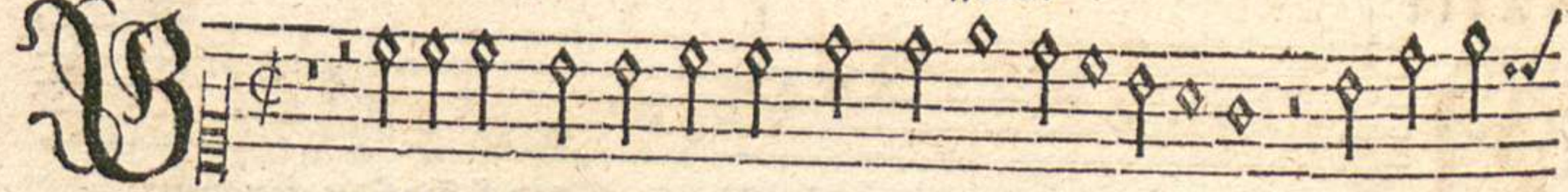


wolgefallen/ain wolgefallñ/Got an vns hat/vñ Chriſtus willñ/on vnderlaß/All

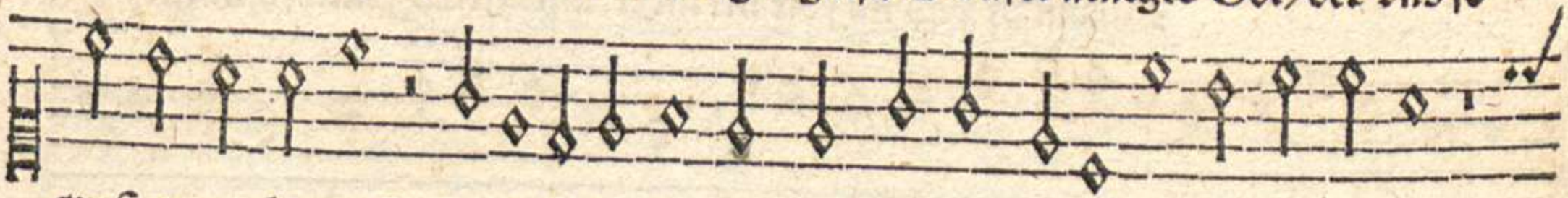


feind ſeind vberwunnden.

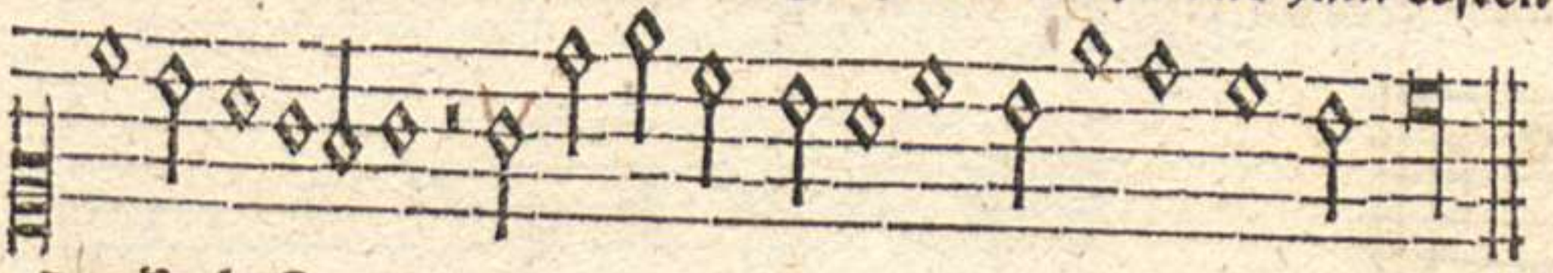
¶ Für die Kinder/vor Essens.



Gt Vater/dun vñ hailger gaist/G vnser ainiger Got/der vns so

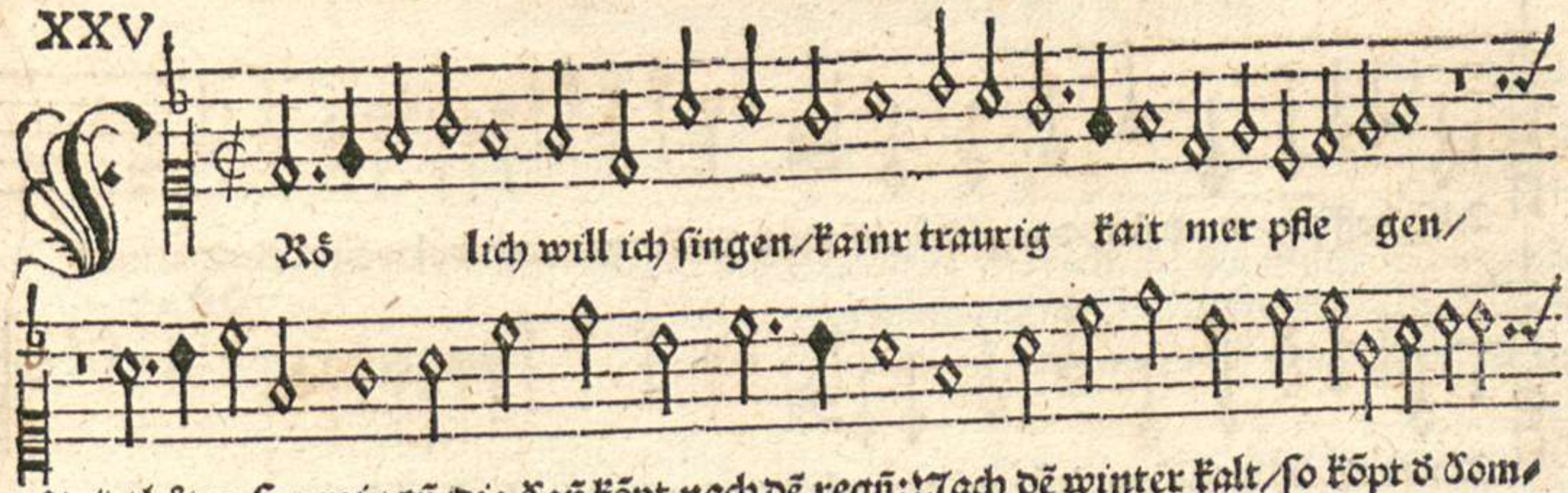


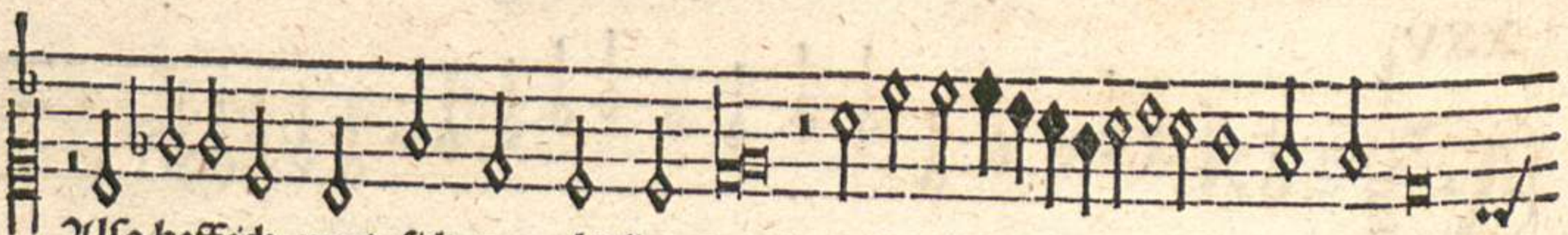
groß genad beweißt/in dē täglichñ brot/thů vns zum ersten geben dz gaistlich/



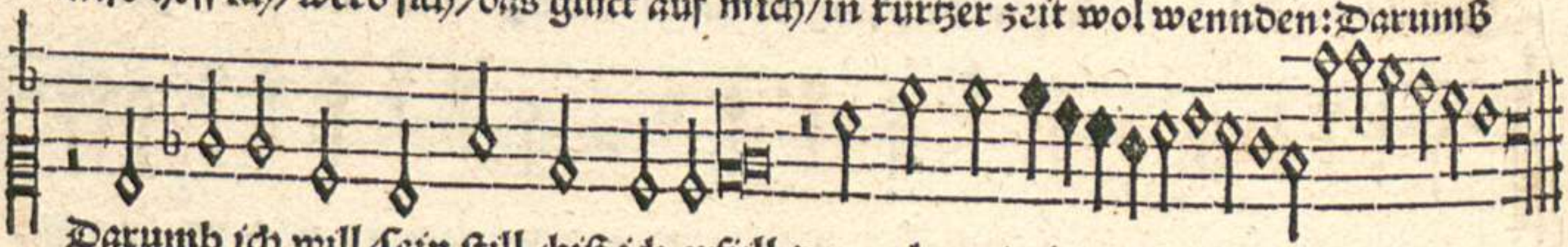
der Seelē speiß/am zeitlichē/darnebñ väterlich gůt beweiß.

XXV


Rō lich will ich ſingen/kainr traurig kait mer pfle gen/
Zeit thůt roſen pringñ/die don̄ kōpt nach dē regñ:Nach dē winter kalt/ſo kōpt d ſom/
mer baldt/mit gwalt:Nach der finſtern nacht/der helle tag anfacht/mit macht:Alſo

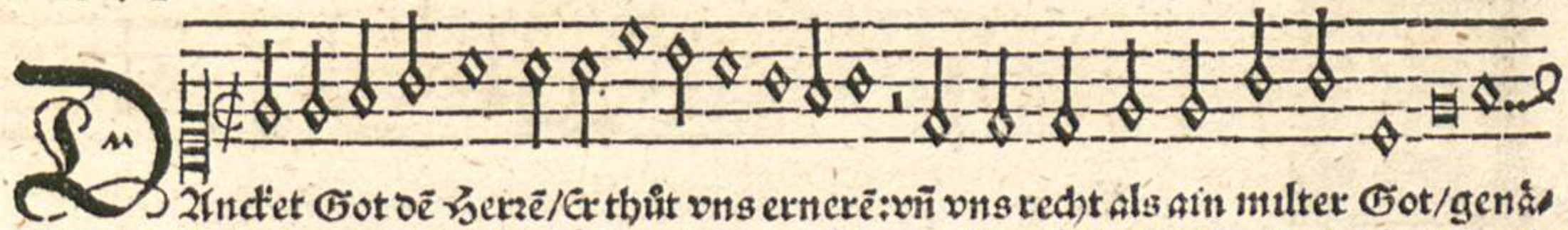


Also hoff ich/werd sich/das glück auf mich/in kurtzer zeit wol wennden: Darumb

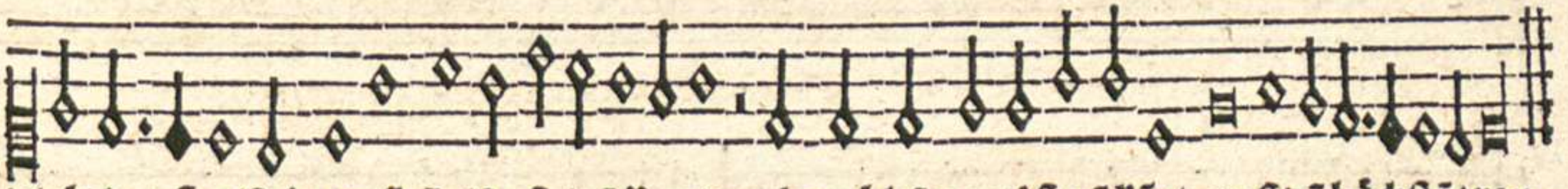


Darumb ich will/sein still/biß ich erfüll/darnach mein hertz thůt lenden. ℣.

¶Ain Danncksagung/nach Tisch/fiir die Kinnder.



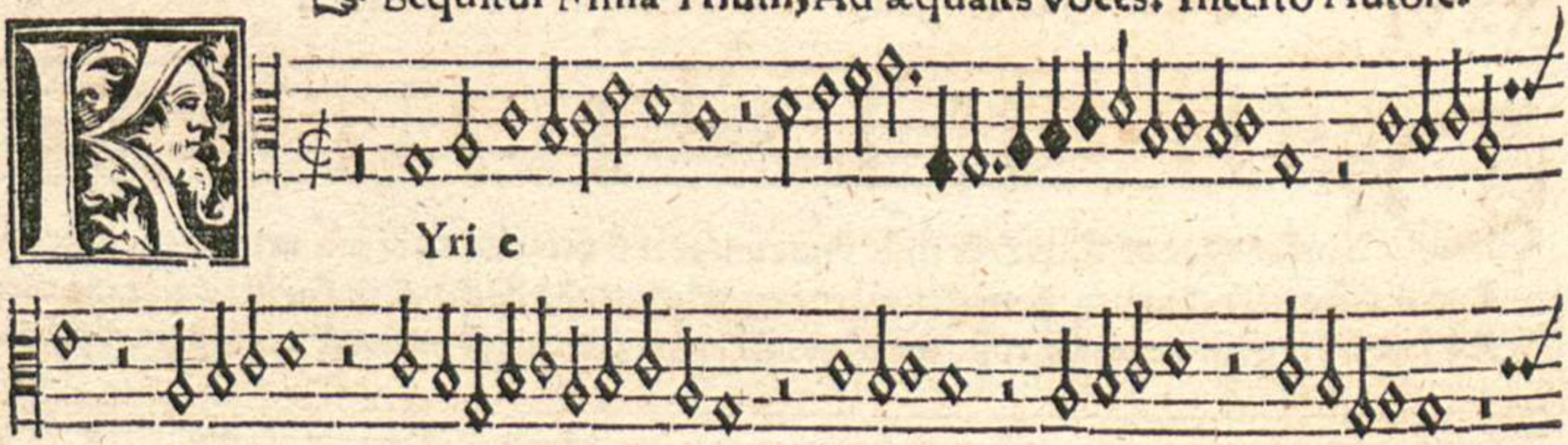
DAncket Got dē Herrē/Er thůt vns ernerē:vñ vns recht als ain milter Got/genä-
Dañ d Herr ist freūntlich/dein gůt wärt ewigklich:d allē flaisch sein speiß schickt/dē vich
Er hat kain gefallen/ am ross/noch an allē/was sich auf sein sterck verläßt/vñ präch-



diglich gespeißt hat:vñ Cristo seinē Don/durch welchñ vns d segē kōpt/auß dē höchstē tron.
sein fůrer gibt:Auch den jūngen Raben/wañ dy den Herrñ rüffen an/thůt Er fein laben.
tiglich aufpläßt:Der Herr hat gefallñ/an allen/so jn fōrchten thůn/auf sein gůt harren.

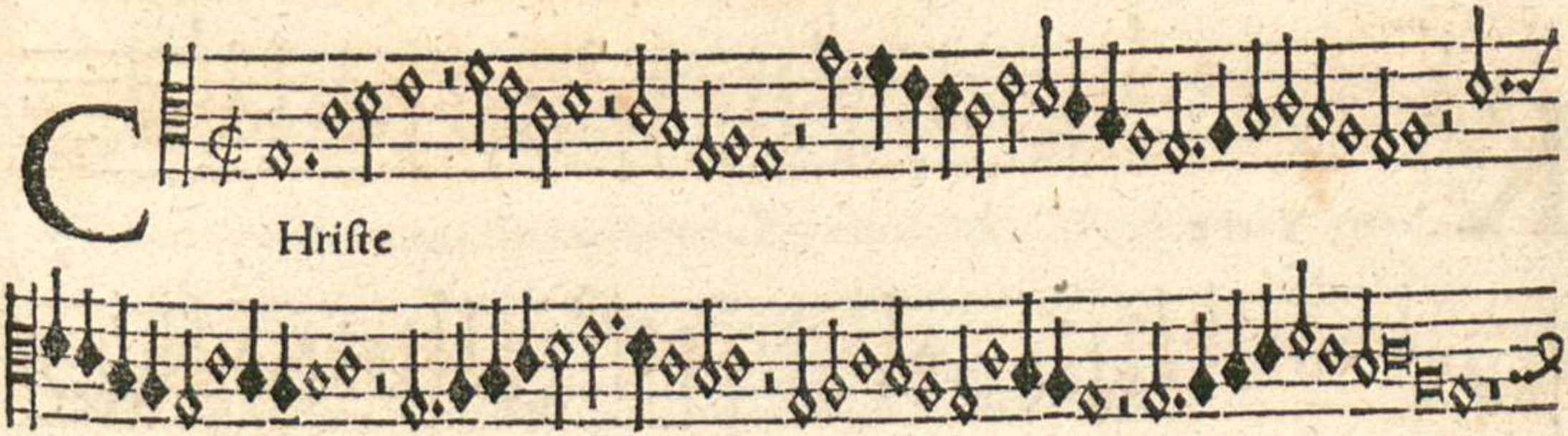
☞ FINIS Cantus Prussiæ.

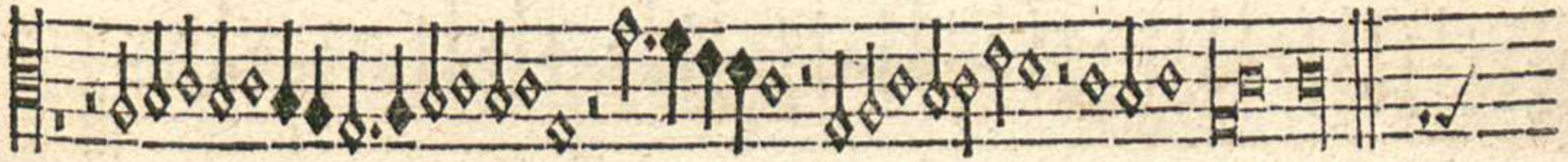
☞ Sequitur Missa Trium, Ad æquales voces. Incerto Autore.



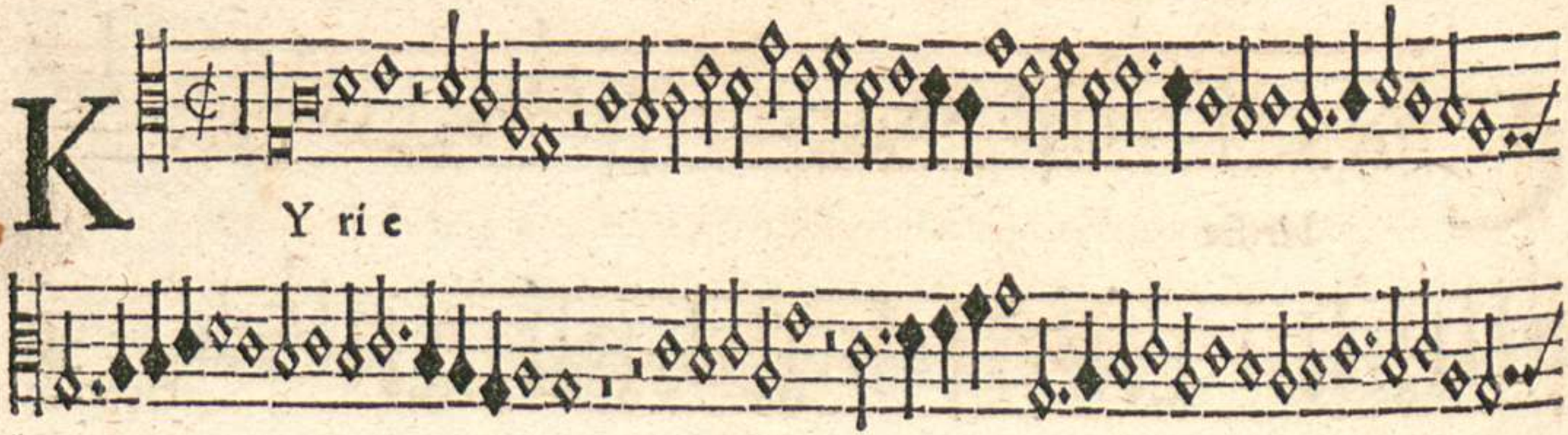
Yri e

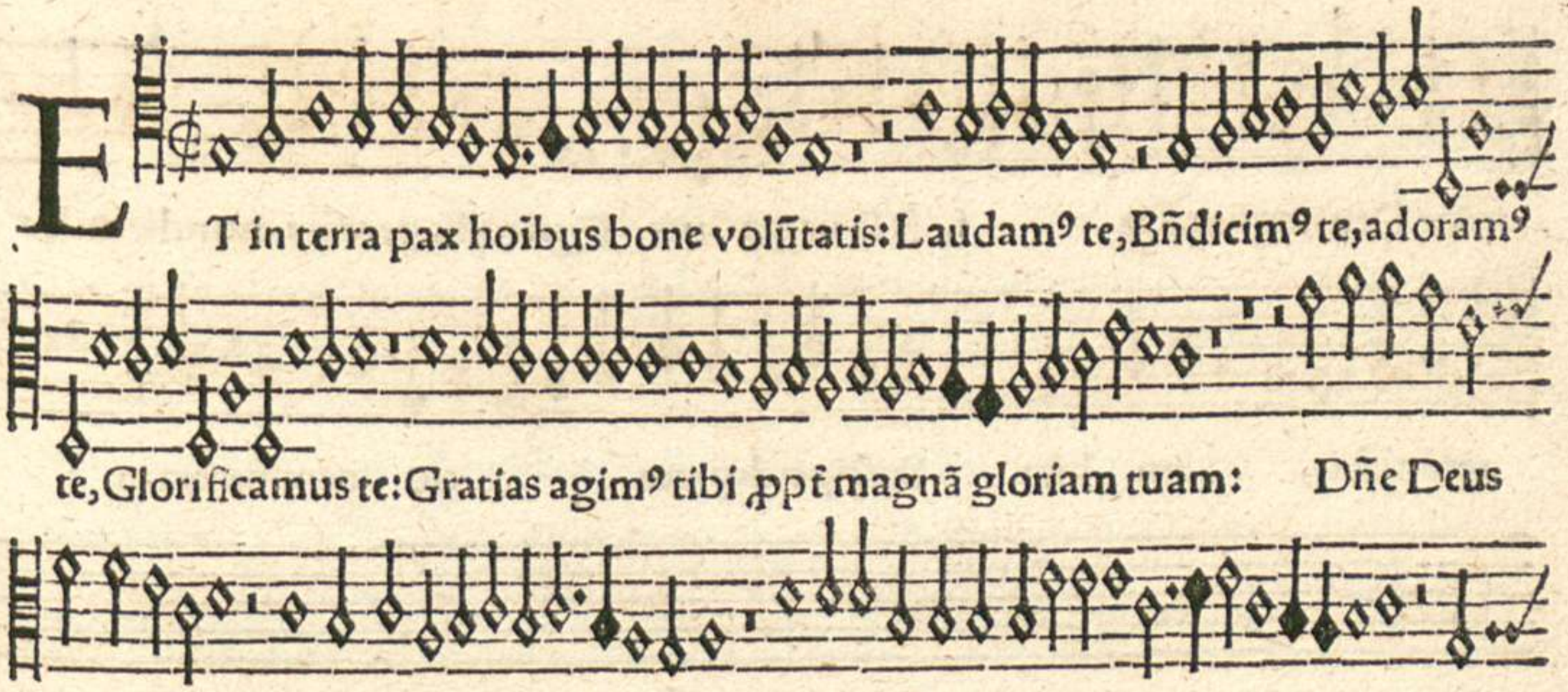
e ley son.

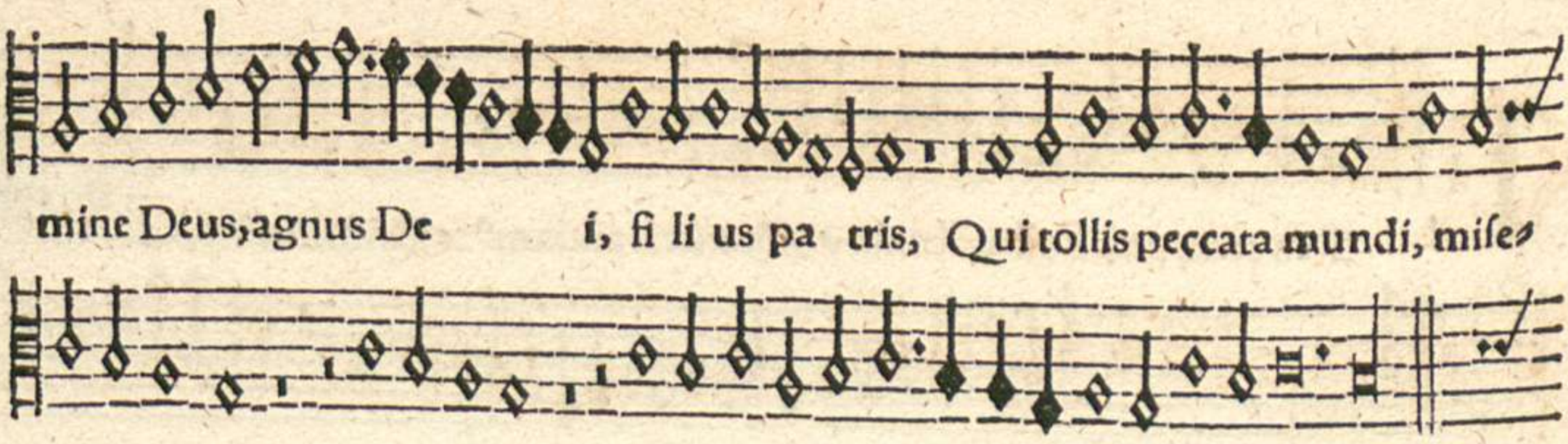


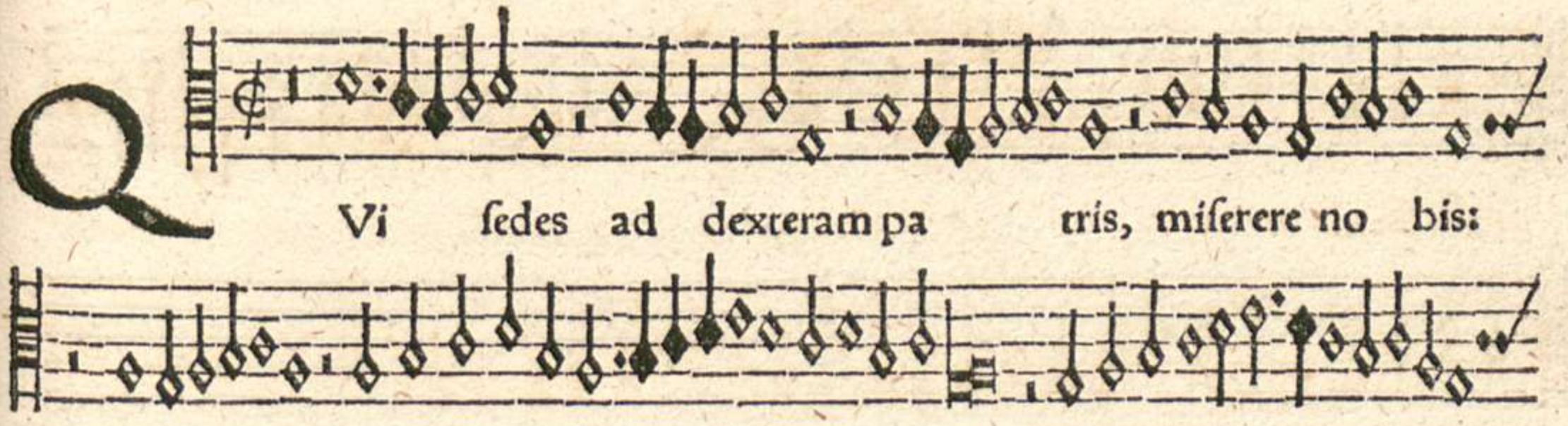


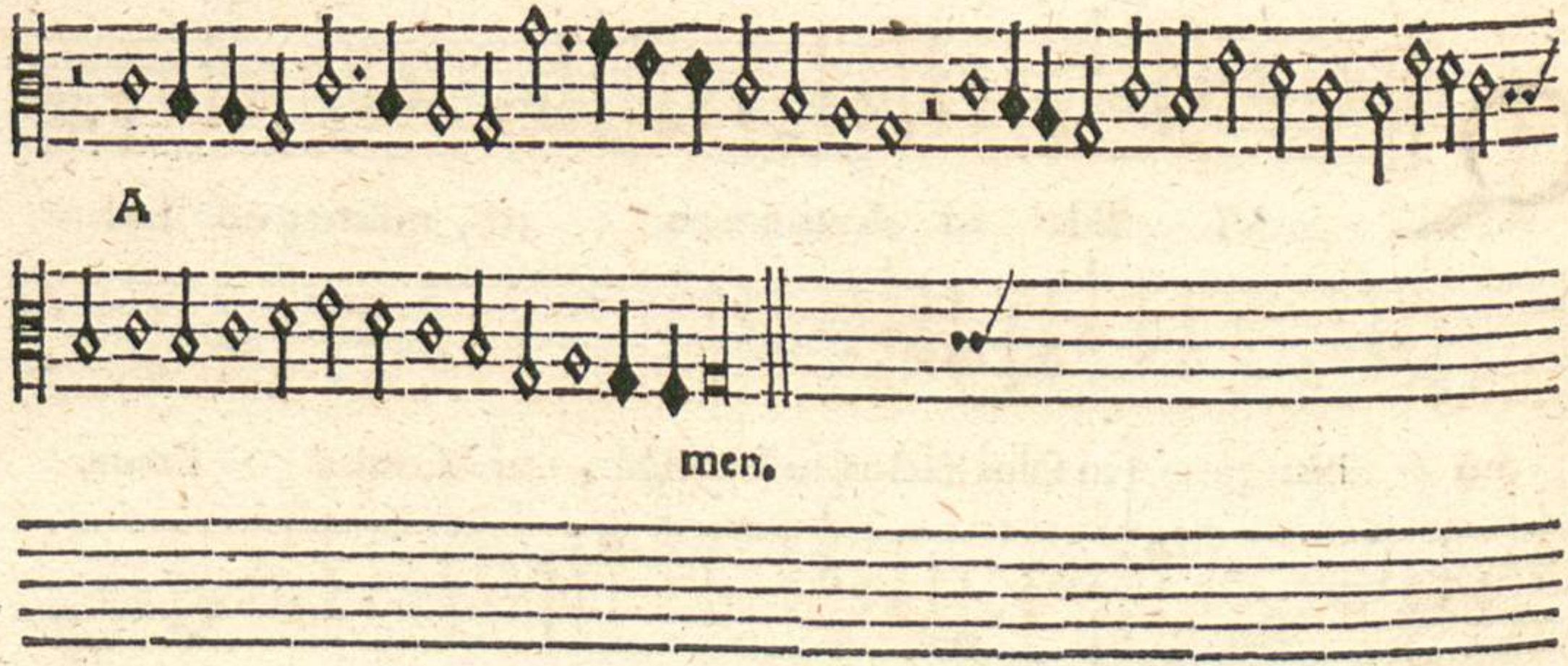
e ley ſon.


K
Y ri e
e ley ſon.

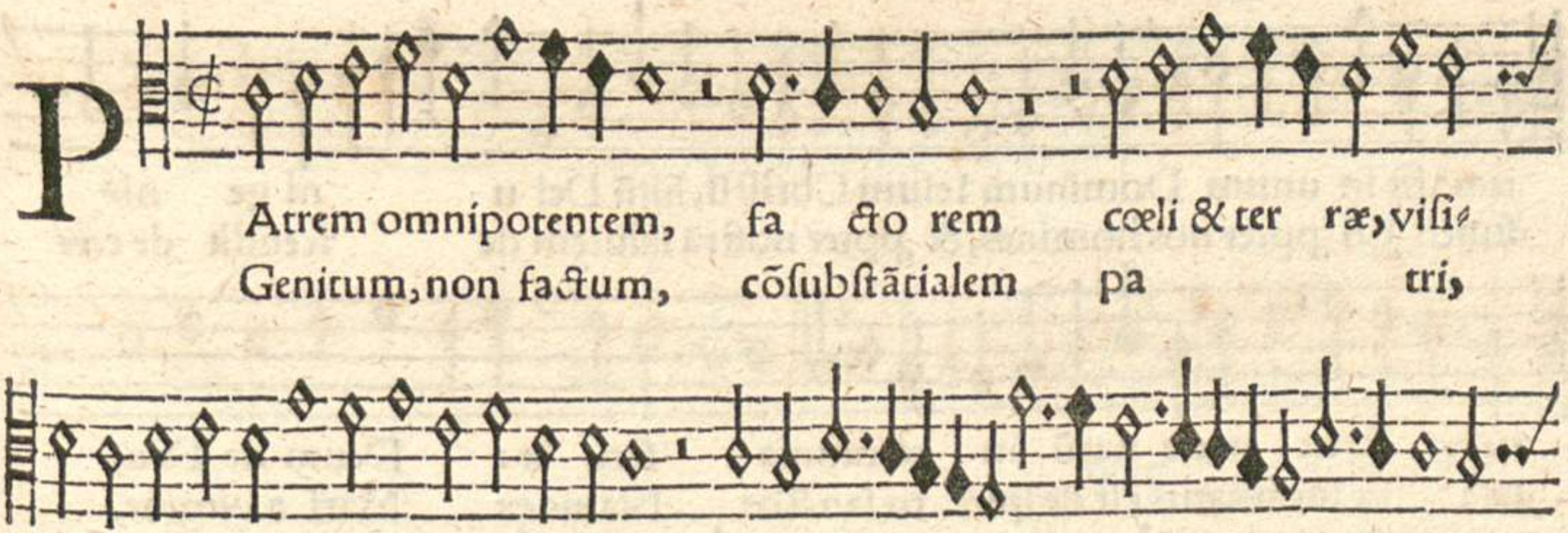

ET in terra pax hoibus bone volũtatis: Laudam⁹ te, Bñdicim⁹ te, adoram⁹
te, Glorificamus te: Gratias agim⁹ tibi ꝓpt̃ magnã gloriam tuam: Dñe Deus
rex cœlestis, Deus pater omnipo tens: Dñe fili unigenite, Iesu Christe: Do-

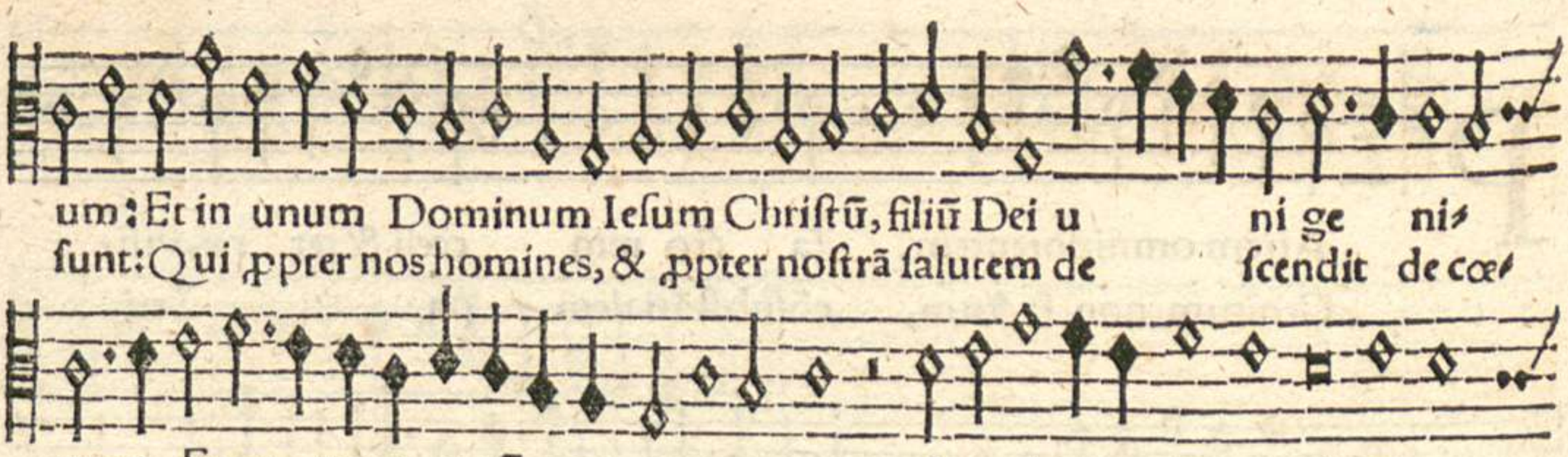

mine Deus, agnus De i, fi li us pa tris, Qui tollis peccata mundi, mise-
rere nobis, no bis: Suscipe depreca tio nem nostram.


Qui sedes ad dexteram pa tris, miserere no bis:
no bis: Quoniã tu solus Sãctus, tu solus Dñs, tu solus altis simus,
Iesu Christe, Chri ste, Cũ sctõ spiritu, in glo ri a Dei pa tris:



men.

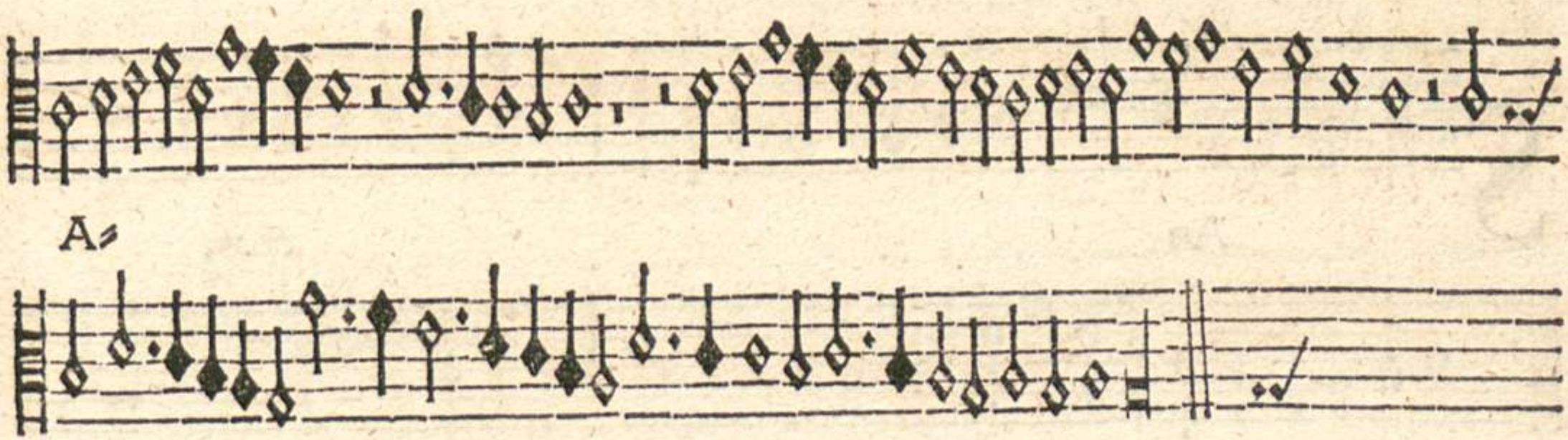

P
Atrem omnipotentem, fa cto rem cœli & ter ræ, visi-
Genitum, non factum, cõsubstãtialem pa tri,
bilium om nium & in ui si bi li-
per quem omnia fa cta sunt, fa cta



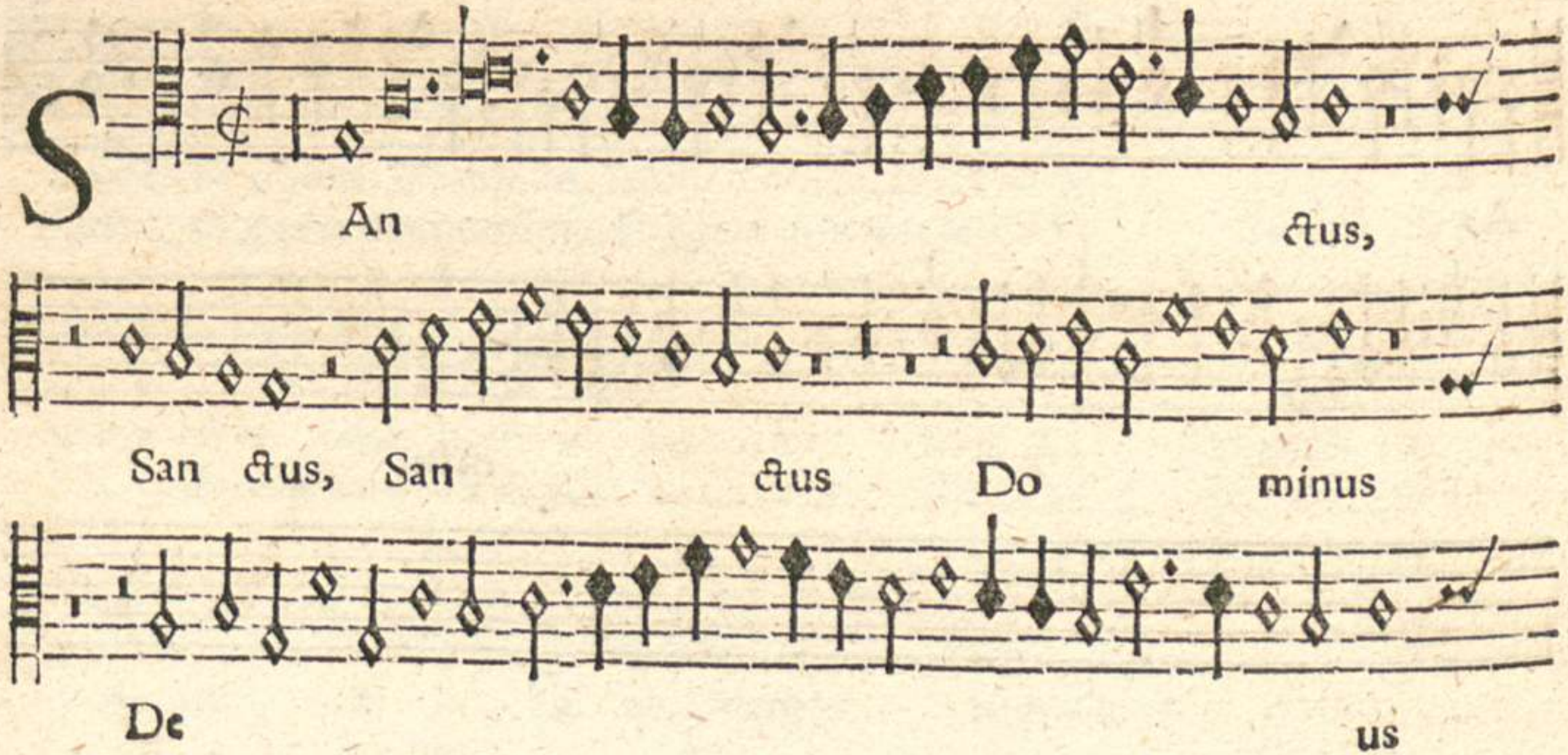
um: Et in unum Dominum Ieſum Chriſtū, filiū Dei u ni ge ni-
ſunt: Qui ꝓpter nos homines, & ꝓpter noſtrā ſalutem de ſcendit de cœ-

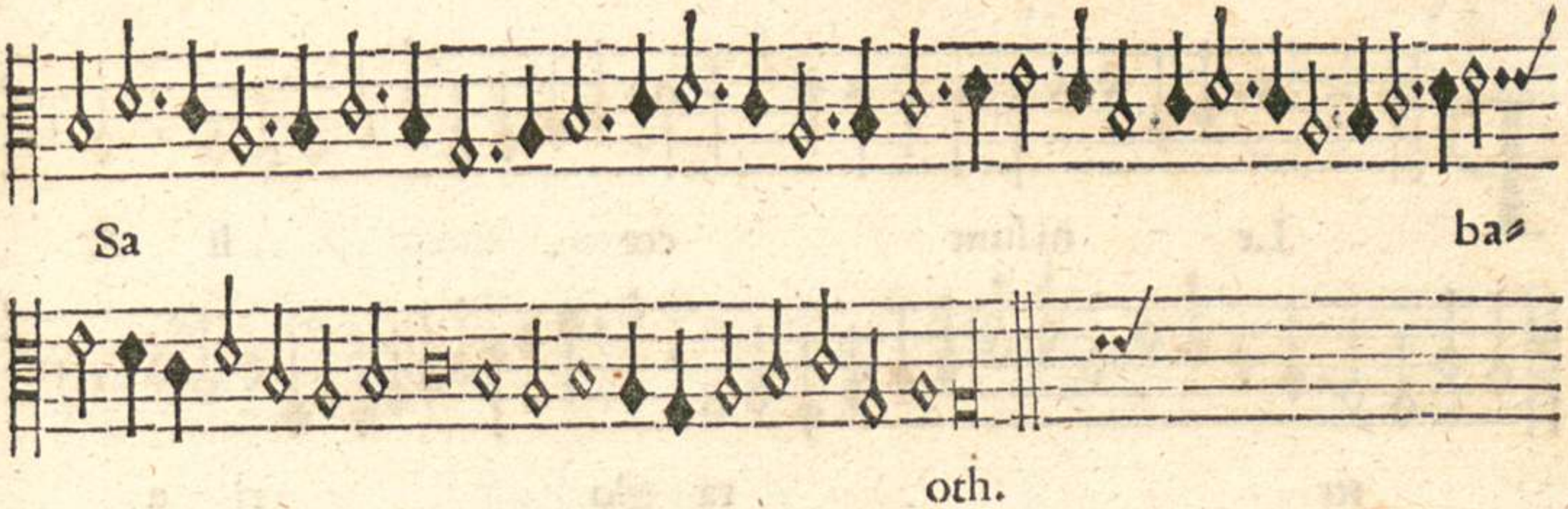
tum: Et ex patre natū an te omnia ſecu la: Deum de Deo,
lis: Et incarnatus eſt de ſpiri tu ſancto: Natus ex Mari a virgine,

lu men de lu mi ne, Deum ve rum, de De o vero:
et ho mo fa ctus eſt.



men.


An
ctus,
San ctus, San ctus Do minus
De
us


Sa
ba-
oth.

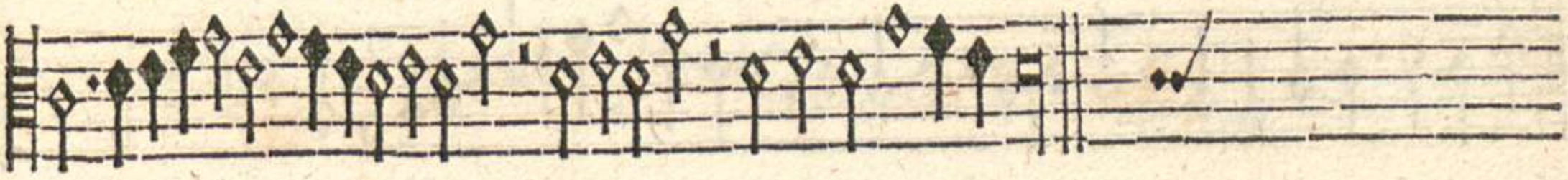
P

Le ni ſunt cœ li &

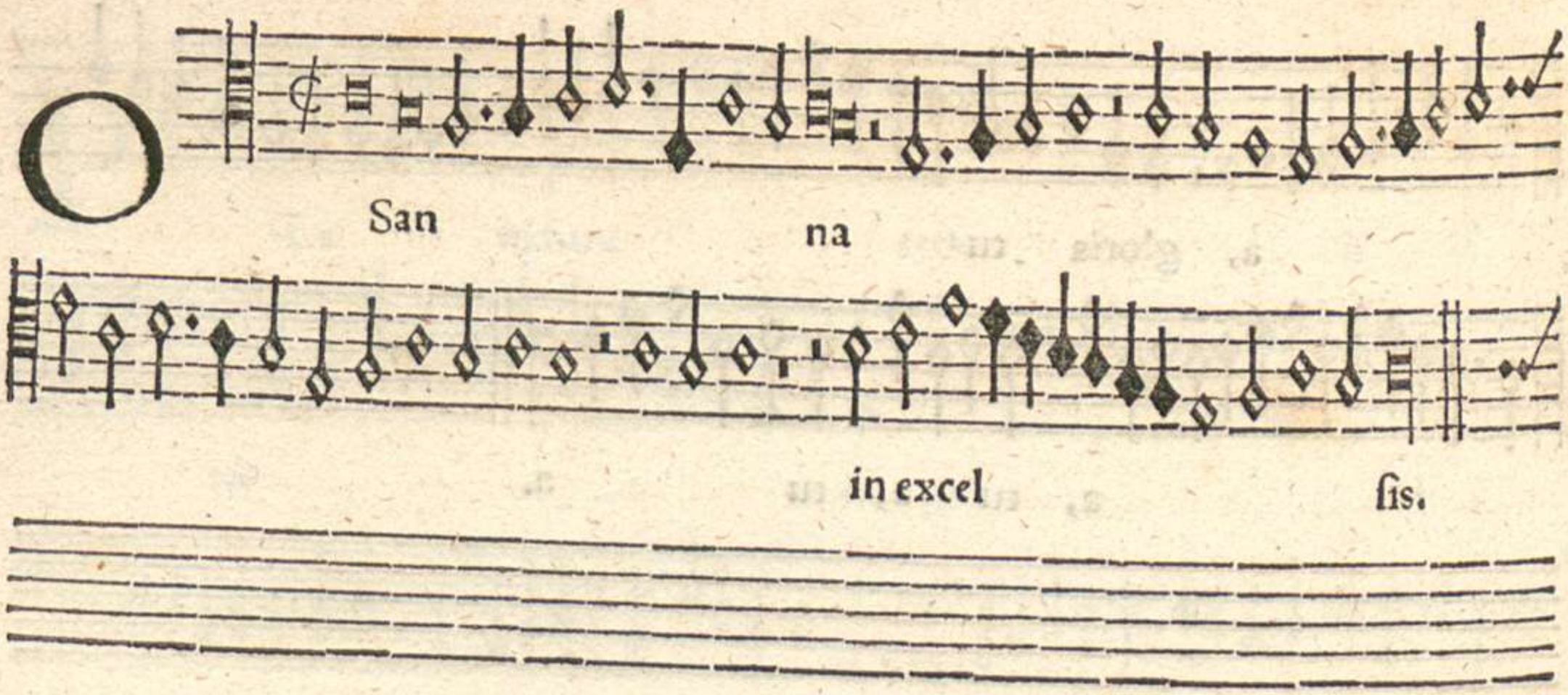
ter ra glo ri a

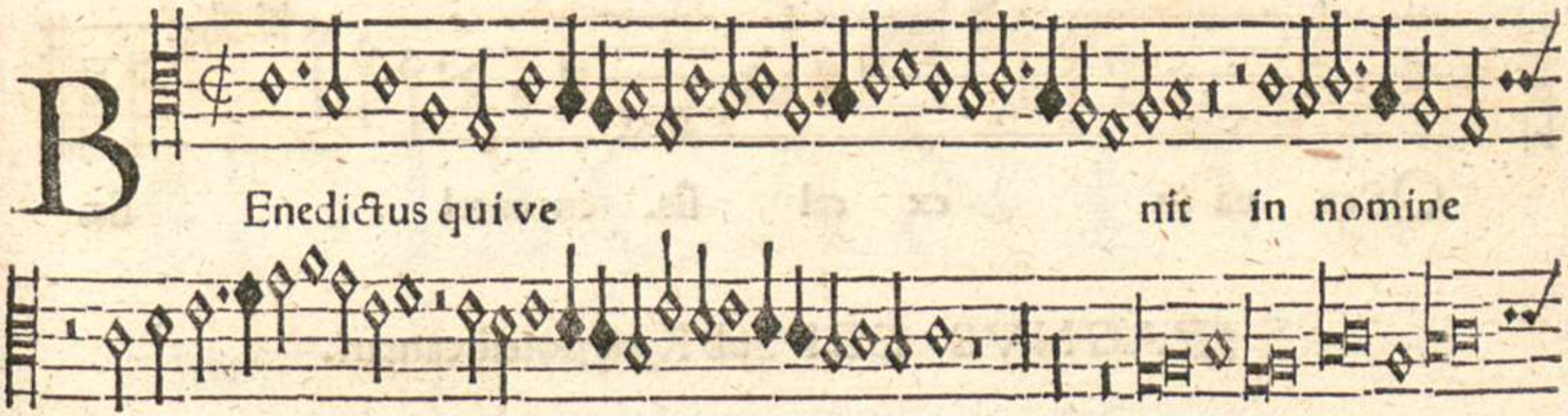
tu a, tu a, tu

a, gloria tu



a, tu a, tu a.


San
na
in excel
sis.


B
Enedictus qui ve
nit in nomine
in no mine Do
mini, in no
mi ne Do mi
ni,

c v

☞AGNVS DEI Sub Kyrie poteſt cantari.

DISCANTVS.

Hienach volgen etliche Psalm vnd gaistliche Lieder/ Mit Acht/Sechs/fünnff vnnd Vier Stymmen.

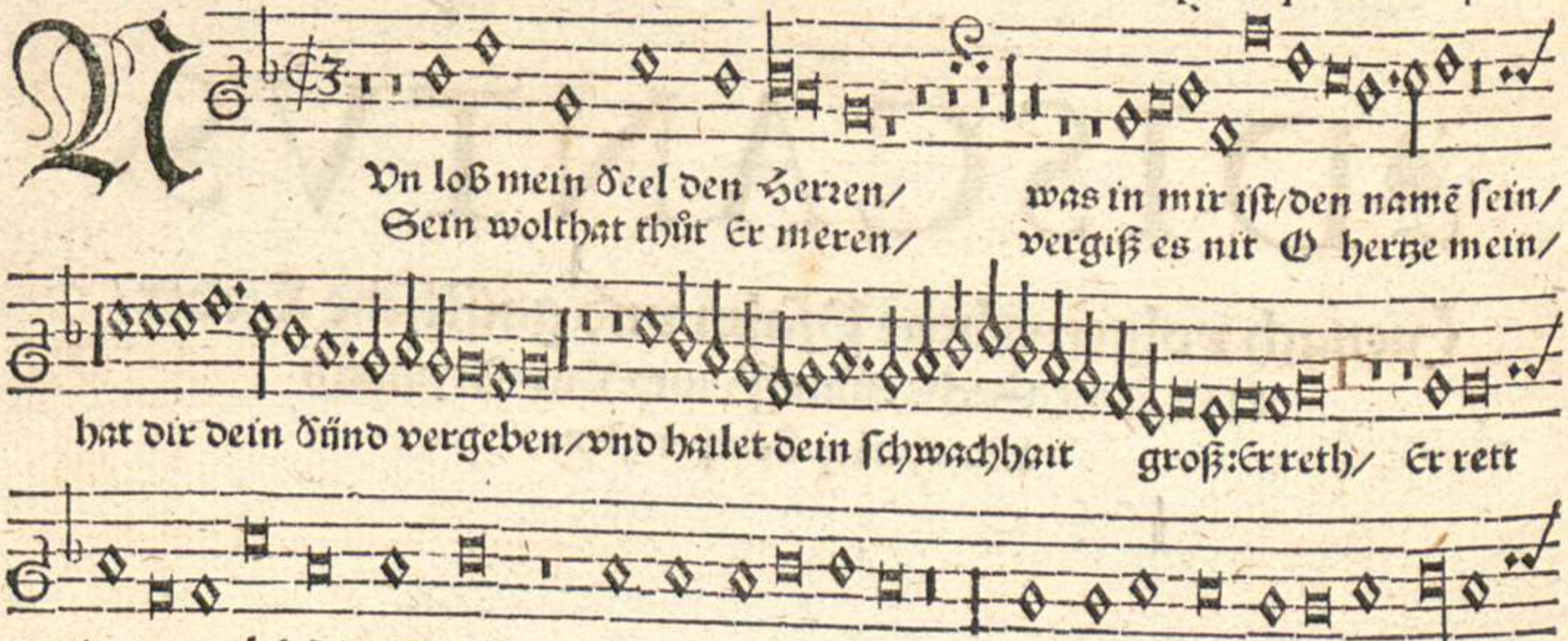
Mancherlay Componisten.

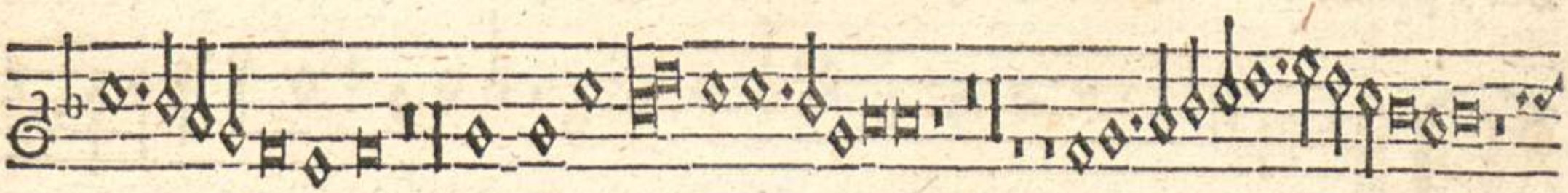
XXVIII

N. 28

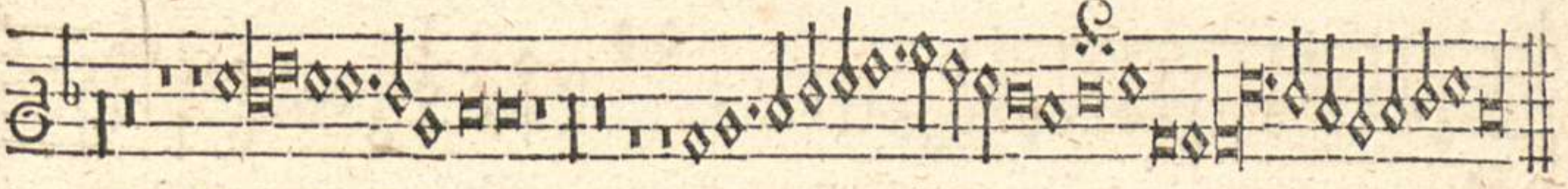
IOANNES Angelman.

103 Psal. Octo vocū, sub Quatuor Fuga in Subdiatesseron, post quatuor tēpora.

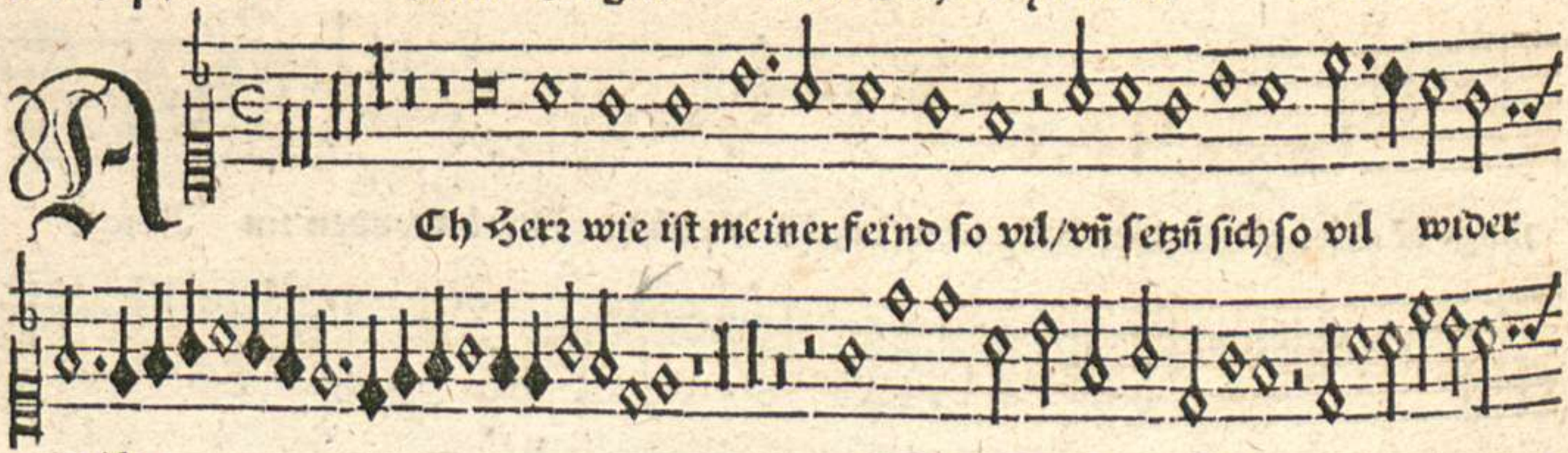




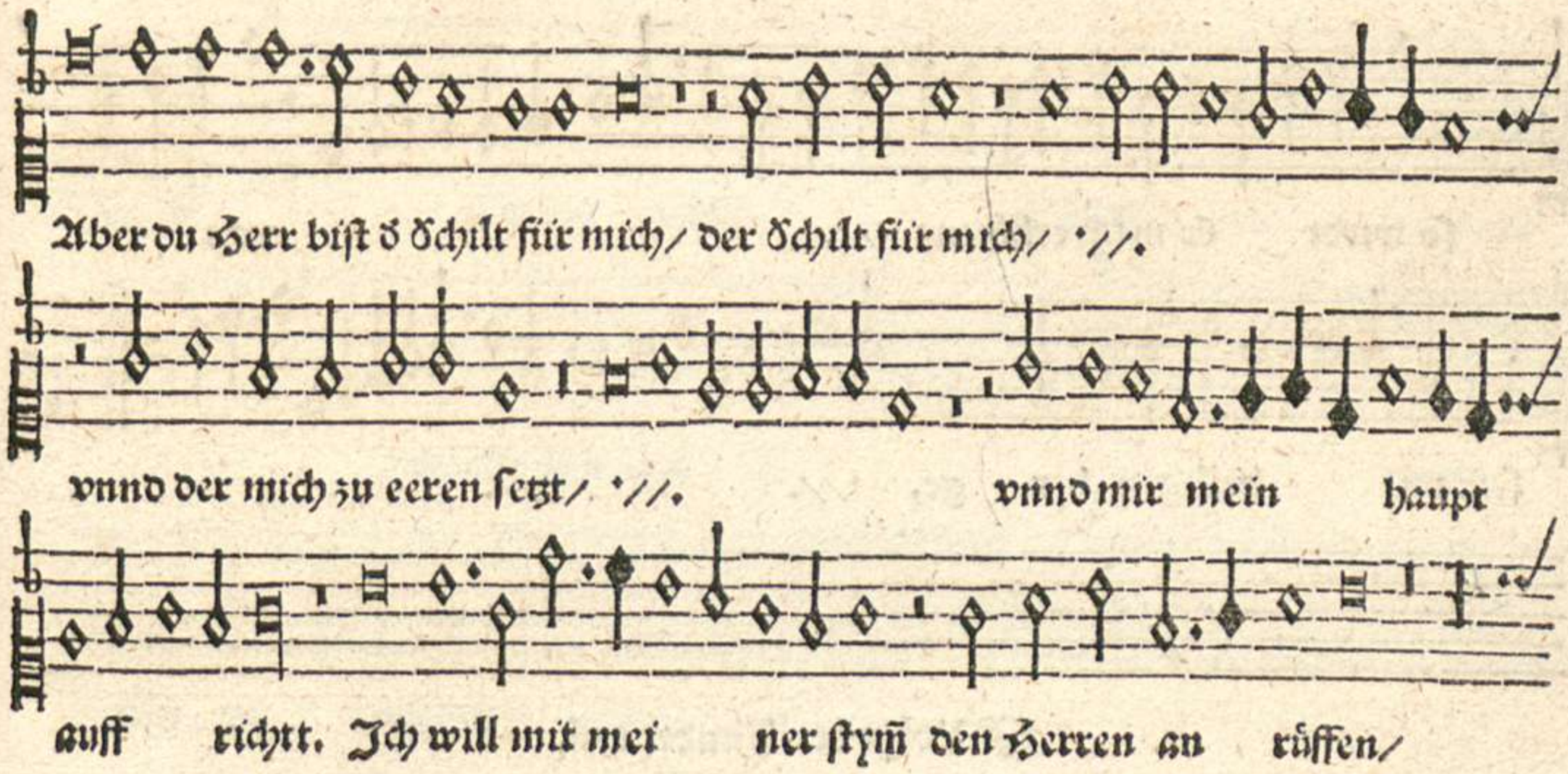
jüngt dē adler gleich. Der küng schafft recht/ Behütet die leidenden im Reich:

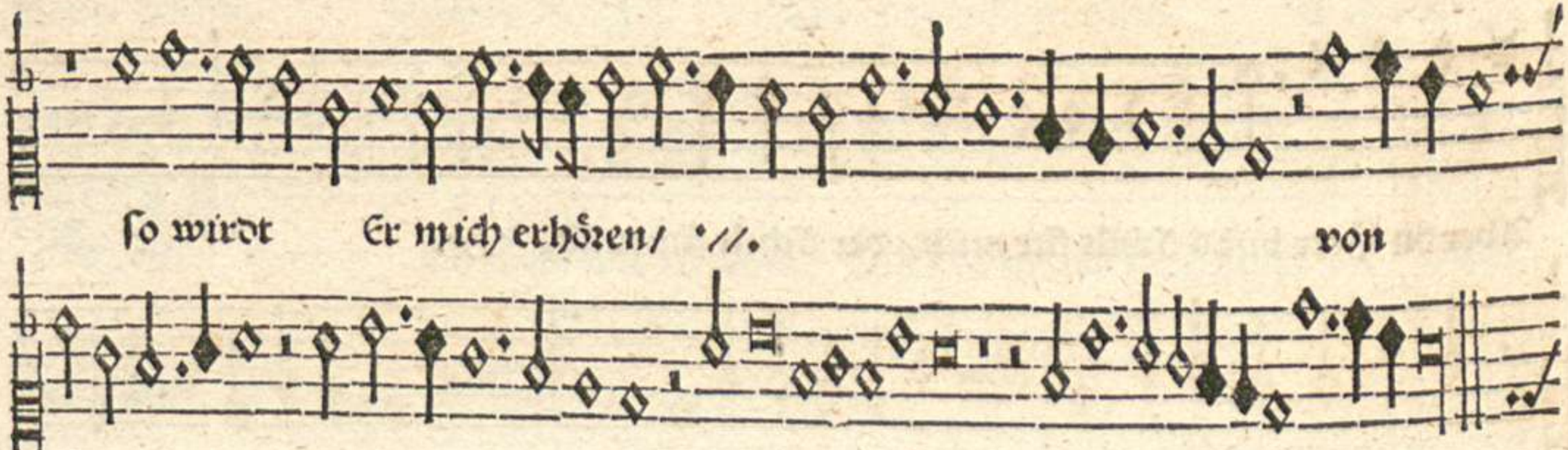


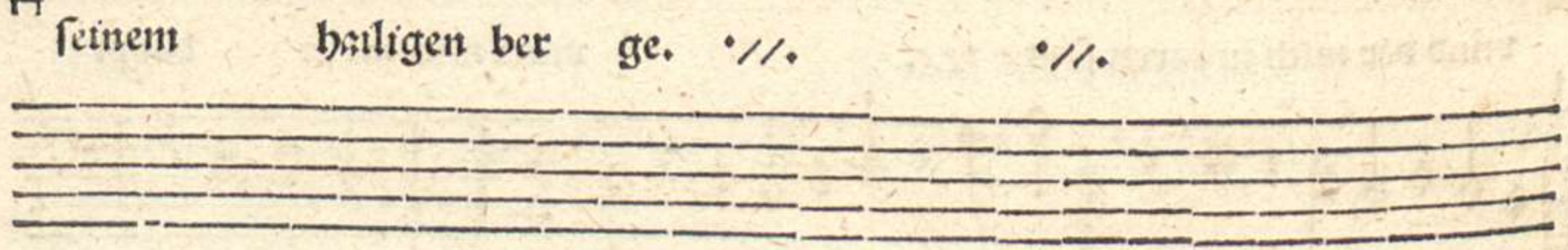
Der küng schafft recht/ Behütet die leidenden im reich. die leidenden im reich.



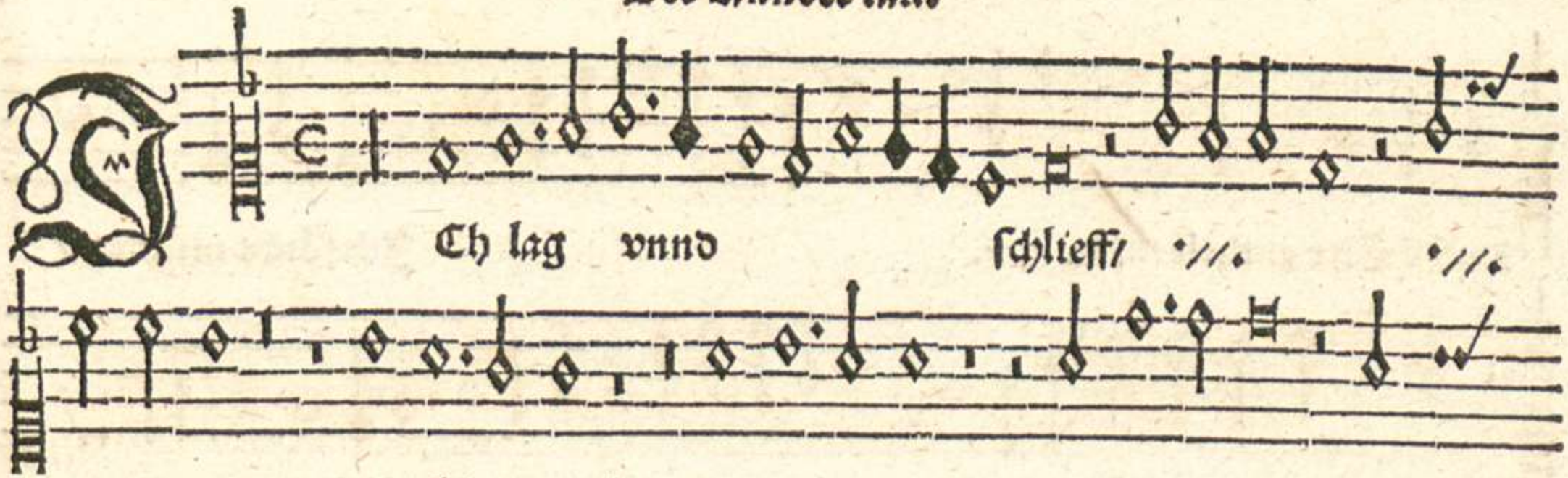
Er hat kain hilff bey Got.

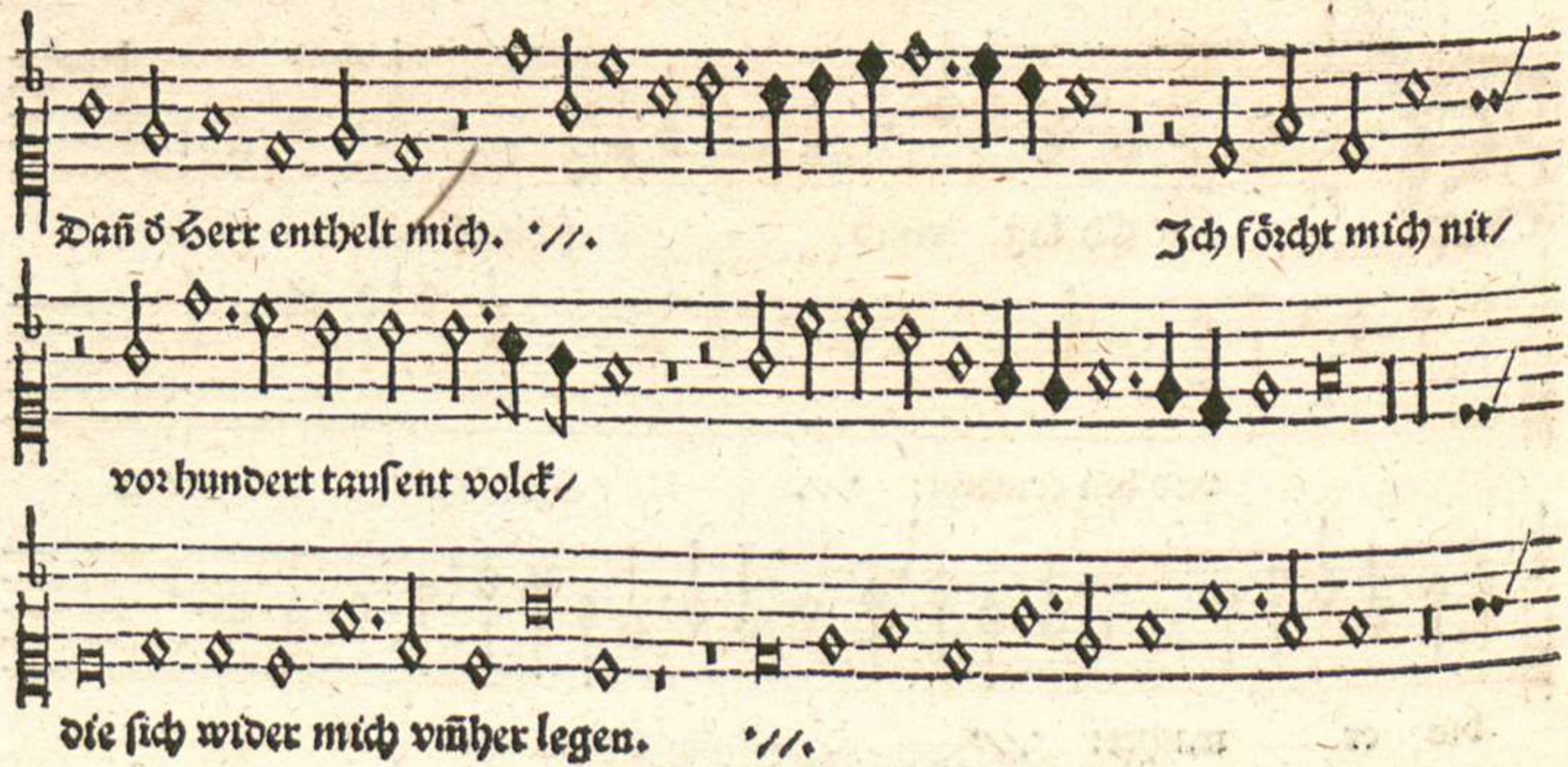

Aber du Herr bist d̃ Schilt für mich/ der Schilt für mich/ ·//.
vnnd der mich zu eeren setzt/ ·//. vnnd mir mein haupt
auff richtt. Ich will mit mei ner stym̃ den Herren an rüffen/

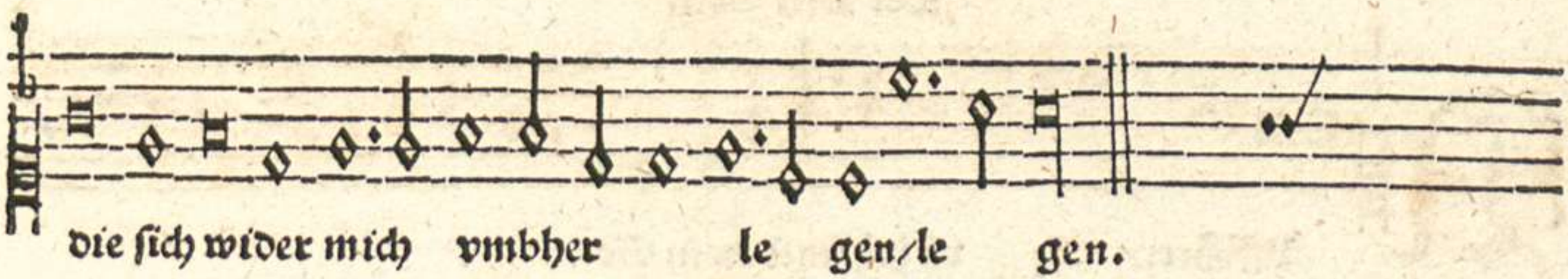




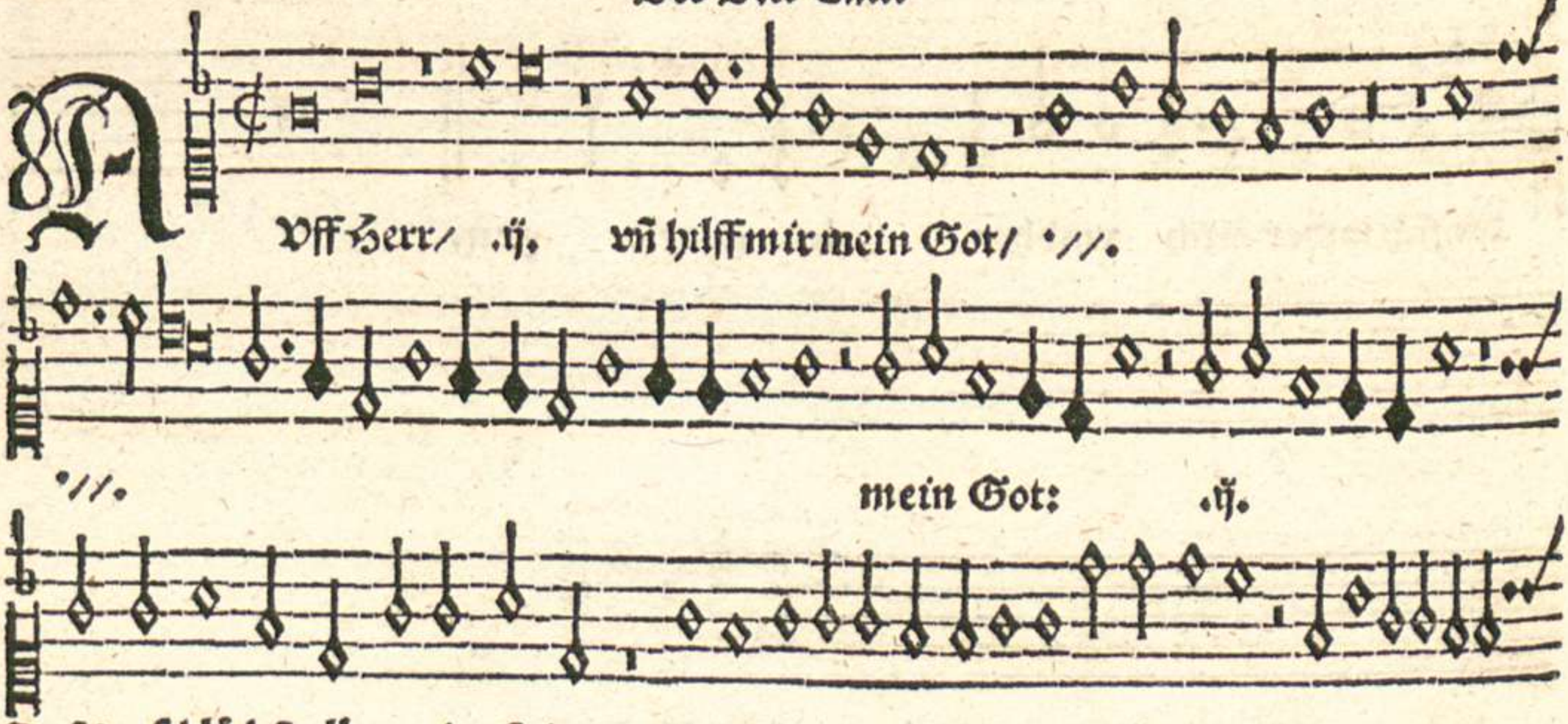
☞ Volgt der Annder tail.

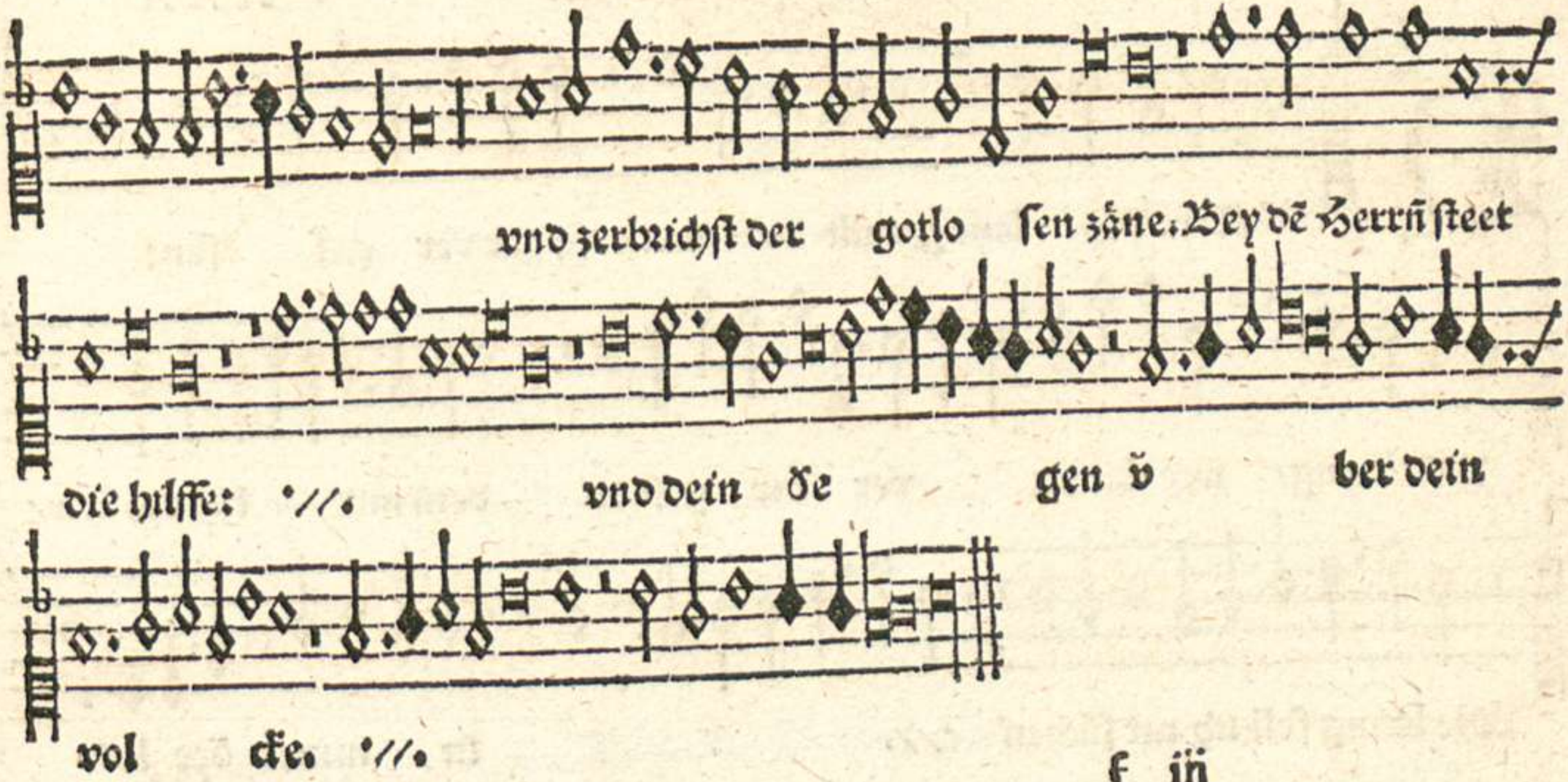

Ich lag vnnd schlieff/
vnd bin erwacht:
vnnd
bin er wachet:

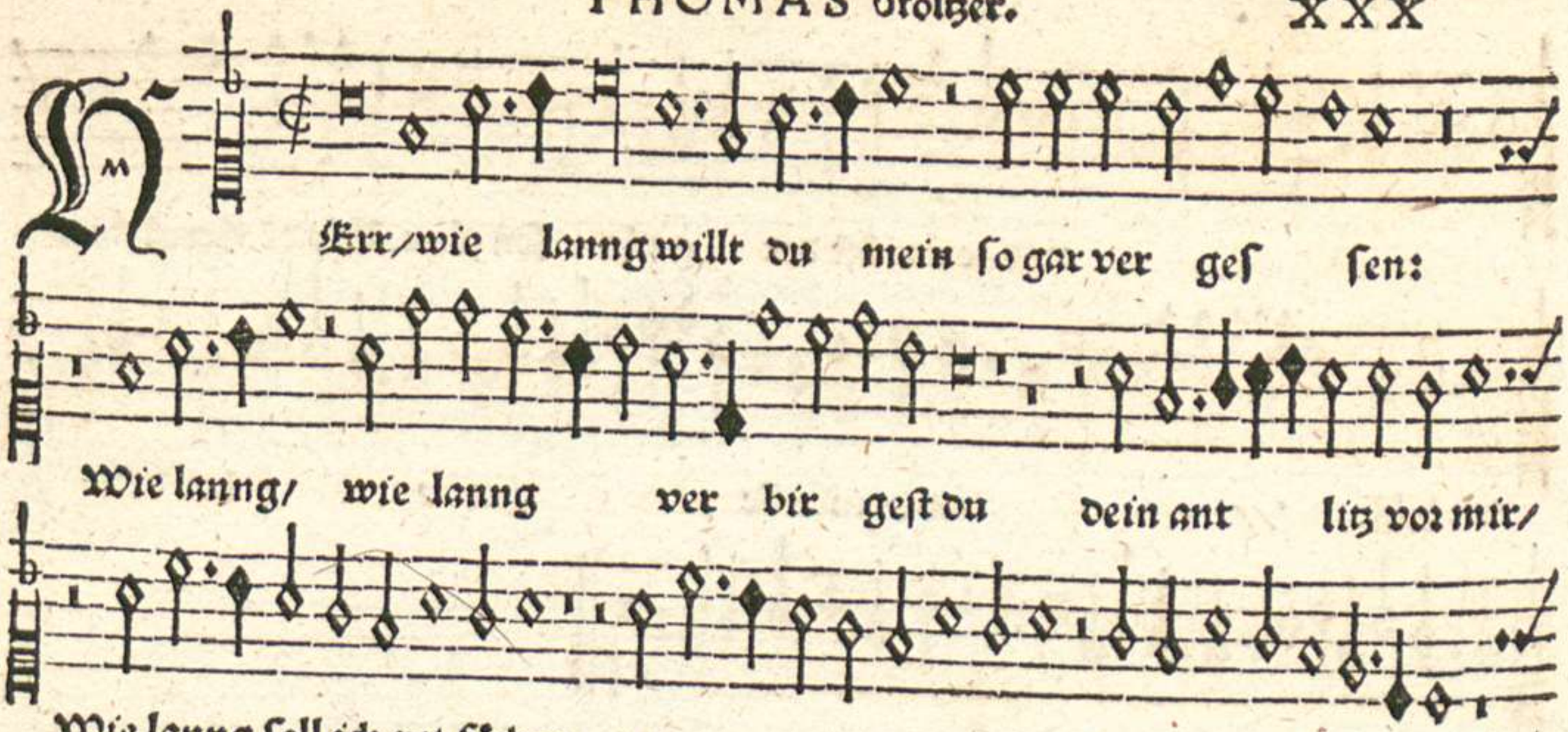

Dañ d Herr enthelt mich. ·//. Ich förcht mich nit/
vor hundert tausent volck/
die sich wider mich vm̃her legen. ·//.

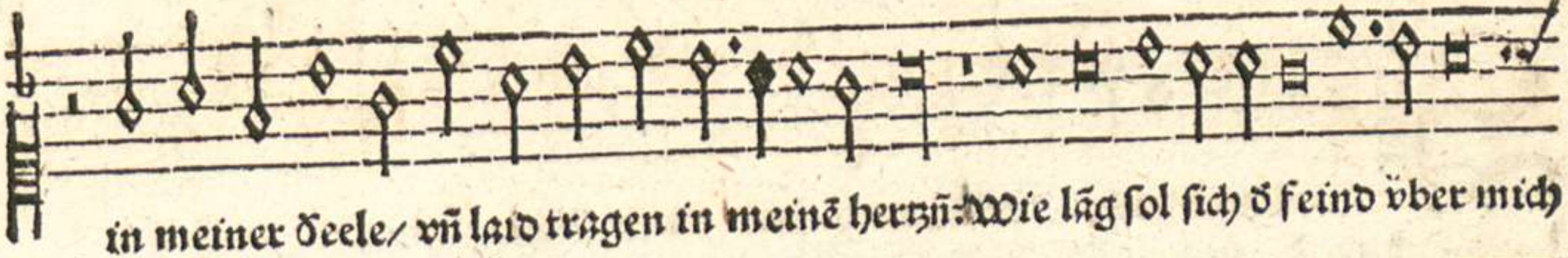


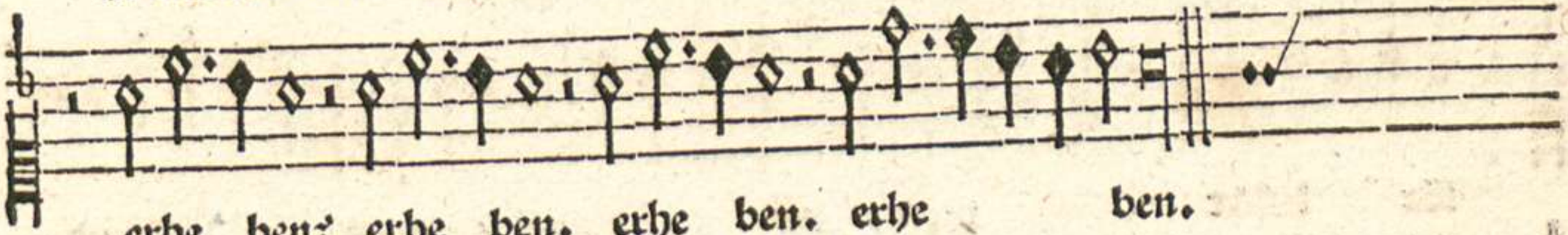
Volgt der Drit Tail.


Auff Herr/ .ij. vñ hilff mir mein Got/ ·//·
·//· mein Got: .ij.
Dañ du schlöchst alle meine feinde/ ·//· auf den backen: ·//·

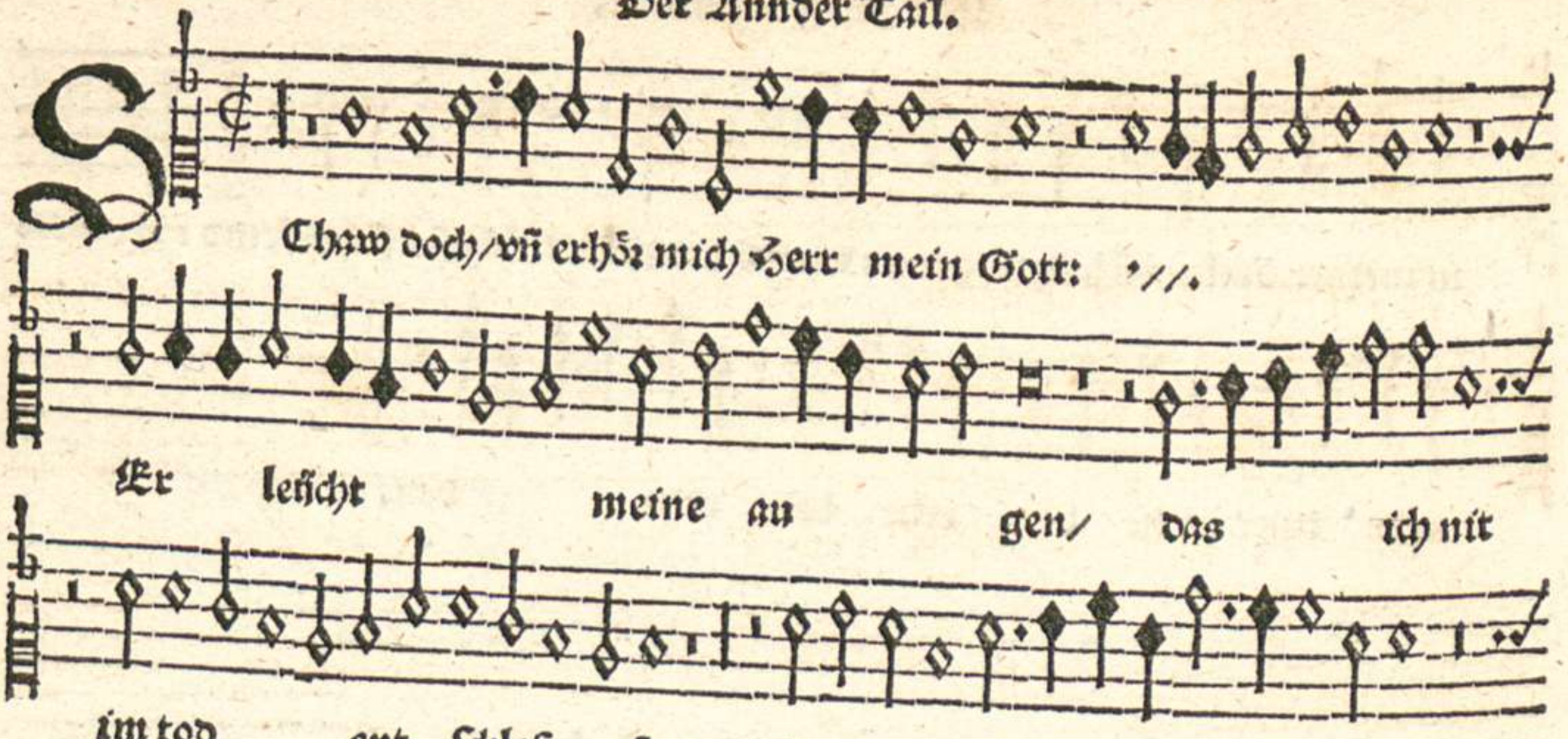

vnd zerbrichst der gotlo sen zäne. Bey dē Herrñ steet
die hilffe: ·//· vnd dein ðe gen v̆ ber dein
vol cke. ·//·

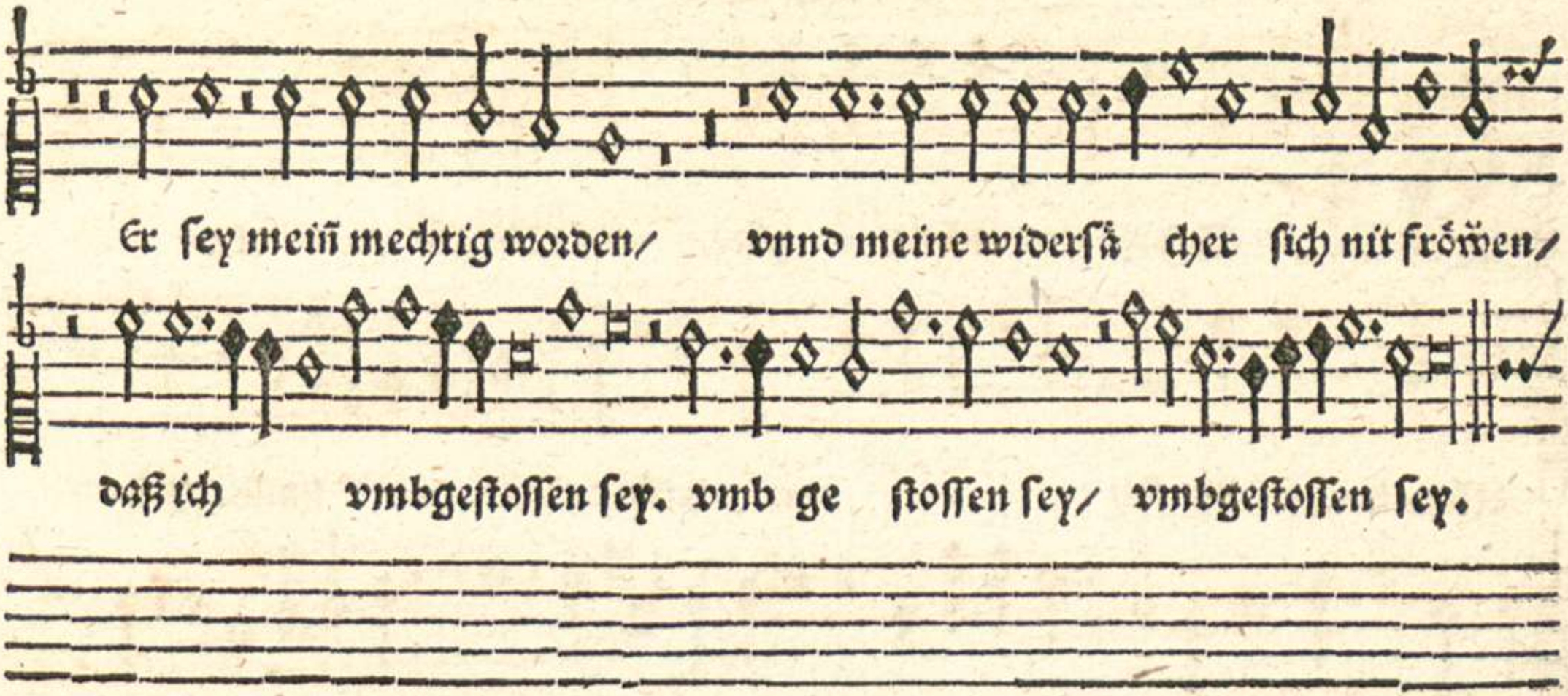

HErr/wie lanng willt du mein so gar ver ges sen:
Wie lanng/ wie lanng ver bir gest du dein ant litz vor mir/
Wie lanng soll ich rat süchen . // . in . miner See le:


in meiner Seele/ vñ laid tragen in meinē hertzñ: Wie lāg sol sich d feind vber mich

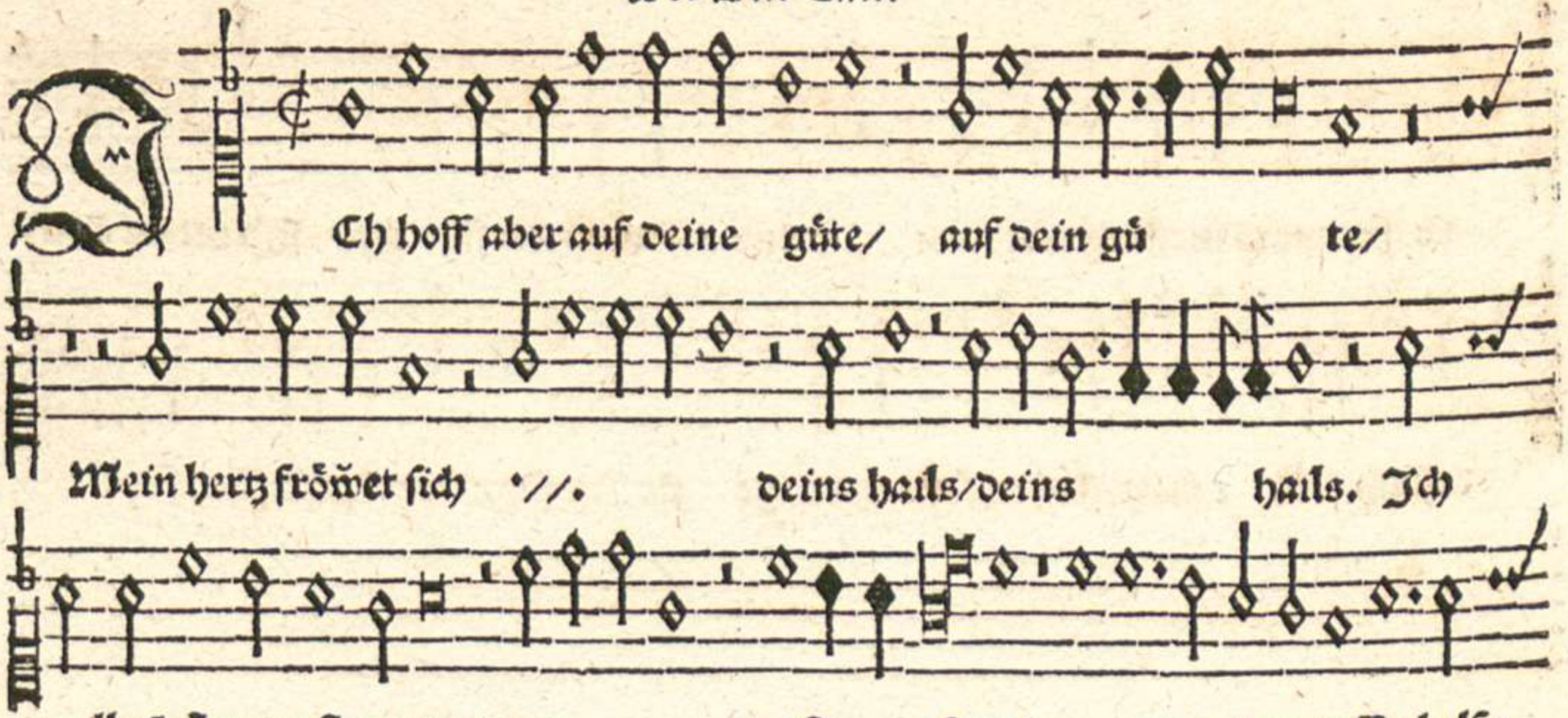

erhe ben: erhe ben. erhe ben. erhe ben.

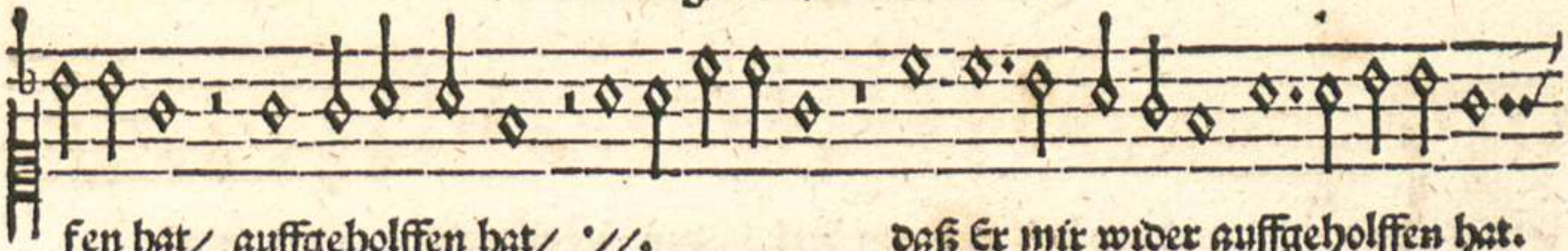
Der Ander Tail.





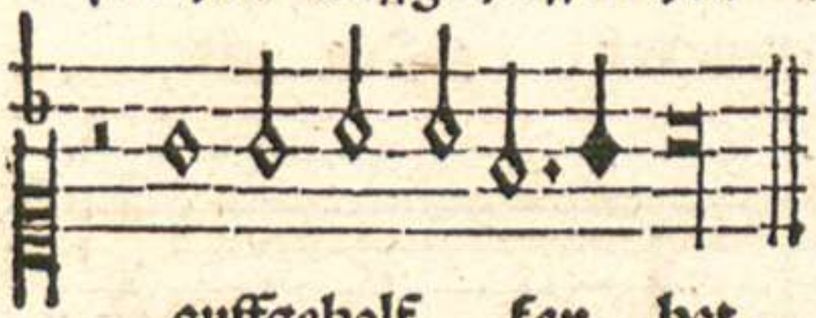
Volgt der Drit Tail.


Ich hoff aber auf deine güte/ auf dein gü te/
Mein hertz frömet sich /// deins hails/deins hails. Ich
will dē Herren singen/ /// daß Er mir wi der auffgeholf

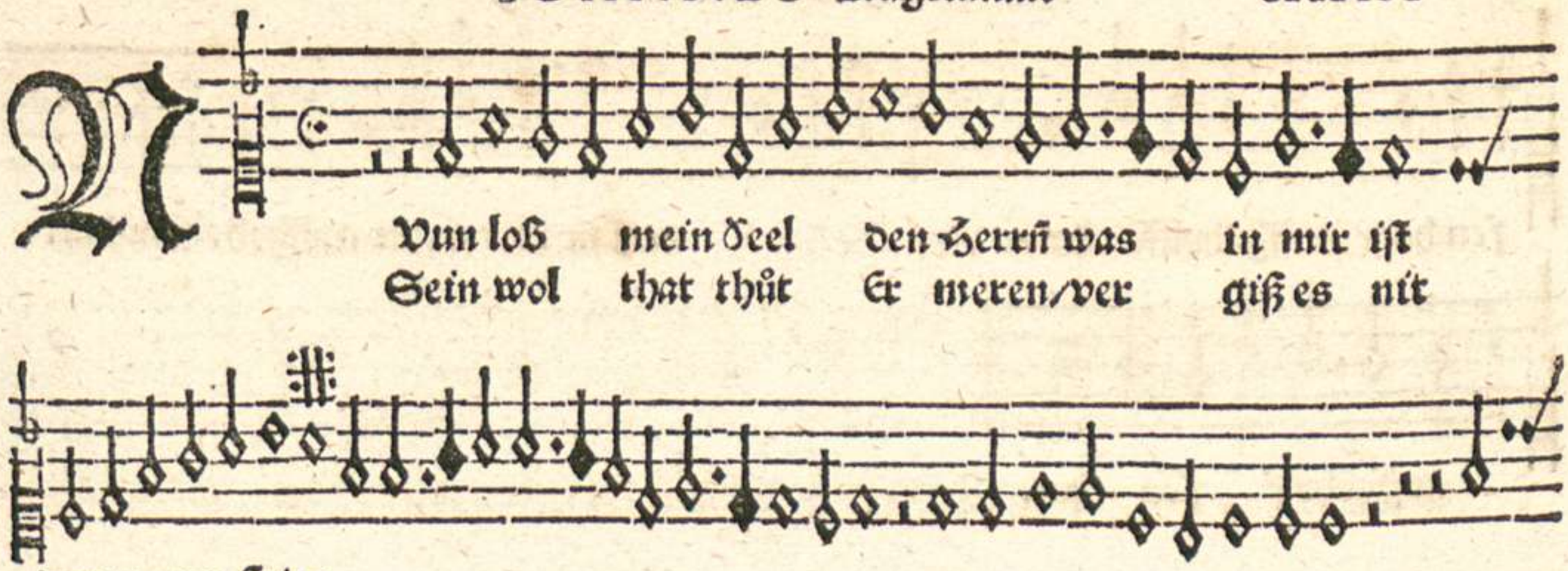


fen hat/ auffgeholffen hat/ °//.

daß Er mir wider auffgeholffen hat.



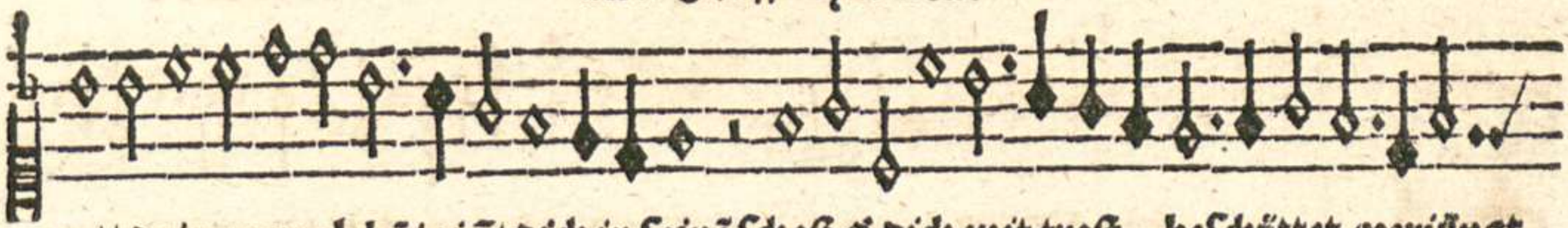
auffgeholf fen hat.



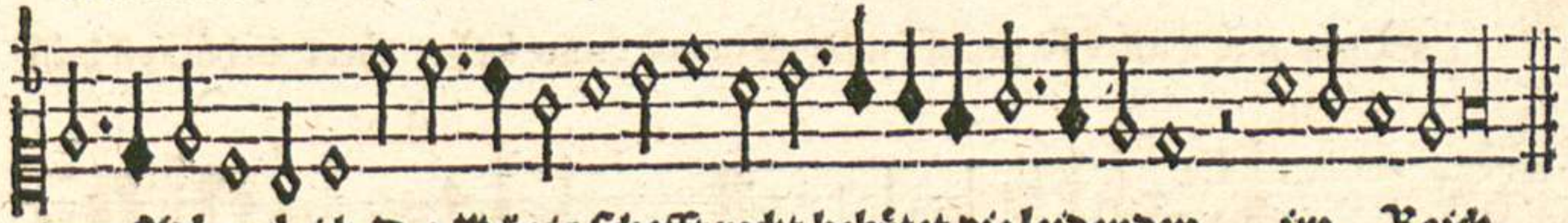
den namen sein:
o hertze mein: hat dir dein Sünd vergeben/ vñ hailt dein schwachhait groß: Er

00050852

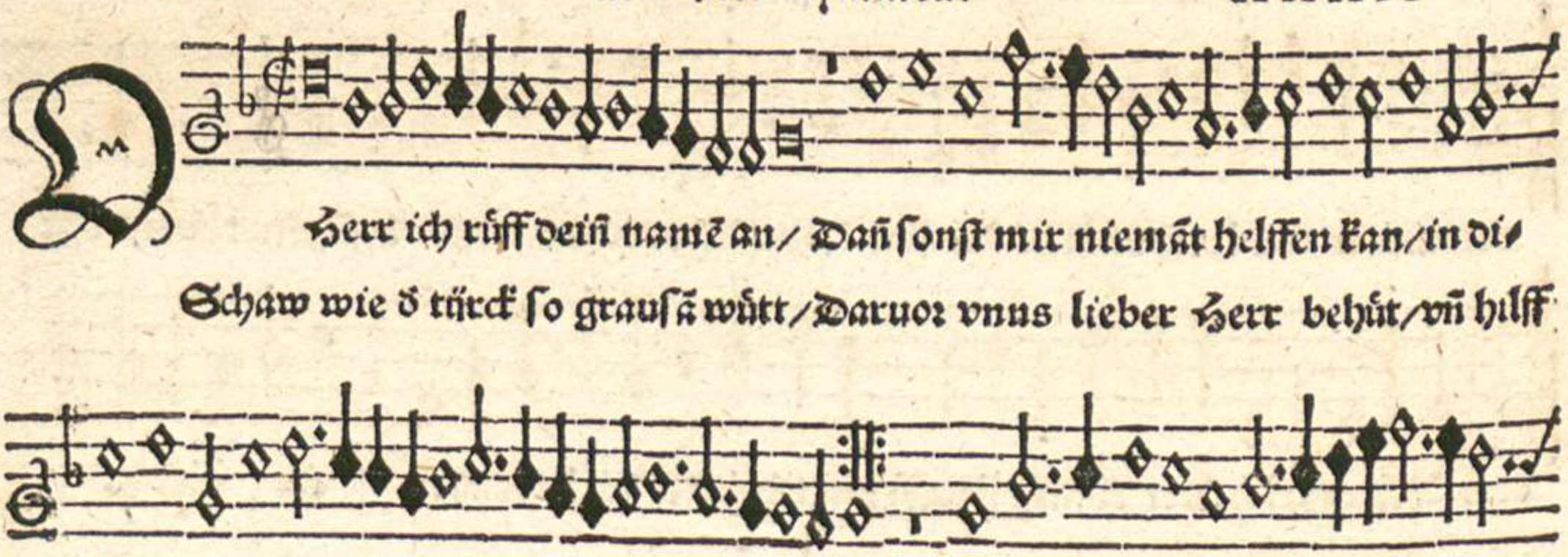
Mit Fünff Stymmen.



rett dein armes lebñ/nimt dich in seinẽ schoß/ô dich mit trost beschüttet/verjüngt



dem Adler gleich. Der König schafft recht behütet die leidenden im Reich.

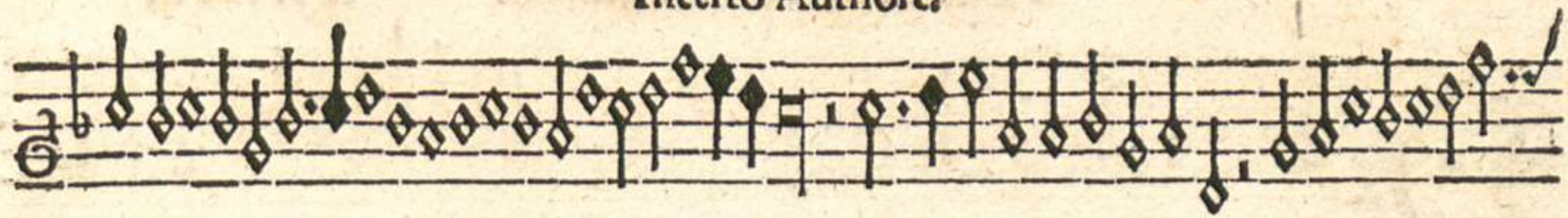


HErr ich rüff deiñ namẽ an/ Daß ſonſt mir niemãt helffen kan/in di/
Schaw wie d türck ſo grauſã wütt/Daruor vnns lieber Herr behüt/vñ hilff

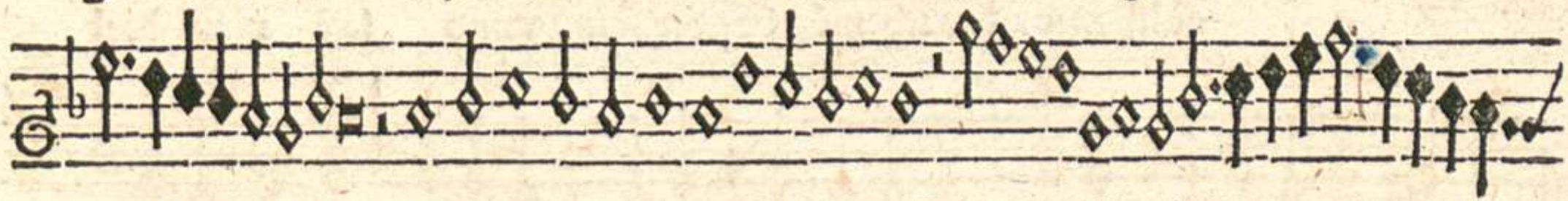
ſen ſtrenngen zei ten:
vns jn beſtrei ten:

Wir ſeind ſunſt gantz vnnd

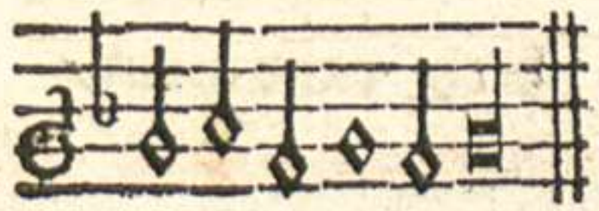
Incerto Authore.



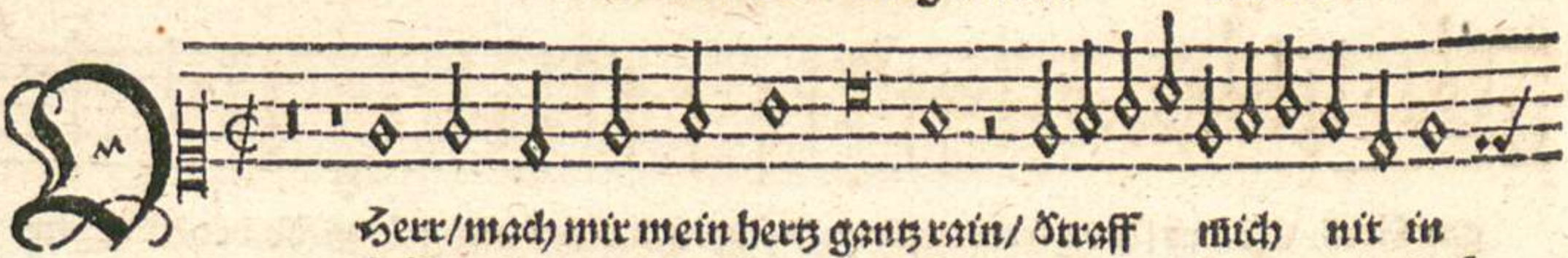
gar kloñ/ OB wir ſchon habē deiñ zoñ/ ſchwärlich auf vns geladñ/ ðo bedēck dz wir



ſeind getaufft/ Darzů mit Chriſti blůt erkaufft: Deßhalß wöllſt vnns be-



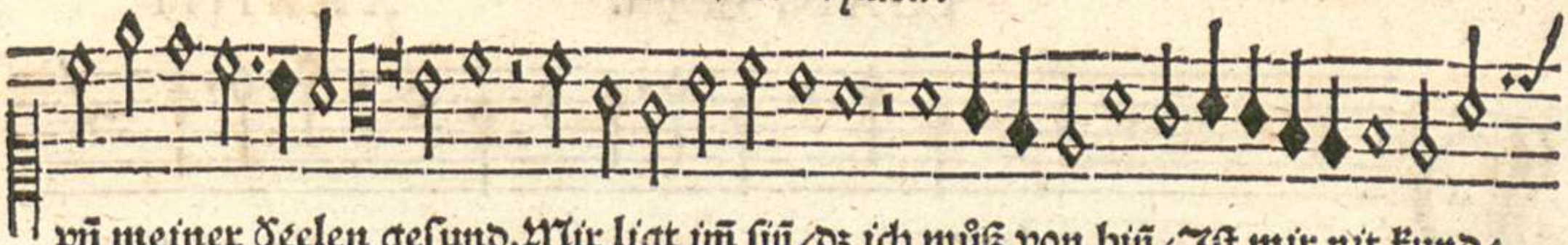
gnaden.



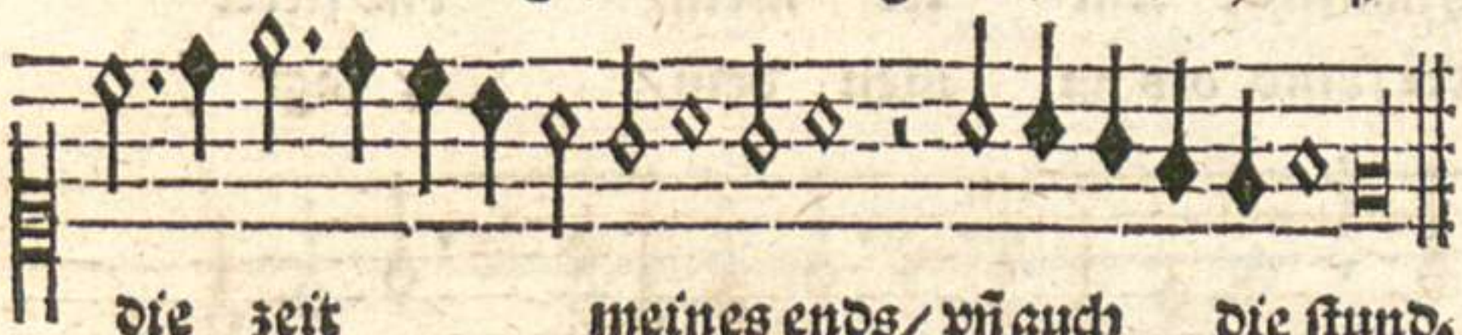
Herr/mach mir mein hertz gantz rain/ ſtraff mich nit in
Hilff mir/ das ich mög bey dir ſein/ vnnd laß mein ſeel

dei nem zornn:
nit ſein verlozn:

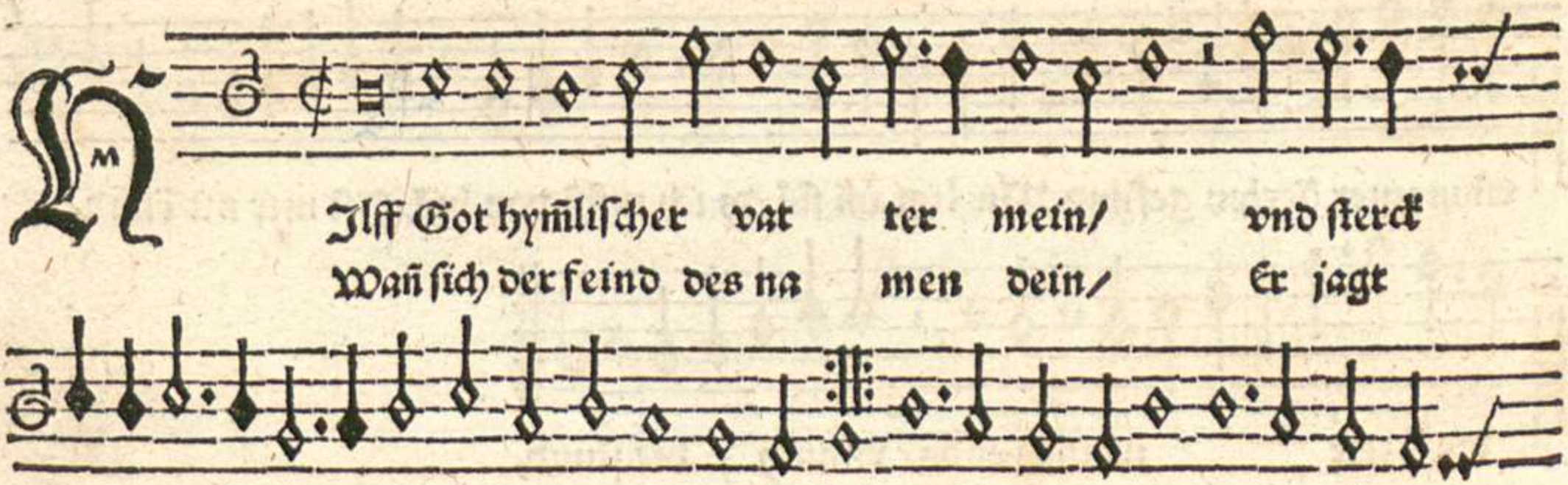
mög loben dich mit hertz vnnd mund/



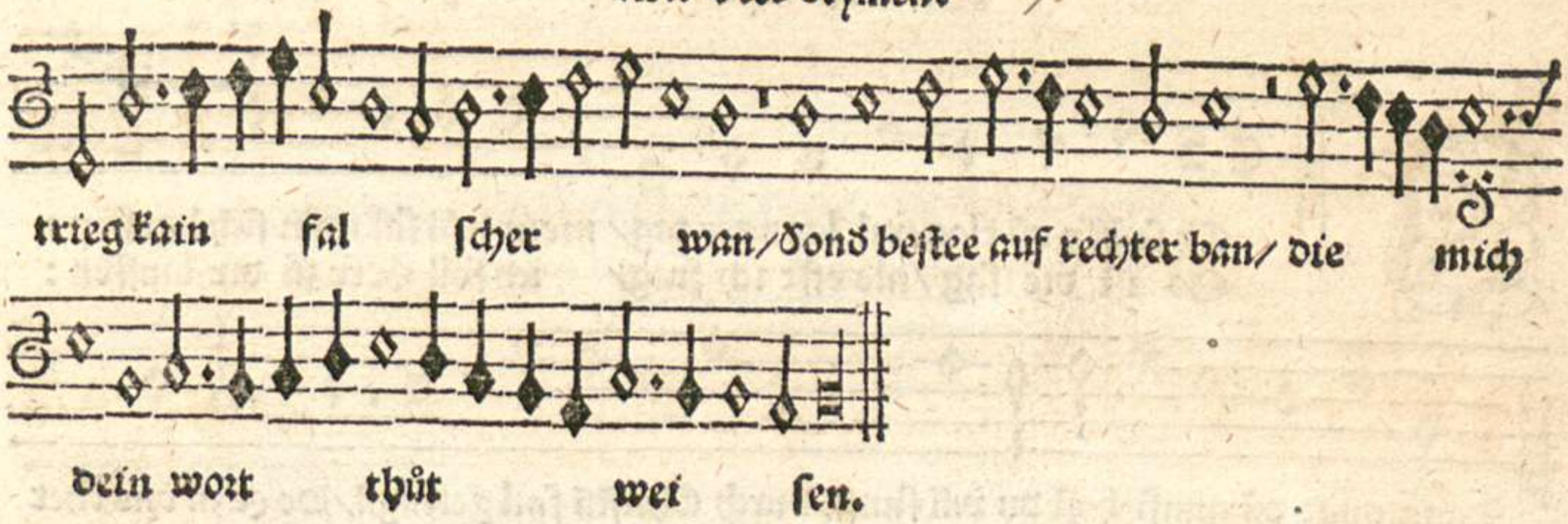
vñ meiner Seelen gesund. Mir ligt im̃ sin̄/ dz ich můß von hin̄/ Jst mir nit kund/

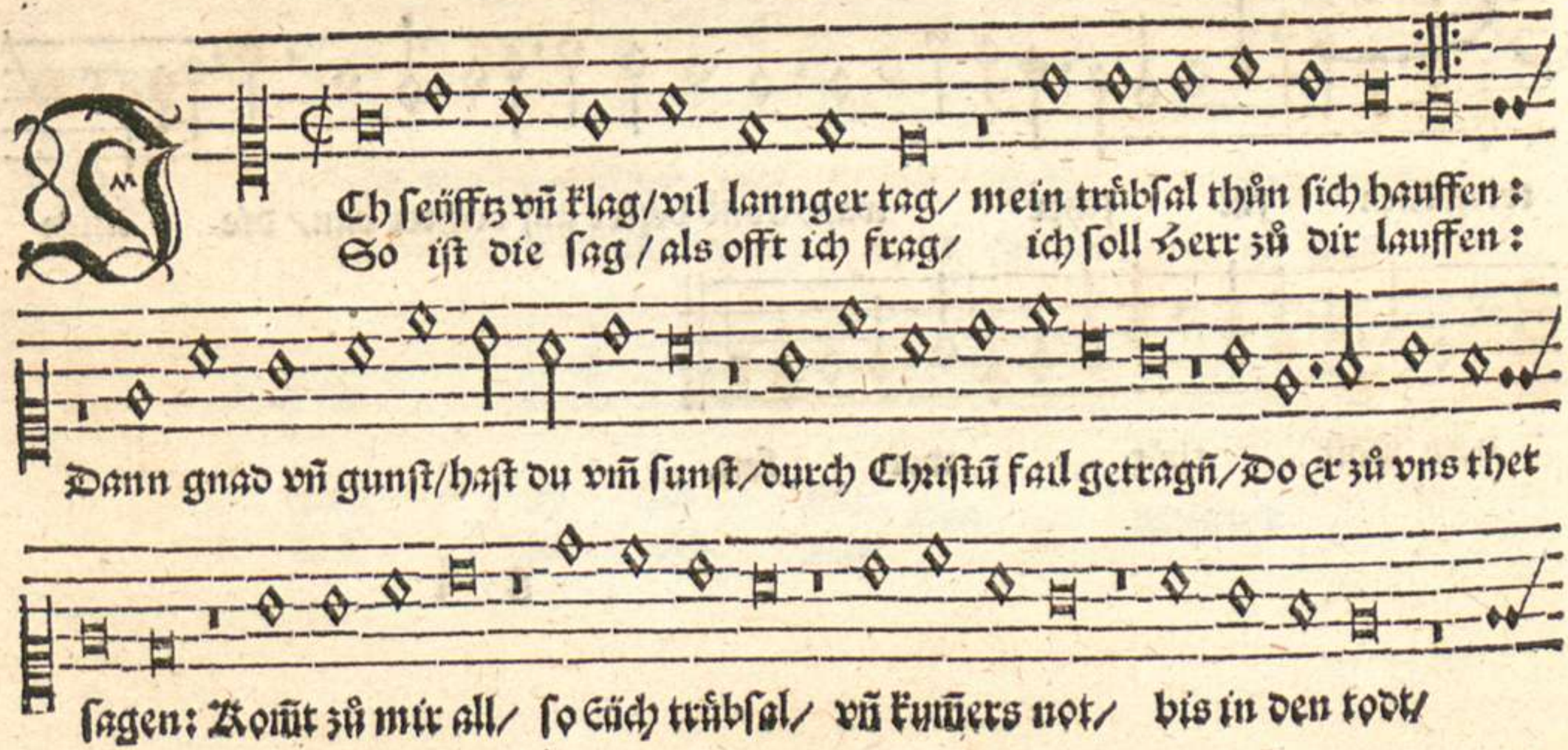


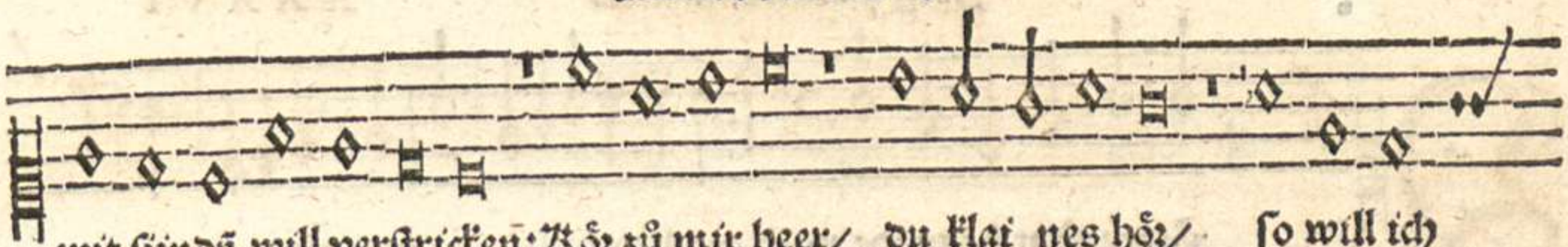
die zeit meines ends/ vñ auch die stund.

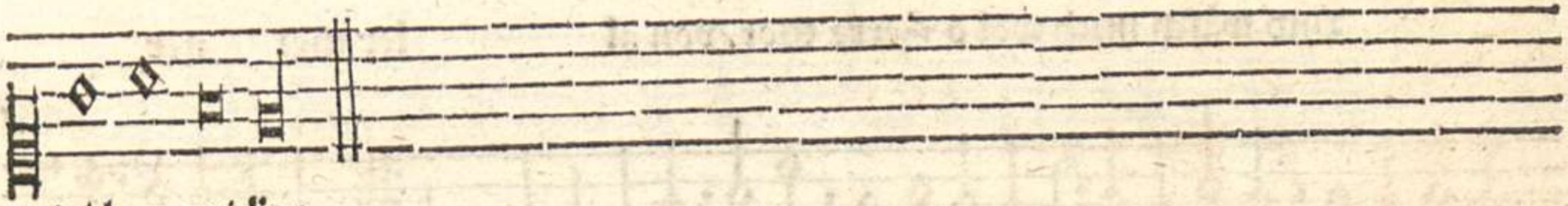


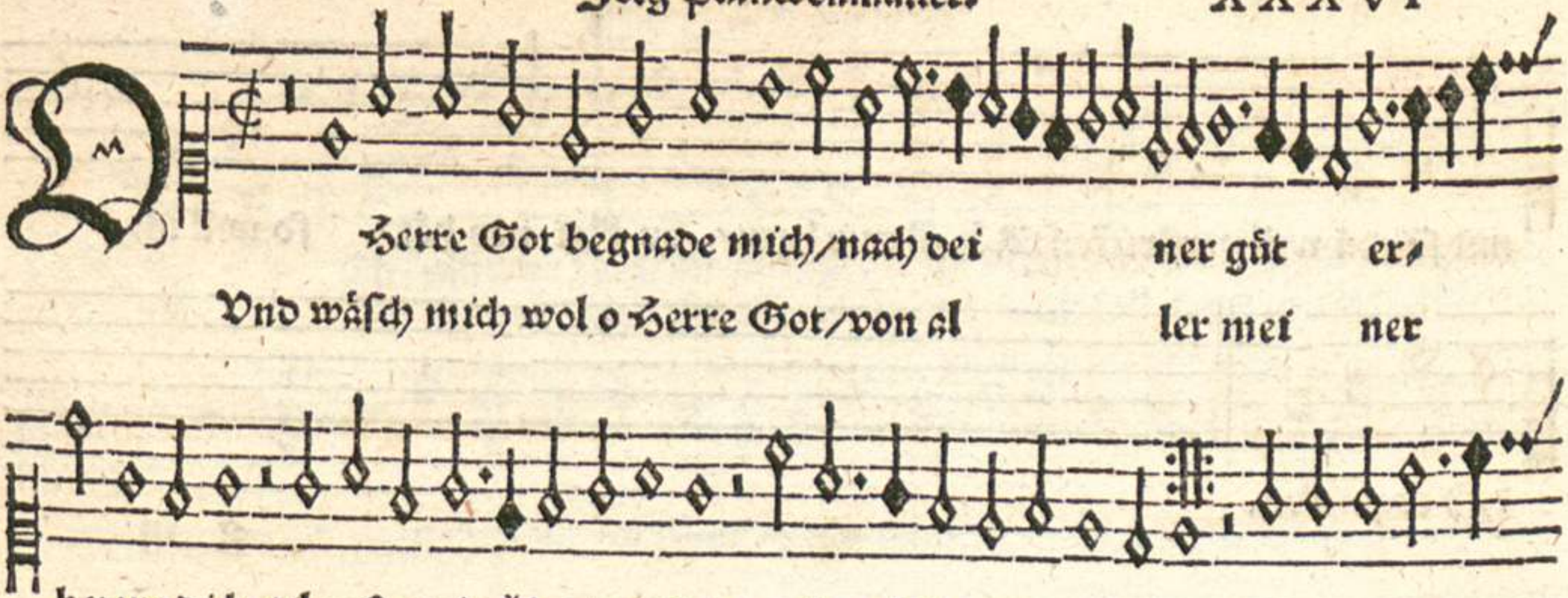
meiñ gaiſt iñ nō ten: Das mich nit
mein ſeel zu tōd ten:


trieg kain fal scher wan/ dond bestee auf rechter ban/ die mich
dein wort thůt wei sen.


Ich seüfftz vñ klag/vil lannger tag/ mein trübsal thün sich hauffen:
So ist die sag/als offt ich frag/ ich soll Herr zů dir lauffen:
Dann gnad vñ gunst/hast du vñ sunst/durch Christũ fail getragñ/Do er zů vns thet
sagen: Komt zů mir all/ so eüch trübsal/ vñ kumers not/ bis in den todt/

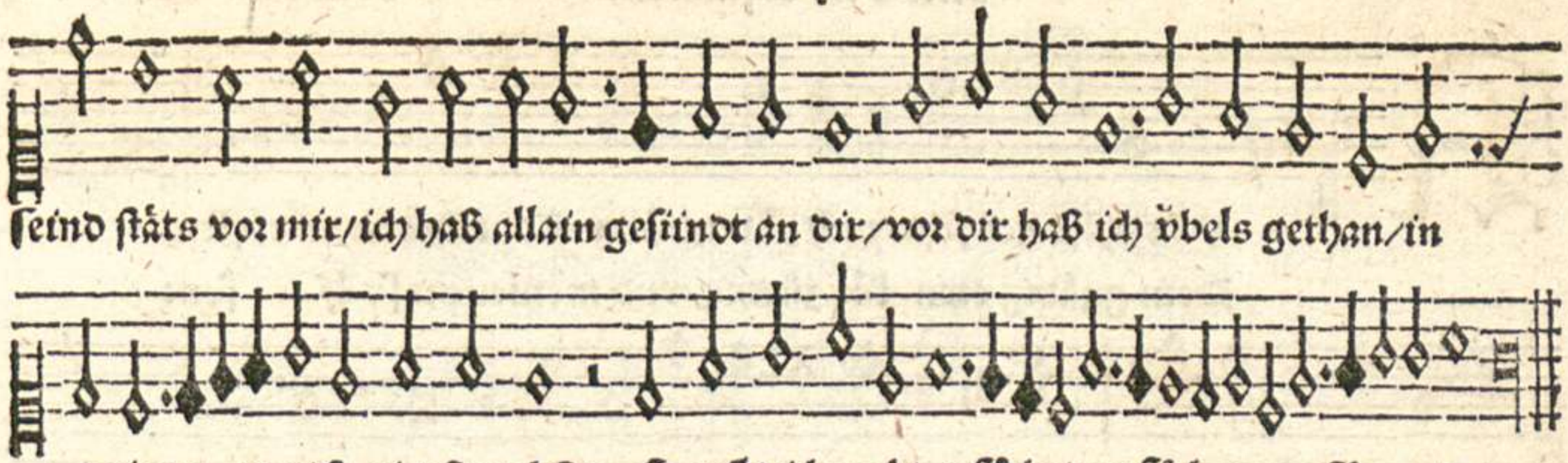

mit ſünden will verſtricken: Kör zů mir heer/ du klai nes hör/ ſo will ich

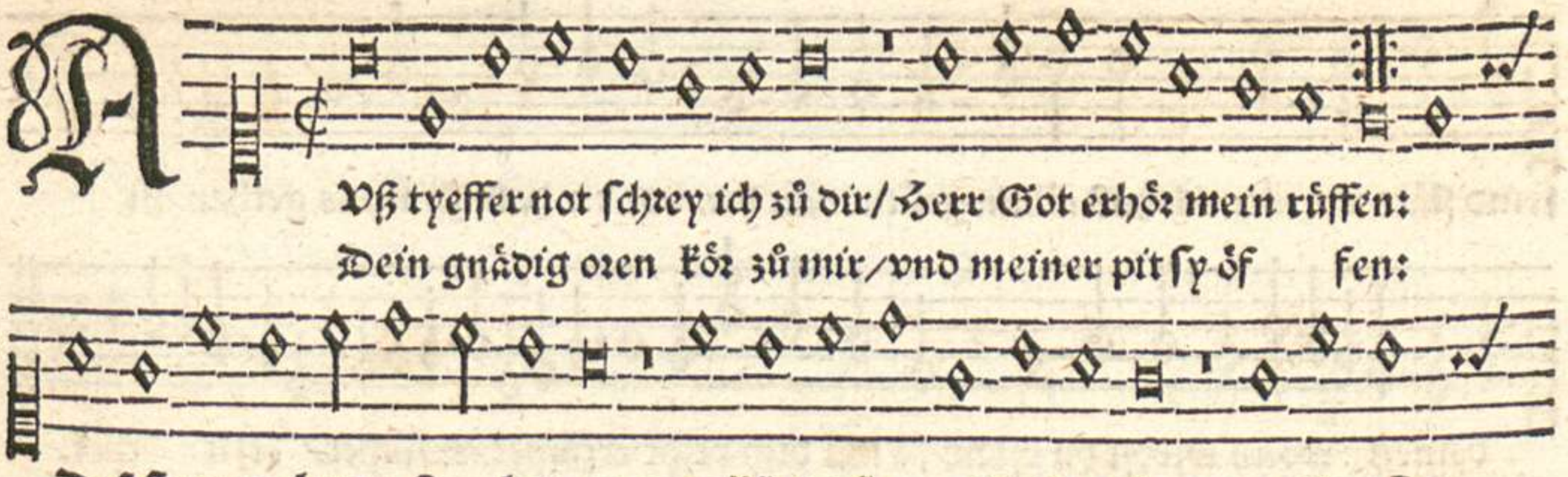

dich erquicken.



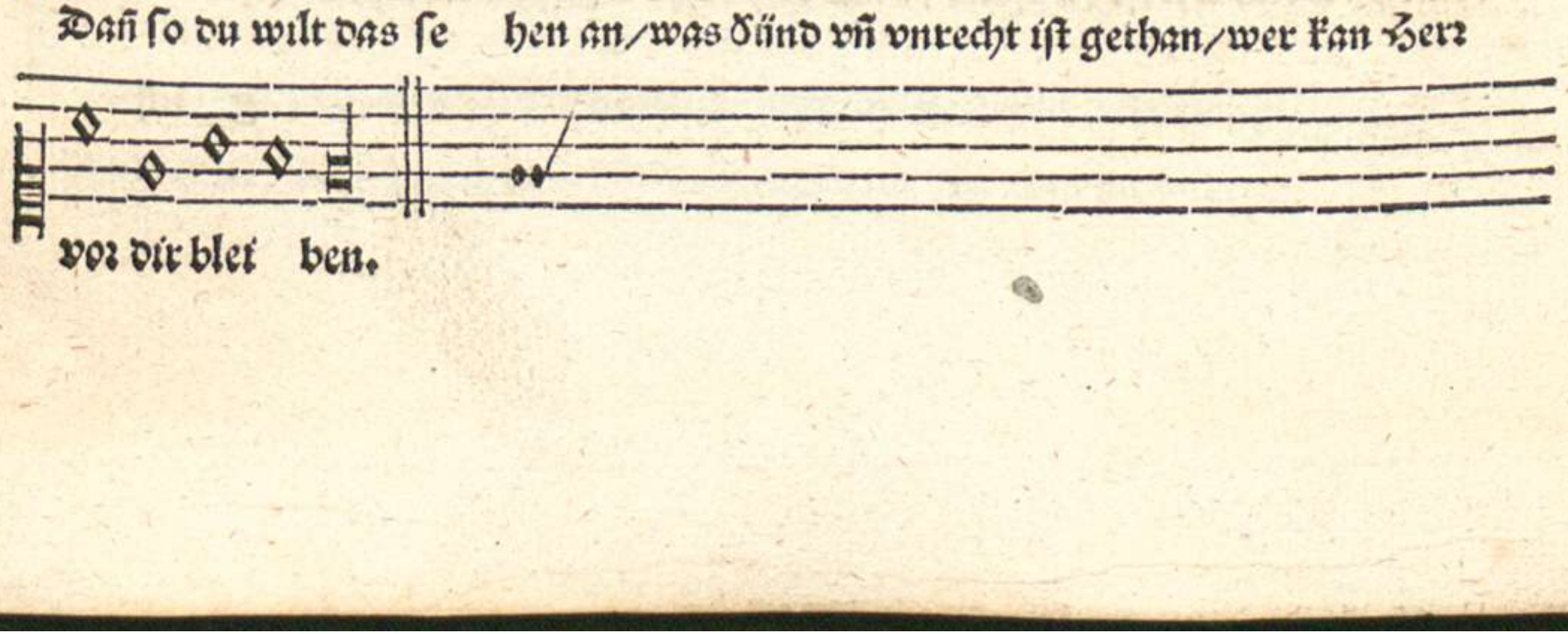
Herre Got begnade mich/nach dei ner güt er/
Vnd wäſch mich wol o Herre Got/von al ler mei ner

barme dich/tilg aß mein vbertrettūg/ nach gröſſe deinr erbarmūg: vñ meine ſünd
miſſethat/vñ mach mich rain vō ſündē/dann ich thů der empfinden:


seind stäts vor mir/ich hab allain gesündt an dir/vor dir hab ich ybels gethan/in
deinen wortn̄ wirdst du bstan/so mā dich recht ersüchet/ersüchet/ ersü chet.

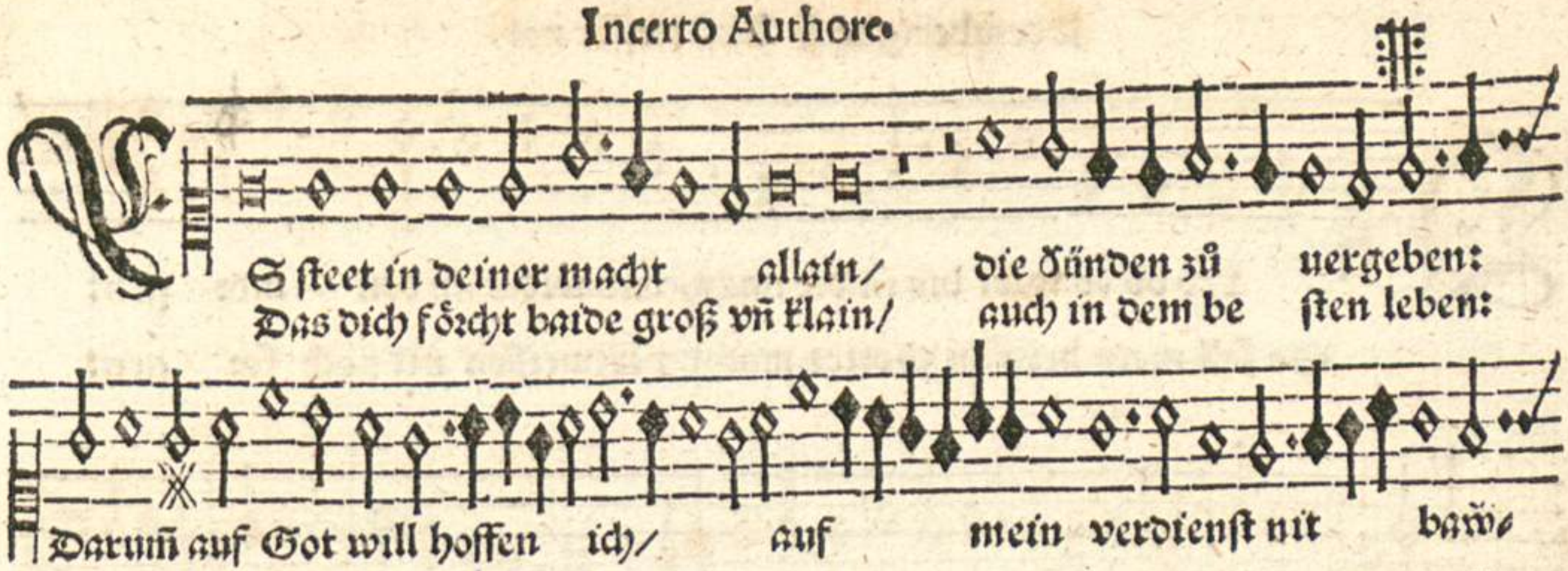


Aus tyeffer not ſchrey ich zů dir/ Herr Got erhör mein rüffen:
Dein gnädig oren kör zů mir/vnd meiner pit ſy öf fen:

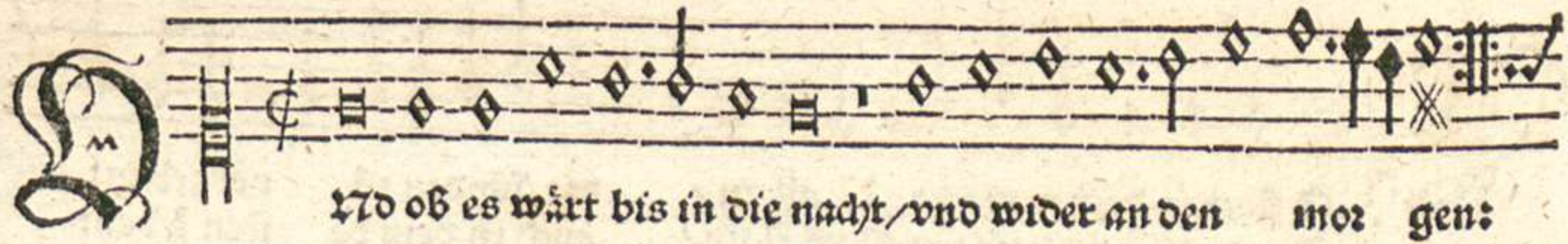


Daß ſo du wilt das ſe hen an/was ſünd vñ vnrecht iſt gethan/wer kan Herr

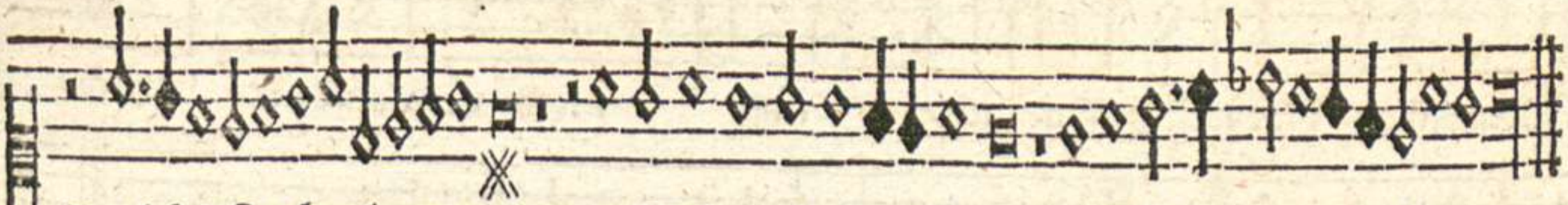
vor dir blei ben.


Es steet in deiner macht allain/ die sünden zů uergeben:
Das dich förcht baide groß vñ klain/ auch in dem be sten leben:
Darumb auf Got will hoffen ich/ auf mein verdienst nit baw̃
en: Mein hertz auf jn soll lassen sich/ich will sein wort ver trawen.

Der vberig tail/ Auß tieffer not.

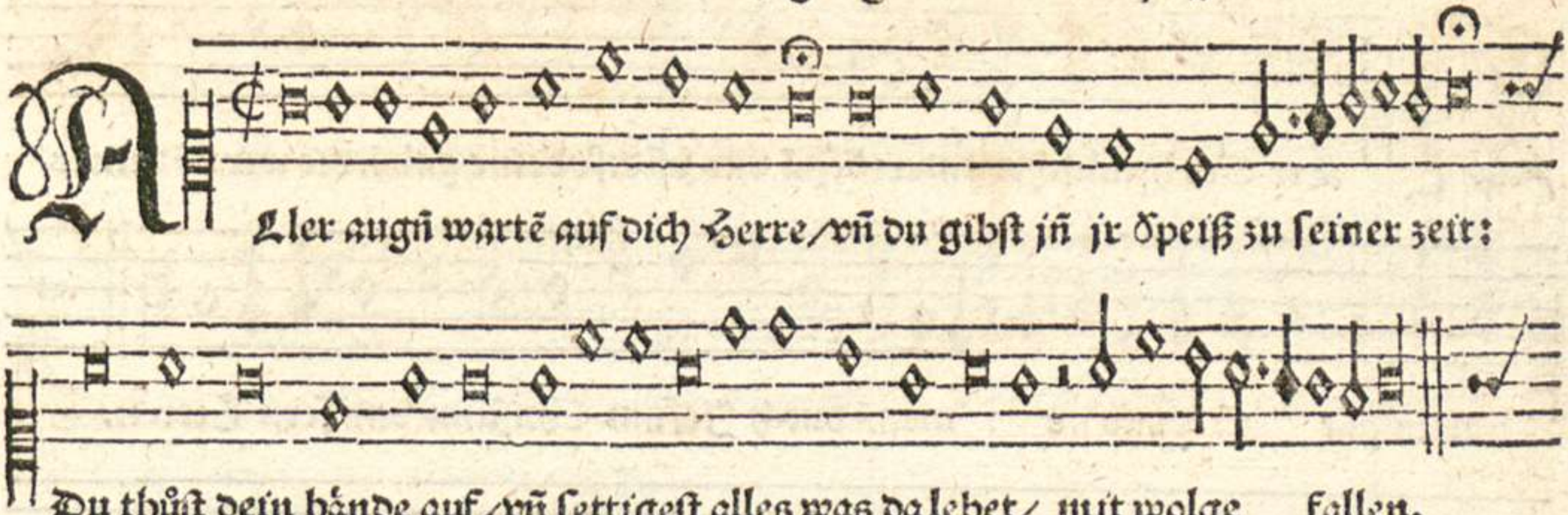


Vnd ob es wärt bis in die nacht/vnd wider an den mor gen:
So ſoll mein hertz an Gottes macht/verzweiflen nit noch ſor gen:



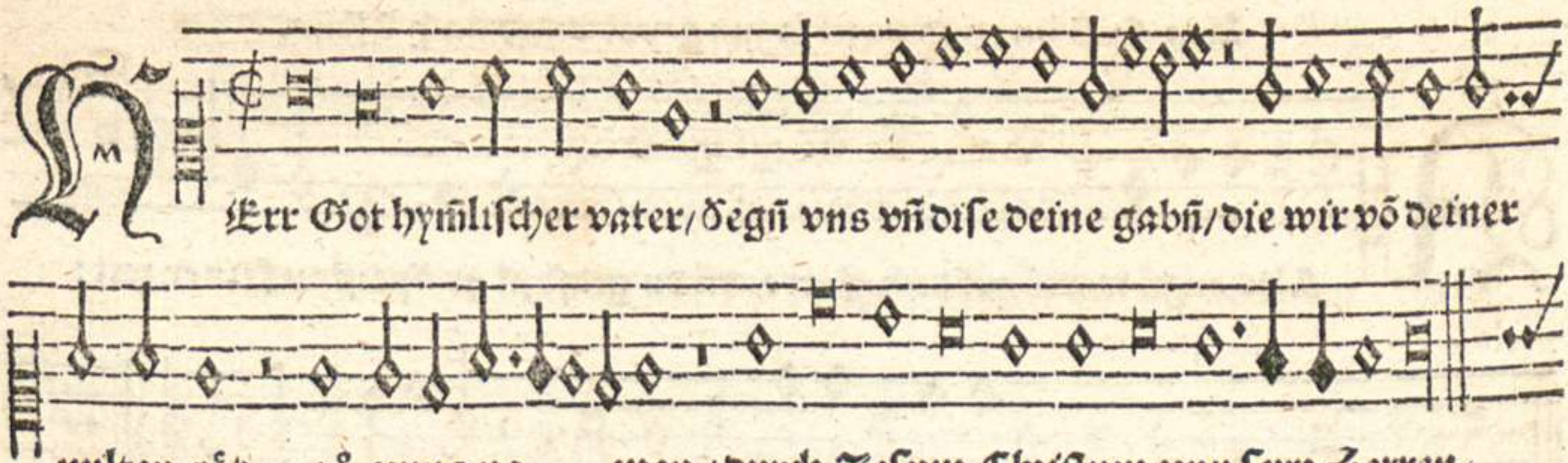
So thů Iſrael rechter art/der auß dē gaiſt geporn̄ wardt/vñ ſeines worts erharret.

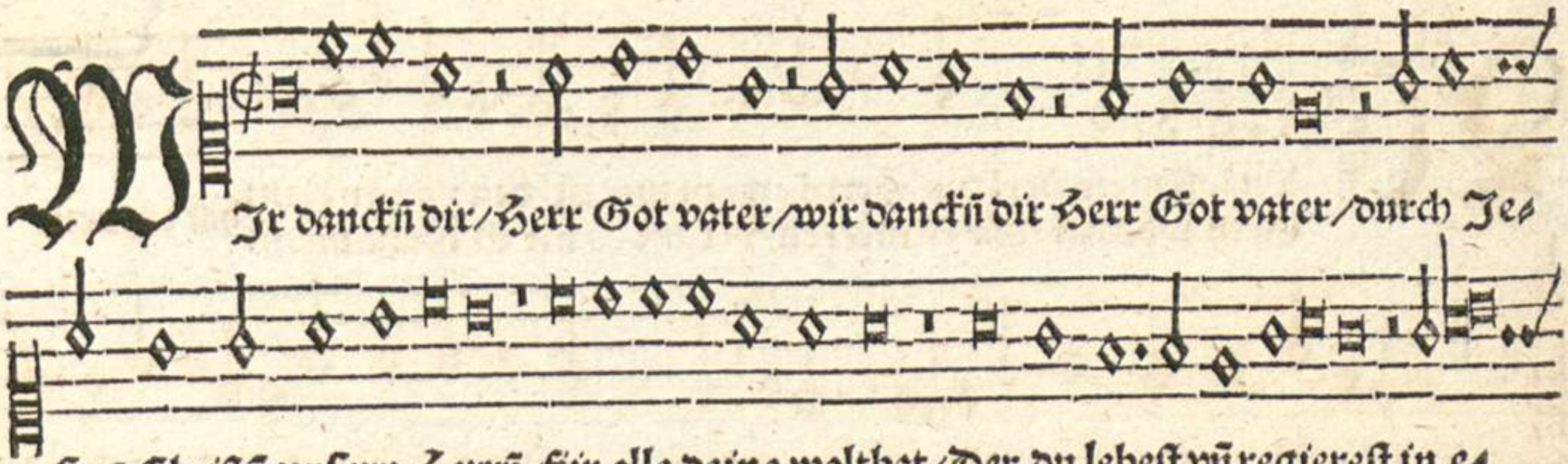
Ain Lob vnnd Danncksagung/vor vnnd nach Essens.

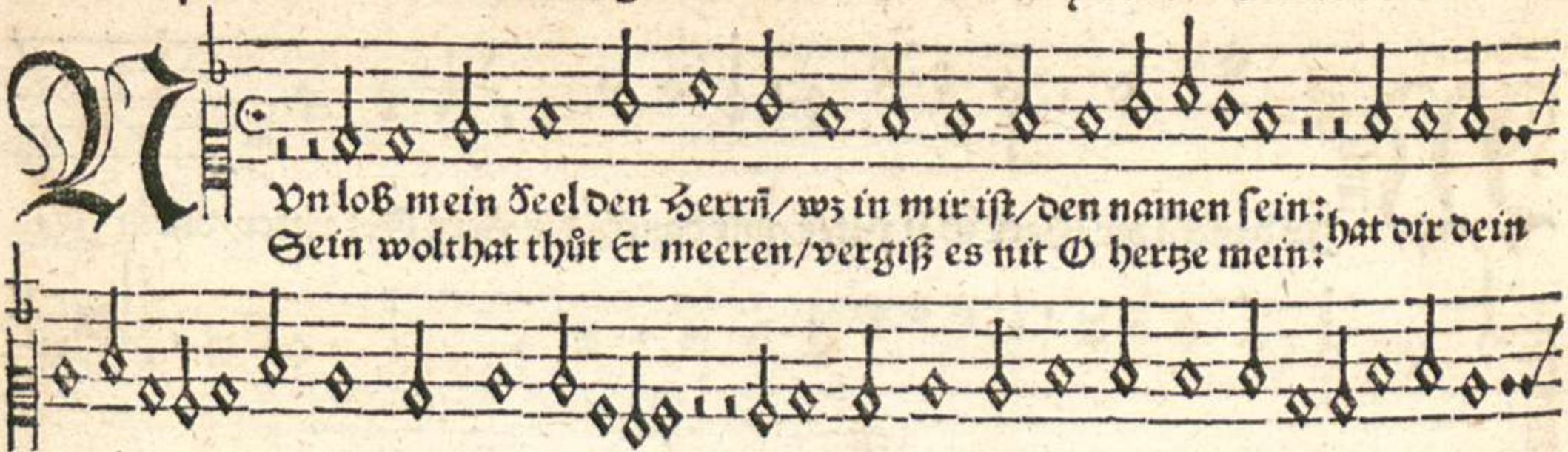


Aller augn̄ wartē auf dich Herre/vñ du gibst jn̄ jr Speiß zu seiner zeit:

Du thůst dein hände auf/vñ settigest alles was da lebet/ mit wolge fallen.

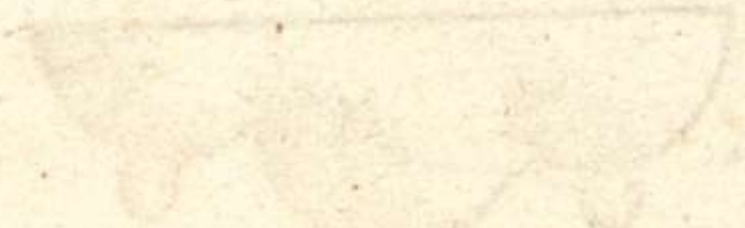

HErr Got hymmlischer vater/ dein vns vñ dise deine gabñ/ die wir võ deiner
milten gůt zů vuns ne men/ durch Jesum Christum vnn sern Herren.


Wir danckn dir/Herr Got vater/wir danckn dir Herr Got vater/durch Je/
sum Christn vnsern Herrn/für alle deine wolthat/Der du lebest vñ regierest in e/
wig ſait/ A men.


Vn lob mein Seel den Herrn/ wz in mir iſt/ den namen ſein:
Sein wolthat thůt Er meeren/ vergiß es nit O hertze mein:
hat dir dein
ſund ẏgebn/ vñ hailt dein ſwachait groß: Er ret dein arm es lebn/ nimt dich in ſeine ſchoß:
mit reicher troſt beſchüttet/ ẏjüngt dē adler
Der küng ſchafft recht/ behütet die leidēdn im
(gleich.
(reich.

00050852

Augustæ Vindelicorum, Melchior Kriesstein
Excudebat, An. &c. XL.



00050852

A050662

00050852

Nr. 2006 Ausgang: 28. III. 1983

00050852

Mus. Pr. 8°
45
Alt/VAG.

[illegible]VS ET AGANS

00050852

8° Mus. pr. 45

00050852

00050852

00050852

PSALTVS ET VAGANS

Mus. N=192.

Etliche Psalmen vnd gaistliche Lieder/ Mit Acht/Sechs/Fünnff vnnd Vier Stymmen/Sambt dem Register/Auch vber die Preüssischen Trium, mit ainer Epistel/Antzaigend die Vrsach vnd Jnnhalt dises Trucks.

Vber das/ain wunnderschöne/nutzliche Vorred/ vom preiß vnnd lob der Music.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

359

INDEX SVPER TRIA
EX PRVSSIA.
Ain Register vber die Preüssischen Tria,
Vnd vber die nachvolgenden Druck.

1 Benedicta sit sancta trinitas. Missa de sancta Trinitate.
2 Kyrie Magnę Deus potentię.
3 Grates nunc omnes reddamus Domino Deo.
4 Dies est lætitiæ, in ortu regali.
5 In exitu Israel de ægypto.
6 Vrbs beata Ierusalem.
Christus vnnser Herr vnd hailand.
7 Magnificat anima mea Dominum. Primi toni.

Volgen Teütsche/ mit Dreyen Stymen.

8 Vatter vnnser/der du bist inn hymeln. Das Erst.
9 Vatter vnnser iñ hymelreich. Das Ander.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

10 Ach vatter vnnser/ der du bist im hymmelreich:
mit ainem Alleluia. Das Drit.
11 Ich glaub in Got vater allmechtigen. In Vier tail getailt.
12 Wir glauben all an ainen Gott.
13 Diß seind die hailgen zehen gepot.
14 Hört vnd mercket auf/was Gott gesetzt vnd gepotten hat: Exod 20.
In Drey tail getailt.
15 Vergebens ist all müe vnnd kost:
mit ainem Alleluia.
16 Ain veste burgk ist vnnser Gott.
17 Nun lob mein seel den Herren/was in mir ist/den Namen sein.
18 Jesus Christus vnnser hailand.
19 Gelobet sey Gott vnnser Gott.
20 Ich dannck dir vast/Gott vatter gůt: Ain Danncksagung/
wann man zu morgens aufsteet.
21 Verleih vnns frid genädigklich/Herr Gott/zu vnnsern zeiten.
22 Allain Got in der höch sey eer/vnd dancк: Das Erst.

23 Allain Got in der höch sey Eer. Das Ander.
24 Gott Vatter/Sun/hailiger gaist: Für die Kinnder / vor Tisch.
25 Frölich will ich singen/kainr traurigkait meer pflegen.
26 Dancket Gott dem Herren: Ain Danckſagung nach Tisch:
Für die Kinnder.

Ennd des Preüssischen Gesanngs.

27 Missa Trium vocum, ad æquales: Incerto Authore.

Weiter volgt:

28 Nun loß mein Seel den Herren/was in mir ist/den Namen sein: psal. 105.
Mit Acht Stimmen/vnnder Vieren begriffen. Joannes Kugelman.
29 Ach Herr wie ist meiner feind so vil/vñ setzen sich so vil wider mich. psal. 3.
Mit Sechs Stymmen: In Drey tail getailt. Hanns Heügel.
30 Herr wie lanng willt du mein so gar vergessen: psal. 13.
Mit Fünf Stymmen: Mit Dreyen tailen. Thomas Stolzer.

31 Nun lob mein Seel den Herren/ was in mir ist. psal. 103.
Mit Fünf Stymmen. Hanns Kugelman.

Weiter volgen mit Vier Stymmen.

32 O Herr ich rüff dein Namen an: Ain gaistlich Lied/
wider den Türcken.
33 O Herr mach mir mein hertz gantz rain. Hanns Kugelman.
34 Hilff Gott hymlischer vatter mein. Hanns Heügel.
35 Ich seufftz vnnd klag/vil lannger tag.
36 O Herre Gott begnade mich: Der 51 psalm. Jörg planckenmüller.
37 Auß tieffer not schrey ich zů dir. Der 130 psalm. In Drey tail getailt.
38 Aller augen wartten auf dich Herre. Ain Danckſagung vor vnd nach Tisch:
Ist auch in Drey tail gesetzt. Valentin Schnellinger.
39 Nun lob mein Seel den Herren/was in mir ist/den Namen sein.
Hanns Kugelman.

Ennd des Registers.

Dem Durchleüchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrñ/ herrn Albrechten/ Marggrauen zu Brannden burg/ zu Stetin/ Pomern/ der Cassuben vnnd Wennden/ Auch in Preüssen/ Hertzogen/ Burggrauen zu Nürmberg/ vnd Fürsten zu Rügen ꝛc. meinem genädigen Herrn.

DVrchleüchtiger/ Hochgeborner Fürst vnnd Herre/ Eẅern Fürstlichen gnaden seyen mein gehorsam gantz willig vnd vnderthenig dienst allzeit mit fleiß voran berait/ Genediger Herr/ Als ich des vergangnen Neünvnddreissigisten Jars/ bey Eẅrn Fürstlichen gnaden Botschafft weiß/ vnnderthenigklich erschinen/ Haben sich Eẅr f. g. meinem

Herrn vnd beuelchgeber zu beſondern gnaden/ nit allain mit
gnediger anhörung/ meiner vnderthenigen werbung vñ für-
bringen/ Sonnder auch in der hauptſach an jr ſelbs ſo gnedig
vnd willfärig erzaigt/ das ich mich deſſelben bey menigklich
von Ewr f. g. nit gnůg zuberůmen waiß/ zugeſchweigen was
Chriſtlichen Eifers zů der Euangeliſchen warhait/ was Fürſt-
lichen aufrechten gemůts/ Recht/ gerechtigkait vñ billichhait
zufürdern vnd zu handthaben/ gegen menigklich ich bey Ewr
f. g. geſpürt/ vnd benorab/ gegen meiner (wiewol vnanſehen-
lichen perſon) würcklich/ vnd vnder anderm auch mit vnder-
thenigen frewden vernomen hab/ das Ewr f. g. zu der luſt-

baren vnd hertzbiegenden wolgeordenten Music/ besondere naigung vnd begird tregt/ in sonnderhait aber/ wann dieselb zům lob vnd preiß des allmechtigen himlischen vaters gericht würdt/ Demselben nach vnd dieweil Ewr f. g. genedigklich von mir begert/ jr etwann mein Schreiben zůkomen zulassen/ ist eruolgt/ das ich Ewr f. g. neben vndertheniger zůsendung etlicher newen/ meins erachtens/ in dem loblichen Ewr f. g. Fürstenthůmb Preussen/ hieuor vnbekannten Gesanngen/ vnderthenigklich/ meinem geringen verstandt nach/ geschriben: Darauf auch Ewr f. g. mir widerumb genedigklich zůschreiben lassen/ das dy mein Brief/ zůgeschickte Gesanng/ genedig-

klich empfangen/vnd vbersendten mir dagegen etliche/durch meinen lieben Herrn vnd Landtsmann/Ewr f. g. Musicū/ Hannsen Kugelman/ gemachte Tria vnd Gesanng/mit genedigem begeren/dieselben ordenlich/fleissig/vnd souil müglich/mit aigentlicher vnndersetzung der Text/Trucken zulassen/Welchs ich vff gönstigklich zůlassen der Erenuesten/fürsichtigen vnd weisen meiner gepietenden Herren vnd Christlichen Obern Burgermaister vnd Rate der loblichen Reichs Statt Augspurg/nit minder willig begirig vnd gern/als auß schuldigem gehorsam/vnderthenigklich gethan: Darzů mir ander der edlen Musica liebhaber/beuor aber mein lieber herr

vnd freünd/Sigmund Salminger/diser fürtreffenlichen kunst Lermaister allhie/der Ewr f. g. vnd gemainen Music begiri= gen/zu Eren vnd vnnderthenigem gefallen/ etlich mer gaist= liche Gesanng hinzů gethan hat / hoch beholffen gewest: Gleicher gestalt vnd zu merer aufbraitung derselben/ist auch mein besondergönstiger lieber Herr vñ fründ/Georg Frölich/ Stattschreiber zu Augspurg/bewegt worden/nachuolgenden Lobbrief/vber die Musica in gemain zumachen. Sende also Ewr f. g. solch Werck hiemit vnnderthenigklich zů/desselbi= gen nit allain ain herrlicher/statlicher verthädinger zusein/ Sonnder auch mit gnaden von mir vnd anndern darzů für=

derenden güthertzigen Mannen/mit gnaden an vnd für güt zunemen/ vnnd mich/ auch dieselben/ in jr Fürstlich gnad befolhen zuhaben. Der allmechtig Got gerüch Ewr f.g. lang leben/ glückliche Regierung vñ wolfart/ zu seiner götlichen Ere/ vnd des nächstñ hail/ langwirig zufristen vñ erhalten/ Amen.

Geben zu Augspurg/ am XXI tag des Herbstmonats/ nach Christi gepurt/ M. D. vnd XL.

E. F. G.

Vnndertheniger

Sylvester Raid/ Burger zu Augspurg.

GEORGIVS LÆTVS,
Archigrammateus Auguſtæ Vindelicorum.

Quod venit a ſacris, ſolum eſt laudabile Muſis:
Exprimit æthereum Muſica ſola melos.

Georg Frölich / Stattschreiber zu Augspurg / Vom preiß / lob / vnd nutzbarkait der Musica.

WIewol sich lobwirdige ding selbs rümlich vnd wol erzaigen / vnd darumb Lobbrief daruon zuschreiben von vnnöten geacht möcht werden / So ist doch des menschen vernunfft / mit der jrdischen natur so hoch beladen / das die recht süssigkait vnd frucht viler übertreffenlicher gaben Gottes / wie dy wol werdt / gar selten erkannt / gehanndelt vnd geübt wirdt / Deßhalb sich die aller künstreichisten vnd weisisten auf Erden / vnnderstanden / in vil wege / menigklichen einzubilden vnd berichten / Ainer / wie notwendig vnd fruchtbar Es sey /

schicklich vnd artlich ain Sprach zureden vnd Schreiben/ Der
annder/die warhait von der lugen wissen zůunderschaiden/
Jhener/was zierlich vnd ordenlich mit tapfferkait/nach der
person/zeit vnd Sachen gelegenhait zureden/vnd zubereden/
für ain merckliche kunst sey: Diser lobet die erforschung der
natürlichen ding/Der aber reckt den mund gar iñ hymel/voñ
zůkünfftigen geschichten zusagen ꝛc. Alles dahin gericht/wie
der gaist des menschen von der jrdischen groben blödigkait/
etwas vbersich gewisen/den himelischen gaben am änlichsten
gemacht/vñ endtlich/ain menschlich/holdtselig/Gotgefellig
vnd fridlich leben auf Erden möcht geordnet werden/Nit das
wir allain der Sinnlichhait vnd verderbten Natur/ wie das

vnuernünfftig vich / Vnd vnnsere voröltern / das Geschlecht Deucalionis / die Aichlen vnd rohe veldspeiß assen / nachhengen / vnd vngezämbt leben / ainer dort / der annder dahinauß / vnd also ain yeder / wie es jm inn sinn komme / faren sollten: Vnder welchen Gottes gaben / vnd die hertzen der menschen erwaichenden künsten / ain wolgestymbt / vnd mit seiner maß / zal / vnd harmony / erklinngender Gesang / viler hochuersten- diger mainung nach / nit die geringst / Sonder der fürnemisten aine / Auch so fürtreffenlich ist / das hochberümbt leüt derselben lob außsprechen / sampt mir / erlägen seind / vnnd selbs bekennt haben / Das wolgeschaffner Gsanng / nit gnügsam gepisen noch gelobt werden möge: Demnach vnnd dweil ich

befind/das mancherlay hochs vnd niders Stannds personen/
beuor aber der Durchleüchtig/hochgeporn Fürst vnd Herr/
herr Albrecht/Marggraf zu Brannden burg/in Preüssen/zu
Stetin/Pomern/der Cassuben vnd Wenden/Hertzog/Burg-
graf zu Nüremberg/vnd Fürst zu Rügen ꝛc. mein genediger
Herre/zů bemelter Music vnd Gesanng/sonndere lust vnd
frőwd haben/So sag ich/mit kürtze (doch vngestrafft/wer
bessers/vnd gedächtnuswirdigers hieuor dauon geschriben)
das die kunst vnd übung des wolgesetzten Gesangs/vber an-
der natürliche Schöpffung Gottes/jren vrsprungk vom himel
herab hab: Dañ Plato/der bey den Haiden den namen aines
Gotts aller weisen/erlanngt/ hat gesagt/ Das der menschen

Seelen von yezeiten vnd anbeginn here/ die himelischen wo-
nungen besitzen/ dariñ sy des himelischen heers vnd Firma-
ments vnaußsprechliche/ allerlustbarlichste vnd wolgeschaff-
niste Concent/ gethön vnd gesang hören/ vnd damit vor dem
angesicht Gottes gewaidnet/ vnnd in aller freüde vnd fro-
lockung/ bis so lanng sy den zerstörlichen menschlichen leiben
eingegossen/ erhallten werden: Vnnd dasselb eingiessen ge-
schehe gleichsam durch ainen Bach oder mittel der vergessen-
hait/ Also/ das die Seelen in menschlichem flaisch vergraben/
der süssen/ freüdenreichen/ lieplichen Concent/ des himlischen
wesens vergessen/ vnd auf erden nit mer daran gedencken/
bis der mensch durch tugentreich/ beschewlich leben vnnd

00050852

scherpffung der vernunfft/widerumb dahin kuñen/das jme die himelischen lanng vergessen gaben/widerumb zu gedechtnus gefürt vnd geoffenbaret werden: wie dann durch subtil vnnd embsigklich nachdencken/offtmalen geschicht/das der mensch seines gaists entzuckt vnd entsetzt wirdt/übermenschliche ding zusehen vñ ergründen: Also geschach Sanct Pauls/ der bis in den Dritten hymel genomen ward. In sollicher beschawlichait vñ Entzuckung (spricht Plato) machen die werdten hailiggesynnte Poeten Carmina/gedicht vñ gesang/mit sollicher scherpffe der vernunfft/das sy jnen auch selbs: nach dem sy wider zů jñ selbs kumen: nit wol zůuersteen/noch außzulegen seyen/vñ seind doch den verstendigen menschen so an-

genem/ freüdenreich vnd ergetzlich/ das jnen die hertzen im leib/ vor frewden springen. Dahere nim̃ ich den rechten natürlichen vrsprung/ wolgeordnets gesangs/ vnd befind nicht annders/ dann das es ain Anlehen vnd widererholt Pfannd sey/ der hymmelischen auch Firmamentischen melodey vnd harmoney/ Welche etliche dartzů geartete menschen hie auf Erden vnndersteen/ abzulernen vnd außzutrucken/ darumb dy auch dichten/ gedencken/ trachten/ vnd ergründen vilerlay dy stymmen/ in vngleicher höhe vnd nidere/ durchainannder zuflechten/ dich neben/ ob/ vmb/ vnnder/ vnd mitaiander gailende/ Yetzt mit dubtiler/ zartlicher behendigkait/ Yetzt gleich sam mit pranngendem stillsteen/ Denn gar lieplich vnd holdselig/

denn aber Scharpff vnd Ernnstlich / Also/ dass etwas meer dann menschen witz ergreiffen mag. Darauß züuernemen ist/ vnnd felet gewißlich nit/wer es im grund versteet/das von Arione/Orpheo/Amphione/vnd anndern Poeten vnd Musicis geschriben ist / das Sy mit jrem vnaußsprechlichen/angenemen vnd lustbarlichen Gesang vnd Saitenspilen/die vngeheüren Mörfisch/ die strennge der schnellen Wasserflüß/ die harten Kiselstain/ Felsen vnd böümen bewegt vnd erwaickt haben/Wie sich dann das Mörwunder Delphin/ dem süssen künstlichen gesang vnd härpffen Arioni zünaigte/ jme seinen rucken darbote/ vnnd jne darauf/ mit fristung seines lebens sicher vnd glücklich zu lannd brachte: Orpheus sanng der=

massen lieplich vnnd inprünstig / das Er das hellisch gesind bewegte / jme seinn lieben gemahel Euridicen widerzegeben: Jtem das sich die knorrigen rawhen Bäüme zů jme naigten / Die felsen vnd Stain dantzten / Die schnellen wasserflüß in mitte jres lauffs stünden / Vnd die wilden Beren vnd annder erschröckliche thier / erzaigten demüte: Amphion thet nit minder / Dann so lieplich / das sich die vnbehawen Veldstain zu erbawung der Statt Thebas mauren selbs bewögten / vnd zu rechtem gebrauch / nach dem Richtscheit darlegten ꝛc. Was ist das annders / dann mit lieplicher harmony vnd Music durchauß wol gestimbt / darinn nichts mißhellet / Sonnder alles holdtselig / lustbarlich vnd freündtlich vberain kumbt /

mit wolredbarkait/ sattem güten räth/eerlichen künsten/ sit-
ten/tugenden/ bestenndigkait/ mannhait/gedult/weißhait/
fürsichtigkait/ Gotseligkait ꝛc. zusamengesetzt/ Die grausa-
men Mörder vnd Rauber zuerwaicken/Die strenngen vner-
bittlichen Tyrannen/in mitten jres grimmen zustillen/Die
hartnäckigen/ vnbillichen gemüter zu miltern/ Die wider-
spennstigen/vngehorsamen/neidigen/vndanckbaren/gehes-
sigen menschen zu ainigkait/fryden vñ gehorsam zubewögen:
Welchs alles nichts anders/dann ain wolgeordente Music/
gesanng vnd Saitenspil ist/ vnd billich genennt werden soll:
Dann es nit auß minder/Sonnder übertreffenlicher/rechter
zusamengefügter concordanz der Edlen tugenden vnd gaben

Gottes: Dann ain Music von hohen/ nidern/ scharpffen/ waichen/harten/milten/groben Stymmen/ kurtzen/langen/ dicken vnd mittelmessigen Saytten zuainannder gerichtt sein müß/ alles was auf Erden/das loblichst vnd bestenndigest/ (wiewol es alles zergengklich ist) sein soll/vnd on das nichts sein kan/Vnd wölte Gott/das die Ellend/blind/in zwitracht vnd allen lastern ertruncken welt/ ain mal dahin zubewegen were/ der waren Music/vnerzelige frücht vnd nutzbarkait zuerkennen/darauß sy sich des notwendigen rechten Saytenspils/aufrichtigs/löblichs lebens vnd wandels erinnerte/vngezweifelt/die vbermessig/verderblich begird zuherrschn/der schändtlichen/hoffertigen/vngehorsam/wider die Oberkai-

ten / der vnersettigt Geitz / Neid / hass / vnd anndere laster wurden aufhören / vnd zům wenigsten darauß erfolgen / das man doch hell vnd lauter sehe / das nit ain yede Saitten auf die Lauten der Ere / auch nit ains yeden falsche vnd haisere Stym̃ zů der Edlen Musica zugebrauchen were / Beuor aber iñ grossen Lannden vnd Stetten / da nichts annders mangelt dann rechte Musica vnd zusamenstym̃ens: Der Discantist will den Bass / der Bassist den Alt / vnd ain yeder singen / darzů Er von natur vnd übung vnbestim̃t ist: Darumb lautet es auch yetzt in der welt / eben wie ain Kefer oder Rosswibel in aim Bawrenstifel: Were nit wunnder / das der recht Lutinist / Gott im̃ himm̃el erzürnet / vnd die mißhellenden / faulen / erstockten Sai-

ten zertrümmert/ vnd die Lauten wider den boden schlüge.
Aber was schwaiff ich so weit auß: Die Music/ sag ich/ ist
mit loß nit zu überfüllen/ Welcher sich der künigklich Prophet
Harpffenist Dauid/ allzeit vnd vil mit höchster frolockung
vnd springendem hertzen im leib/ sonnderlich vor der Archen
des Herren gebraucht/ vnd das lob Gottes dardurch bezeügt
hat: Dy ist vilen Creaturen/ im lufft vnd auf Erden zu beson-
derer anzaigung Gottes allmechtigen wunderwerck/ so art-
lich vnd wolgeordnet eingepflantzt/ das sich/ wie die erfaren-
hait außweißt/ daraß niemand genügsam verwundern mag.
Die Musica ist ain herrscherin über menschliche begird/ dy
stillet den zorn/ nimpt hin die traurigkait/ erweckt den müt/

erhellt die verzweiflenden/ legt den Stoltz/lindert die prunst der blinden lieb: Vnd was mag thätigers/dann die Music/ erfunden werden: Dann als die hailig Schrifft bezeügt/wirdiget dy der hailig gaist/als seinen aigen werckzeüg/ vnd laßt den Propheten die Offenbarung vñ gehaimnus Gottes/das ist/aller tugenden crafft/durch dieselben einfliessen: wie inn Eliseo zusehen/ Herwiderumb wirdt durch dieselben der Satan/das ist/der Stiffter aller laster/außgetriben: wie inn Saul dem Israelitischen Künig erscheint: Darumb haben die Altvätter vnd hailigen Propheten geachtet/ das dem wort vnd Stymme Gottes nichts änlichers oder gemässers sey/dann die Musica/ Dahere auch so vil Gesangs vnd Psalmen kumen/

dariñ zugleich Stymmen vnd wort/der menſchen hertzen ent-
zünden: Do doch iñ wolſinngenden Vögeln vnd andern Crea-
turen/allain der laut vnd hall frolocket. In Summa/die Mu
ſica gibt zuerkennen/wie wunderbarlich vnd mancherlay ge-
ſtalt der höchſt Gott würckt/wie vngleich auch ſolliche wir-
ckung außgetailt iſt/Alſo/das nit wol zwen menſchen auf Er-
den zufinden/die eben ainer vnunderſchiedlichen gleichñ ſtimme
vnd außſprechens weren/oder ainerlay art vnd geſchicklich-
hait iñ Geſanng vnd Saitenſpyl fürten. Vnd mit Exempeln
zům bſchluß zegreiffen/Do hat Moſes/nach dem Durchgang
des Roten Mörs/vnd ſein Schweſter Anna/ſampt dem Iſra-
elitiſchen volck/Gott mit der Muſic gelobt: vnnd wie etlich

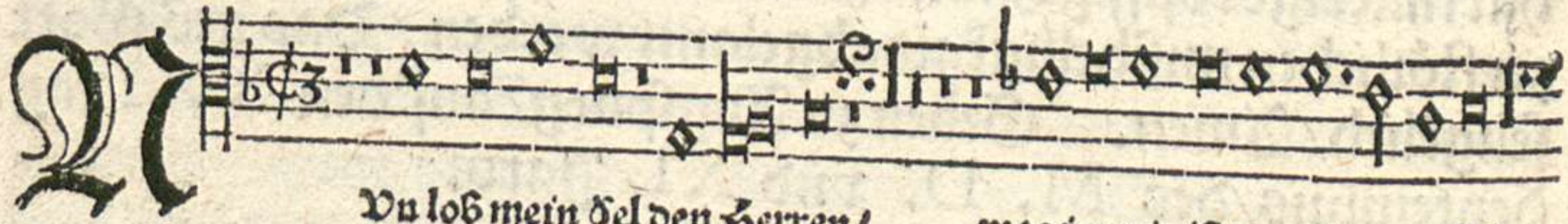
wöllen/die Ersten Carmina vnd Vers gemacht: Der kön̄ig-
klich Prophet David/ist deren ain Maister gewesen: Sanct
Pauls will dy in der Kirchen haben: Socrates hielt all sein
künst vnuolkom̄en on die Music/vnd schämet sich nit/do Er
dybentzigjärig was/dieselben allererst zulernen: Vnnd wie
auß dem Eunucho Terentij clärlich zůuersteen/do ist niemand
in seiner jugent oder alter für thätig vnd gelert geachtet/der
die Music nit auch andern künsten zůgesellet vnd erlernt hat.
Darumb laß jme menigklich die Musica/als ain hailwertige
Edle gab Gottes/lieb vnd werdt sein/nit zům gebrauch schnö-
der vppigkait vnd fürwitz/donnder die pösen begird darmit
zudemmen/vbler Gesellschafft zuentfliehen/arge gedancken

00050852

aufzeschlagen/ vnd Gott seinen Schöpffer in so wunderbarlichem werck zuerkennen/ dardurch die Berg/Stain/wasser/ böüm/vnd wilde thier/ ja vngehorsame/ grobe/stoltze vnnd hartnäckige köpff gezämt/erwaicket/vñ von der schödlichen/ zerstörlichen mißhelligkait abgelaint werden / Das geb Gott seligklich/ Amen. Geben zu Augspurg/ auf den XXI tag Septembris/des M. D. vnd XL Jars.

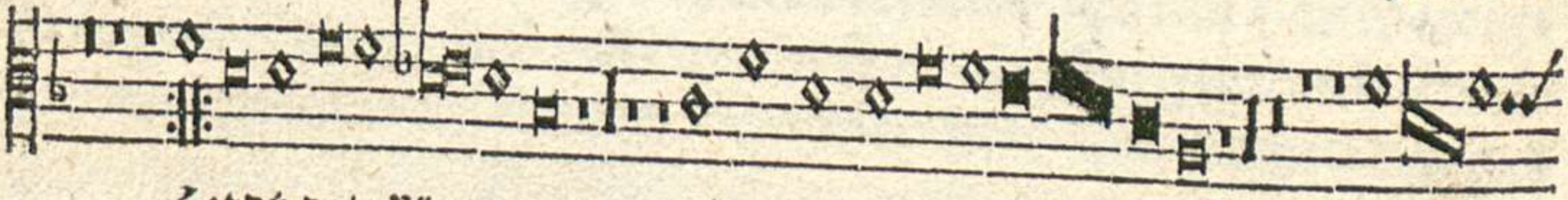
FVGA Octo Vocum, sub Quattuor: In Subdiatesseron, post Quatuor Tempora.

Psalm. 103.



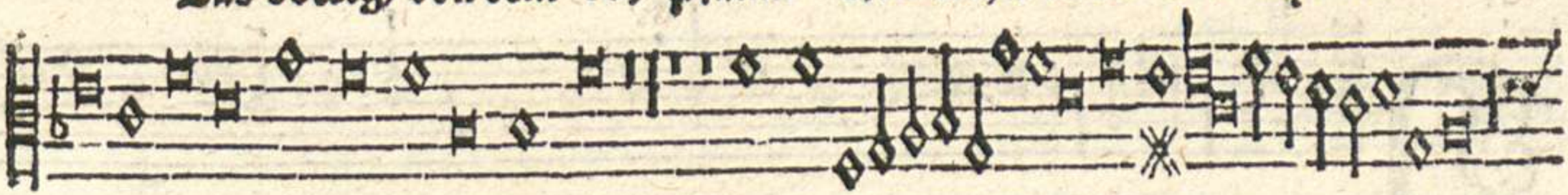
Du lob mein Sel den Herren/ was in mir ist den Namen seine

Sein wolthat thůt Er meren/ vergiß es nit O her ze meine

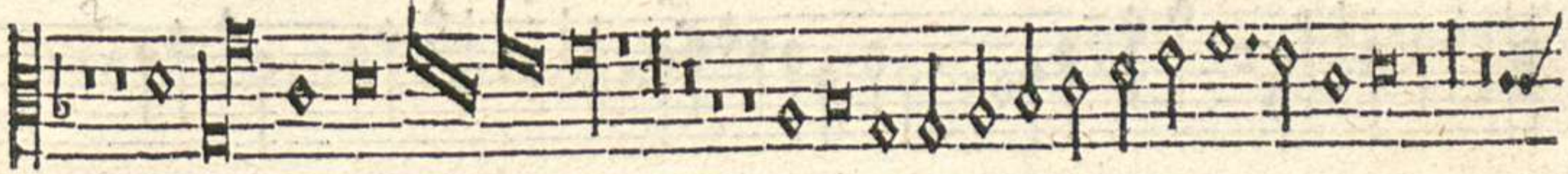


Hat dir dein Sänd vergeben/ vñ haile dein Schwachhait groß: Er reth dein

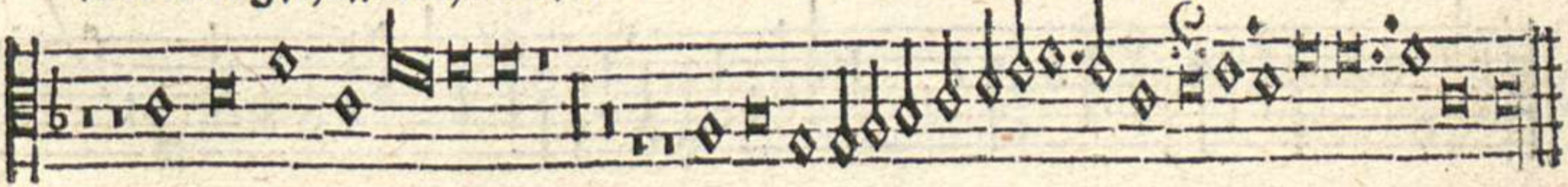
Das übrig/von dem 103 psalm. Mit Acht/vnder Vier stymmen.



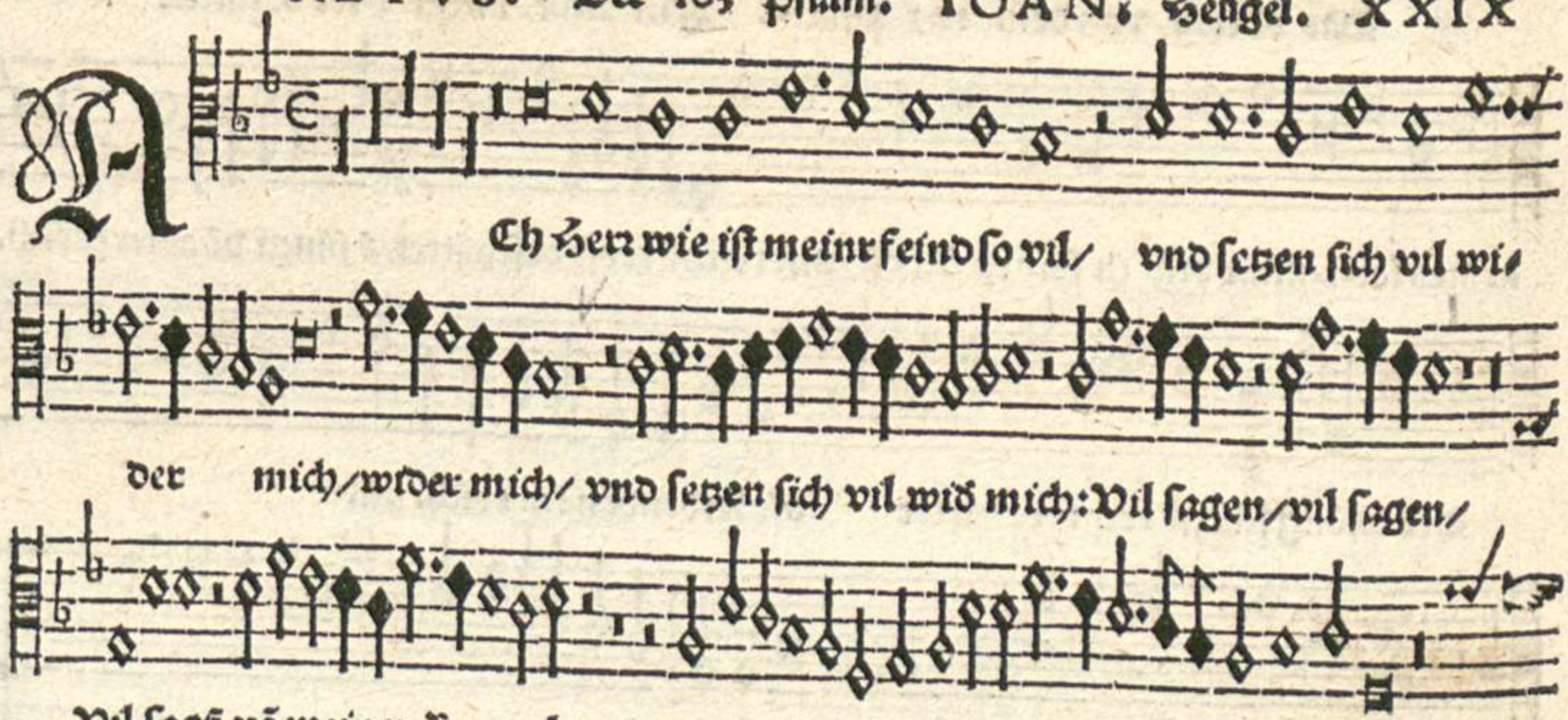
armes lebn/nimmt dich in seinen schoß/mit reicher trost beschüttet/vbjüngt dē adler gleich.



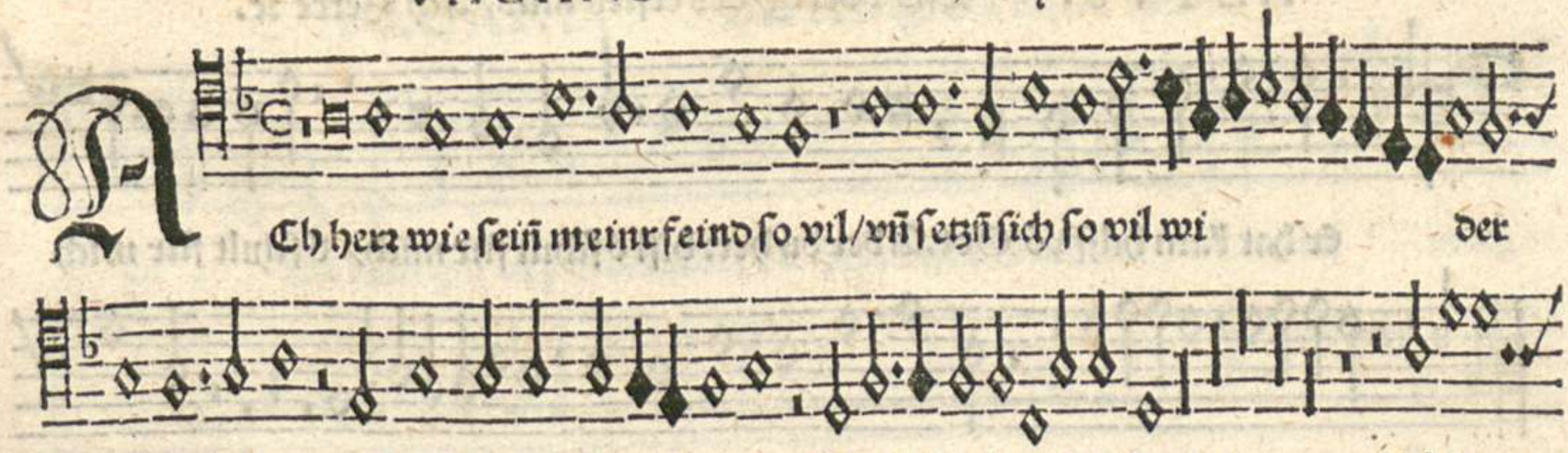
Der König schafft recht behüttet die leidenden im reich. ,ij.



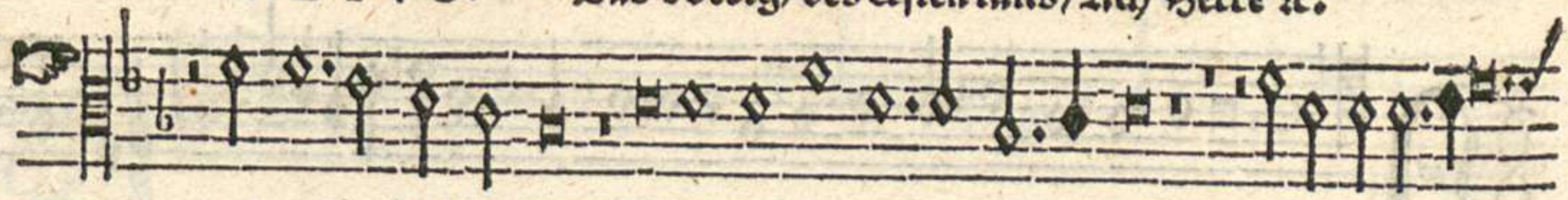
Der König schafft recht behütet die leidenden im reich: die leidēden im reich.


Ach Herr wie iſt meinr feind ſo vil/ vnd ſetzen ſich vil wi/
der mich/wider mich/ vnd ſetzen ſich vil wid mich: Vil ſagen/vil ſagen/
Vil ſagn võ meiner ſe le/ von meiner ſele/ Er hat kain hilff võ Got:

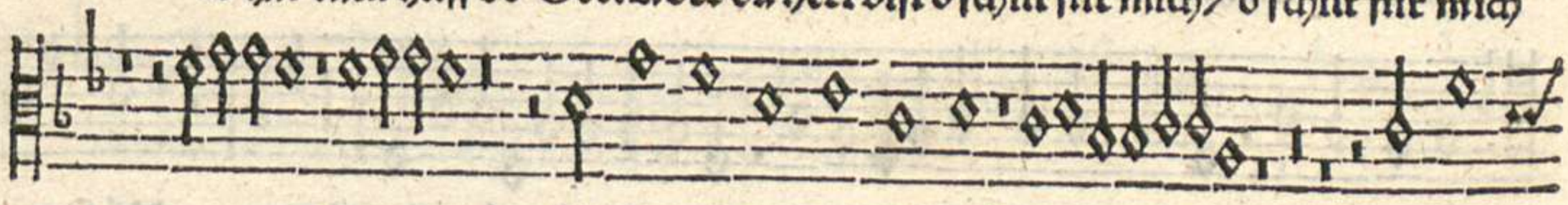
VAGANS. Mit dechs Stymmen.



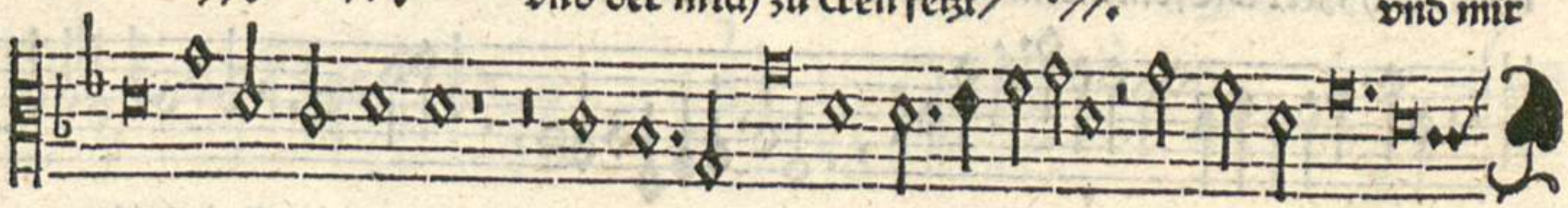
ALTVS. Das vberig/des Ersten tails/Ach Herre ꝛc.



Er hat kain hilff vō Got. Aber du herr bist ō schilt fiir mich/ ō schilt fiir mich

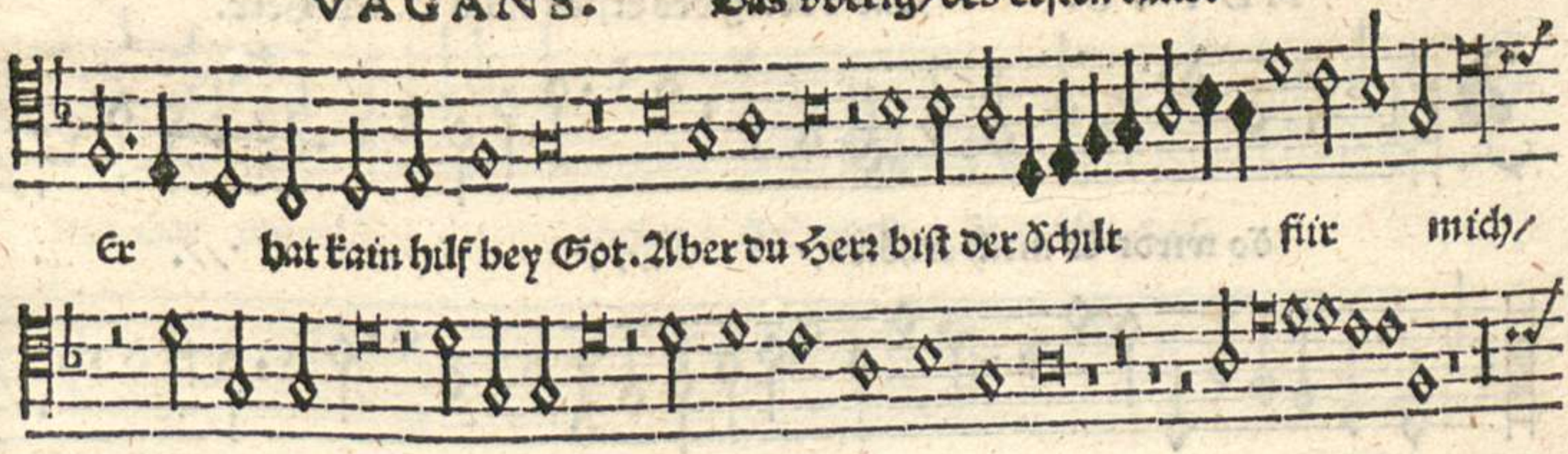


vnd der mich zu Eren setzt/ vnd mir

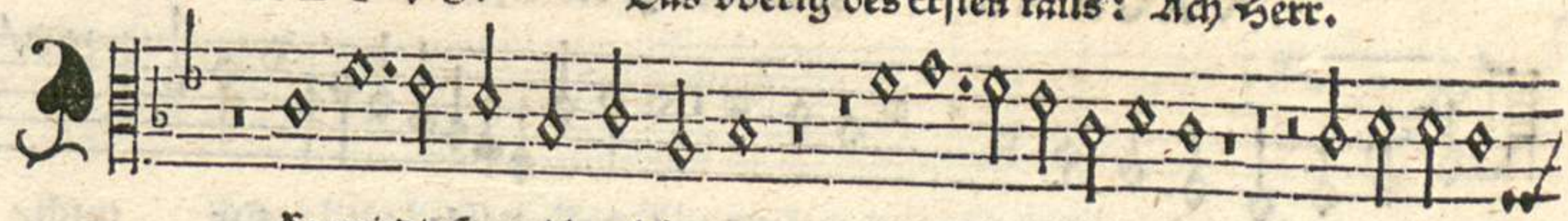


mein haupt aufrichtt. Ich will mit meiner stym den Herren anrüffen/

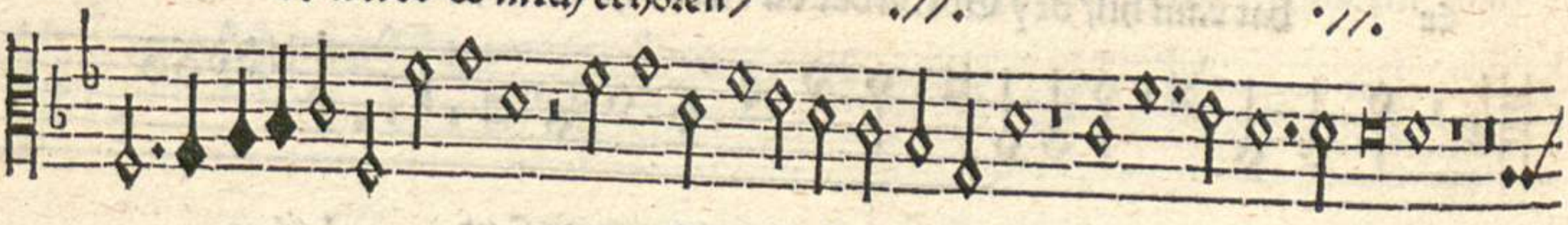
VAGANS. Das vberig/des Erſten tails.



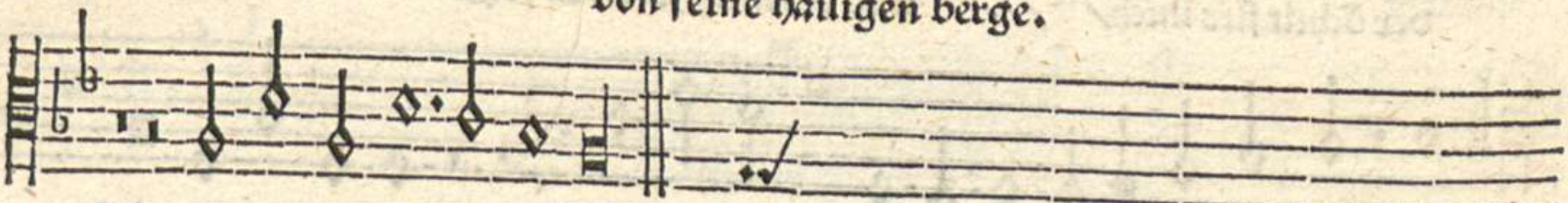
ALTVS. Das vberig des Ersten tails: Ach Herr.



So wirdt Er mich erhören/ .//. .//.

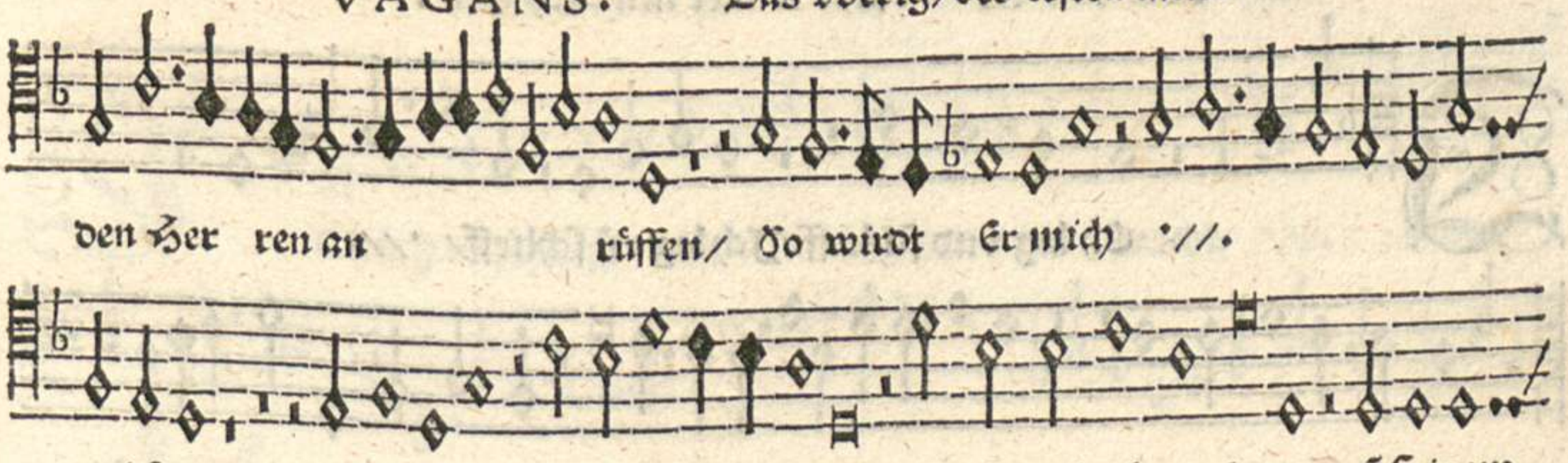


von seinē hailigen berge.

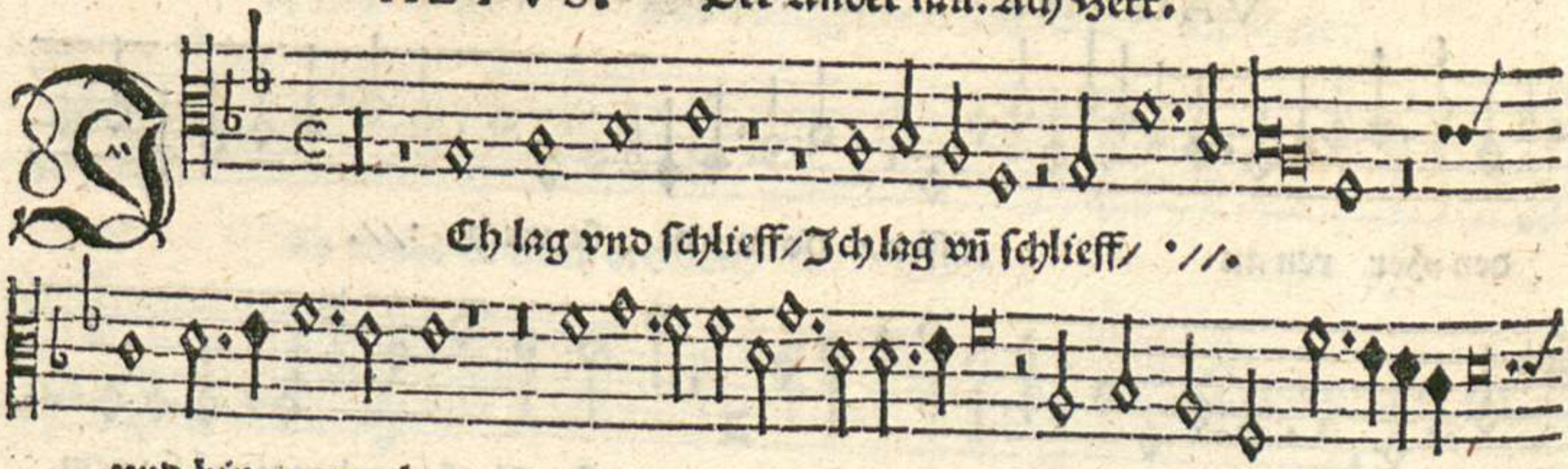


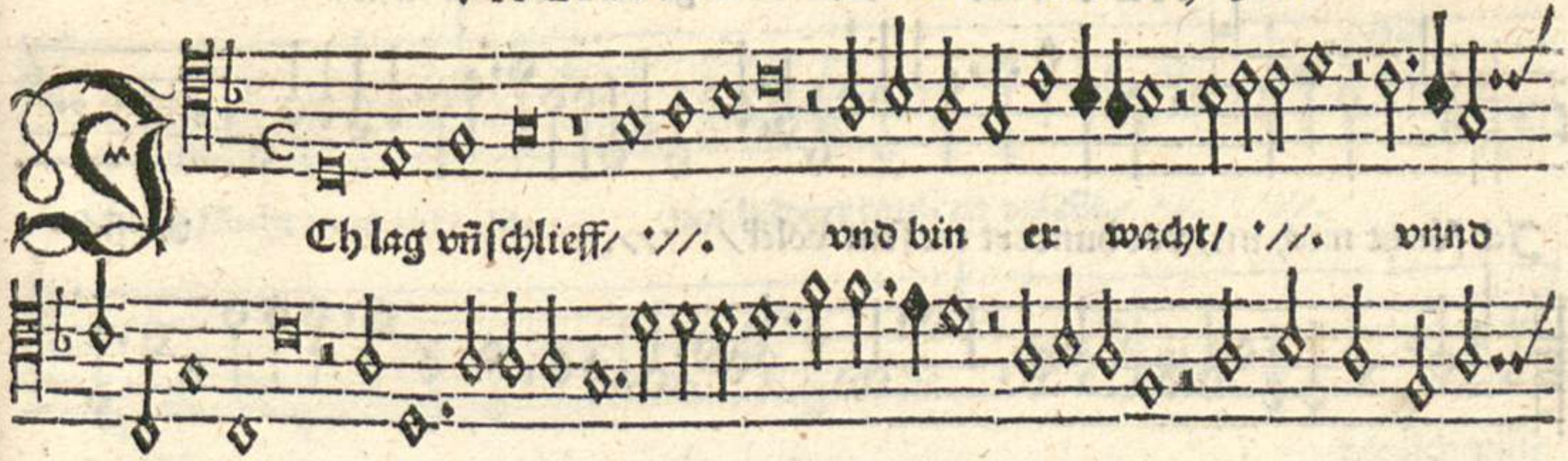
von seinem hailigē berge. ¶ Volgt der Annder tail.

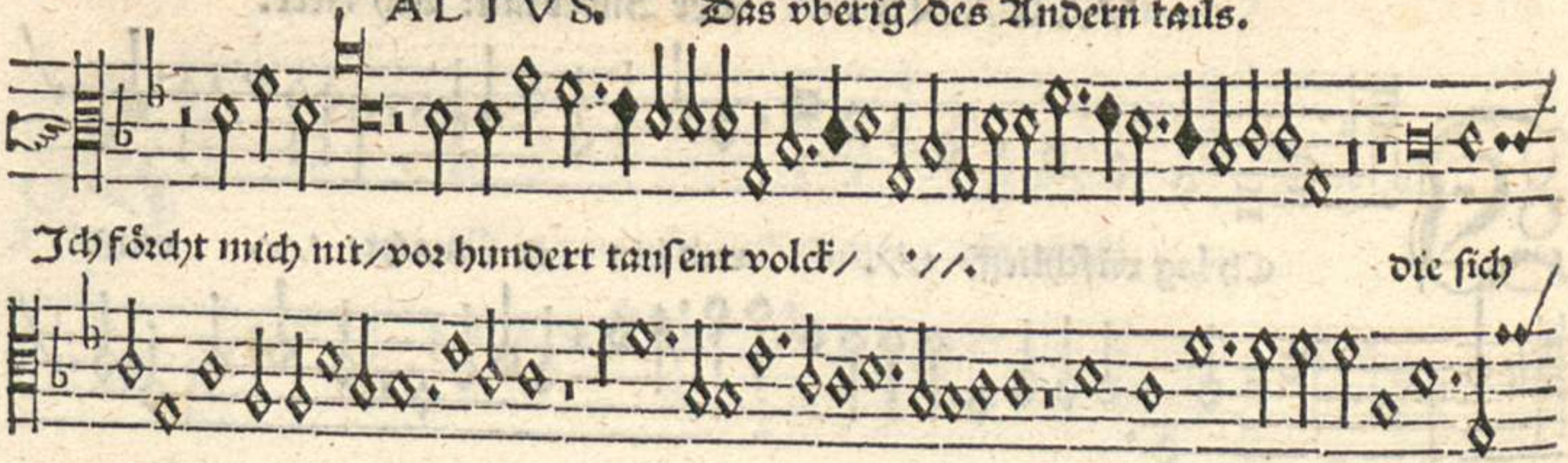
VAGANS. Das vberig/des Ersten tails.



¶ Volgt der Ander tail.

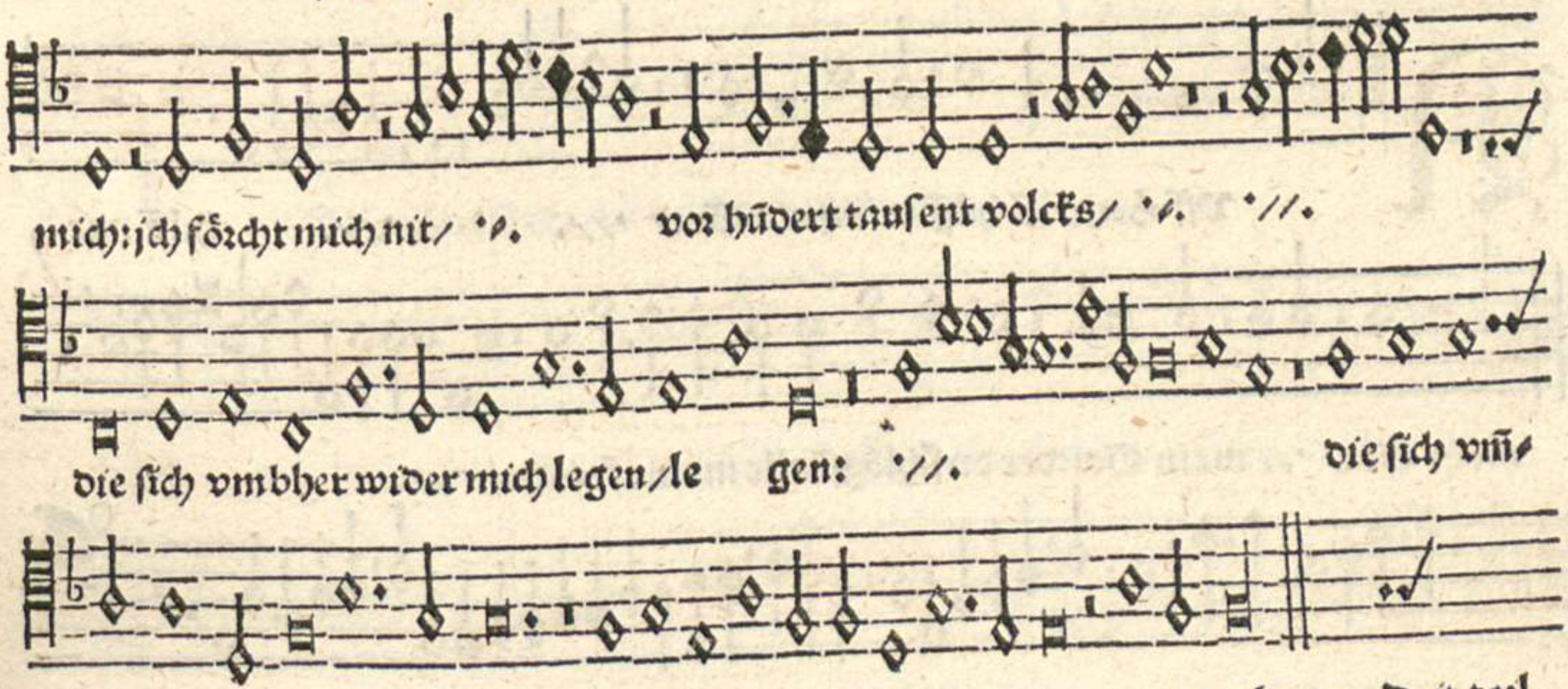

Ich lag vnd schlieff/ Ich lag vñ schlieff/ ·//·
vnd bin erwacht: ·//·
vnd bin er wacht:
vnd bin erwacht: ·//·
vñ bin erwacht: Der Herr enthelt mich:


Ich lag vñ schlieff/ ·//· vnd bin er wacht/ ·//· vnnd
bin erwacht/ ·//· ·//· vñ bin erwacht:
vnd bin er wacht: ·//· vnd bin erwacht: Der Herre enthelt

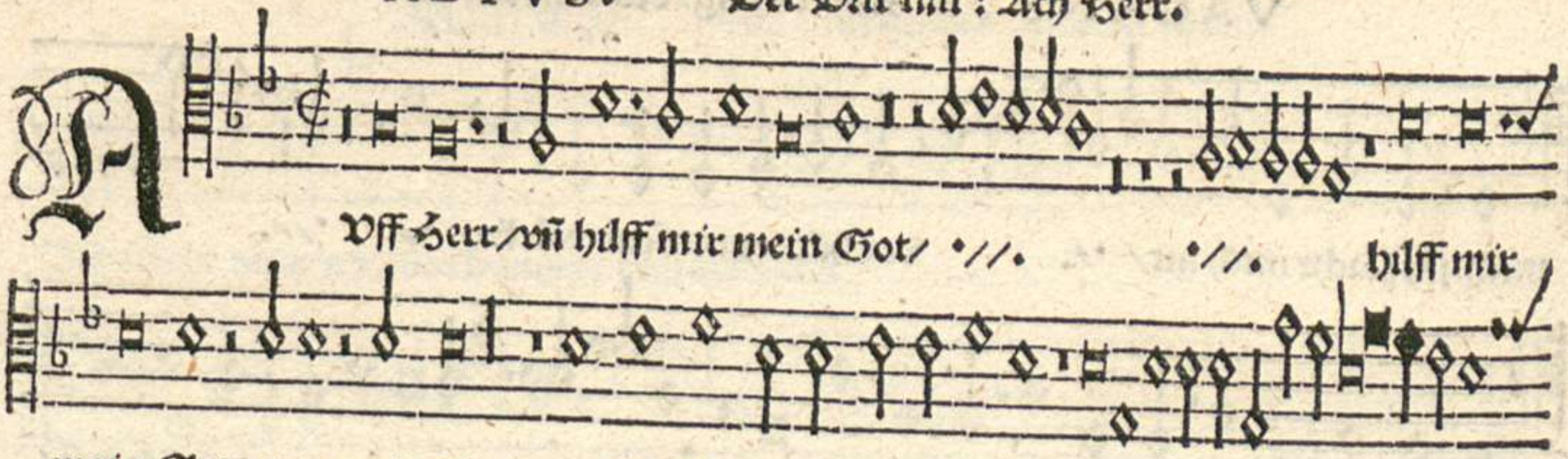


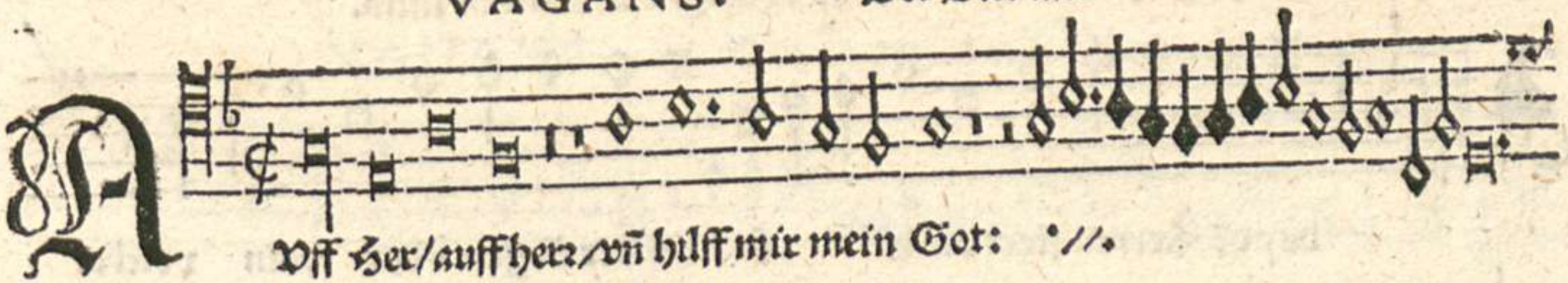
¶ Volgt der Dritt tail.

VAGANS. Das vberig/des Andern tails.

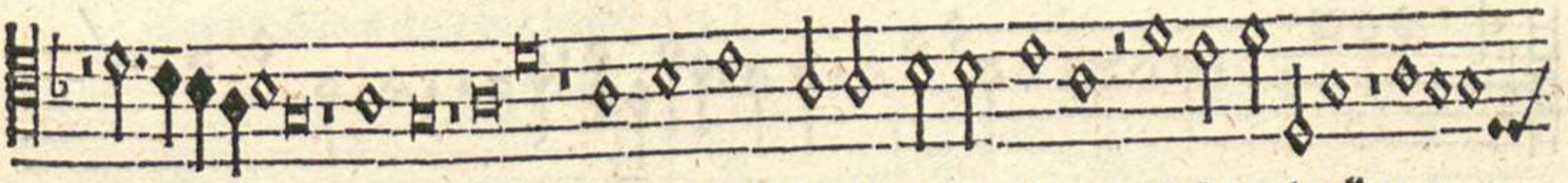

mich: jch förcht mich nit/ ·/. vor hūdert tausent volcks/ ·/. ·//.
die sich vmbher wider mich legen/le gen: ·//. die sich vm̄-
her wider mich le gen. ·//.

¶ Volgt der Drit tail.

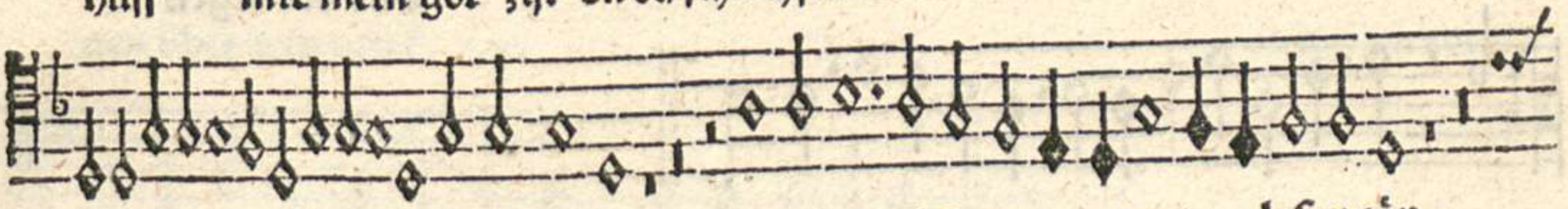

Ach Herr/ vñ hilff mir mein Got/ •//. •//. hilff mir
mein Got/ •/. mein Got: der du schlägst alle meine feinde/ •//.
auf den ba cken/ vñ zerbrichest der gotlosen zäne.



Auff Her/auff herr/vñ hilff mir mein Got: ℣.

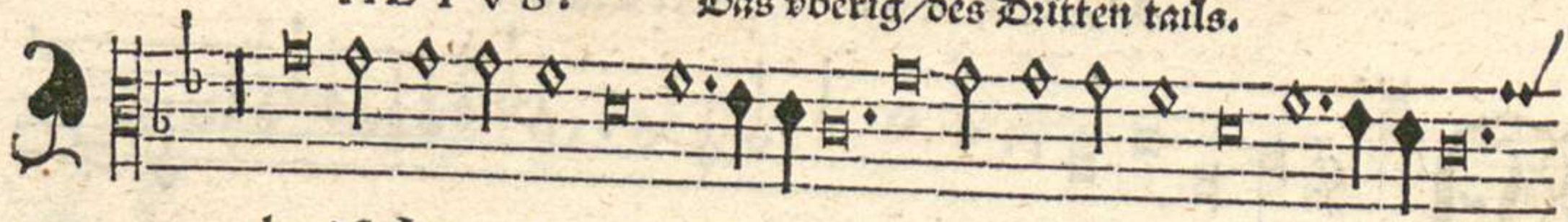


hilff mir mein got ,ꝯ. vñ du ſchlechſt alle meine feinde/auf den backen ℣.

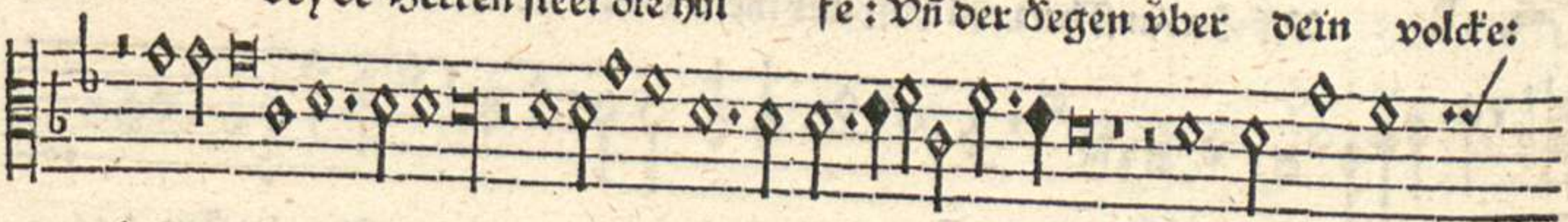


auf den backen : vnd zerbrichſt der got loſen zän.

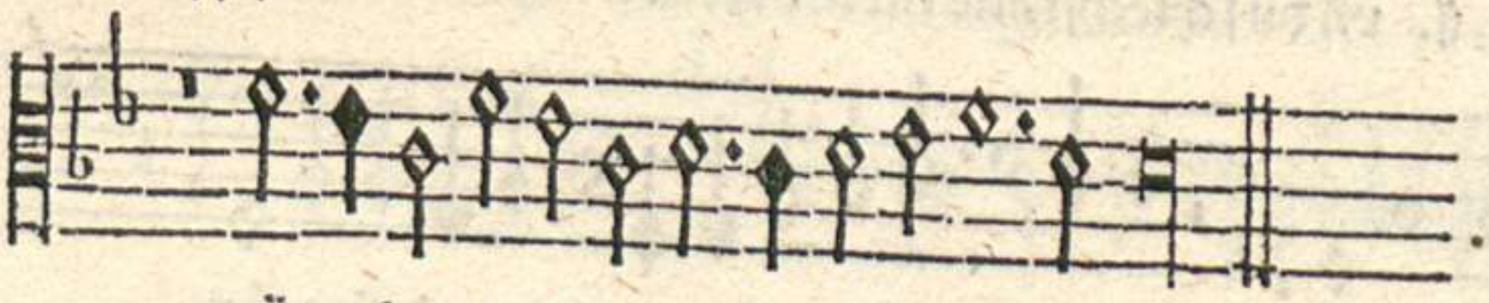
ALTVS. Das vberig/des Dritten tails.



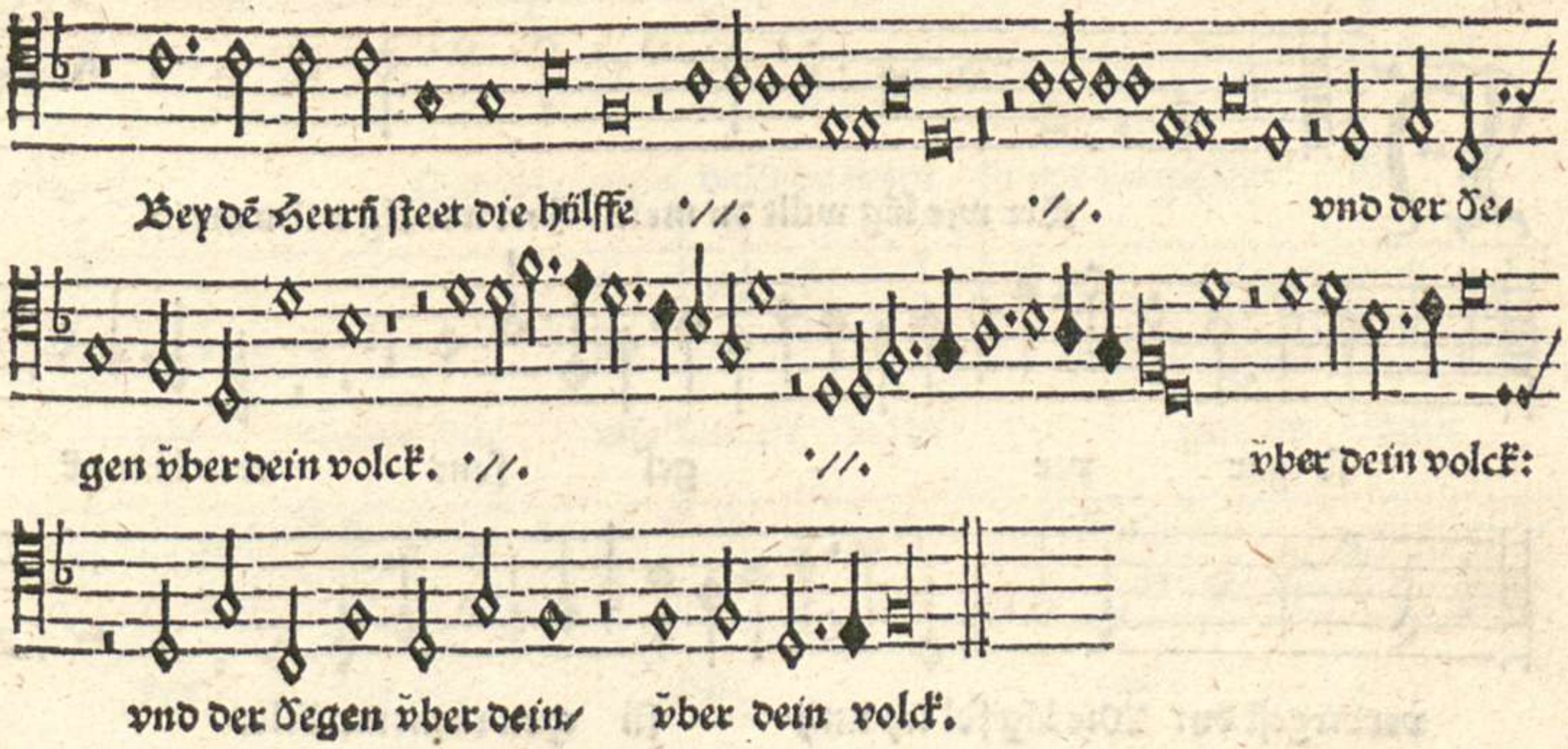
bey dē Herren steet die hil fe: Vñ der Segen vber dein volcke:

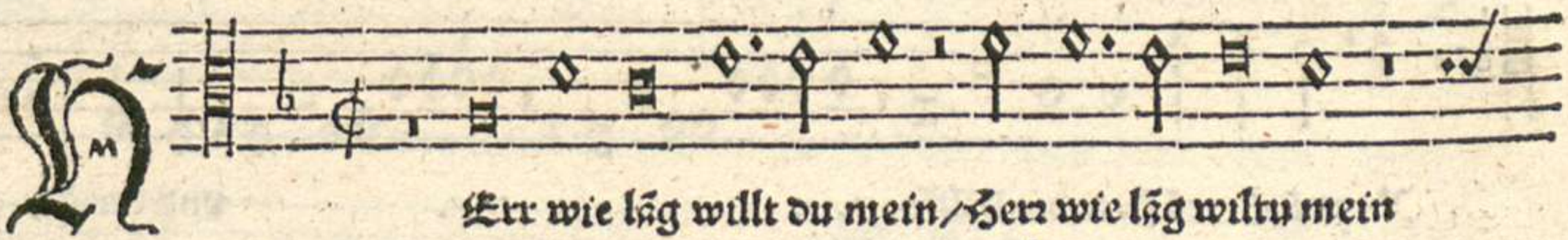


Vnd der Segen

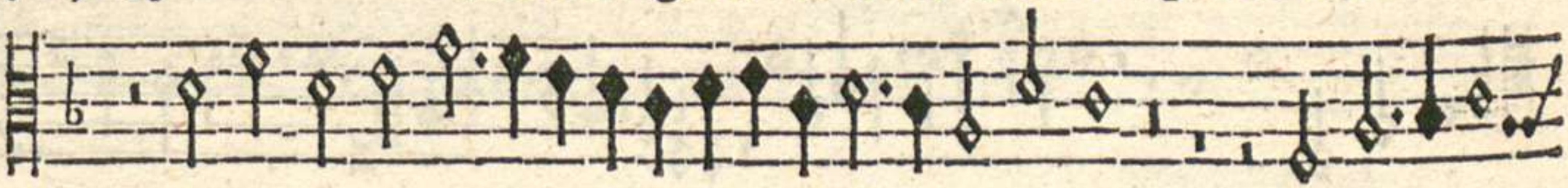


v ber dein vol cke.

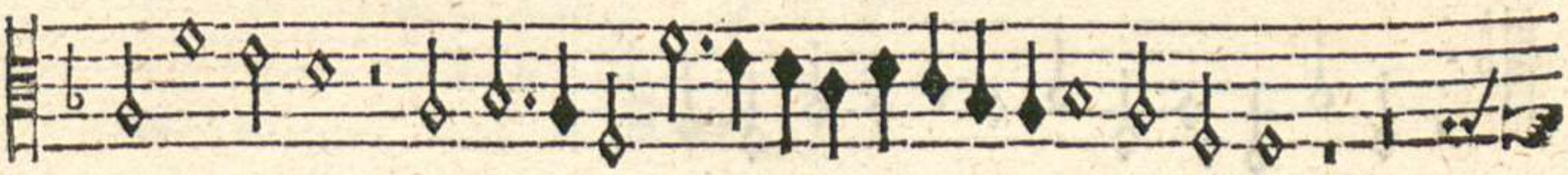

Bey dē Herrñ steet die hülffe ·//· ·//· vnd der de-
gen v̆ber dein volck. ·//· ·//· v̆ber dein volck:
vnd der degen v̆ber dein/ v̆ber dein volck.



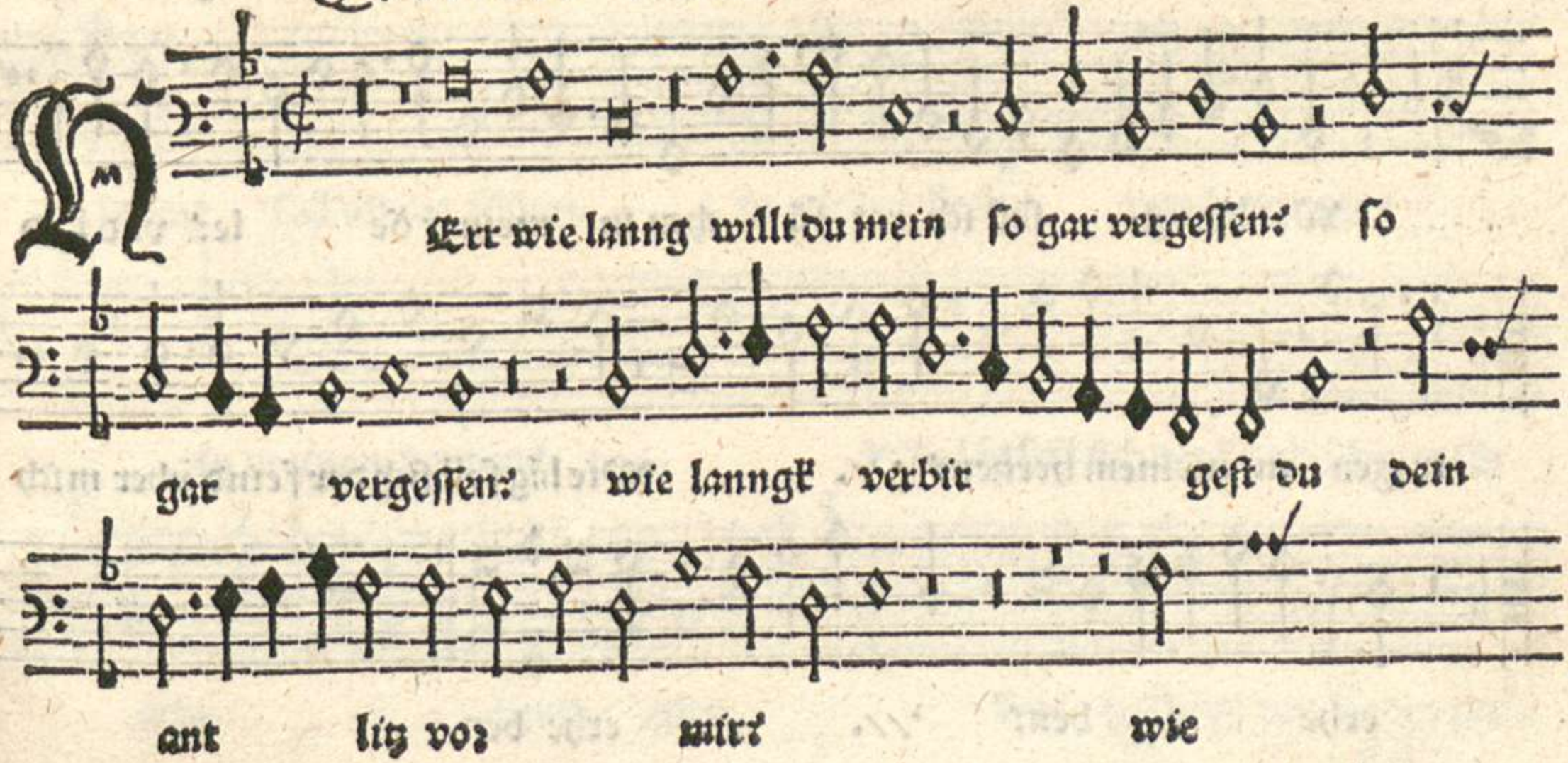
HErr wie läg willt du mein/Herr wie läg wiltu mein



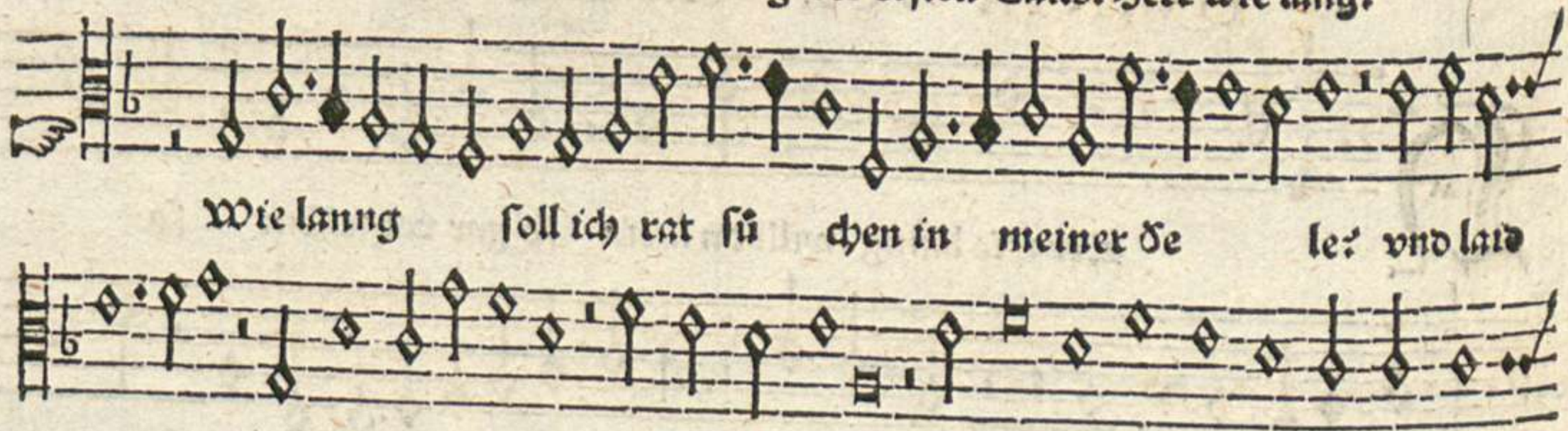
so gar ver ges sen: wie lanngk



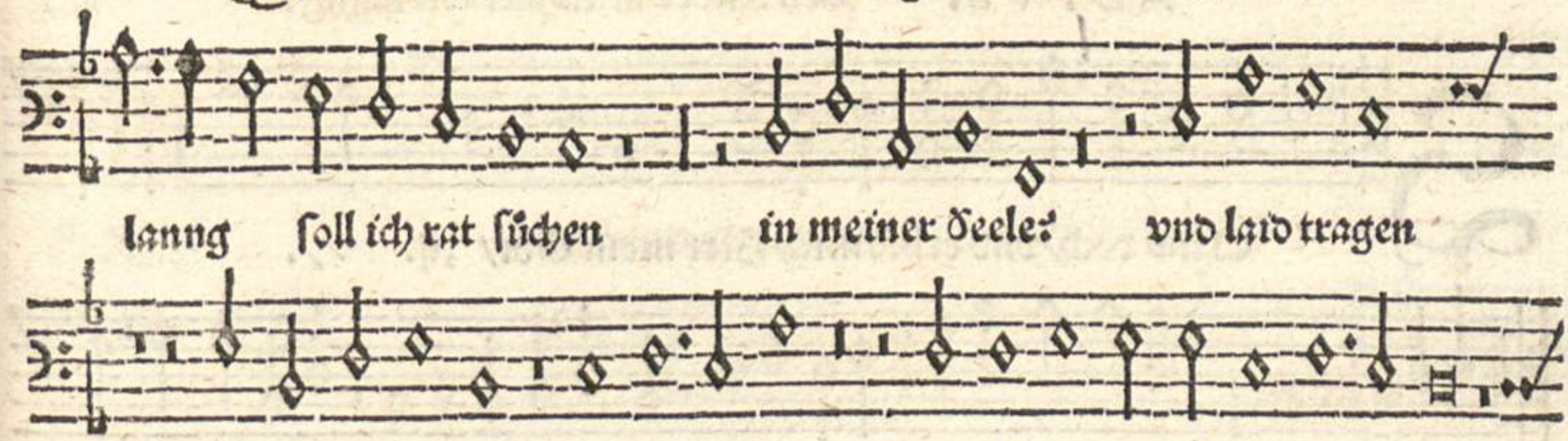
verbirgest du: Wie läg sol ich rath sü chen in meinr Sele:

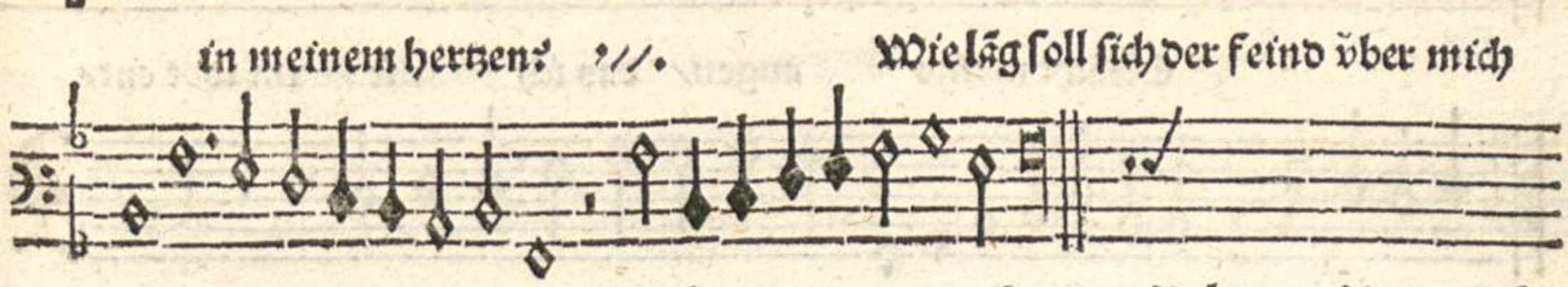

Err wie lanng willt du mein so gar vergessen: so
gar vergessen: wie langk verbir gest du dein
ant litz voz mirr wie

CONTRA. Das vberig/des Ersten Tails: Herr wie lang.



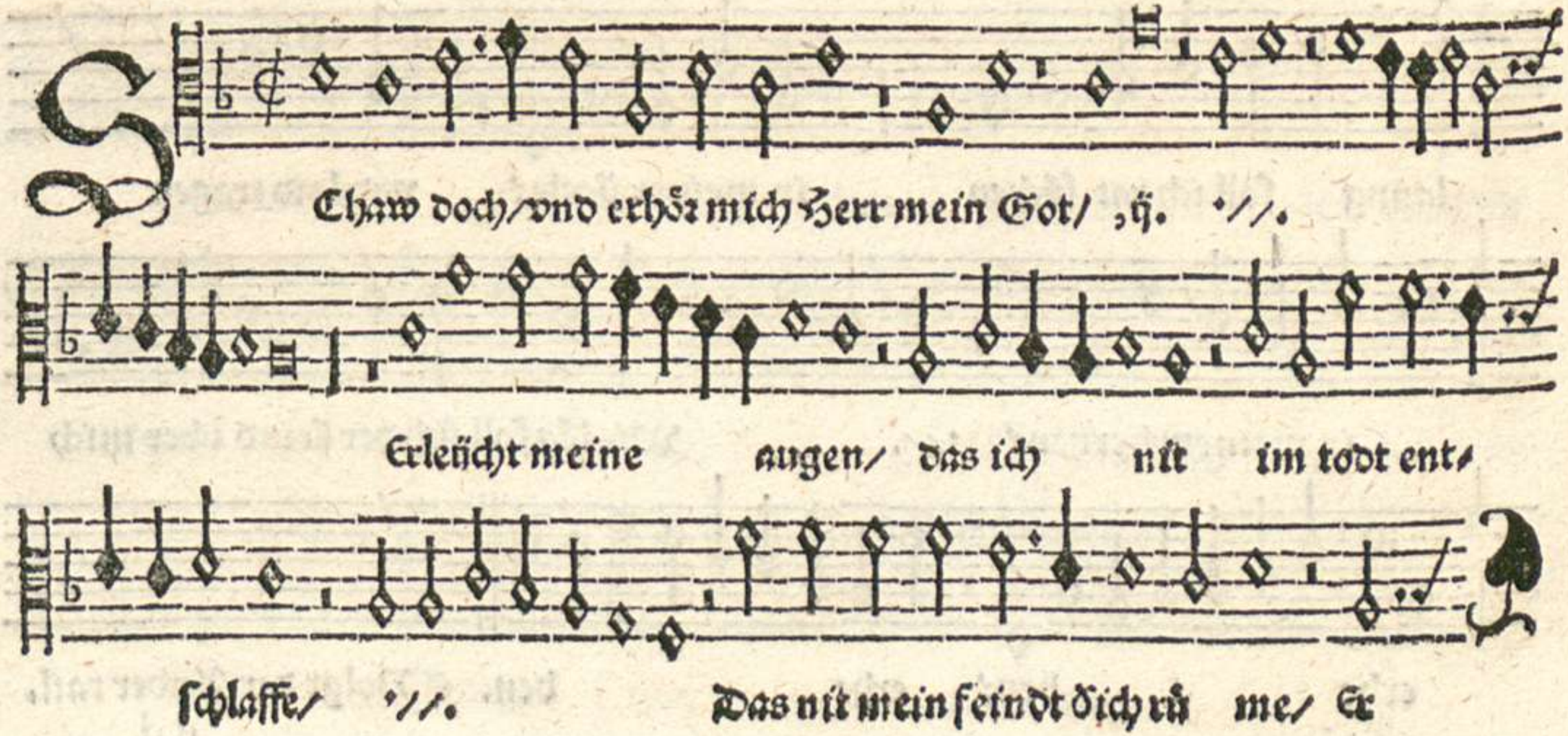
QVINTA VOX. Das vberig/des Andern BASS.



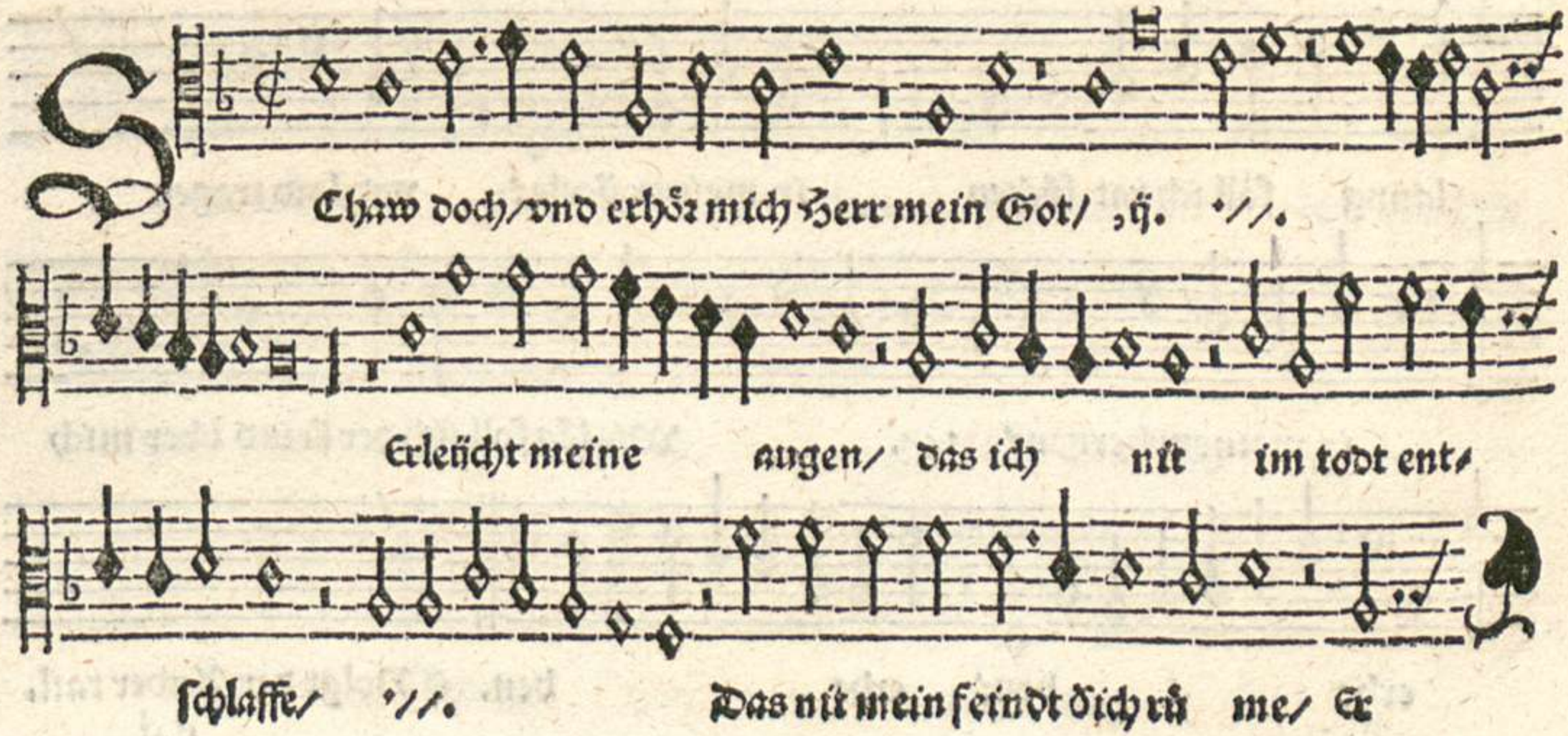


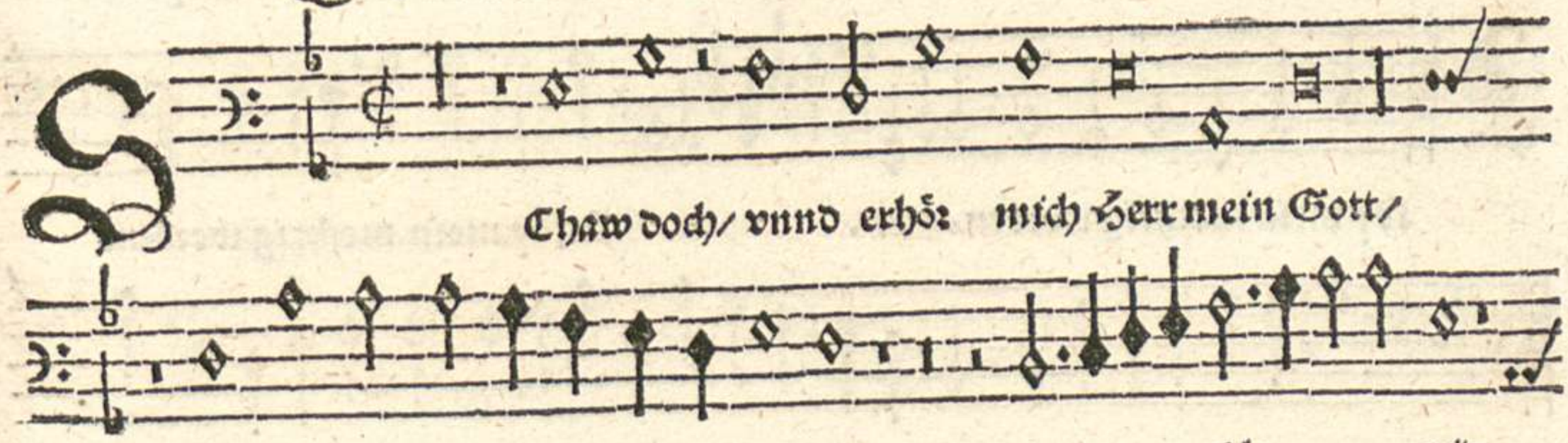
¶ Volgt der Ander tail.

ALTVS. Der Ander tail: Herr wie lanng.

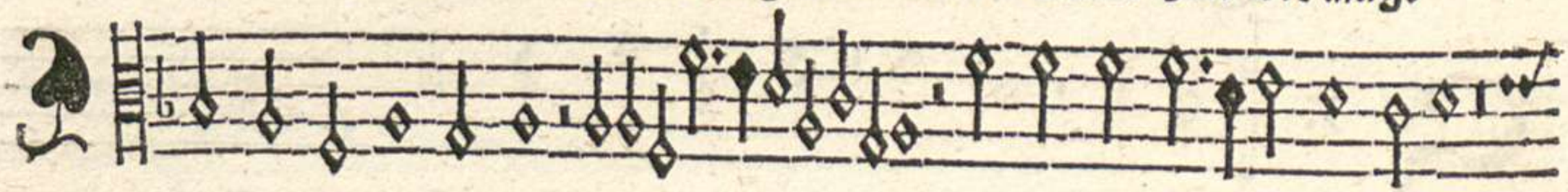

SChaw doch/ vnd erhör mich Herr mein Got/ ,ij. ·//.
Erleücht meine augen/ das ich nit im todt ent/
schlaffe/ ·//. Das nit mein feindt dich rü me/ Er

ALTVS. Der Ander tail: Herr wie lanng.

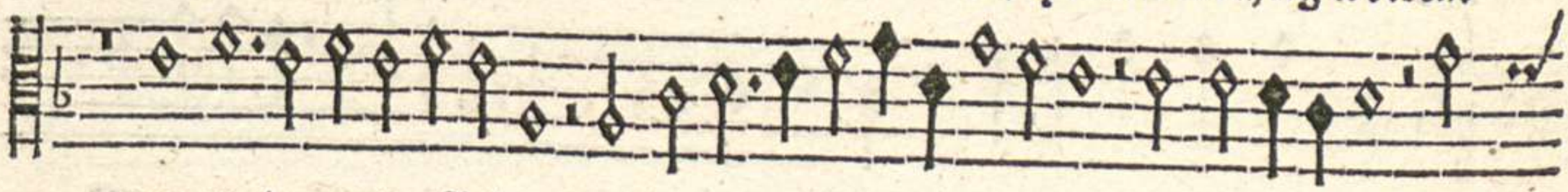

SChaw doch/ vnd erhör mich Herr mein Got/ ,ij. ·//.
Erleücht meine augen/ das ich nit im todt ent/
schlaffe/ ·//. Das nit mein feindt dich rü me/ Er


Schaw doch/ vnnd erhör mich Herr mein Gott/
Erleüchte meine augen/ das ich nit
im todt entschlaffe/ Das nit mein feind sich rüme/

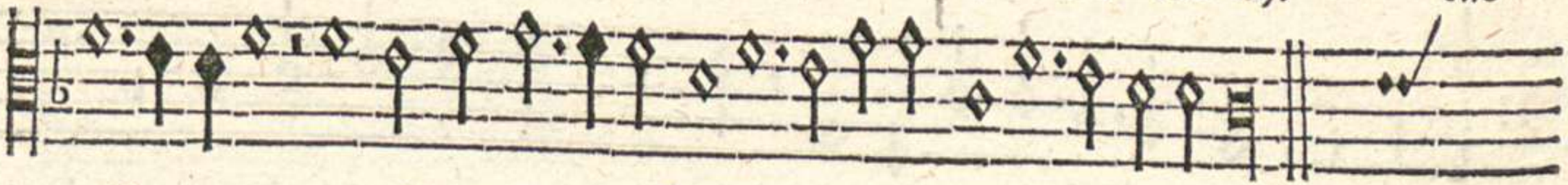
CONTRA: Das vberig/des Andern Tails: Herr wie lang.



sey mein mechtig worden/ ''//. Er sey mein mechtig worden:

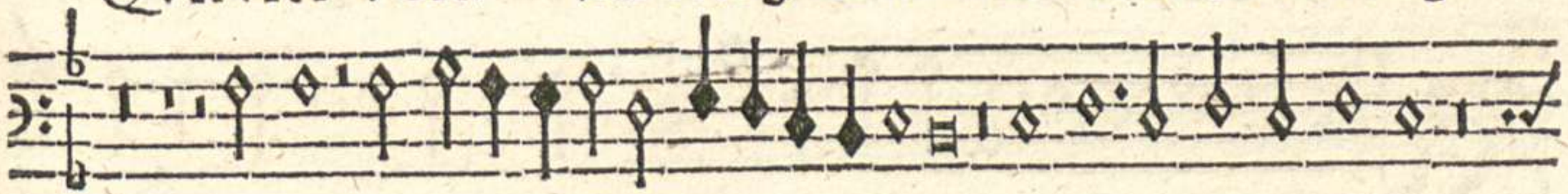


vnd meine widersächer sich nit freẅen/ das ich/ das

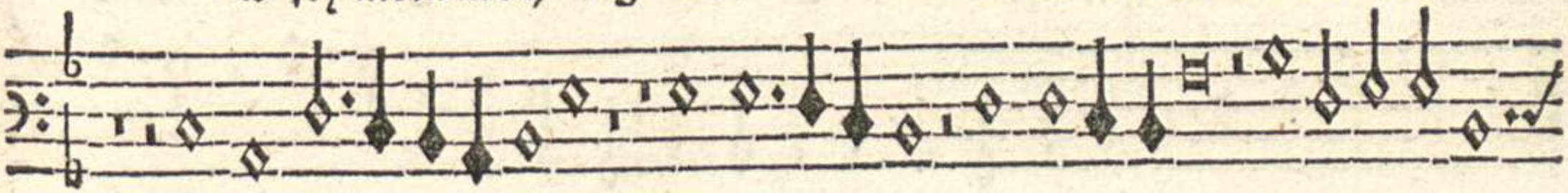


ich vmbgestossen sey/ ''//. vnꝛgestossen sey.

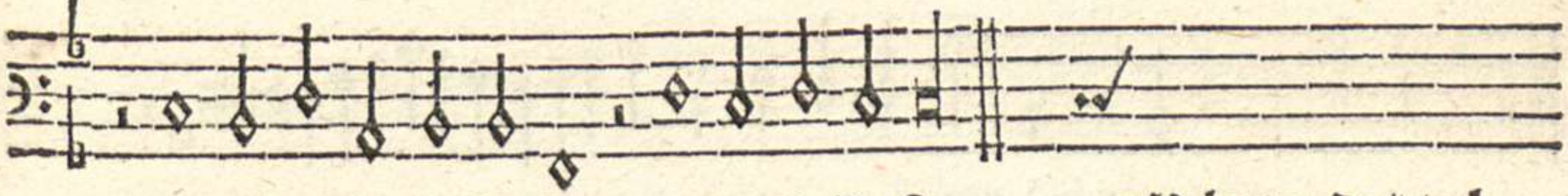
QVINTA VOX. Das vberig/des Ander BASS: Herr wie lang.



Er ſey mein mech tig wor den/ vnnd meine widerſächer



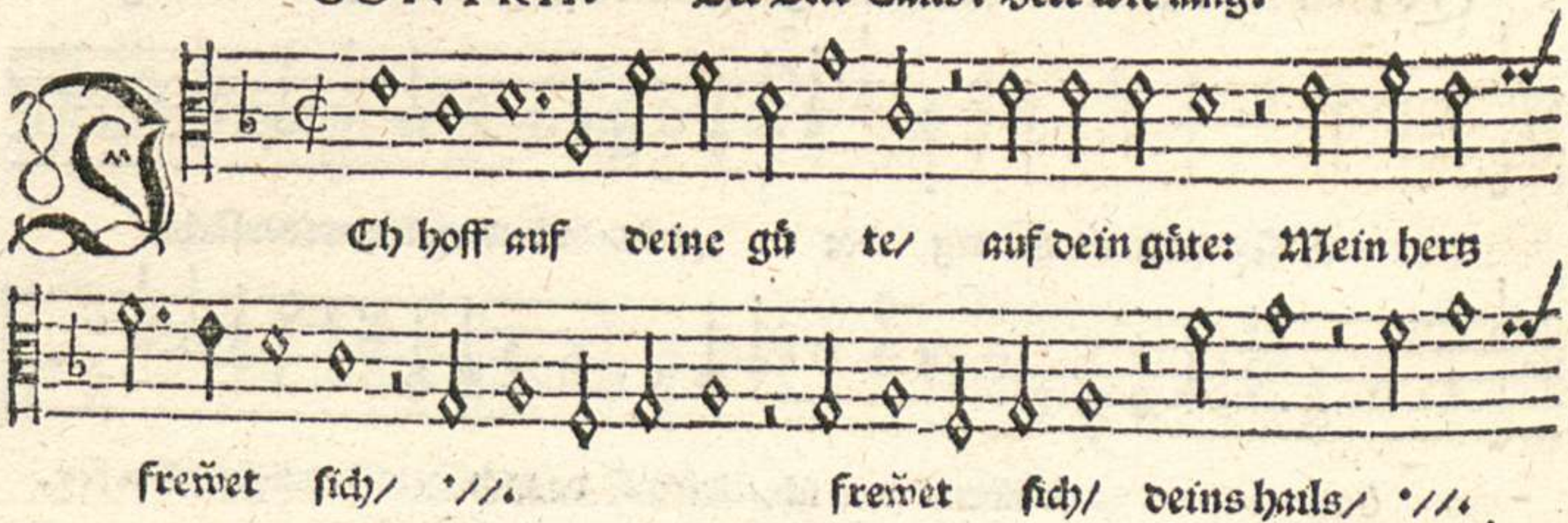
dich nit frewen/ das ich/ das ich vñgeſtoſſen ſey.

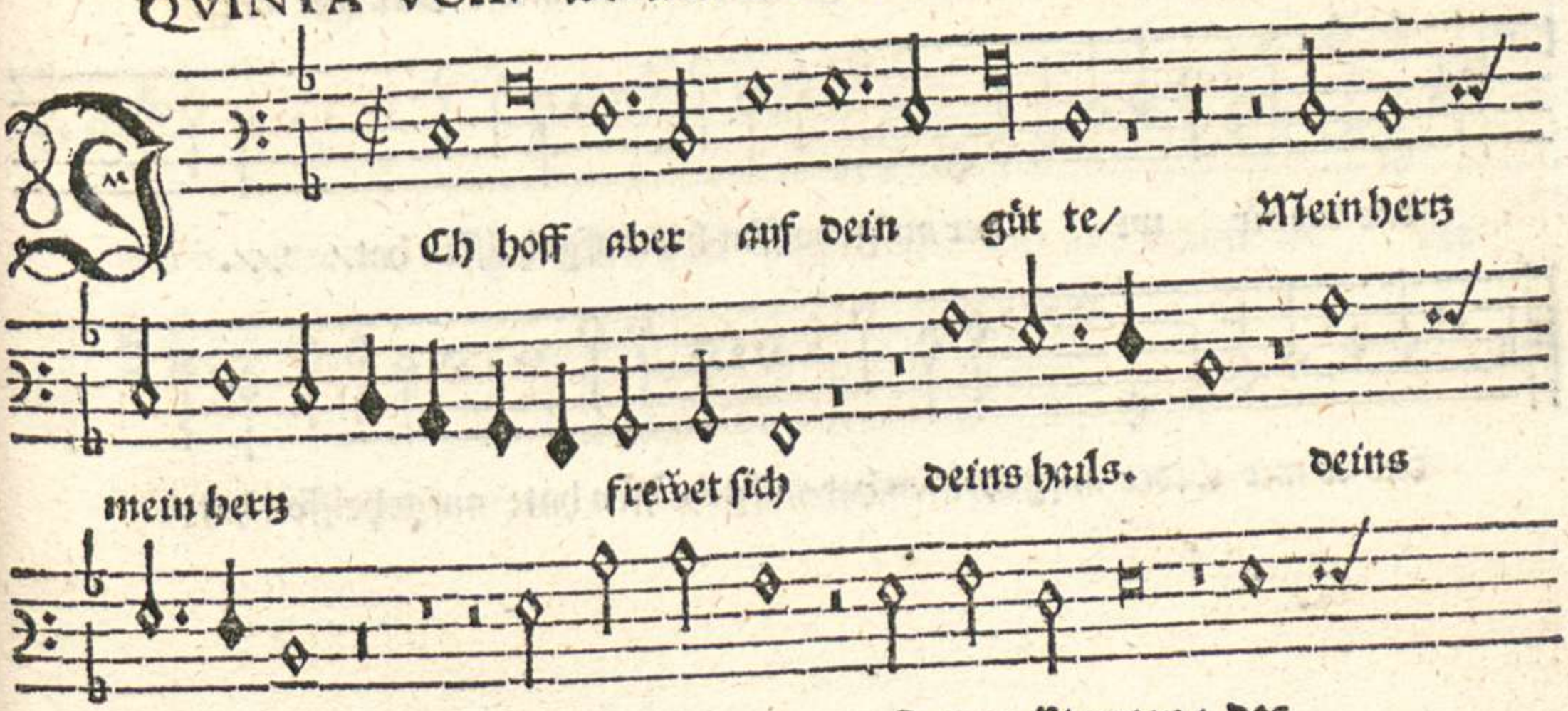


das ich vmbgeſtoſſen ſey: vmbgeſtoſſen ſey. ¶ Volgt der Drit tail.

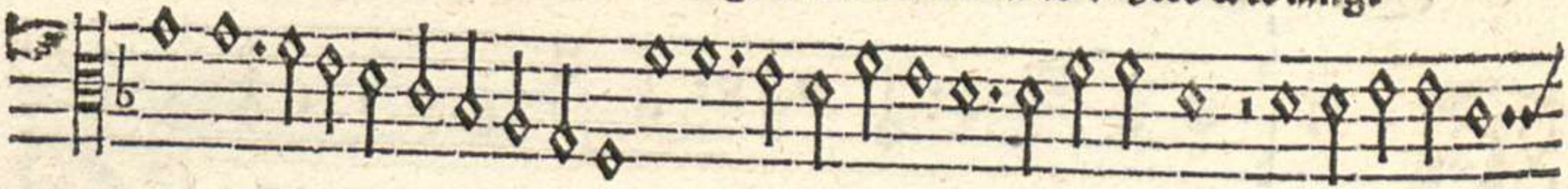
00050852

CONTRA: Der Drit Tails: Herr wie lang.

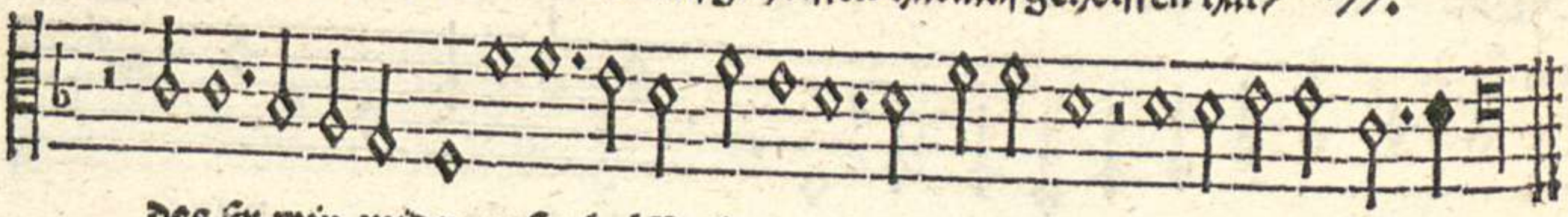



Ich hoff aber auf dein gütte/ Mein hertz
mein hertz freüet sich deins hails. deins
hails. Ich will dem Herren singen/ das

ALTVS. Das vberig/des Dritten tails : Herr wie lang.

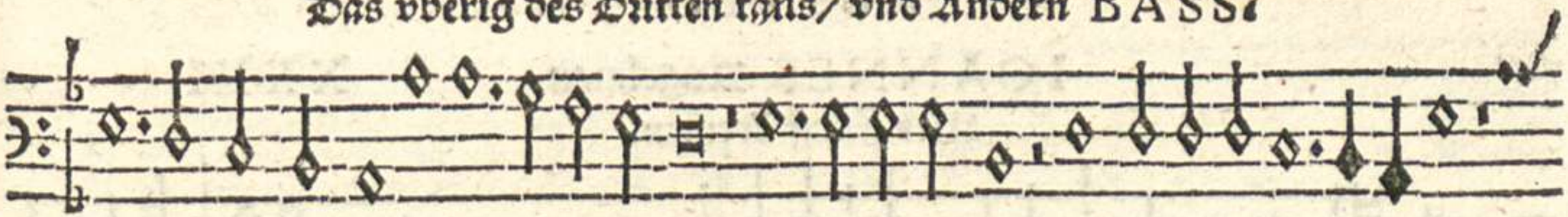


das Er mir wi der aufgeholffen hat:aufgeholffen hat/ ℣.

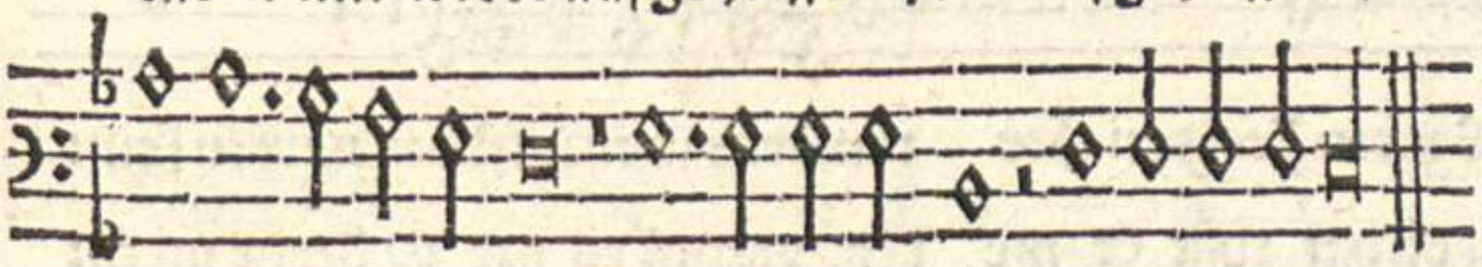


das Er mir wider aufgeholffen hat/aufgeholffen hat: aufgeholffen hat.

Das vberig des Dritten tails/ vnd Andern BASS.



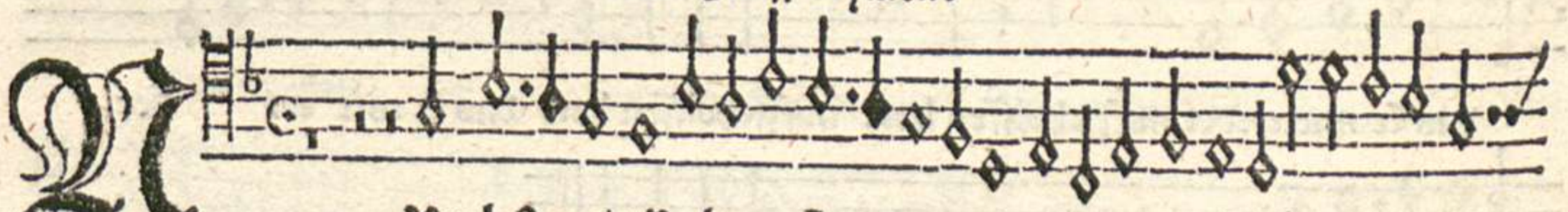
das Er mir wider aufgeholffen hat: aufgeholffen hat: das Er mir wi der



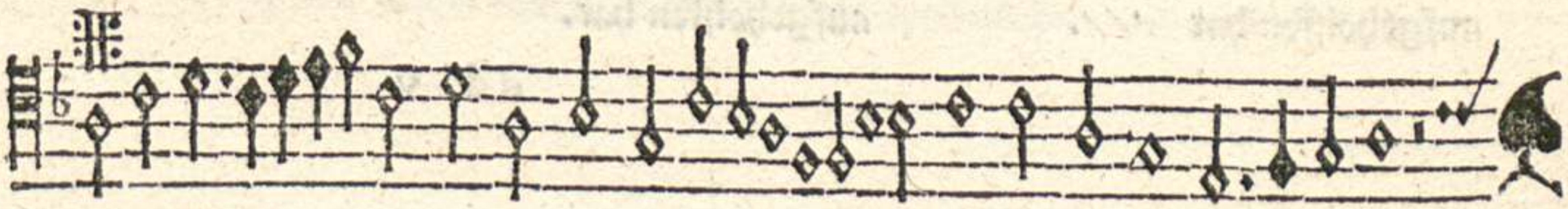
aufgeholffen hat ///. aufgeholffen hat.

IOANNES Angelman. XXXI

Mit Fünff Stymmen.

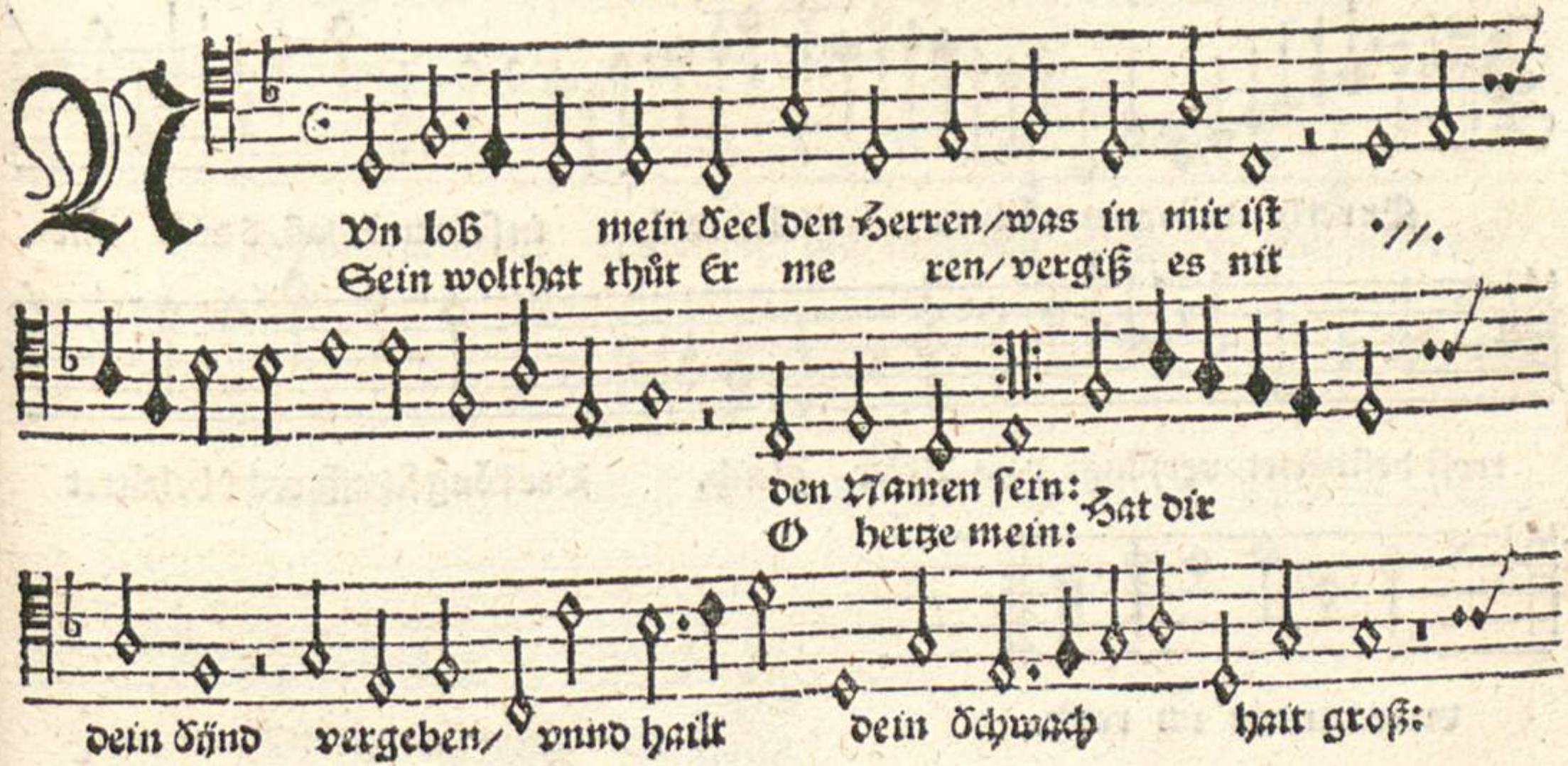


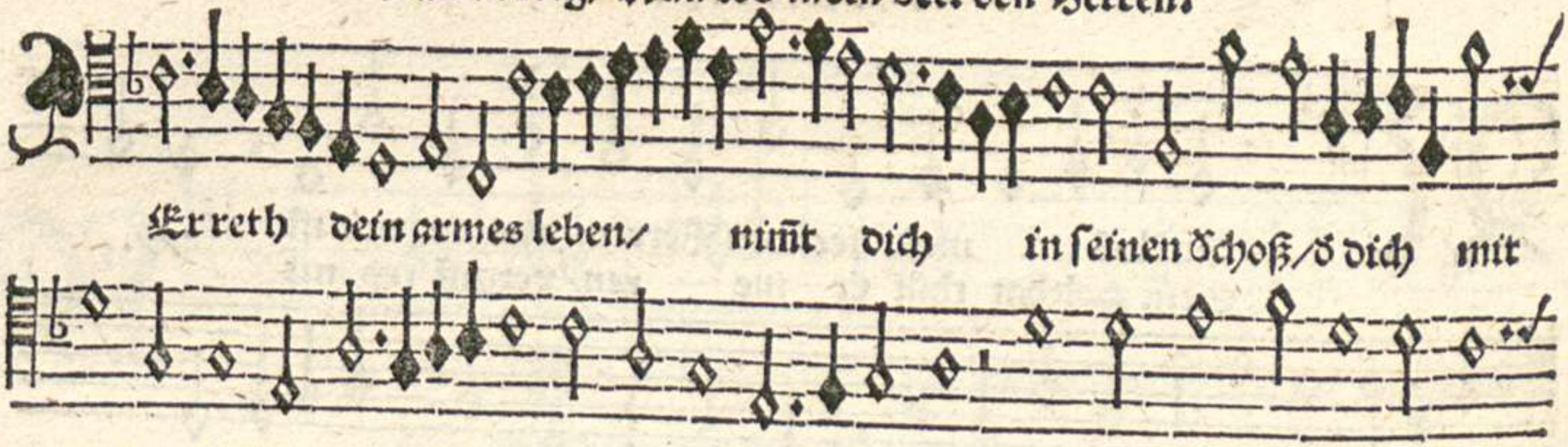
Vn lob mein Seel den Her ren/was in mir ist den namen sein:
Sein wolthat thůt Er me ren/vergiß es nit O hertze mein:



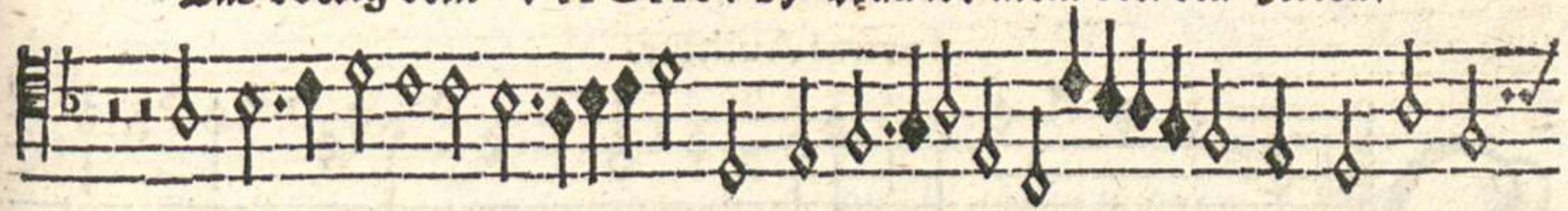
hat dir dein sünd vergeben ///. vñ hailt dein schwachait groß:

VAGANS.

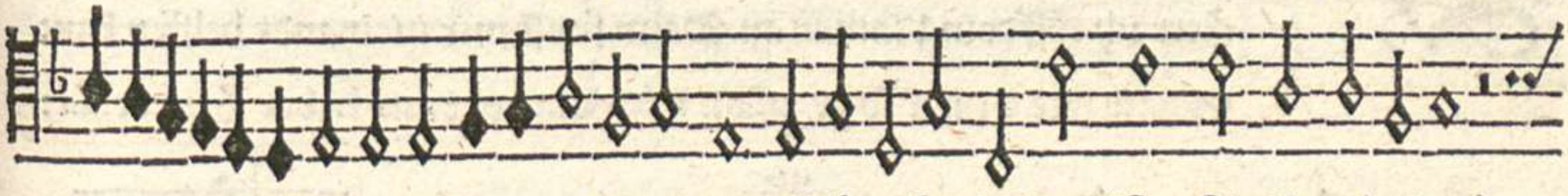

Vn loß mein ſeel den Herren/was in mir iſt
Sein wolthat thůt Er me ren/vergiß es nit
den Namen ſein:
O hertze mein:
Hat dir
dein ſünd vergeben/ vnnd hailt dein ſchwach hait groß:


Er reth dein armes leben/ nimt dich in seinen Schoß/ & dich mit
trost beschüttet/ verjüngt dem Adler gleich. Der köng schafft recht behüttet
die leidenden im reich.

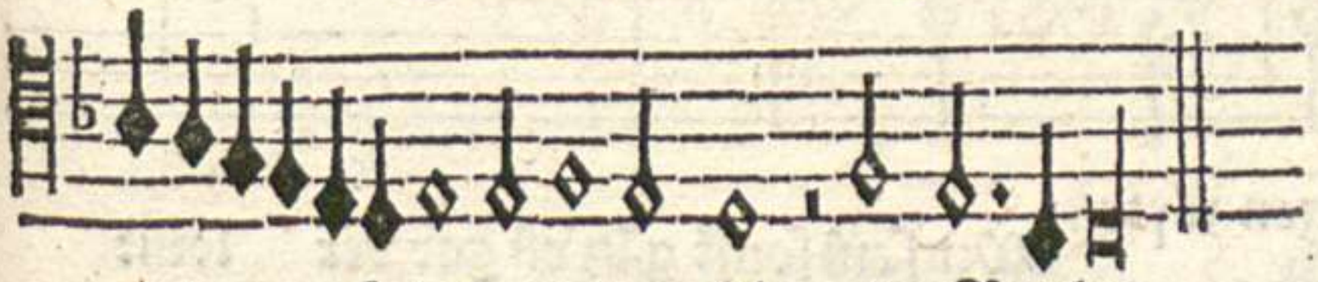
Das vberig vom VAGANT, Nun lob mein Seel den Herren.



Er rett dein armes le ben/nimpt dich in seinen Schoß/ der dich mit trost

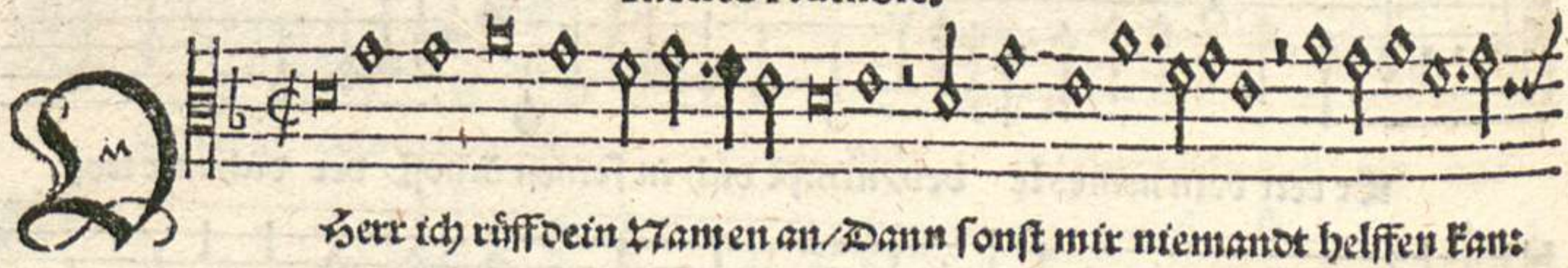


be schüttet/ver jüngt dem Adler gleich. Der köng schafft recht behütet

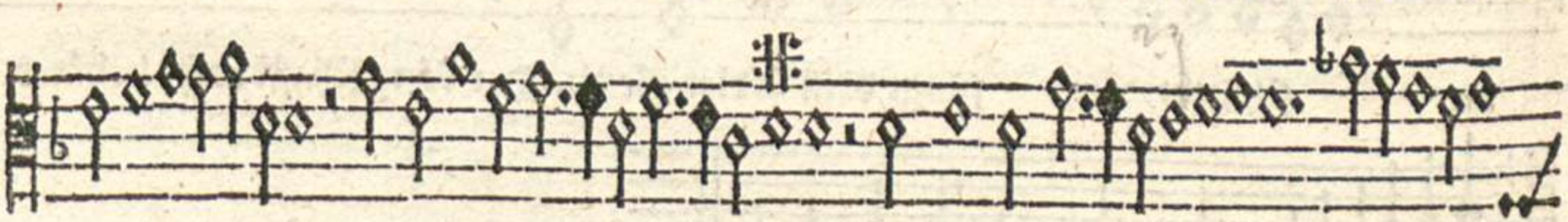


die leidēden im reich. im Reich.

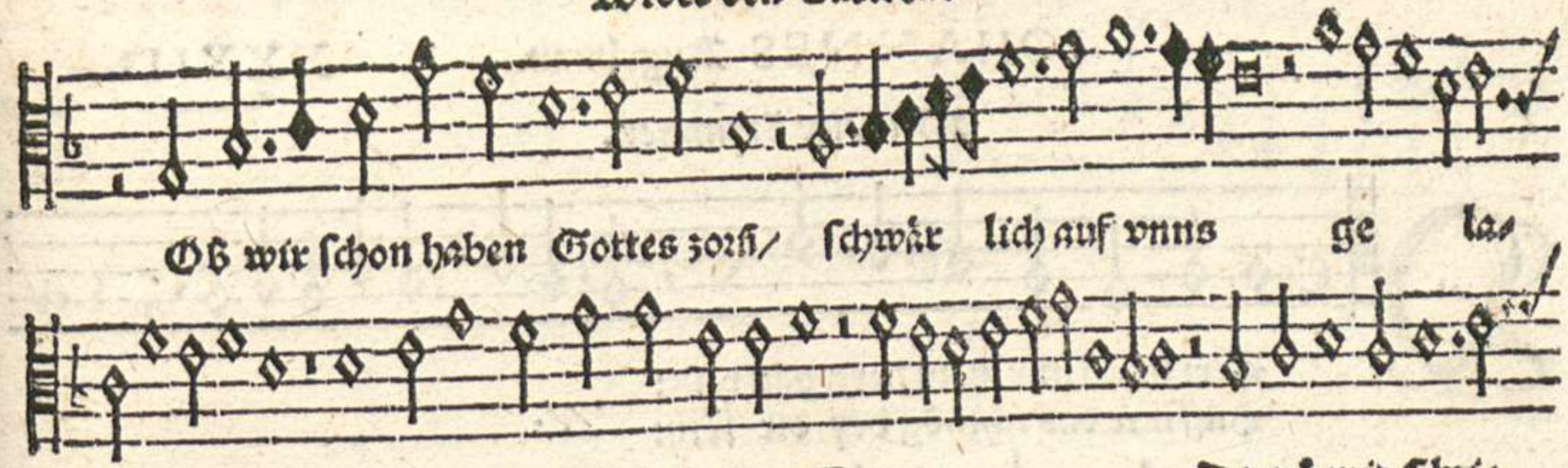
Incerto Authore.



Herr ich rüff dein Namen an/Dann sonst mir niemandt helffen kan:
Schaw wie d türck so grausam wüt/Daruor vnns lieber Herr behüt:

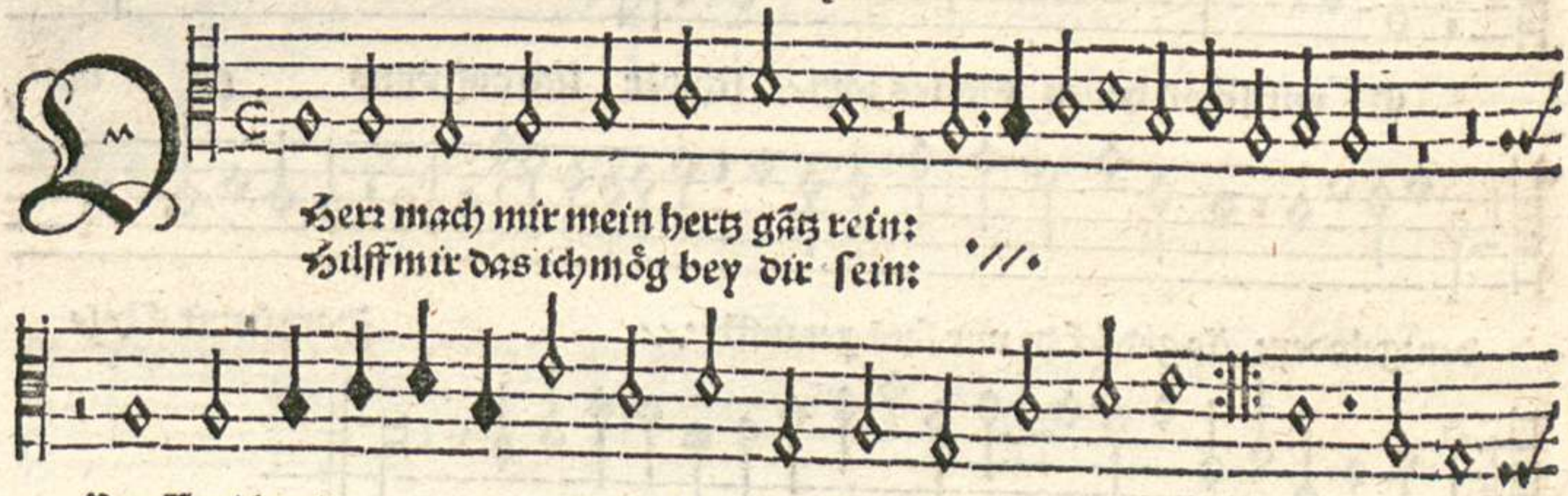


in disen strengen zeyten:
vñ hilff vns in bestreyten:
Wir seiñ sonst gãtz vñ gar ver loren:


Ob wir schon haben Gottes zorn/ schwär lich auf vnns ge la/
den:geladen: do gedēck dz wir seiñ getaufft ///. Darzů mit Chri/
sti blůt erkaufft:Deßhalb wöllst vnns begnaden.

IOHANNES Augelman. XXXIII

Mit Vier Stymmen.

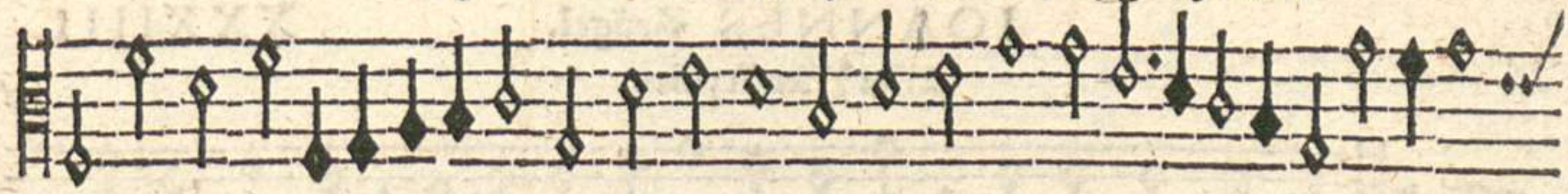


Herr mach mir mein hertz gãtz rein:
Hilff mir das ich mög bey dir sein:

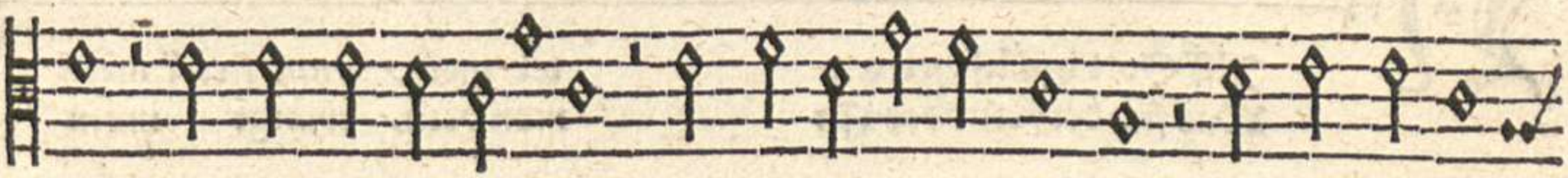
Straff mich nit in deinem zorñ:
Vnd laß mein del nit sein verlorñ:

Mög loben

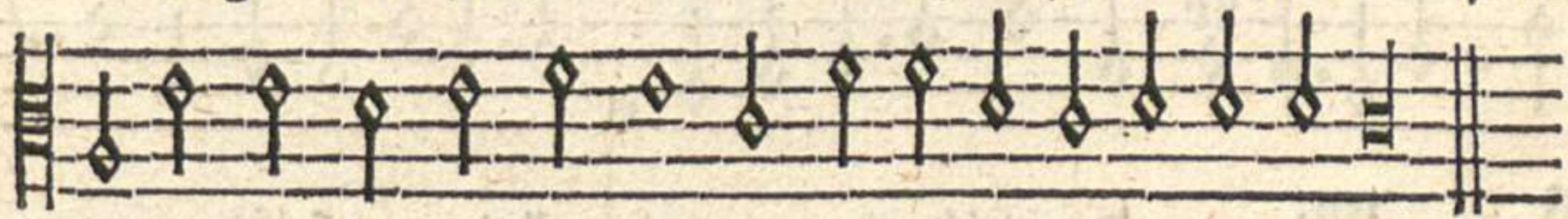
Das v̄berig/vom O Herr mach mir mein hertz gantz rain.



mit hertz vnnd mund/vñ meiner Selen gsund: ·//·

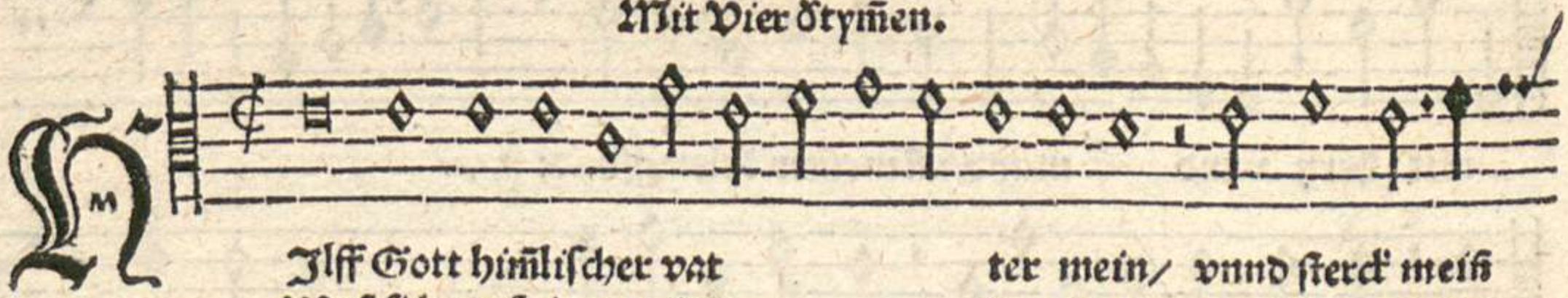


Ligt mir im sinn/ das ich můß von hinn: ist mir nit kund/

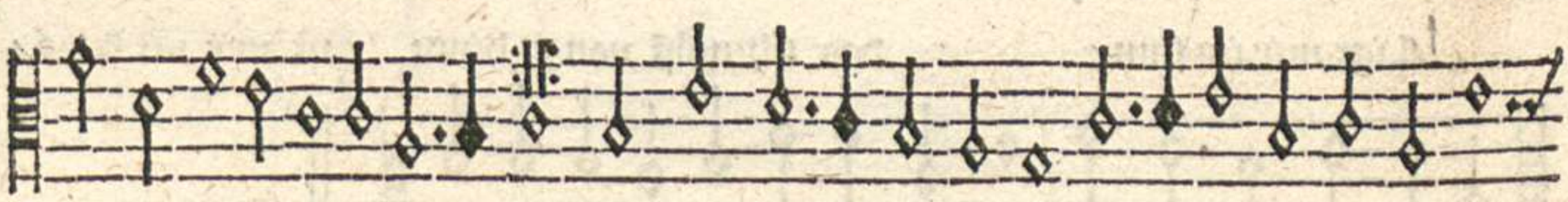


die zeit meins ends vñ auch die stund. ·//·

Mit Vier Stymen.



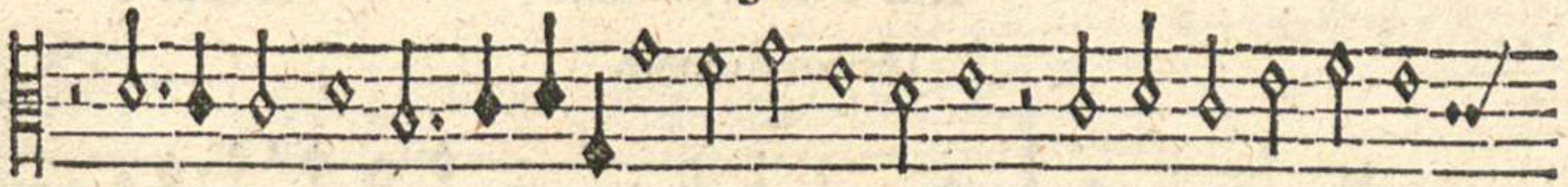
Ilff Gott himlischer vat ter mein/ vnnd sterck meiß
Wañ sich der feind des Ma men dein/ erzaigt mein



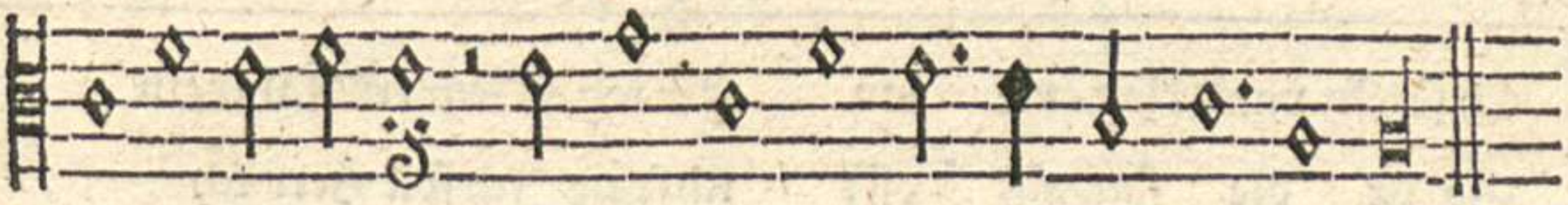
gaist inn nō ten:
Deel zu. tōd ten:

Das mich nit trieg/ kain falscher wan/

Der vberig tail.

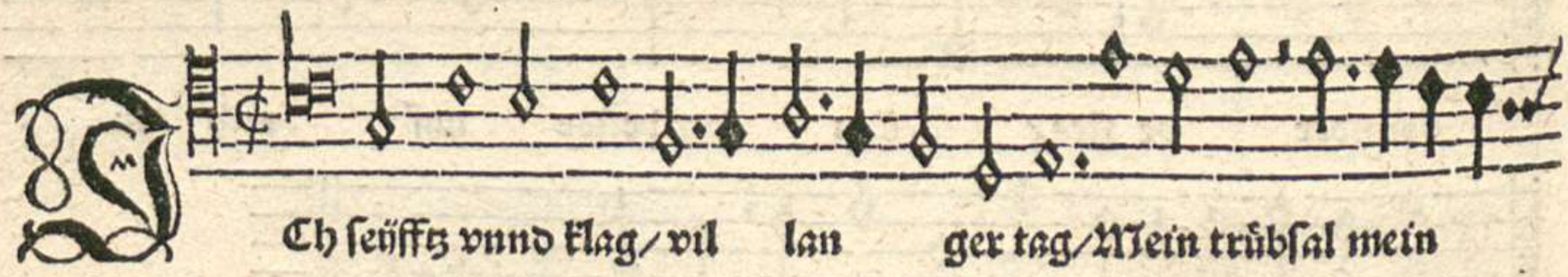


Sonnder be ſtee/ Son der beſtee auf rech ter

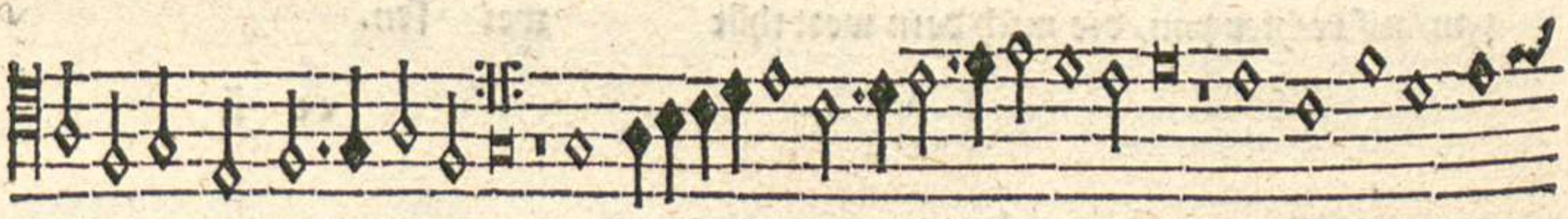


pan/auf rechter pan/die mich dein wort thůt wei ſen.

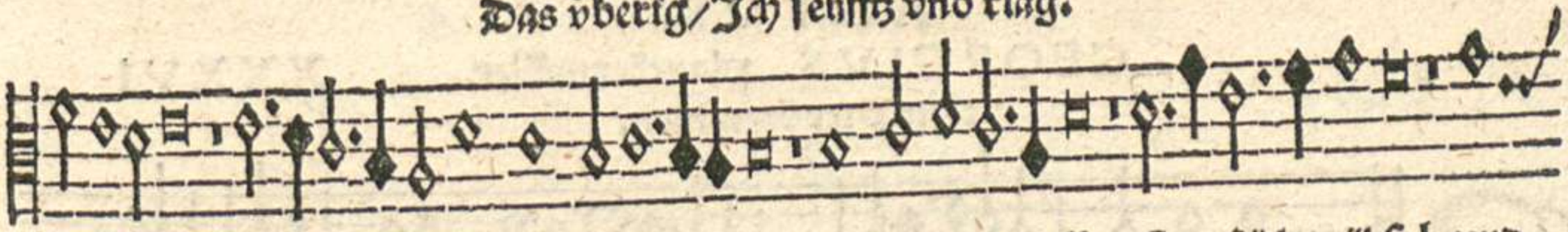
Incerto Authore.



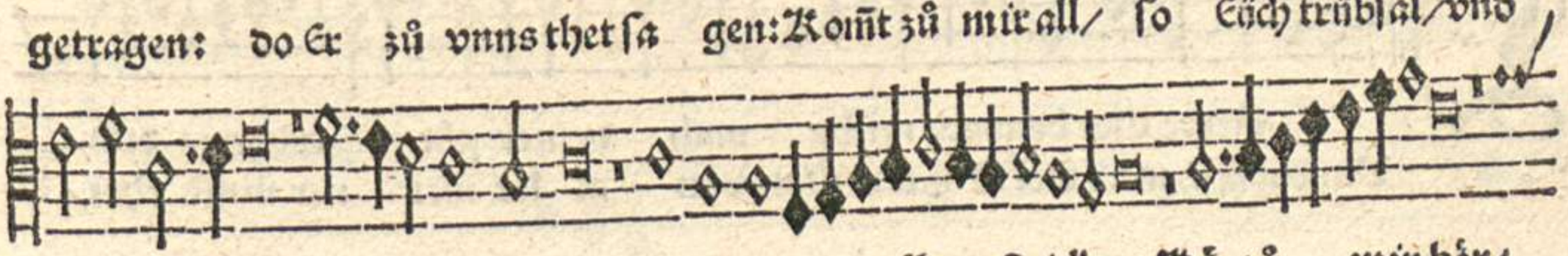
Ich seüfftz vnnd klag/ vil lan ger tag/Mein trübsal mein
So ist die sag/alß offt ich frag/Ich soll Herr ich



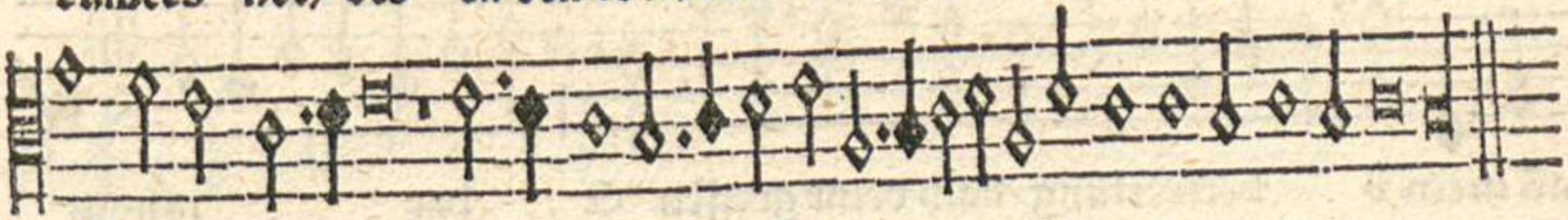
trübsal thün sich hauffen: Daß gnad vnd gunst/hast du vñ sunst/durch Christū faul
soll Herr zů dir lauffen:



getragen: do Er zů vnns thet ſa gen: Komt zů mir all/ ſo Eüch trübſal/vnd



kumbers not/ bis in den todt/mit ſünden will verſtricken: Kör zů mir här/

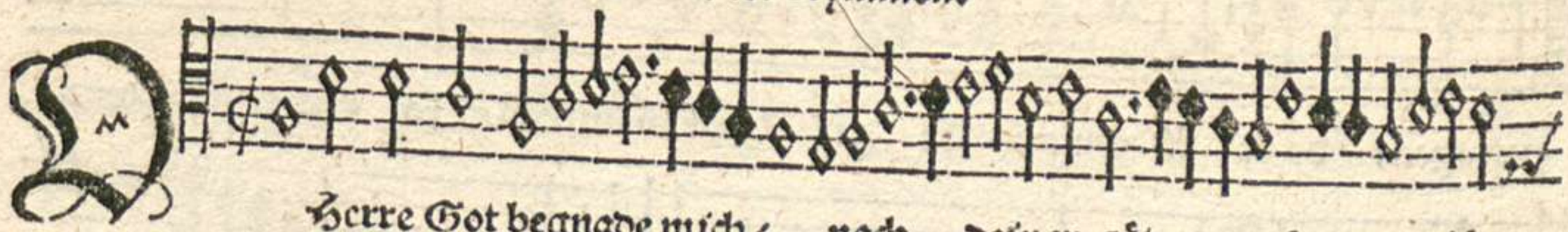


du kleines hör/ ſo will ich dich er quicken. ///.

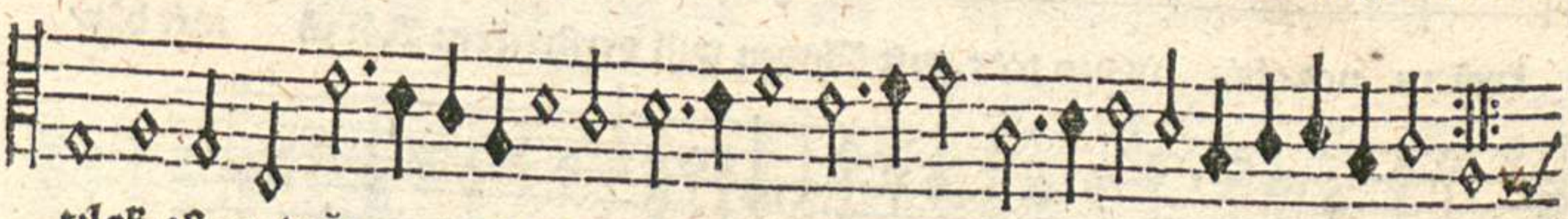
ALTVS.

GEORGIVS planckenmüller. XXXVI

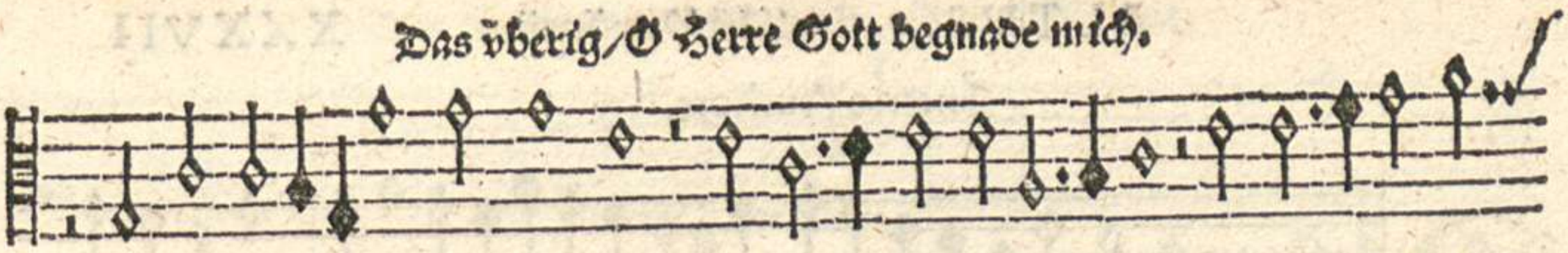
Mit Vier Stymmen.



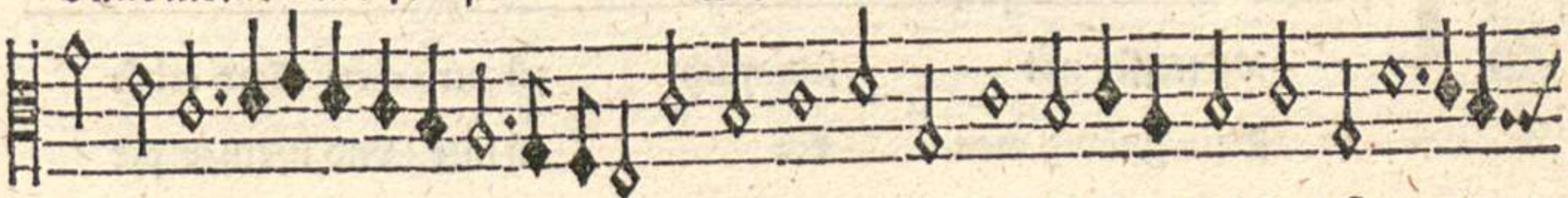
Herre Got begnade mich/ nach deiner gůt erbarme dich/
Vnnd wäsch mich wol O Herre Got/von al ler mei ner misse that/



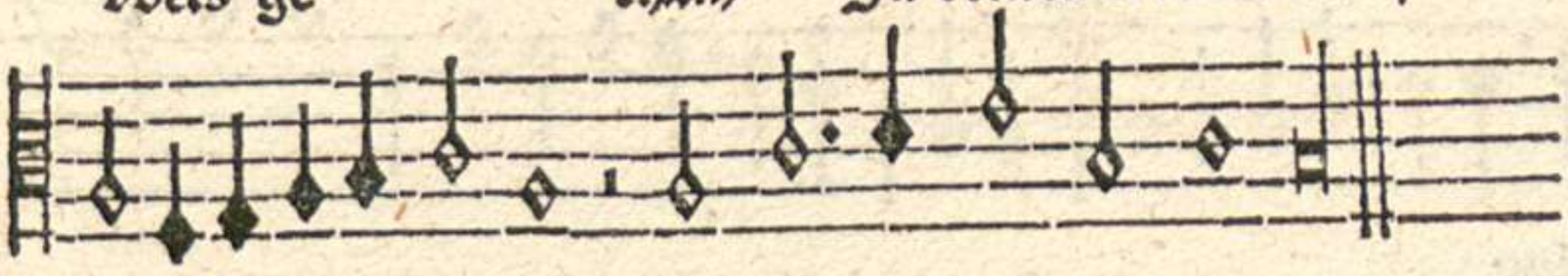
tilgk ab mein v̄ bertrettung/nach deinr grossen Er bar mung:
vñ mach mich rain von sünden/dann ich thů der empfin den:



Vnnd meine sünd señ stäts vor mir/Ich hab allain gesündt an dir: Vor dir hab ich

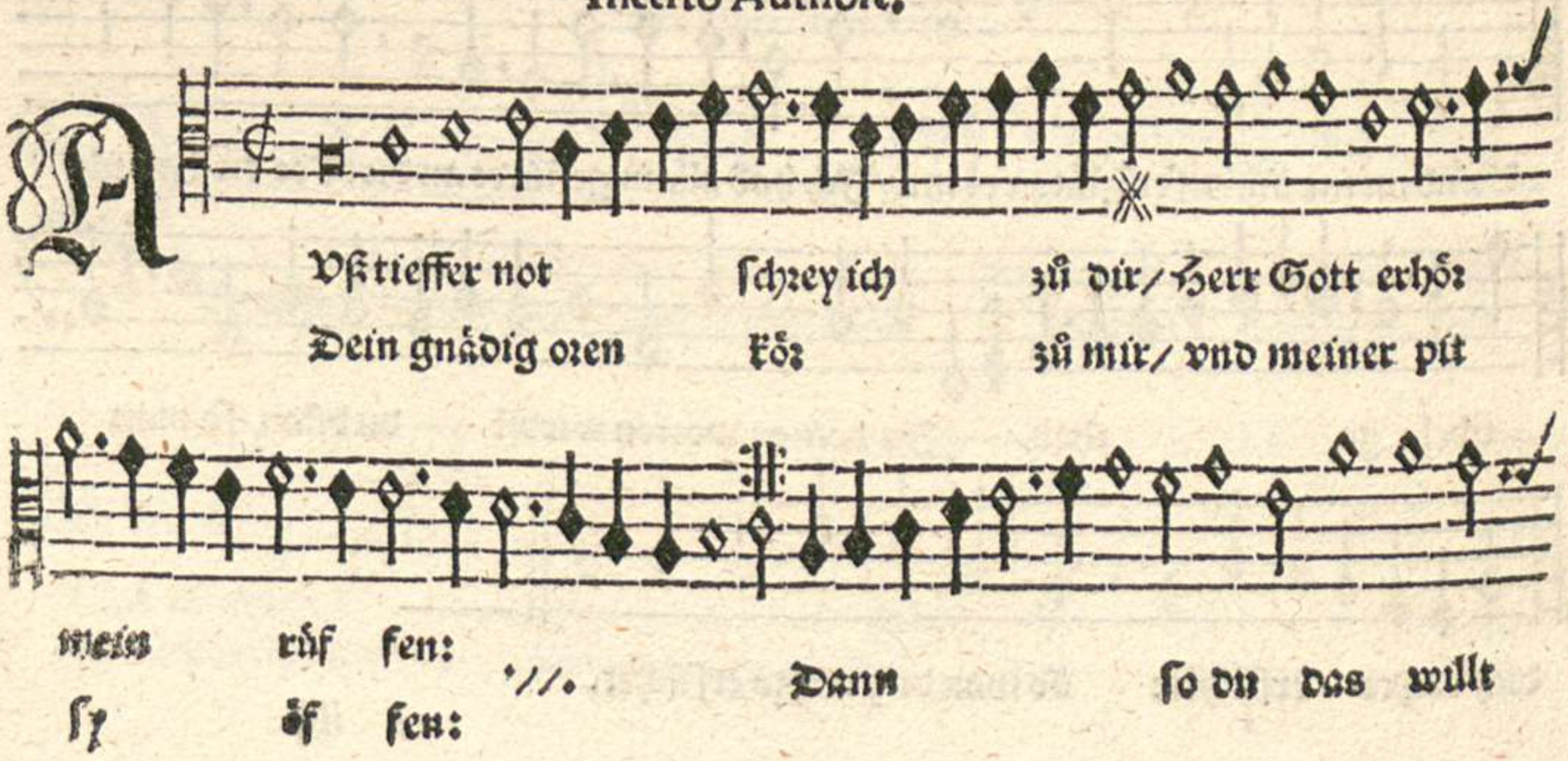


vbels ge than/ In deinen worten wirdst du bstan/so man

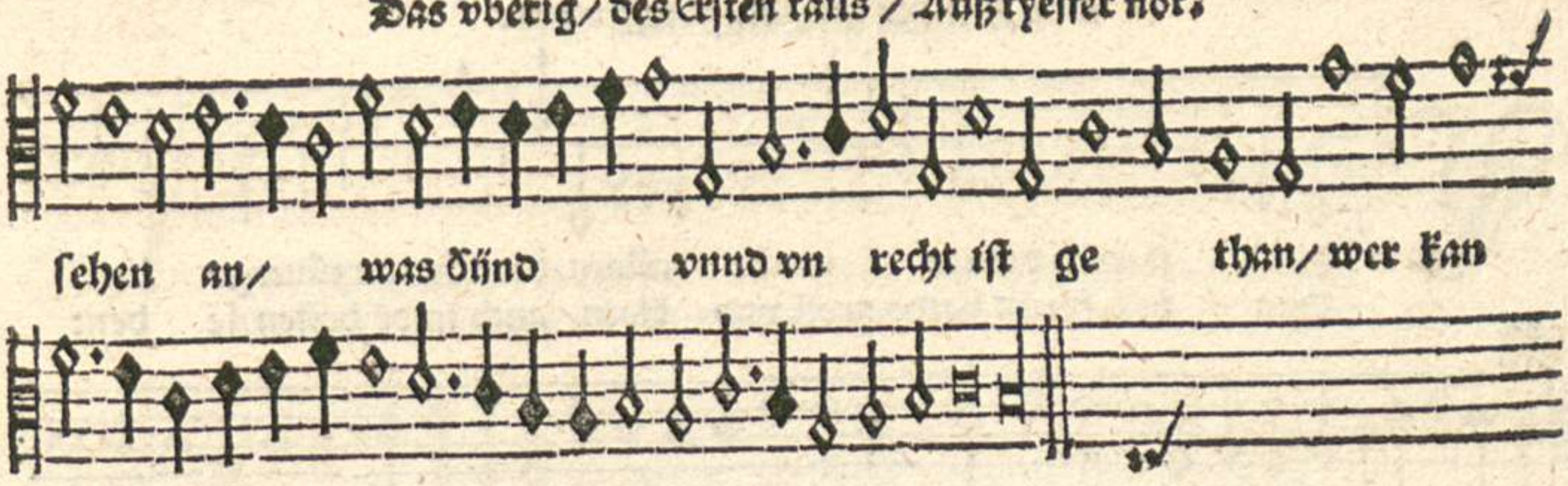


dich rechts ersüchet: do man dich rechts ersüchet.

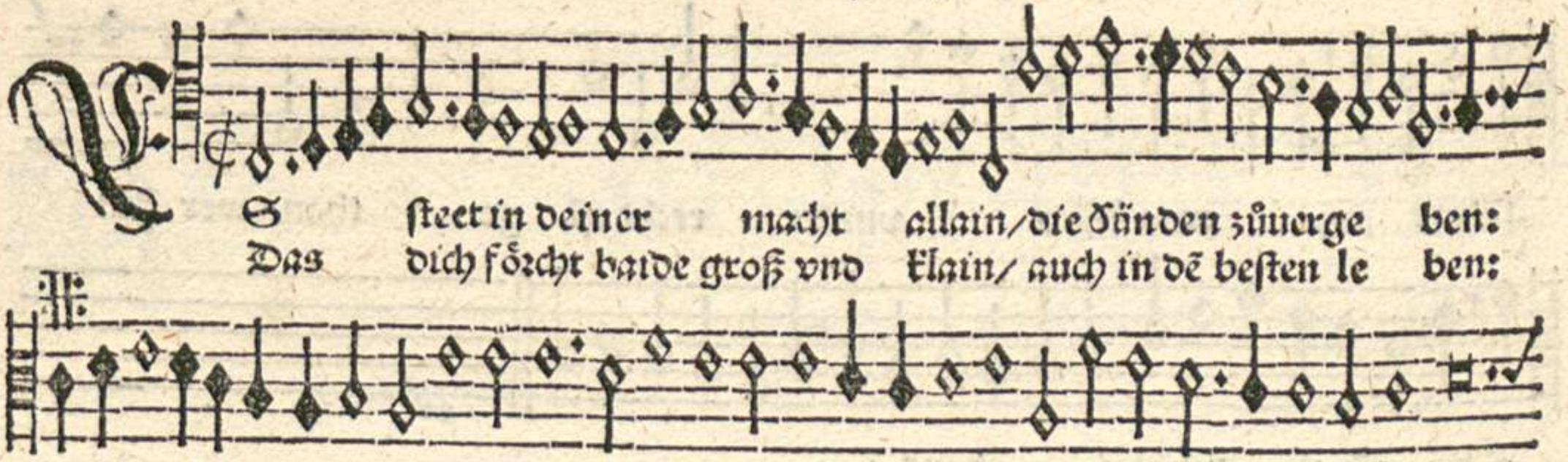
Incerto Authore.

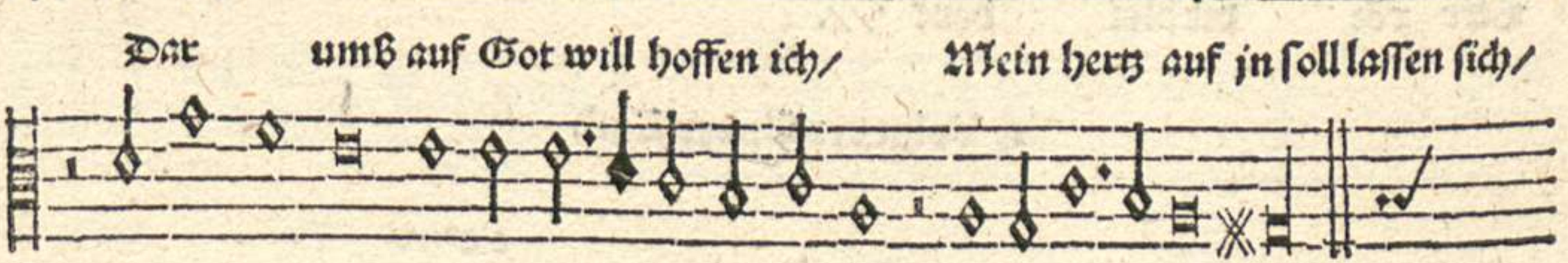

Vß tieffer not schrey ich zů dir/ Herr Gott erhör
Dein gnädig oren kör zů mir/ vnd meiner pit
mein rüf fen:
sy öf fen:
Dann so du das willt

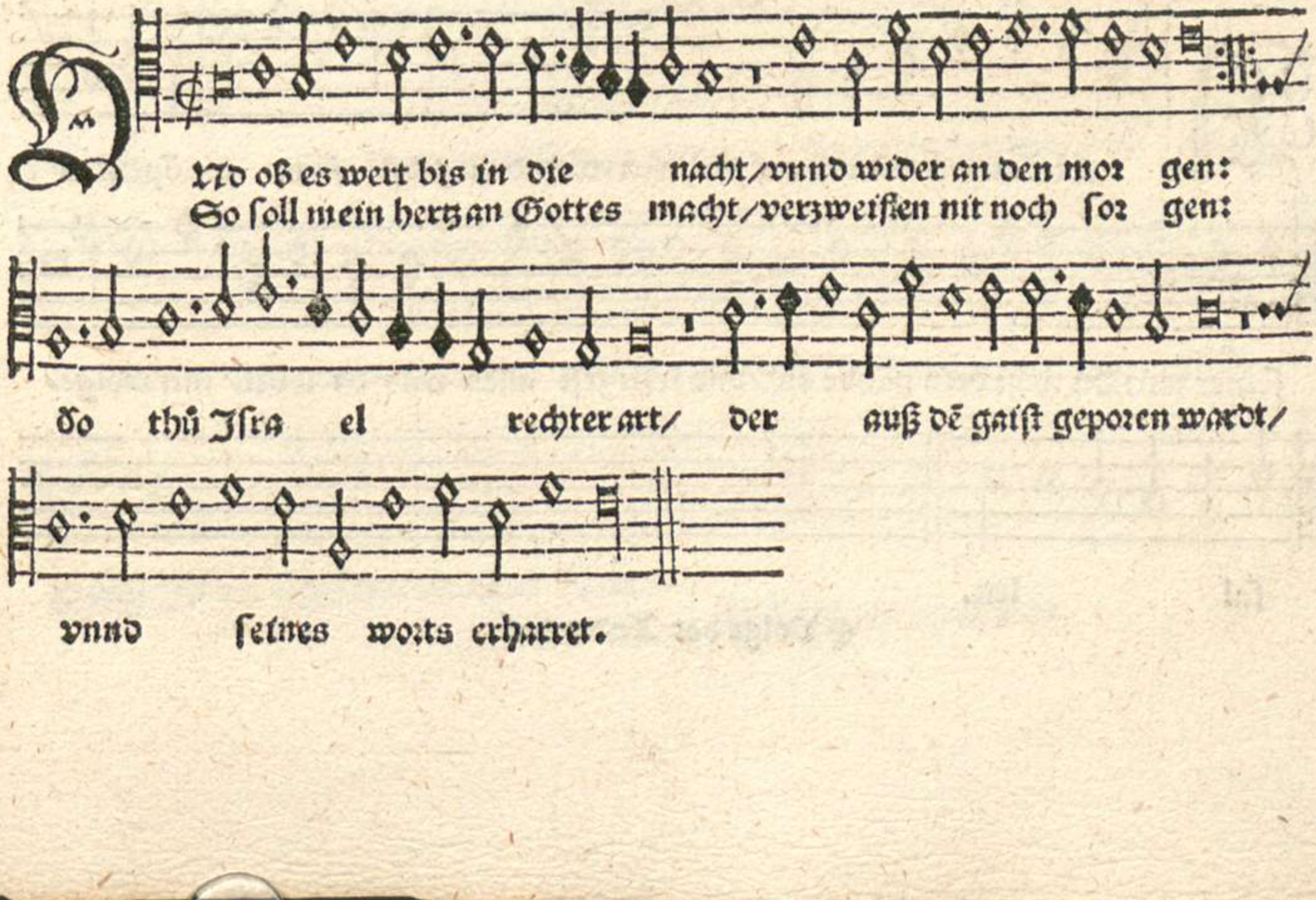
Das vberig/ des Ersten tails / Auß tyeffer not.

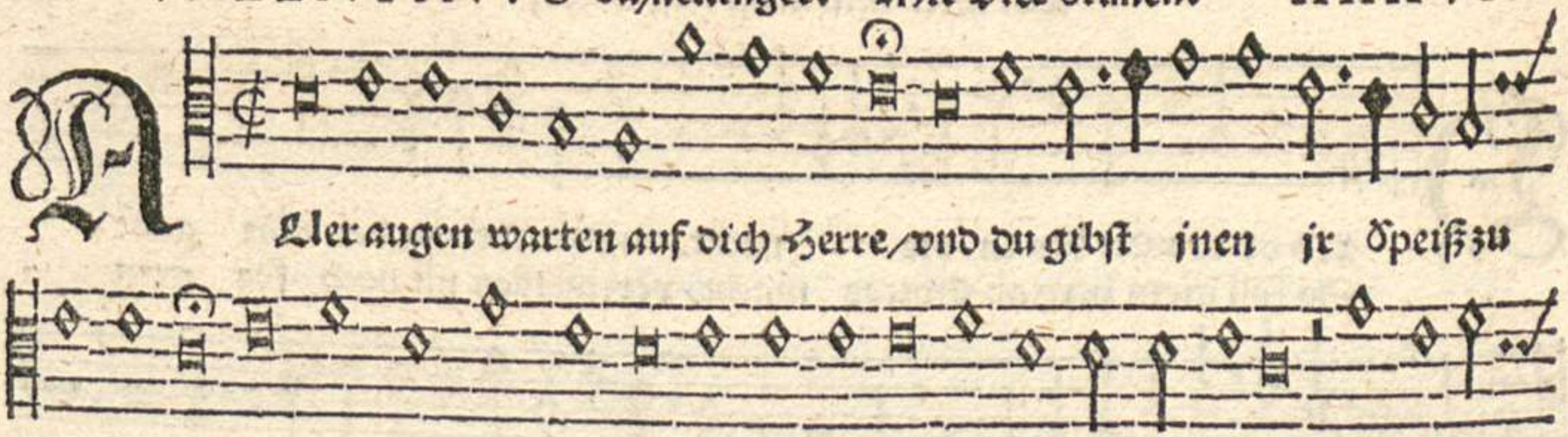


Volgt der Ander Tail.

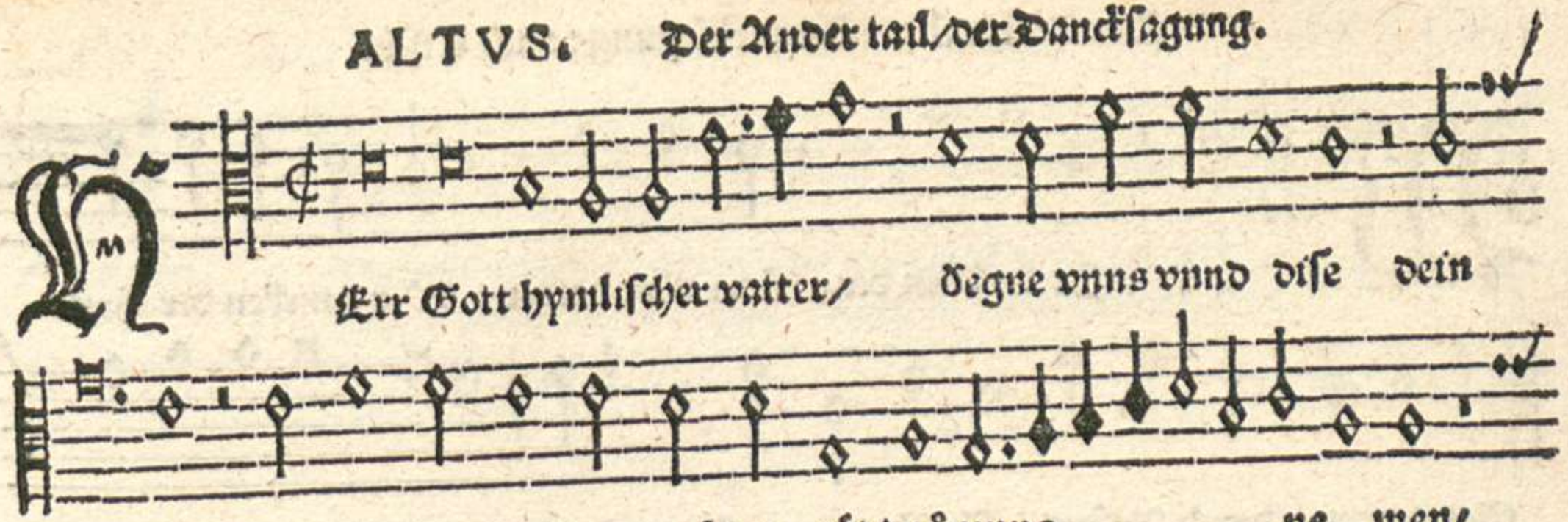

S steet in deiner macht allain/die Sünden zůuerge ben:
Das dich fördcht balde groß vnd klain/ auch in dē besten le ben:


Dar umb auf Got will hoffen ich/ Mein hertz auf jn soll lassen sich/
ich will seins worts erharren: erharren: er har ren.


Vnd ob es wert bis in die nacht/vnnd wider an den mor gen:
So ſoll mein hertz an Gottes macht/verzweiſſen nit noch ſor gen:
do thů Iſra el rechter art/ der auß dē gaiſt geporen wardt/
vnnd ſeines worts erharret.

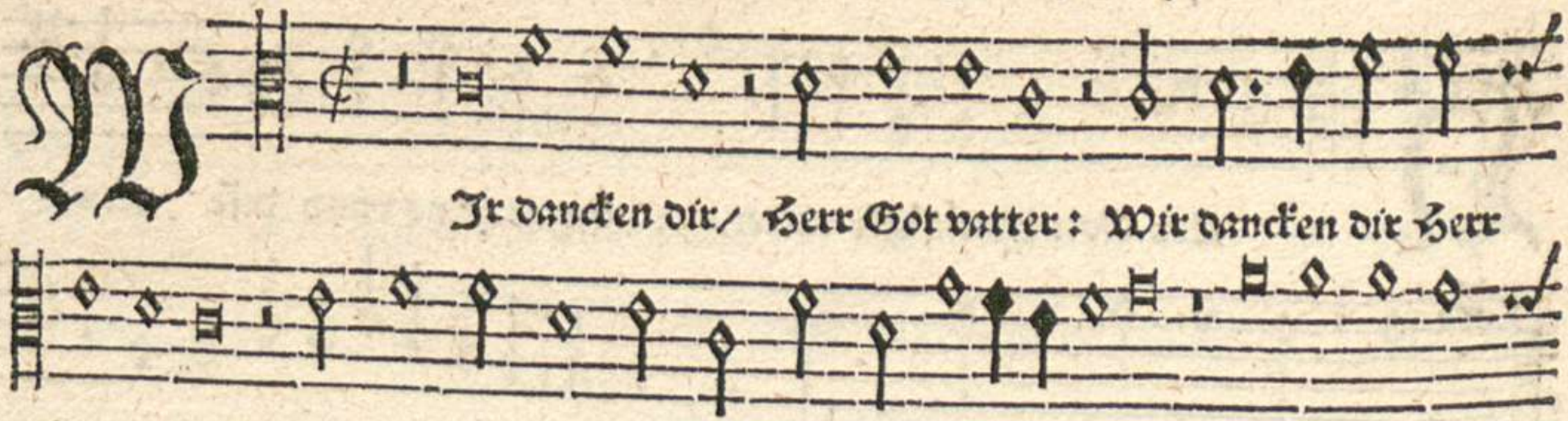


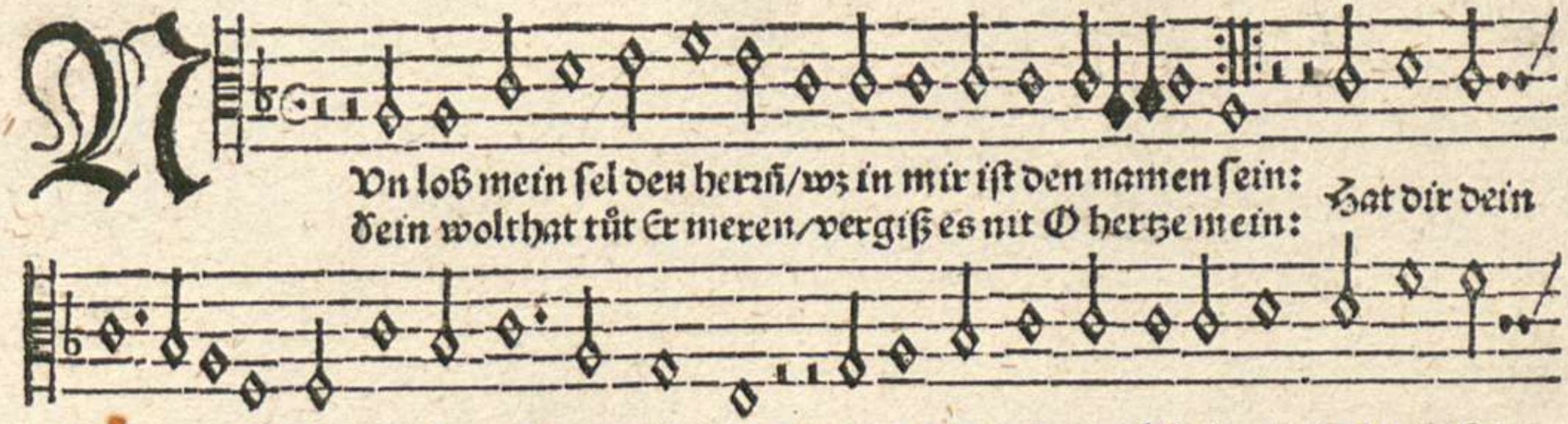
¶ Volgt der Ander teil.



¶ Volgt der Dritt tail.

Der Drit tail der Danncksagung: nach Tisch.





Zu Augſpurg/Truckts Melcher Kriesſtein.

00050852

0050852

00050852

Nr. 2006 Ausgang: 28. III. 1983

Mus. Pr. 80
45
TENOR

TENOR

80 Mus. pict. 45.

80 Mus. pr. 45

Po Mus. pr. 45

Ex Electorali Bibliotheca
Serenis. rum Vtriusq; Bauariæ
Ducum.

00050852

00050852

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Mus. N=192.

TENOR.

CONCENTVS NOVI,

TRIVM VOCVM,

Ecclesiarum usui in Prussia pręcipue accomodati.

IOANNE KVGELMANNO, *Tubicinæ Symphoniarũ authore.*

News Gesanng/mit Dreyen stymmen/

Den Kirchen vñ Schůlen zu nutz/newlich in Preüssen durch Joannem Kugelman Gesetzt.

Item Etliche Stuck/mit Acht/Sechs/Fünf vnd Vier Stym̃en hinzů gethan.

Getruckt zu Augspurg/durch Melcher Krießstein.

18 K

Empti libri XVIII cruciferis, ibi [illegible] uero decem et sex.

1540.

AD LECTOREM.

EN habes hic, lector, Cantilenas aliquot recens natas & editas, quæ non ad lasciuiam irritandam, sed pietatem iuuandam sunt compositę: Sic autem dedita opera sunt temperatæ, ut triuialibus Scholis, quamlibet paucos discipulos habentibus, seruire possint, & vel a non bonis cantoribus bene cantari. Porro quicquid fructus ex hac editione perceperis, id Prussiæ debes, quæ hos fœtus suos pręlo, atque adeo publico usui tradere voluit: nam & illic Musæ habitant: Alberti Principis pietatem & clementiã usque ad Oceanũ Sarmaticũ secutę.

Aures, atque animos demulcent, ac pietatem,
Et spirant, & alunt cantica nostra, Vale.

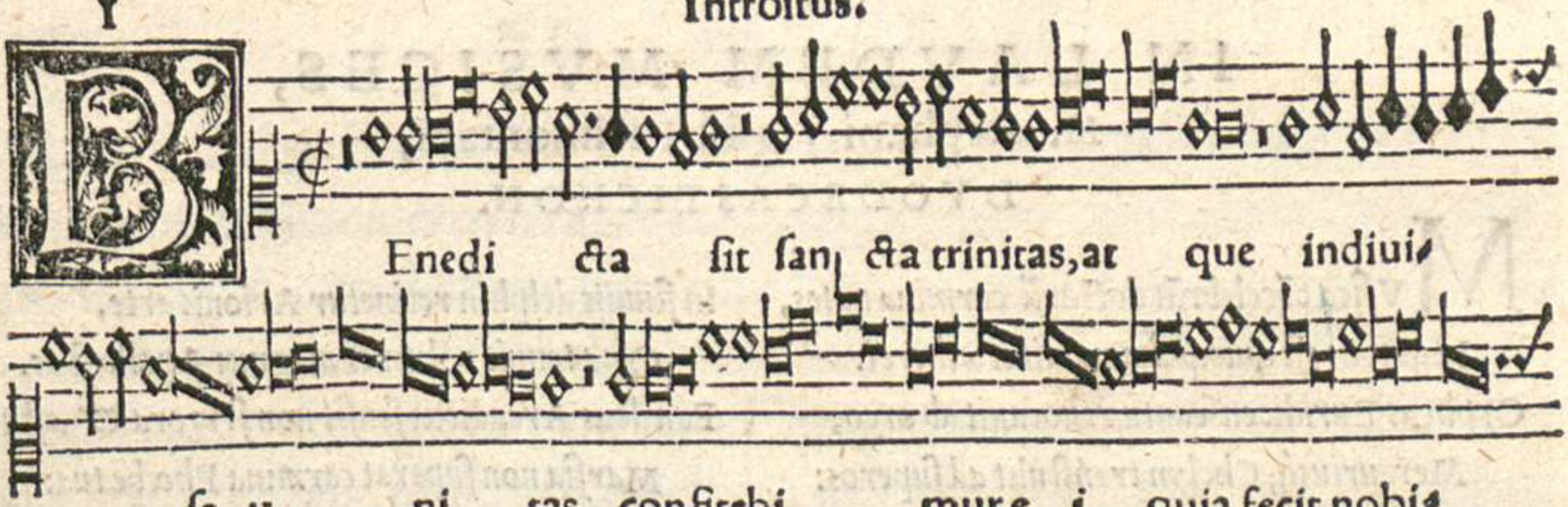
IN LAVDEM MVSICES,

M. Stephani Vigilij Pacimontani,

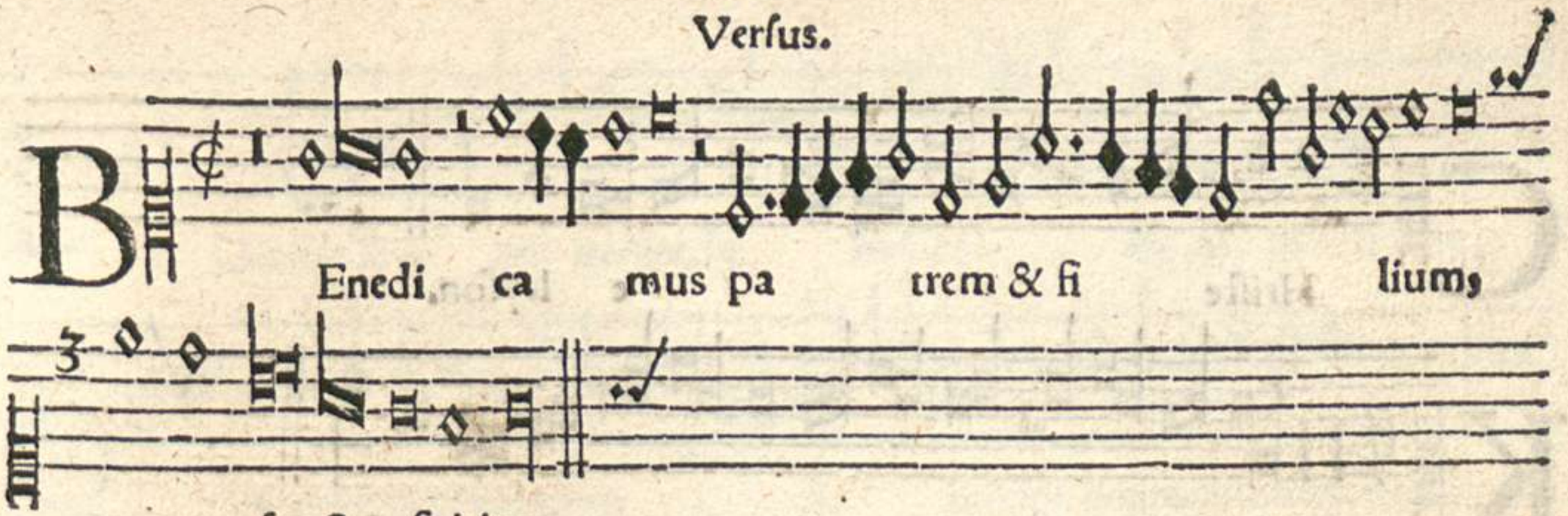
DVODECASTICHON.

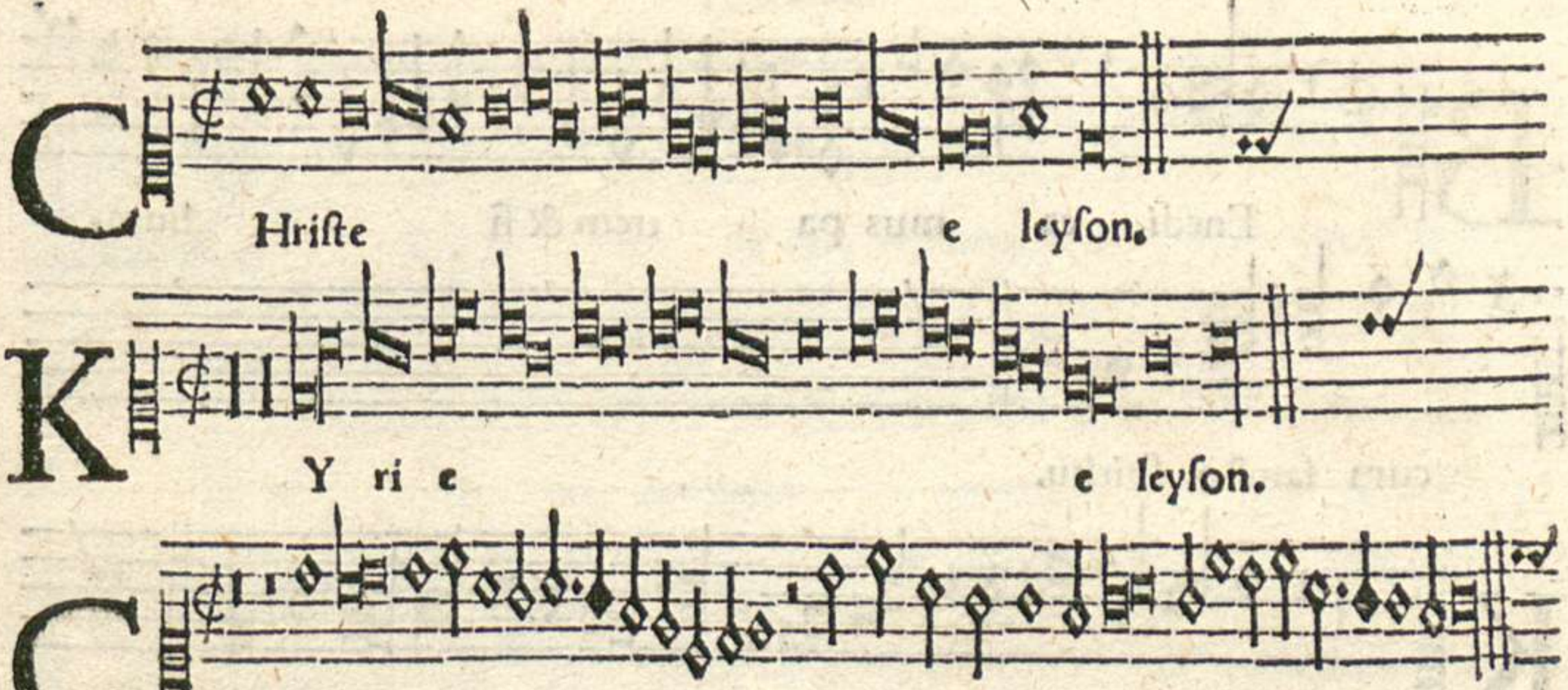
MVſica cõcelebrãt doctorũ carmina uates,
In quibus eſt quicquam numinis ætherei.
Orpheus Euridicen cantu reuocauit ab orco,
Mercuriuſq; Chelyn tranſtulit ad ſuperos:
Amphion ſyluas teſtudine duxit acuta:
Imbelles animat Timotheiq; lyra.
In fluuijs delphin retinetur Arionis arte,
Qua tenuit uolucres magnus Apollo ſuas.
Pan deus Arcadicus ſenſit non frigora & æſtus.
Marſia non ſuperat carmina Phœbe tua:
Sic animos hominum uincit, ſic tartara & aſtra
Muſica ſic retinet quicquid in orbe fuit.

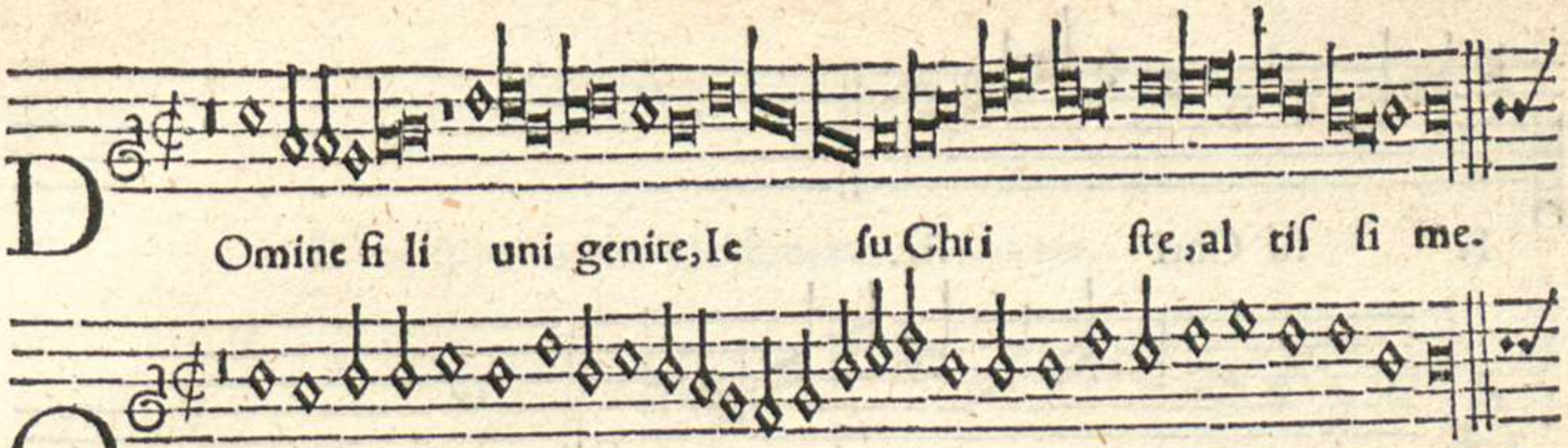
Introitus.

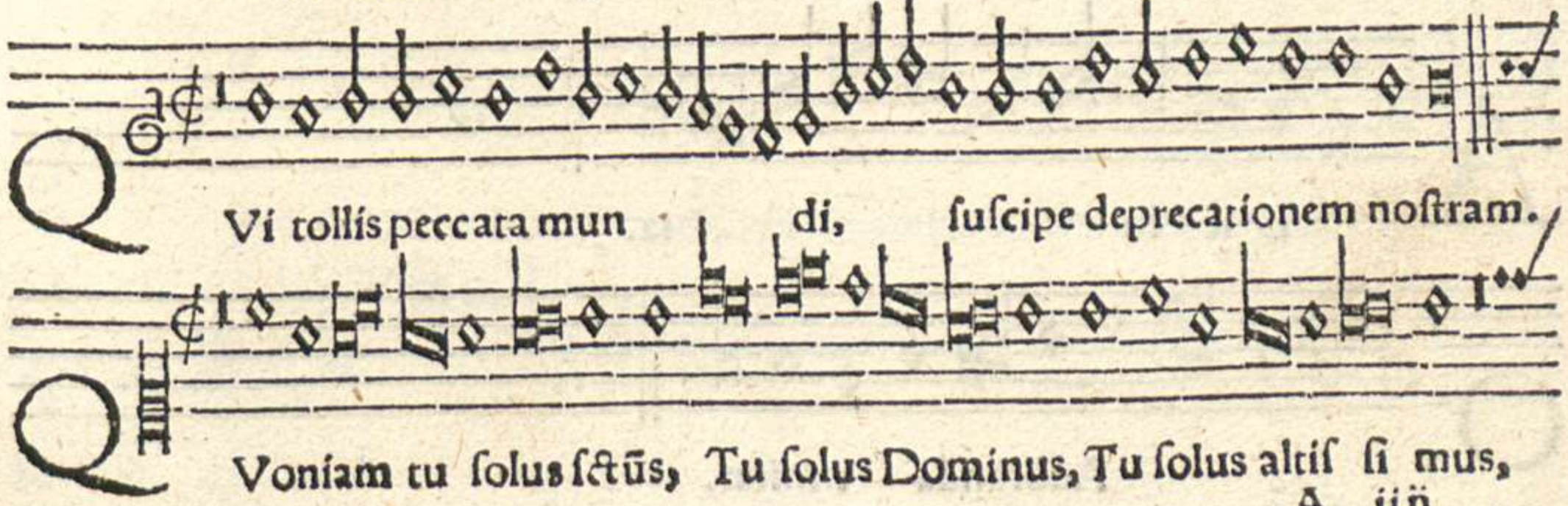

Benedicta sit sancta trinitas, atque indiui-
sa unitas, confitebimur ei, quia fecit nobis
scum misericordiam suam.

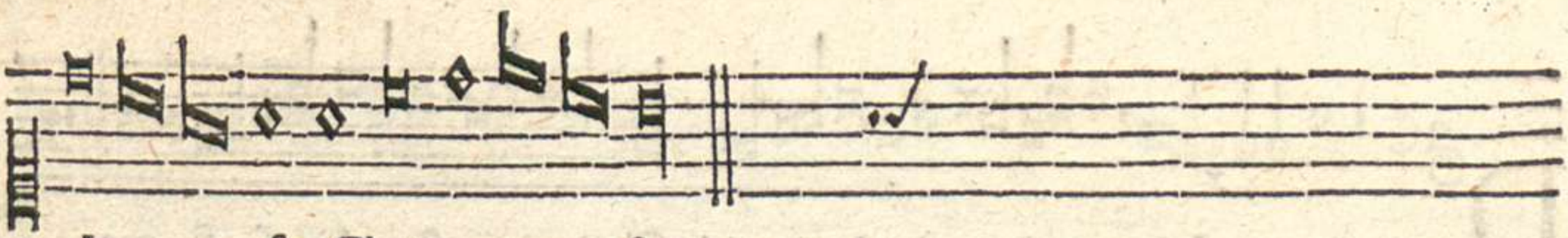
Verſus.

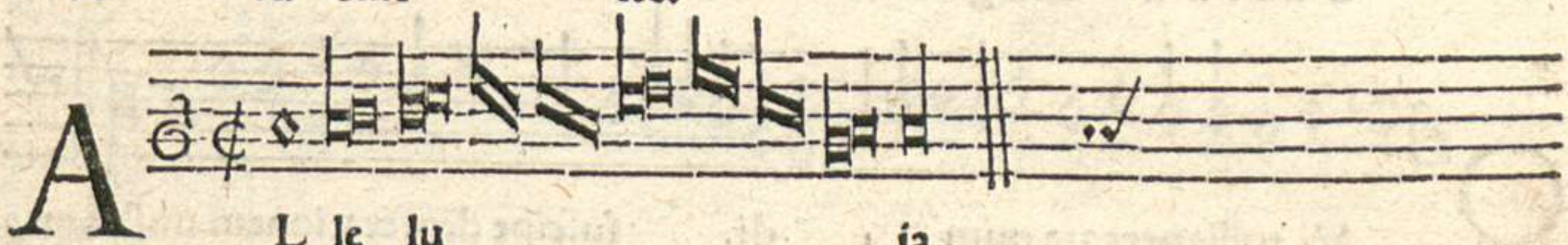

Benedi ca mus pa trem & fi lium,
cum ſancto ſpiritu.
Kyrie
e leyſon.


Christe e leyson.
Kyrie e leyson.
Gratias agimus tibi, ppt magnā gloriam tuam.

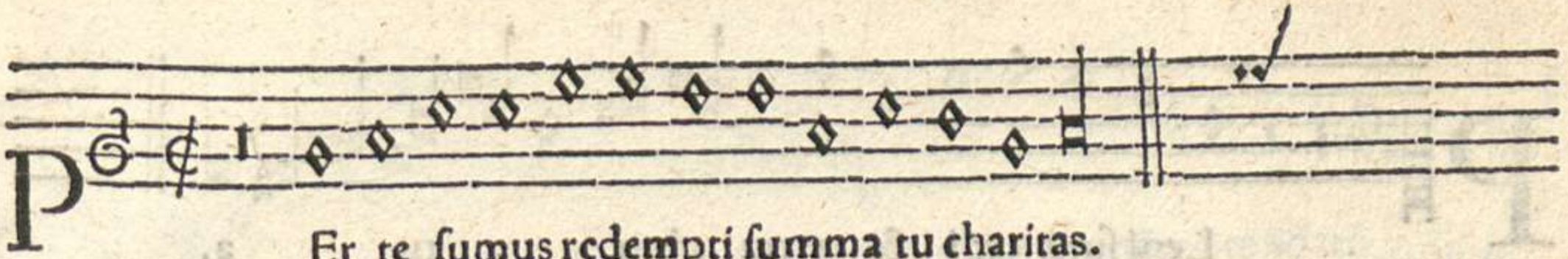

Omine fi li uni genite, Ie su Chri ste, al tiſ ſi me.


Vi tollis peccata mun di, ſuſcipe deprecationem noſtram.
Voniam tu ſolus ſanctus, Tu ſolus Dominus, Tu ſolus altiſ ſi mus,

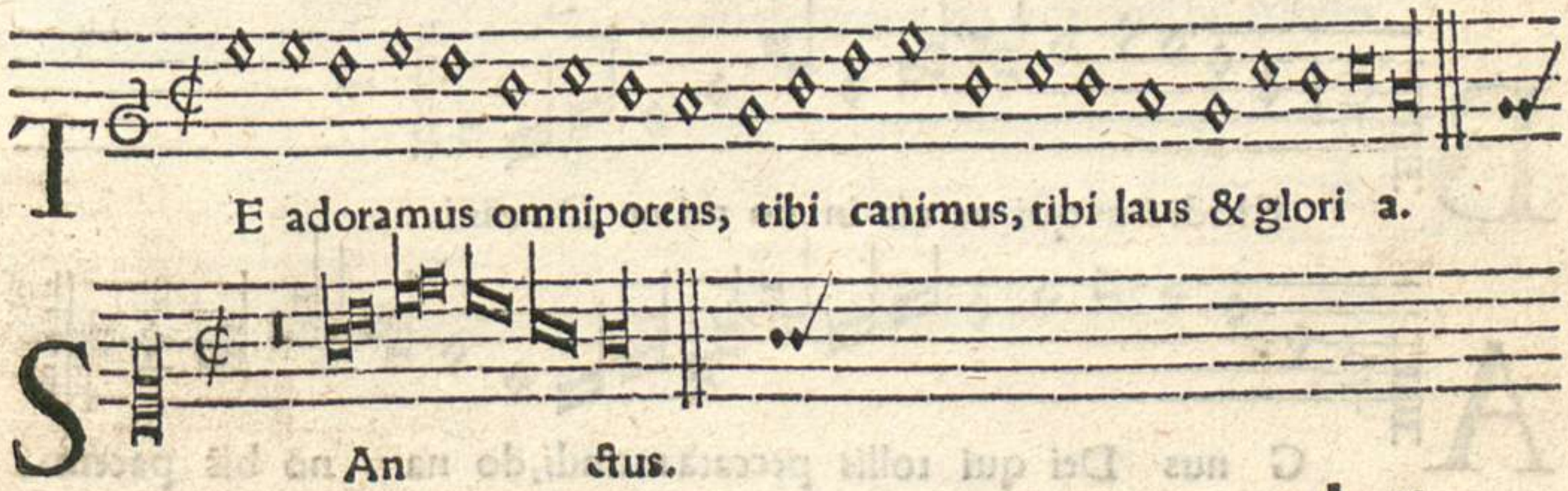

Ie ſu Chri ſte.


A
L le lu ia.

Adoranda trinitas.

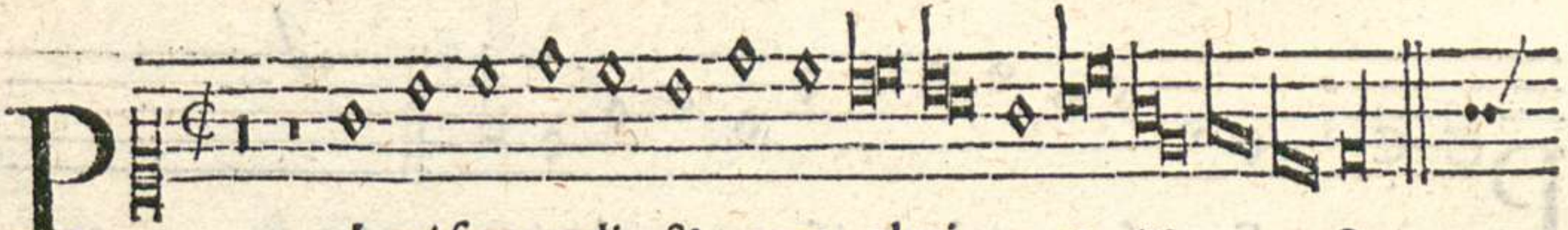


Er te ſumus redempti ſumma tu charitas.

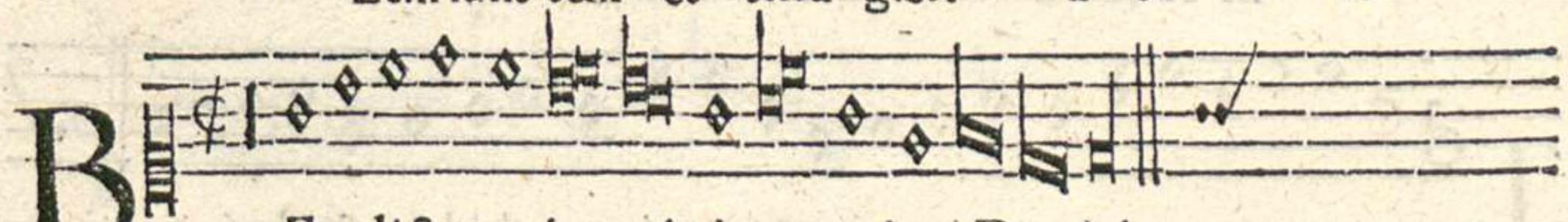


E adoramus omnipotens, tibi canimus, tibi laus & glori a.

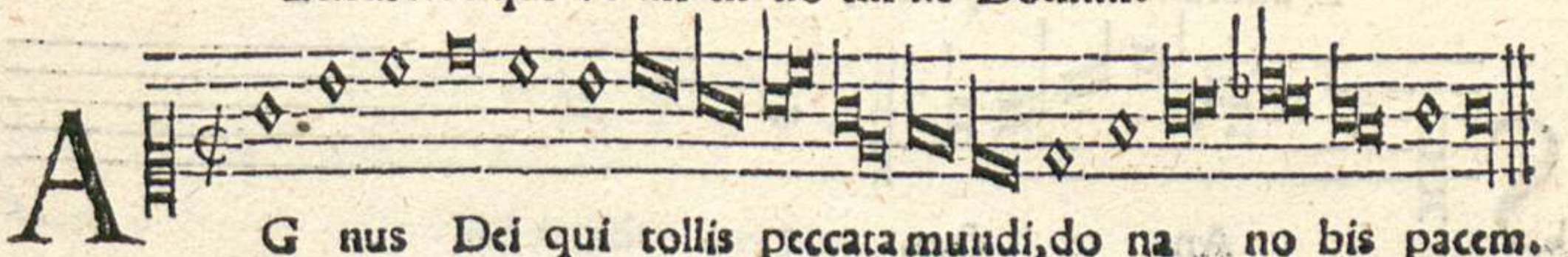
An tus.



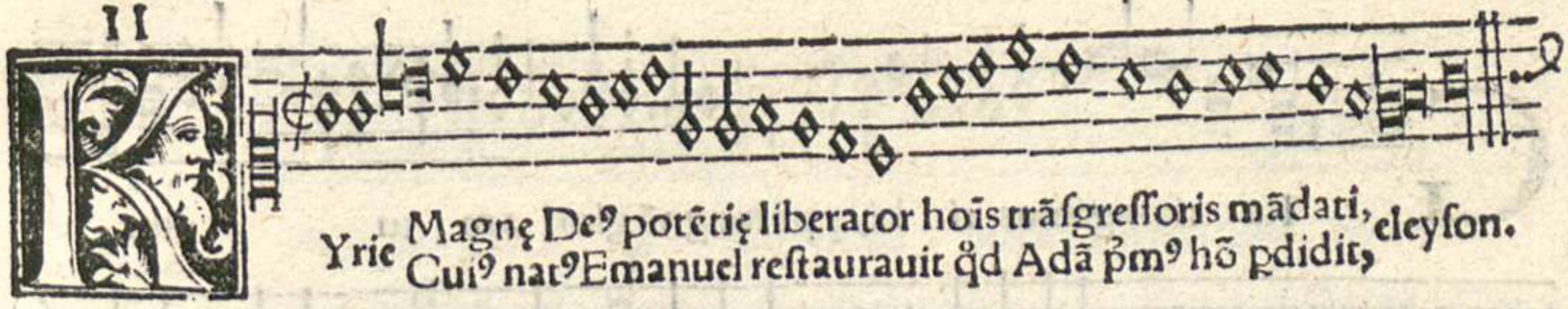
Leni ſunt cœli & terra glori a tu a.



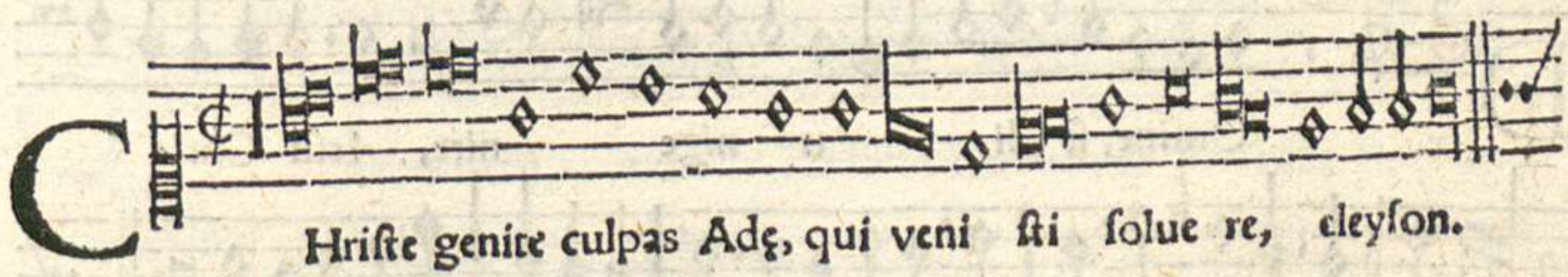
Enedictus qui ve nit in no mi ne Domini.



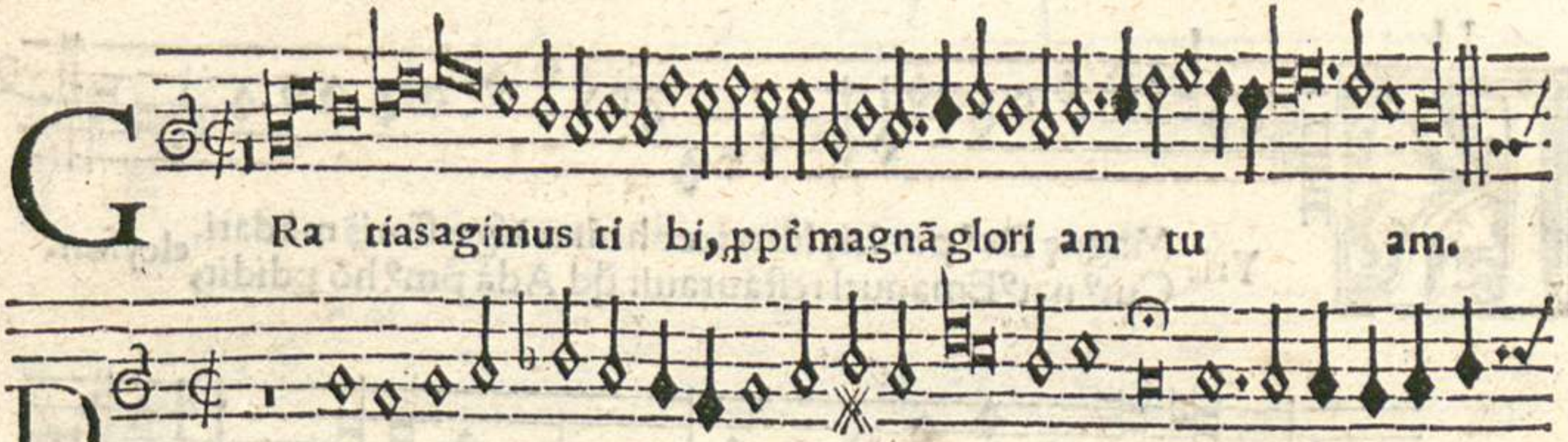
G nus Dei qui tollis peccata mundi, do na no bis pacem.

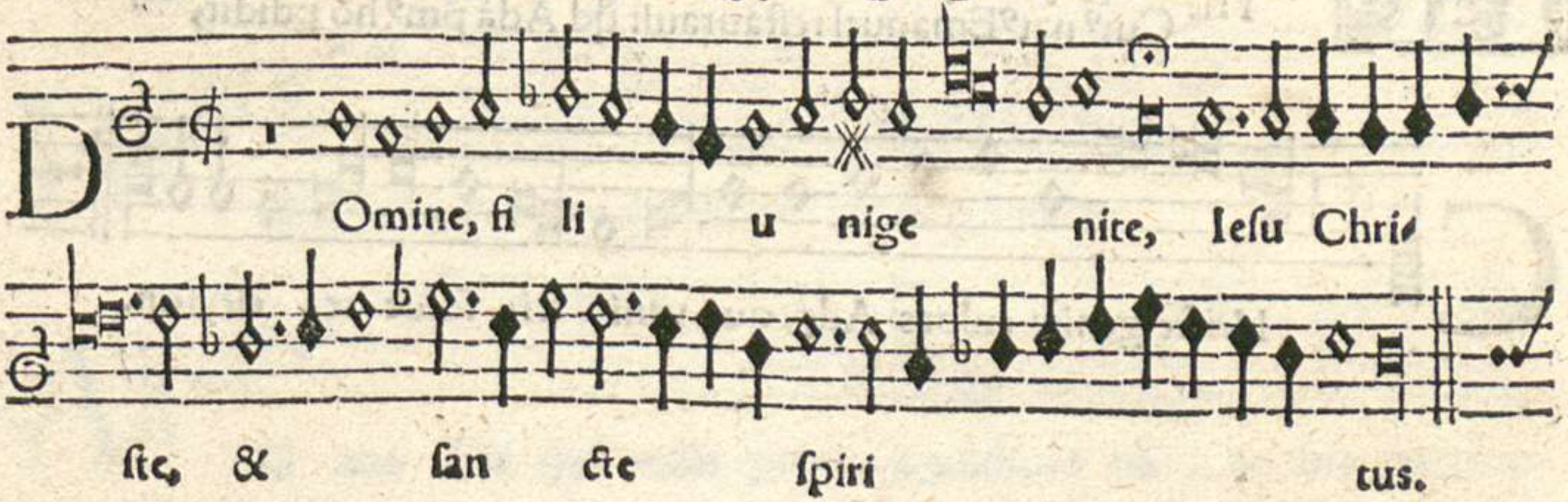


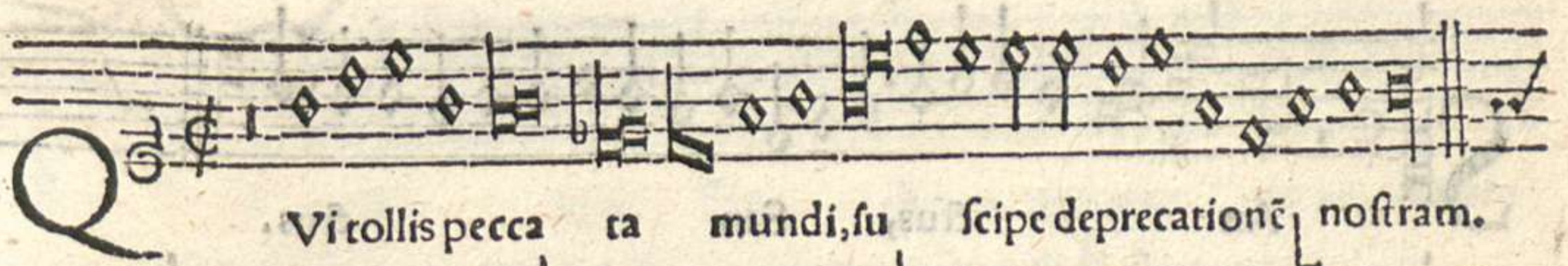
Yrie Magnę De⁹ potẽtię liberator hoīs trāſgreſſoris mādati, eleyſon.
Cui⁹ nat⁹ Emanuel reſtaurauit q̄d Adā p̄m⁹ hō pdidit,

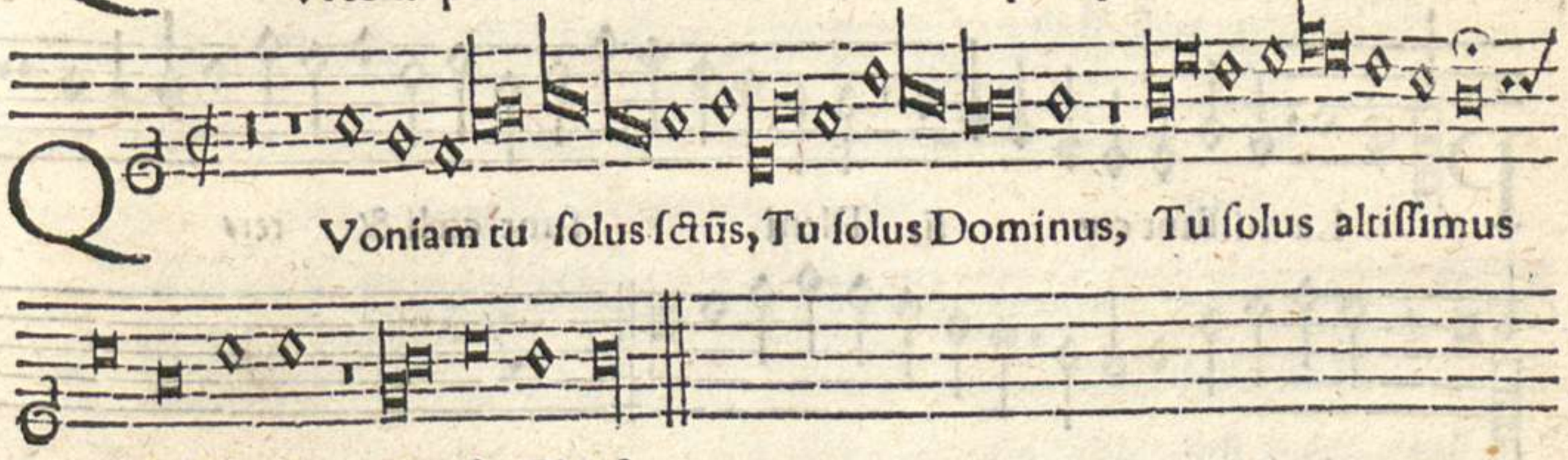


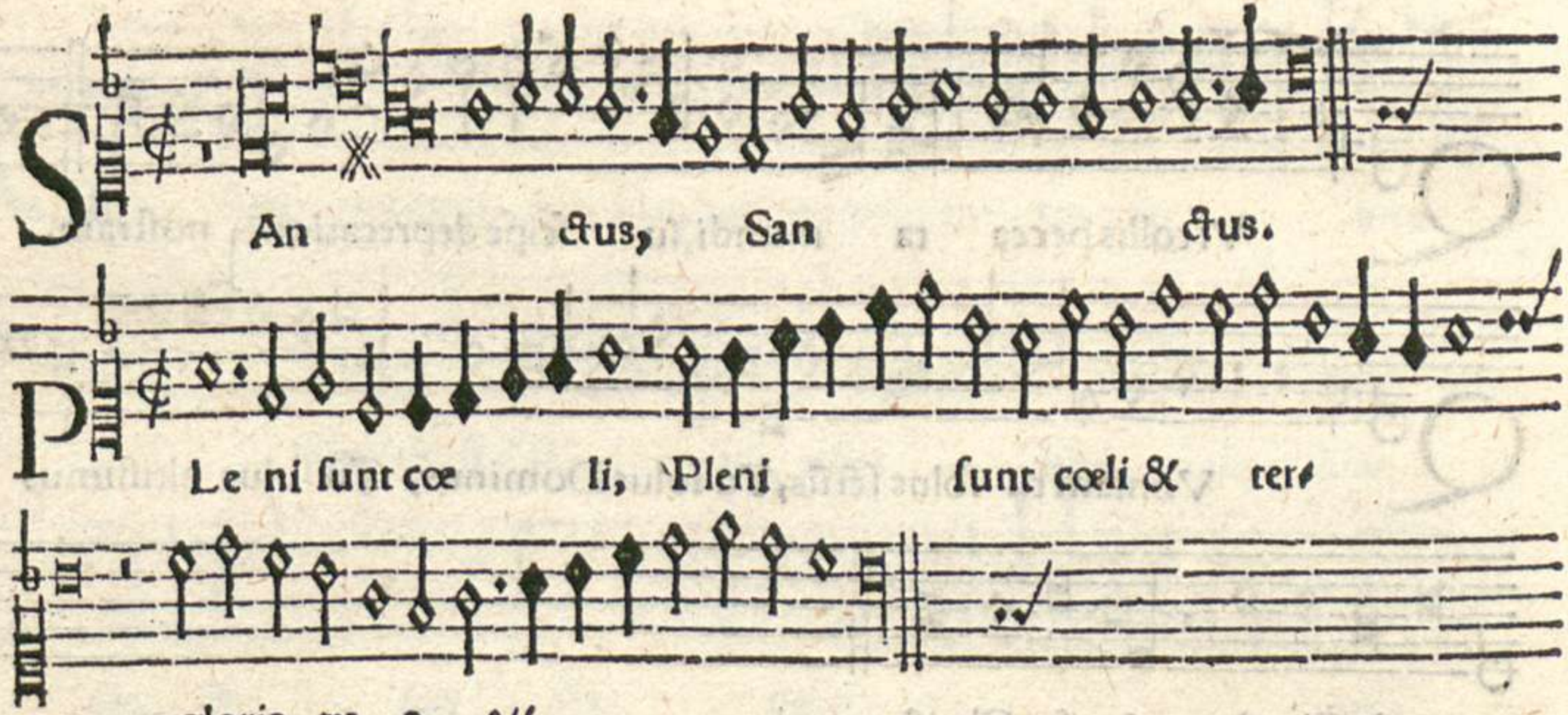
Hriſte genite culpas Adę, qui veni ſti ſolue re, eleyſon.

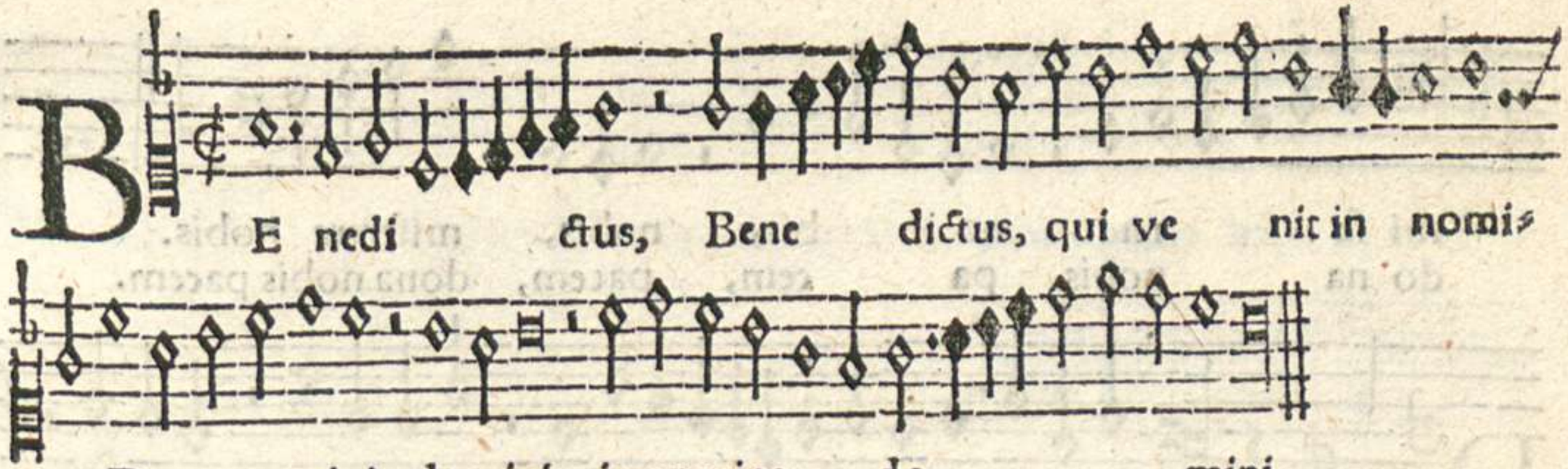

Ra tiasagimus ti bi, ppt magnā glori am tu am.


Omine, fi li u nige nite, Ieſu Chri
ſte, & ſan cte ſpiri tus.


Vi tollis pecca ta mundi, ſu ſcipe deprecationẽ noſtram.

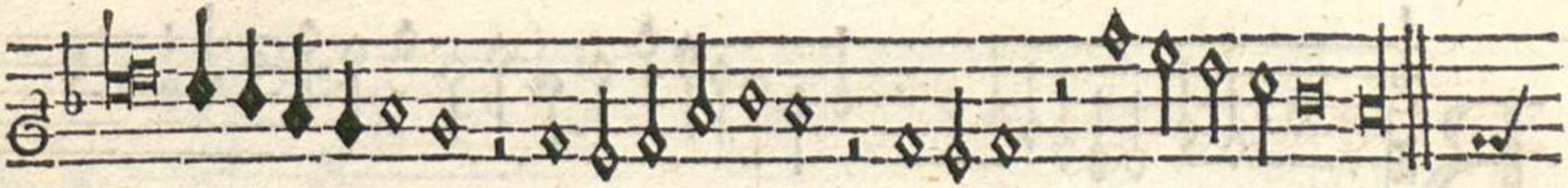

Voniam tu ſolus ſc̃us, Tu ſolus Dominus, Tu ſolus altiſſimus
Ieſu Chriſte, Ie ſu Chriſte.


Sanctus, Sanctus.
Pleni sunt cœli, Pleni sunt cœli & terra gloria tua.

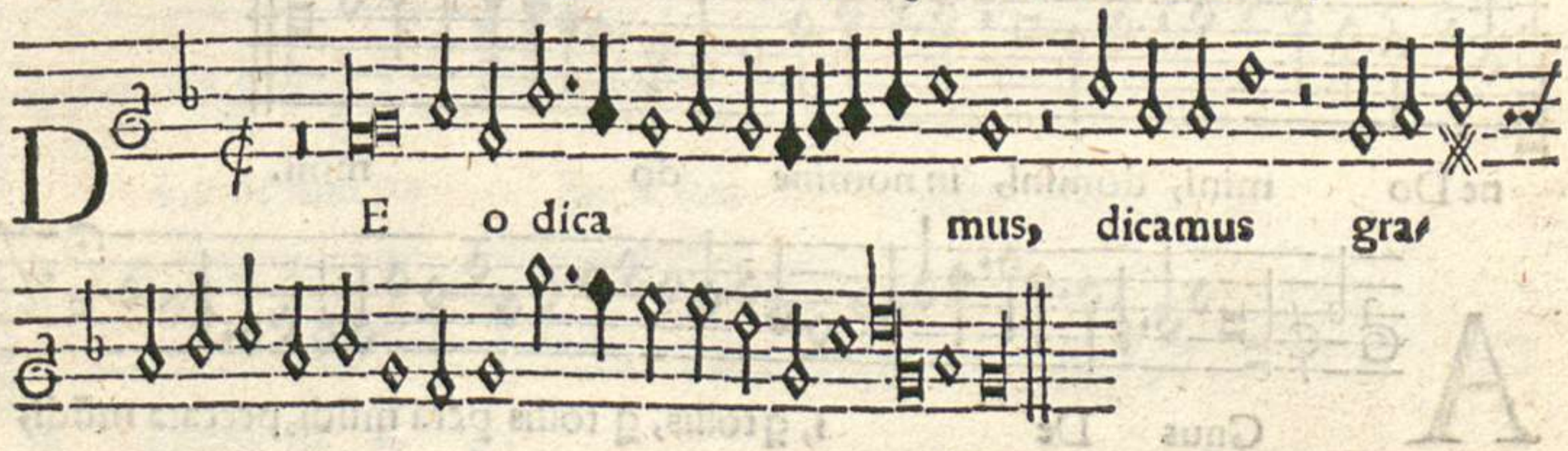

Benedictus, Bene dictus, qui ve nit in nomi-
ne Do mini, domini, in nomine do mini.

Agnus De i, q tollis, q tollis pcta mūdi, peccata mūdi,

00050852

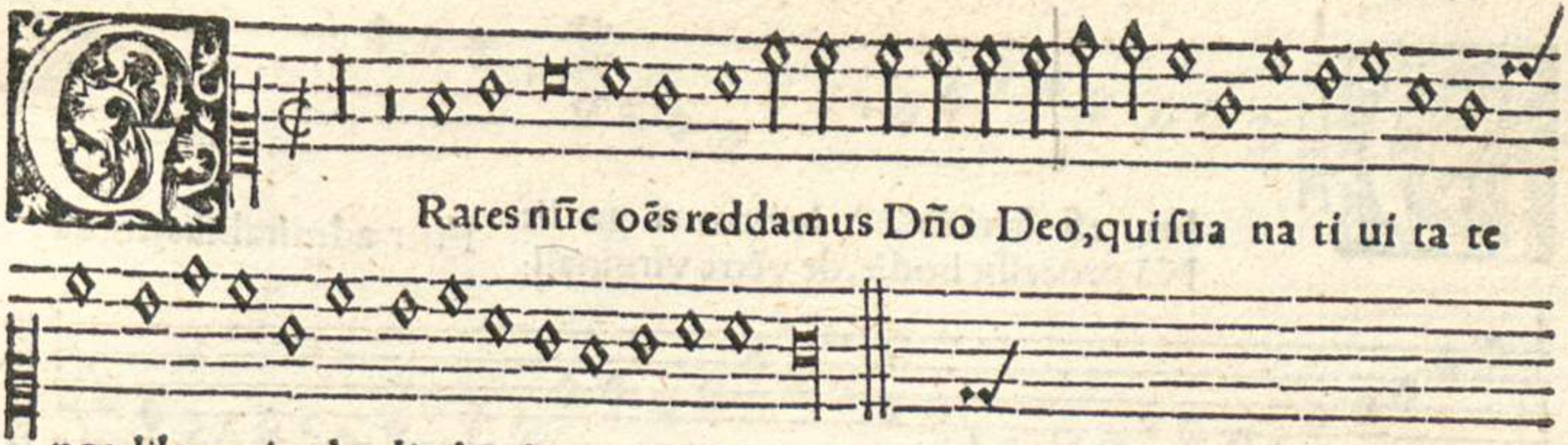


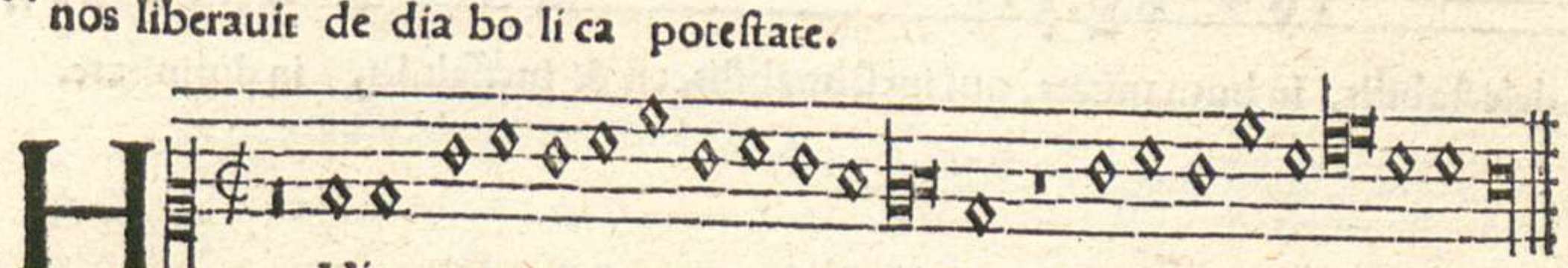
mi se rere no bis, nobis, miserere nobis.
do na nobis pa cem, pacem, dona nobis pacem.

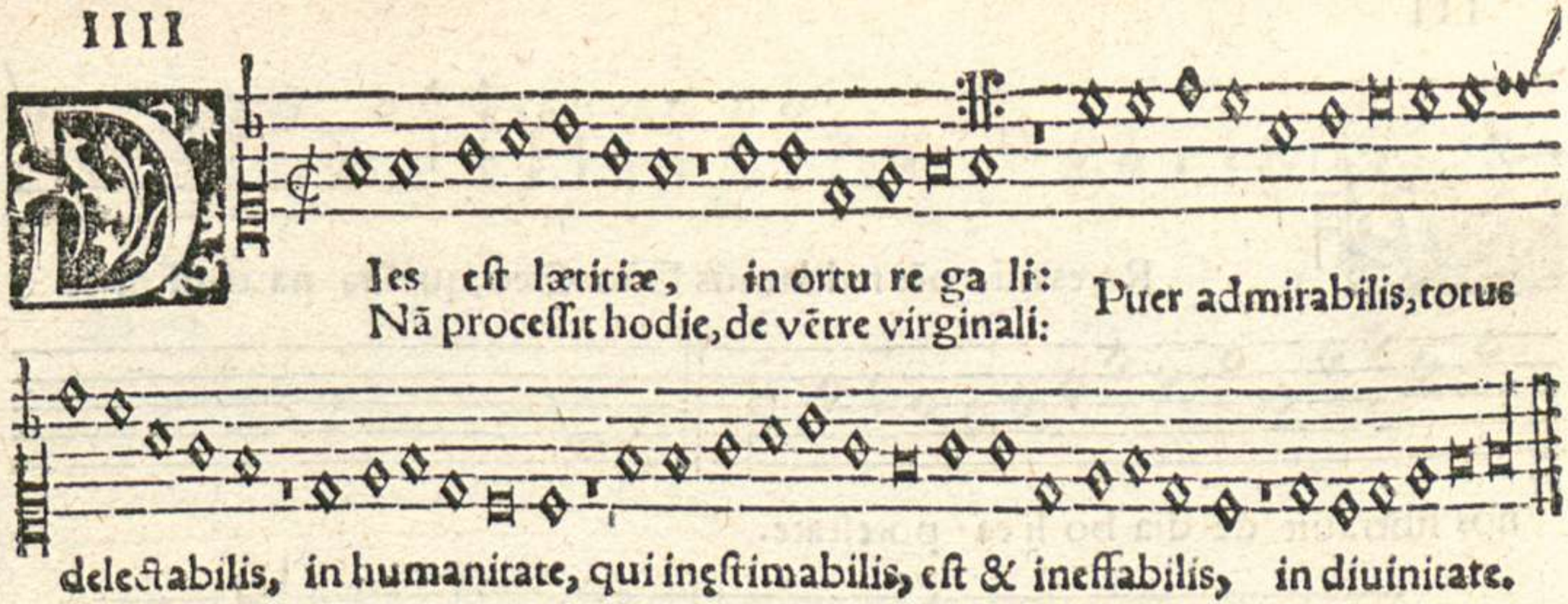


D E o dica mus, dicamus gra-

tias.


Rates nūc oēs reddamus Dño Deo, qui ſua na ti ui ta te
nos liberauit de dia bo li ca poteſtate.

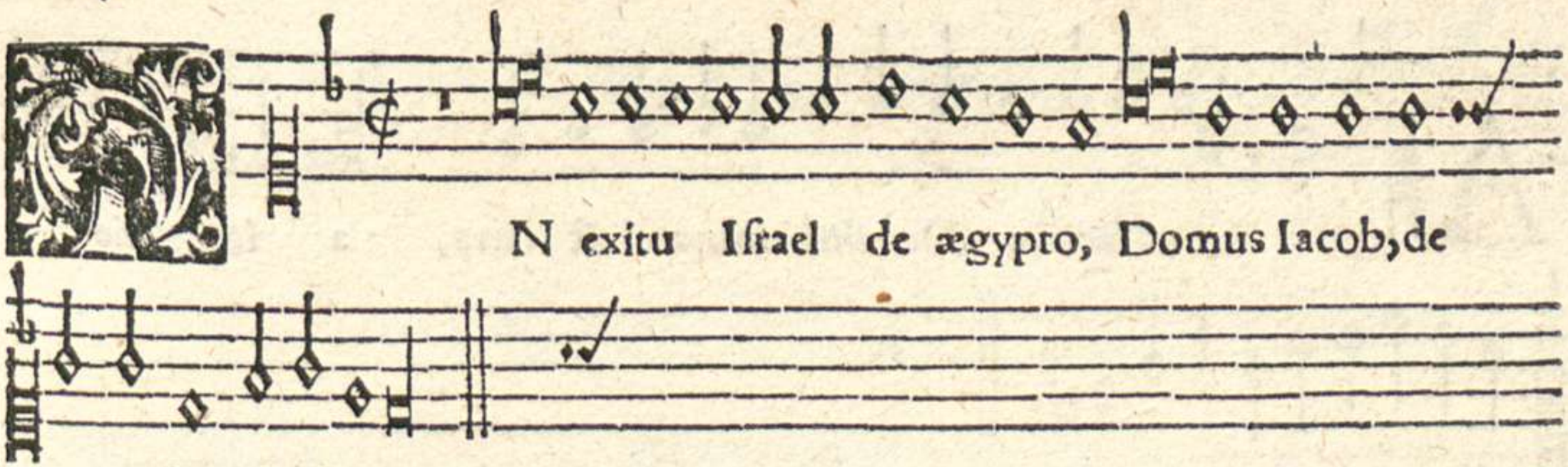

Vic oportet ut canamus cū angelis, ſemper gloria in excelſis.



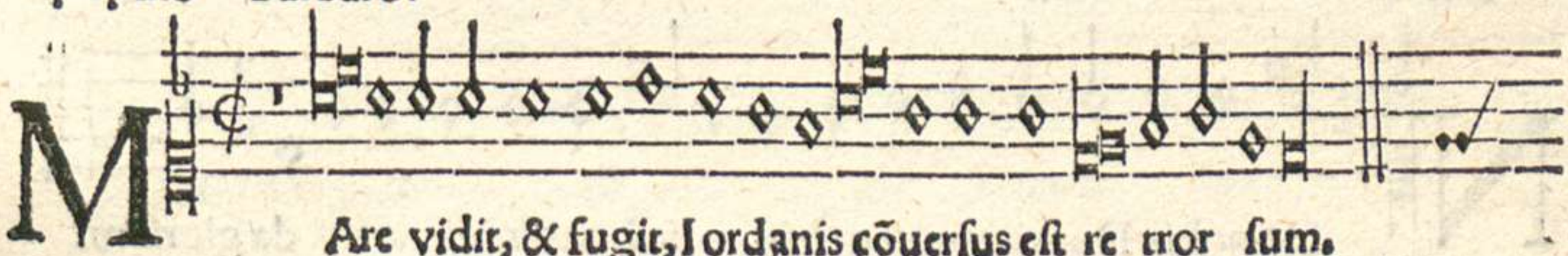
Ies eſt lætitiæ, in ortu re ga li:
Nā proceſſit hodie, de vētre virginali:
Puer admirabilis, totus

delectabilis, in humanitate, qui inęſtimabilis, eſt & ineffabilis, in diuinitate.

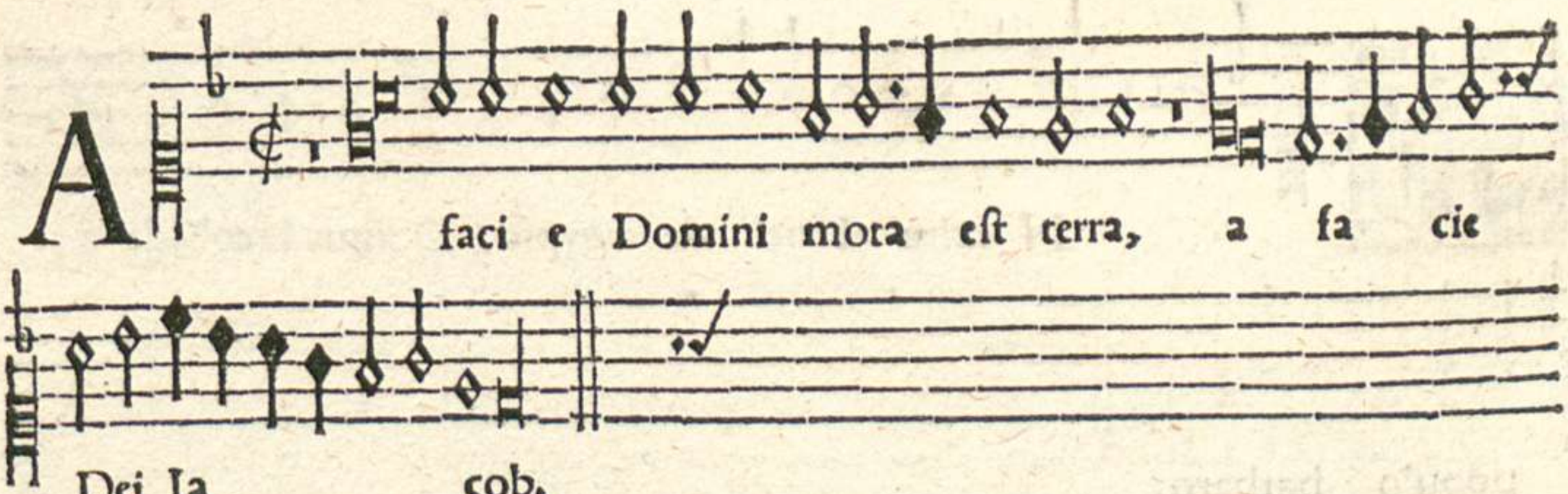
V

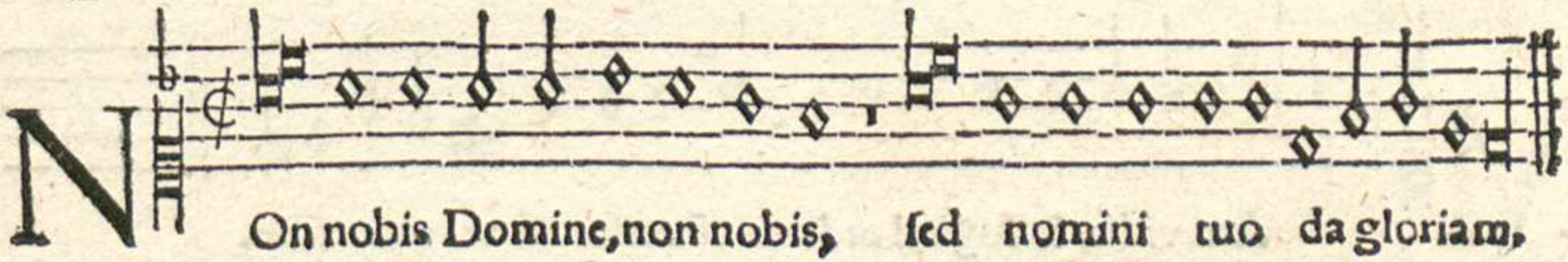


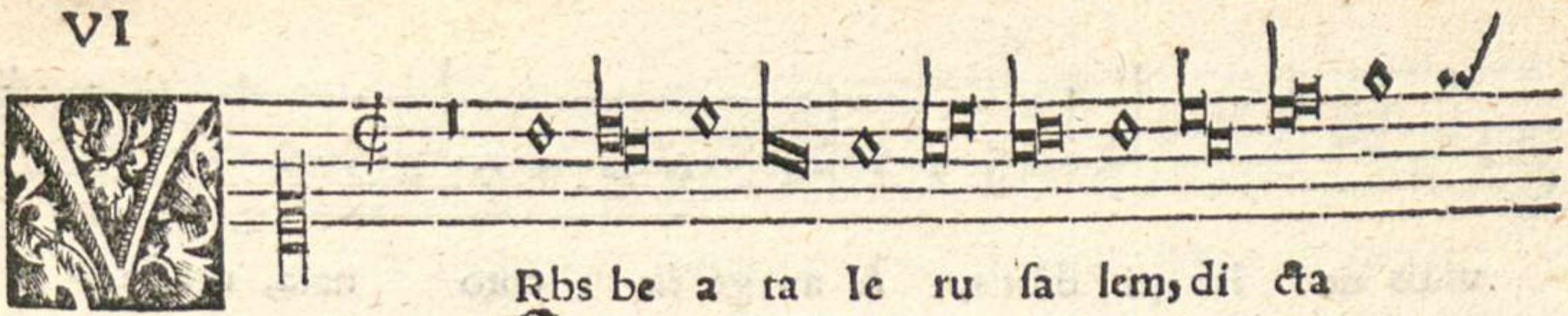
N exitu Iſrael de ægypto, Domus Iacob, de populo barbaro.



Are vidit, & fugit, Iordanis cõuerſus eſt re trorſum.

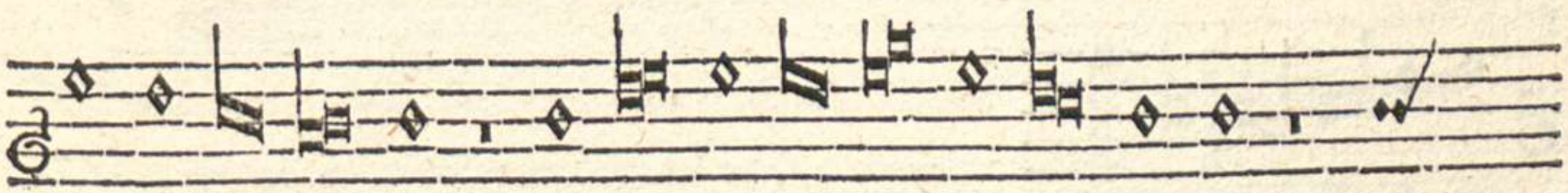

A faci e Domini mora eſt terra, a fa cie
Dei Ia cob.


On nobis Domine, non nobis, ſed nomini tuo da gloriam,



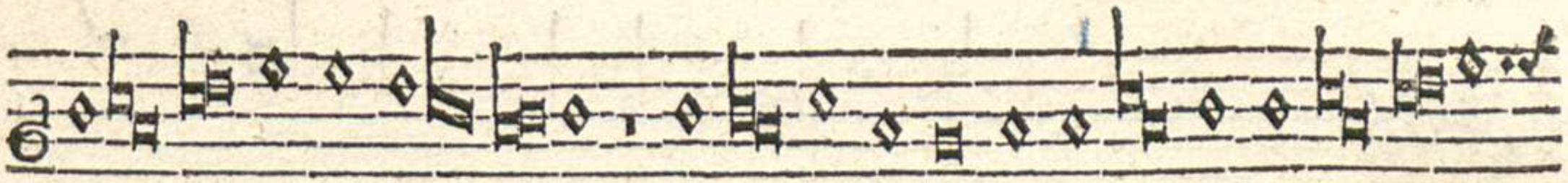
Rbs be a ta le ru ſa lem, di cta

Chriſtus vnnſer Herr vnnd hailand/der höchſt



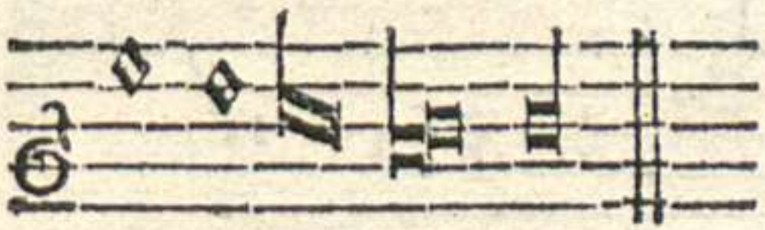
pacis vi ſi o, quæ con ſtrui tur in cœ lis.

prieſter iſt Er genandt/ Sein Kirchen Er ſelb geweicht hat/



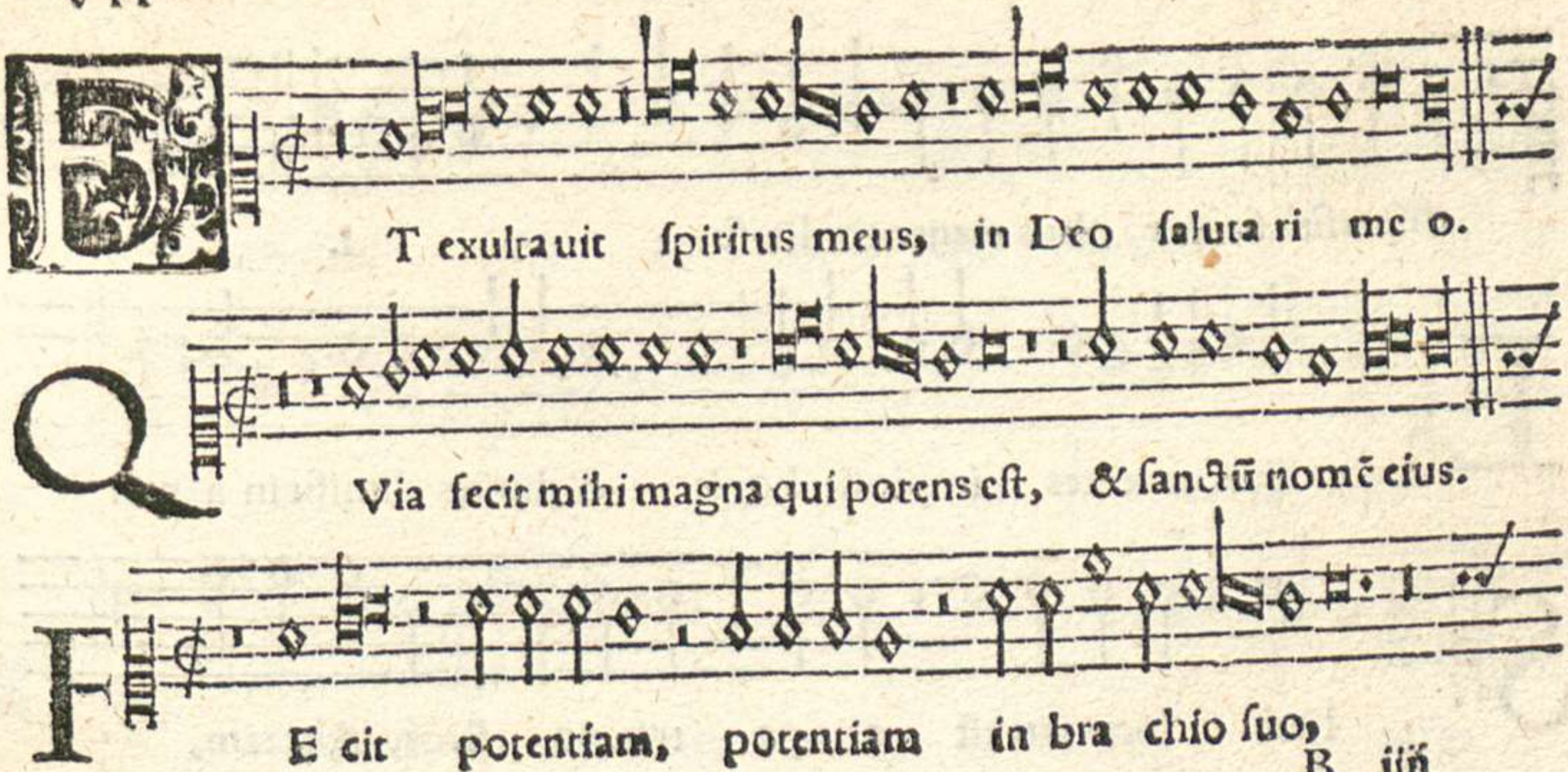
viuis ex la pi díbus, & an ge lis coro nata, ut ſpone

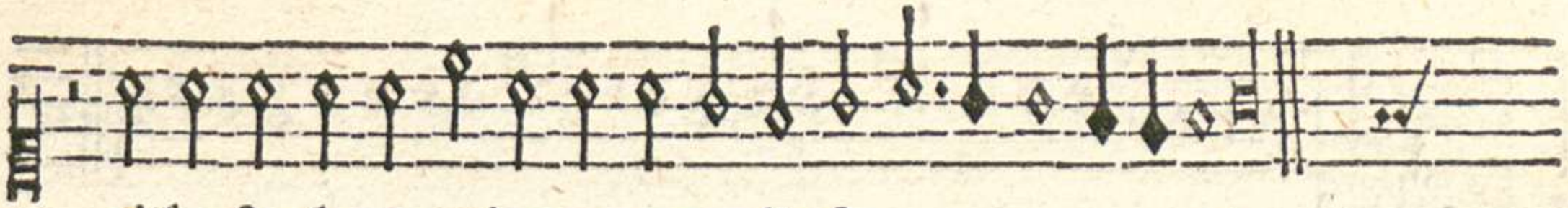
gefreyt vor teüfel hell vñ todt: hat kainẽ anndern grundueſt trawt/auf ſich



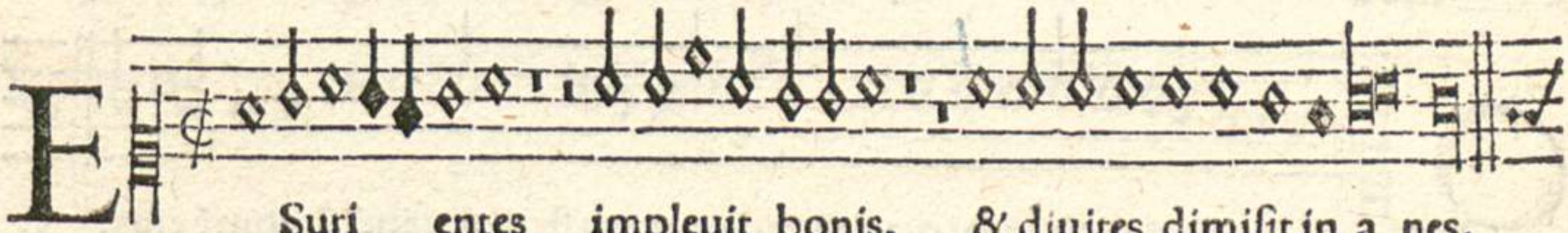
ſa ra co mi te.

warũ ſels ſelbs gebawt.

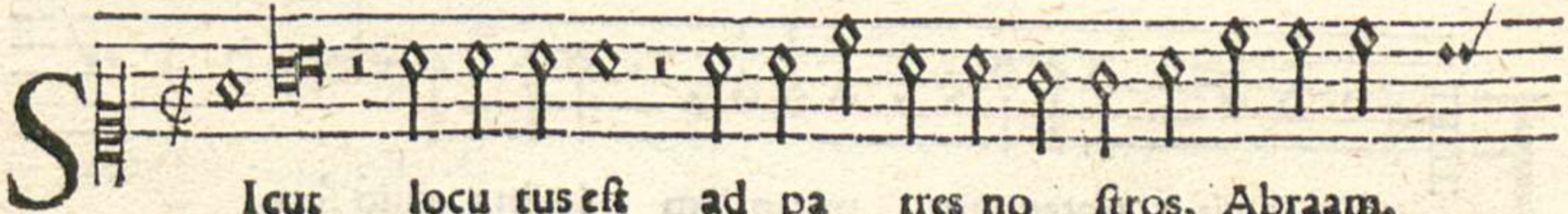

T exultauit ſpiritus meus, in Deo ſaluta ri mc o.
Via fecit mihi magna qui potens eſt, & ſanctũ nomẽ eius.
E cit potentiam, potentiam in bra chio ſuo,



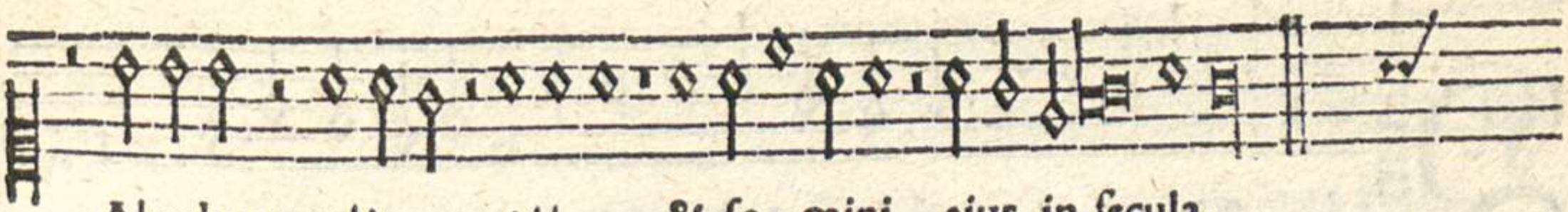
diſperſit ſu per bos mentre cordis ſu i.



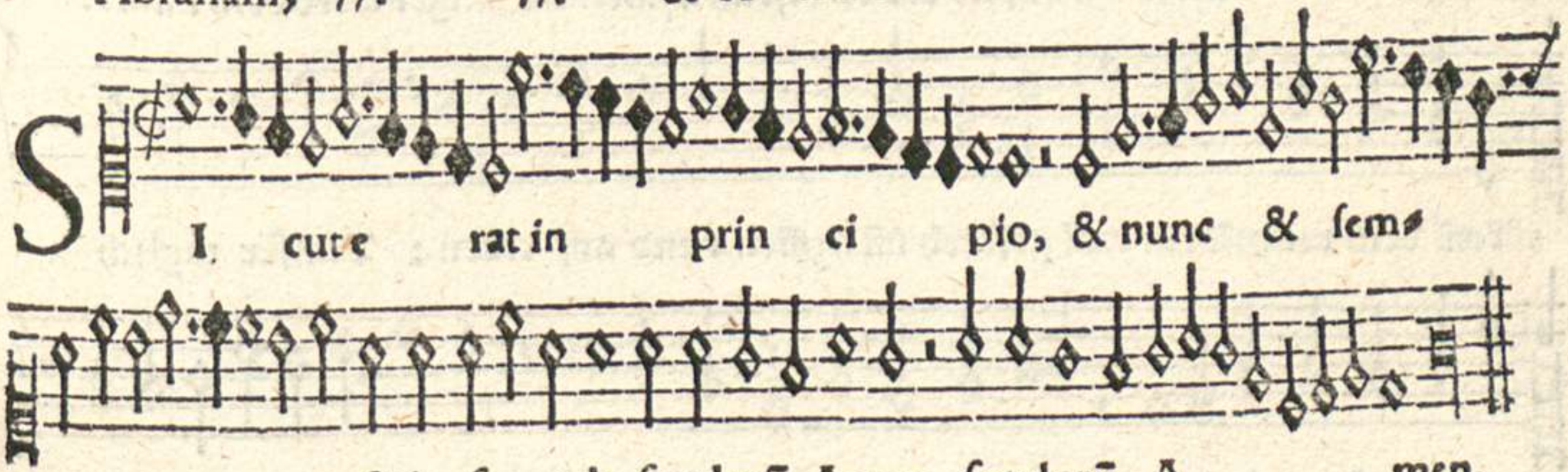
Suri entes impleuit bonis, & diuites dimiſit in a nes.



Icut locu tus eſt ad pa tres no ſtros, Abraam,

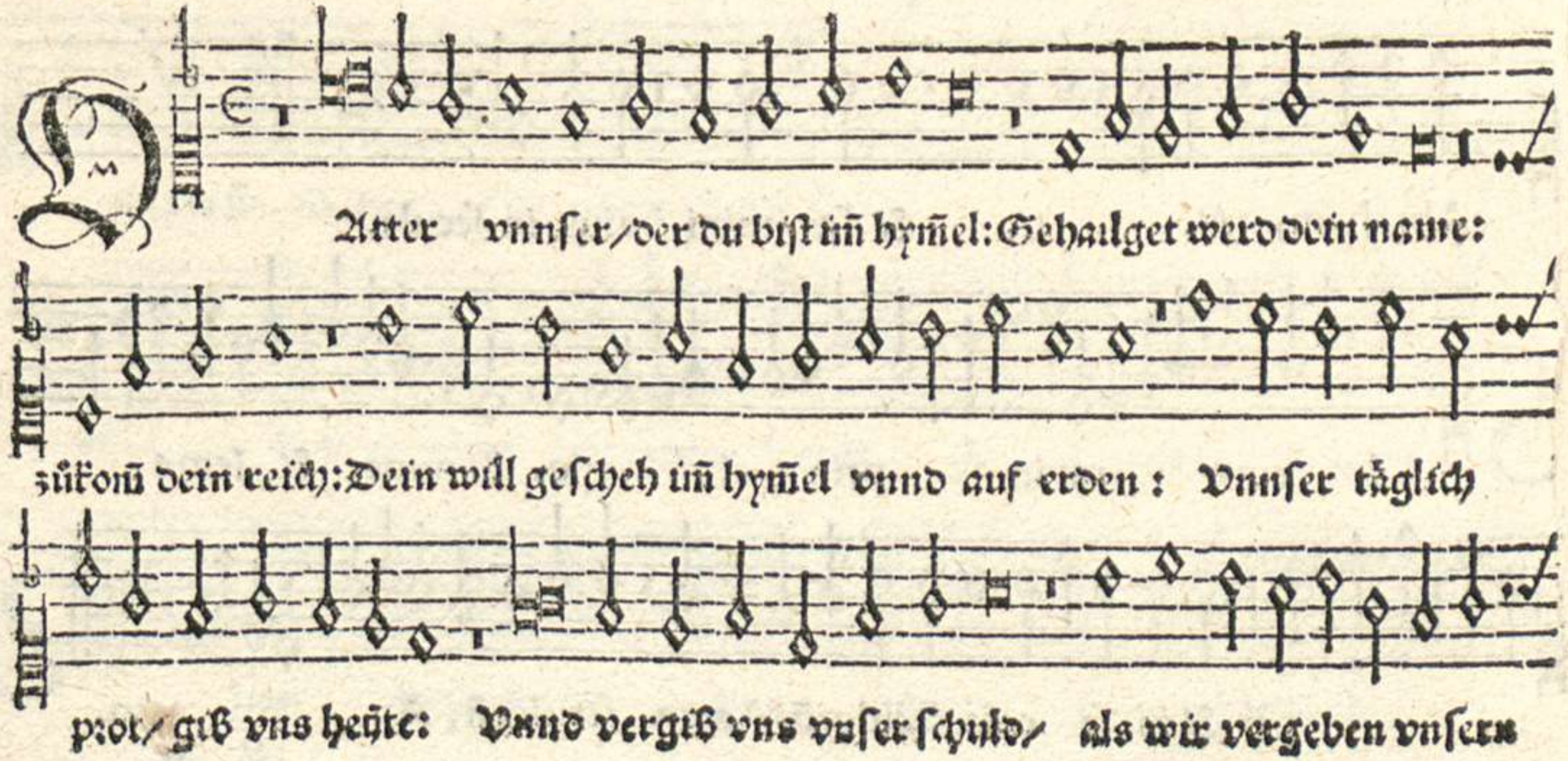


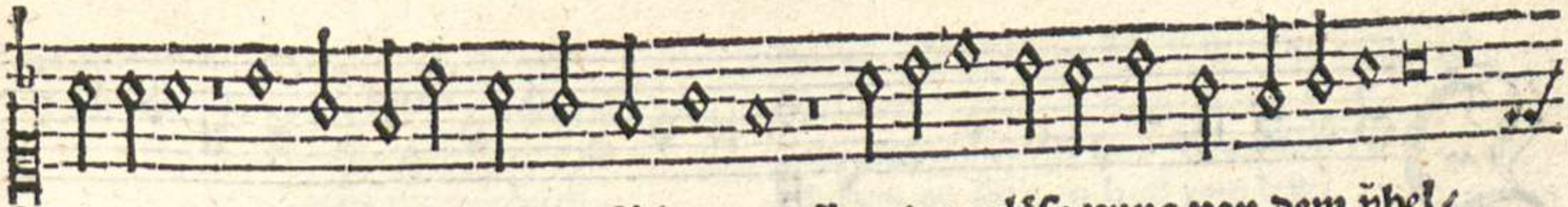
Abraham, ·//· ·//· & ſe mini eius in ſecula.



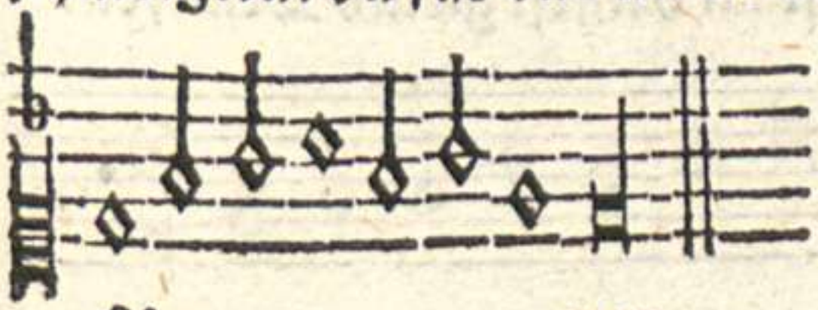
SI cute rat in prin ci pio, & nunc & ſem-

per, & in ſe cula ſeculorū, Amen. ſeculorū, A men.

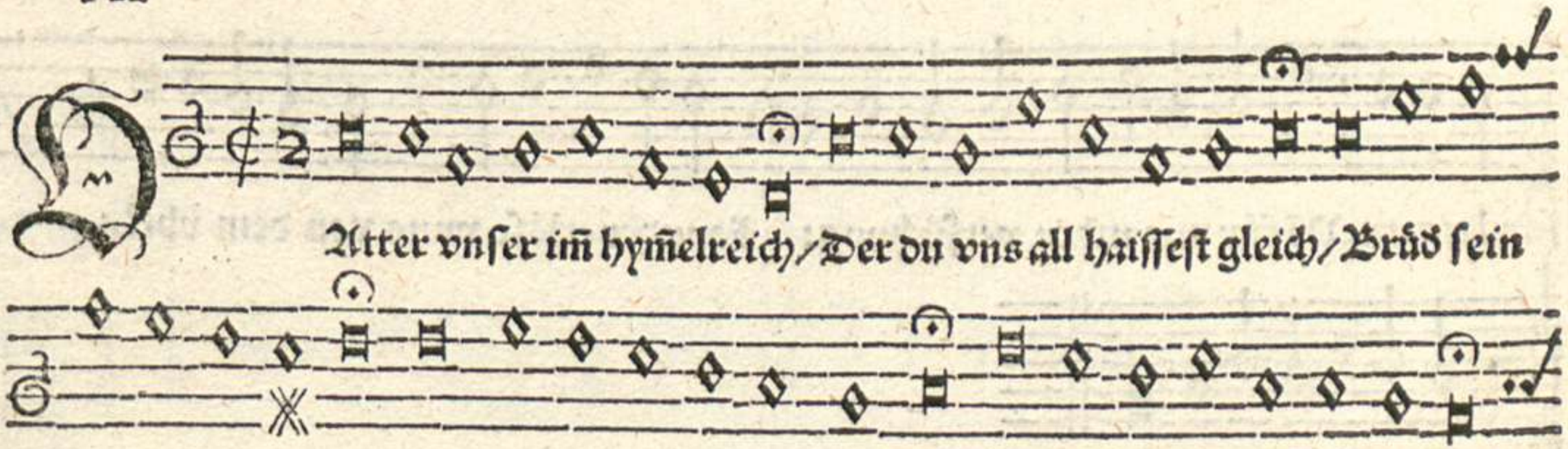

Hatter vnnser/der du bist im̃ hym̃el: Gehailget werd dein name:
zůkom̃ dein reich: Dein will gescheh im̃ hym̃el vnnd auf erden: Vnnser täglich
prot/ giß vns heñte: Vnnd vergiß vns vnser schuld/ als wir vergeben vnsern



schuldigern: Vñ für vns nit in verſůchung: Sonnder erlöſe vns von dem vbel/

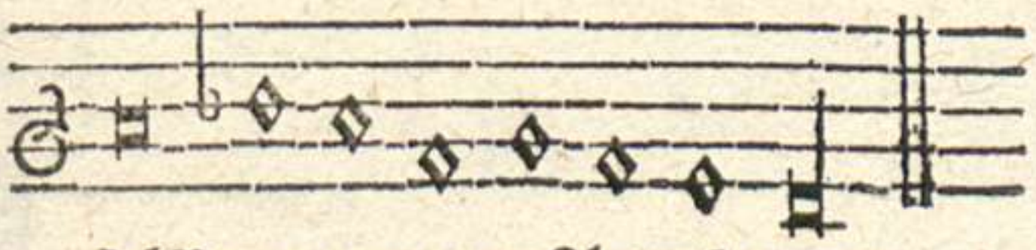


Amen.



Atter vnser im̃ hym̃elreich/Der du vns all haissest gleich/Brüd sein

vnd dich rüffen an/Vñ wilt das betten von vns han: Gib dz uit bethallain der mund



Hilff das es gee auß hertzē grund.

Gehailget werd der name dein/
Dein wort bey vnns hilff halten rein:
Das auch wir leben hailigklich/
Nach deinem namen wirdigklich.
Behüt vnns HERR/vor falscher lör/
Das arm verfürt volck bekör.

Dein will gescheh HERR Got zu gleich/
Auf Erden wie im̃ hymelreich.
Gib vnns gedult in leidens zeit/
Gehorsam sein in lieb vnd leid.
Wör vnd steür allem flaisch vnd blüt/
Das wider deinen willen thüt.

Es kom̃ dein reich zu diser zeit/
Vnd dort hernach in ewigkeit.
Der hailig gaist vnns wone bey/
Mit seinen gaben mancherley:
Des Satans zorn vnd groß gewalt/
Zerbrich/vor jm die kirch erhalt.

Gib vnns heüt vnnser täglich brot/
Vnd was man darff zu leibes not.
Behüt vns HERR vor vnfrid vnd strett/
Vor suchten vnd theürer zeit:
Das wir in gütem friden steen/
Der Sorg vnd geitzens müssig geen.

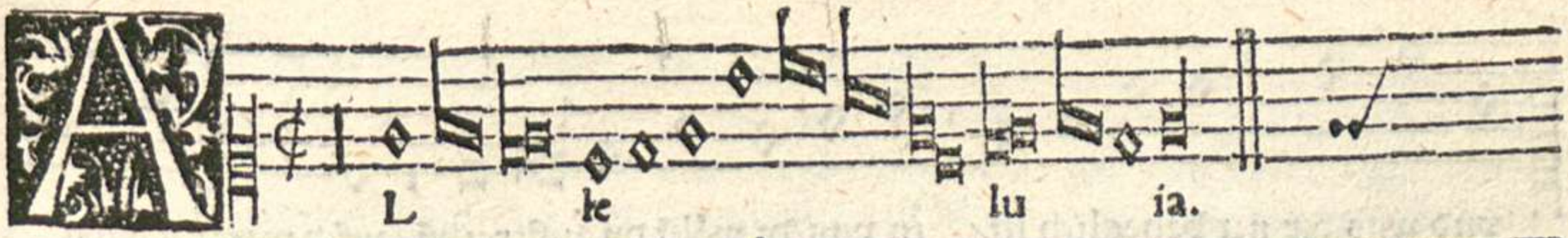
All vnser schuld vergiß vns HERr/
Daß sy vnns nicht betrüben mer:
Wie wir auch vnnsern schuldigern
Jr schuld vnd fäl vergeben gern.
Zu dienen mach vnns all berait/
In rechter lieb vnd ainigkait.

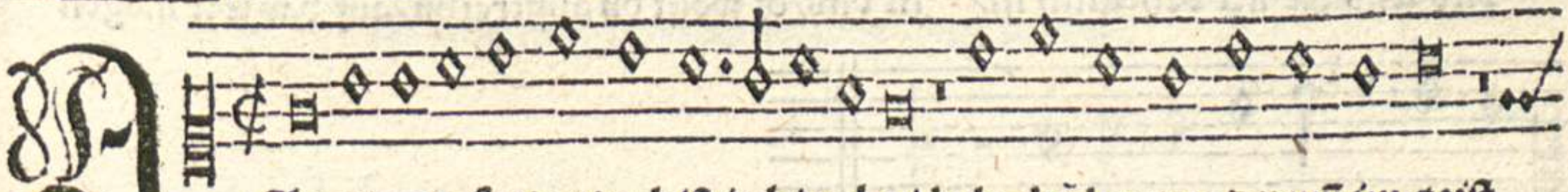
Von allem vbel vnns erlöß/
Es seind die zeit vnd täge pöß:
Erlöß vnns vom ewigen todt/
Vnd tröst vnns in der letsten not:
Bescheer vns auch ain seligs enndt/
Nym̃ vnnser seel in deine hennd.

Für vns HERR in versüchung nicht/
Wann vns der pöse gaist anficht:
Für lincken vnd zür rechten hannd/
Hilff vns thům rechten widerstannd:
Im glauben vest vnd wol gerüst/
Durch vnsern Herren Jesum Christ.

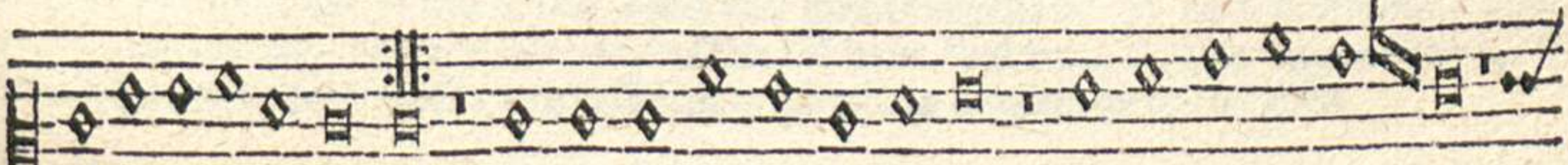
Amen/das ist/Es werde war/
Sterck vnsern glauben ymmerdar:
Auf das wir ja nicht zweifeln dran/
Das wir hiemit gepetten han:
Auf dein wort/in dem namen dein.
So sprechen wir das Amen fein.

X

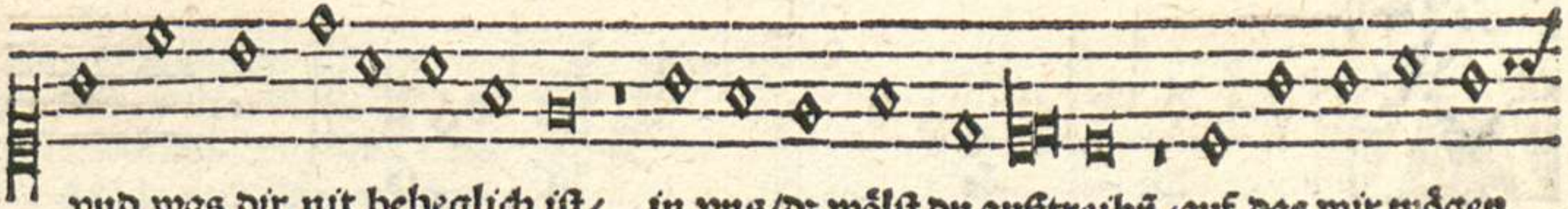




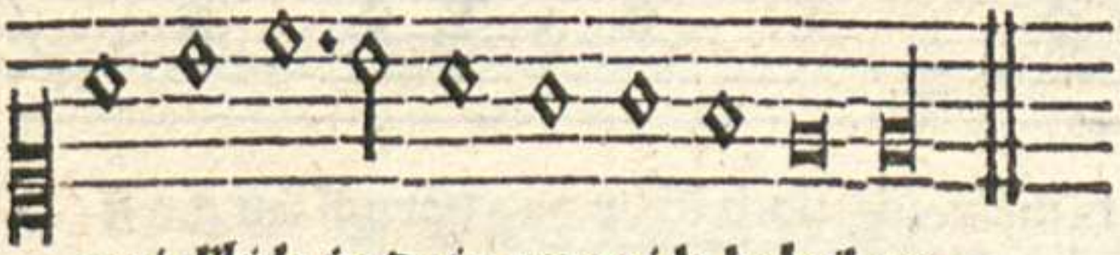
Ch vater vnser der du bist in himelreich/ hoch v̄ber vns darum̄ im gaist
Dein hailger nā werd außgebrait gewaltigkleich/ geert in vnns vnnd v̄ber all/



wilt angebettet werden: Das reich d̄ gnadē kom̄ vns zů/ vnd thů in vns beleiben/
im̄ hym̄el vnd auf erden:



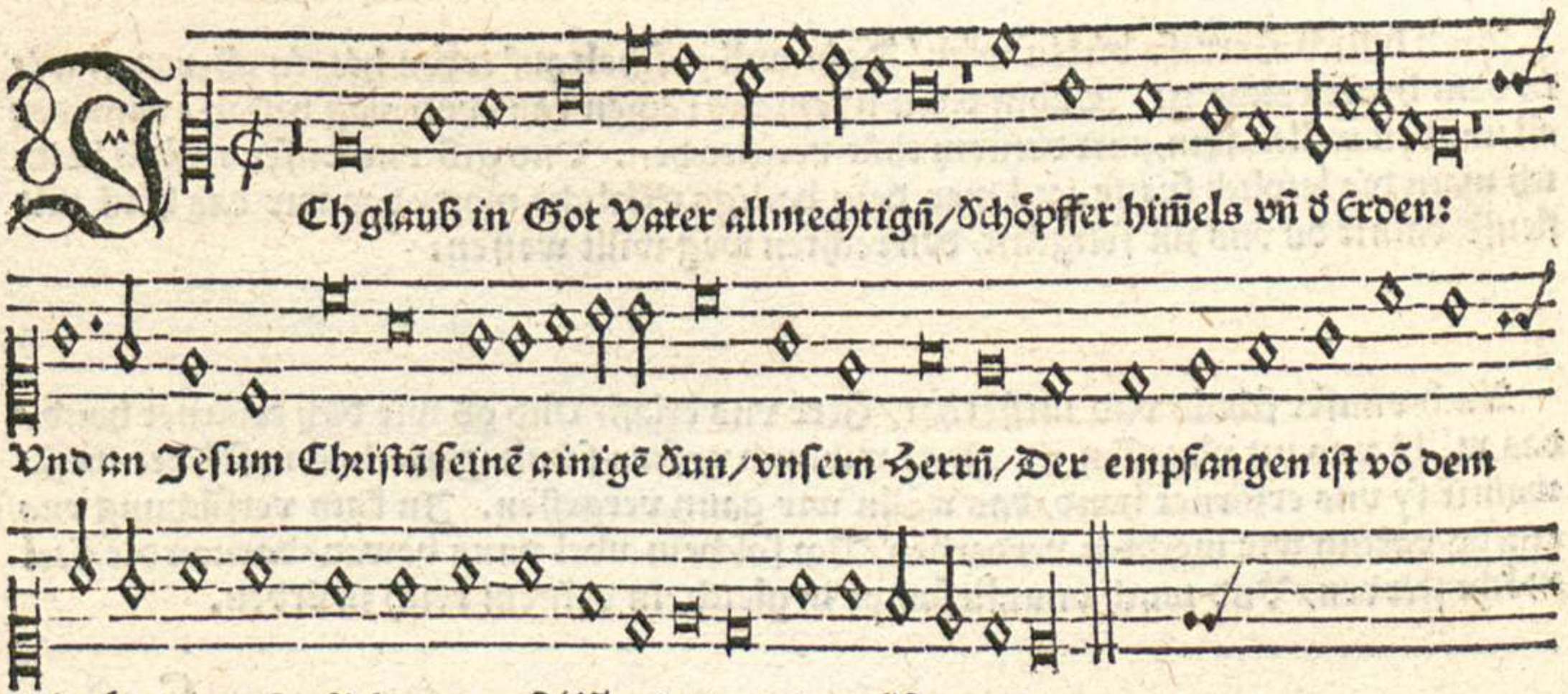
vnd was dir nit beheglich ist/ in vns/dz wölst du außtreibē/auf das wir möges

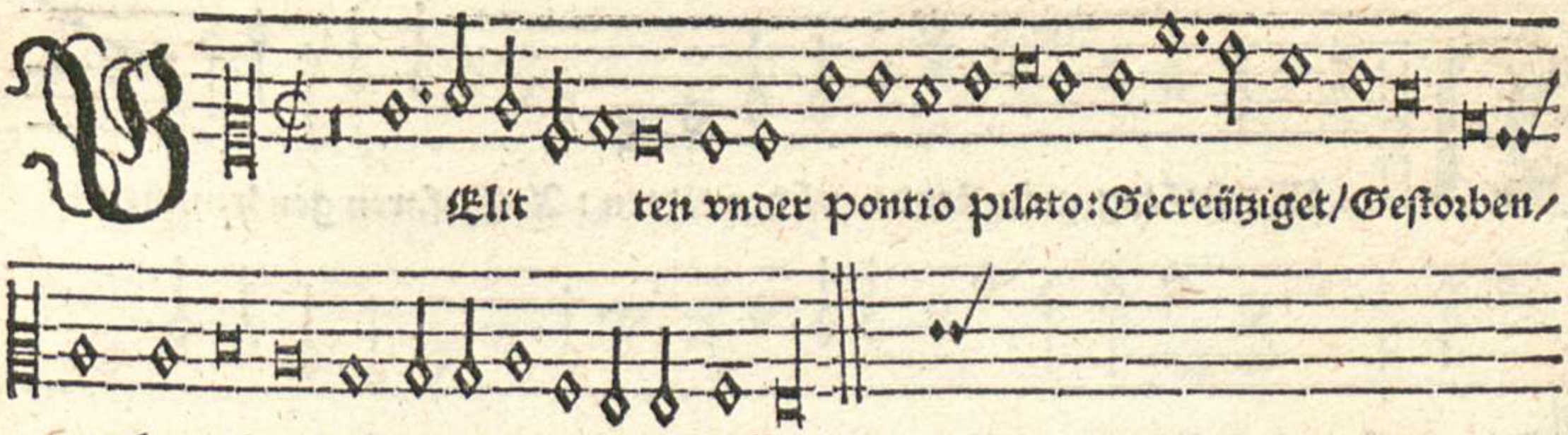


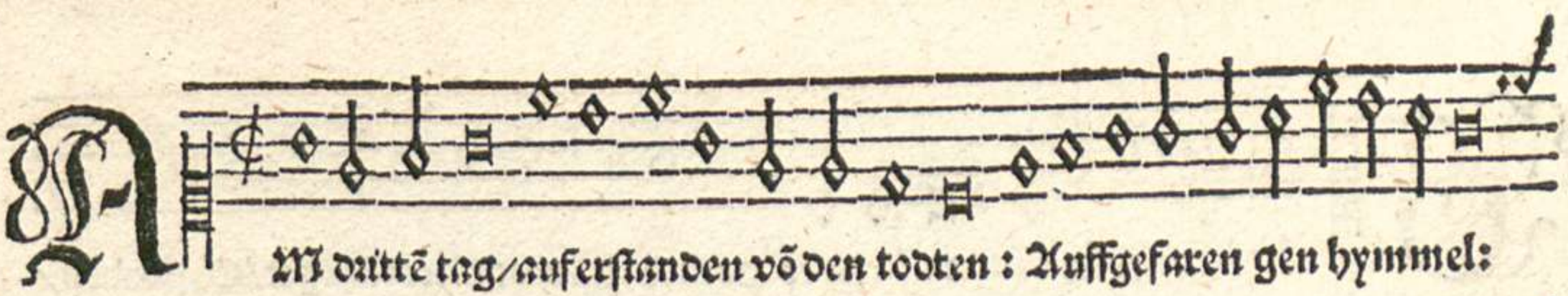
ewigklich in deinem reich beleiben.

Auch billich Herr/ſo bitten wier/ Dein will geſcheh auf erden hie/in aller maß wie in dem hymelreiche :j: Dahin dann nyemand komen kan/vnd mag beſtan/ dann der allein/den willen ſein/mit deinem thůt vergleichen. Vnd gib vns vnſer teglich brot/ ich main die leiplich ſpeiſe/ vil mer dein hailigs Götlichs wort/ das wir das hörn mit fleiſſe/damit du vns zůr ſeligkait/den rechten weg willt weiſen.

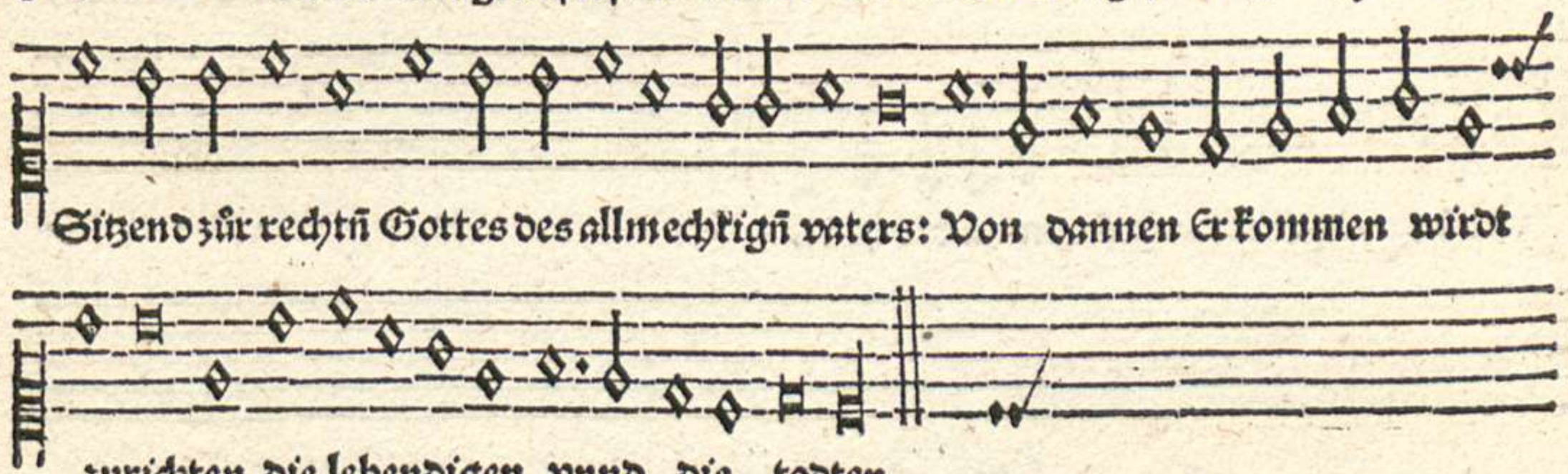
Auch vnnſer ſchuld vnd miſſethat/Herr vns erlaß/Vnd ob wir dich erzürnet hond/ das wöllſt vns nit zůmeſſen :j: Dann wir auch vnſern ſchuldigern thůn in ſolcher maß/ wamit ſy vns erzürnet hond/das wölln wir gantz vergeſſen. In kain verſůchung vns einfůr/darinn wir möchten verderben/Vor ſolchem vbel vnns bewar/ daruon die ſeel möcht ſterben/Vnd mach vns alleſampt zu gleich/in deinem reich zu Erben.


Ich glaub in Got Vater allmechtigñ/ dschöpffer him̃els vñ d Erden:
Vnd an Jesum Christũ seinẽ ainigẽ dun/ vnsern Herrñ/ Der empfangen ist võ dem
hailigen gaist/ Geboren auß Maria der jungkfrawen.


Elit ten vnder pontio pilato: Gecreützniget/ Gestorben/
vnd begraben: Nidergefaren zů der helle.

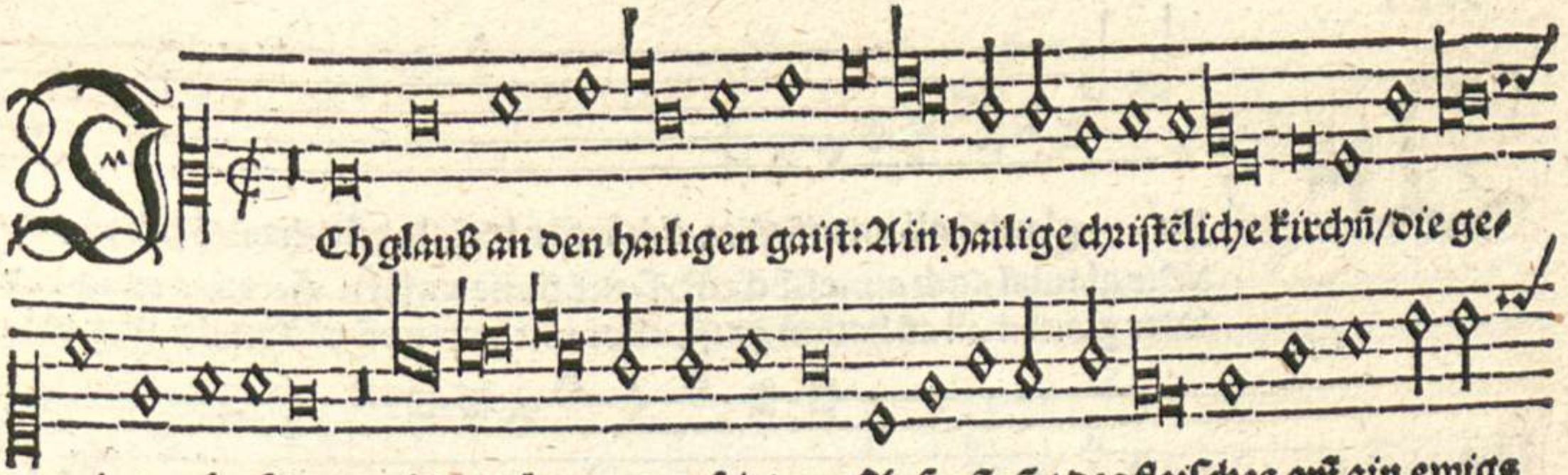


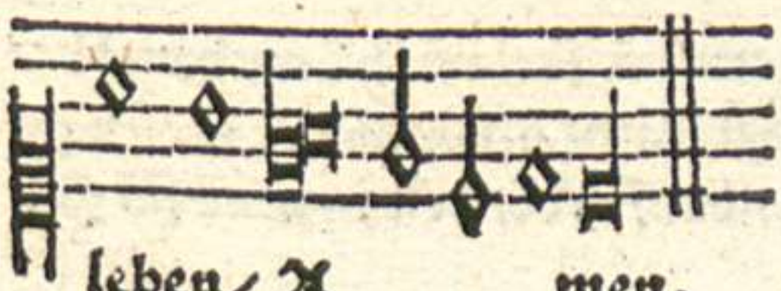
AM drittē tag/auferstanden vō den todten : Auffgefaren gen hymmel:



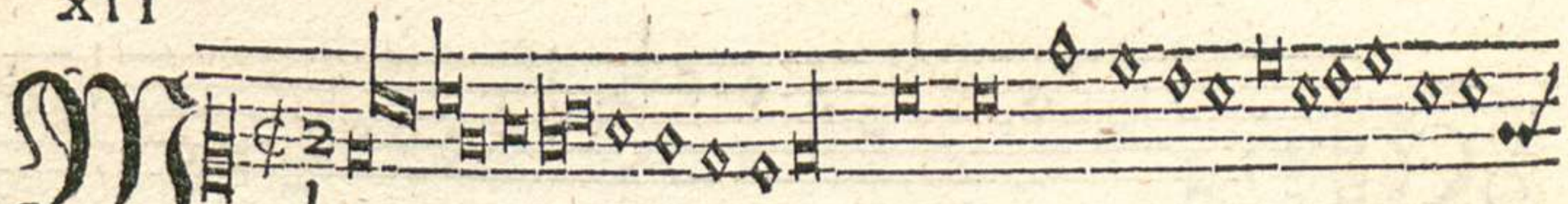
Sitzend zůr rechtē Gottes des allmechtigē vaters: Von dannen Er kommen wirdt

zurichten die lebendigen vnnd die todten.

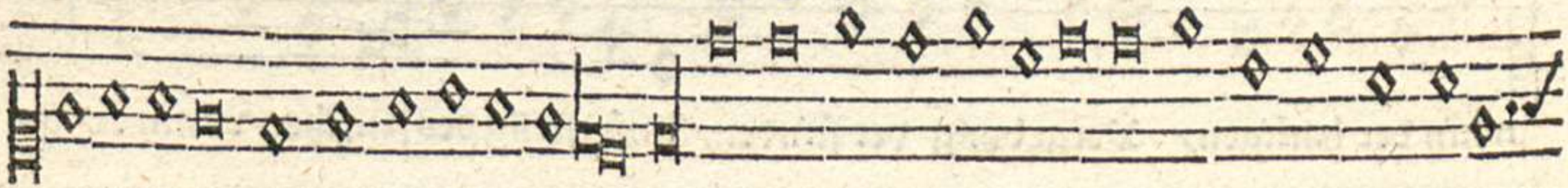

Ich glaub an den hailigen gaist: Ain hailige christēliche kirchē/ die ge/
main der hailigen/ Vergebung der ſünden/ Auferſteūg des flaiſches/ vñ ain ewigs


leben/ Amen.

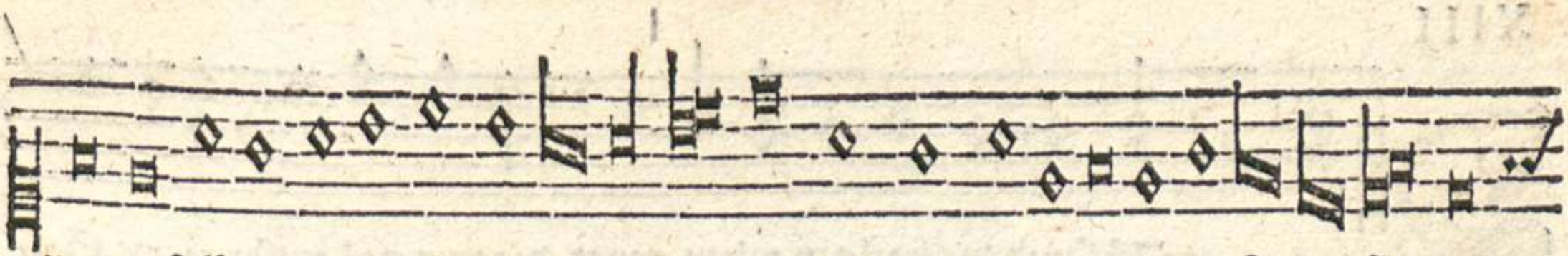
XII



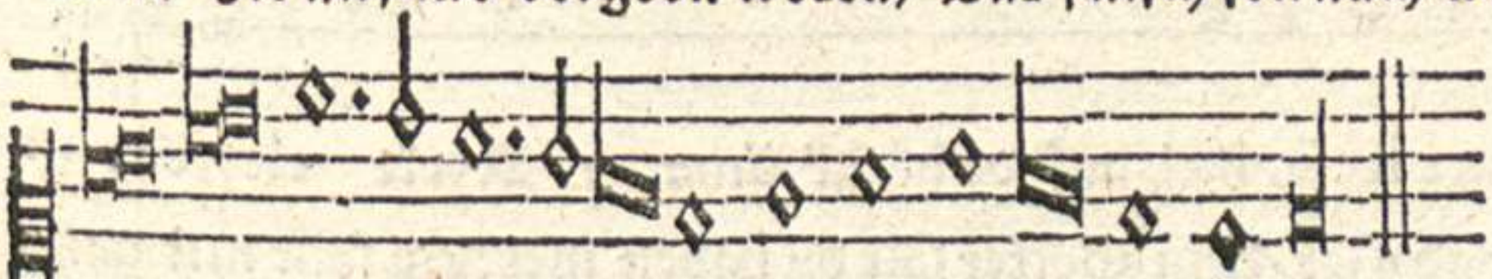
Ir glaubñ all an aiñ Got/dschöpffer himels vñ d Erdñ/d sich zů rat/
Wir glaubñ auch an jesů christ/seinē dune vnsern Herrñ/d ewig bey
Wir glaubñ all añ hailgñ gaist/Got mit vater vñ dē dune/d aller blō/



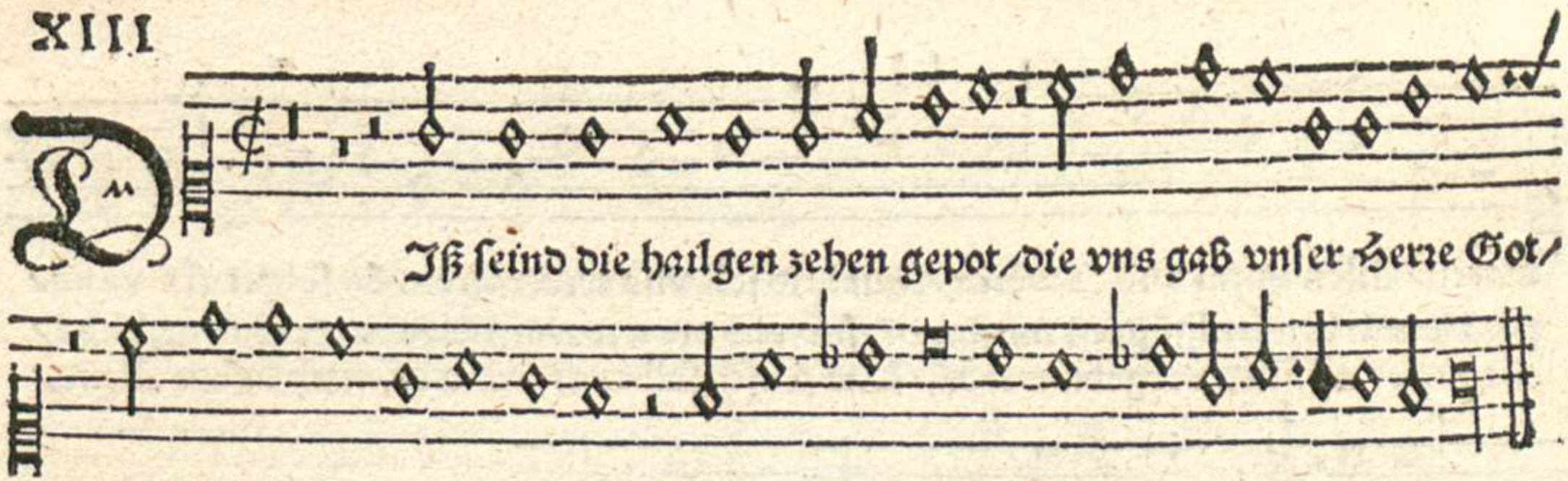
ter gebñ hat/dz wir seine kind werdñ: Er will vns allzeit ernōrñ/seel vñ leib auch wol be/
dē vater ist/gleicher got vō macht vñ erē: Vō Maria d jūngkfrawē/ist Er warer mēsch ge
den tröster haißt/vñ mit gabē zieret schōe: die gāz cristēhait auf Erdē/helt in ainē sin gā



waren/Allen vnfal will Er wören/kain laid ſoll vns widerfaren/Er ſorget fiir vnns/
porñ/durch den hailgẽ gaiſt im glaubẽ/fiir vns die wir warñ klozẽ/am creñtz geſtorbñ/
eben/Hie all ſünd vergebñ werdñ/ Das flaiſch ſoll auch wid lebñ/nach diſem ellend/



hütt vnd wacht/ Es ſteet alles in ſeiner macht.
vnnd vom todt/ wider auferſtandñ durch Got.
iſt be kaitt/ vnns ain leben in ewigkait.



Iß ſeind die hailgen zehen gepot/die vns gab vnſer Herre Got/

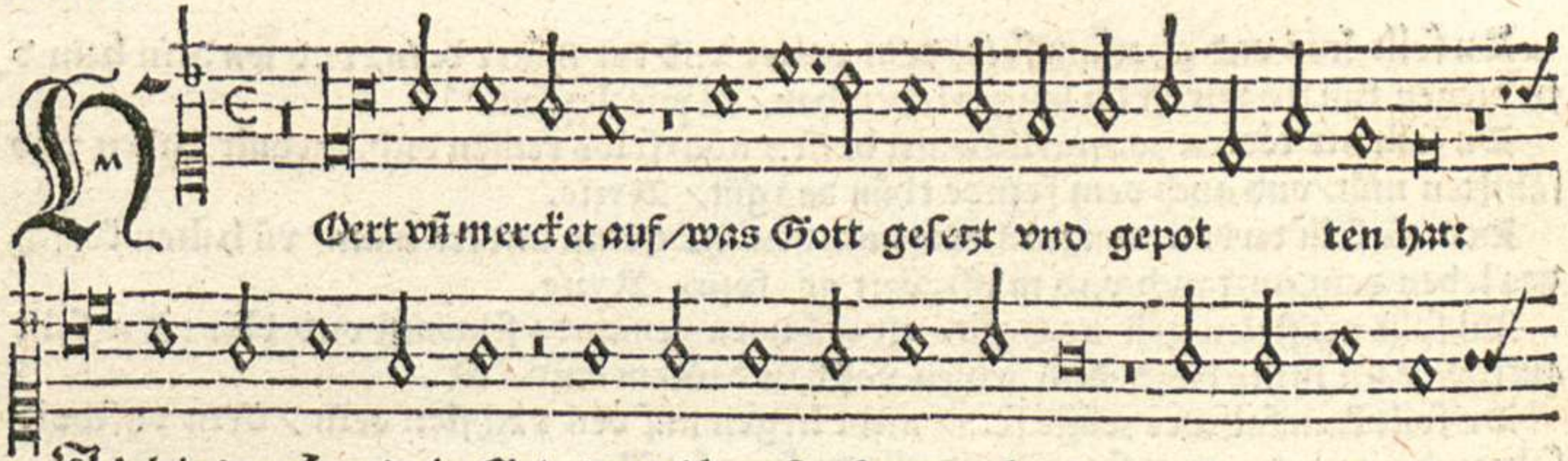
durch Moſen ſeinen diener treẅ/hoch auf de bergk Sina y/ Kyrie eleyſon.

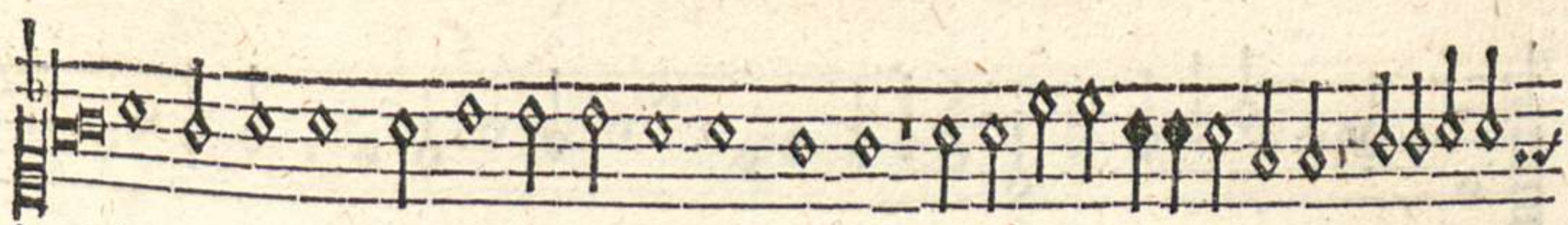
Ich bin allain dein Got vnd Her/kain Götter ſolt du haben mer:Du ſollt mir gantz vertrawen dich/von hertzen grund auch lieben mich/Kyrieeleyſon.

Du ſollt nit füren zu vneern/den Namen Gottes deines Herrn: Du ſollt nit preiſen recht noch gůt/on was Got ſelber redt vnd thůt/ Kyrieeleyſon.

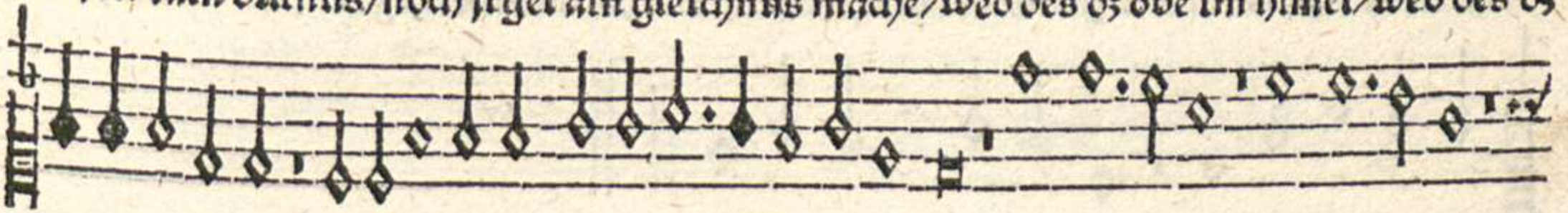
Du ſolt hailgen den Sabbathtag/das du vnd dein hauß růwen mag:Du ſolt von deim thůn laſſen ab/das Got ſein werck auch in dir hab/ Kyrieeleyſon.

Du sollt Eren vnd ghorsam sein/dem vatter vnd der müter dein/vnd wa dein hannd
in dienen kan/so wirdst du langes leben han/ Kyrieeleyson.
Du sollt nit tödten zornigklich/ nit hassen noch selbs rechen dich/ gedult haben vnd
sänfften mût/vnd auch dem feinde thůn das gůt/ Kyrie.
Dein Ee sollt du bewaren rain/das auch dein hertz kain anders main/ vñ halten keüsch
das leben dein/mit zuch vnd mässigkait gar fein/ Kyrie.
Du sollt nit stelen gelt noch gůt/ nit wůchern yemands schwaiß vnd blůt : Du sollt
aufthůn dein milte hand/dem armen volck in deinem land/ K.
Du sollt kain falscher zeüge sein/ nicht liegen auf den nächsten dein / dein vnschuld
solt auch retten du/vnd sein schand alle decken zů/ K.
Du sollt deins nächsten weib vnd hauß/begeren nit noch etwas drauß : Du sollt jm
wünschen alles gůt/wie dir dein hertz auch selber thůt/ K.
Die gepot all vns geben sind/das du dein sünd O menschen kind/erkennen solt vnd
lernen wol/wie man vor Got recht leben sol/ Kyrie.
Das helff vns der Herr Jesu Christ/der vnser mitler worden ist:Es ist vnser verdienst
verlorn/verdienen doch nur eytteln zorn/ Kyrieeleyson.

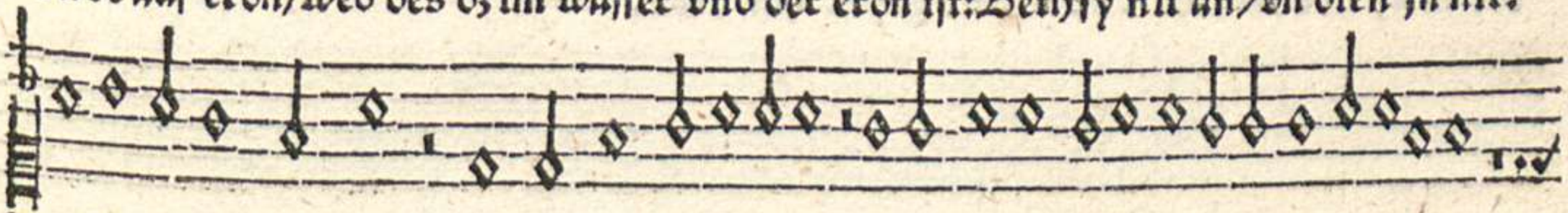

Hört vñ mercket auf/was Gott geserzt vnd gepot ten hat:
Ich bin der Herr dein Got/ der dich auß Egypten lannd/ auß dem diensthauß
gefüret hat: Du sollt kain annder Götter neben mir ha ben:



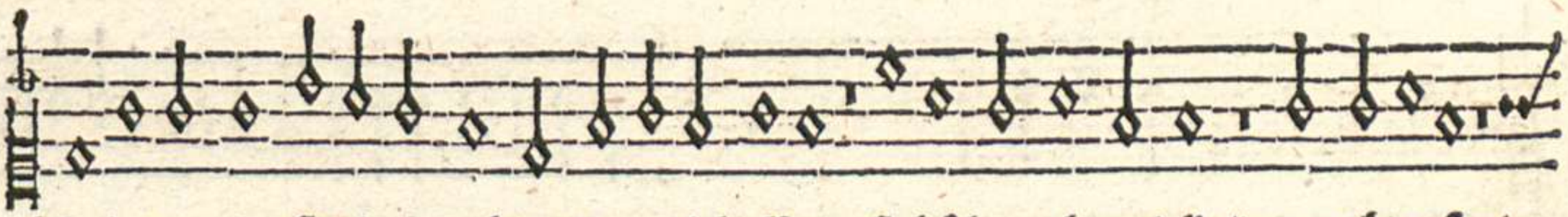
Du ſolt kain bildtnus/noch jrgēt ain gleichnus machē/wed des dz obē im himel/wed des dz



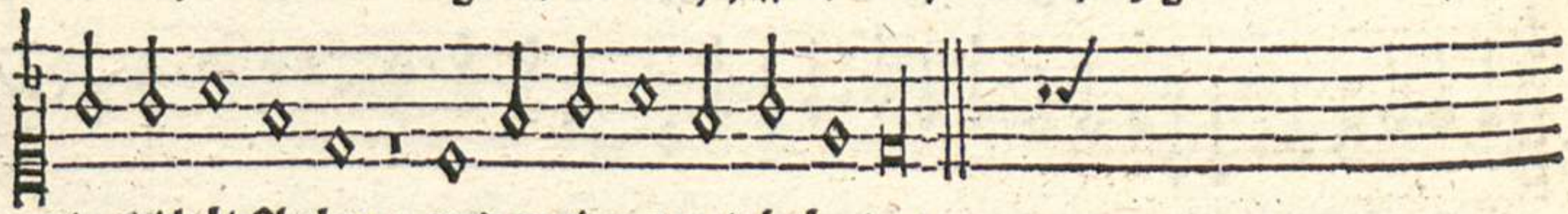
vndē auf erdē/wed des dz im waſſer vnd der erdē iſt: Beth ſy nit an/vñ dien jn nit:



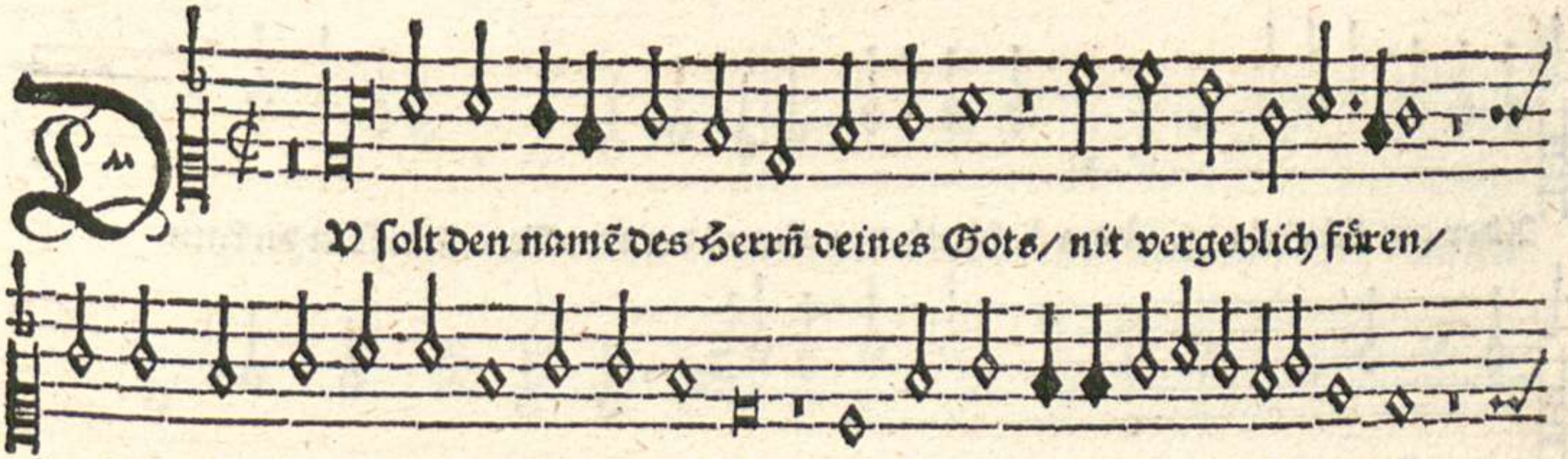
Dañ ich d̄ herr dein got/bin ain ſtarcker Eiferer/d̄ da haīſūcht d̄ väter miſſetat an dē kindē/



bis in dz trit vñ vierte ge'id/die mich hassen/vñ thů barmhertzigkait/an vil tausent/

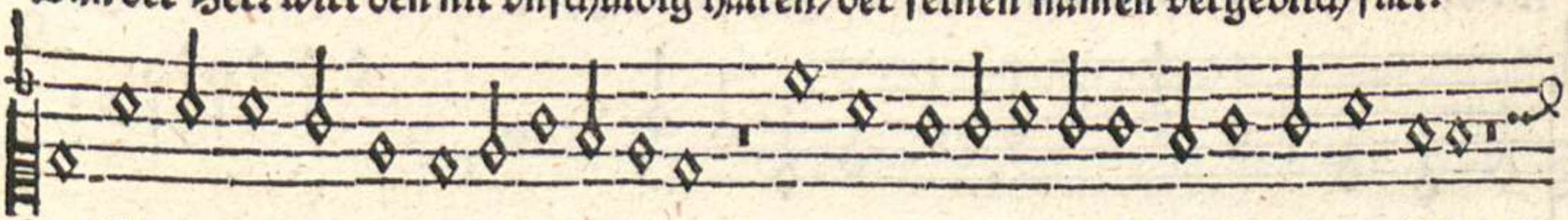


die mich lieβhaben/ vnd meine gepot hal ten.

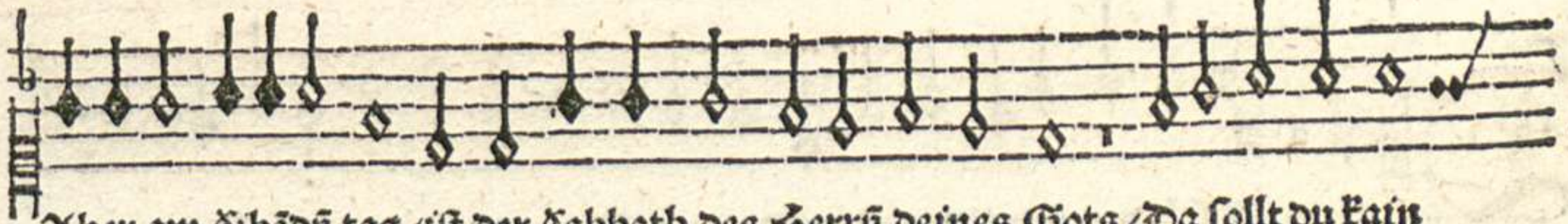


Du ſolt den namẽ des Herrñ deines Gots/ nit vergeblich füren/

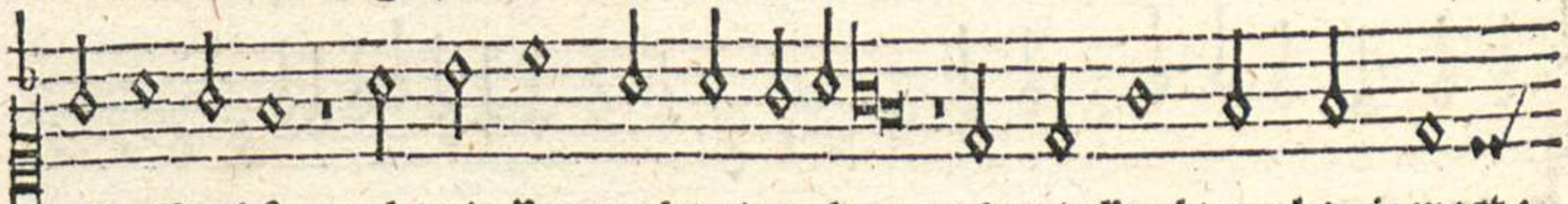
Dañ der Herr wirt den nit vnſchuldig halten/der ſeinen namen vergeblich fürt.



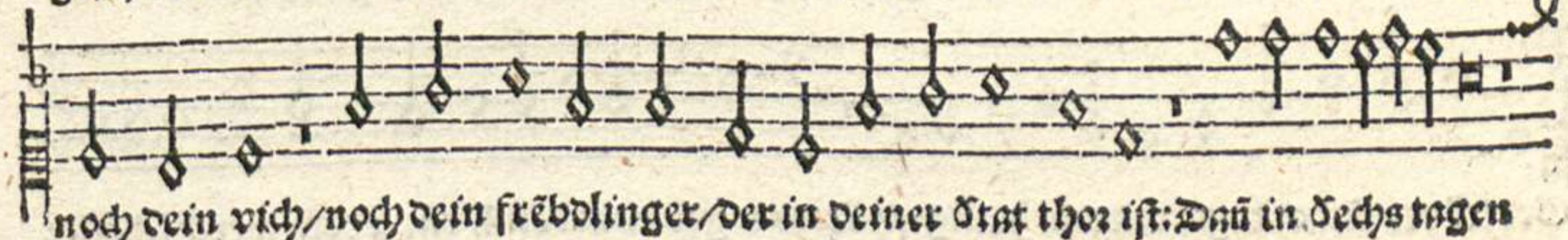
Gedẽck des Sabat tags/dz du jn hailigeſt: ſechs tag ſoltu arbaitñ/vñ all dein werck ſchaffẽ:



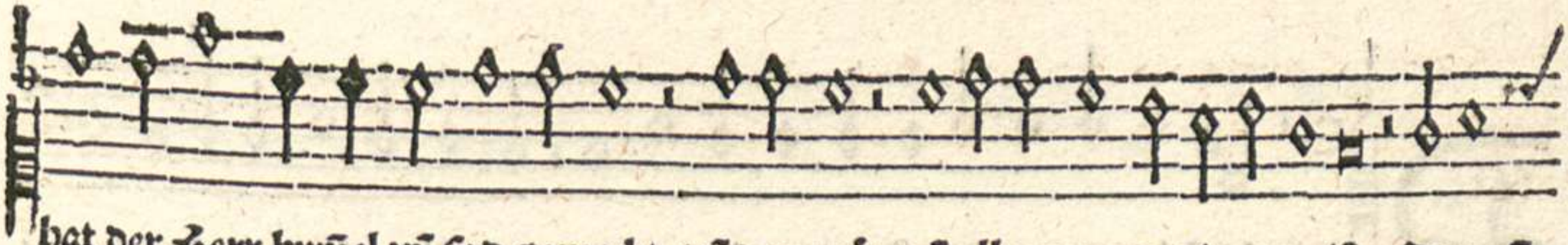
Aber am Sibēdn̄ tag/ist der Sabbath des Herrn̄ deines Gots/Da ſollt du kain



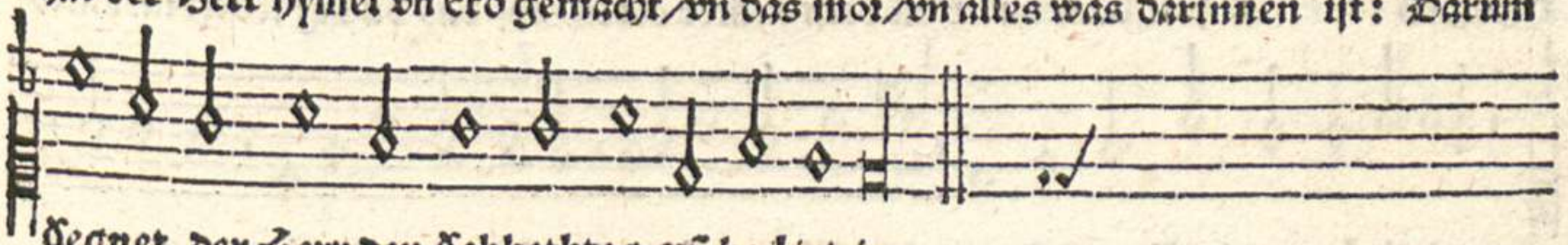
geſcheffte thůn/noch dein Sun/noch dein tochter/noch dein Knecht/noch dein magt/



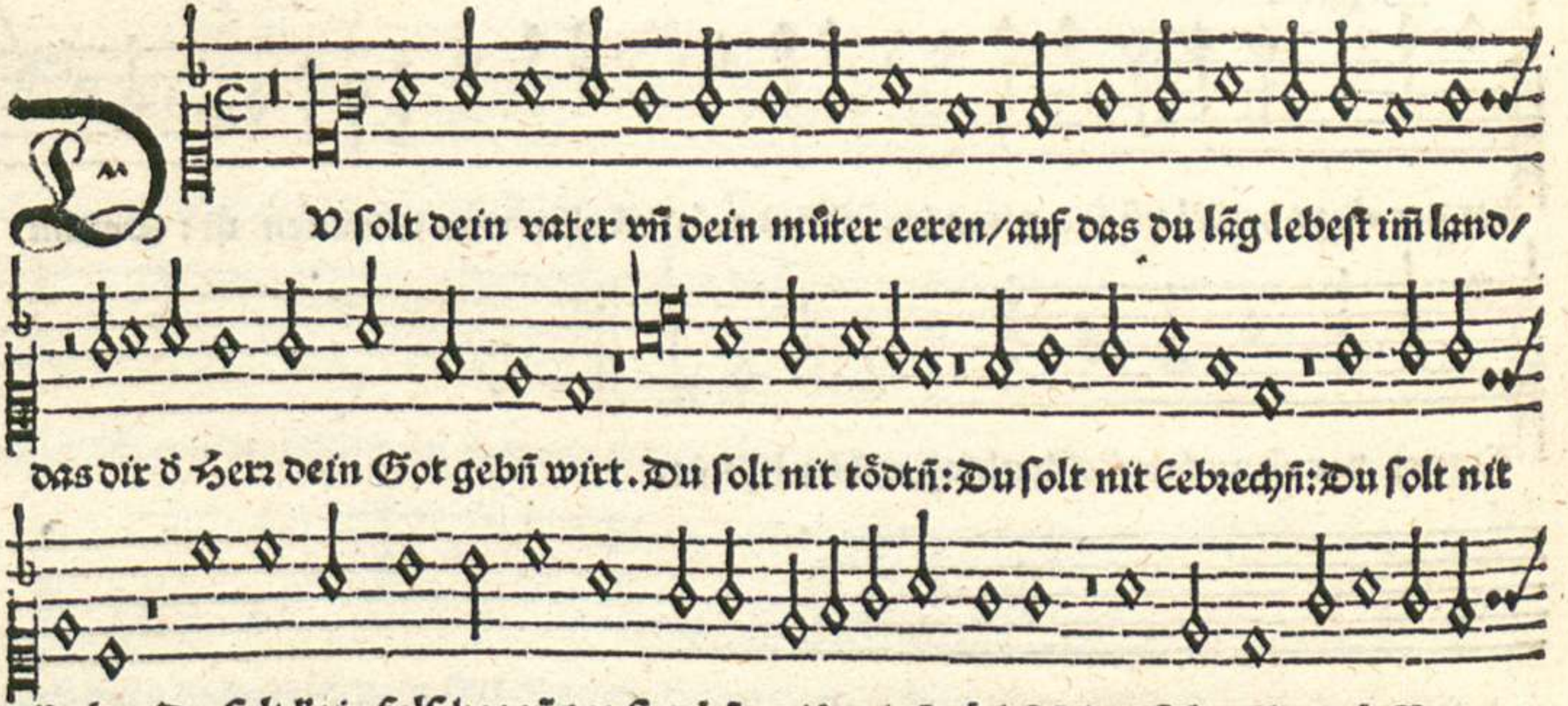
noch dein vich/noch dein frēbdlinger/der in deiner Stat thor iſt: Dañ in Sechs tagen



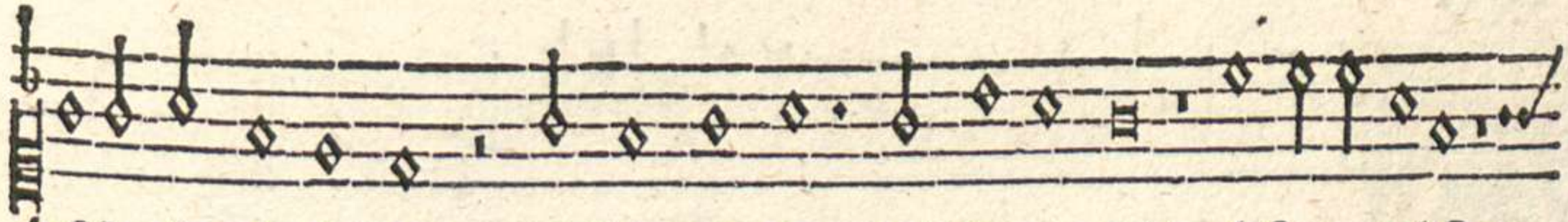
hat der Herr hymel vñ Erd gemacht/vñ das mör/vñ alles was darinnen ist: Darum



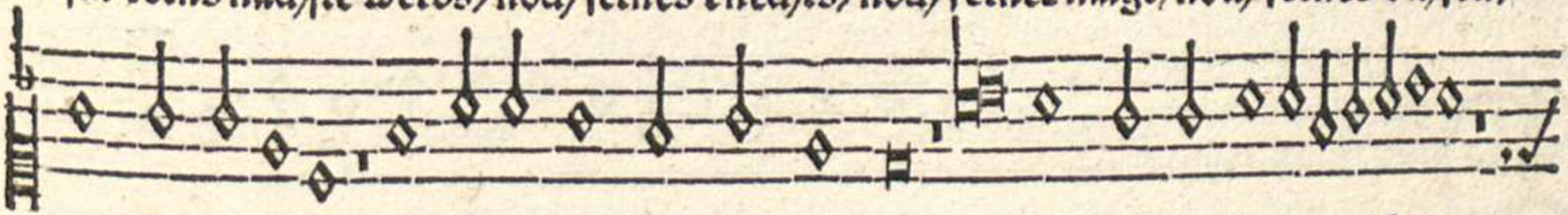
segnet der Herr den Sabbathtag/vñ hailigt jn.


Du solt dein vater vñ dein můter eeren/auf das du lãg lebest im̃ land/
das dir d̃ Herr dein Got gebñ wirt. Du solt nit tödtñ: Du solt nit Eebrechñ: Du solt nit
Stelen: Du solt kain falsche zeñgnuß gebñ/wid̃ deinẽ nächstñ: Du solt dich nit lassen ge-

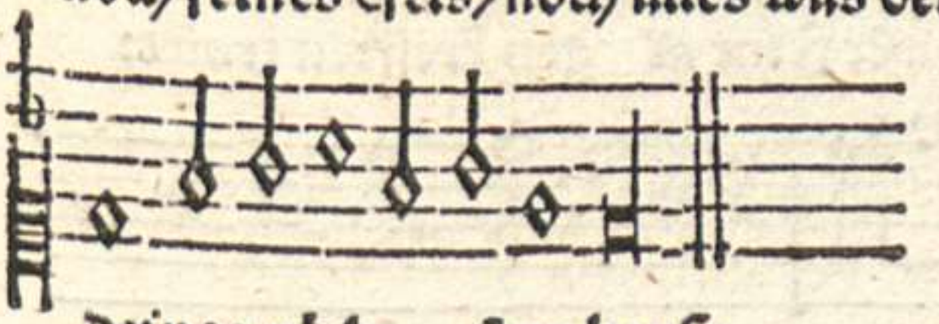
00050852



luſtū deins nächſtē weibs/noch ſeines knechts/noch ſeiner magt/noch ſeines ochſen/

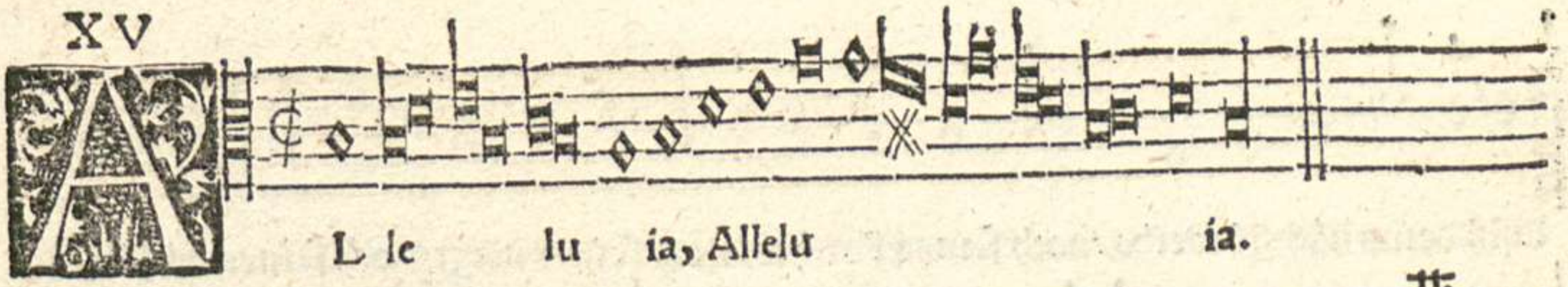


noch ſeines Eſels/noch alles was dein nächſter hat. Du ſolt dich nit laſſen geluſten

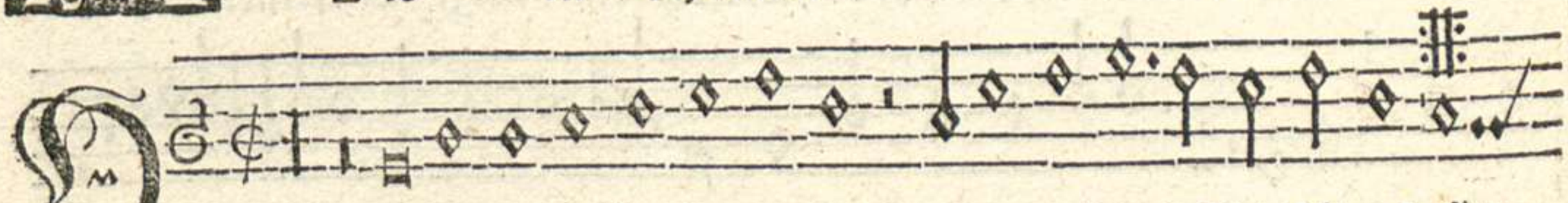


deines näch ſten hauſs.

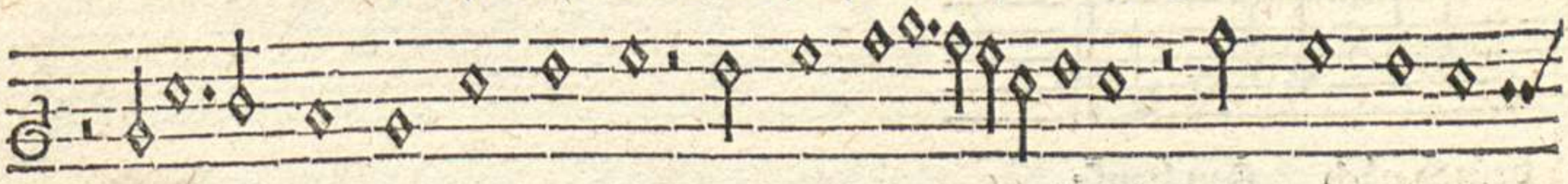
XV



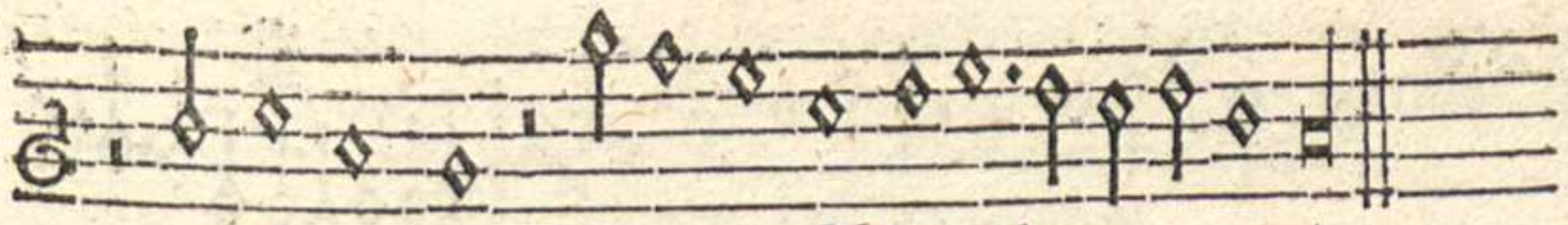
L le lu ia, Allelu ia.



Ergebens ist all mũe vnd kost/wa nit das hauß Got selber bawt:
Also ist auch d mẽsch trostloß/wa Er seinr ai gen krefften trawt:



Dañ wa die stat/Got mit seim rat/nit selbs erhelt vñ schutzet: Man wach vñ hüt/



on Gottes gůt/fürwar das ſolchs nicht nu nzet..

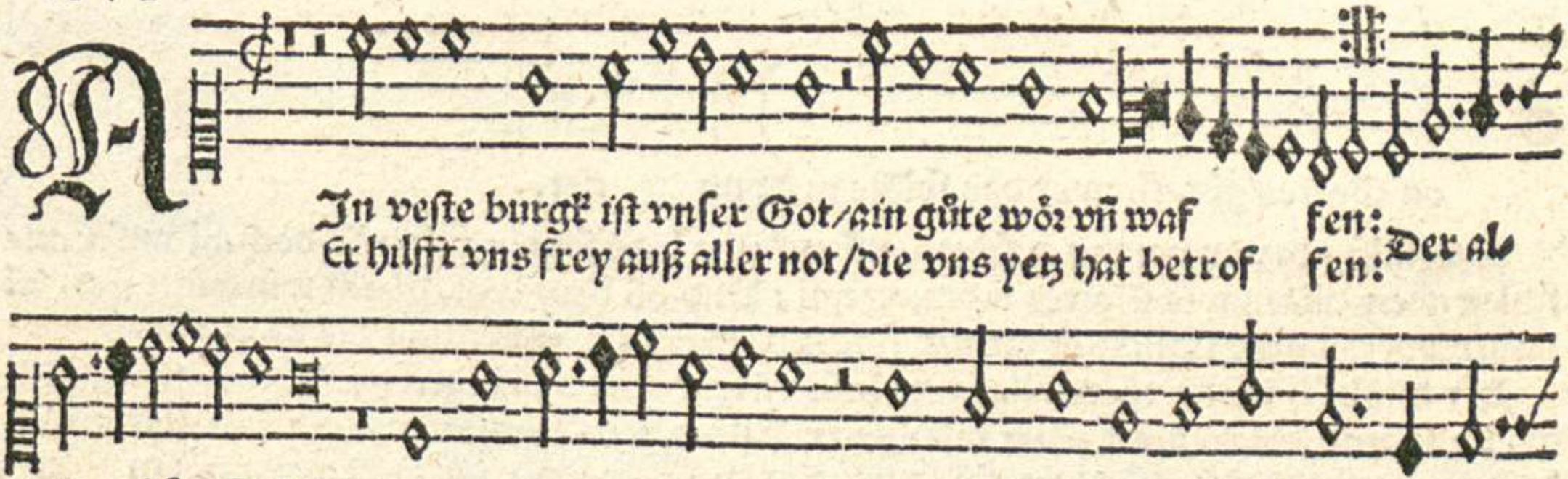
Was hilfts dz wir vor tag auffsteen/vñ auf vns ladñ ſorgen vil:j: do doch all vnſer anſchleg geen/allain wie Gottes ordnung wil: Vnd ob dein brot/gleich wurd mit not/vñ ſamer vberkumẽn/Wañ Got dir nit/ſolchs degnet mit/was raicht dir das zu frumẽn?

Der himliſch vatter thůts allain/dz land vñ leůt wirt wol regiert:j: Wir ſehẽs täglich als ich main: Vñ weñ nit hůtet diſer Hirt/Alls regimẽt/nimt bald ain end/wärs noch ſo veſt erbawet: Wie ellẽd leůt/ſeind wir doch heůt/das wir jm nicht vertrawen.

Das Got den mẽſchen kindern bſchert/das iſt allain ſein gnad vñ gůt:j: Er iſts der dy erhelt vñ nört/Wañ ſich der mẽſch añ höchſtũ můet: do iſts vñ ſunſt/on Gottes gunſt/ Er kan jr füßſteig wẽdñ: Gleich wie in eil/vñtreibt ain pfeil/ain ſtarcker in ſein händen.

Wie ſelig iſt nun diſe ſtat/die von Got ſelber wirdt regiert:j: Das hauß ſo ain vorſteer hat/den Gott in ſeinen wegen fürt: Darumb ſo ſchaw/ das dein vertraw/ auf jn allain werd gſtellet: Dann on ſein hannd/kain yedes lannd/ gewiß zu boden fellet.

XVI

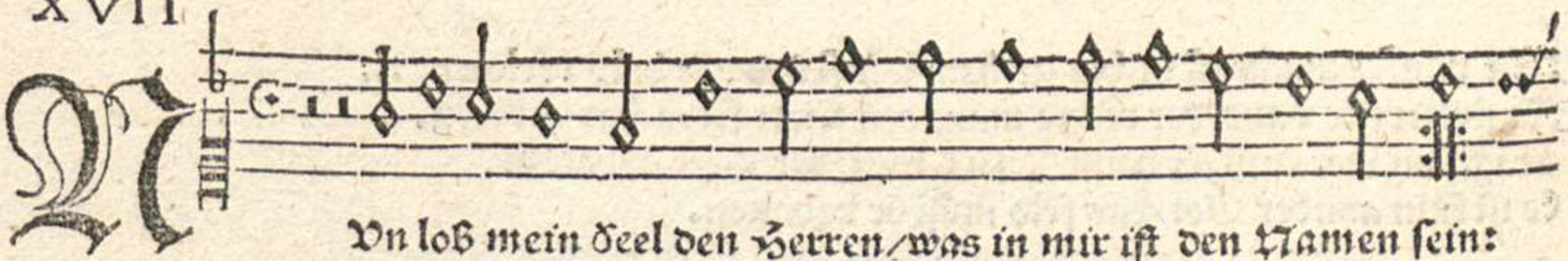

In veſte burgk iſt vnſer Got/ain güte wör vñ waf fen:
Er hilfft vns frey auß aller not/die vns yetz hat betrof fen:
Der al
te bö ſe feint/mit ernſt ers yetz meint. Groß macht vñ vil liſt/ſein grauſam röſtüg
iſt/Auf erd iſt nit ſeins glei chen.

Mit vnnser macht ist nichts gethan/wir seind gar bald verloren :j:
Es streitt für vnns der rechte man/den Gott selbs hat erkoren.
Fragst du wer Er ist/Er haißt Jesu Christ/der Herr Zebaoth:
Es ist kain ander Got/das feld muß Er behalten.

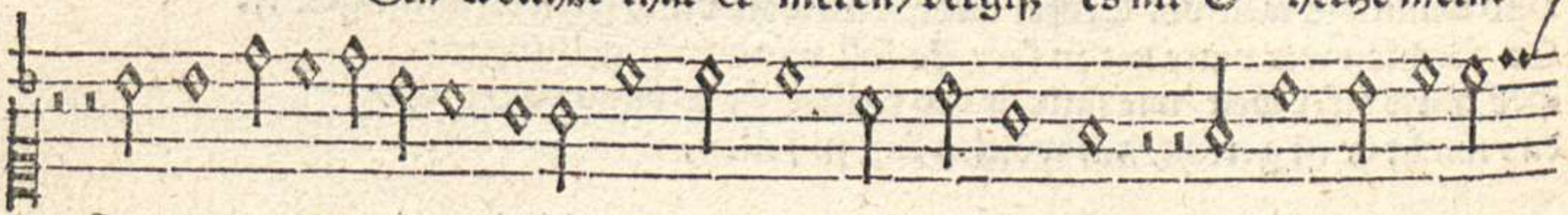
Vnd wann die welt vol Teüfel weer/vnd wolt vnns gar verschlinngen :j:
So förchten wir vnns nit zu seer/Es soll vnns doch gelinngen:
Der Fürst diser welt/wie saur Er sich stellt/thůt Er vnns doch nicht/
das macht Er ist gericht/ain wörtlin kan jn fellen.

Das wort ßy sőllen lassen stan/ vnd kainn dannck dartzů haben :j:
Er ist bey vnns wol auf dem plan/mit seinem gaist vnd gaben:
Nemen ßy vns den leib/Gůt Eer kind vnd weib/lass faren dahin/
ßy habends kainn gewin/das reich muß vnns doch bleiben.

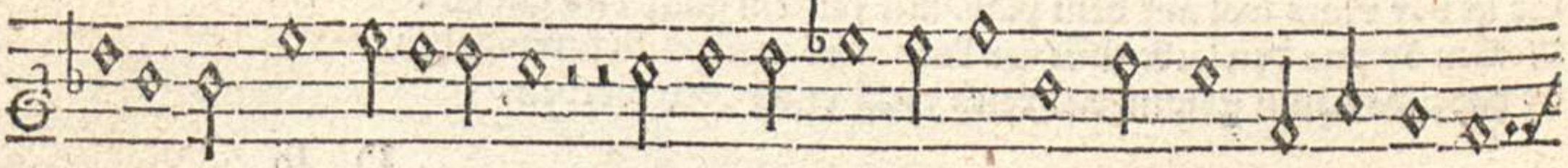
XVII



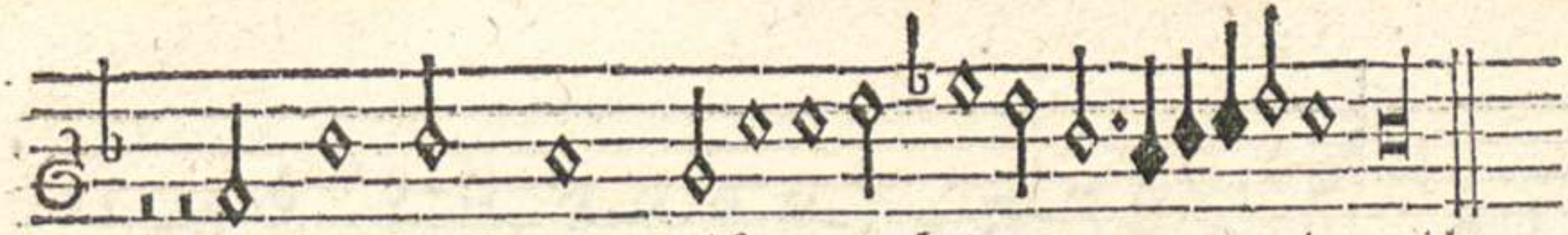
Vn lob mein Seel den Herren/was in mir ist den Namen sein:
Sin wolthat thůt Er meren/vergiß es nit O hertze mein:



Hat dir dein Sünd vergeben/vñ hailt dein Schwachhait groß: Erreth dein armes



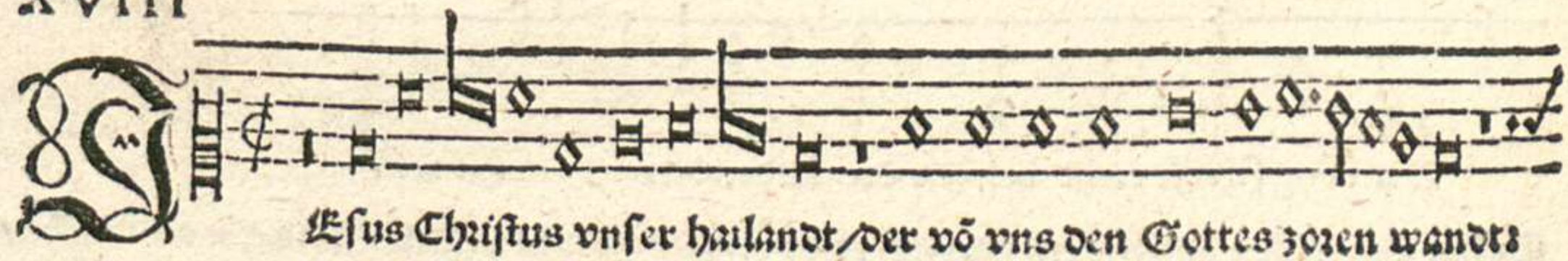
leben/nimt dich in seinē schoß/mit rechtē trost beschüttet/verjüngt dē Adler gleich.



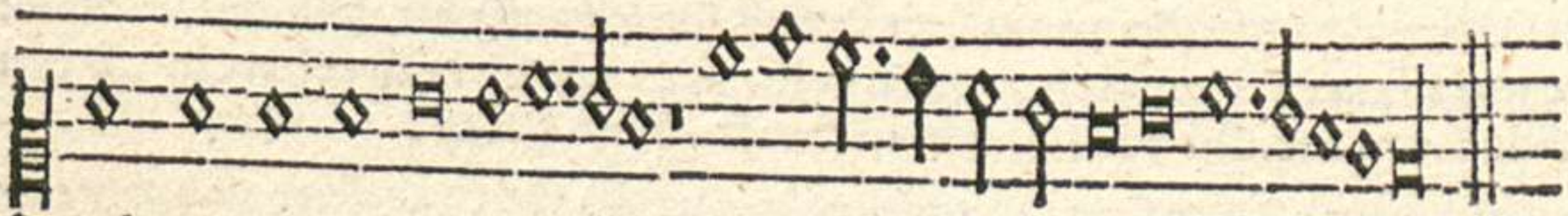
Er hat vns wiſſen laſſen/ſein herrlich recht vñ ſein gericht:ſ: Darzů ſein gůt on maſſen/
Es mangelt an Erbarmůg nicht:Dein zorn laßt Er wol farñ:ſtrafft nit nach vnſer ſchuld:
die gnad thůt Er nicht ſparen:Den blöden iſt Er hold. Dein gůt iſt hoch erhaben/ ab den
die förchten jn.So ferrn der Oſt voñ abend/iſt vnſer ſünd dahin.

Wie ſich ain mañ Erbarmet/vber ſeine junge kindlein:ſ: ſo thůt der Herr vns armen/
ſo wir jn kindtlich förchten rein:Erkennt das arm gemächte/vnd waißt wir ſeind nur
ſtauß/Gleich wie das graß von rechte/ain blůmñ vnd fallends laub/der wind nur drüber
wäet/ſo iſt es nymmer da:Alſo der mennſch vergeet/ſein enndt das iſt jm nah.

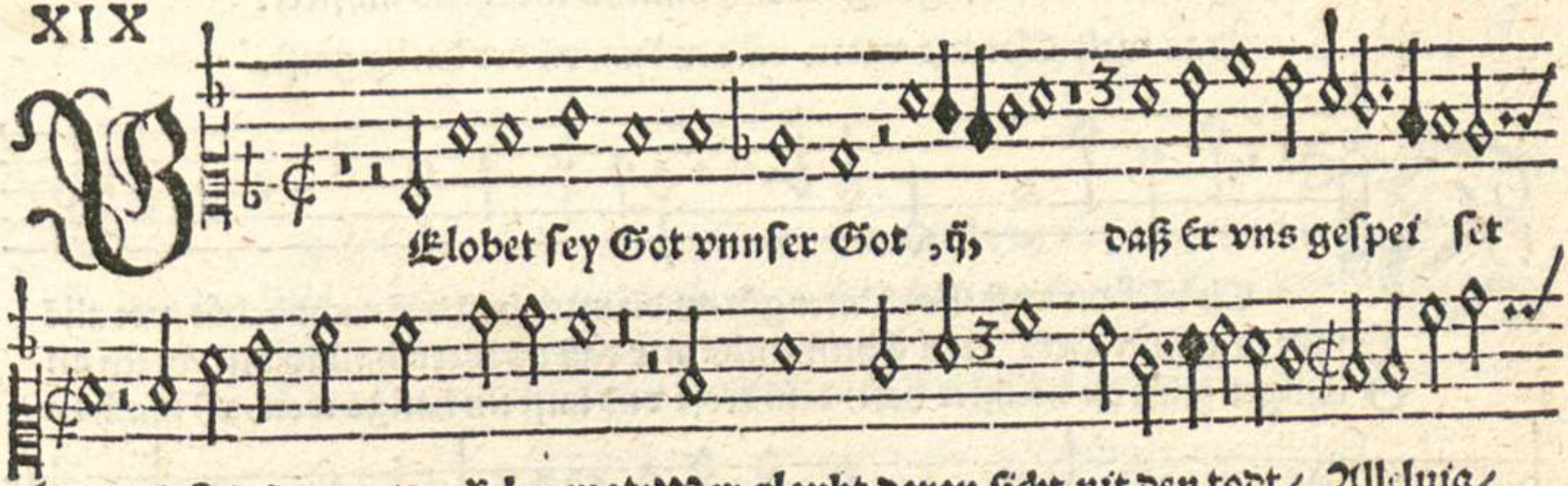
Die Gottes gnad allaine/ bleibt ſtädt vnd veſt in ewigkait/ bey ſeiner lieben gmaine/
die ſteet in ſeiner forcht bereit/Die ſeinen pundt behalten : Er herrſcht iñ hymelreich:
Jr ſtarcken Engel waltend/ ſeins lobs vnd dient zu gleich/ dem groſſen Herrn zu Eren:
Vnd treibt ſein hailigs wort:Mein ſeel ſoll auch vermeren/ſein lob an allem ort.



Esus Christus vnser hailandt/der võ vns den Gottes zorn wandt

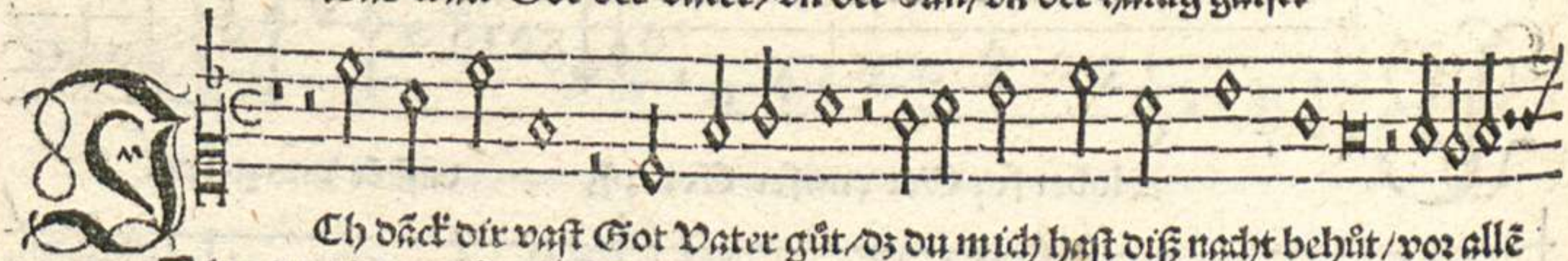


Durch das bitter leiden sein/halff Er vnns auß der hellen pein.

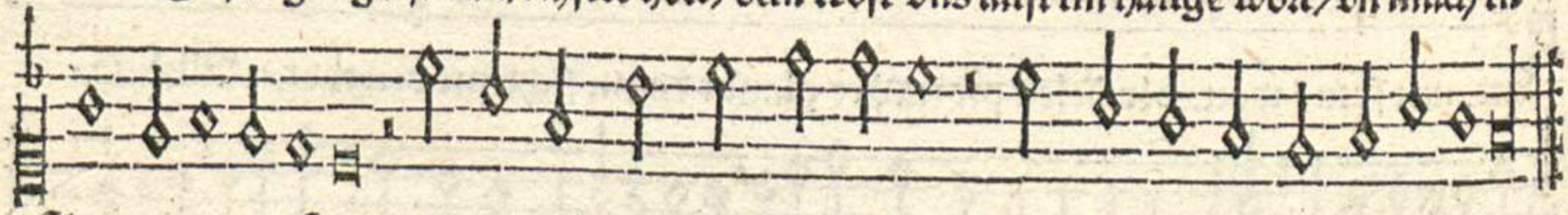

Elobet sey Got vnnser Got ,ñ, daß Er vns gespei ser
hat/mit seinē wort/der Selen prot: Wer glaubt daran sicht nit den todt/ Alleluia/
Allelu ia/ do singñ wir Allelu ia/ do singñ wir Allelu ia.

¶Ain Danncksagung/ wenn man zu morgens aufsteet.

Das walt Got der vater/vñ der sun/vñ der hailig gaist.

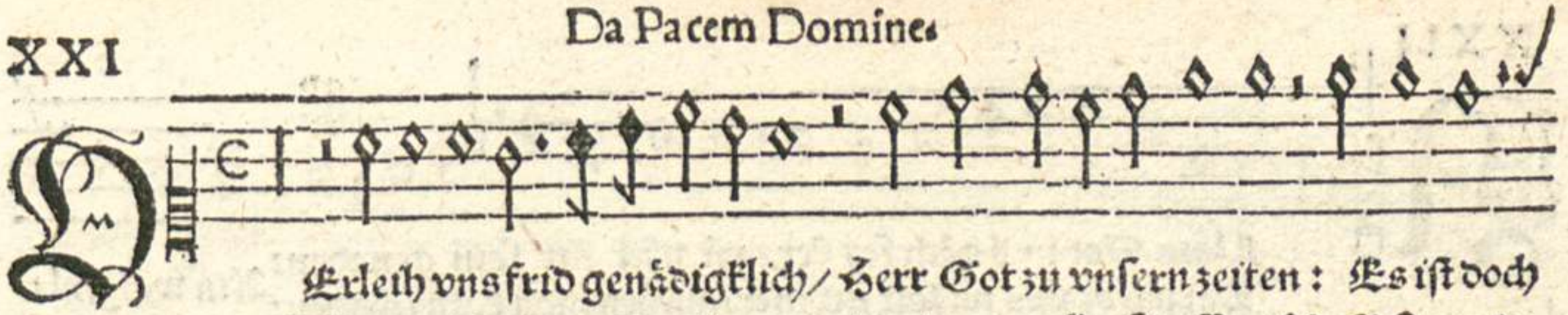


Ich dāck dir vast Got Vater gůt/dz du mich hast diß nacht behůt/vor allē
Ich pit dich nun Herr Jesu Christ/hilff mir daß du mein hailād bist/dz ich an
O hailger gaist du höchster hort/deiñ trost vns laist im hailgē wort/vñ mach in

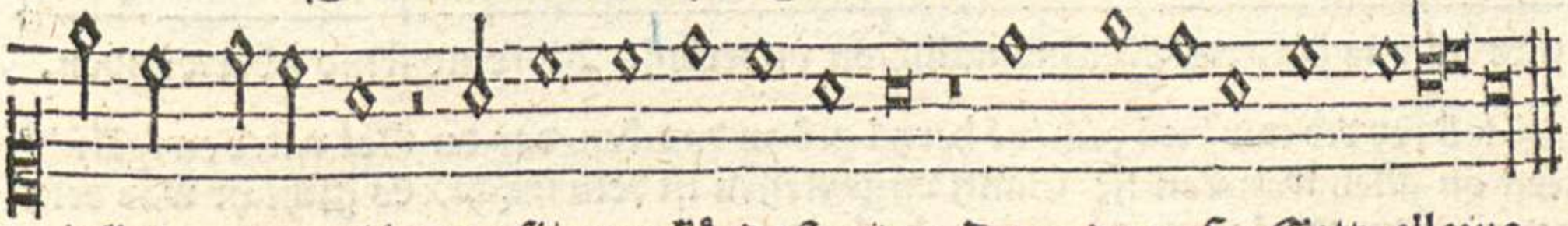


schaden vnd gefar/den tag mich auch vor arg bewar/sampt deinen lieben Christen gar.
dir im glauben vest/bestee vñ thů meim nächsten best/ so lanng du mir das leben lest.
vnns die hertzen rain/das wir als kinder werden klain/ vnd geben dir die eer allain.

Da Pacem Domine.

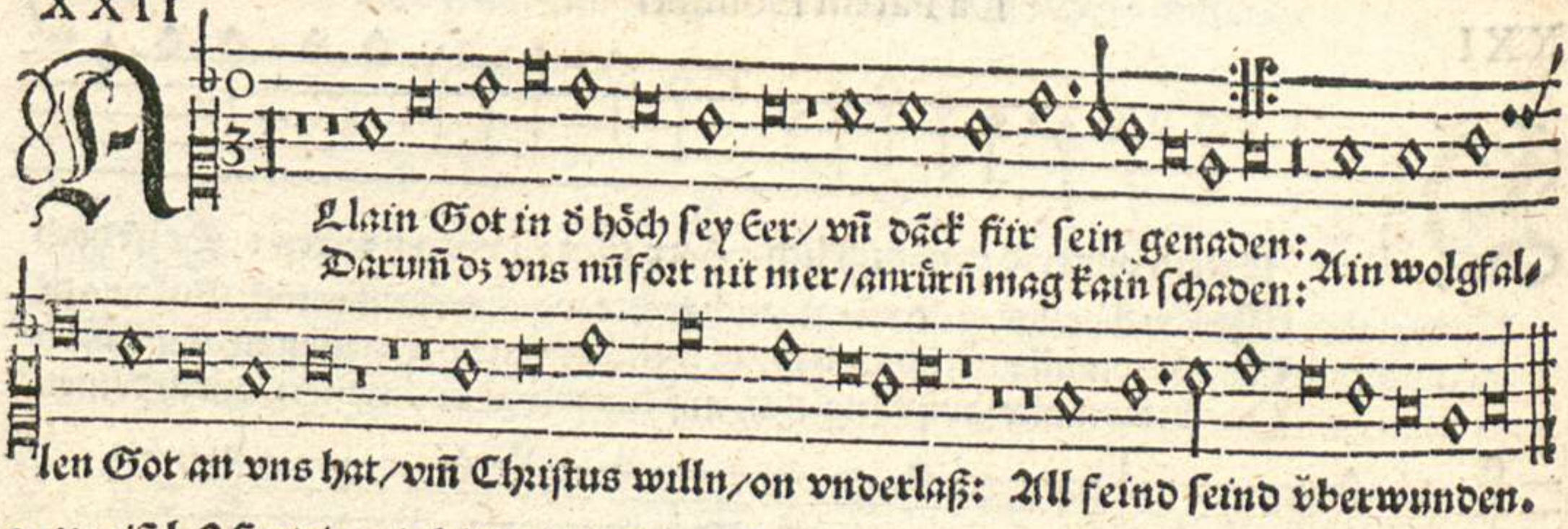


Erleih vns frid genädigklich/ Herr Got zu vnsern zeiten: Es ist doch
Wañ du ö haulgē mūd vñ rat/ auch rechte werck erschaffen tūst: Gib vns dz
Und dz wir all gesündigt han/ dz wöllst du vns nit messen zů/ dond nach
Das bit wir alle sampt zugleich/ auf das wir zu vnserer zeit/ durch deinen



ja kain andrer nicht/ der für vns könde streiten/ Dann du vnser Gott allaine.
hertz auß deiner gůt/ an deinē hailigē wort allain/ mit vestē glaubñ hangen thů.
deiner barmhertzigkait/ den zorñ von vns wenden/ ymñ Jesus Christus willen.
schutz vnd milte handt/ vor feinden still vnd sicher/ in deinem lobe leben thůn.

XXII

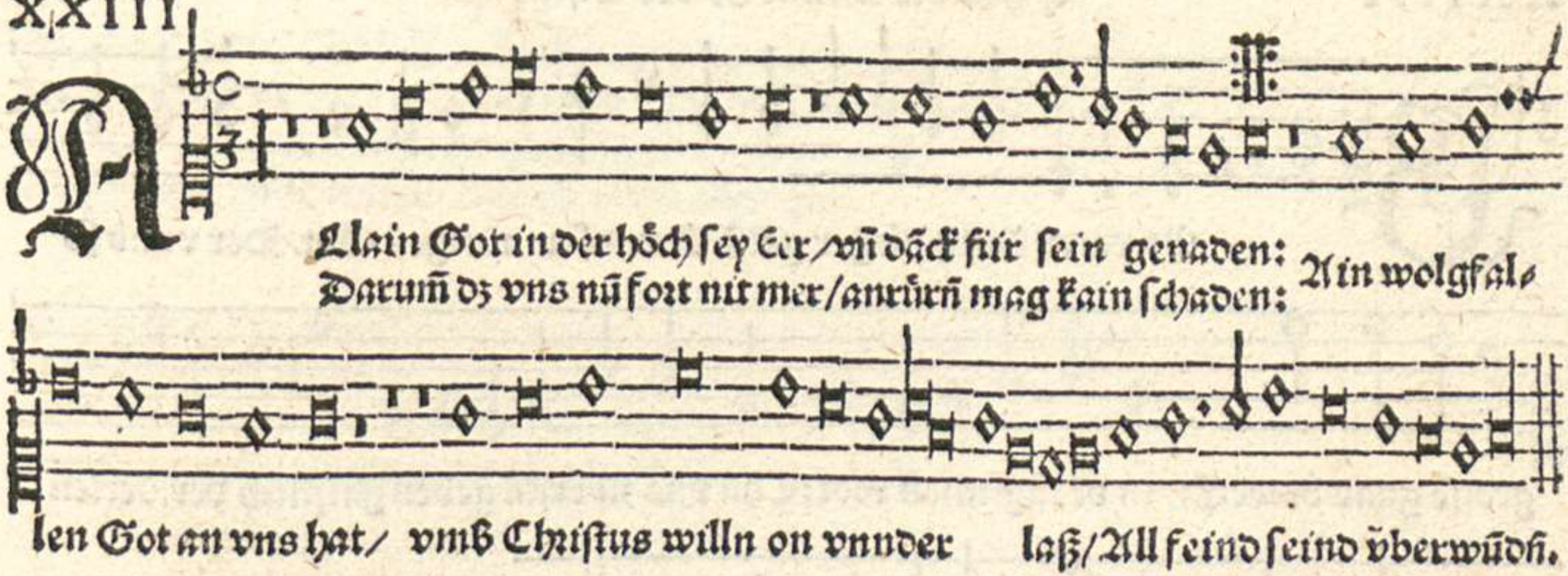


Allain Got in d̃ höch sey Eer/ vñ dãck für sein genaden:
Darum̃ dz vns nũ fort nit mer/ anrürñ mag kain schaden: Ain wolgfal-

len Got an vns hat/ vm̃ Christus willn/ on vnderlaß: All feind seind v̈berwunden.

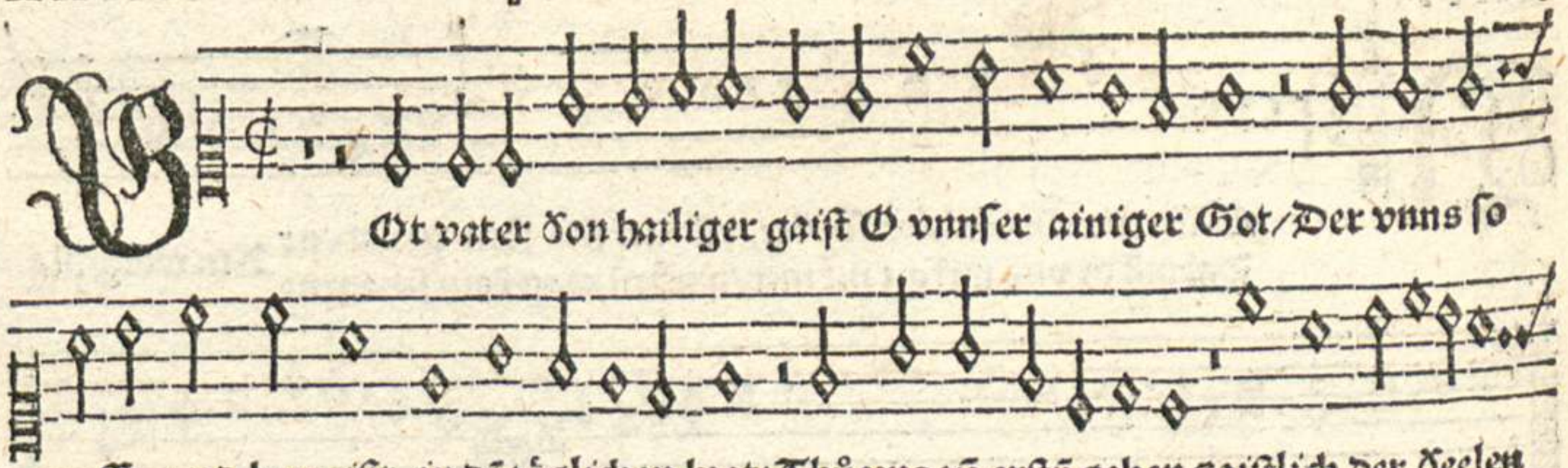
2 Preiß loß sey dir wir bitñ dich/ võ hertzñ gib zu dancken/ das du Got vater ewigklich/ regnierst on alles wancken :j: Gantz vngemessen ist dein macht/ Es gschicht was dein will hat gedacht/ Wol vnns des feinen hailands.

3 O jesu Crist d̃un aingeborn/ deines him̃lischñ vaters/ versũner dern die warn verlorn/ vnd stiller vnsers haders :j: Lam̃ Gottes hailger Herre Got/ hör vnser pit in aller not/ Erbarm dich vnser armen.


Allain Got in der höch sey Eer/vñ dãck für sein genaden:
Darum̃ dz vns nũ fort nit mer/anrürñ mag kain schaden:
Ain wolgfal-
len Got an vns hat/ vmb Christus willn on vnnder laß/All feind seind v̆berwũdñ.

4 O hailger gaist du höchstes gůt/du allerhailsamster trost:j: Vors teüfels list gnädig behůt/die Jesus Christ hat erloßt :durch groß marter vnd bittern todt/das vns fort schaden mag kain not:Nim̃ wegk all v̆bel/Amen.

¶ Für die Kinnder/vor Tisch.

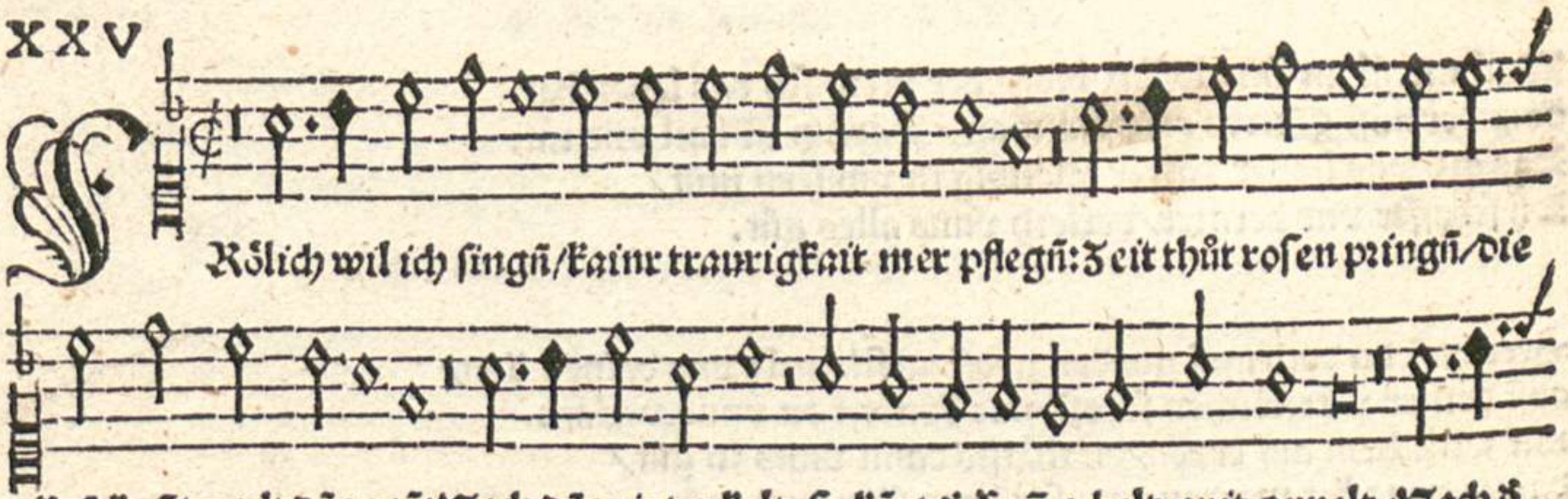


WOt vater von hailiger gaist O vnnser ainiger Got/Der vnns so grosse gnad beweißt/in dē täglichen brot: Thů vns zů erstn̄ geben gaistlich der Seelen Speiß/am zeitlichen darneben vätterlich gůt beweiß.

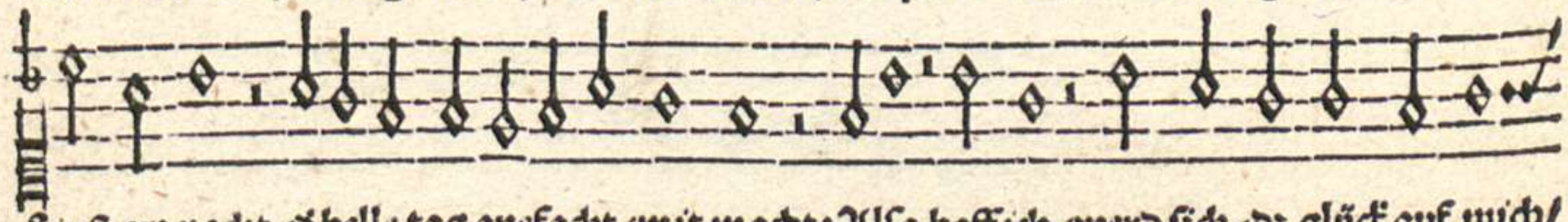
Weil nit allain im̃ blossen brot/ der meunsch das leben hat:
Sonnder auß Gottes reichem wort/ Darinn ist hail vnd rat:
Das gib vns lieber vatter/glaubig in vnnsern můt/
Du schaffer vnd berater/verleih vnns alles gůt.

Herr hast du doch auß gnaden groß/geschänckt vns deinen Son/
auß deiner vätterlichen schoß/wie kündtst du vnns verlan:
mit zeitlichem auf erden/du thätsts dann vnns zu gůt/
damit erwecket werden/vnnser hertz sinn vnd můt.

XXV

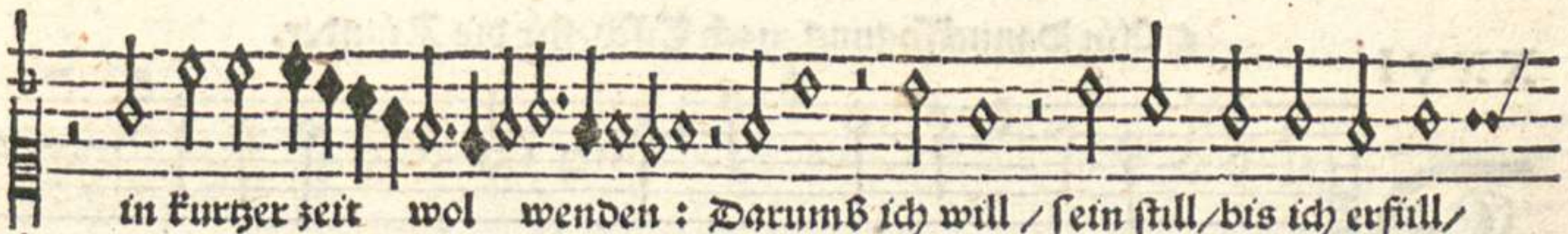


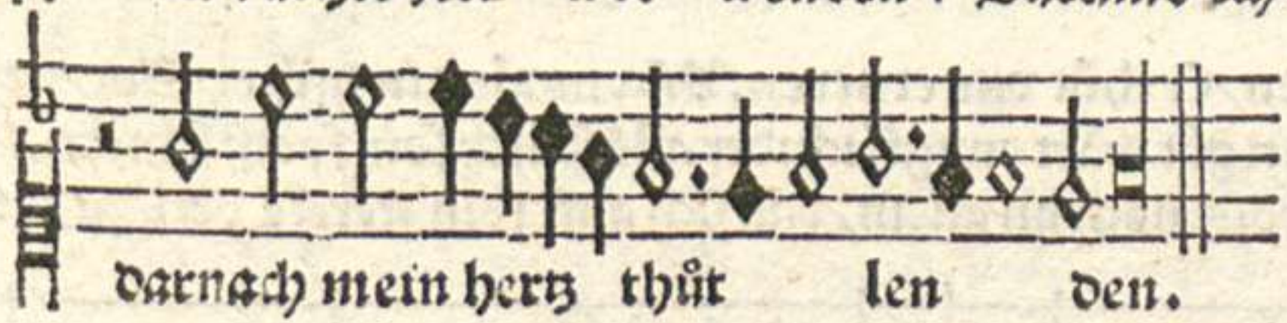
Rölich wil ich singñ/kainr traurigkait mer pflegñ: Zeit thůt rosen pringñ/die



dön komt nach dē regñ: Nach dē winter kalt/so köpt d domer balt/mit gewalt/Nach d

Finstern nacht/d helle tag anefacht/mit macht: Also hoff ich/werd sich/dz glück auf mich/



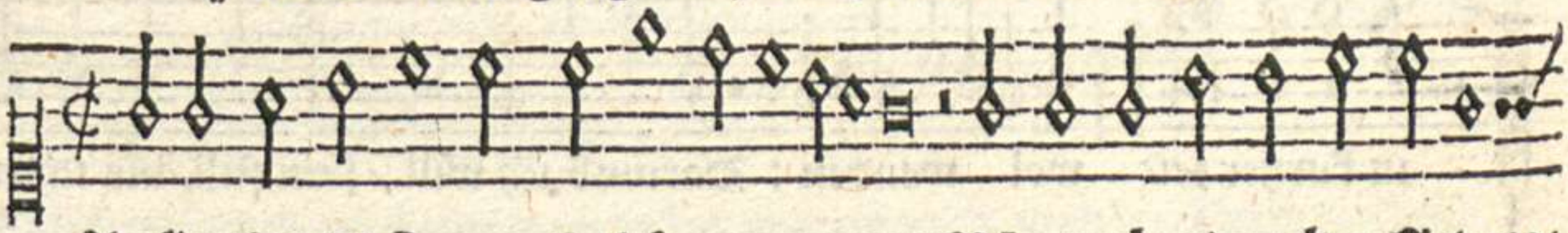


Beſſer will ich deůten/was ich hab geſungen: Haſt du ſach mit leůten/ vnd wirdſt von jm getrungen: Nur verzag nicht/es wirdt in kurtz mit jcht/gericht/Vnfal wärt ain zeit/ vnd wer gleich nider leit/durch neid/der ſoll jm doch/das joch/nit all zu hoch/zu hertzen laſſen geen/Das thů auch ich/wenn ſich/ain harter ůtrich/des neids zů mir thůt nähnen.

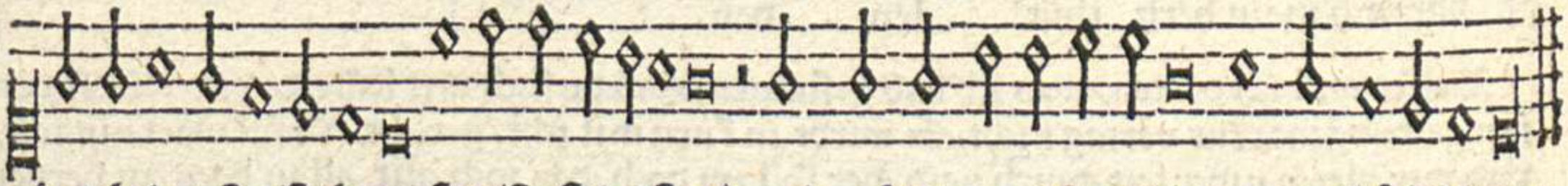
Chriſtlich will ich ſchlieſſen/die Schrifft hierinn befragen : tröſten die gewiſſen/die jre händ thůt jagen: Hör du mich on ſpot/In ſolcher angſt vnd not/bey Got/wirdſt du finden rat/Vnd wart/es ſpart/die göttlich art/den troſt in beſter weiſe/ es volgt dem leyd/ die frewd/Die göttlich weyd/gibt nur dem hunger ſpeiſe.

XXVI

¶ Ain Danncksagung/nach Tisch/flir die Kinnder.



DAncket Got dē Herren/Er thůt vns erneren: Vñ vns als ain milter Got/ge-
Dañ d Herr ist früntlich/sein gůt wärt ewigklich: der allē flaisch sein speiß schickt/dē
Er hat kain gefallen/am ross noch an allem/das sich auf sein stercke verläßt/vñ

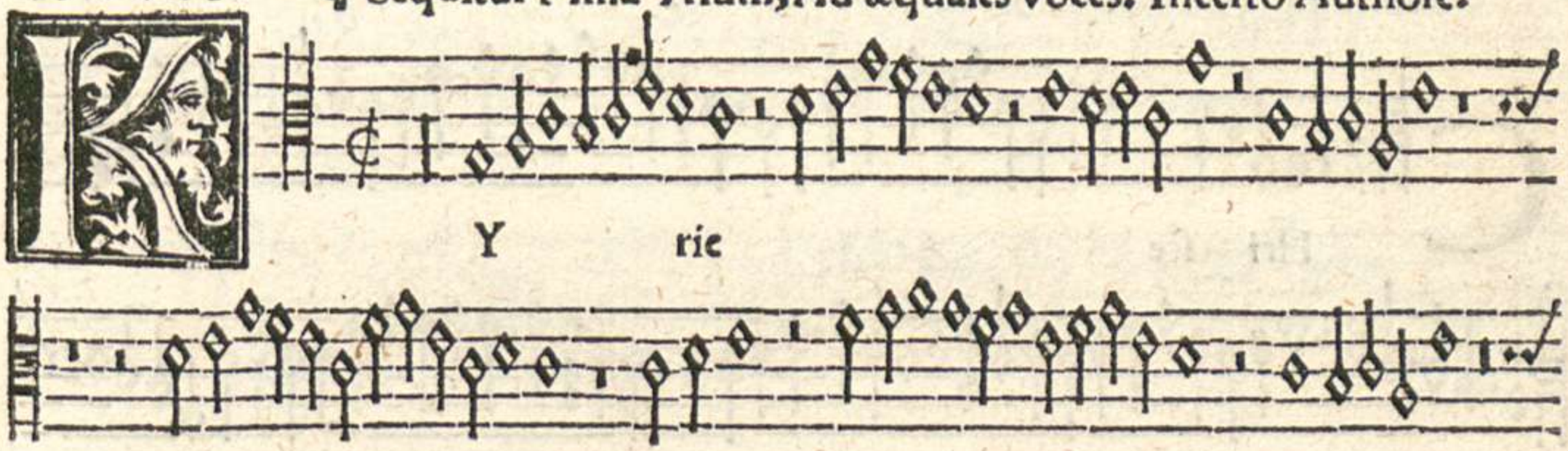


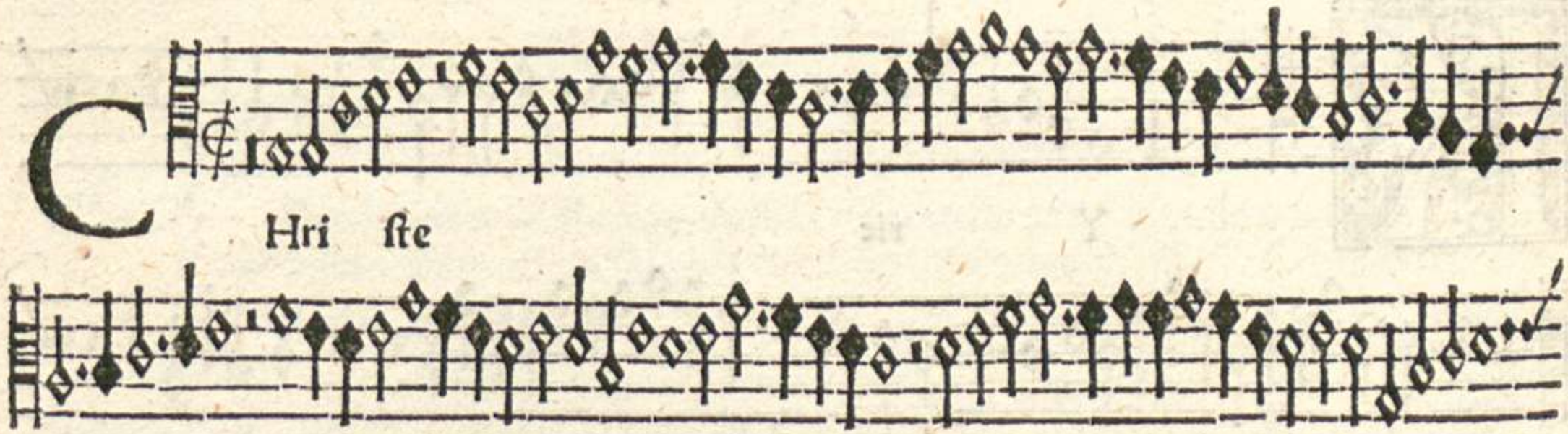
nädiglich gespeiset hat: vñ cristo seinē son/durch welchñ vns d segē kōpt/auß dē höchstē tron.
vich sein fůter gibt: auch die jūgen raben/ wañ sy den Herrñ rüffen an/tůt Er fein laben.
prächtiglich aufpläßt: Der Herr hat gefallñ/an allñ so jn förchtñ thůn/auf sein gůt harrñ.

FINIS Cantus Prussiæ.

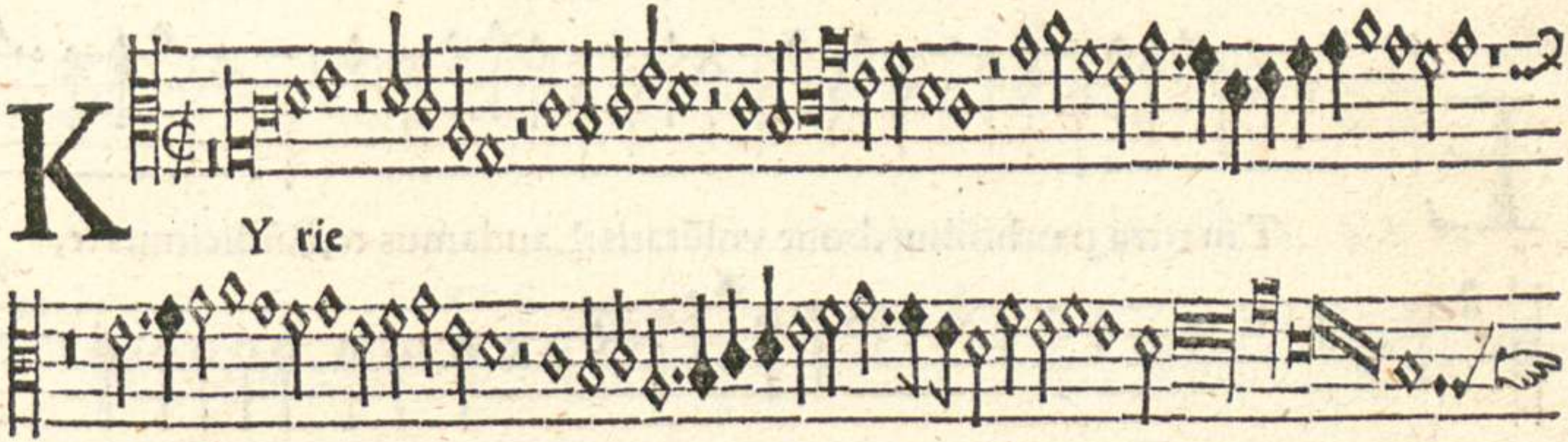
XXVII

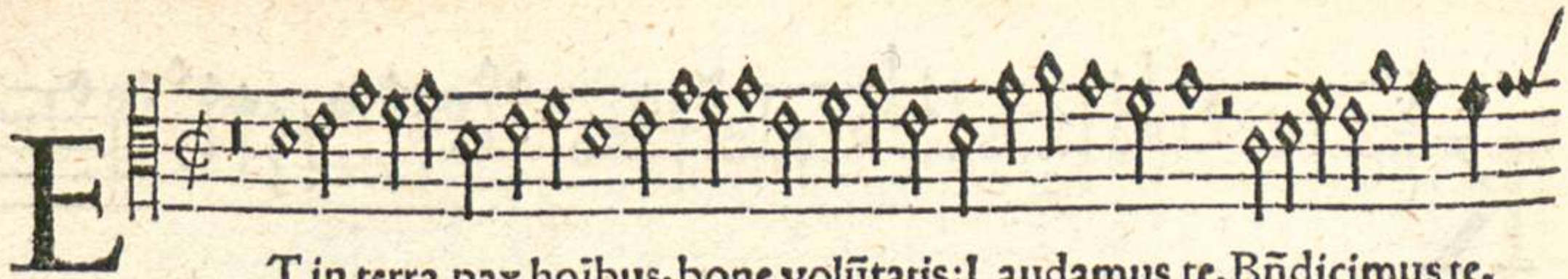
¶ Sequitur Missa Trium, Ad æquales voces. Incerto Authore.



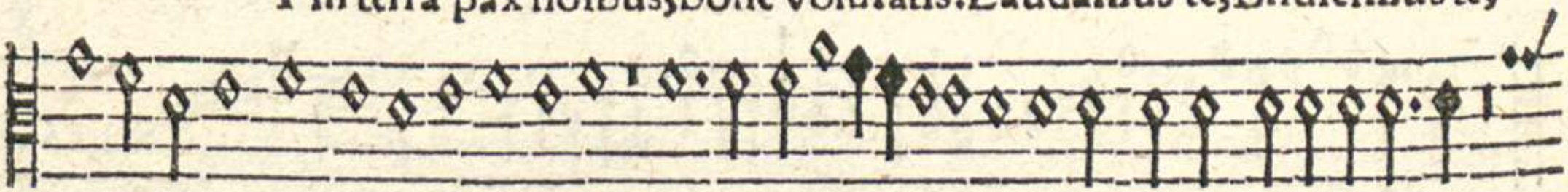

Hri ſte

00050852

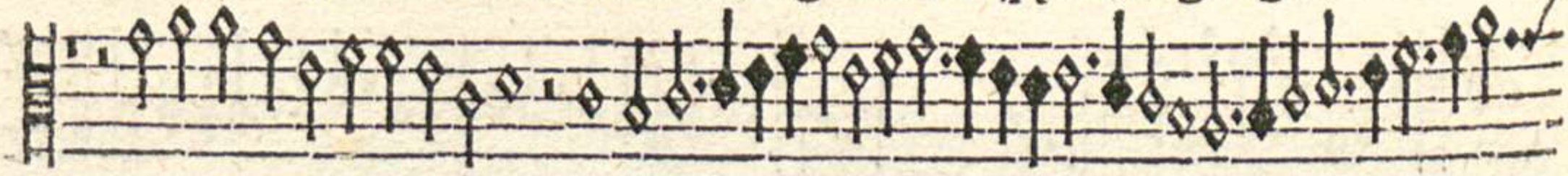




ET in terra pax hoībus, bone volūtatis: Laudamus te, Bñdicimus te,

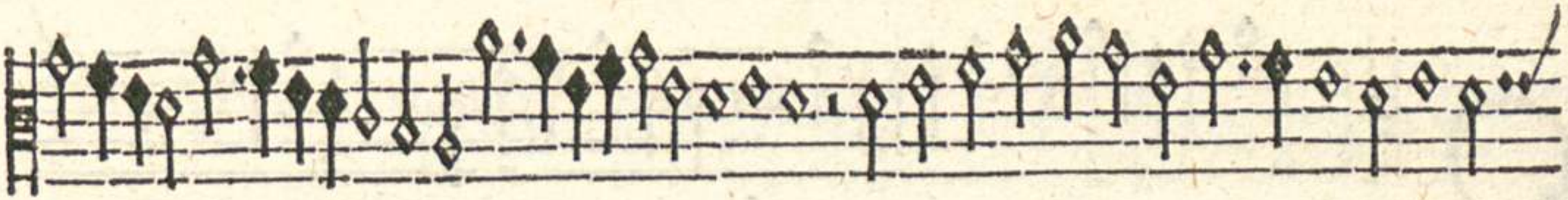


Adoramus te, Glorificamus te: Gratías agimus tibi ꝓpter magnã gloriã tuam:



Domine Rex cœleſtis Deus pater o mnipotens. Domine fi li unigenite

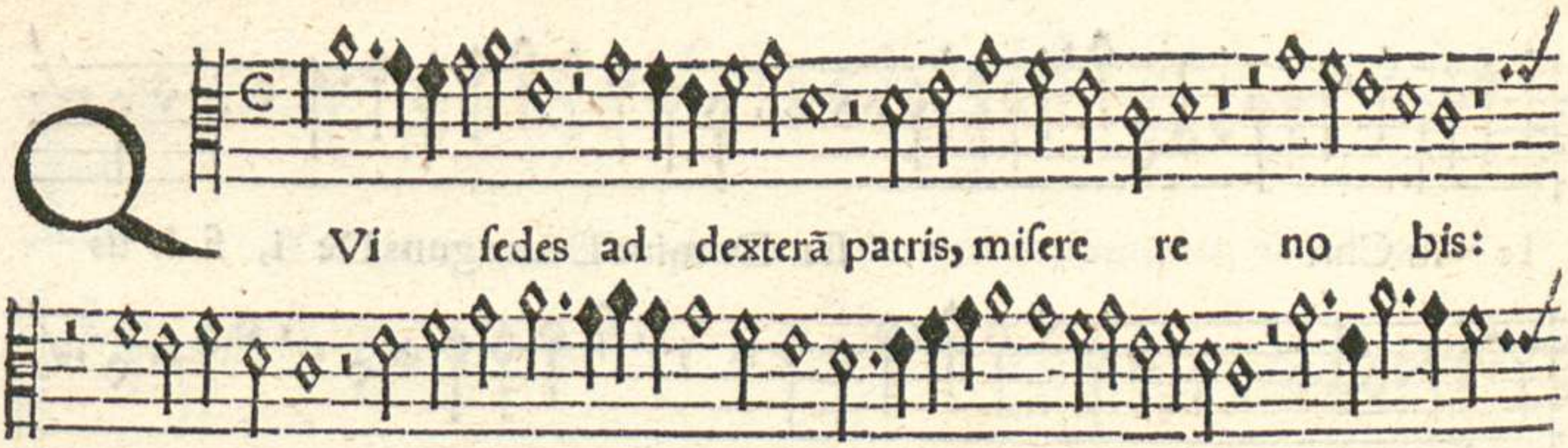
00050852

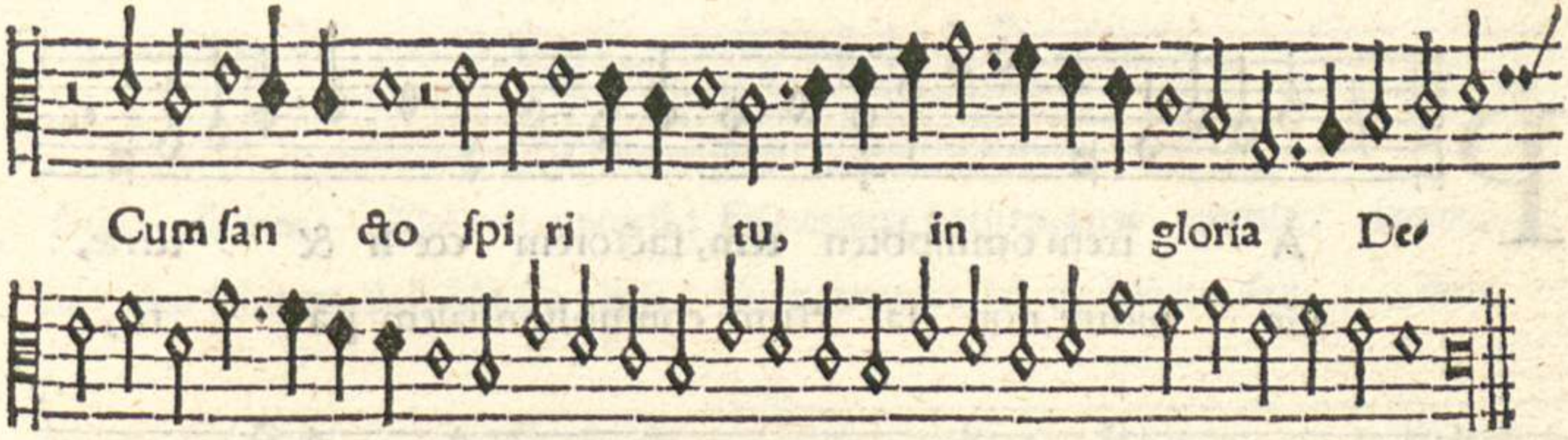


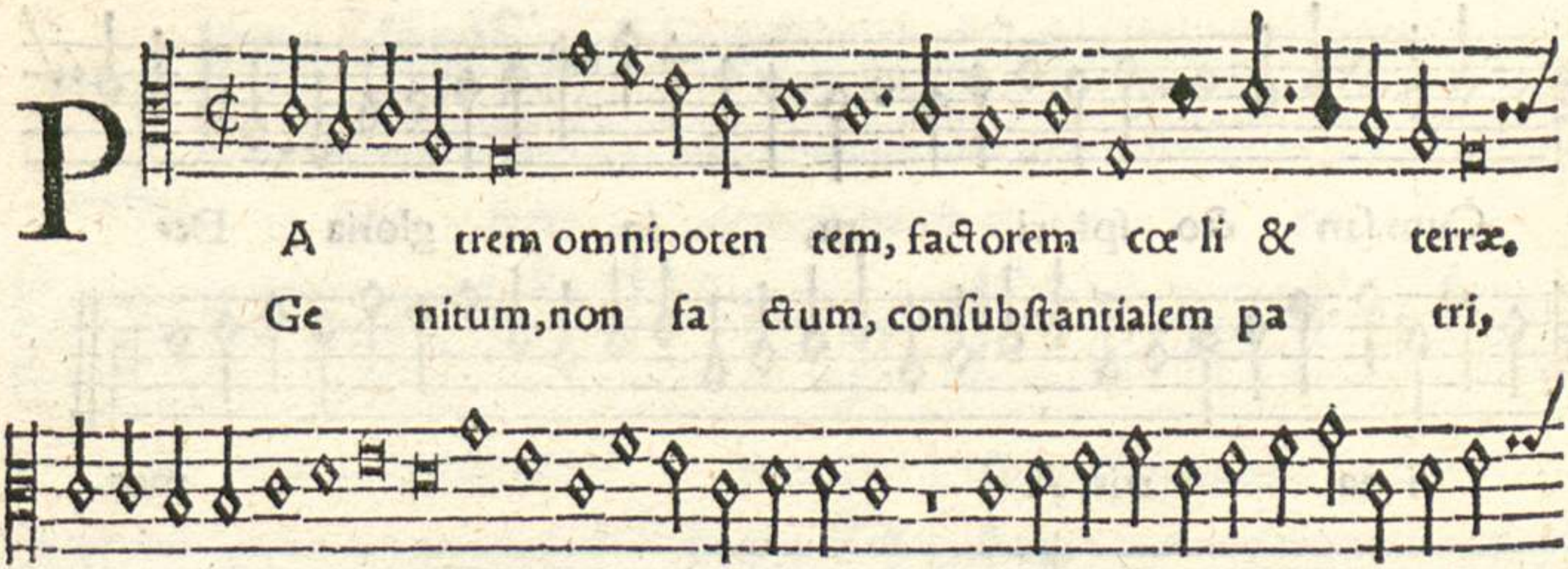
Ie ſu Chri ſte. Domine Deus agnus De i, fi li us

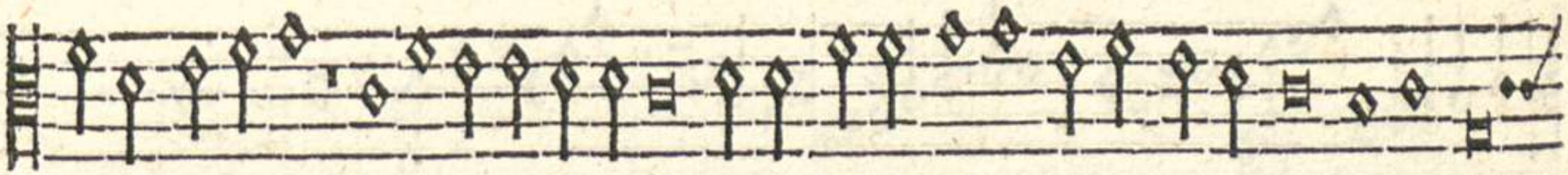
pa tris, Qui tollis peccata mundi, miſerere nobis, Suſcipe de-

preca ti o nem no ſtram.

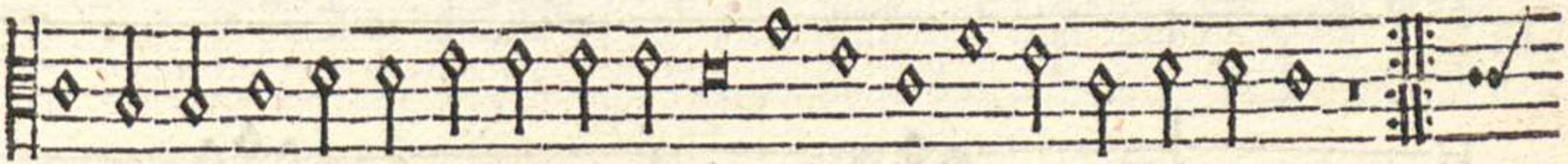

Qui ſedes ad dexterã patris, miſere re no bis:
Quo niam tu ſolus San ctus, Tu ſolus Dominus, Tu ſo-
lus altiſ ſimus, Ie ſu Chri ſte.


Cum ſan cto ſpi ri tu, in gloria De
i pa tris, A men.


P
A trem omniporen tem, factorem cœ li & terræ.
Ge nitum,non fa ctum, consubstantialem pa tri,
visi bi lium omniū, & inui si bi lium: & in unum Dñm Iesum Chri
per quē oīa facta sunt, fa cta sunt: Qui ꝓpt nos homines, & ꝓpter

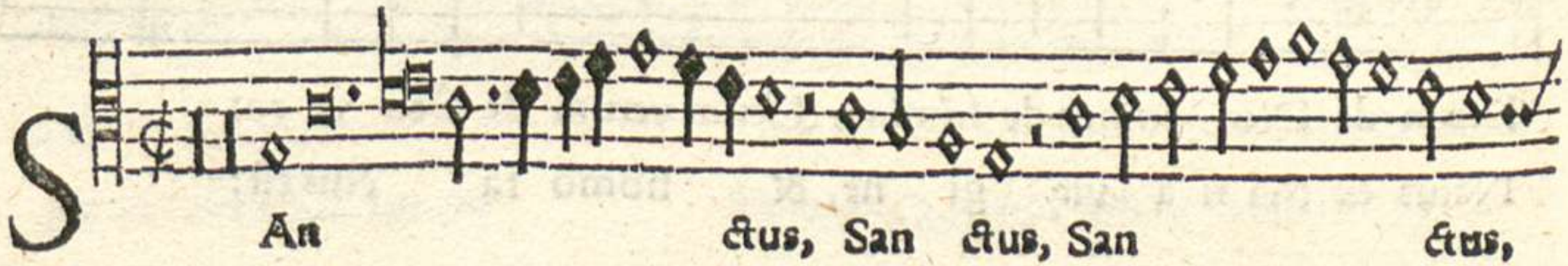


ſtum, filium Dei uni genitũ: Et ex patre natum, ante omnia ſecula:
noſtram ſalutem, deſcẽdit de cœlis: Et incarnatus eſt de ſpiritu ſan cto:

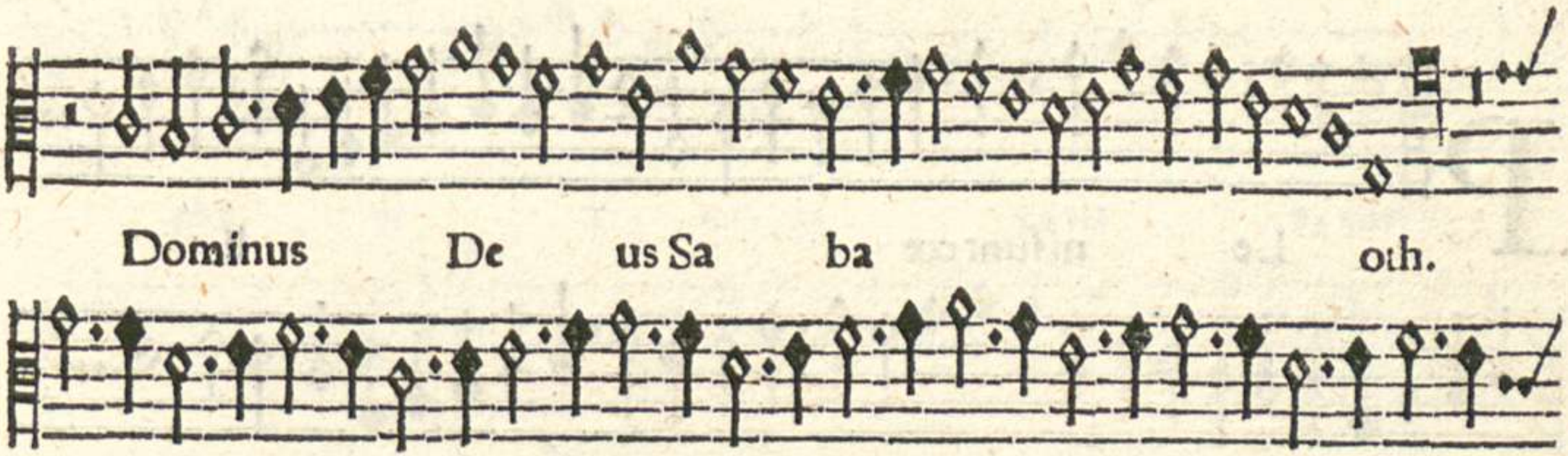


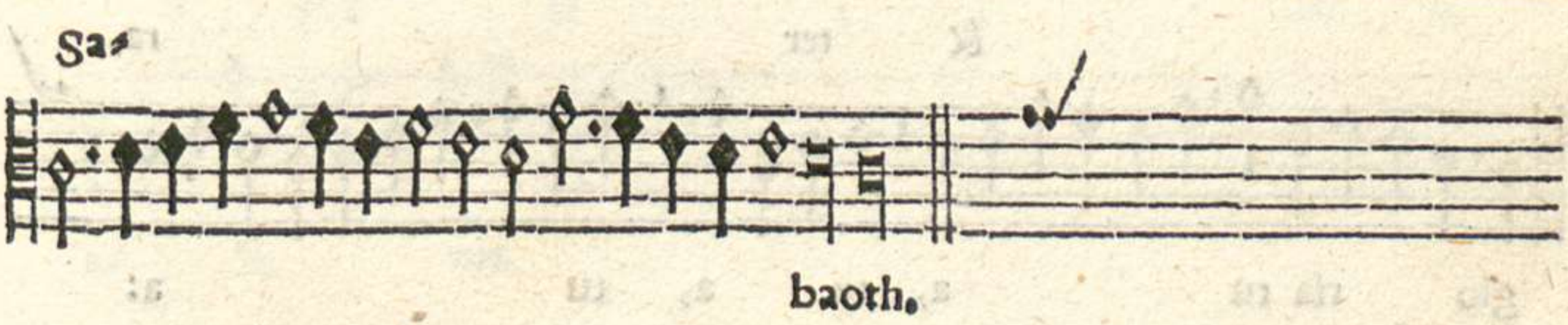
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo ve ro:
Natus ex Ma ri a vir gi ne, & homo fa ctus eſt:

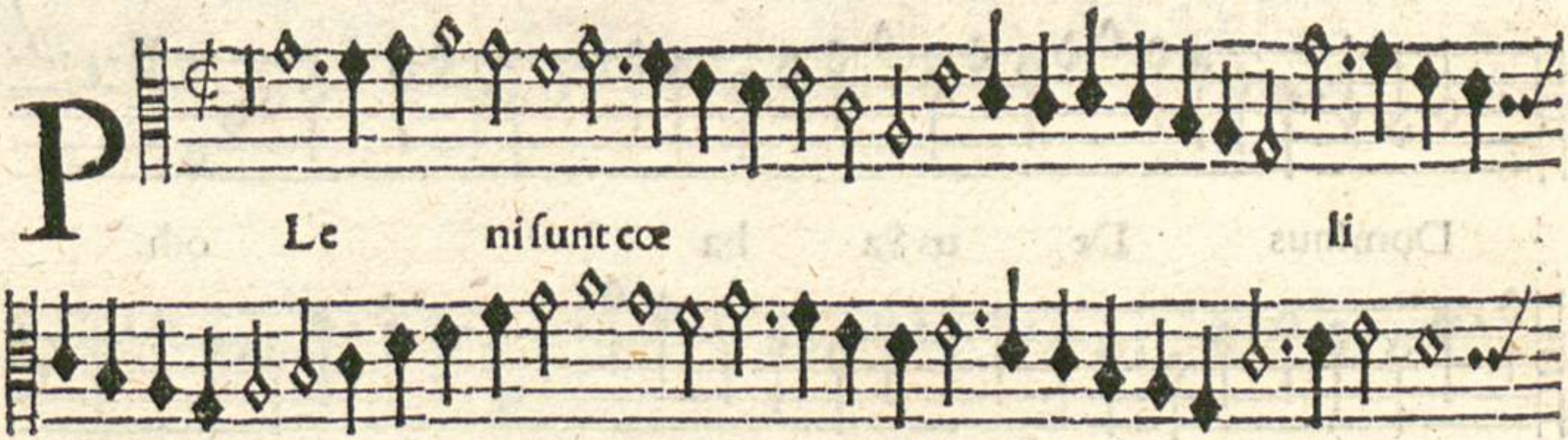
A men.

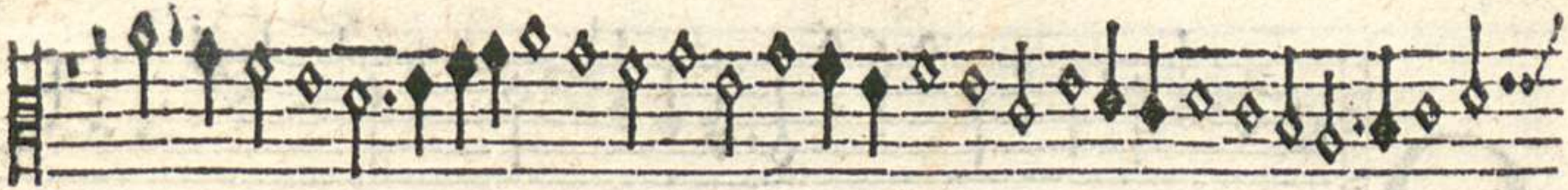


S An ctus, San ctus, San ctus,

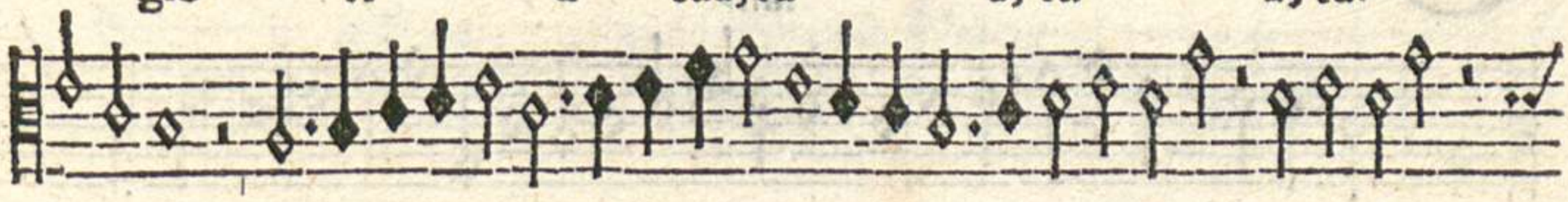

Dominus De us Sa ba oth.


Sa
baoth.

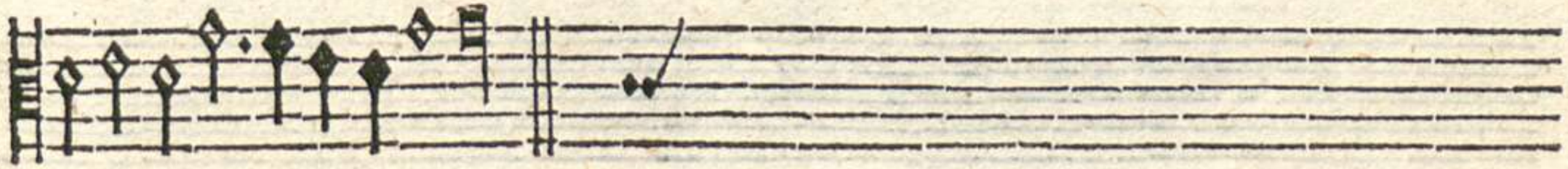

P
Le ni ſunt cœ li
& ter ra,
glo ria tu a, tu a, tu a:



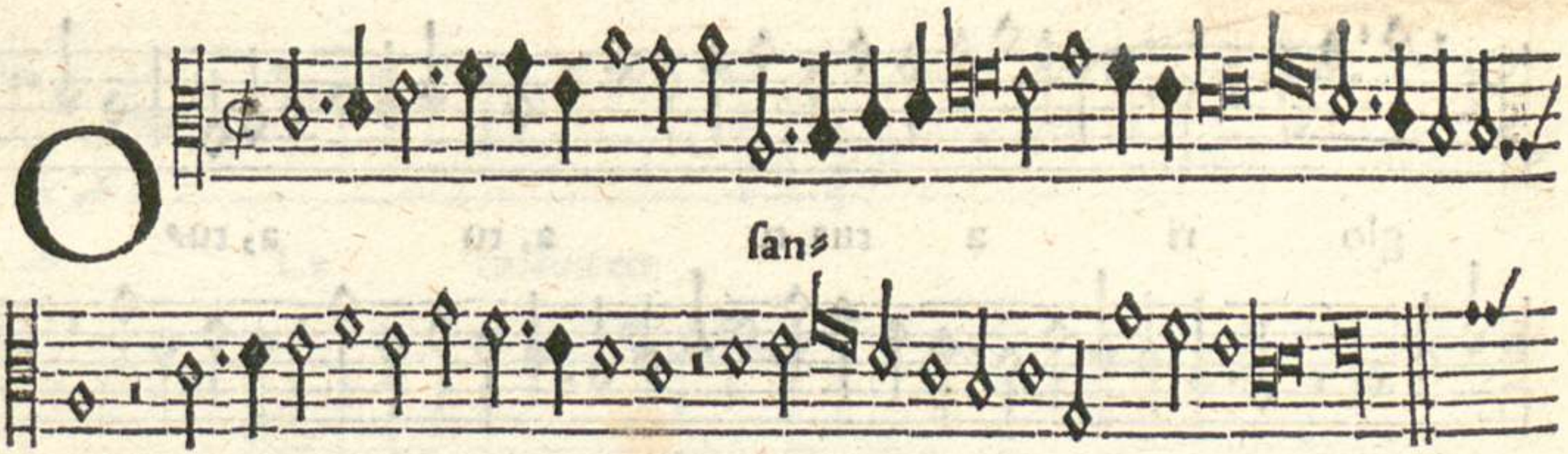
glo ri a tua, tu a, tu a, tu

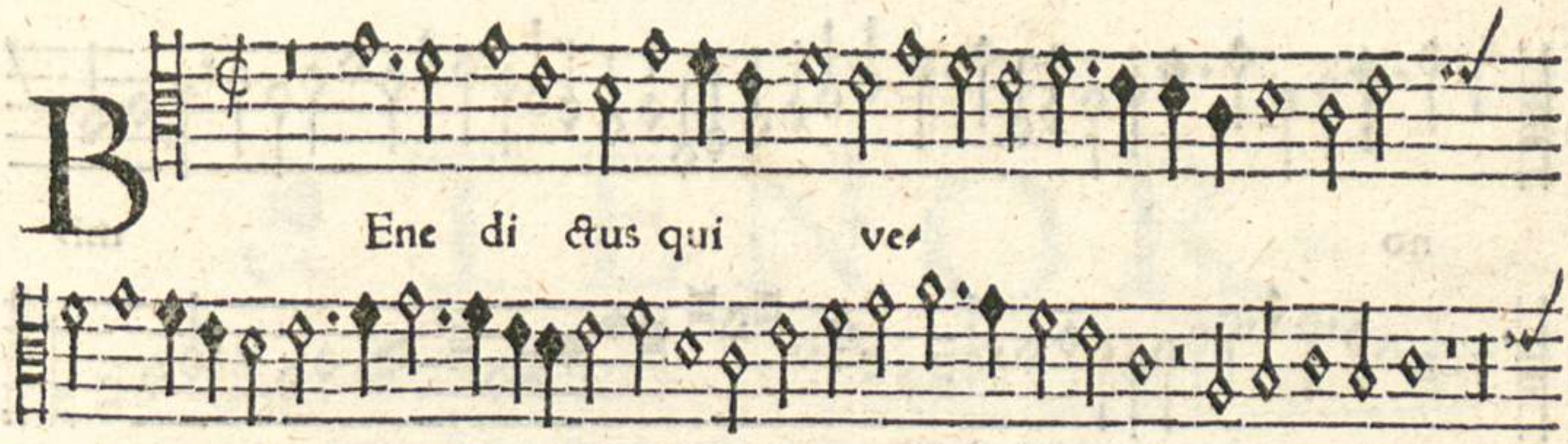


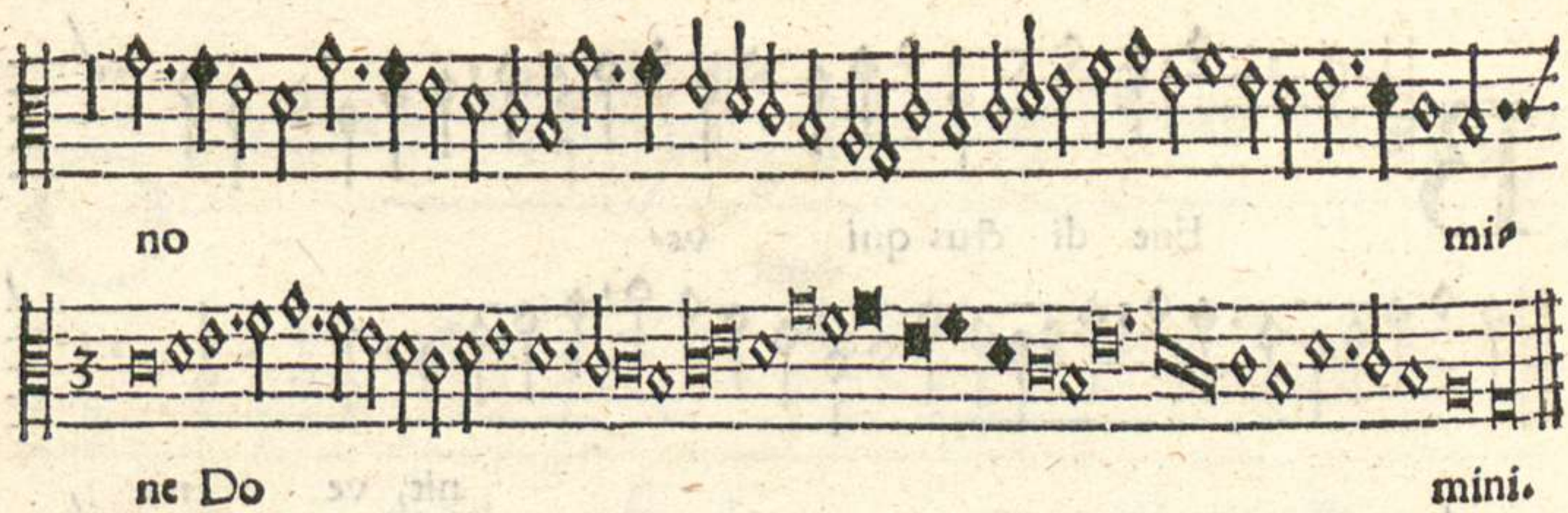
a, glo ri a tu a,



tu a, tu2.


O
san=
na in ex cel sis, in ex cel sis.


Ene di ctus qui ve
nit, ve nit
venit in



Agnus Dei, ſub Kyrie poteſt cantari.

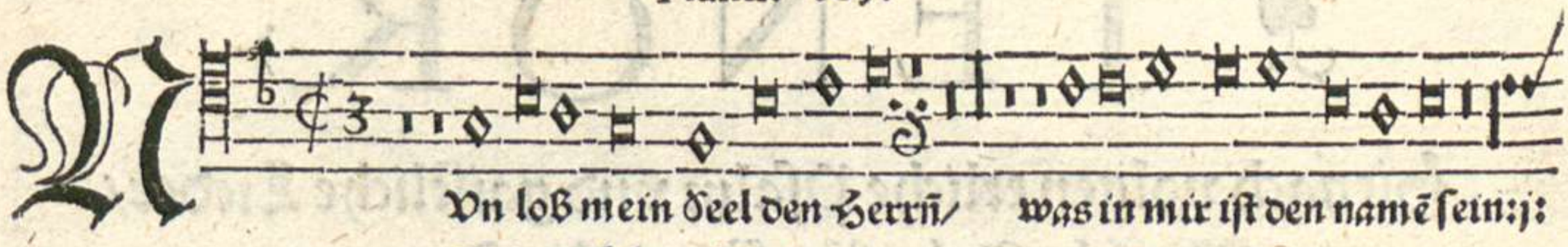
TENOR.

Hienach volgen etliche Pſalm vnd gaiſtliche Lieder/
Mit Acht/Sechs/Fünnff vnnd Vier Stymmen.
Mancherley Componiſten.

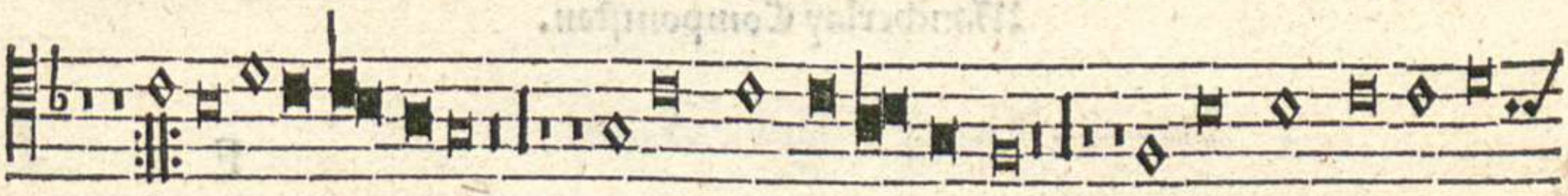
FVGA Octo Vocum, Sub Quattuor.

In Subdiatesseron, post Quatuor Tempora.

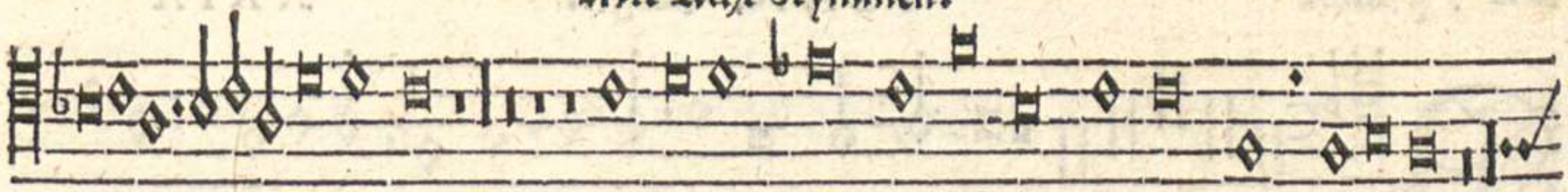
Psalm. 103.



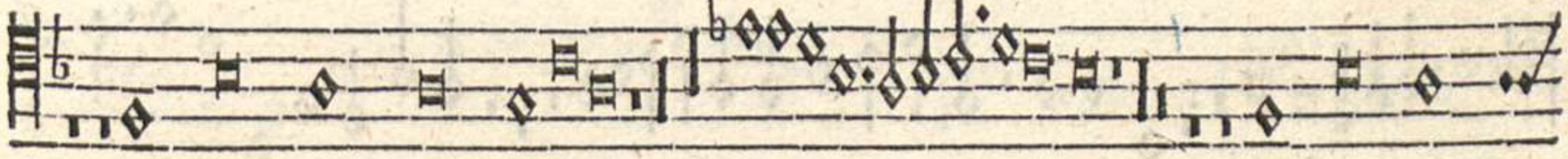
Vn lob mein Seel den Herrñ/ was in mir ist den namẽ sein:j:
Sein wolthat thůt Er meren/ vergiß es nit O hertze mein:j:



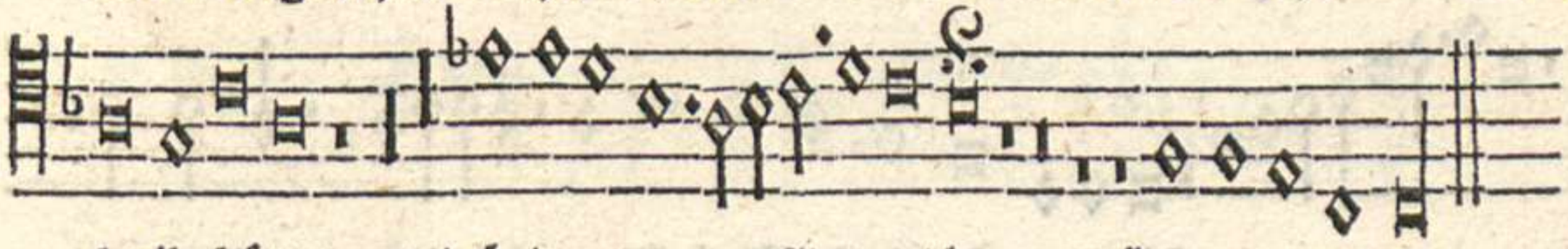
Hat dir dein Sünd vgebñ/ vñ hailt dein Schwachait groß/ Er rett dein armes le/



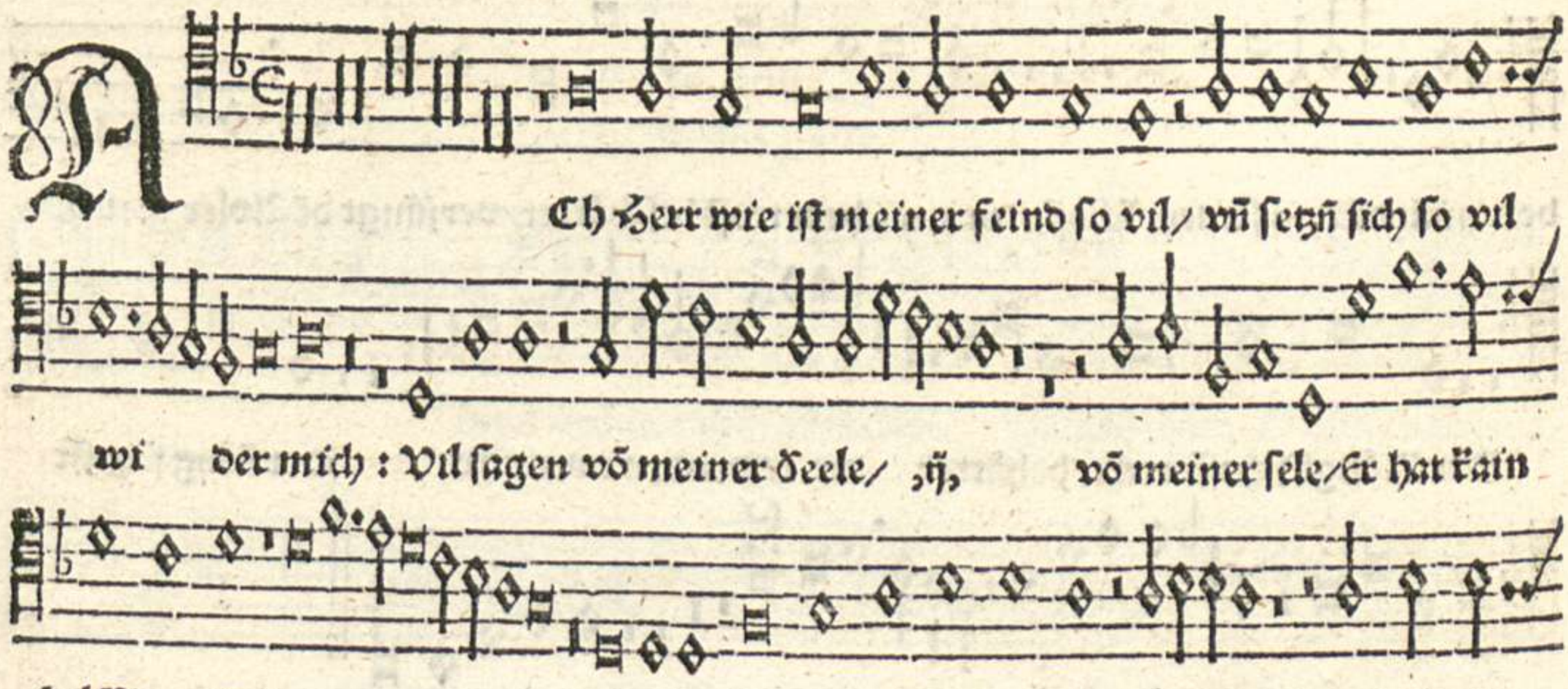
ben/nim̃t dich in ſeinen ſchoß/ mit reichem troſt beſchüttet/verjüngt dē Adler gleich.

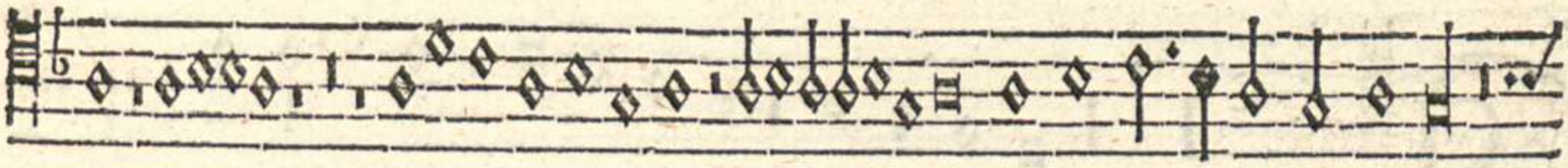


Der Kóngk ſchafft recht/behüttet die leidenden im reich: Der kóng ſchafft

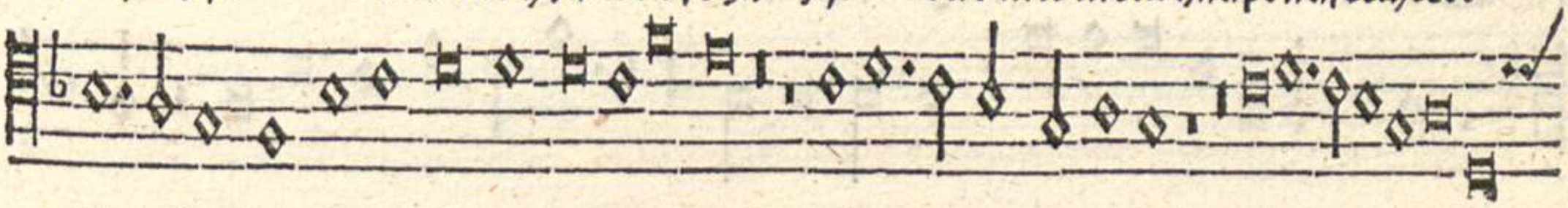


recht/behüttet die leidenden im reich. ,ñ,

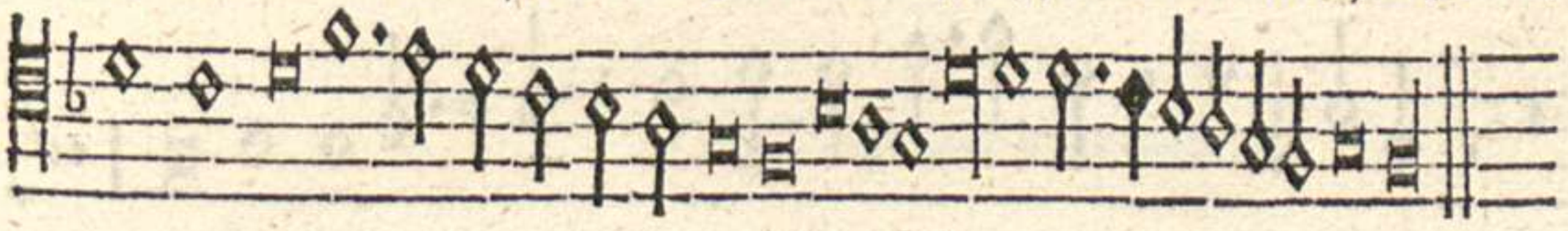

Ach Herr wie ist meiner feind so vil/ vñ setzñ sich so vil
wi der mich: Vil sagen võ meiner seele/ ,ij, võ meiner sele/ Er hat kain
hilff bey Got. ·//. Aber du Herr bist d schilt für mich ,ij. der schilt für



mich/ ,ij. vnd ß mich zu Eren ſetzt/ ,ij. vnd mir mein haupt aufrichtet.

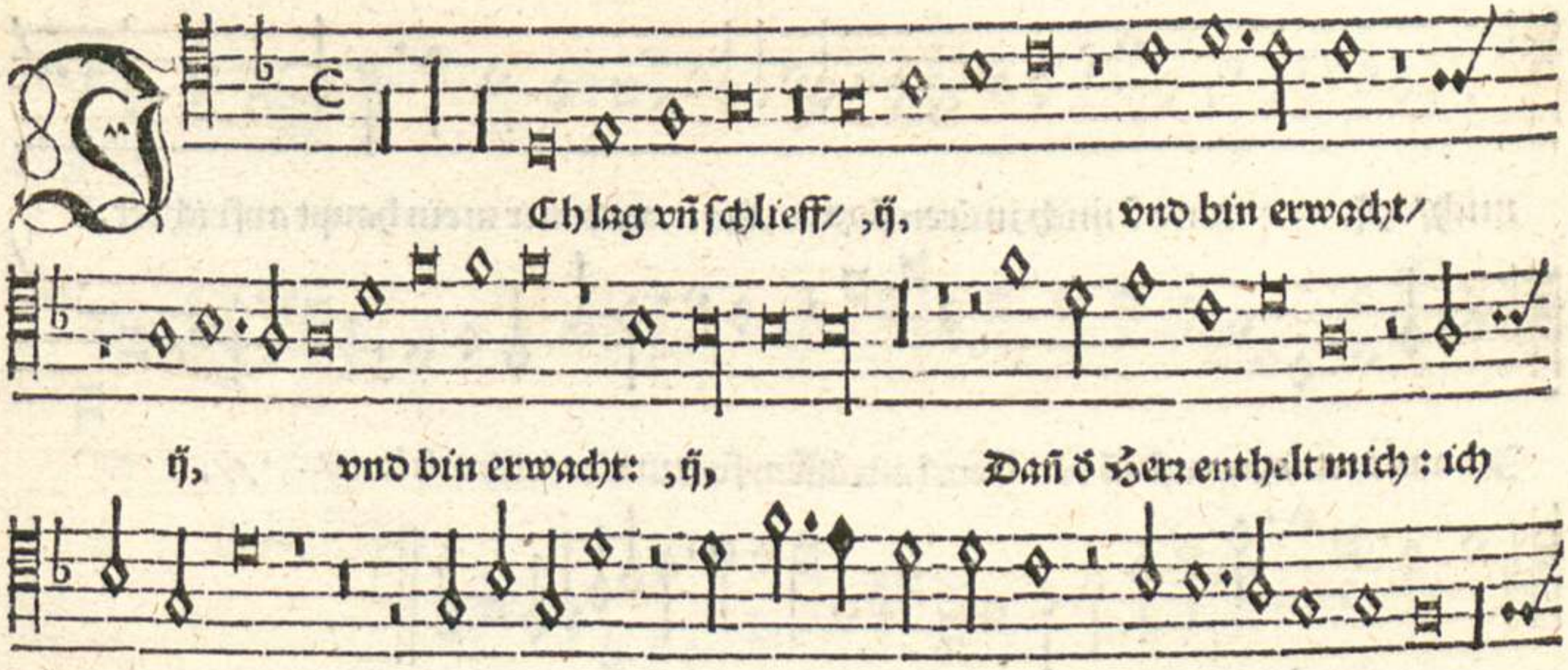


Ich wil mit meiner ſtim den Herrn anrüffen/ ſo wirt Er mich erhören/ ///.

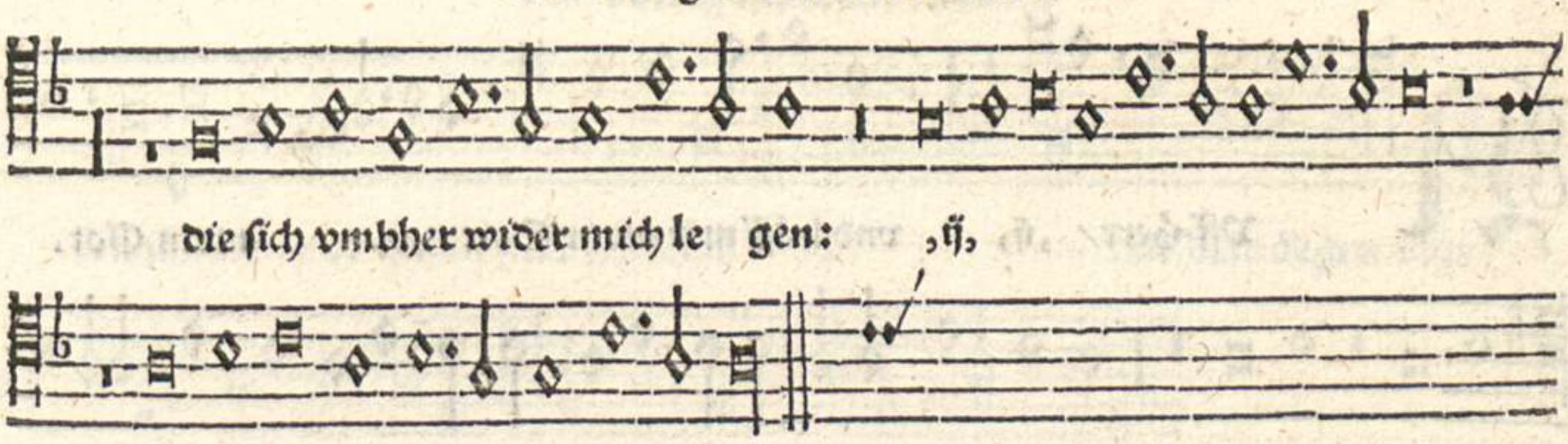


von ſeinem hailigen ber ge. ///.

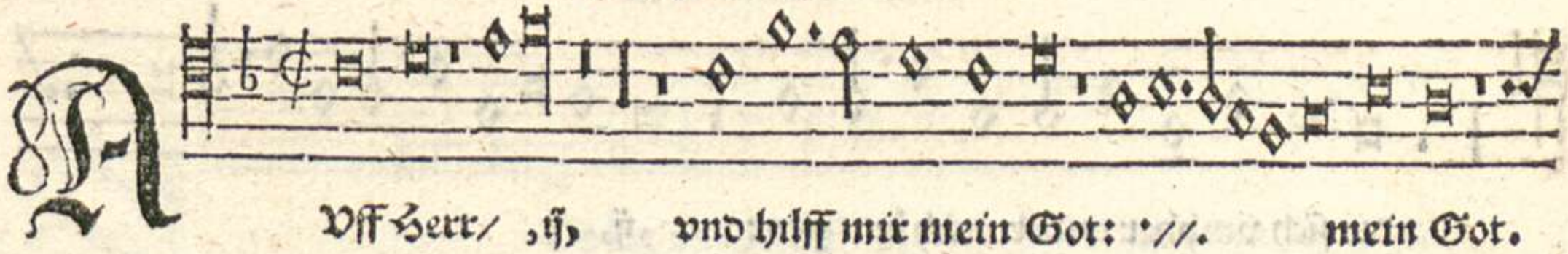
Der Annder Tail.


Ich lag vñ schlieff/ ,ij, vnd bin erwacht/
ij, vnd bin erwacht: ,ij, Dañ d Herr enthelt mich: ich
förcht mich nit/ ,ij. vor hundert tausent volcks/ ij.

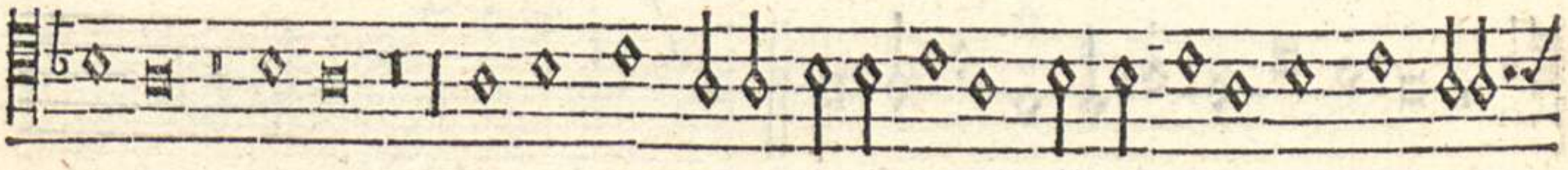
Das vberig des Anndern tails.



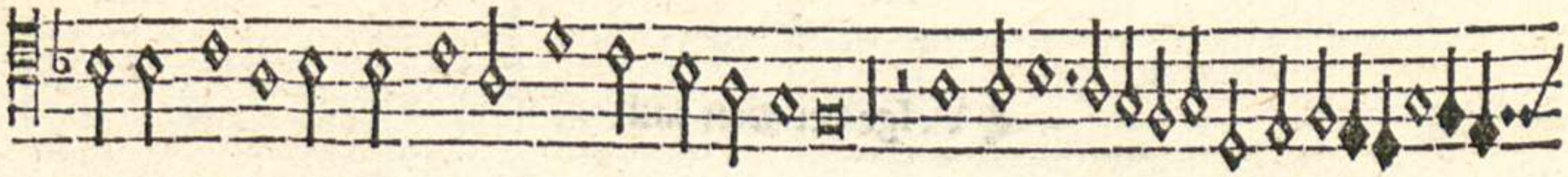
Volgt der Dritt tail.



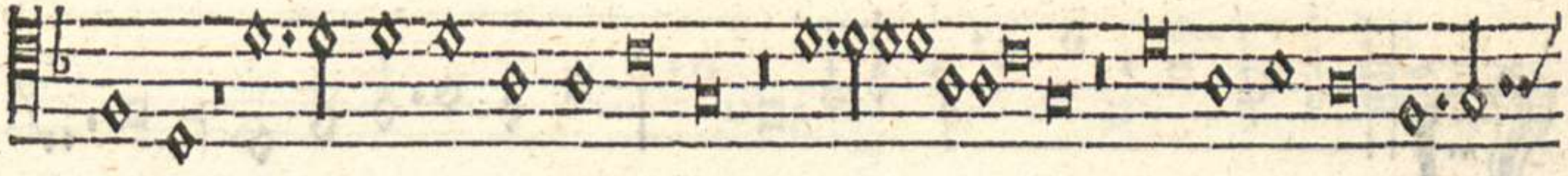
Vff Herr/ ,ij, vnd hilff mir mein Got: '//. mein Got.



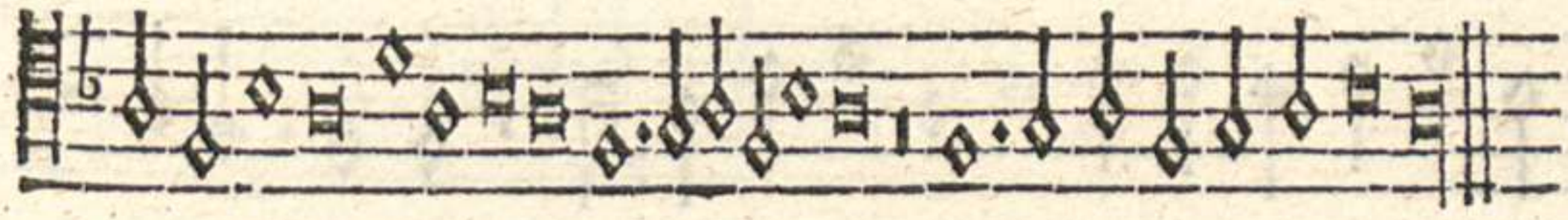
mein Got: ,ij, Dann du ſchlöchſt alle meine feinde auf den backñ: du ſchlöchſt alle



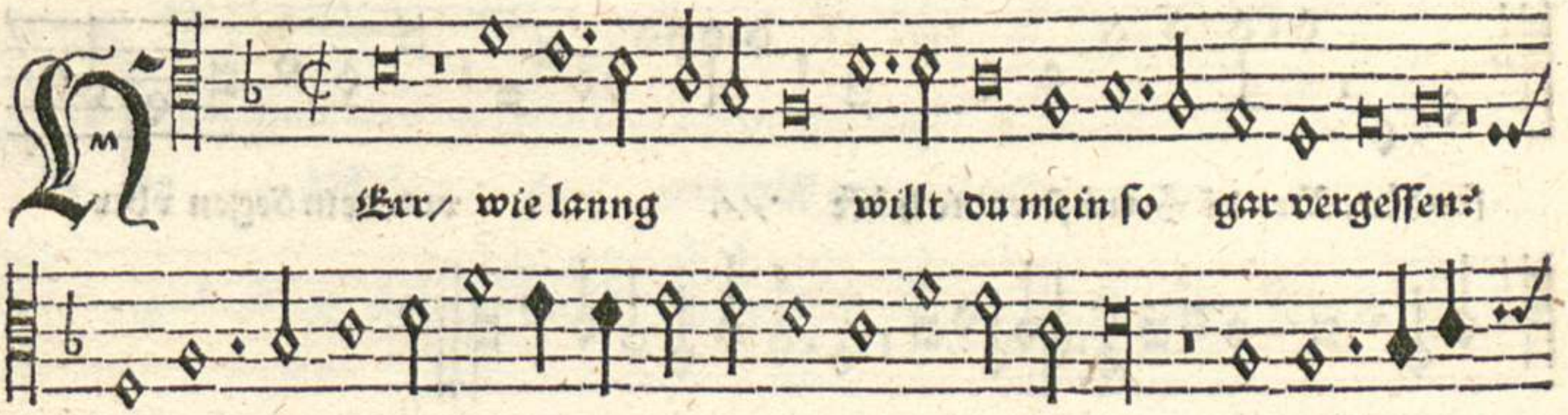
meine feinde auf den backñ/ auf den backen: vnd zerbrichſt der gotlo-

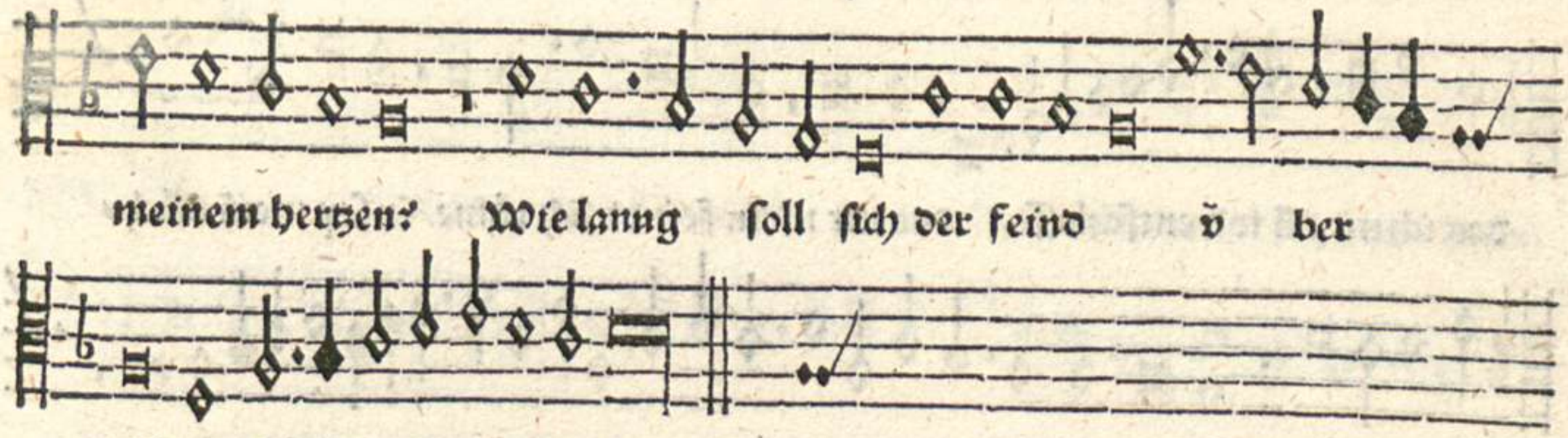


sen zän. Bey dē Herrñ steet die hilffe ·//· vnd dein degen v̄ber

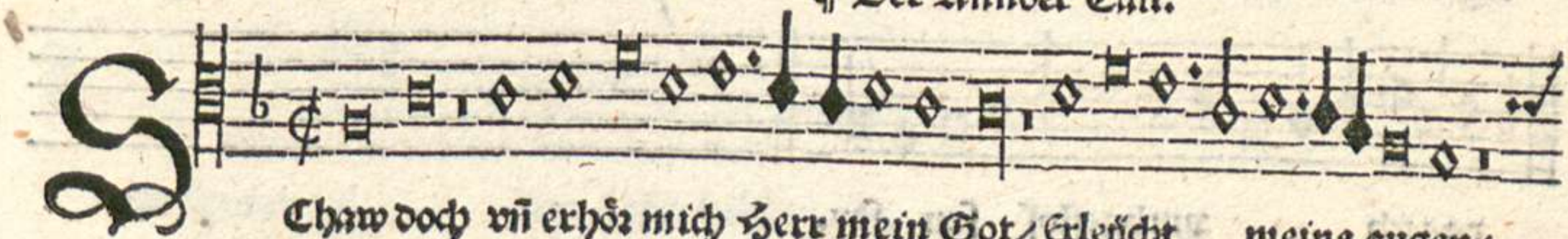


dein volck. ·//· v̄ber dein volcke.

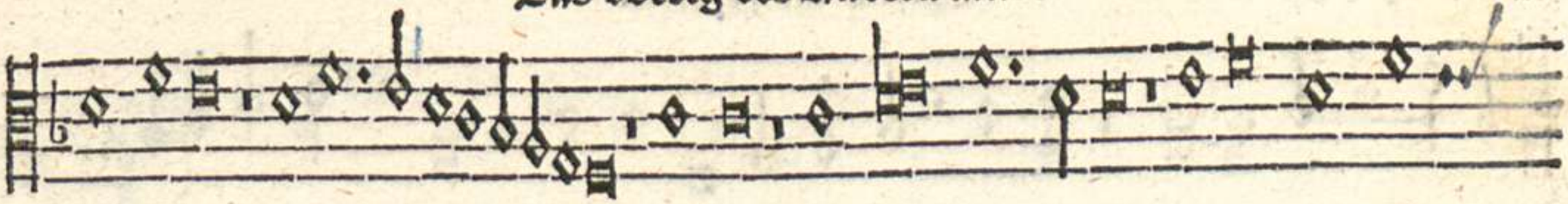

HErr/ wie lanng willt du mein so gar vergessen:
wie lanng verbir gest du dein antlitz vor mir: Wie lanng
soll ich rat süchen in meiner de le/ vnd laid tra gen in



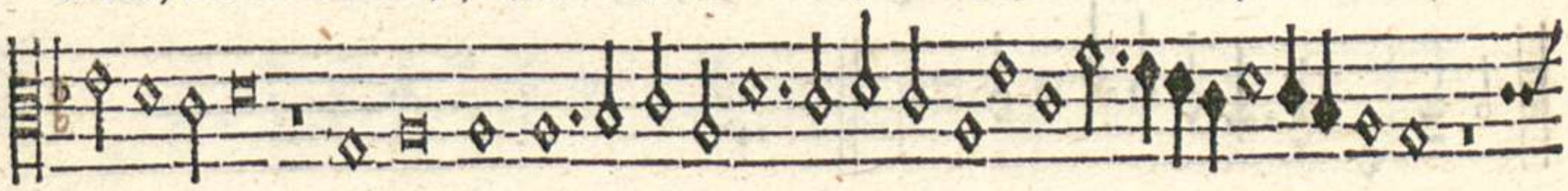
¶ Der Annder Tail.



Das vberig des Andern tails.

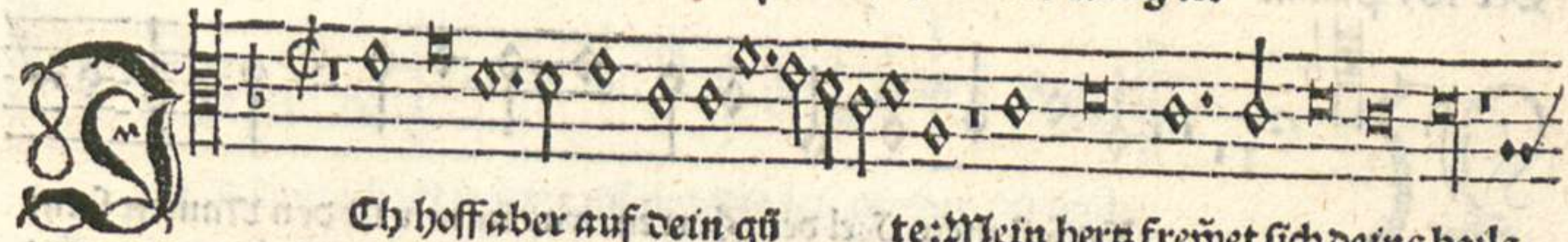


das ich nit im̃ tod entſchlaffe/ das nit mein feindt ſich rüme/ er ſey mein mächtig worden/

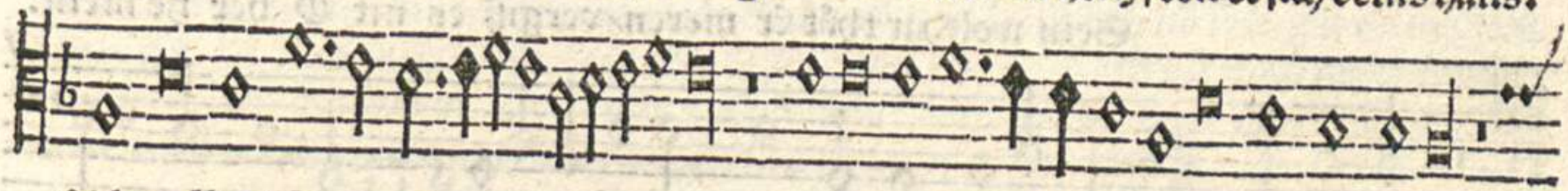


Vnd meine wider ſächer ſich nit frö̃w en/

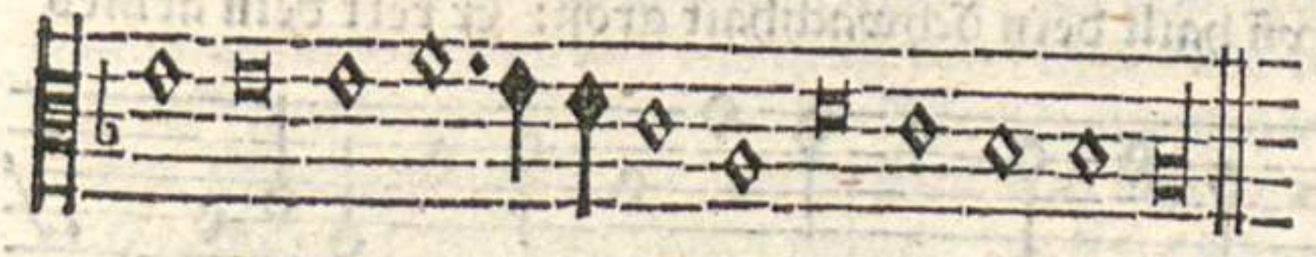
das ich vmbgeſtoſſen ſey.



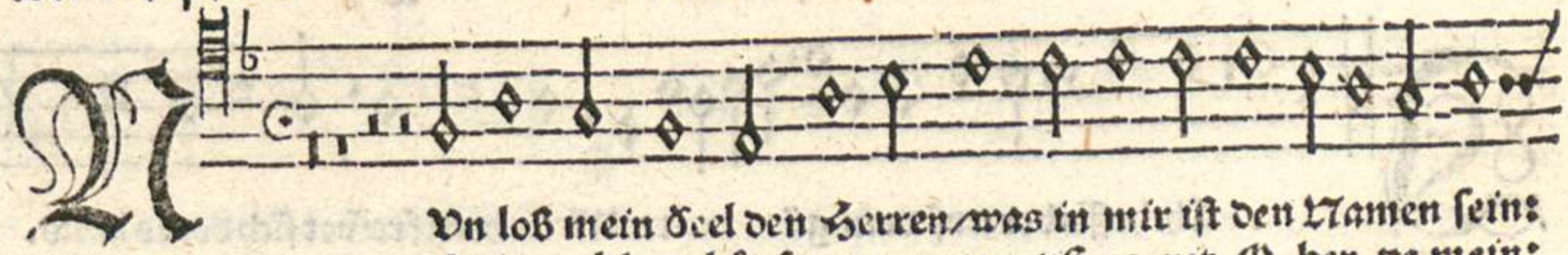
Ich hoff aber auf dein gü te: Mein hertz freẅet ſich deins hails.



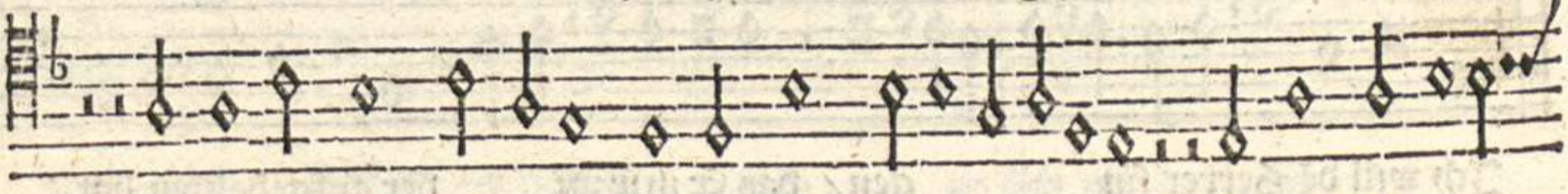
Ich will dē Herren ſin gen/ das Er mir wi der aufgeholffen hat.



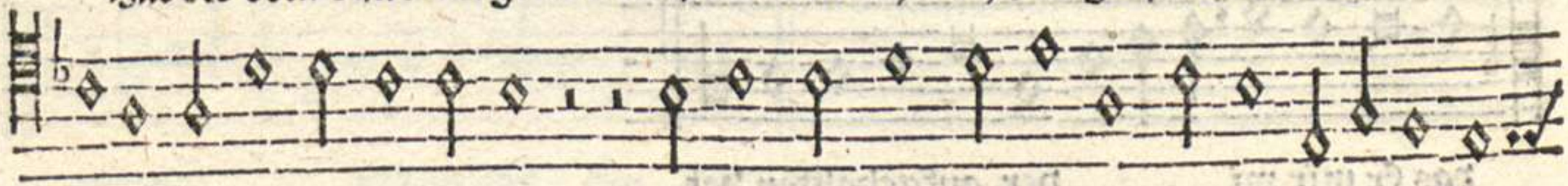
das Er mir wi der aufgeholffen hat.



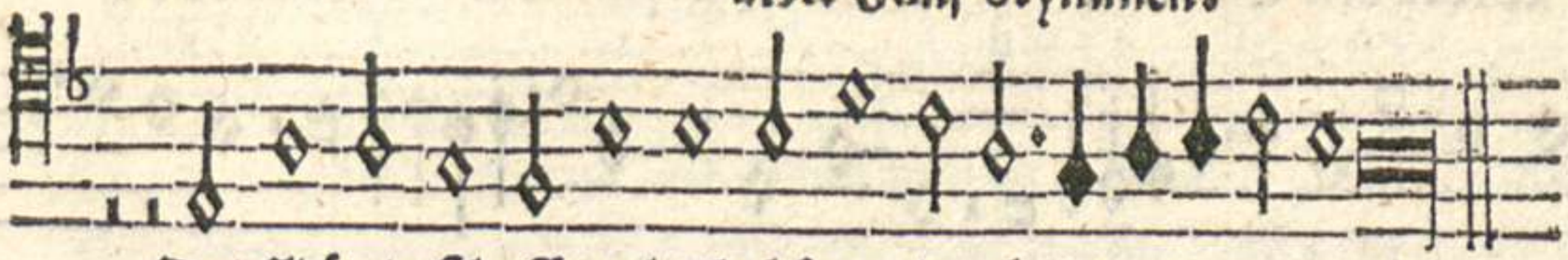
Vn loß mein ßeel den Herren/was in mir iſt den Namen ſein:
Sein wolthat thůt Er meren/vergiß es nit O her ze mein:



Hat dir dein ßünd vergeben/vñ hailt dein ßchwachhait groß: Er rett dein armes



leben/nimmt dich in ſeinen ßchoß/der dich mit troſt beſchättet/vjüngt dē adler gleich.

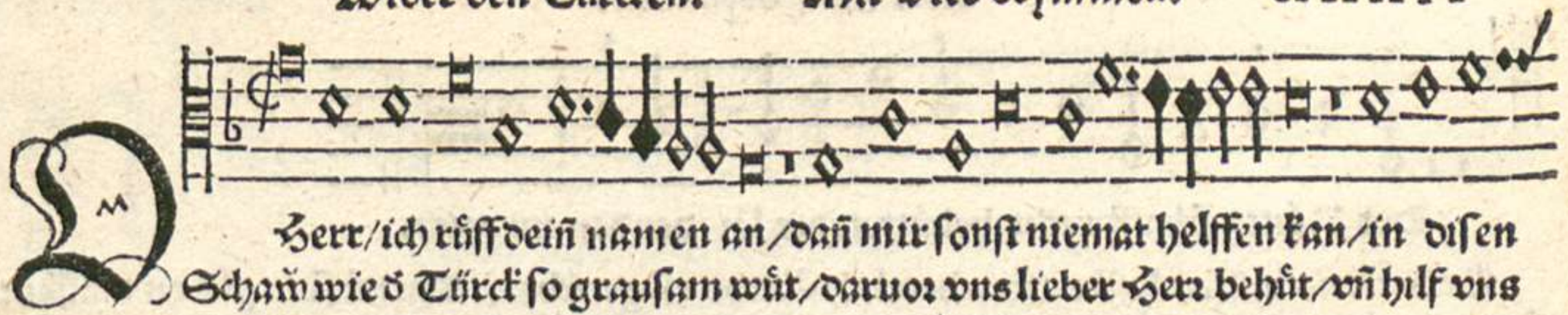


Der König schafft recht: behüttet/die lei denden im reich.

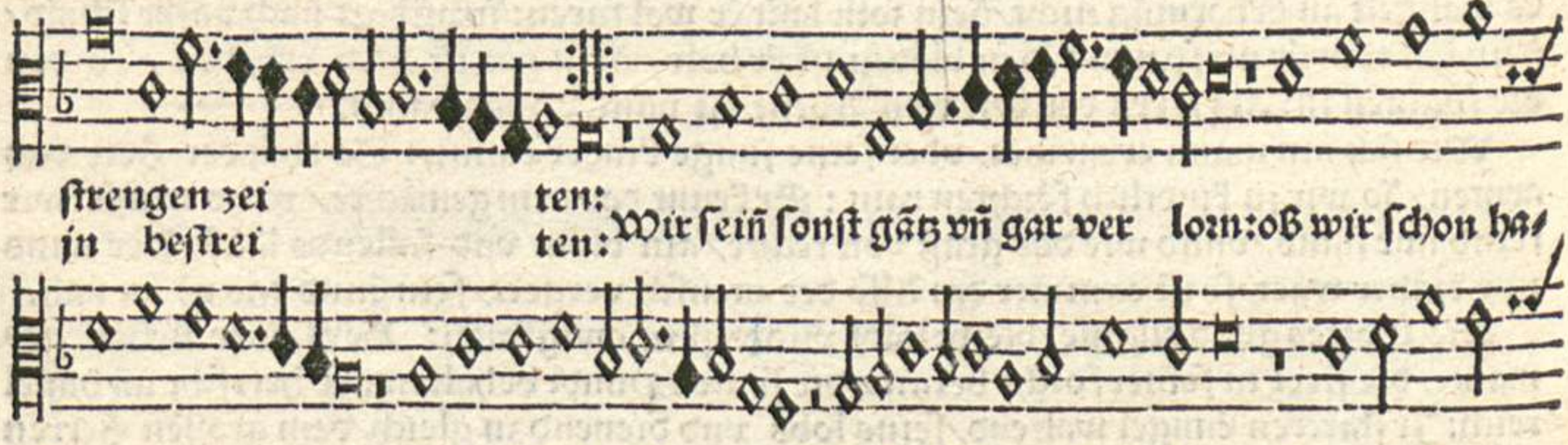
Er hat vns wissen lassen/sein herrlich Recht vñ gericht ist: Darzů sein gůt on massen: Es mangelt an Erbarmůg nicht/sein zorn laßt Er wol faren: Straafft nit nach vnser schuld/ sein gůt thůt Er nit sparen: Den blöden ist Er hold/ sein gůt ist hoch erhaben/ ob den die förchten jn. Als ferrn der Ost vom Abent/ist vnnser sünd dahin.

Wie sich ain mann erbarmet/über seine junge kinder klain: j: So thůt der Herr vns armen/do wir jn kindtlich förchten rain: Er kennt das arm gemächte/ vnnd waißt wir seind nur staub/vnnd wie das graß von rechte/ ain blům vnd fallends laub/Der wind nur drüber wäet/so ist es ninner da: Also der mensch vergeet/sein Ennd das ist jm nah.

Die Gottes gnad allaine/bleibt städt vnd vest in ewigkait: j: Bey seiner lieben gemaine/die steet in seiner forcht berait/ die seinen pundt behalten: Er herrscht im himel reich: Jr starcken Enngel waltend/seins lobs vnd dienend zu gleich/dem grossen Herren zům Eren/vnd treibt sein hailigs wort: Mein öel soll auch vermeren/sein lob an allē ort.

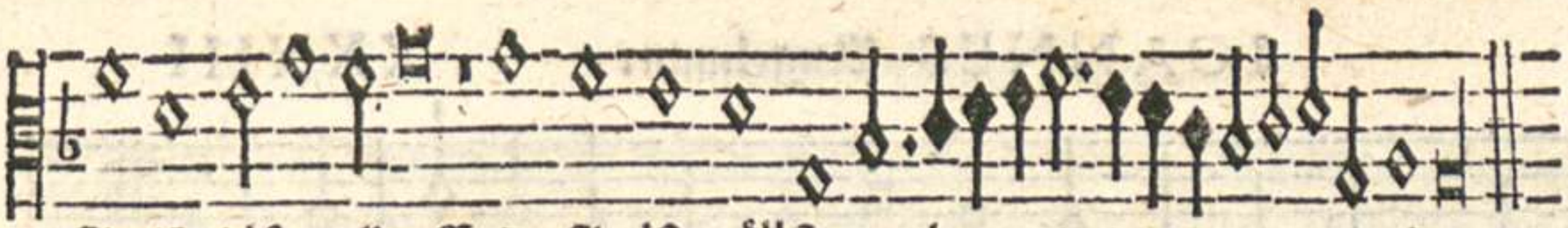


HErr/ich rüff dein̄ namen an/dañ mir ſonſt niemat helffen kan/in diſen Schaw̄ wie d Türck ſo grauſam wüt/daruor vns lieber Herr behüt/vñ hilf vns



ſtrengen zei ten:
jn beſtrei ten: Wir ſein̄ ſonſt gãtz vñ gar ver lorn: ob wir ſchon ha/

ben deinen zorn/ auf vns ſchwärlich geladn̄/ do bedēckt dz wir ſein̄ getauft/darzů mit

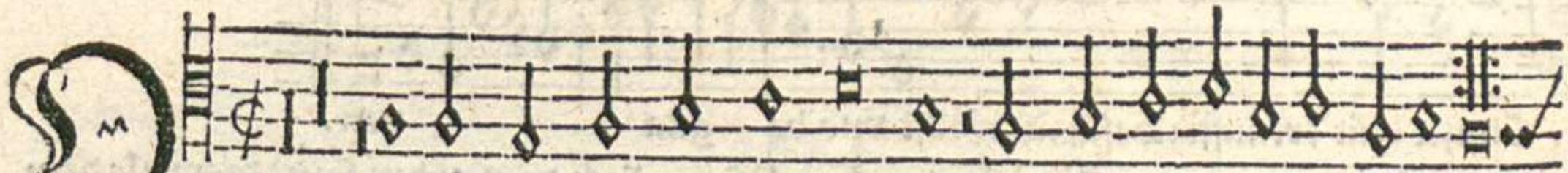


Christi blůt erkaufft: Deßhalb wöllst vns be gna den.

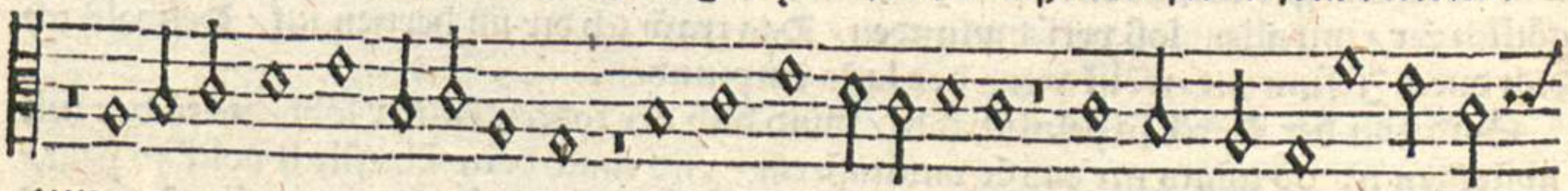
Vnd eilends vnns mit hilff erschein/ Herr laß die Sach dein aigen sein/ dieweils dein haulgen glauben:: Bey deinem Christen volck betrifft/ Der feindt der allen jamer stifft/ will vnns das gar berauben: Vnnd sichst du zů sölicher bschwer/ so wirdt bey vnns dein göttlich Eer/ mit allem lob verschwinnden/ Das traw ich dir ům hertzen nit/ Deßhalb ich dich durch Jesum pit/ wölst vnns des lasts entpinnden.

Seid nun der Türck so peinlich tobt/ vnnd dich der todten kainer lobt/ die zů der hell absteigen :: do gstats nit das Er vns außreůt/ vnd mach dein Christlich volck zu peůt/ wir kondten ye nit schweigen/ wir můssen dich hoch mit gedult/ Ermanen Christus groß vnschuld/ die Er fůr vnns hat tragen / Deßhalb schrey ich vmb trost zů dir/ hilff meinem volck deßgleichen mir/ ich waiss sunst niemands zklagen.

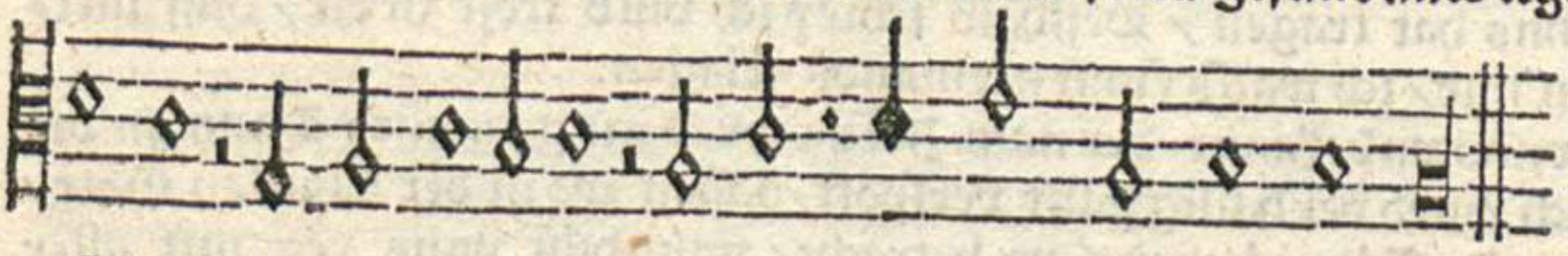
Sunst wurdest du vnns vnbekannt/ der nam Jesus wurd nit genannt/ Dann jn die Haiden hassen:: Auch wurd der hailig gaist verspott/ dagen wo ist der Christen Gott/ Er hat dy gar verlassen: Dasselbig lieber Herr betracht/ vnnd hilff vnns yetz mit aller macht/ dein Eer vnnd lob erhalten / Vnnd bleib bey vnns tag vnde nacht/ do wirdt der Türck vnd all sein pracht/ von dir vnns nimmer spalten.



Herr mach mir mein hertz gãtz rein/ ẽtraf mich nit ser in deinẽ zoren:
Hilff mir dz ich mög bey dir sein/ vñ laß mein sel nit sein verloren:



Mög lobñ dich mit hertz vñ mũd/ vñ meiner selen gesund: mir ligt iñ sin̄/ dz ich müß

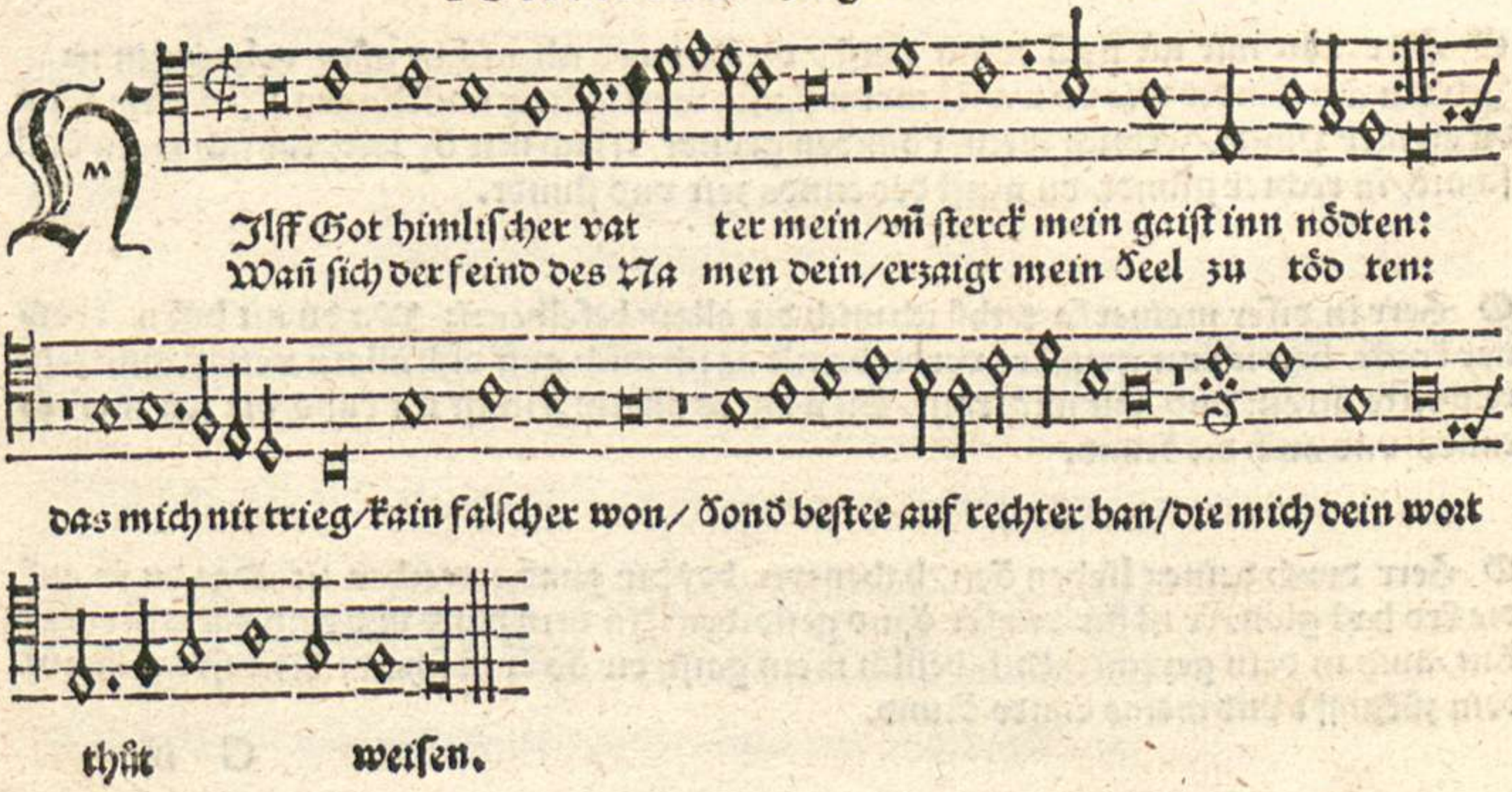


vō hin̄/ ist mir nit kund/ die zeit meins Ends vnd auch die ẽtund.

O Herr von mir nit nym̃ deinn gaist / on jn wurd ich nichts güts volpringen :j: Ich bin ain sünder wie du waist/ meim flaisch wurd allzeit misselingen : Jn deim wort du ewiger pundt/zerbrich meiner sünden grundt/Nach mir dy laid/das sich mein seel schaid/in rechter gsundt/du waist des ennds zeit vnd stundt.

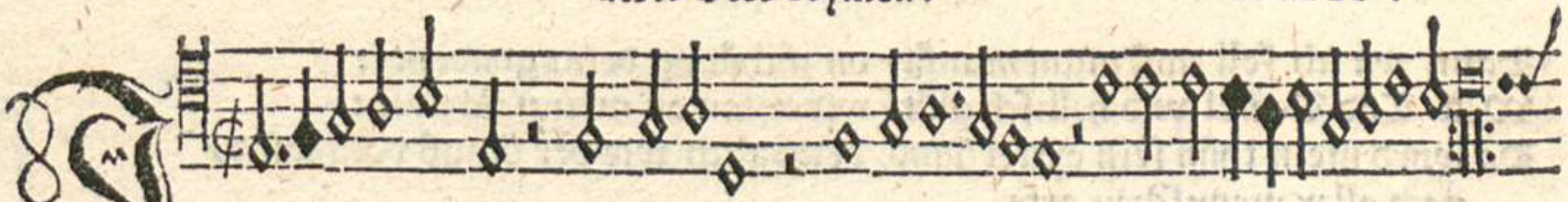
O Herr in diser meiner fart/thů ich mich dir allain befelhen:j: Wa du nit bist mit deiner krafft/ hett ich nit gwissers verderben:Das ich mich auff dich allain verlaß/dise ferre weitte straß:Vnd halt mich rain/Du waist es allain:Mir ist nit kund/die zeit meines ennds vnd auch die stund.

O Herr durch deinen lieben Son/haben wir bey dir gnad erworben :j: Das du jn auf die Erd hast glon/Er ist für vnnser sünd gestorben:Jn dein händ vnd dein barmhertzigkait/auch in dein gerechtigkait/befilch mein gaist/dir do Er abschaidt:Mir ist nit kund/dein zůkunfft vnd meins Ennds stund.

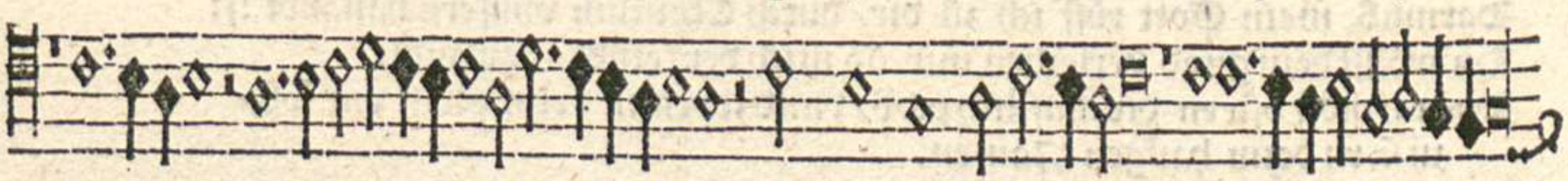

Hilff Got himlischer vat ter mein/vñ sterck mein gaist inn nödten:
Wañ sich der feind des Na men dein/erzaigt mein Seel zu töd ten:
das mich nit trieg/kain falscher won/ Sond bestee auf rechter ban/die mich dein wort
thůt weisen.

Dann wa ich ſoll auß aignem můt/ on zůthůung deinr gnaden: ſ:
Welt Tod Teůfel vnd helliſch glůt/ widerſtan on meinn ßchaden:
Da wurd mein thůn ſein eyttel ßünd/bewöglich wie der ßtauß vom wind/
nach aller mennſchen arte.

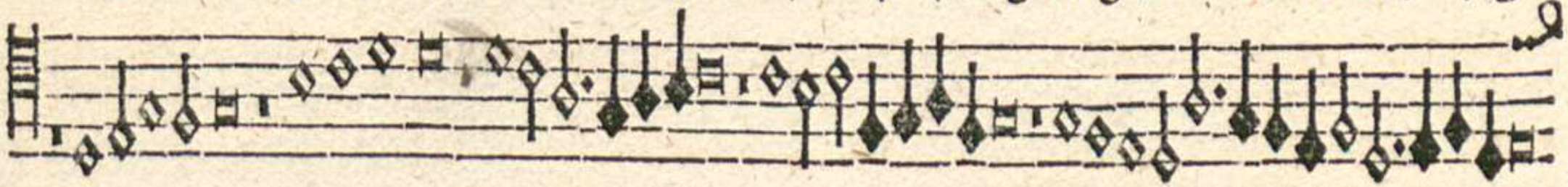
Darumb mein Gott rüff ich zů dir/ durch Chriſtum vnnſern hailandt :ſ:
Du wöllſt dein gnad verleihen mir/ßo mich der feindt anewandt:
Das ich mög bſteen die chriſtlich prob/vnnd leben in deim preiß vnd lob/
zu Eern deim hailgen Namen.



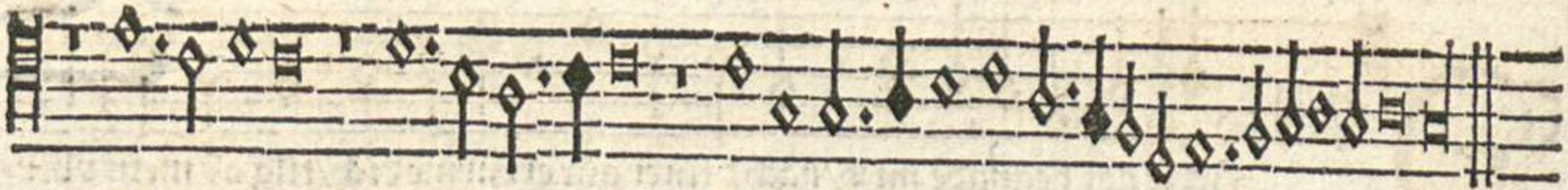
Ich seüfftz vñ klag/vil lāger tag/mein trübsal thün sich hauf fen:
So ist die tag/ als offt ich frag/ ich soll Herr zů dir lauf fen:



Dañ gnad vnd gunst/hast du vñ sunst/durch Cristū fail getragñ/do Er zů vns thet sagñ:

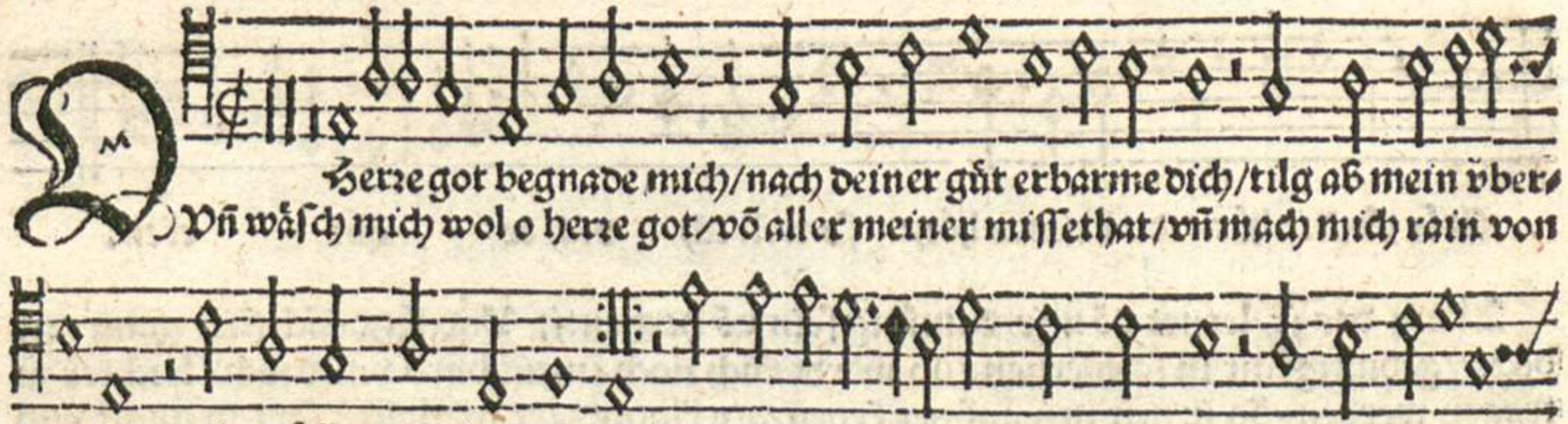


komt zů mir all/so dich trübsal/vñ kumers not/bis in den todt/mit bändē will verstricken:



Allain das jr/lernet võ mir/demütig sein võ hertzen:j: Vnd setzt Eüch für/ gantz mit begir/gedultigkait in schmertzen/ do würdt Eüch noch/ mein burd vnnd joch/ leichter zu tragen werden/do jr mit mir auf der Erden/ain klaine zeyt/verlassen seyt/in angst vnd pein/do würdt Eüch mein/vatter den tröster senden/sein güten gaist/der kan vnd waist/ Eüch allen kumer wenden.

Dir Herr der preiß/mit höchstem fleiß/allain werd zůgemessen:j: Vnd wir die speiß/ im paradeiß/mit Christo mögen Essen/in seinem reich/ wa wir all gleich/ mit jm werden regieren/vnd frölich jubilieren/durch seinen gaist/der vnns hie laist/bestendigkait/ in vnnserm laid/zu preisen Gottes Namen/ in alt vnd jung/ mit hertz vnd zung/ wer das beger sprech Amen.



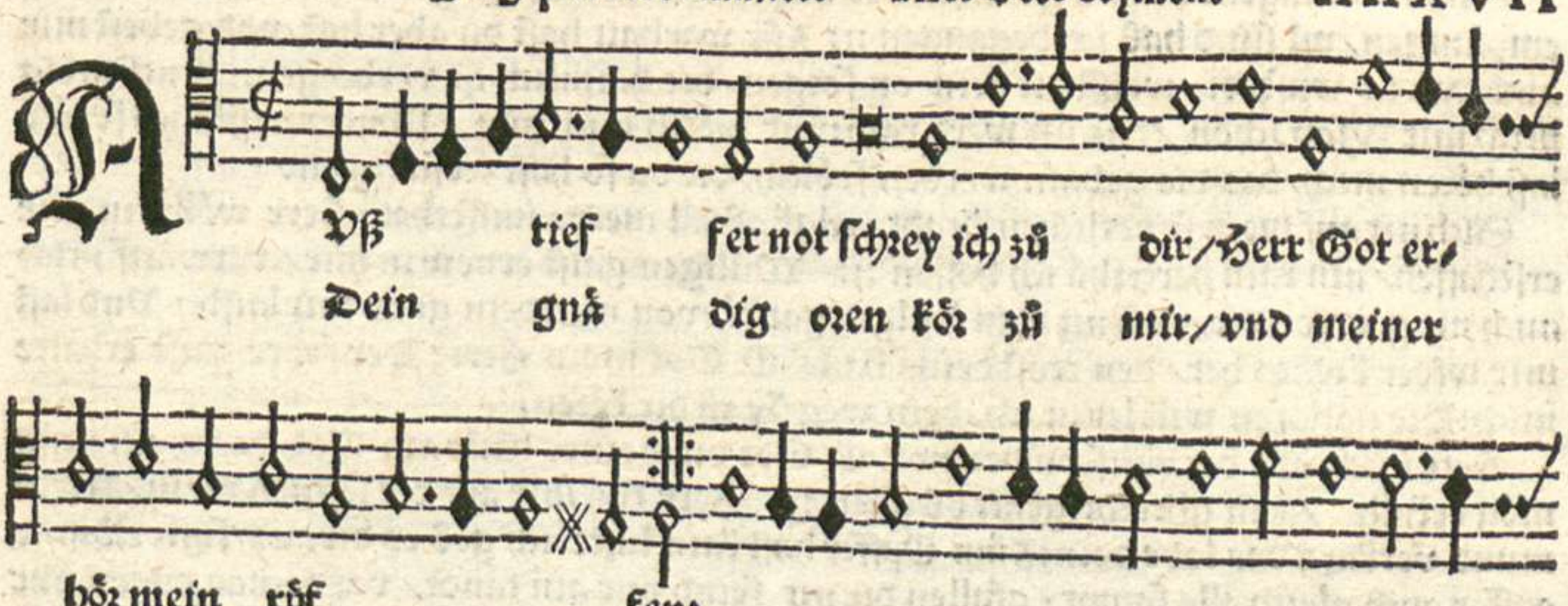
Herre got begnade mich/nach deiner gůt erbarme dich/tilg ab mein vber-
Vñ wäsch mich wol o herre got/võ aller meiner missethat/vñ mach mich rain von
trettūg/nach grösse deinr Erbarmūg: Vñ meine sünd seiñ stäts vor mir/ich hab allain ge-
sünden/dann ich thů der empfinden:
sünd an dir/vor dir hab ich vbels gethā/in deiñ wortñ wirstu bstā/so mā dich rechts ersůchet.

Sich in vnkugent bin ich gmacht/wie mich mein müter hat gebracht/in ſünden mich empfangen/vil ſünd hab ich begangen :ſ: Für warhait haſt du aber luſt/vnd gebeſt mir auch das ich wuſt/die weißhait dein on ſorgen/die haimlich iſt verborgen. Entſündig mich mit Yſop ſchon / das ich werd rain:vnd wäſch mich nüm / ſchneeweiß:auch frewd laß hören mich/das die gebain werden frölich/die du ſo haſt zerſchlagen.

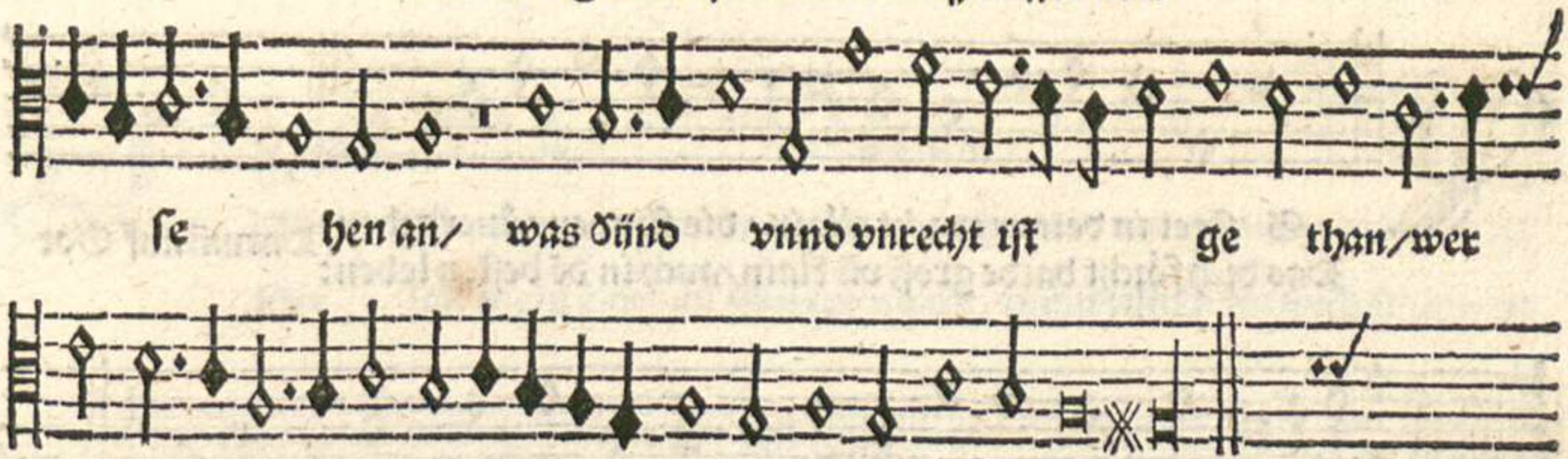
Sich nit auf mein ſündtlichen ötadt/ tilgk ab all meine miſſethat/Herr wöllſt in mir erſchaffen/ ain rain hertz thů ich hoffen :ſ: Willigen gaiſt ernew in mir/ verwörff mich auch nit gar von dir/nim̃ nit dein hailgen gaiſte/von mir;dein gnad mir laiſte: Vnd laß mir wider kom̃en her/ den troſt deins hails O Got mein Herr : Der freye gaiſt erhalte mich:Die gotloſen will leren ich/dein weg öy zů dir kören.

Rett mich von der blůtſchulden not/O Got du meines hails ain Got/das mein zung mög erkallen/dein ghrechtigkait ob allen :ſ: Herr thů mir auf die leffzen mein/Mein mund verkänd das lobe dein:Zům Opffer haſt kain luſte/ich geb es dir auch ſuſte:Brand opffer auch gleich alle ſampt/ gfallen dir nit ſeind nur ain tandt/ vor deinen augen nur ain haſs/Die opffer Gotts ſeind aber das/ ain gar zerbrochner gaiſte.

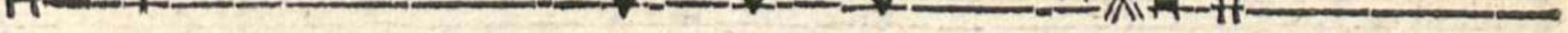
Ain brochen vñ zerſchlagen hertz/wirdſt du nit werffen hinderwertz/vnd wirdſt es nit verachten/das kan ich wol betrachten :ſ: O Herre Got thů wol Zion/nach deinē gůten willen ſchon/Hieruſalem die mauren/werden wider erbawen:Deñ wirdſt du haben luſt vñ frewd/zům Opffer der gerechtigkait/zů den Brandopffern deinen můt/do wirdt man denn die Kelber gůt/auf deinen Altar legen.


Aus tief fer not schrey ich zů dir/Herr Got er/
Dein gnä dig oren kör zů mir/vnd meiner
hör mein rüf
pit sy öf
fen:
Dann so du das wilt

Das vberig des Ersten tails/Auß tieffer nok.

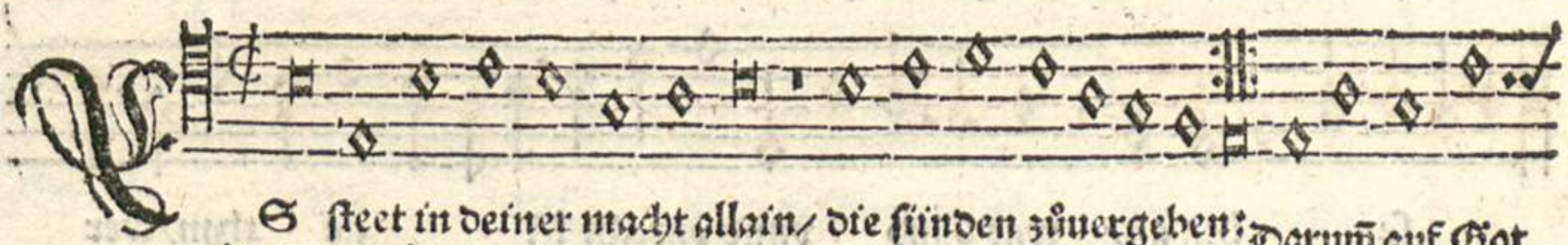


se hen an/ was sünd vnnd vnrecht ist ge than/wer

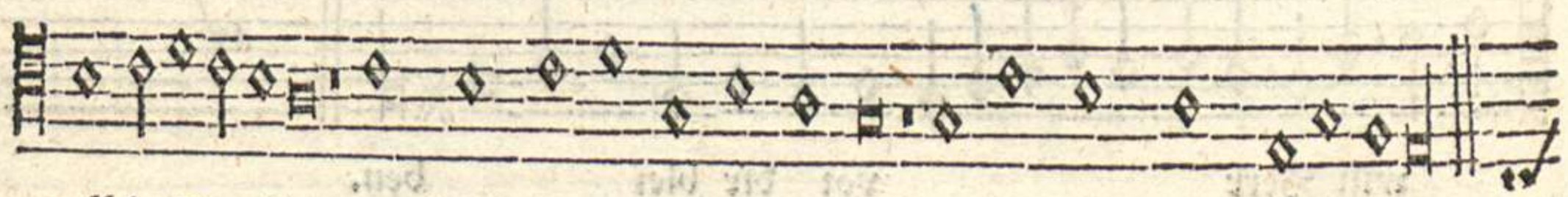


will Herr vor dir blei ben.

¶ Volgt der Annder Tail.

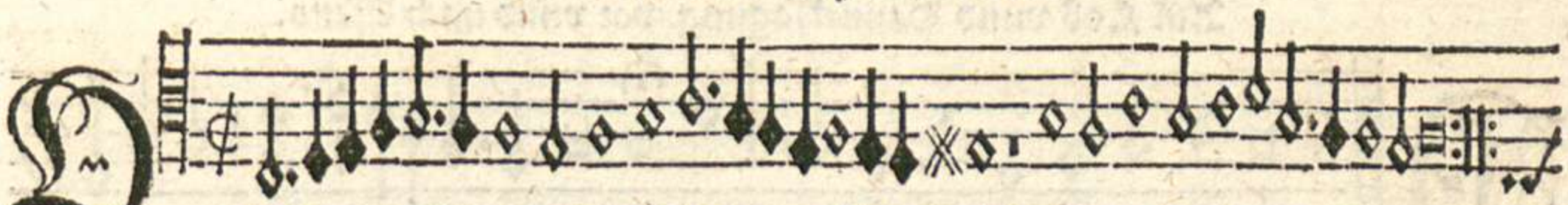


Q Steet in deiner macht allain/ die ſünden zůuergeben:
Das dich fördcht baide groß vñ klain/auch in dē beſten leben:
Darumb auf Got

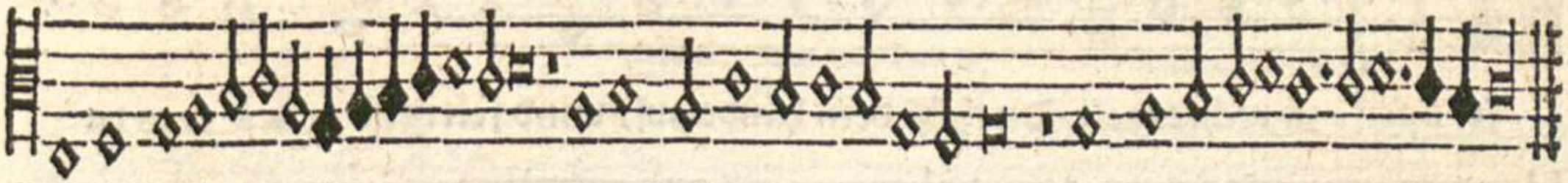


will hoffen ich/mein hertz auf jn ſoll laſſen ſich/ich will ſeins worts erwarten.

¶ Volgt der Drit Tail.

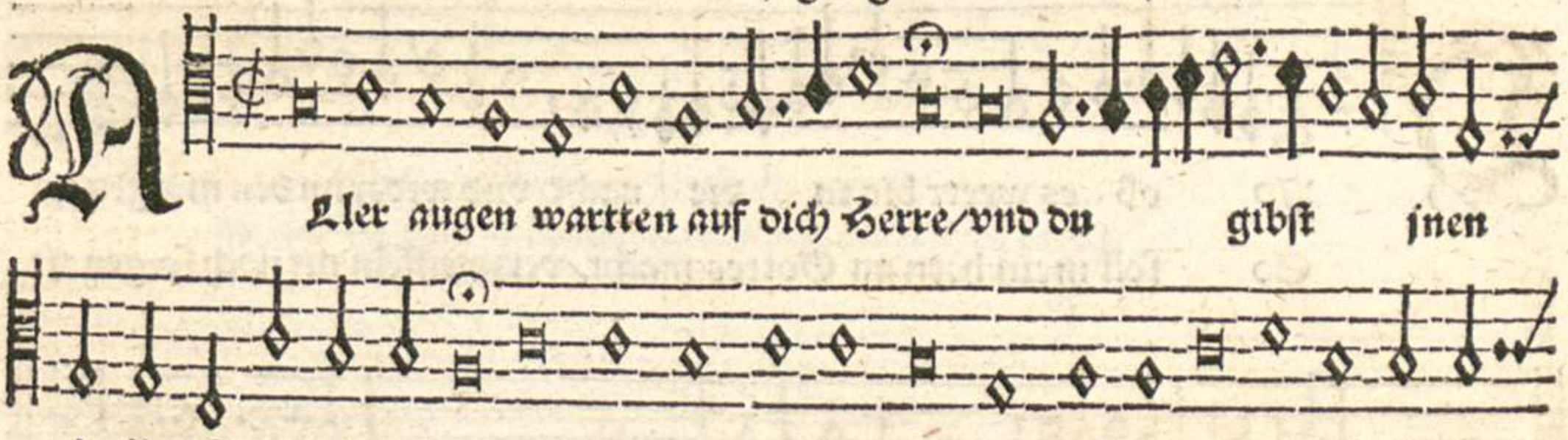


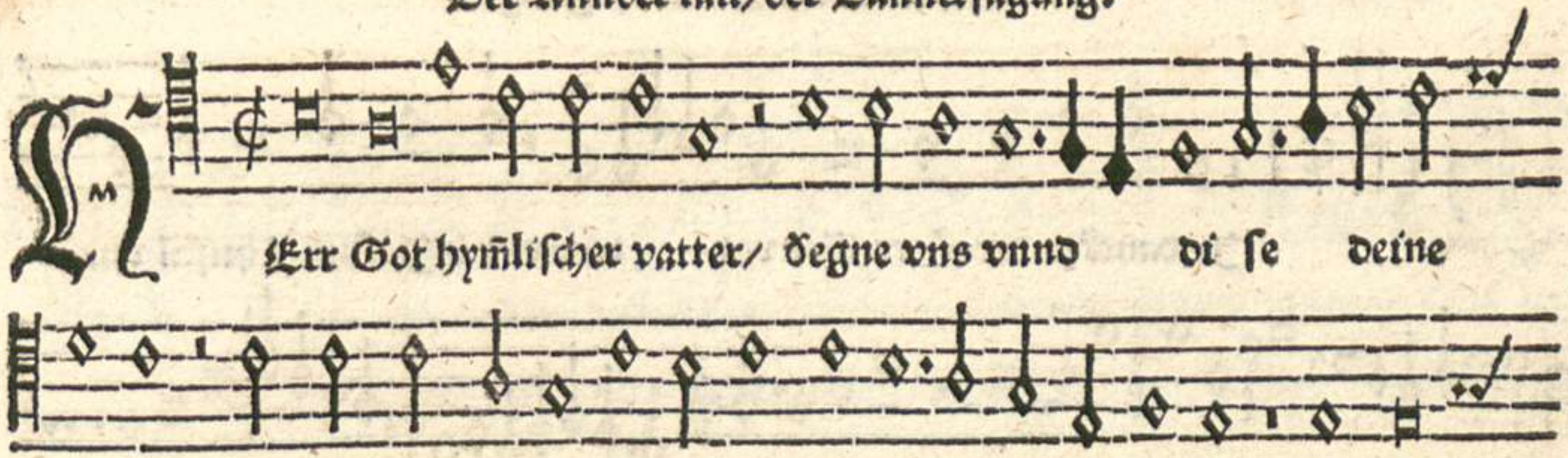
Vnd ob es weert bis in die nacht/vnd wider an den morgen :j:
So soll mein hertz an Gottes macht/verzweiffeln nit noch sorgen :j:

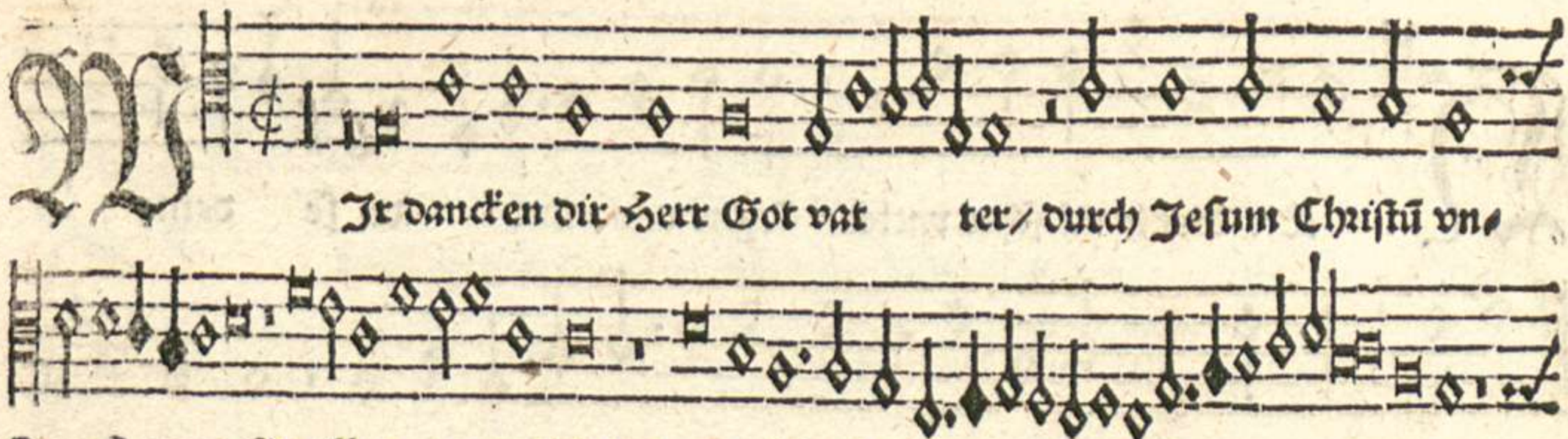


So thůt Israel rech ter art/d auß dē gaist geporn̄ wardt/vñ seines worts erhar ret.

Ain Lob vnnd Danncksagung/vor vnnd nach Essens.

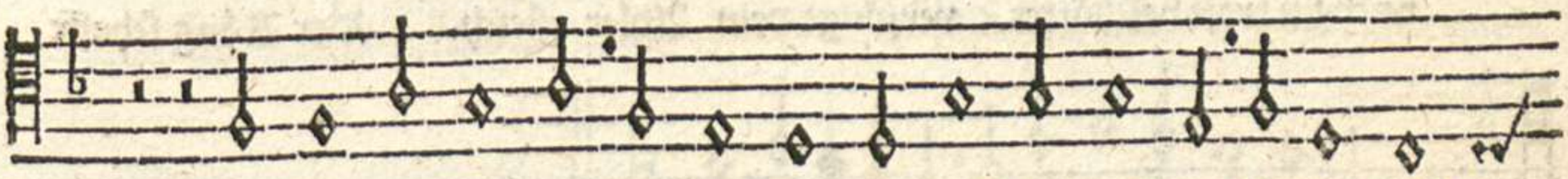



HErr Got hymlischer vatter/ segne vns vnnd di se deine
gaben/ die wir von deiner milten güt zů vuns nemen/ durch Je/
sum Christum vunsern Herren.

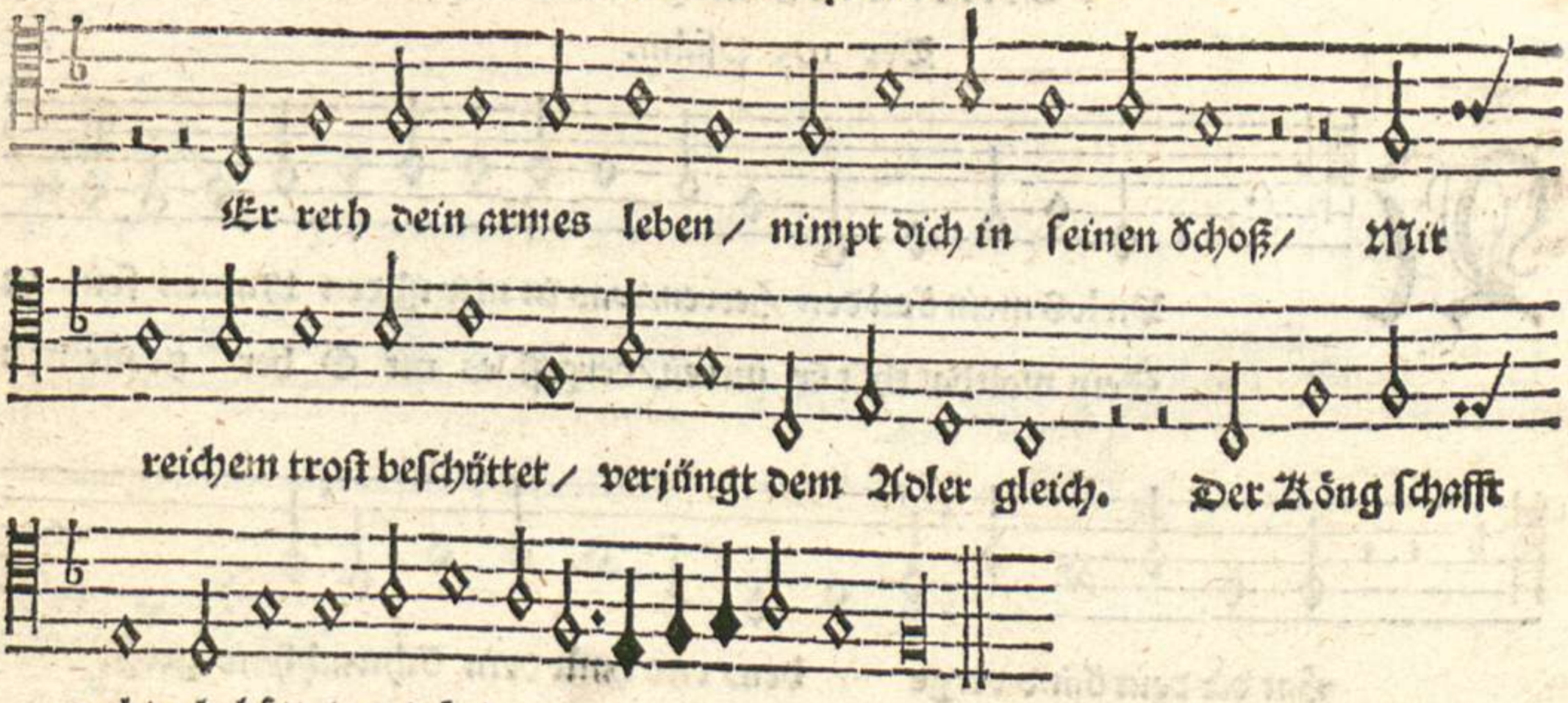

Wir dancken dir Herr Got vat ter/ durch Jesum Christū vn/
sern Herren/für alle deine wolthat: der du lebest vñ re gierest in e wig kait/
Amen.

Der 103 pſalm.

Vn loß mein ſeel den Herren/was in mir iſt den Namen ſein :/:
Sein wolthat thůt Er meren/vergiß es nit O her ze mein:/:



Hat dir dein ſänd verge ben/vnd hailt dein ſchwachhait groß:


Er reth dein armes leben / nimpt dich in seinen schoß / Mit
reichem trost beschüttet / verjüngt dem Adler gleich. Der König schafft
recht : behüttet / die leidenden im reich.

T59

Er hat vns wissen lassen/sein herrlich Recht vñ gericht zj: Dartzů sein gůt on massen: Es mangelt an Erbarmůg nicht/sein zorn laßt Er wol faren: Otrafft nit nach vnser schuld/ sein gůt thůt Er nit sparen: Den blöden ist Er hold/ sein gůt ist hoch erhaben/ ob den die förchten jn. Als ferrn der Ost voñ Abent/ist vnnser dönd dahin.

Wie sich ain mann erbarmet/vber seine junge kinder klain:j: So thůt der Herr vns armen/do wir jn kindtlich förchten rain: Er kennt das arm gemächte/ vnnd waißt wir seind nur staub/vnnd wie das graß von rechte/ ain blům vnd fallends laub/Der wind nur drüber wäet/so ist es nimer da: Also der mensch vergeet/sein Ennd das ist jm nah.

Die Gottes gnad allaine/bleibt städt vnd vest in ewigkait:j: Bey seiner lieben gemaine/die steet in seiner forcht berait/ die seinen pundt behalten: Er herrscht iñ himel reich: Jr starcken Enngel waltend/seins lobs vnd dienend zu gleich/dem grossen Herren sůn Eren/vnd treibt sein hailigs wort: Mein del soll auch vermeren/sein lob an allē ort.

00050852

AVGVSTÆ VINDELICORVM,
Melchior Kriesstein Excudebat, An. XL.

00050852

C050852

Nr. 2006 Ausgang: 22. III. 1983

Mus. Pr.
45
BASS

BASSVS

8° Mus. pr. 45

0050852

00050852

00060852

Mus.
N=192.

BASSVS
TRIVM VOCVM
CANTVS PRVSSIÆ.

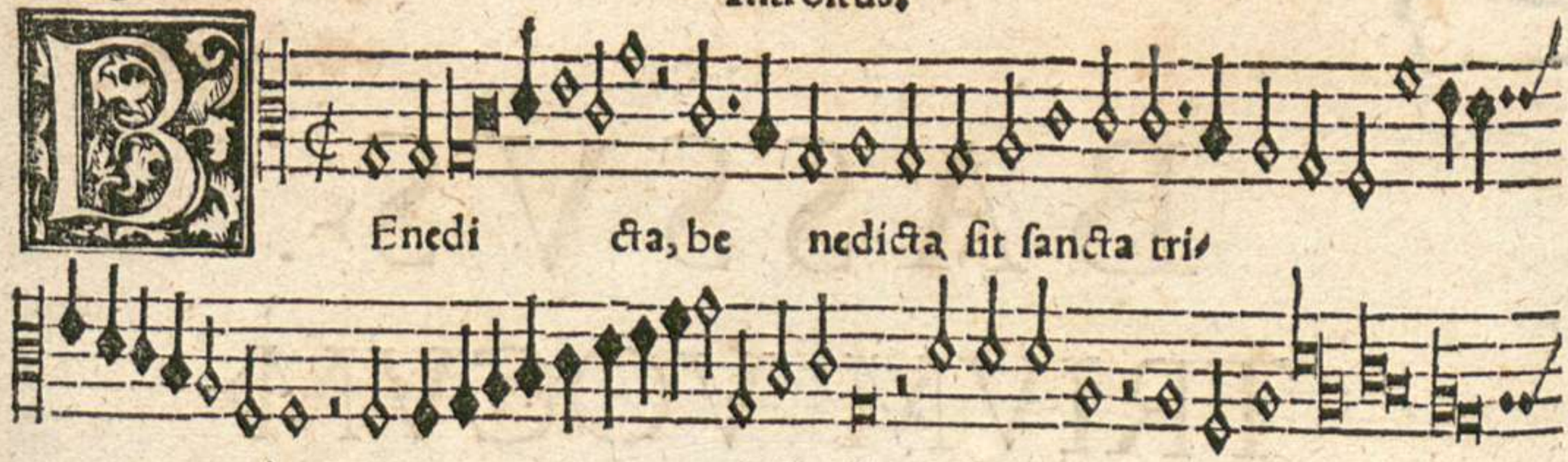
BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

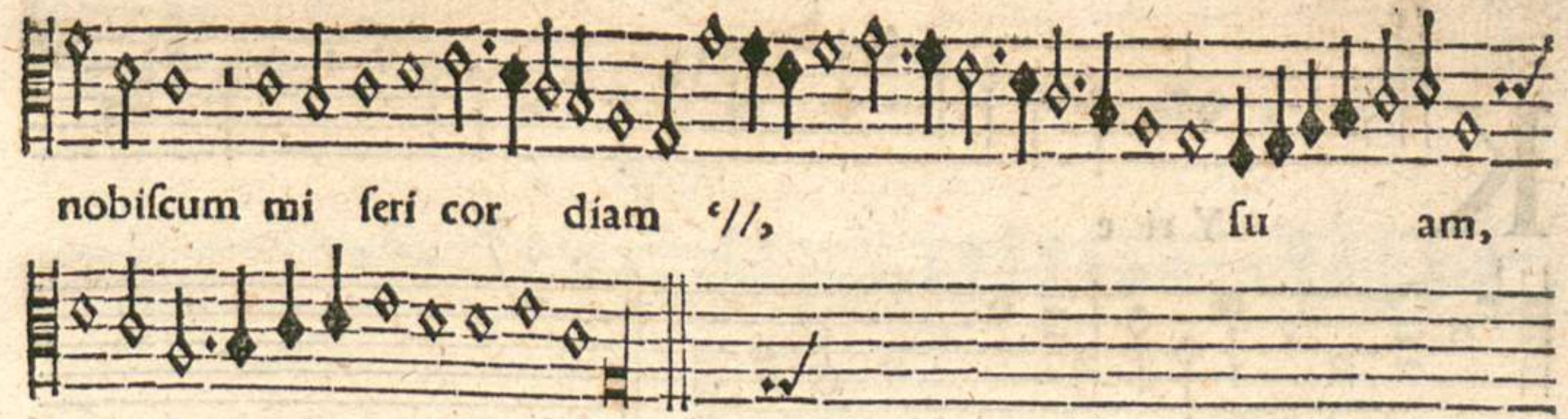
2

361.

I

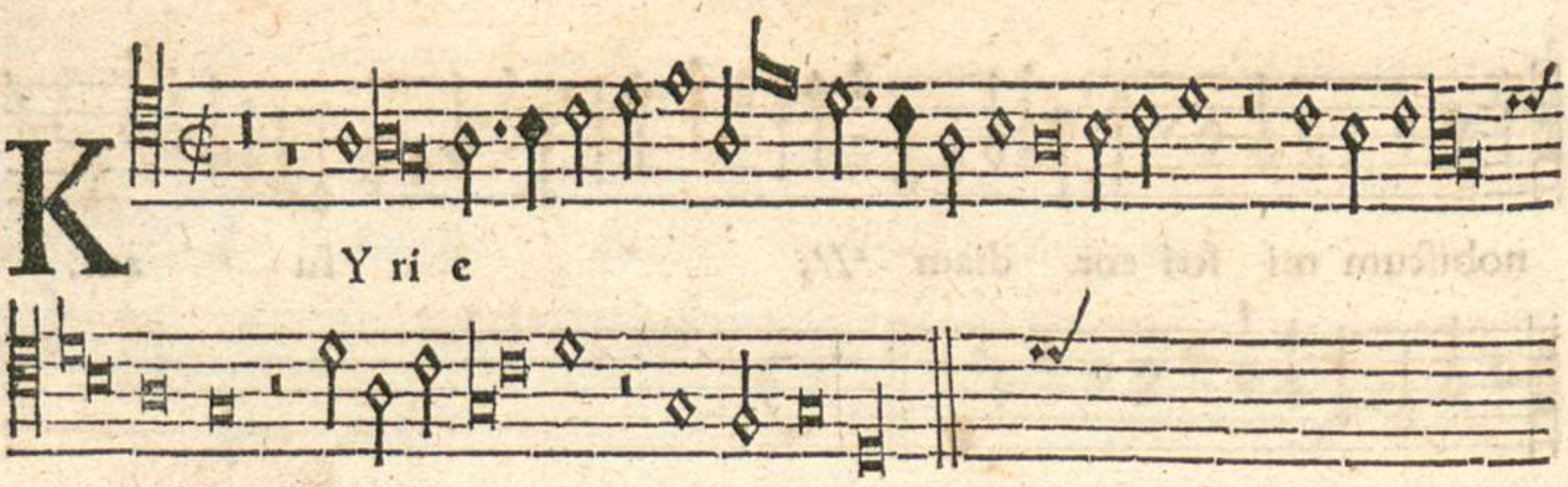
Introitus.

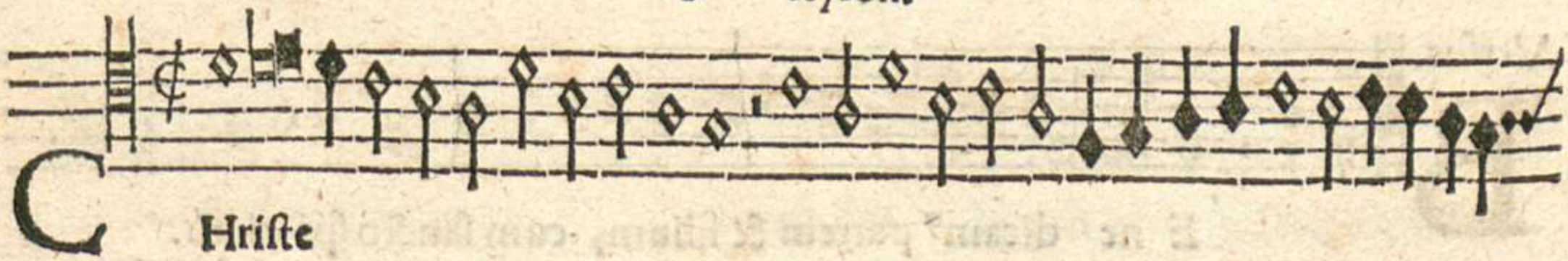

Enedi cta, be nedicta sit sancta tri/
nitas, atque indiuisa indiuisa u ni/
tas, confitebimur e i, confite bimur ei, qa fecit nobiscū

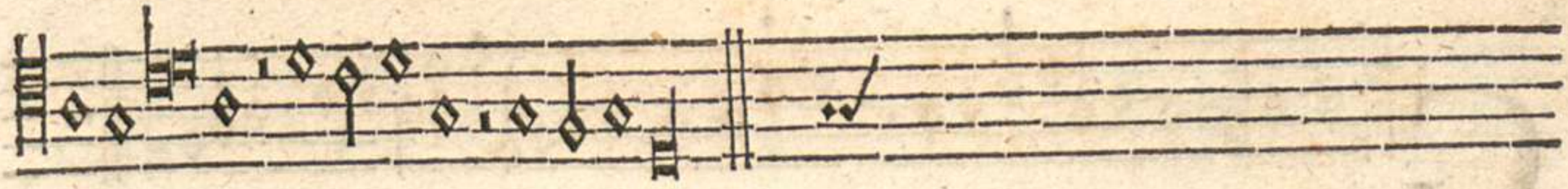

nobiſcum mi ſeri cor diam ſu am,
mi ſe ricordiam ſuam.

Verſus.

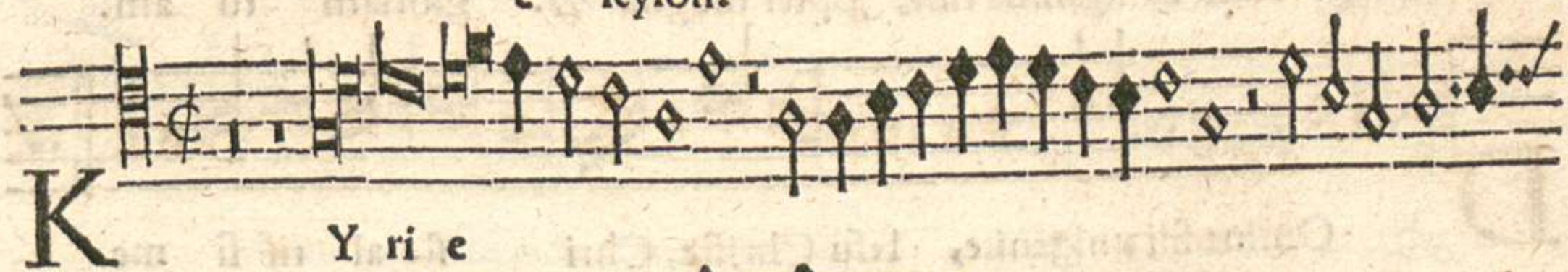
B
E ne dicam⁹ patrem & filium, cum ſancto ſpi ri tu.


K
Yri e
e leyſon.

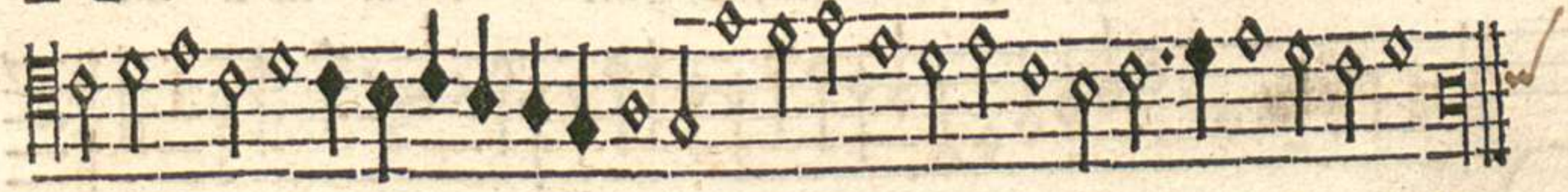

C
Hriſte



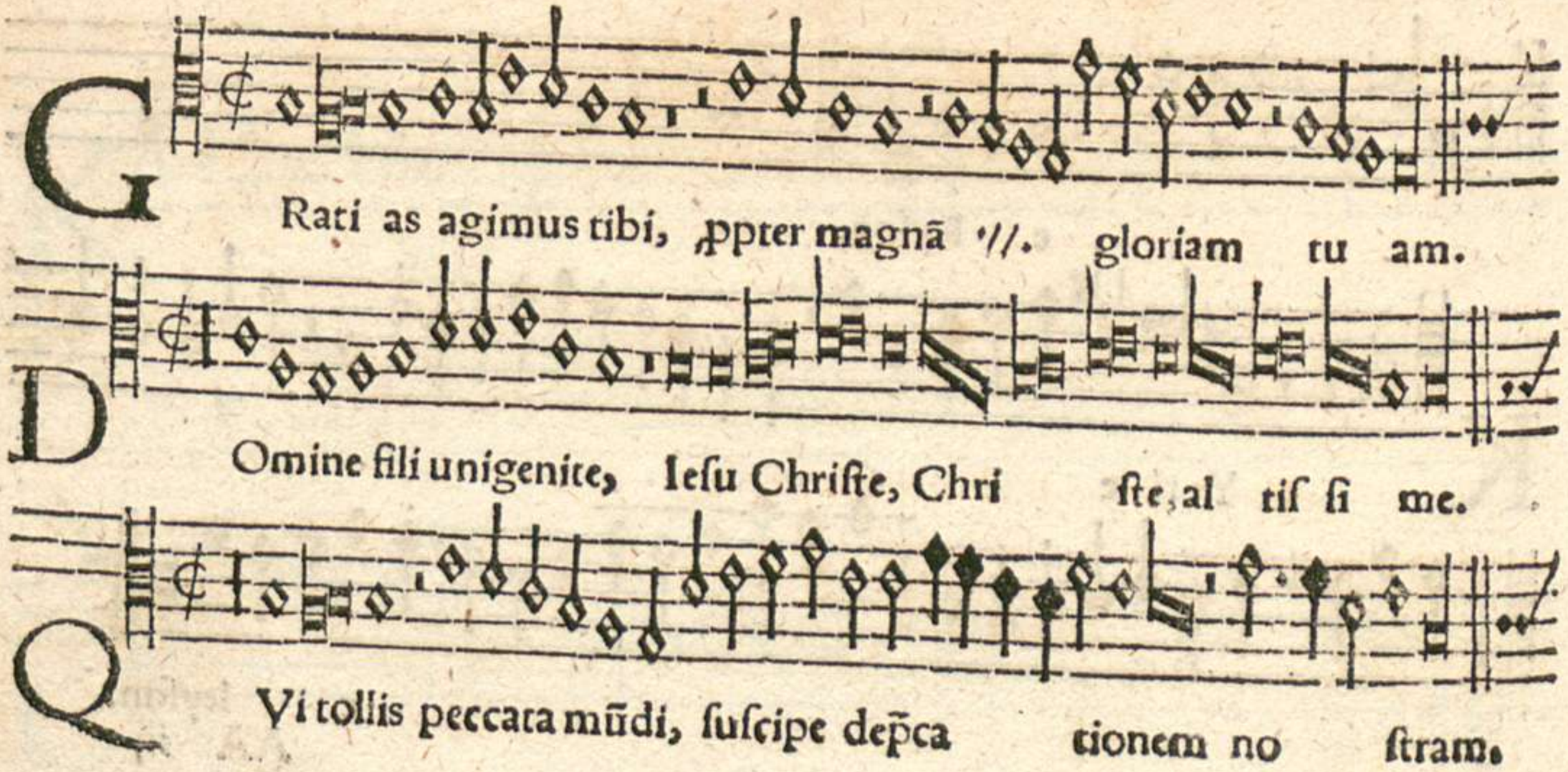
e leyſon.

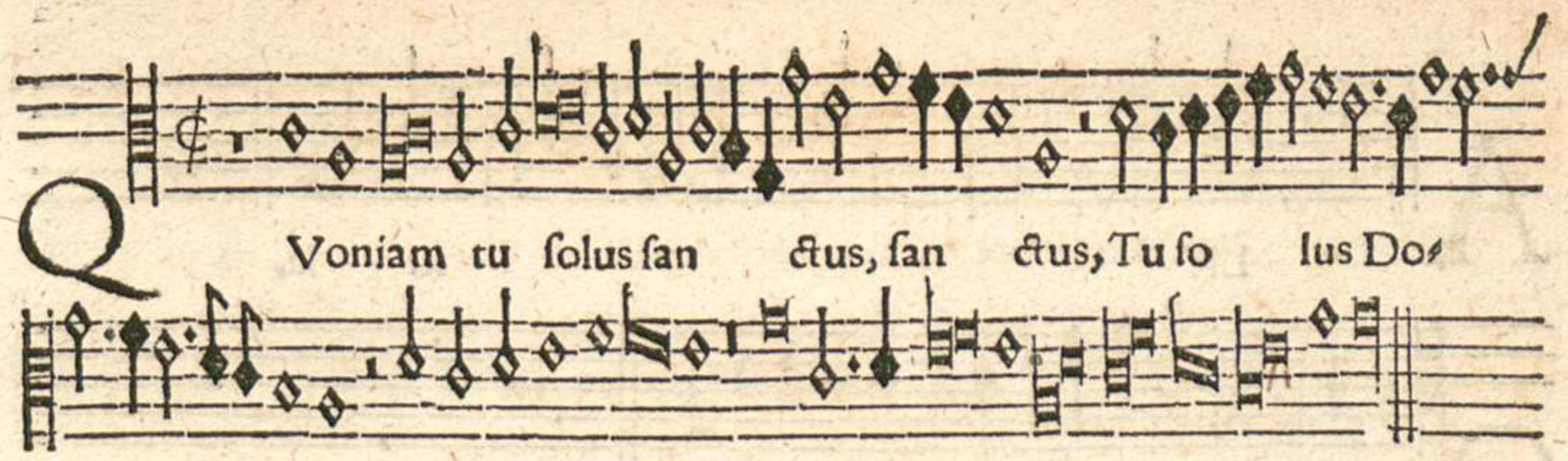


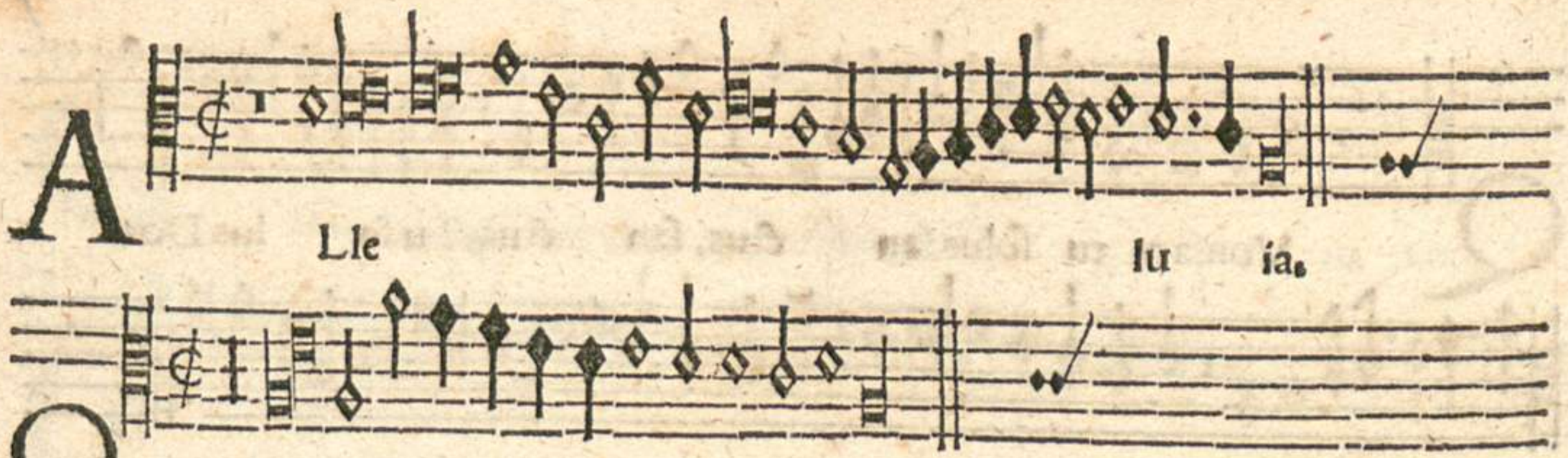
K Yrie

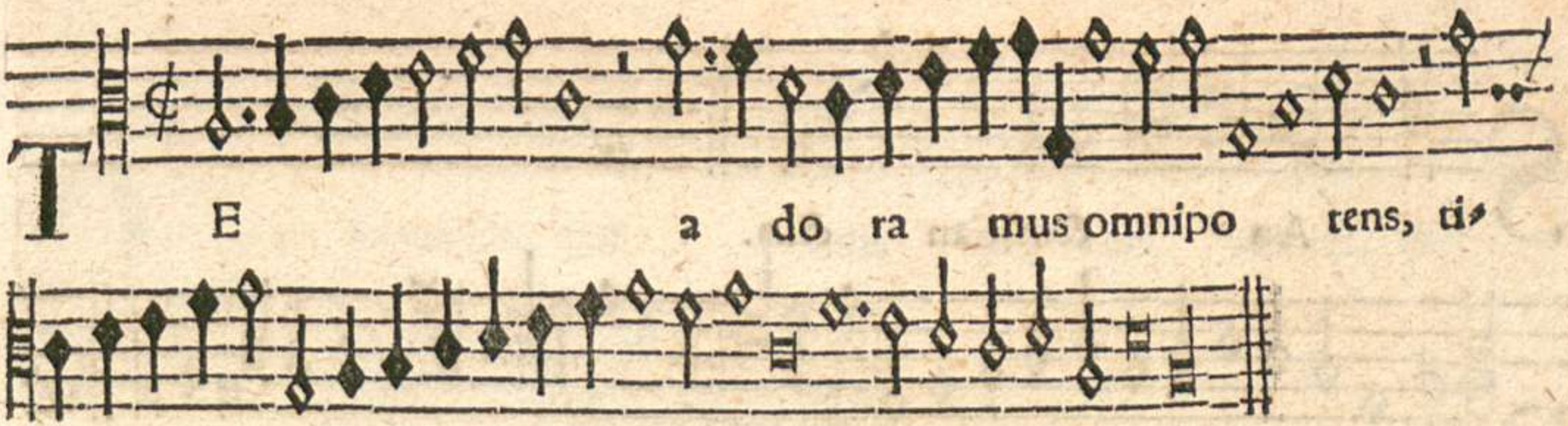


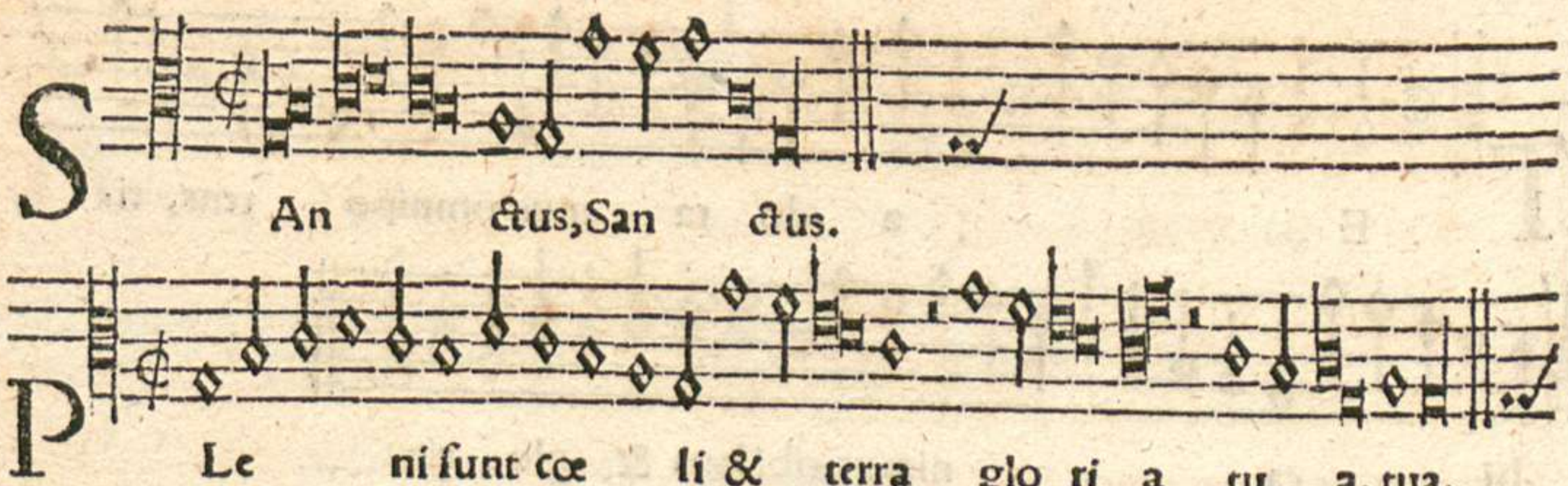
e leyſon.


G
Rati as agimus tibi, ꝓpter magnā ℣. gloriam tu am.
D
Omine fili unigenite, Ieſu Chriſte, Chri ſte, al tiſ ſi me.
Q
Vi tollis peccata mūdi, ſuſcipe deꝑca tionem no ſtram.

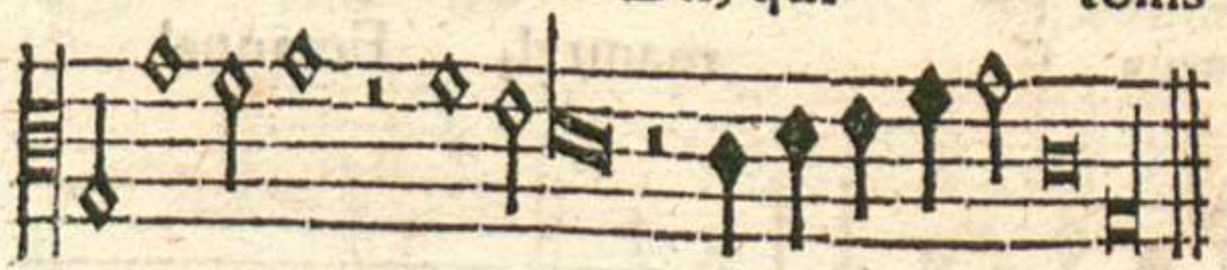

Quoniam tu solus sanctus, sanctus, Tu solus Dominus, Tu solus altissimus, Iesu Christe, Christe.


A
Lle lu ia.
O
Adoran da tri nitas.
P
Er te ſu mus redẽpti ſum ma tu cha ritas.

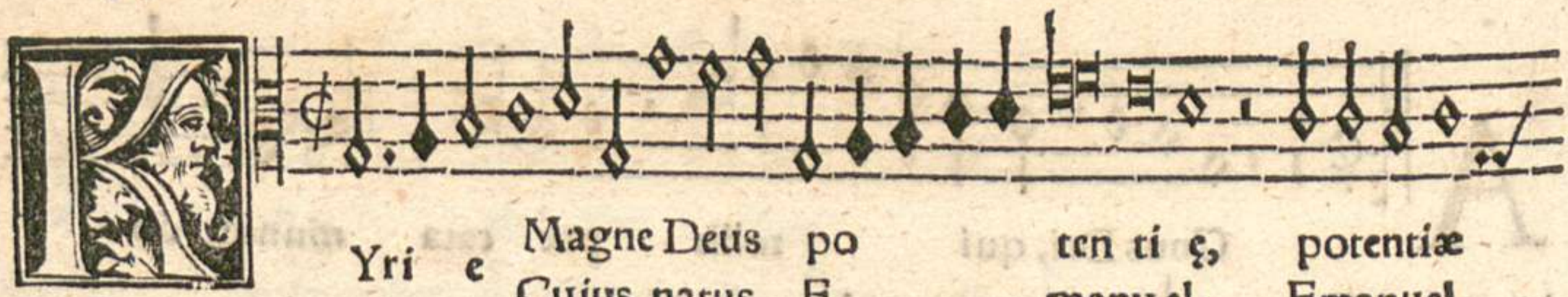

TE a do ra mus omnipo tens, ti-
bi ca nimus, tibi laus & glo ria.


An ctus, San ctus.
Le ni sunt cœ li & terra glo ri a tu a, tua.
Enedi ctus qui ve nit in nomine Domini, domini.

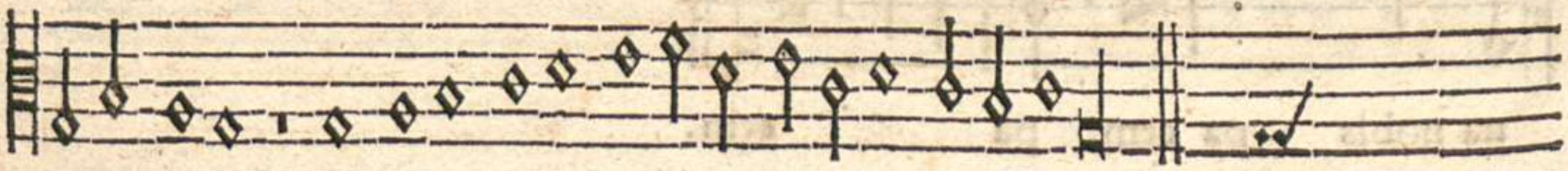
Agnus Dei, qui tollis pec cata mundi, do-



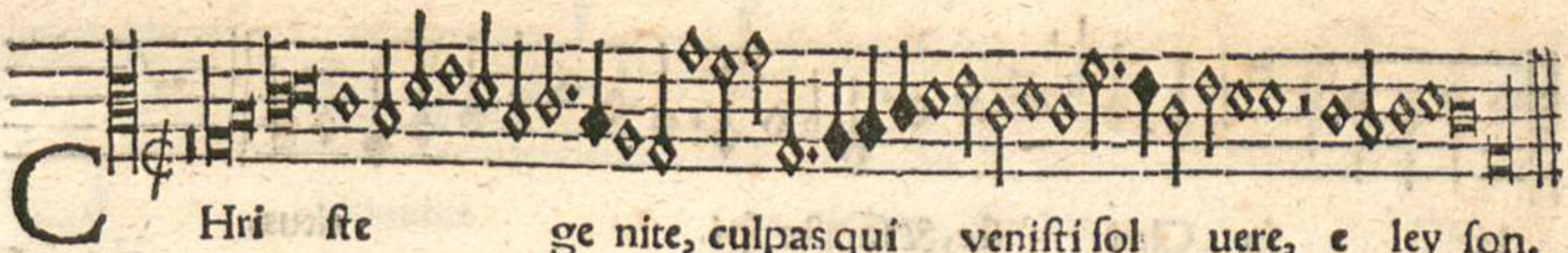
na nobis pa cem, pa cem.

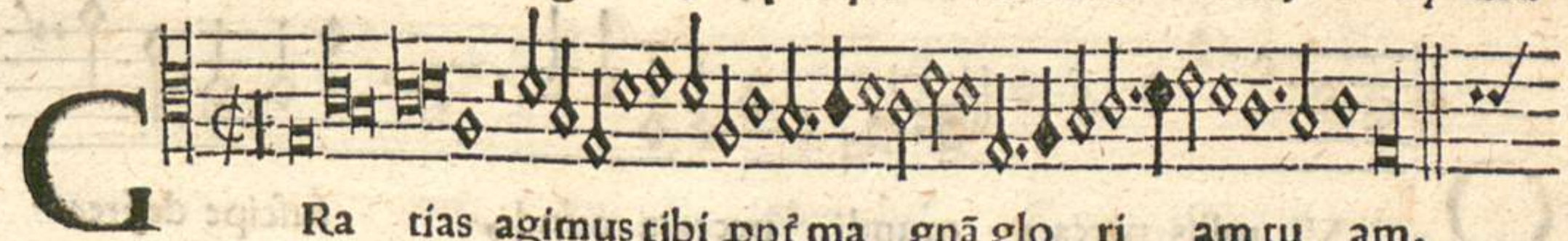


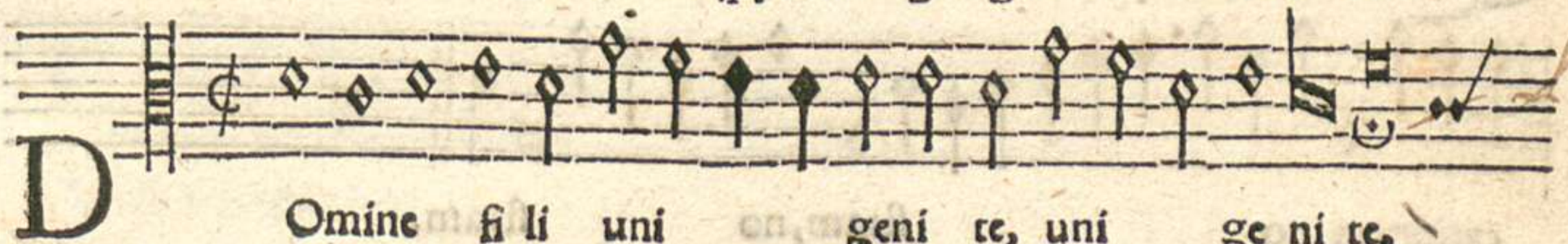
Yri e Magne Deus po ten ti ę, potentiæ
Cuius natus E manu el, Emanuel

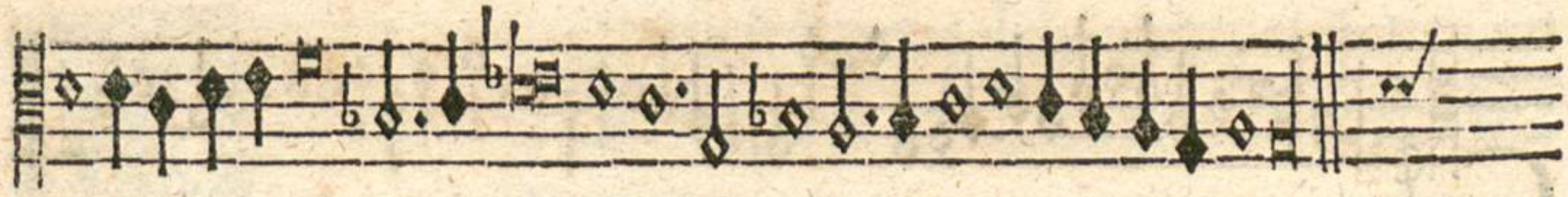


li berator ho minis transgressoris mandati,
restaurauit, qđ Adam primus homo perdidit, eleyson.

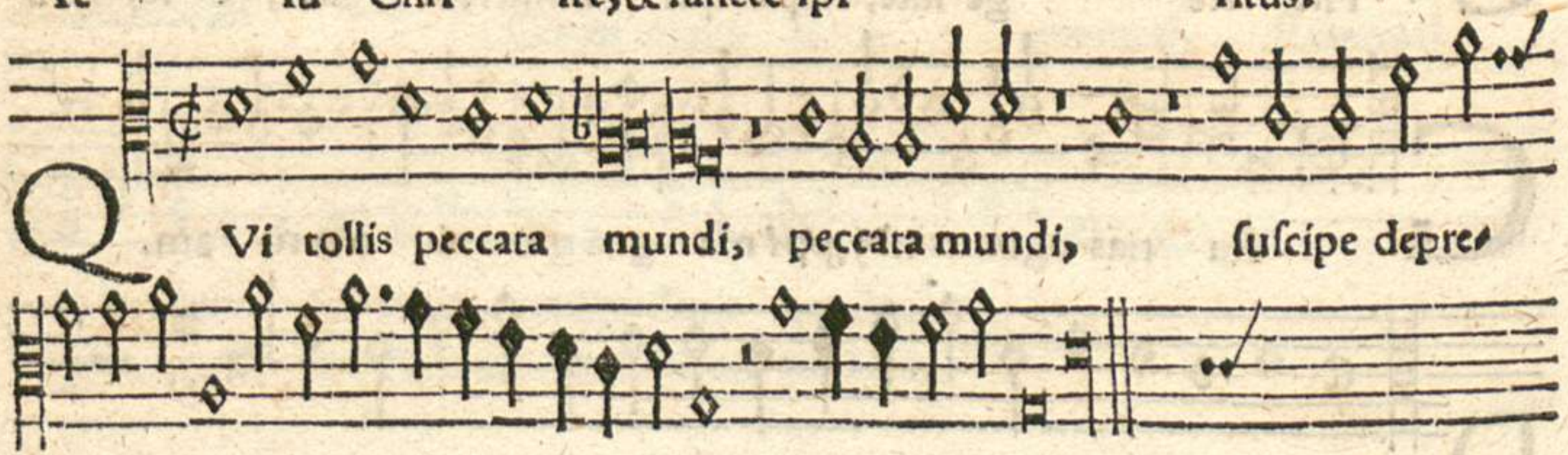

Hri ſte ge nite, culpas qui veniſti ſol uere, e ley ſon.


Ra tias agimus tibi ꝓpt̃ ma gnã glo ri am tu am.


Omine fi li uni geni te, uni ge ni te,

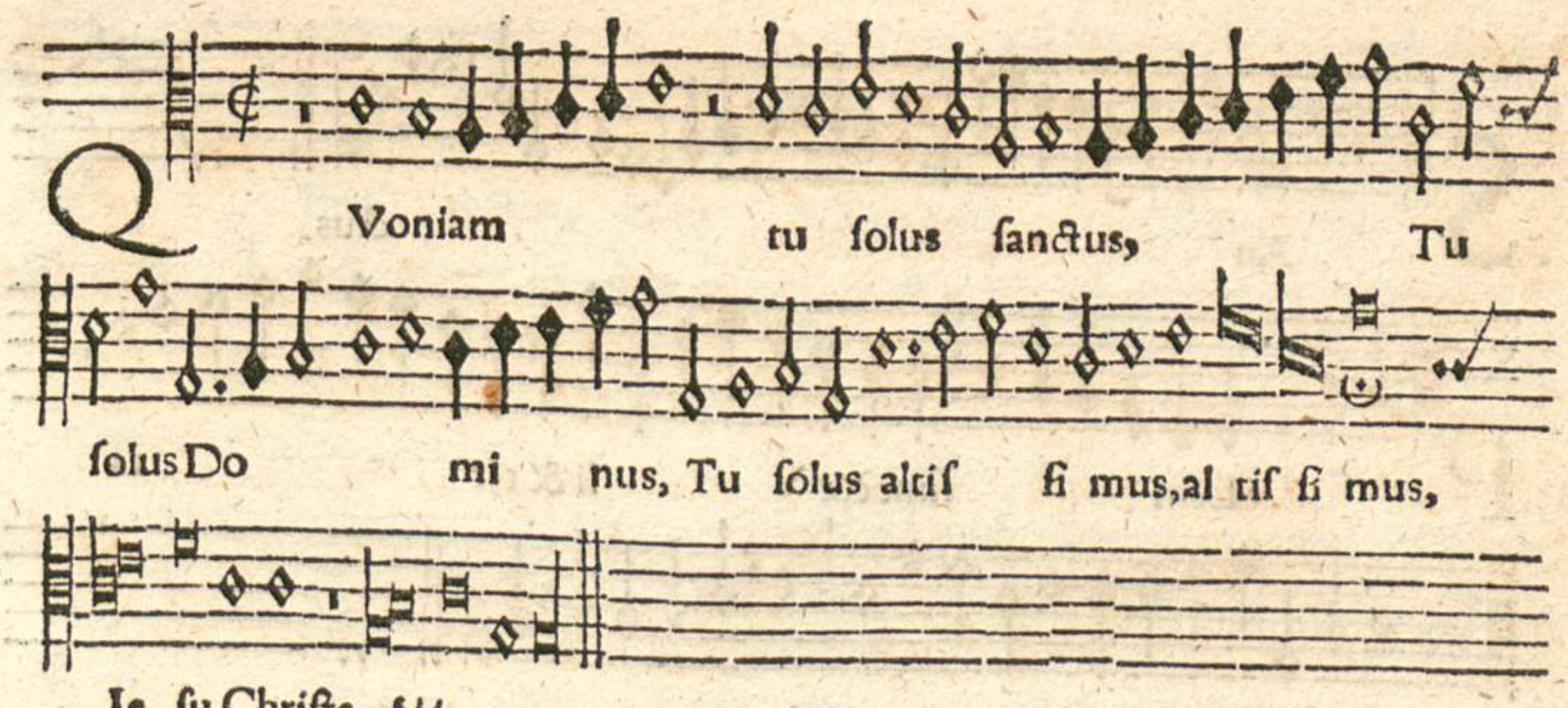


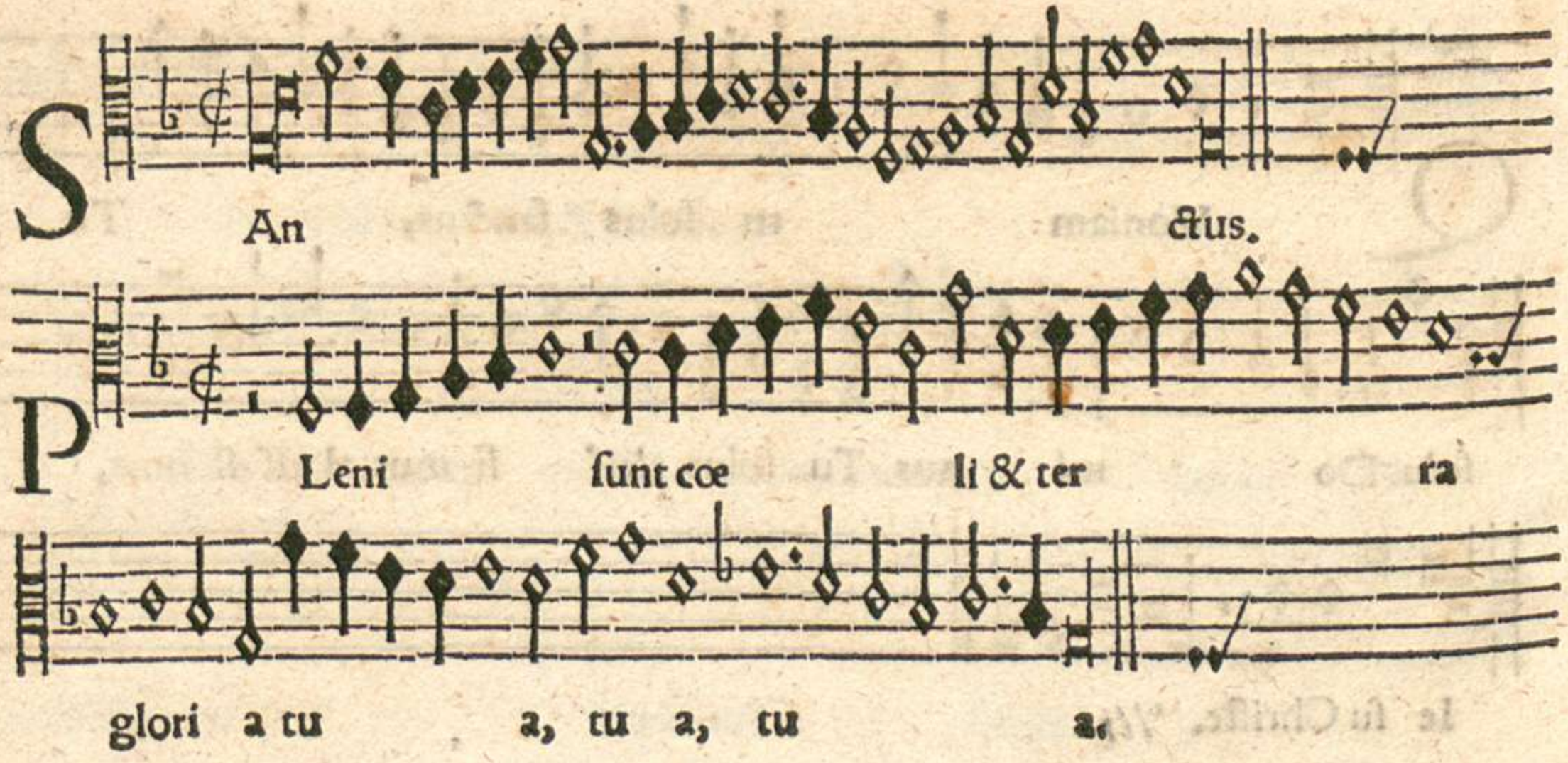
Ie su Chri ste, & ſancte ſpi ritus.

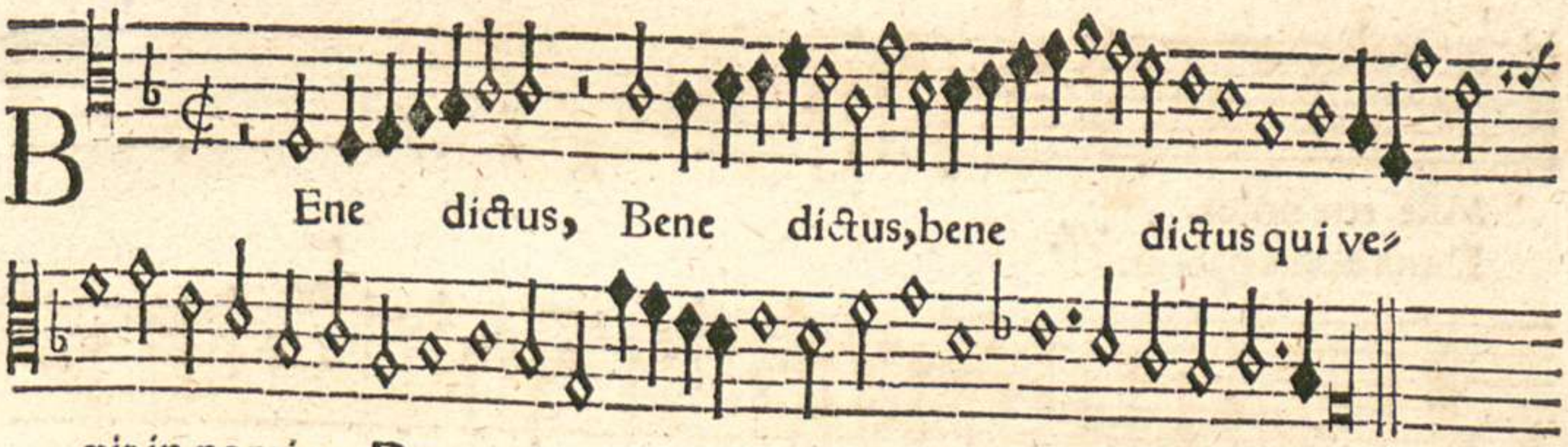


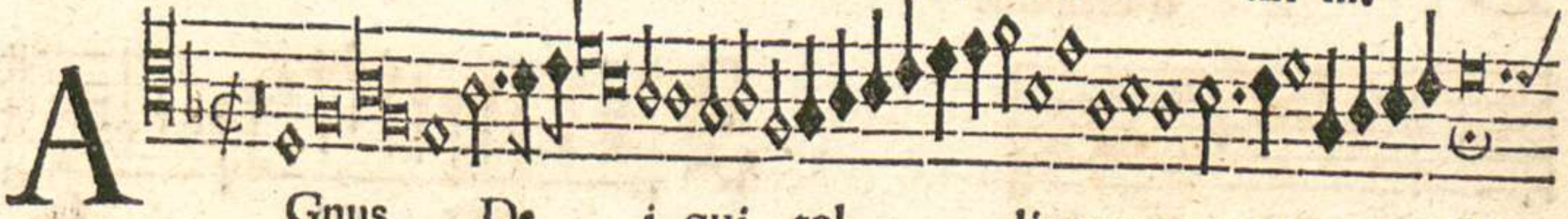
Q Vi tollis peccata mundi, peccata mundi, ſuſcipe depre-

cationem no ſtram, no ſtram.

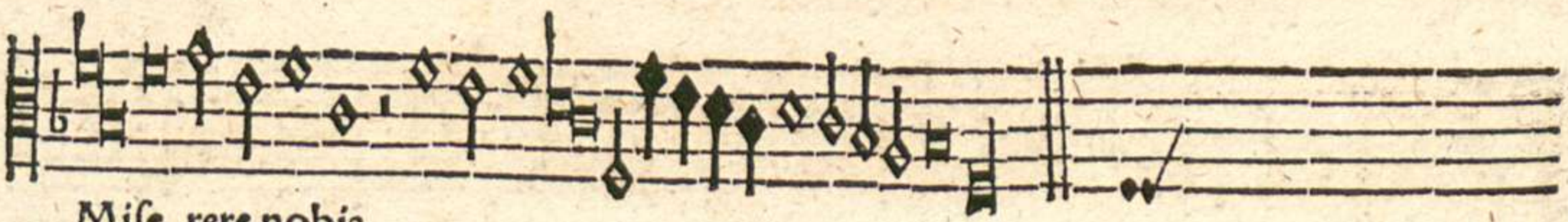

Q Voniam tu ſolus ſanctus, Tu
ſolus Do mi nus, Tu ſolus altiſ ſi mus, al tiſ ſi mus,
Ie ſu Chriſte. ‘//.


S
An
ctus.
P
Leni
sunt cœ
li & ter
ra
glori a tu
a, tu a, tu
a.

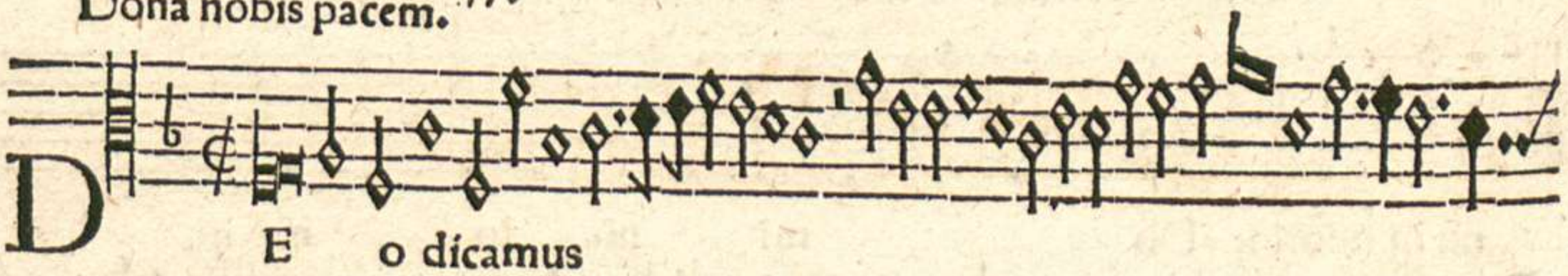

B
Ene dictus, Bene dictus, bene dictus qui ve-
nit in nomine Do
mi ni, do mi ni.


A
Gnus De i, qui tol lis peccata mun dí,

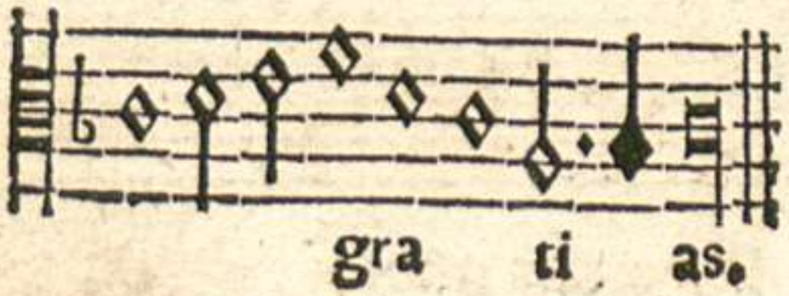
00050852



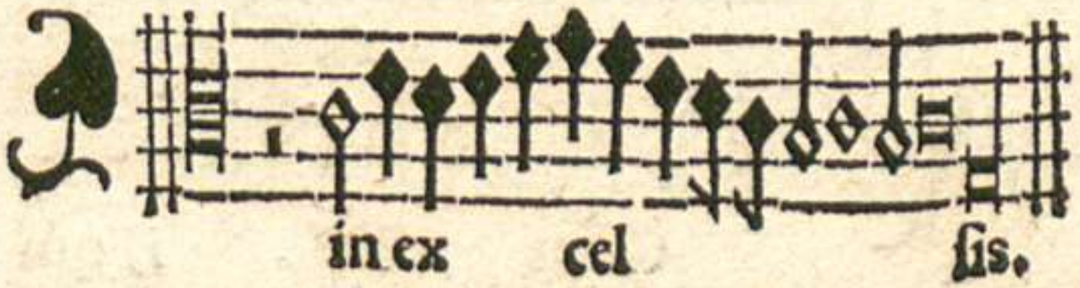
Miſe rere nobis.
Dona nobis pacem. ///.



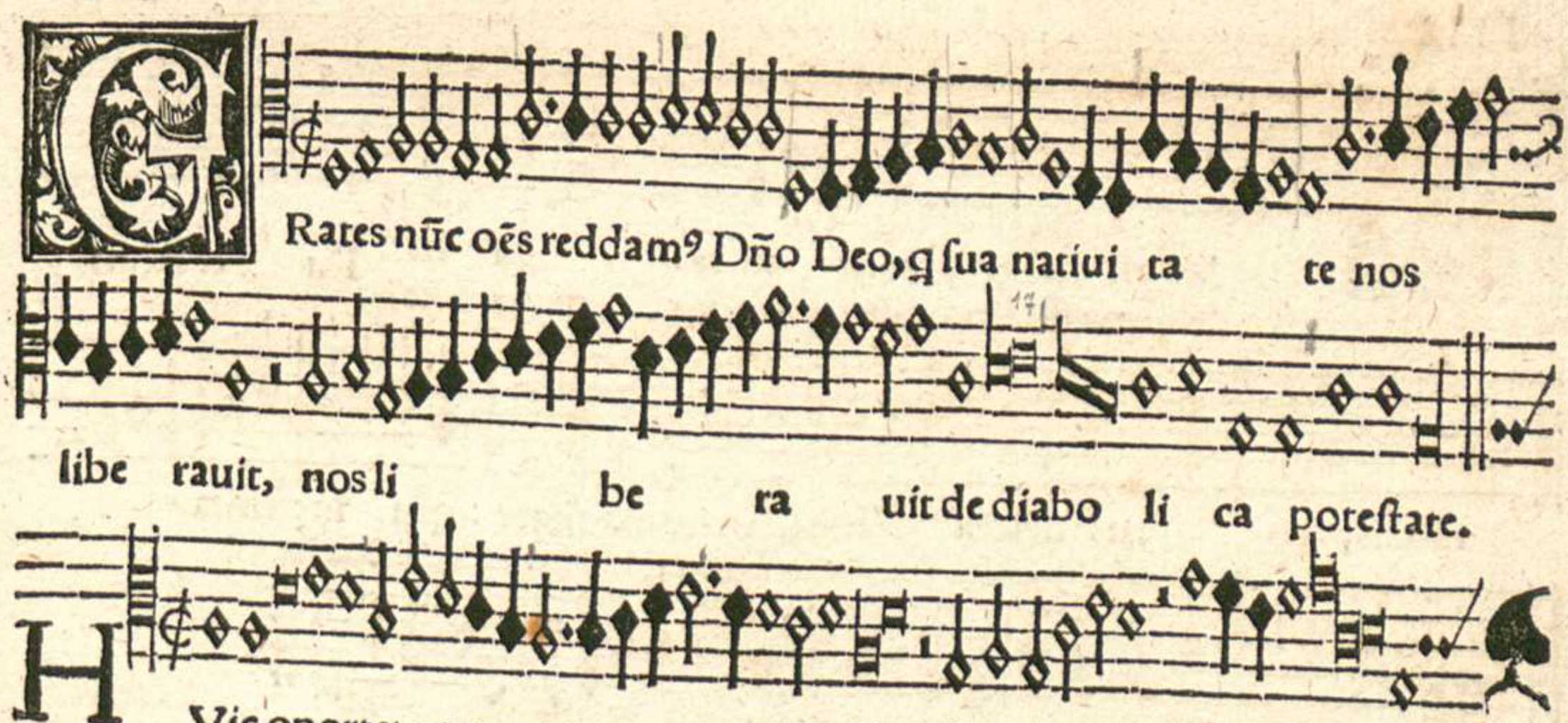
D E o dícamus

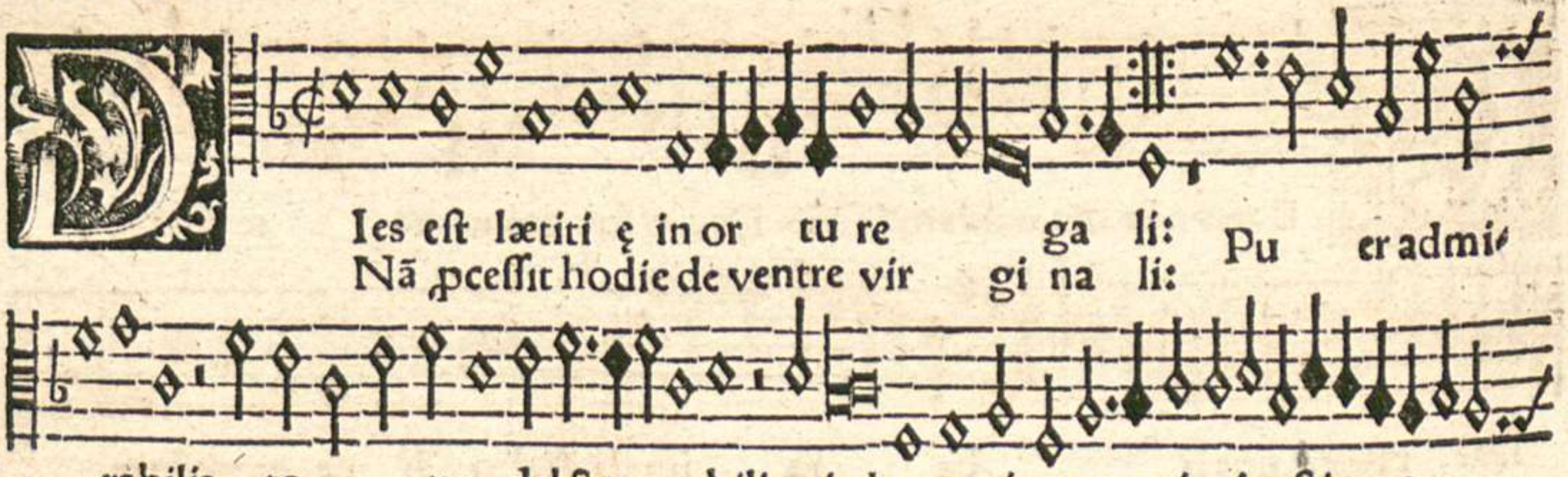


gra ti as.

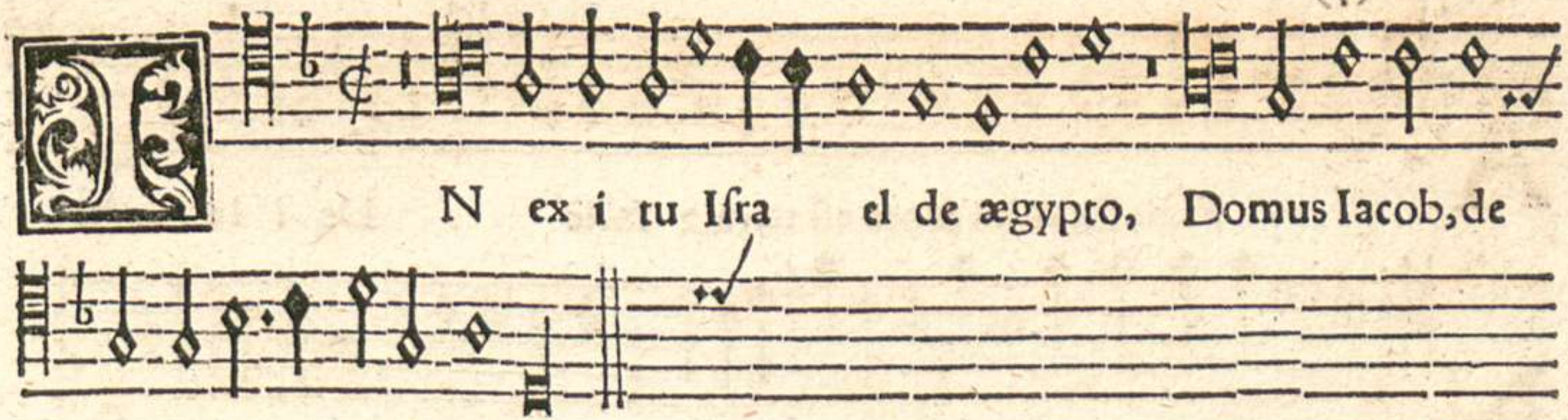


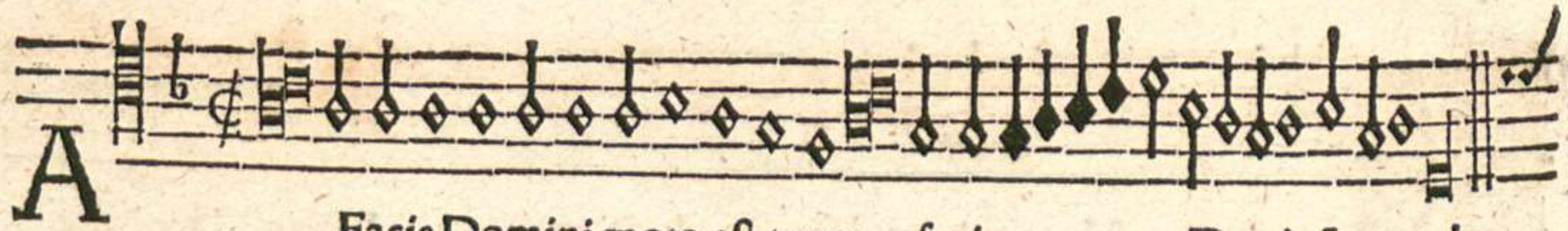
in ex cel ſis.


Rates nũc oẽs reddam⁹ Dño Deo, ꝙ ſua natiui ta te nos
libe rauit, nos li be ra uit de diabo li ca poteſtate.
Vic oportet ut canamus cum ange lis, ſemꝑ gloria in excelſis,

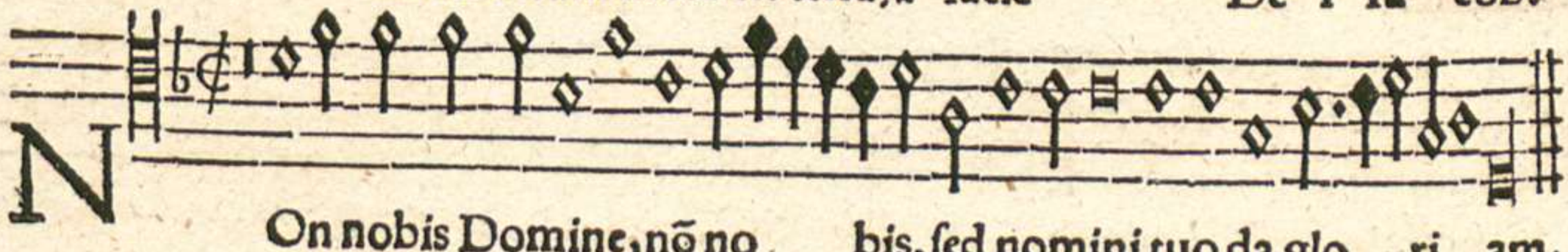

Ies eſt lætiti ç in or tu re ga li: Pu er admi/
Nā ꝓceſſit hodie de ventre vír gi na li:
rabilis, to tus delcta bilis, in humanitate : qui inçſtima/
bi lis, eſt & in effabilis, in di uinita te.

V


N ex i tu Iſra el de ægypto, Domus Iacob, de
populo barbaro:
M
A re vidit, & fugit, Ior danis con uerſus eſt retror ſum.

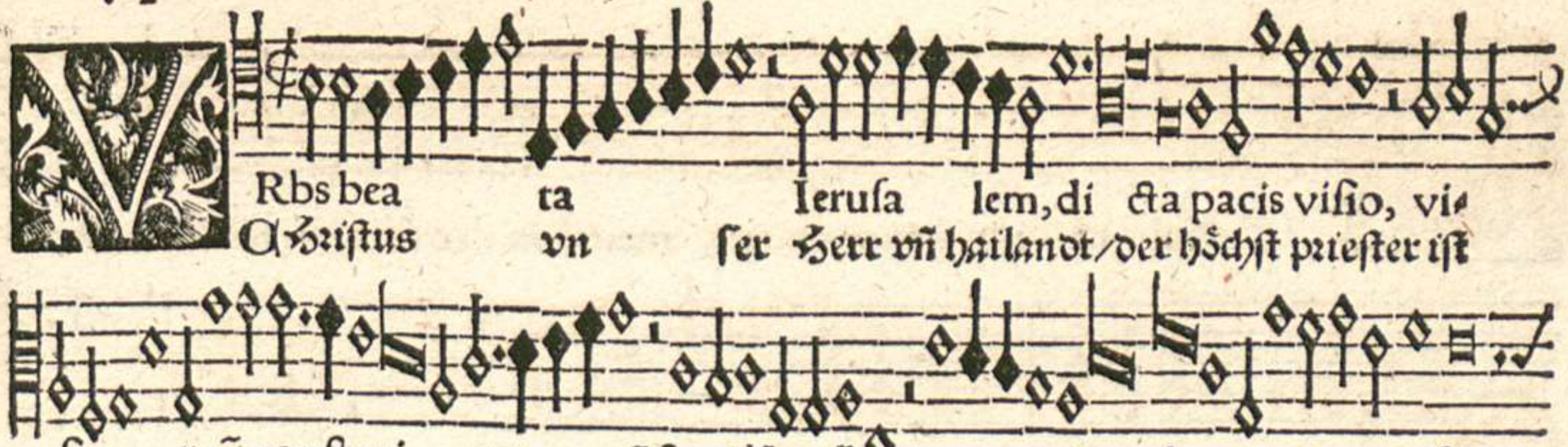


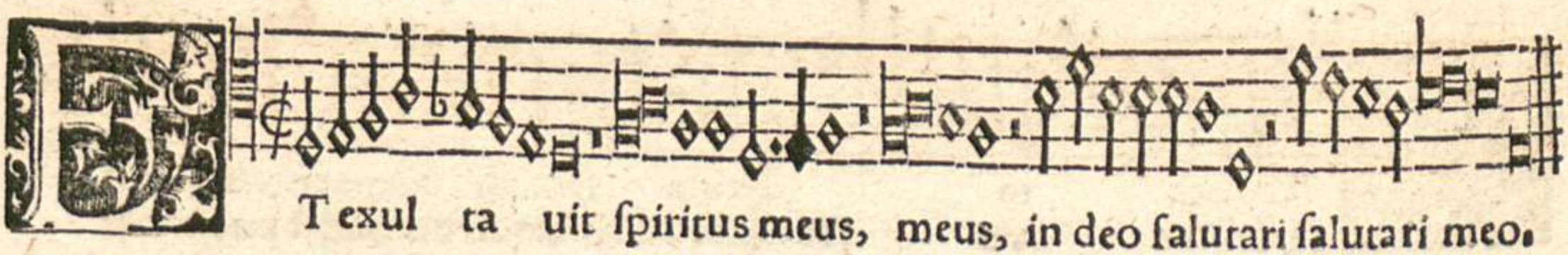
A Facie Domini mota eſt terra, a facie De i Ia cob.

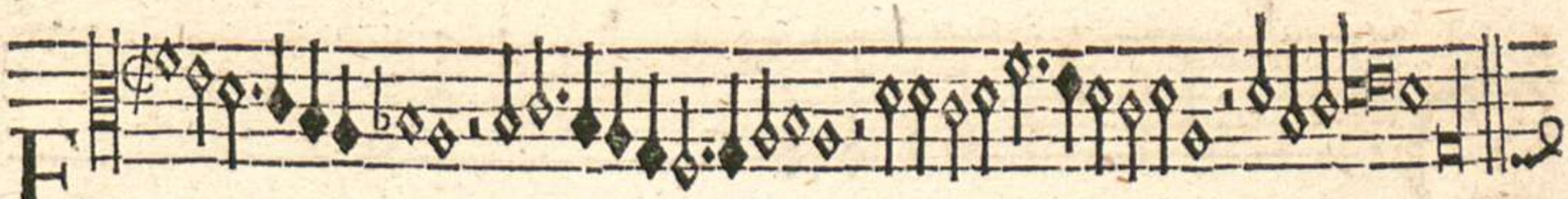


N On nobis Domine, nõ no bis, ſed nomini tuo da glo ri am.

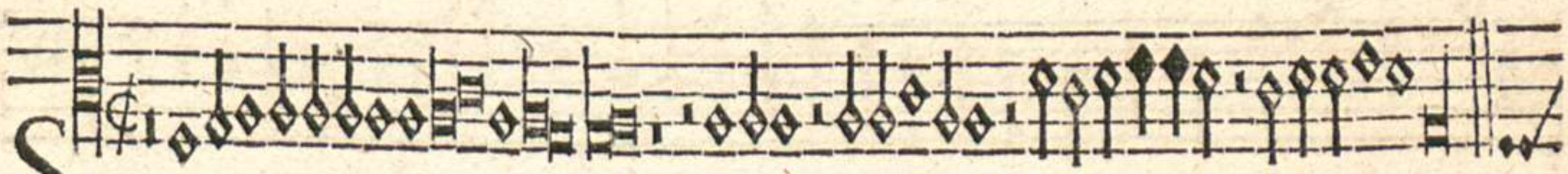
VI


Rbs bea ta Ieruſa lem, di cta pacis viſio, vi-
Chriſtus vn ſer Herr vñ hailandt/der höchſt prieſter iſt
ſi o, q̃ conſtrui tur cõſtruit i cœl, vi uis ex la pi di-
er genãt: dein kirchñ er ſelbs gweihet hat/ gefreyt vor teüfel hell vnd
bus, & an gelis coro na ta, ut ſponſa ta comi te. comite.
todt: hat kainem anndern grundueſt trawt/ auf ſich waren fels ſelbs gebawt.

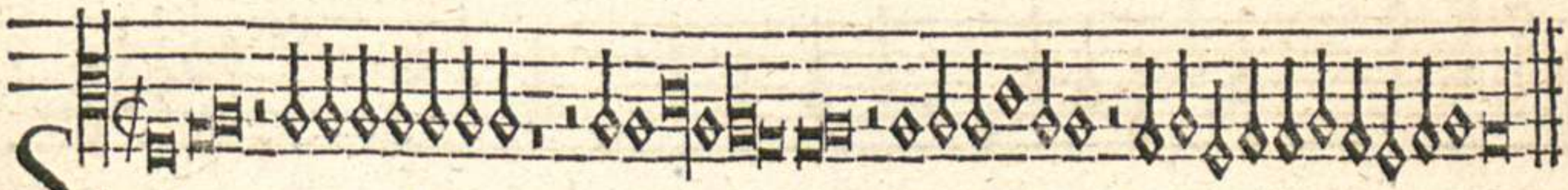

Texul ta uit ſpiritus meus, meus, in deo ſalutari ſalutari meo.
Via fecit mihi magna q̃ potẽs eſt, q̃ potẽs eſt, & ſct̃m nomẽ eius. eius.
Ecit potentiam in bra chio ſu o, diſp̃ſit ſup̃bos mẽte cordis ſui,



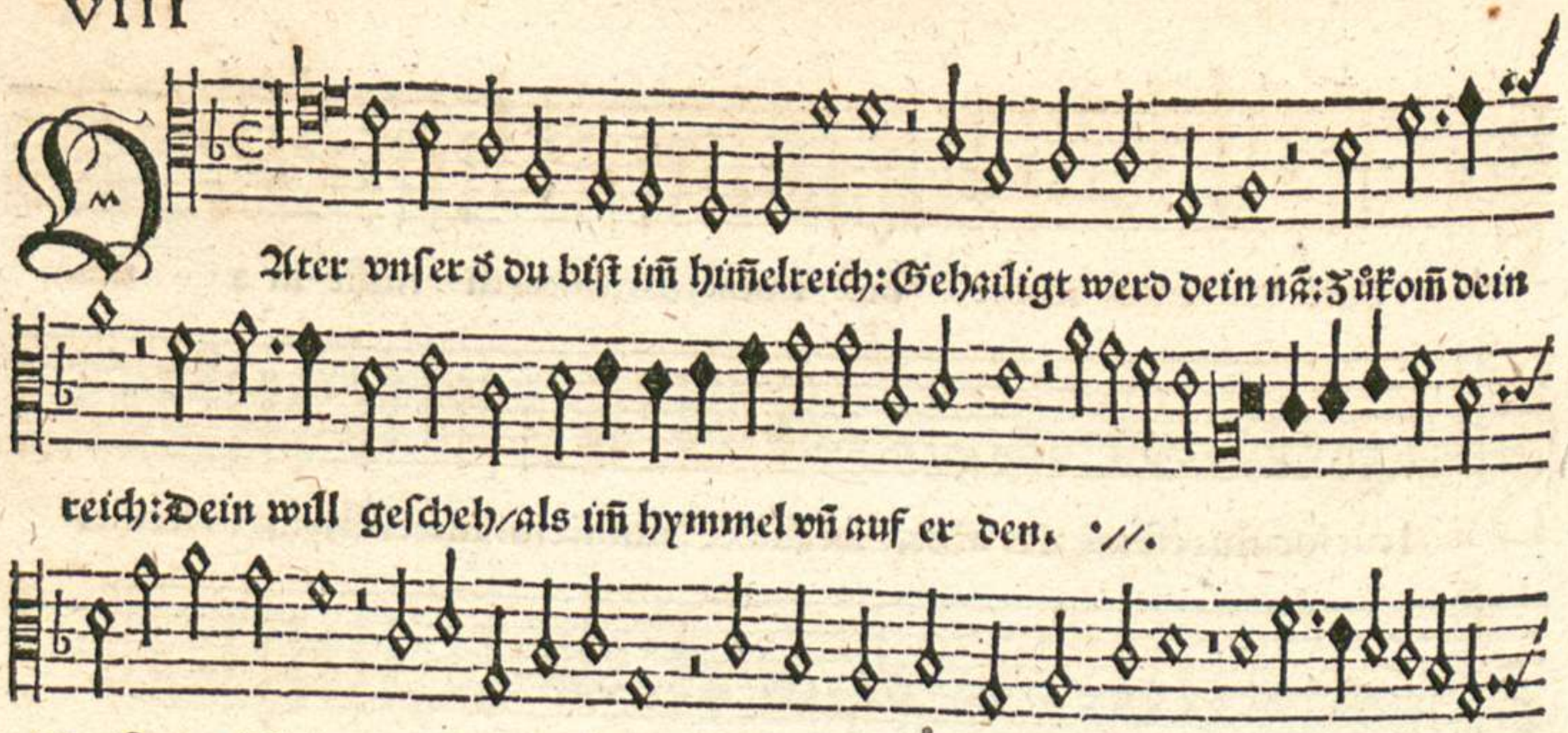
Esuri entes imple uit bonis, & diuites di misit in à nes.

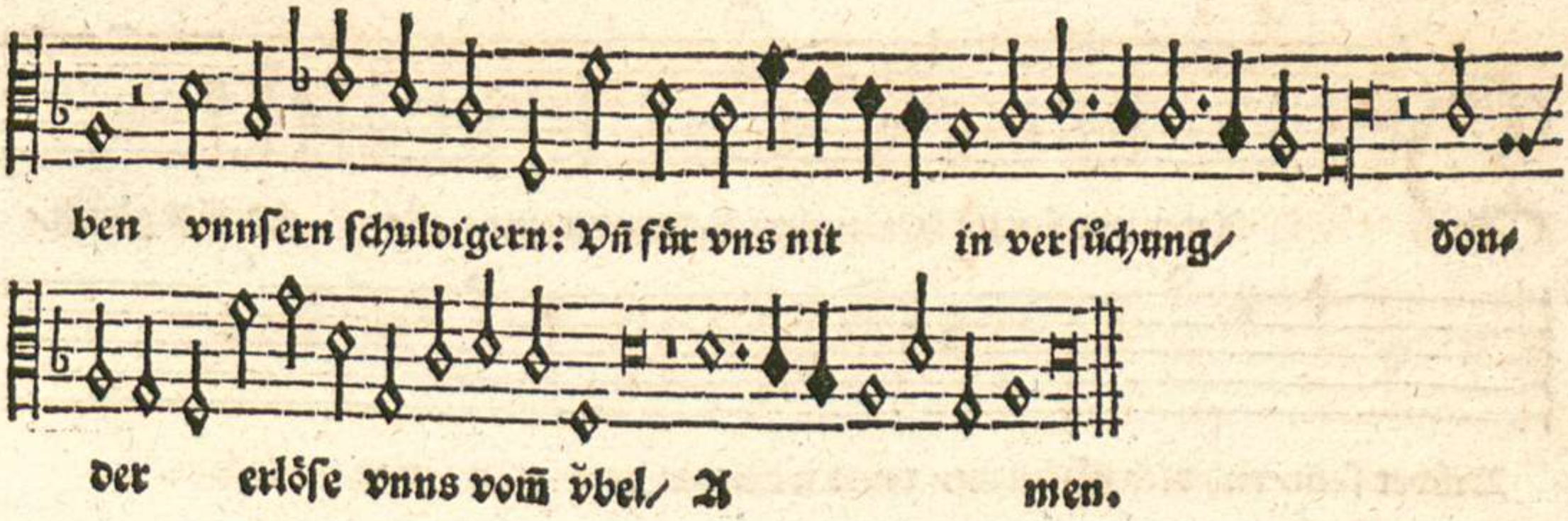


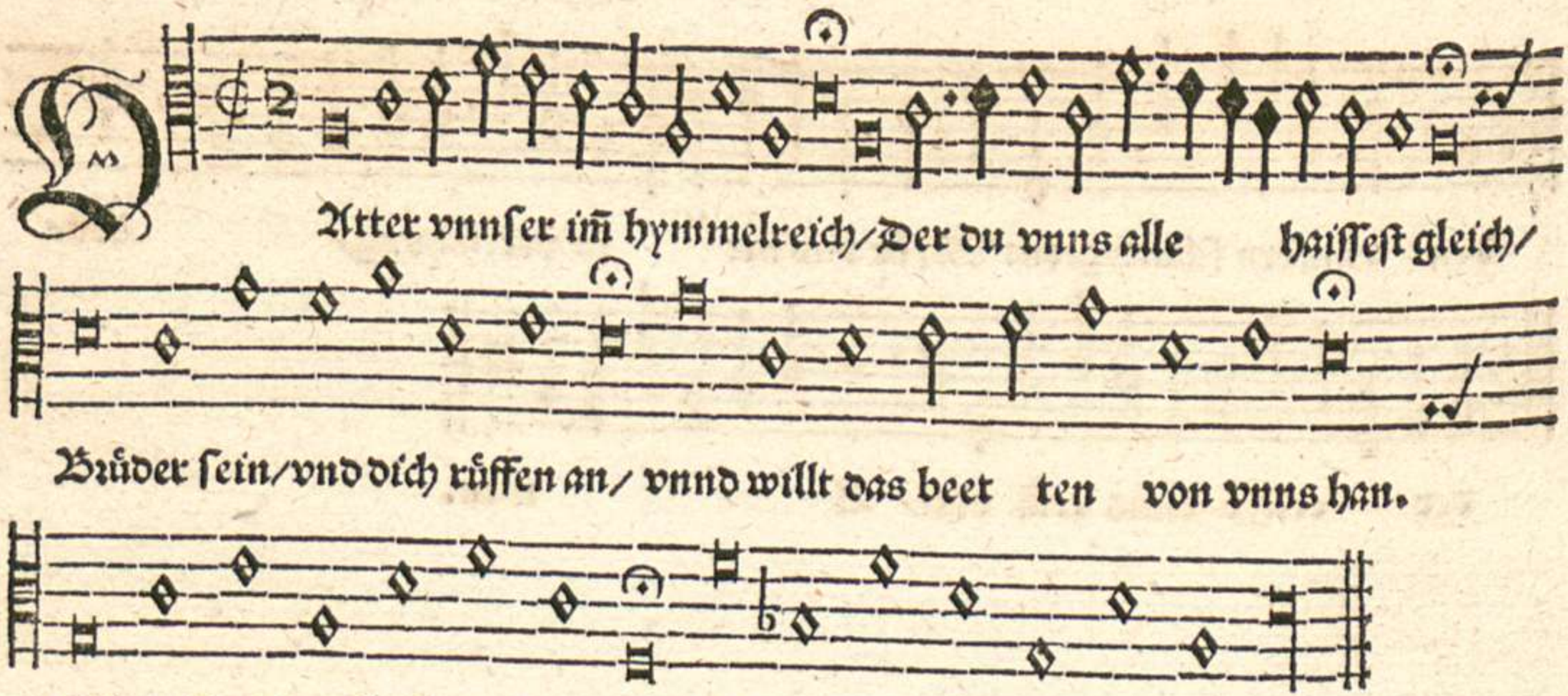
Sicut locutus est ad pres nros, Abrahã & semini eius in secula, eius in secula.



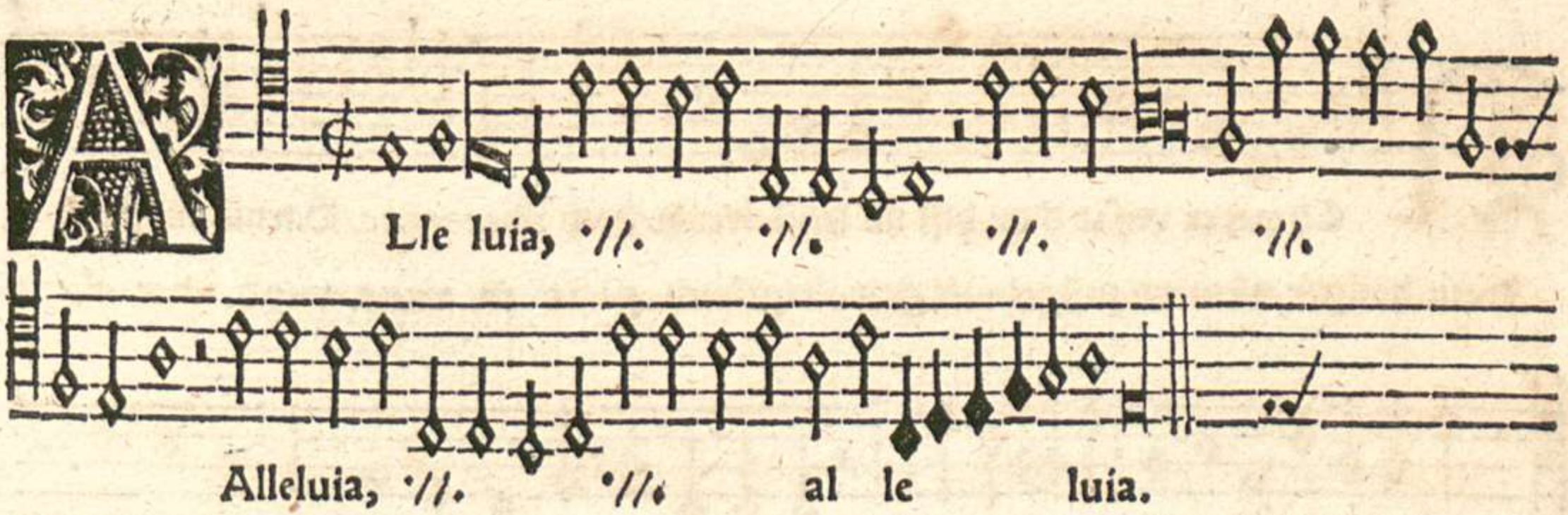
Sicut erat in ꝑncipio, & nũc & semꝑ, & in secula seculoꝝ, Amen.

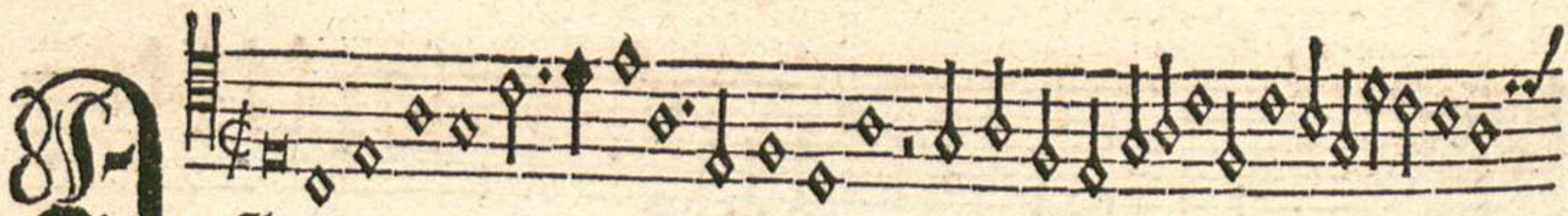

Hater vnser d̃ du bist im̃ him̃elreich: Gehailigt werd dein nã: Zůkom̃ dein
reich: Dein will gescheh/ als im̃ hymmel vñ auf er den. ·//·
Vnnser teglich brot giß vns heũte: Vñ vergiß vns vnser schuld/ als wir verge-


ben vnnſern ſchuldigern: Vñ für vns nit in verſůchung/ von
der erlöſe vnns vom̃ v̈bel/ A men.

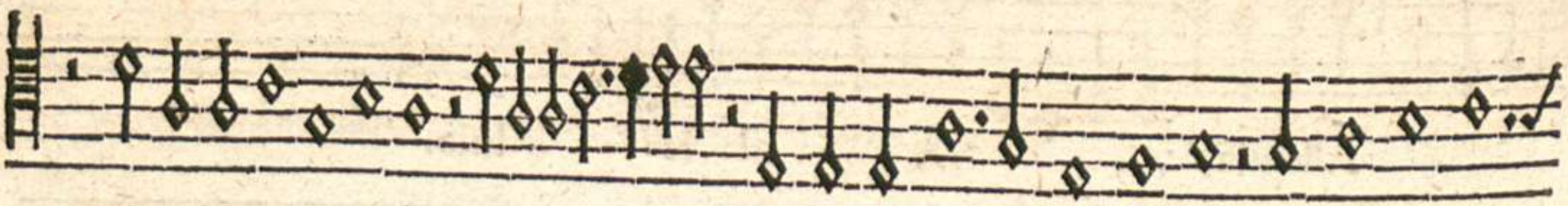

Hatter vnnser im̃ hymmelreich/Der du vnns alle haissest gleich/
Brůder sein/vnd dich růffen an/ vnnd willt das beet ten von vnns han.
Gib daß nit beeth allain der mund/Hilff das es gee auß hertzen grund.

X





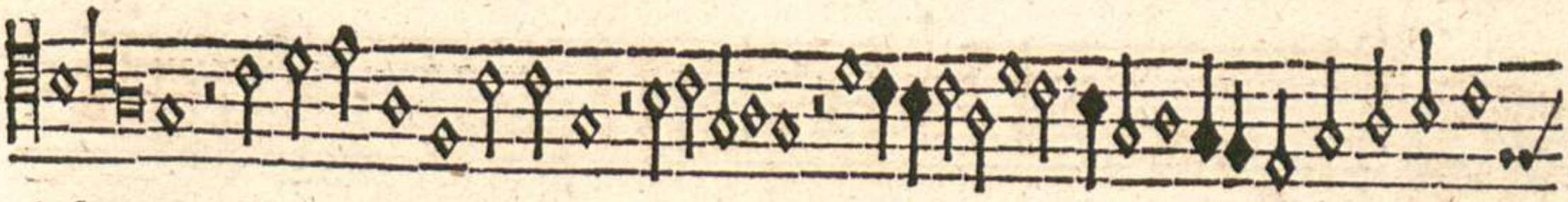
Ach vater vnser ô du bist im̃ hym̃elreich/hoch v̈ber vnns/Darum̃ im̃ gaist



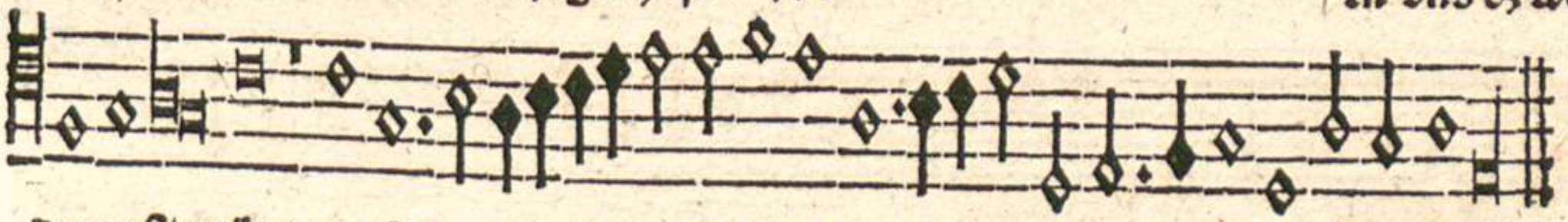
Dein hailger nā werd außgebraīt gewaltigkleich/geert in vnns/vnnd v̈ber al/

willt angebettet werden:
im̃ hymmel vñ auf erden.

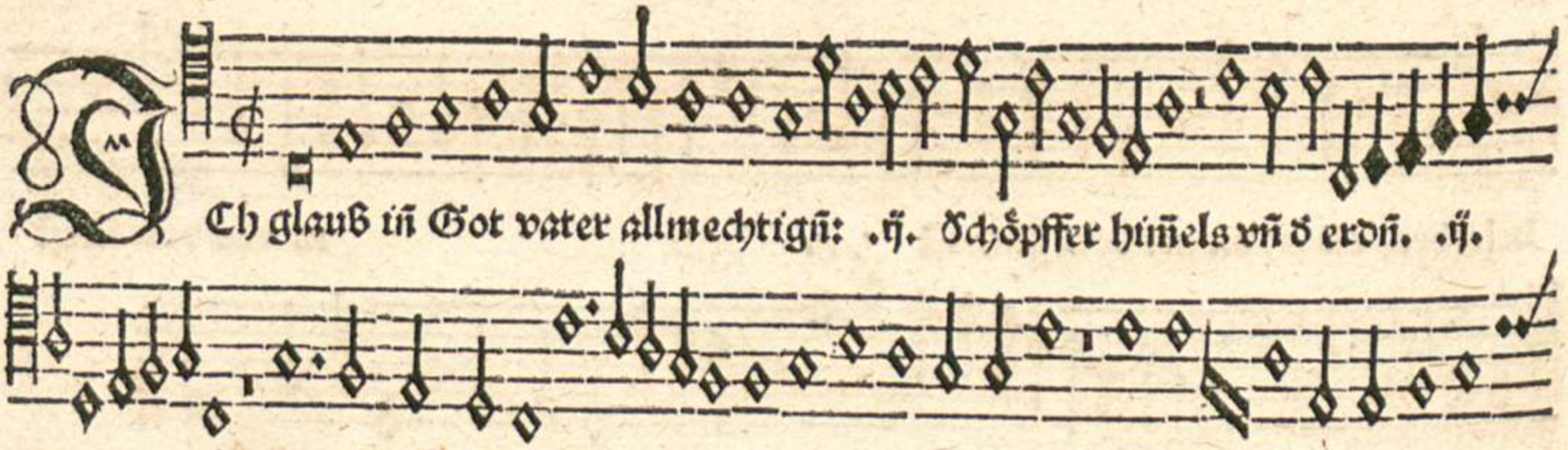
℣. Das reich ô gnadī kom̃ vns zů/ vñ thů in vns



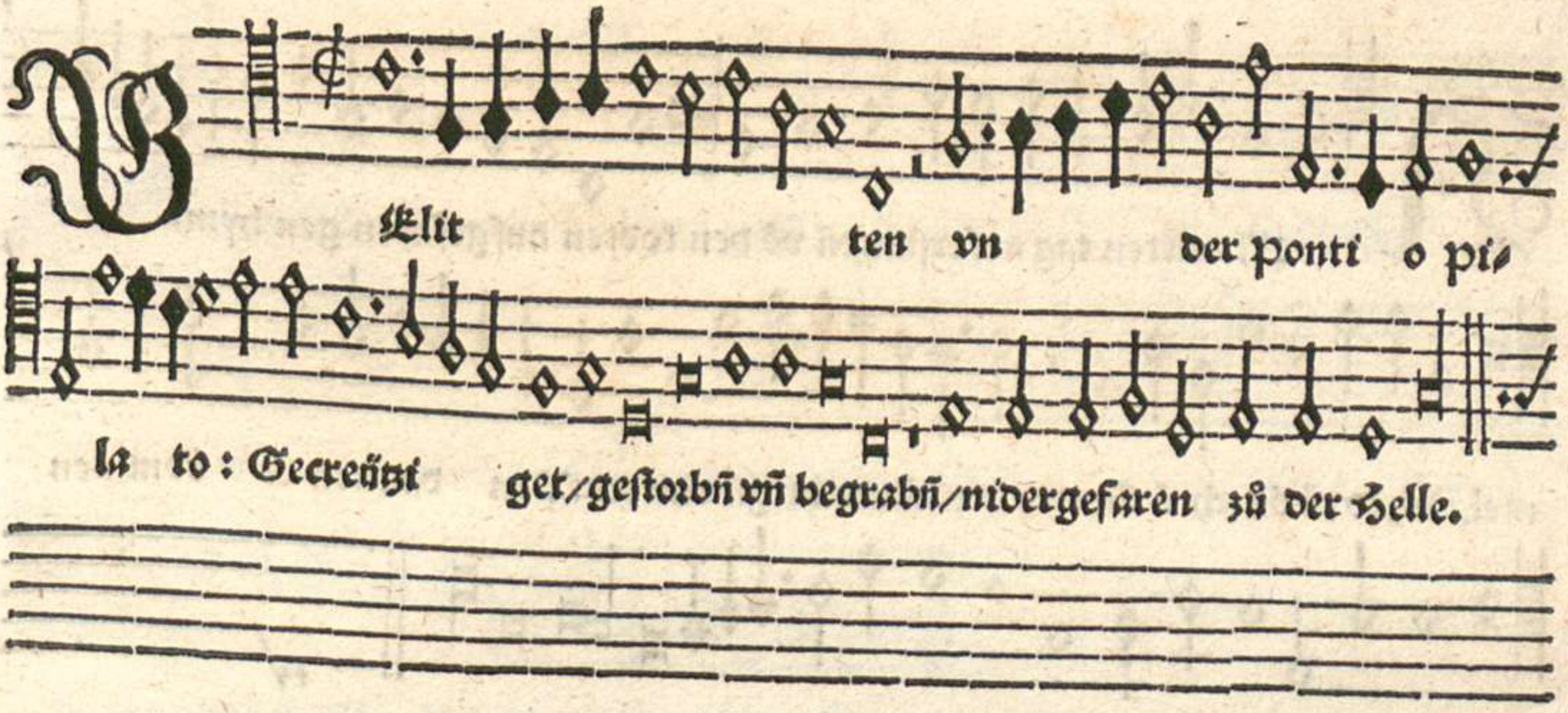
beleiben/vñ wz dir nit beheglich ist •//• in vns dz wöllest

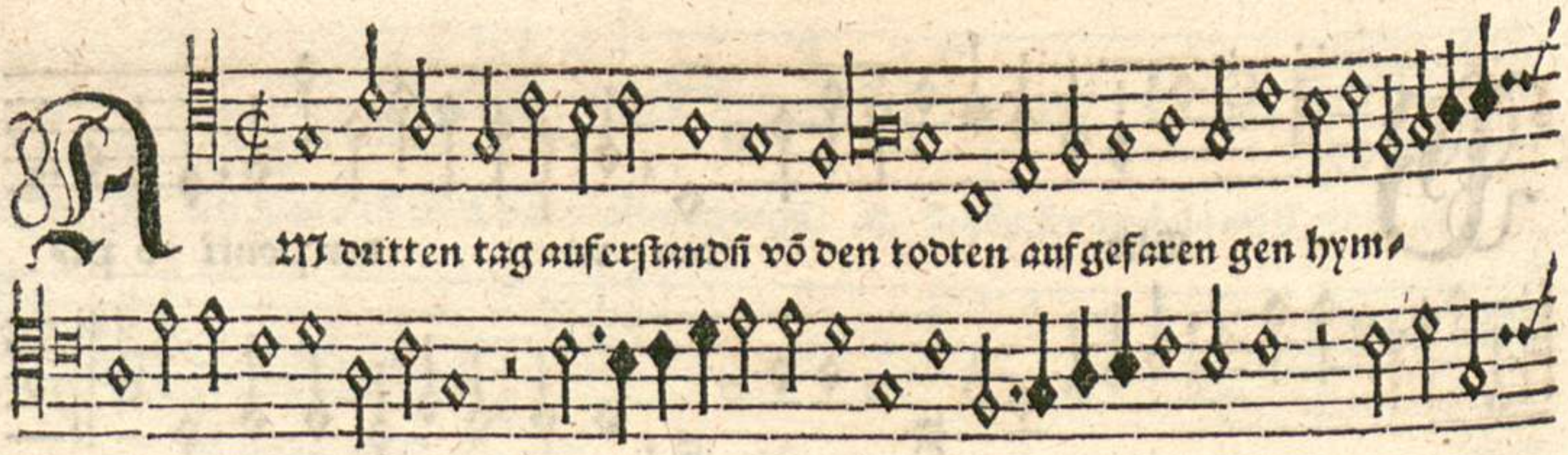


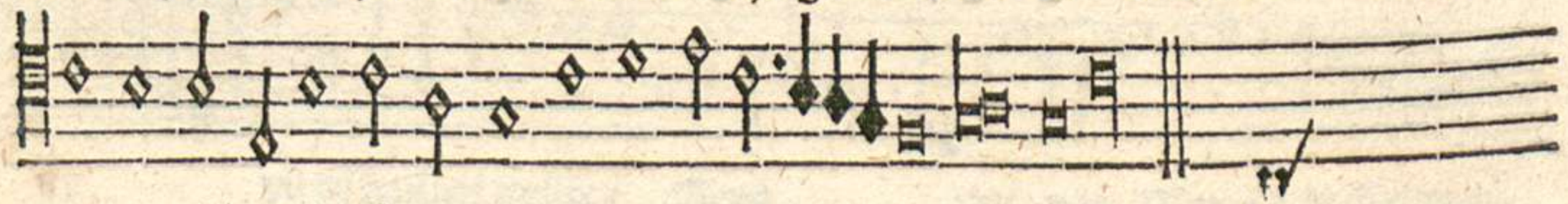
du außtreiben/anf dz wir mögñ ewigklich in deinem reich belei ben.

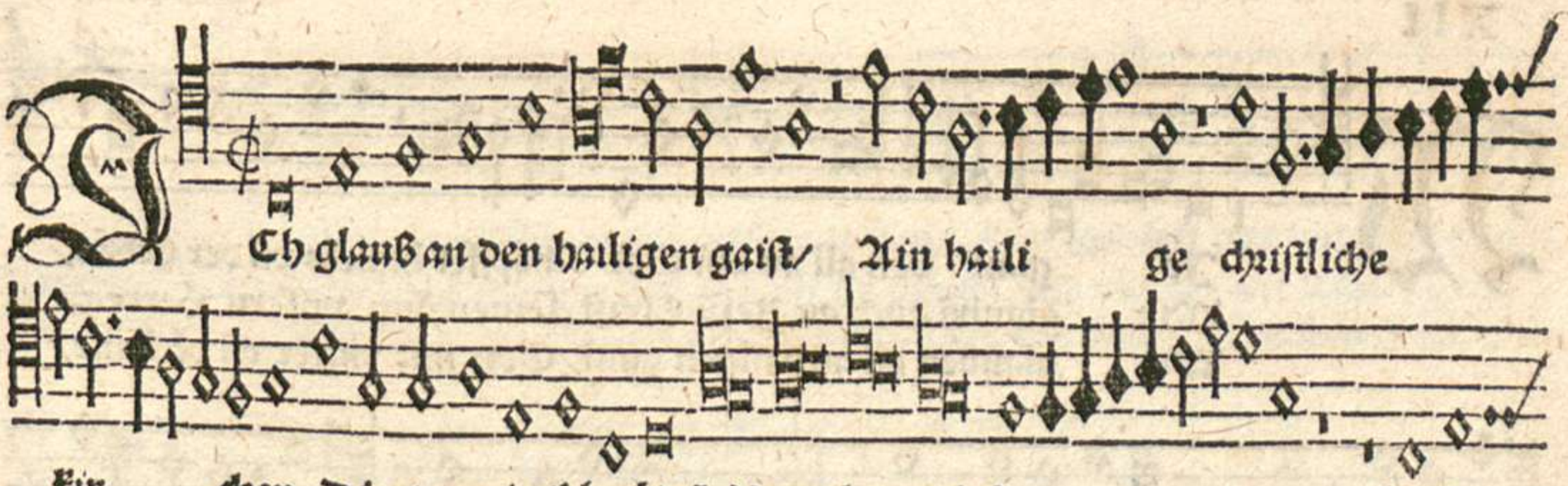

Ich glaub in Got vater allmechtigñ: .ñ. dschöpffer himels vñ d erdñ. .ñ.
Vnd an Jesū Christū/ .ñ. seinē ainigē dun/vnsern Herrñ/d empfāgē
ist vō dē hailigē gaiste/ Gepo ren von Maria d jūckfrawen.

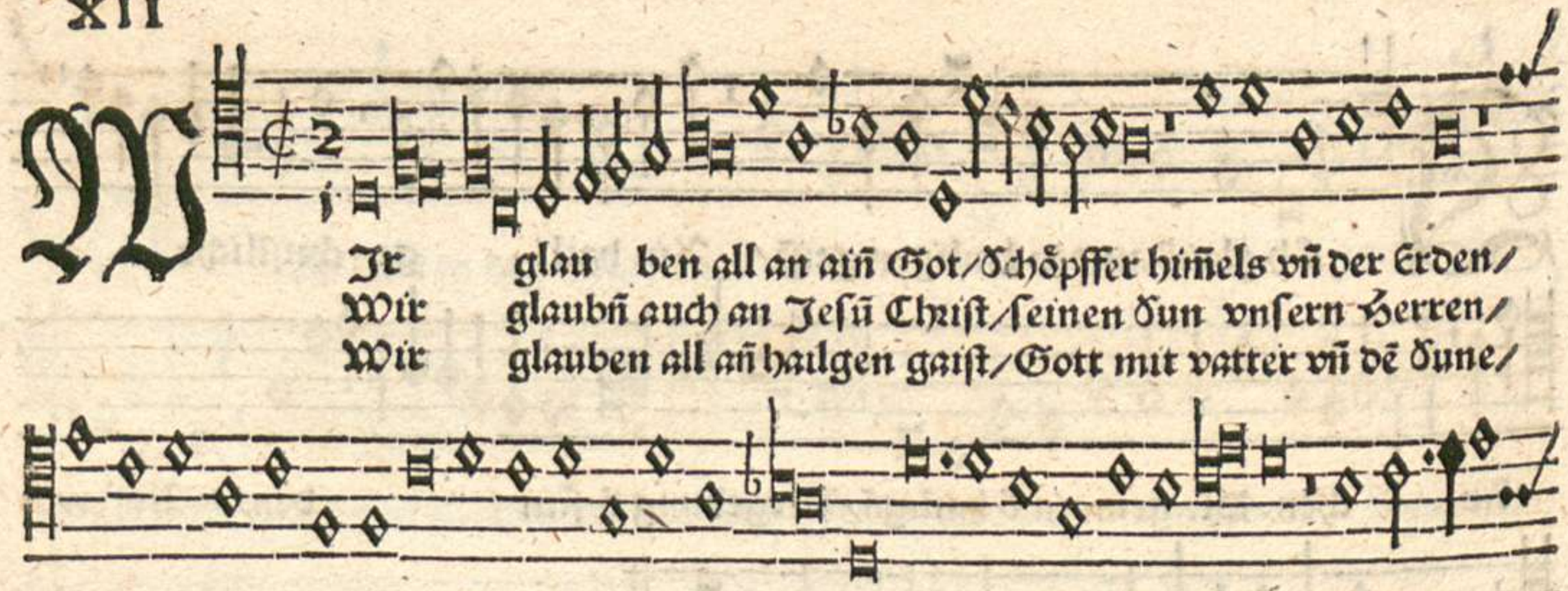
00050852


Elit
ten vn
der ponti o pi
la to: Gecreützi
get/gestorbñ vñ begrabñ/nidergefaren zů der Helle.


Am dritten tag auferstandē vō den todten aufgefaren gen hym-
mel/ sitzēd zů d rechtē Gottes des allmechtigē vatters: Von dannen Er kommen

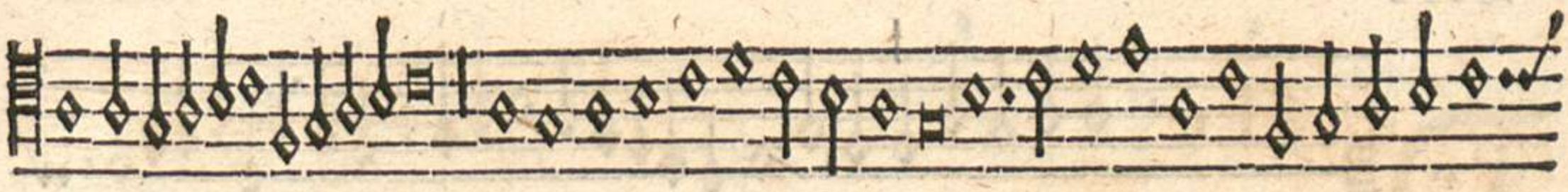

wirdt zu richten die lebendigen vnd die tod ten. .ñ.


Ich glaub an den hailigen gaist/ Ain haili ge christliche
kir chen/Die gemain ð hailigñ/Vergebung ð sün den/ Aufer-
steeung des flaischs/Vñ ain ewiges leben/Amen.

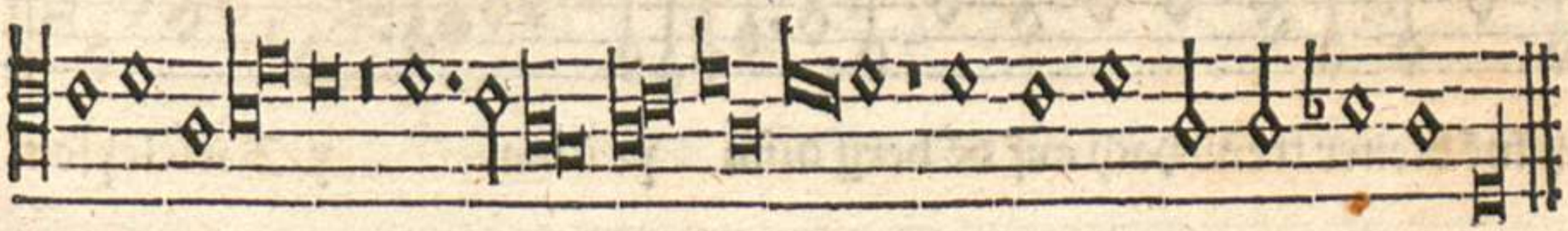


Jr glau ben all an aiñ Got/ſchöpffer himels vñ der Erden/
Wir glaubñ auch an Jeſū Chriſt/ſeinen ſun vnſern Herren/
Wir glauben all añ haulgen gaiſt/Gott mit vatter vñ dē ſune/

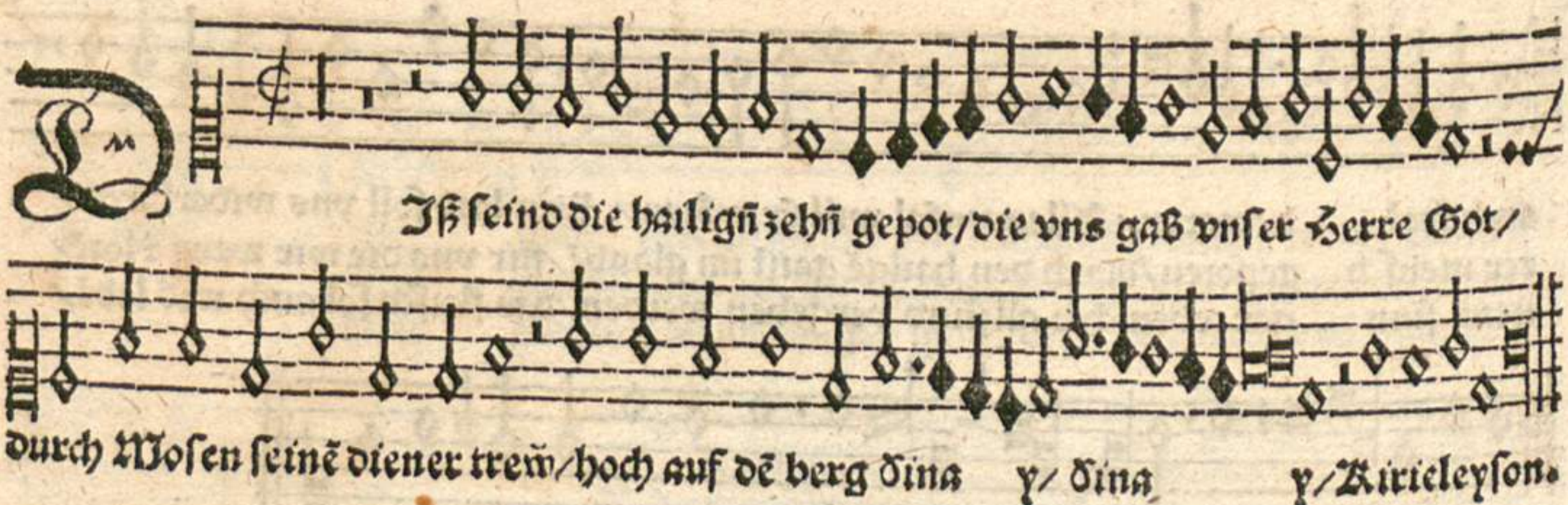
der ſich zū vater gebñ hat/dz wir ſeine kind werdñ:Er will vns allzeit ernören/leib vñ ſeel
der ewig bey dē vater iſt/gleicher got vō macht vñ erē:Vō Maria d jūgkfrawē/iſt Er wa
der aller blödē tröſter haißt/vñ mit gabē zieret ſchöe:die gāz criſtēhait auf erdē/helt in ai

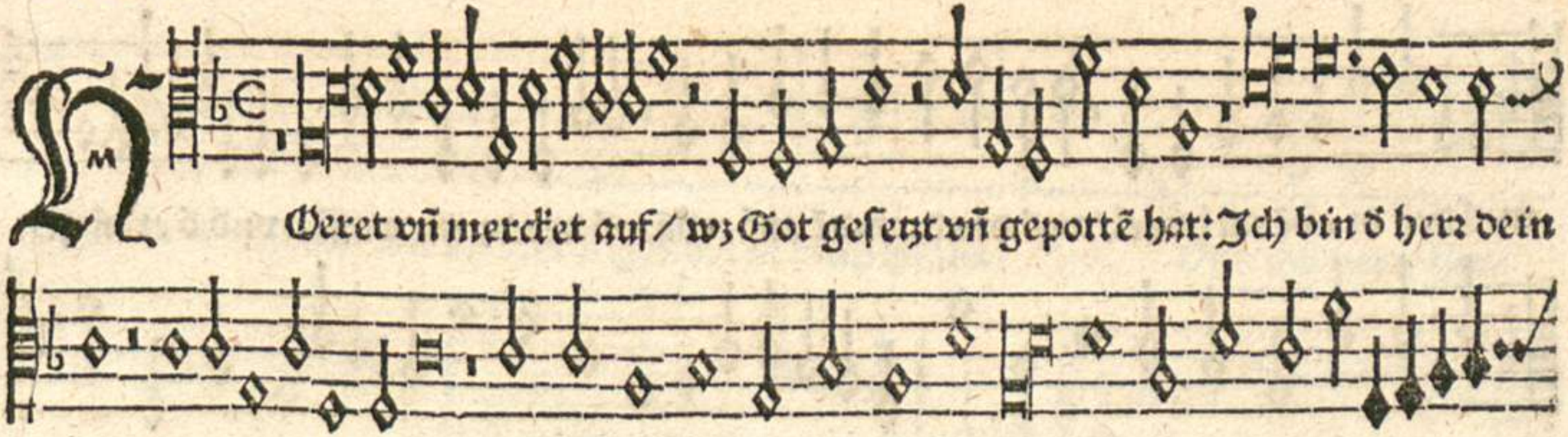


auch wol bewaren/ Allen vnfal will Er wören/ Kain laid ſoll vns widerfaren/
rer menſch gepoꝛen/durch den hailgē gaiſt im glaubē/fiir vns die wir warn ꝛlozē/
nem ſinn gar eben/hie all ſiind vergeben werden/das flaiſch ſol auch wid lebē/

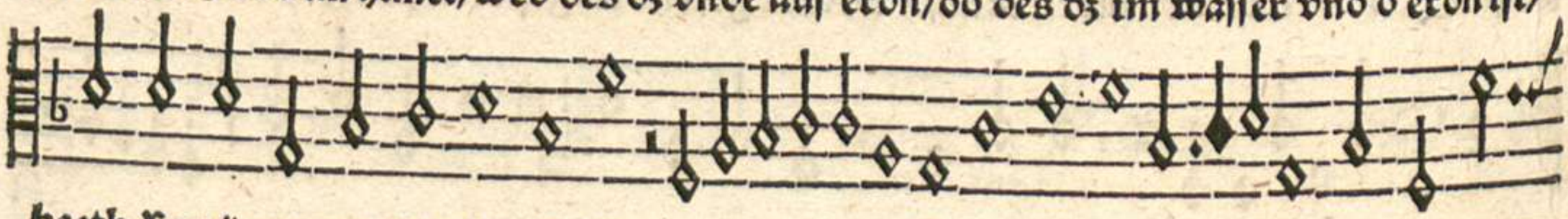


Er ſoꝛget fiir vns/hütt vnnd wacht/ Es ſteet alles in ſeiner macht.
am creñtz geſtoꝛbñ/vnnd vom todt/ wider auferſtanden durch Got.
nach diſem ellend/iſt beraitt/ vns ain leben in ewigkait.

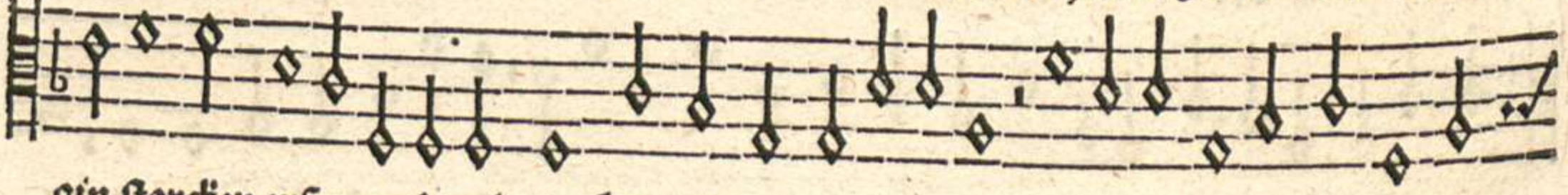

Dis seind die hailigñ zehñ gepot/die vns gab vnser Herre Got/
durch Mosen seinẽ diener trewẽ/hoch auf dẽ berg Sina y/ Sina y/ Kirieleyson.


Meret vñ mercket auf/ wz Got geſetzt vñ gepottē hat: Ich bin ō herr dein
Got/ō dich auß Egyptē lād/ auß dē diensthauß gefüret hat: Du ſolt kain ander Göt-
ter neben mir ha ben: Du ſolt kain bildnuß/ noch yrgēt ain gleichnus machen/

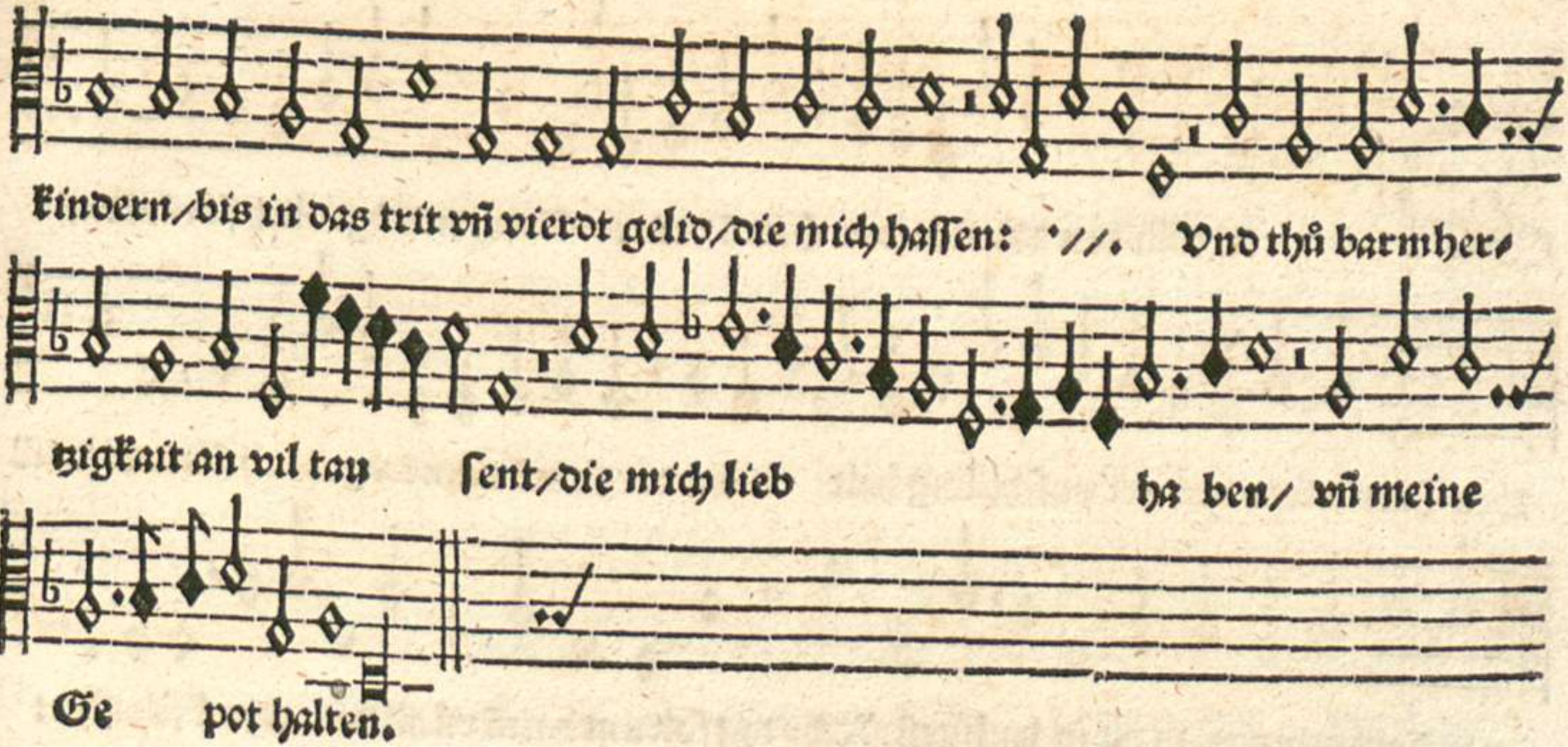
wed des dz obē im̃ him̃el/wed des dz vndē auf erdn̄/od des dz im wasser vnd d erdn̄ ist/

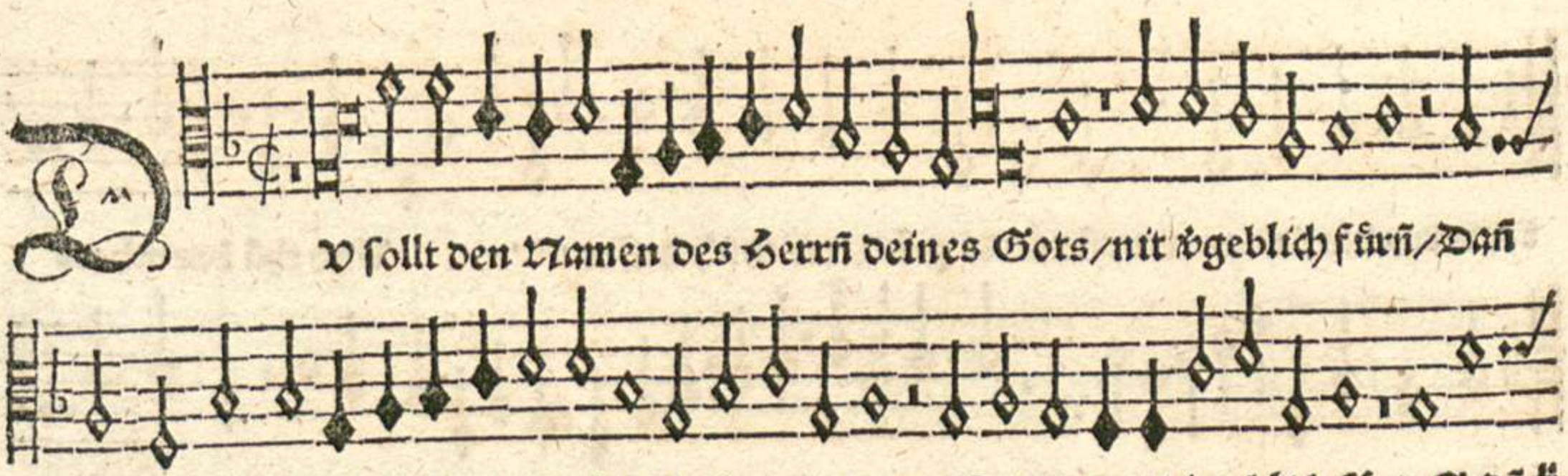


beeth dy nit an/ vnnd dien jn̄ nicht/ ///. Dañ ich der Herre dein Got/bin



ain starcker eyferer/d da haim sůcht d vätter missethat/d vätter missethat/an den

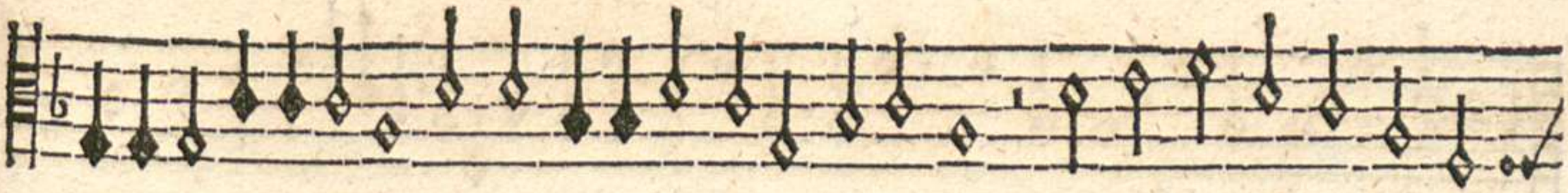

Kindern/bis in das trit vñ vierdt gelid/die mich haſſen: ·//· Vnd thů barmher-
tzigkait an vil tau ſent/die mich lieb ha ben/ vñ meine
Ge pot halten.



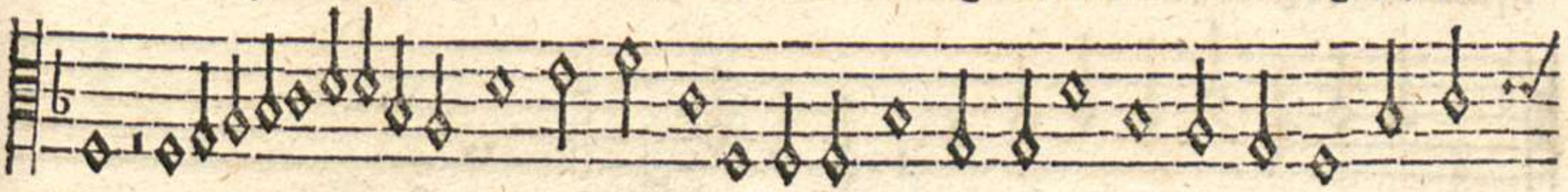
Du ſollt den Namen des Herrñ deines Gots/nit vßgeblich fürñ/Dañ

Der Herr wirdt den nit vnſchuldig halt en/der ſeinẽ namẽ vßgeblich fürt. Gedẽck

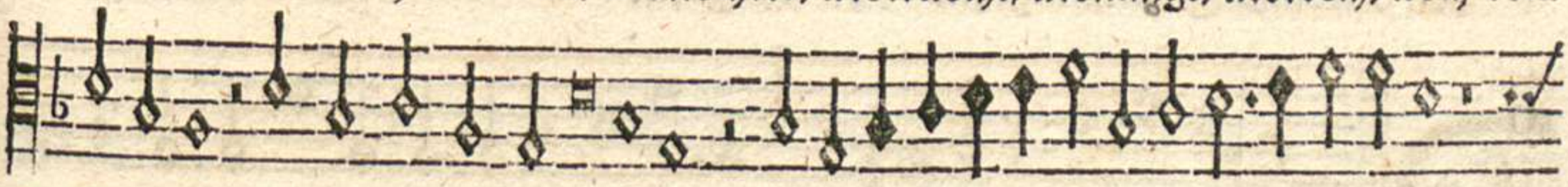
des Sabbathtags/dz du jn hailigeſt: Sechs tag ſoltu arbaitñ vñ all dein werck ſchaffen:



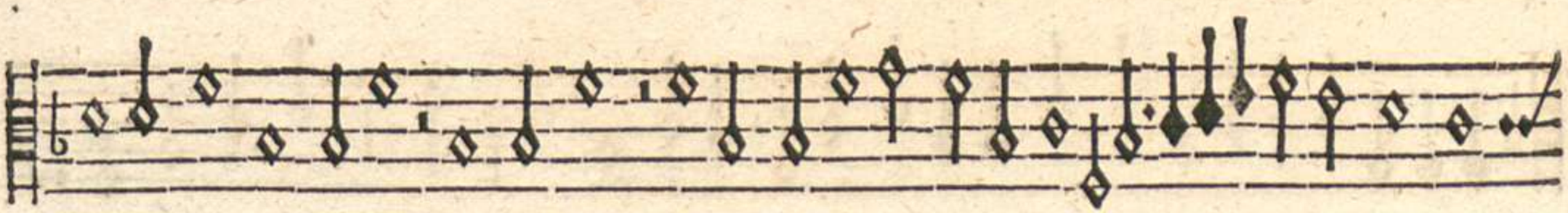
Aber am̄ ðybēdn̄ tag/ist ð ðabbath des herrn̄ deines gots/da sollt du kain gescheffte



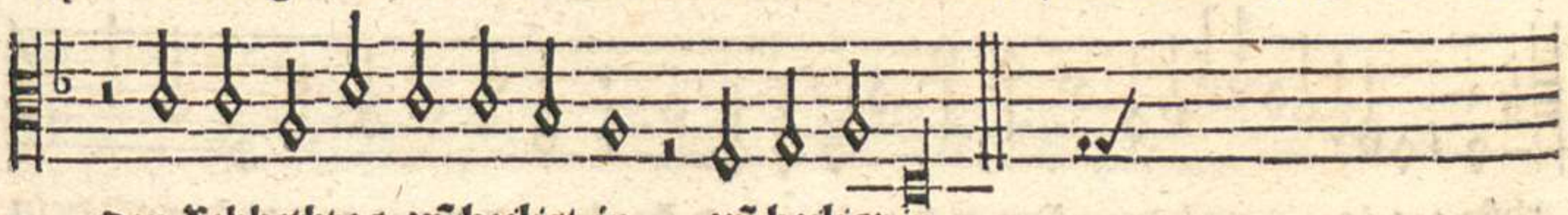
thůn/ ·//· noch dein ðun/n.d.tochter/n.d.knecht/n.d.magt/n.d.vich/noch dein



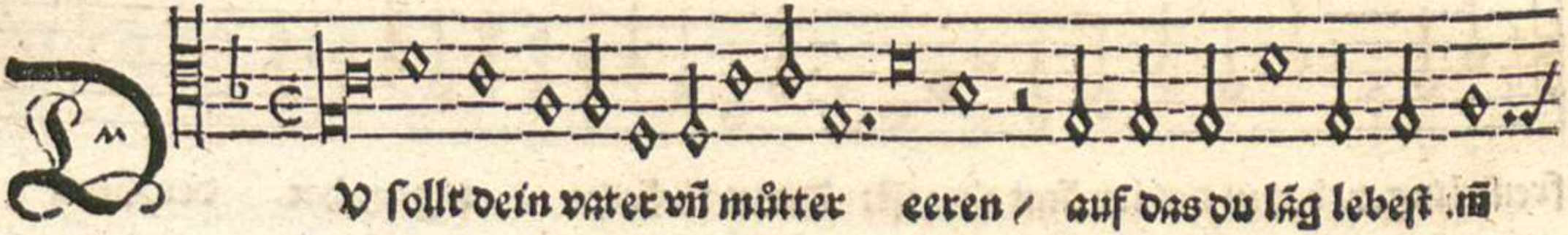
frem̄dlinger/der in deiner ðtat thor ist: Dann in ðechs tagen/hat der Herr



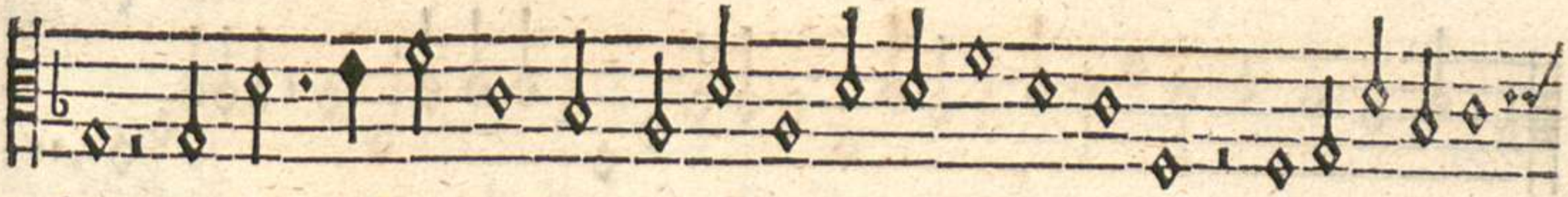
hym̄el vñ erd gemacht/vñ das mör/ vñ alles das dariñen ist: Darum̄ ꝺegnet der Herr



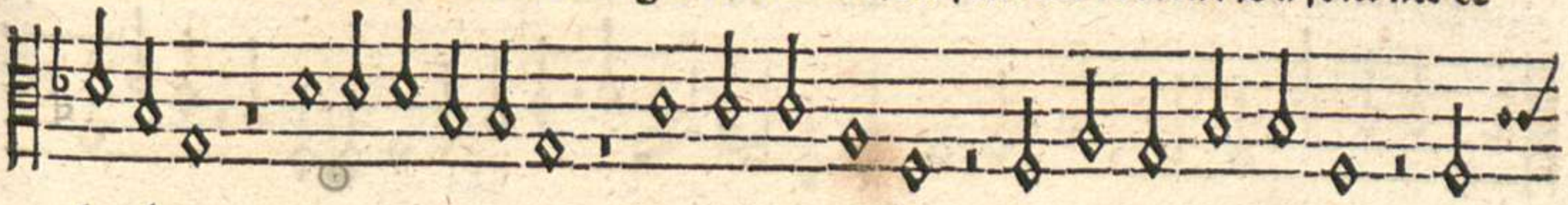
den ꝺabbathtag/vñ hailigt jn. vñ hailigt jn.



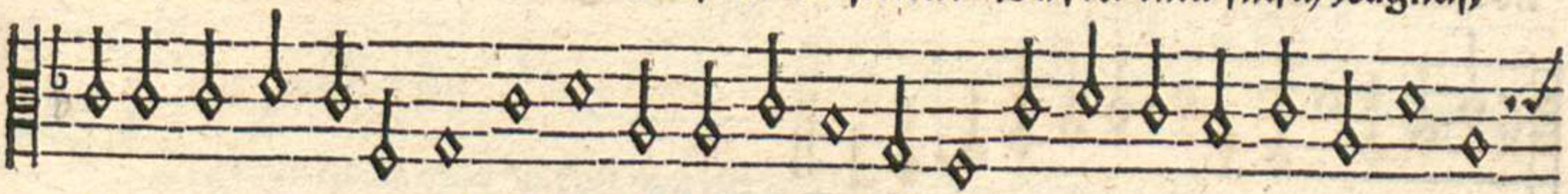
Du sollt dein vater vñ můtter eeren / auf das du lāg lebest :m̄



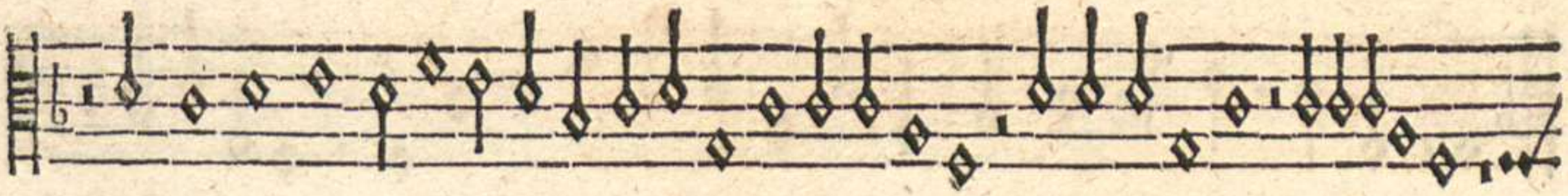
land/das dir der Herr dein Got geben wirdt: Du sollt nit tödten: Du sollt nit Ee



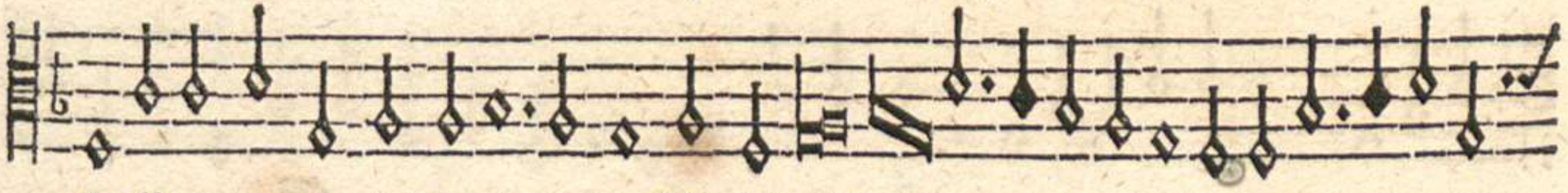
brechen: ·//· Du sollt nit stelen: Du solt kain falsch zeügnuß



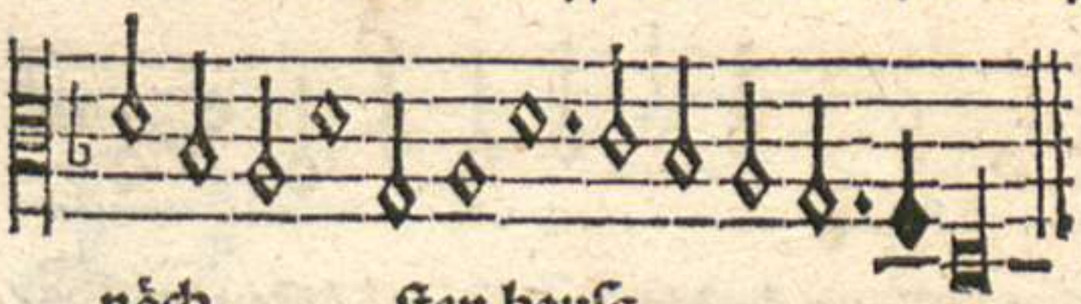
geben wider deinen nächstē: Du solt dich nit lassen gelusten deines nächsten weibs/



noch ſeines knechts/noch ſeiner magt/noch ſeines ochſen/noch ſeines Eſels ·//·

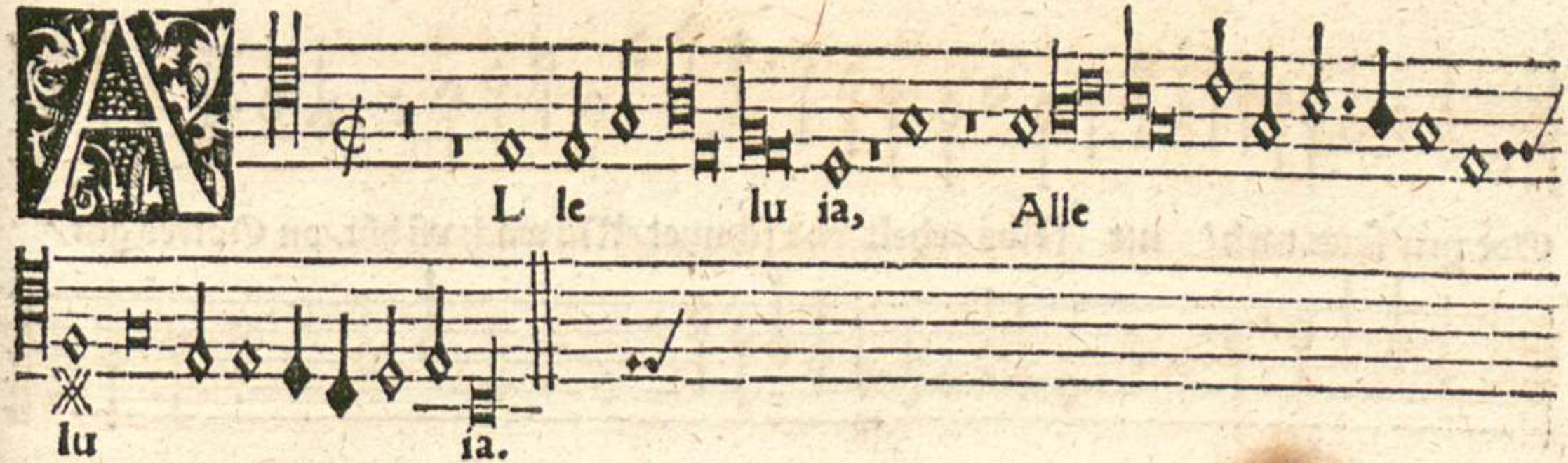


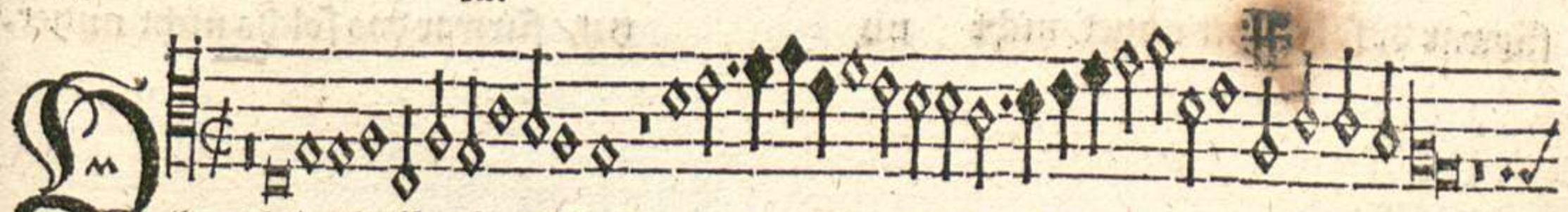
noch alles wz dein nächſter hat. Du ſolt dich nit laſſen ge lüſten dei nes



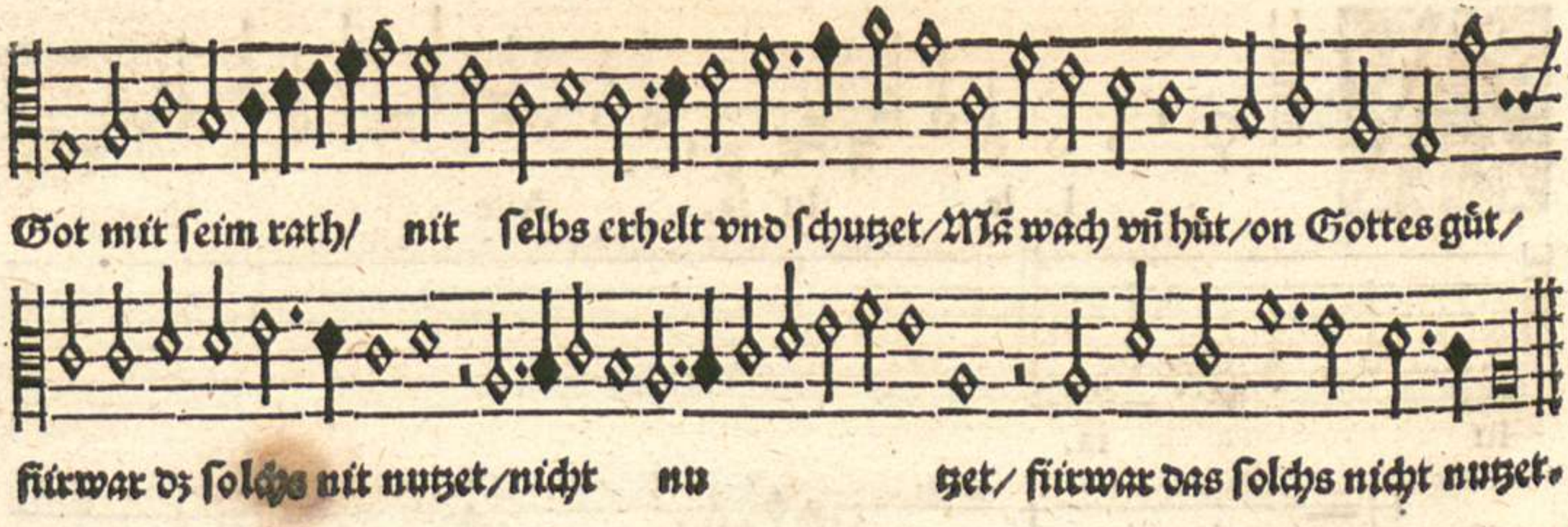
nächſten hauſs.

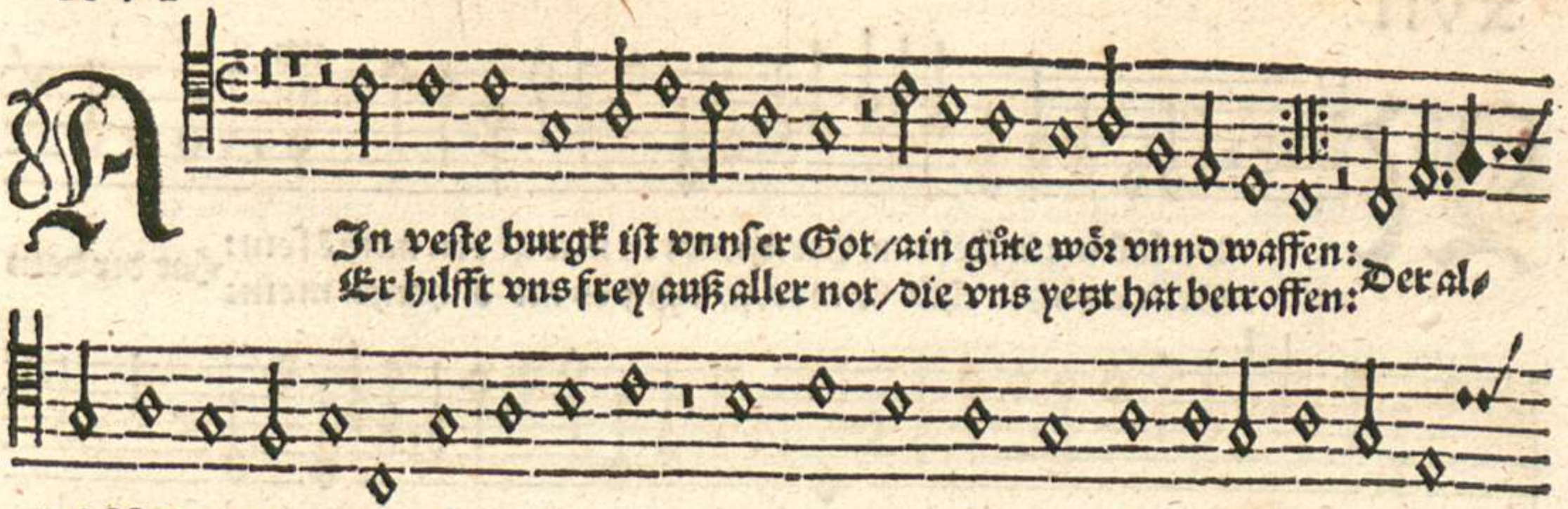
XV





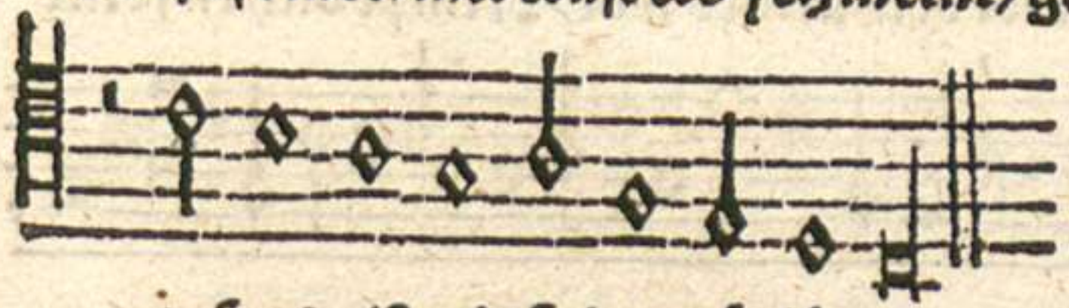
Ergebẽs ist all mũe vñ kost/wa nit das hauß Got selber bawt:
Also ist auch ö mẽsch trostloß/wa er seinr aignẽ krefftñ trawt: Dañ wa die Stat/


Got mit ſeim rath/ nit ſelbs erhelt vnd ſchutzet/Mã wach vñ hůt/on Gottes gůt/
fürwar dz ſolchs nit nutzet/nicht nu tzet/ fürwar das ſolchs nicht nutzet.

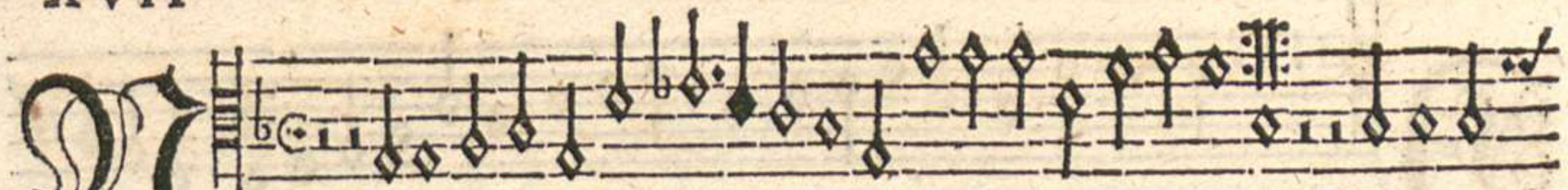


In veste burgk ist vnnser Got/ain güte wör vnnd waffen:
Er hilfft vns frey auß aller not/die vns yetzt hat betroffen: Der al-

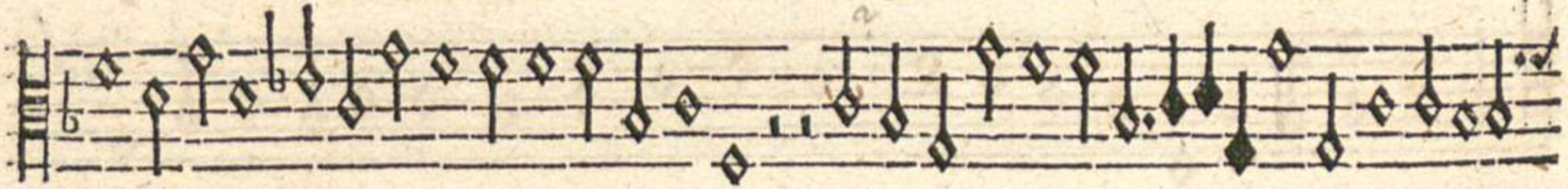
te böse feindt/mit ernst ers yetz meint/groß macht vñ vil list/sein grausā rüstūg ist/



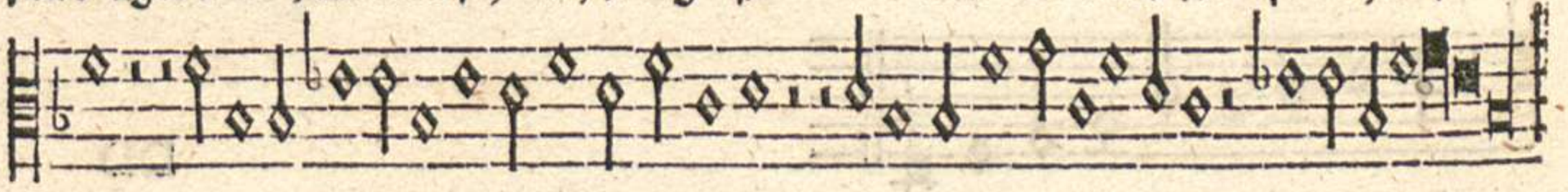
auf erd ist nit seins geleichen.



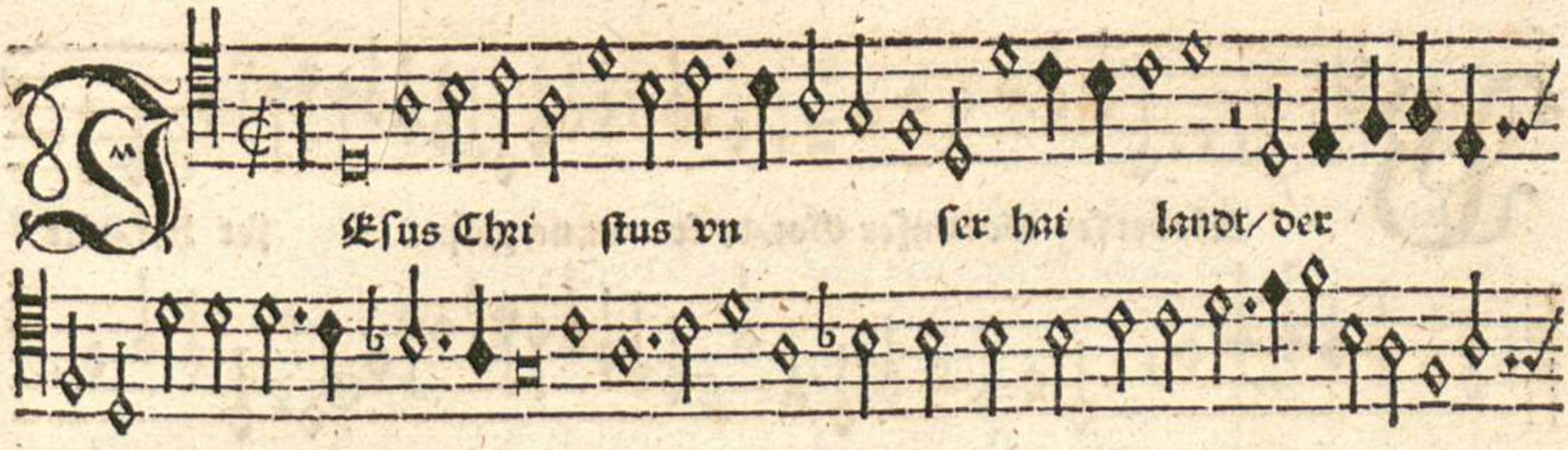
Vn loß mein ſeel den Herren/wz in mir iſt den namē ſein: Hat dir dein
Sein wolthat thůt Er meren/vergiß es nit o hertze mein:



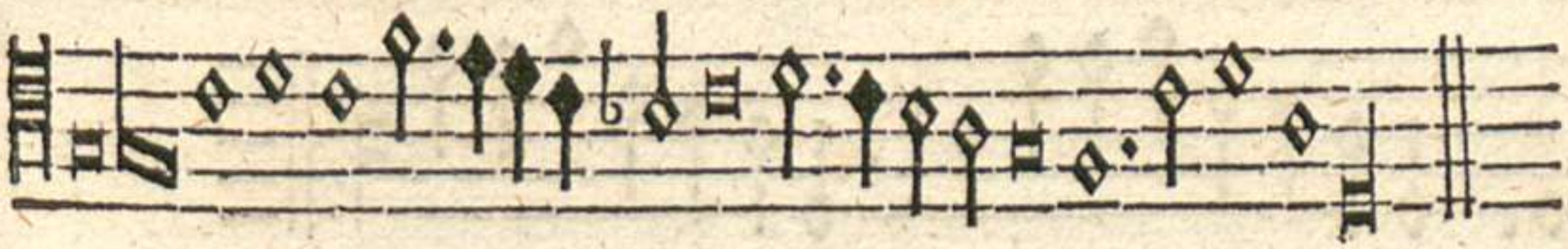
ſünd vergebē/vñ hailt dein ſchwachhait groß/Erret dein armes lebē/Nimpt dich in ſeinē

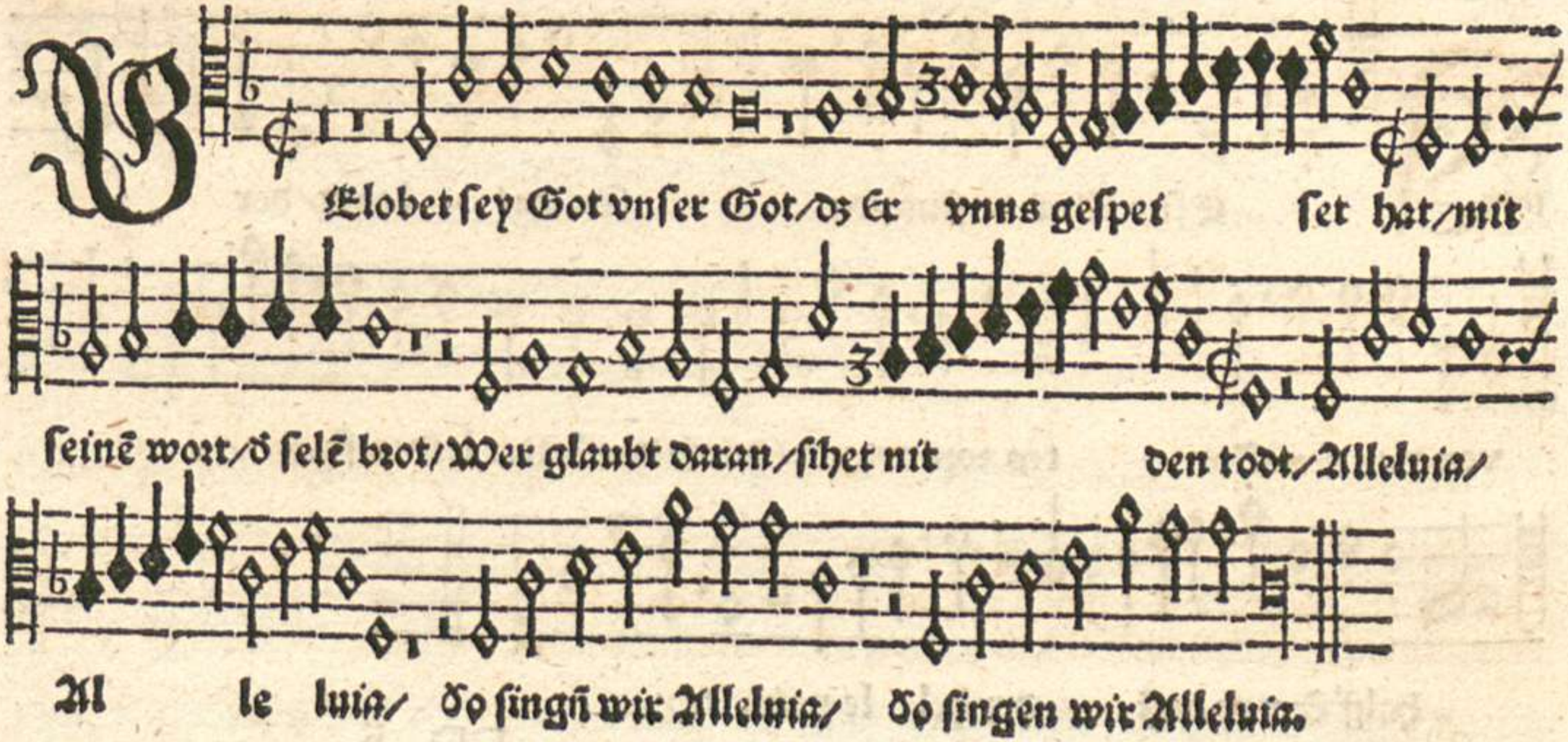


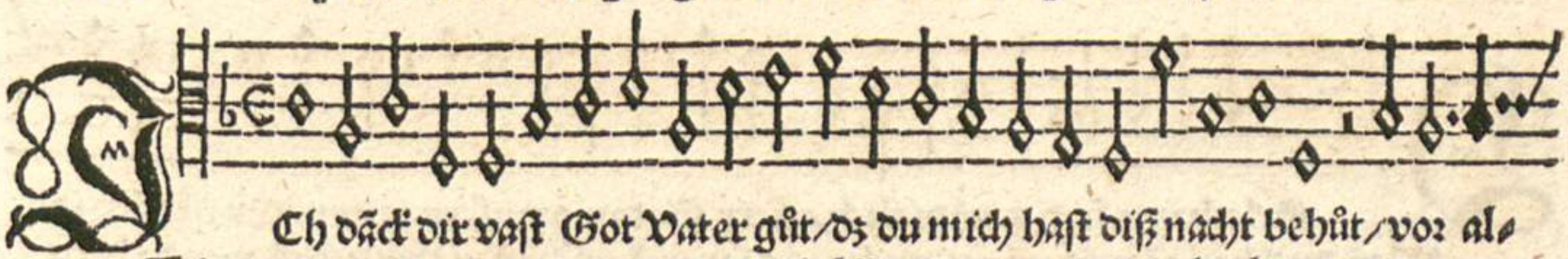
ſchoß/mit reichē troſt beſchürtet/vjüngt dē (Adler gleich. Der küng ſchafft recht/die leidēdē im reich. (behütet



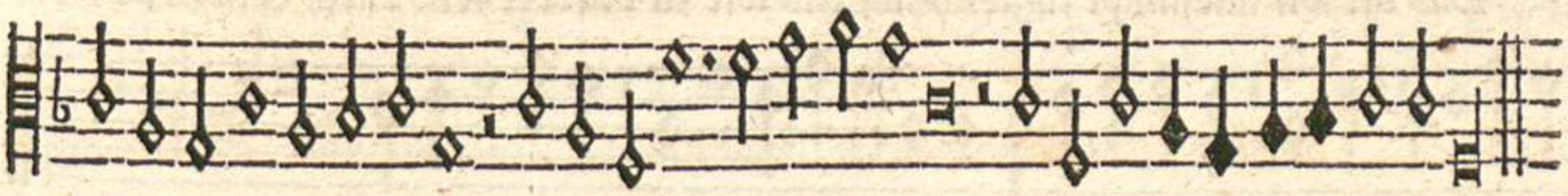
von uns den Got tes zorn wandt/ durch das bitter leiden sein ///.



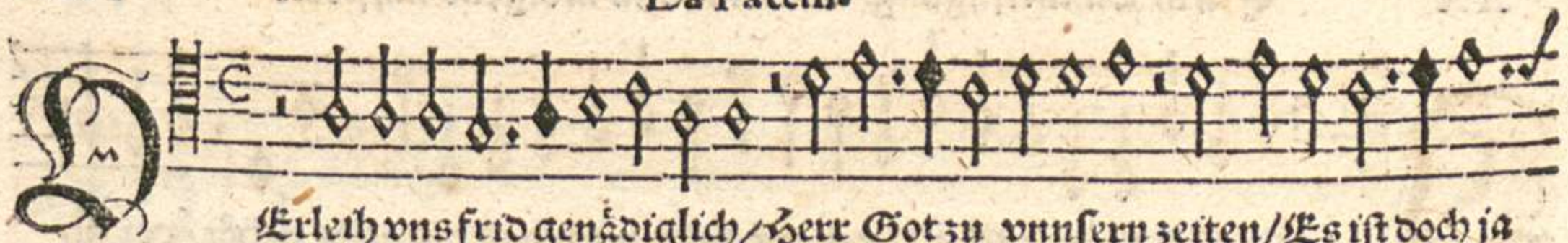

Elobet sey Got vnser Got/dz Er vnns gespei set hat/mit
seinē wort/d selē brot/Wer glaubt daran/sihet nit den todt/Alleluia/
Al le luia/ do singñ wir Alleluia/ do singen wir Alleluia.



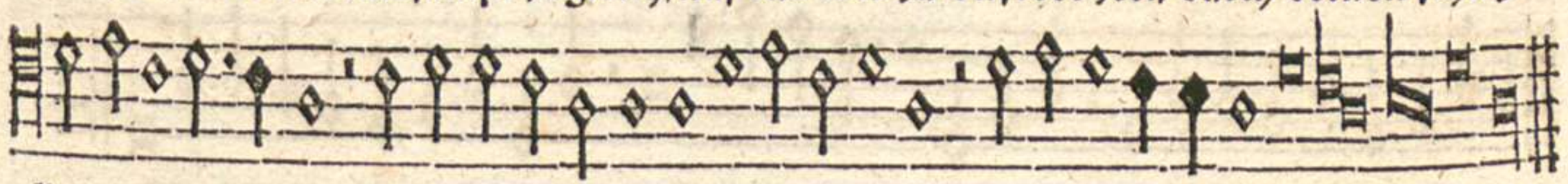
Ich dãck dir vast Got Vater gůt/dz du mich hast diß nacht behůt/vor al-
Ich pit dich nun Herr Jesu Christ/ hilff mir dañ du mein hailand bist/dz ich
O hailger gaist du höchster hort/dein trost vns laist im hailgen wort/vñ mach



lẽ schaden vñ gefar/Den tag mich auch vor arg bewar/samt deinẽ liebñ Christẽ gar.
an dir im glaubñ vest/bestee vñ thů meim nächsten best/so lãg du mir dz leben lest.
In vnns die hertzñ rain/ dz wir als kind werder klain/vñ geben dir die eer allain.

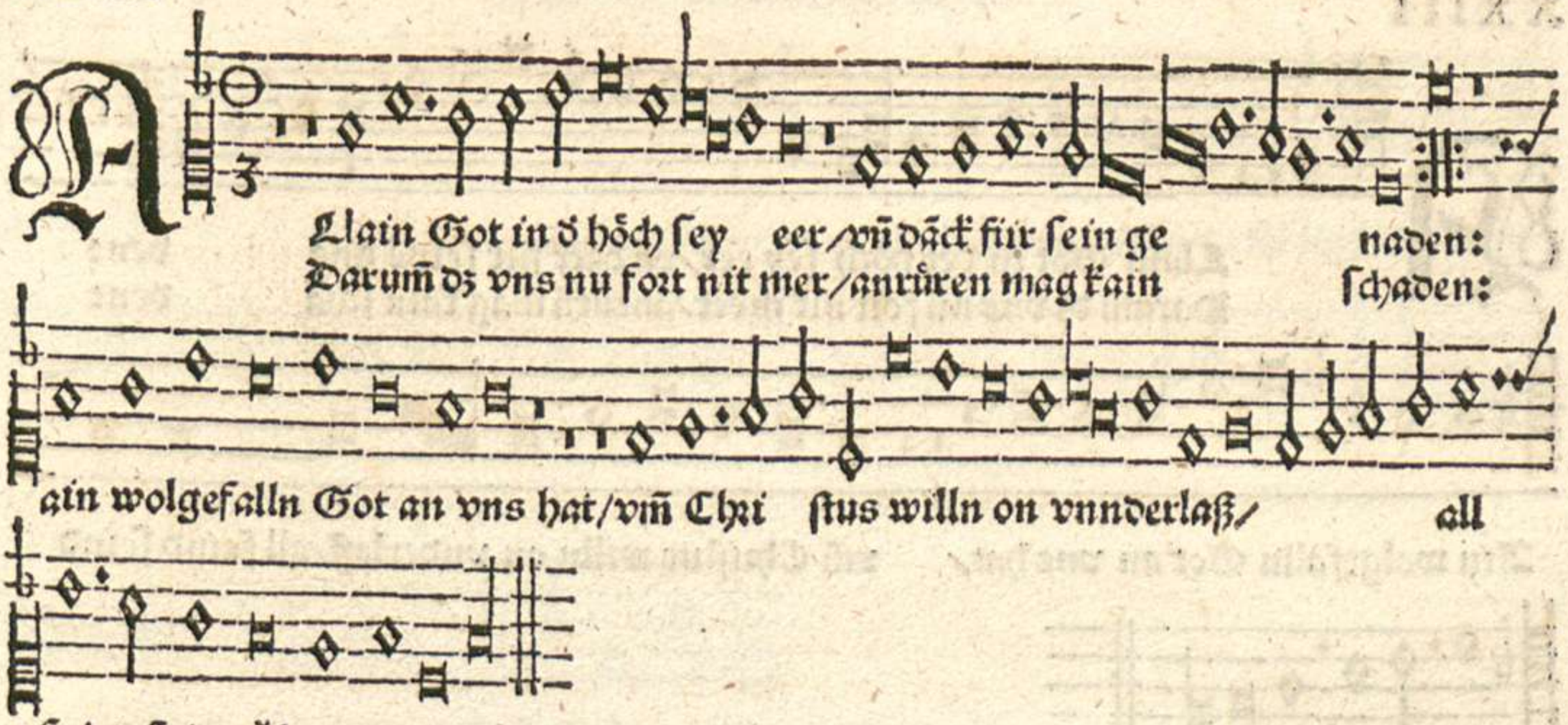


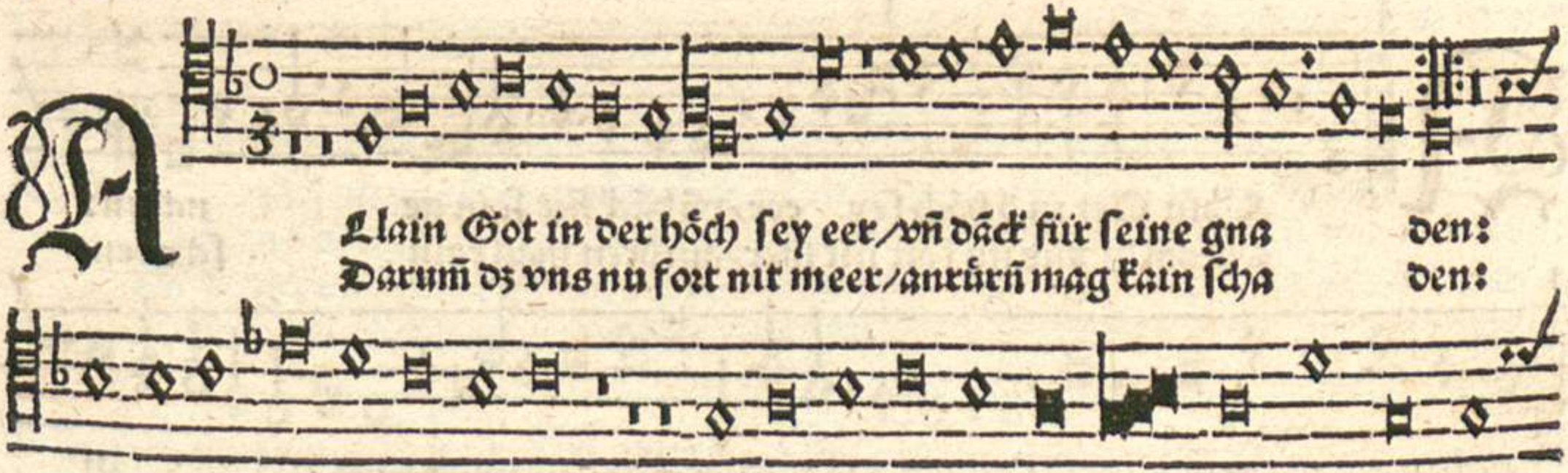
Erleih vns frid genädiglich/Herr Got zu vnnsern zeiten/Es ist doch ja
Wañ du ô hailgẽ mũd vñ rat/auch rechte werck erschaffen thůst: Gib vns ôz hertz
Vñ ôz wir all gesündigt han/ôz wöllst du vnns nit messen zů/Sonder nach deiner
Das bit wir allesampt zugleich/auf das wir zu vnserer zeit/durch deinen schutz



kain andrer nicht/ der für vns könde streiten/
auß deiner gůt/an deinẽ hailigen wort allain/
barmhertzigkait/ den zoren von vns wenden/
vnd milte handt/ vor feinden still vnd sicher/

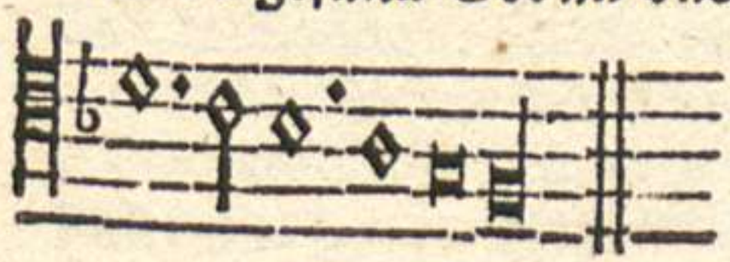
dann du vnser Got al lai ne.
mit vestem glaubñ hangen thů.
vmb Jesus Christus wil len.
in deinem lobe le ben thůn.


Allain Got in d höch sey eer/vñ däck für sein ge naden:
Darumb dz vns nu fort nit mer/anrüren mag kain schaden:
ain wolgefalln Got an vns hat/vñ Chri stus willn on vnnderlaß/ all
feind seind vberwunnden.



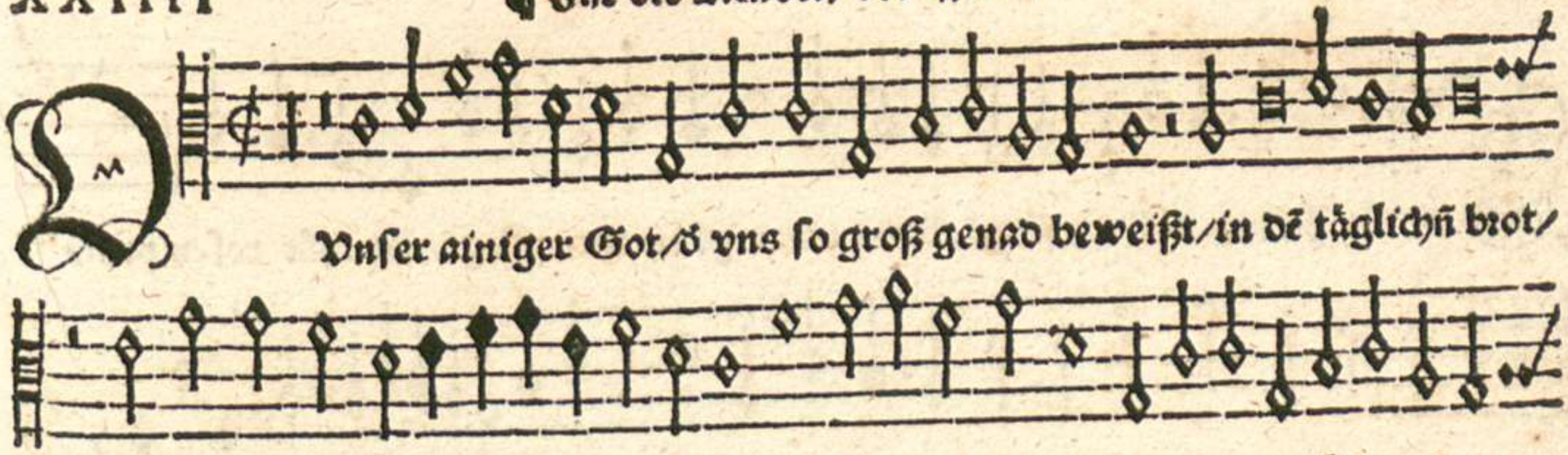
Allain Got in der höch sey eer/ vñ däck für seine gna den:
Darumb dz vns nu fort nit meer/ anrürn mag kain scha den:

Ain wolgefalln Got an vns hat/ vñ Christus willn on vnderlaß/ all feind seind



vberwunnden.

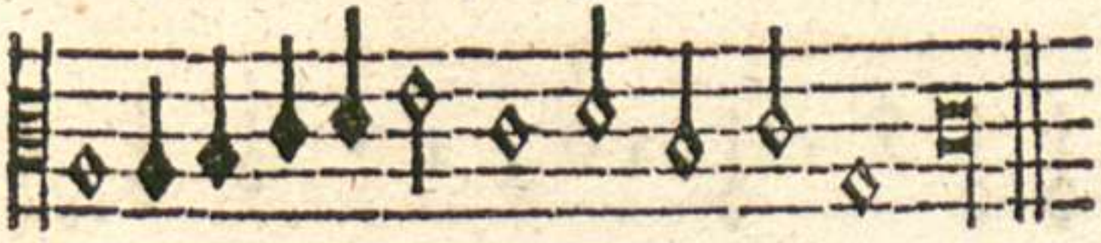
¶ Für die Kinder/vor Essens.



Vnser einiger Got/ö vns so groß genad beweißt/in dē täglichñ brot/

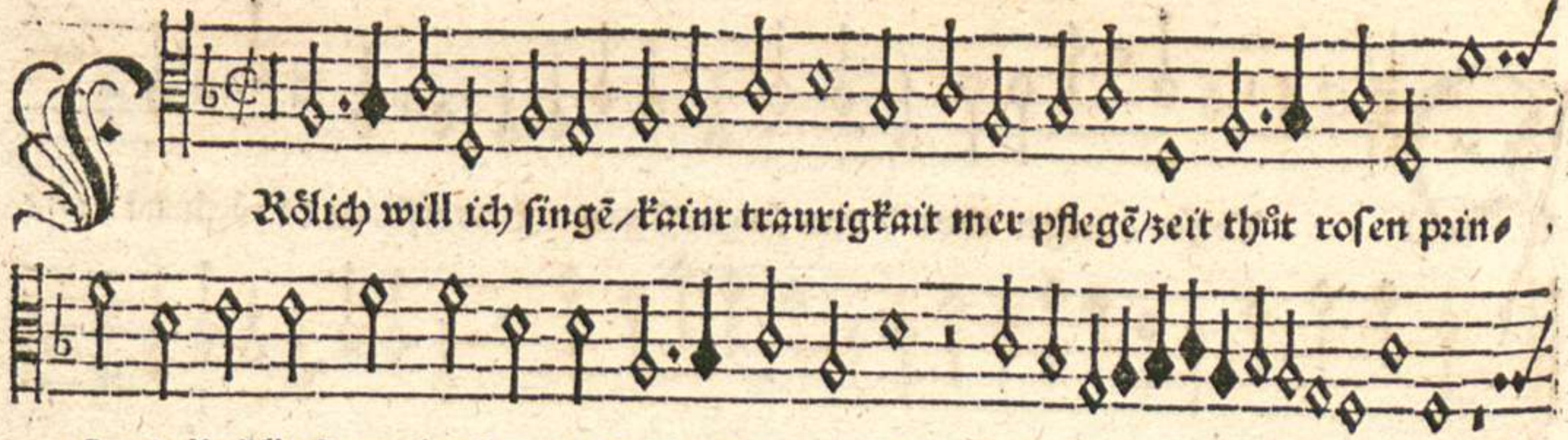
thů vns zům ersten ge

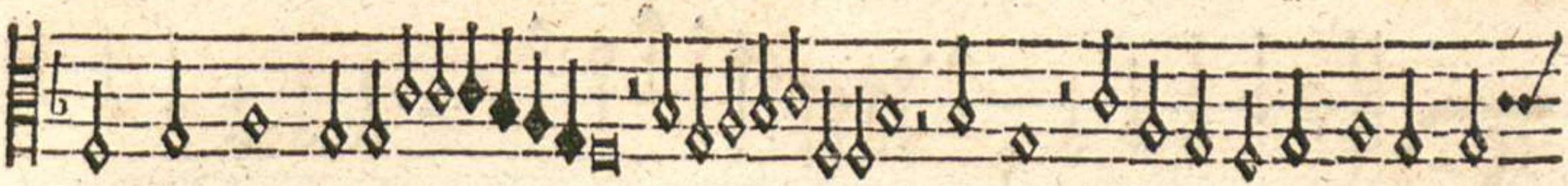
ben/gaistlich ö seelen speiß/am zeitlichen dar-



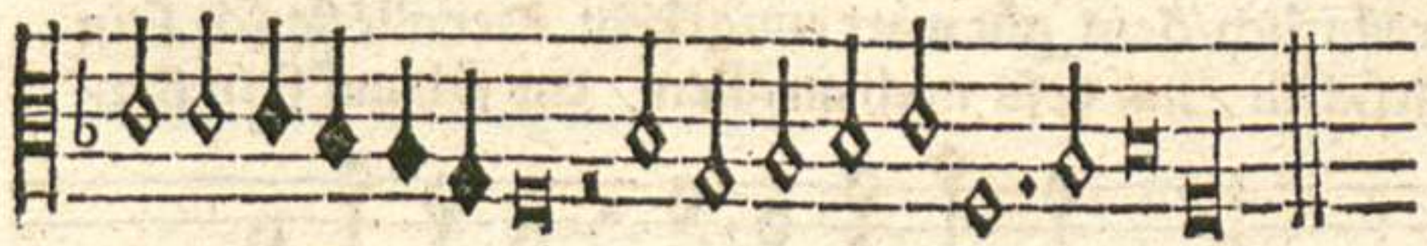
reben/

vätterlich gůt beweiß.

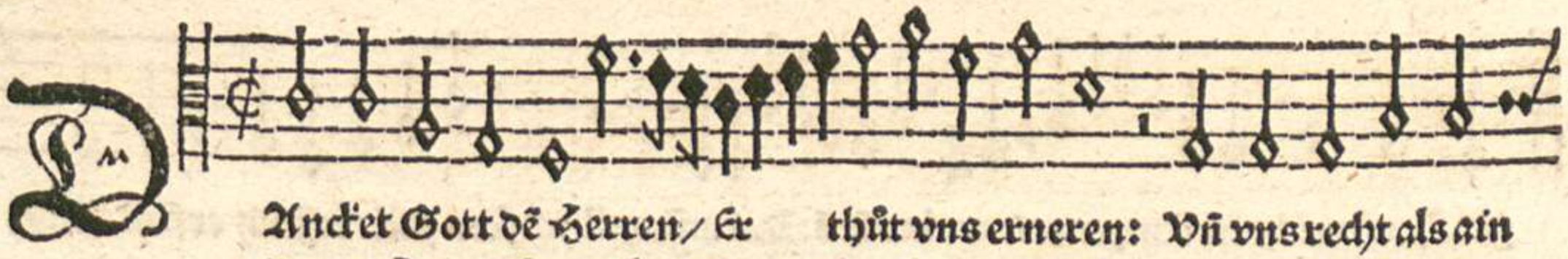

Rölich will ich singē/kainr traurigkait mer pflegē/zeit thůt rosen prin/
gē/die don kom̃t nach dē regē: Nach dē winter kalt/so kom̃t d dōmer balt/mit gwalt/
nach d finstern nacht/ d helle tag anfacht/ mit macht/ Also hoff ich/ werd sich/ das



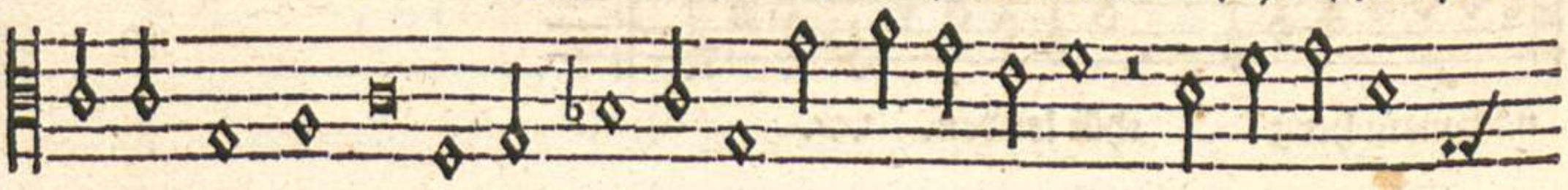
glück auf mich/in kurtzer zeit wol wēdn̄: Darumb̄ will ich sein still/biß ich erfüll/dar-



nach mein hertz thůt lenden. ℣.



Ancket Gott dē Herren/ Er thůt vns erneren: Vñ vns recht als ain
Dañ ō Herr ist freūntlich/ dein gůt wärt ewigklich: Der allē flaisch sein
Er hat kain gefallen/ am ros noch an allem/ das sich auf sein ster/

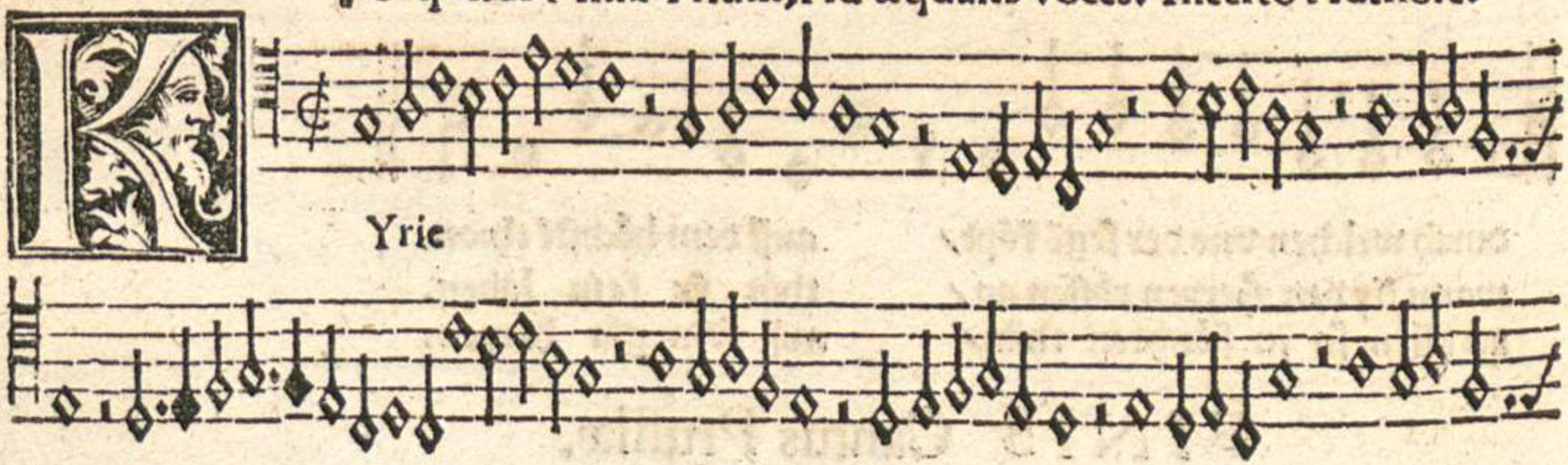


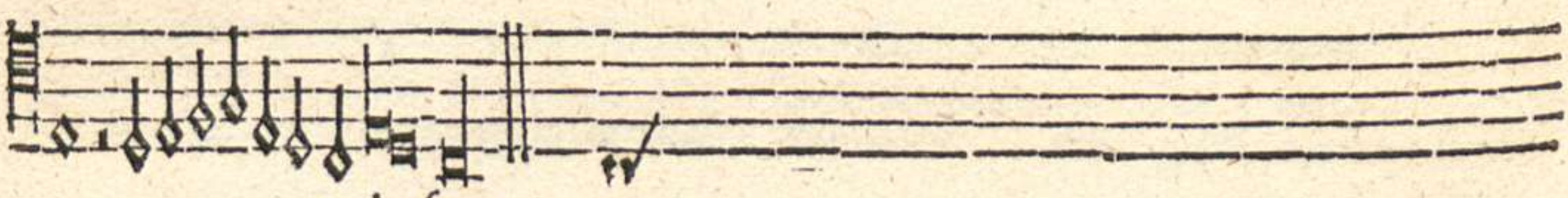
multer Got/ genädiglich gespeiset hat: Vnd Chri sto seinem ōn/
speise schickt/ dem vich sein fůtter gibt: Auch den junngen Ra ben/
cke verläßt/ vnd prächtiglich aufpläßt: Der Herr hat gefal len/

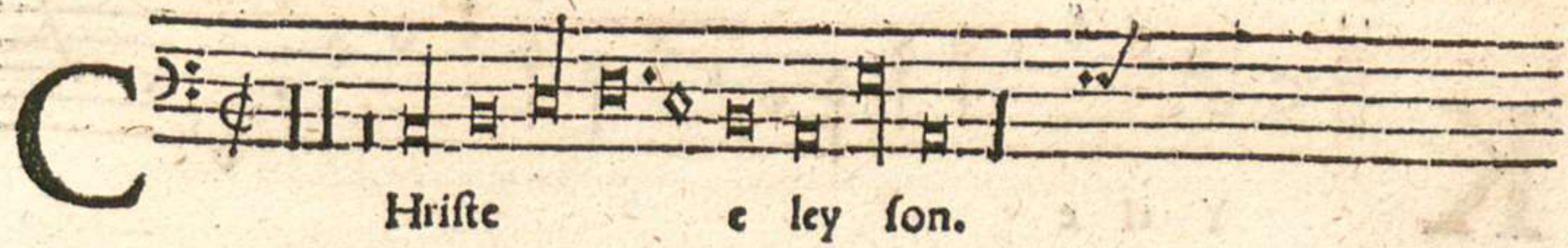
durch welchen vns der segē kōpt/ auß dem höchstē thron.
wann dy den Herren rüffen an/ thůt Er sein laben.
an allen so jn förchten thůn/ auf sein gůt harren.

FINIS Cantus Prussiæ.

XXVII ¶ Sequitur Missa Trium, Ad æquales voces. Incerto Authore.



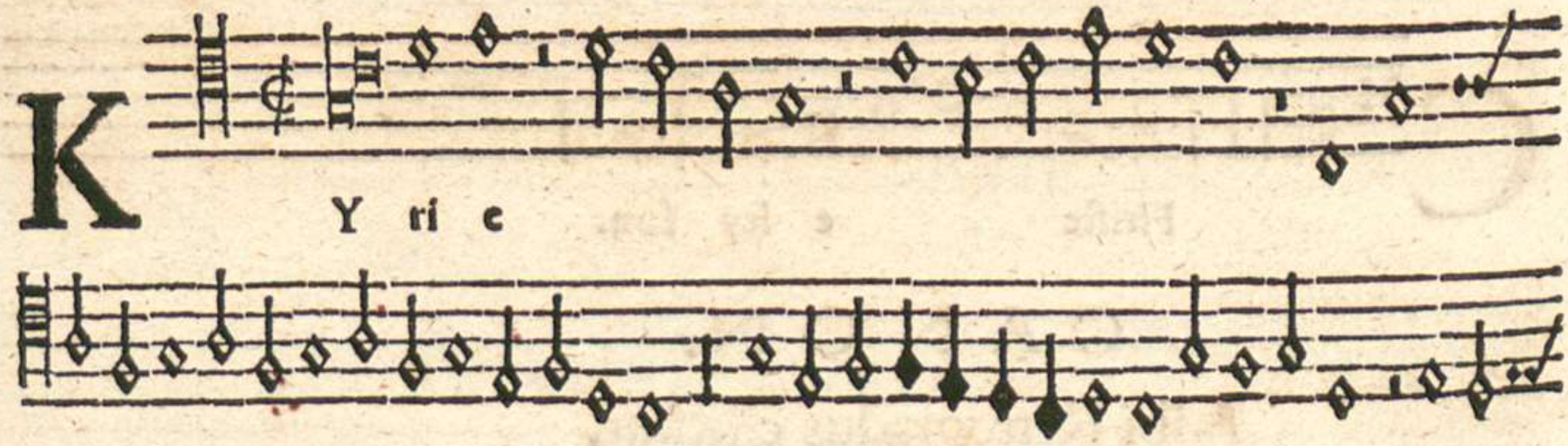


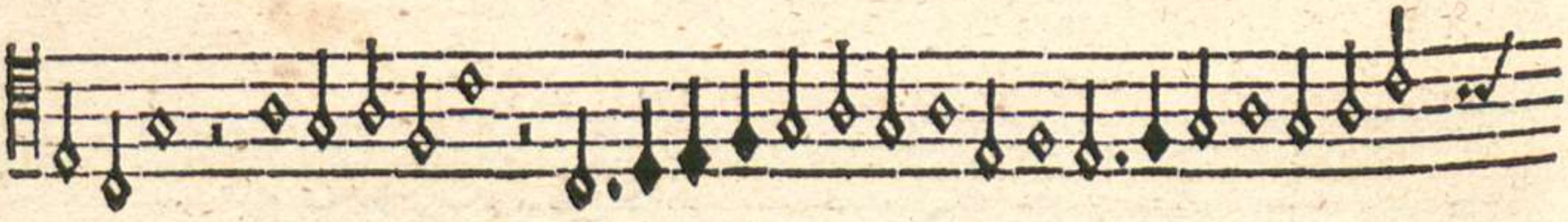


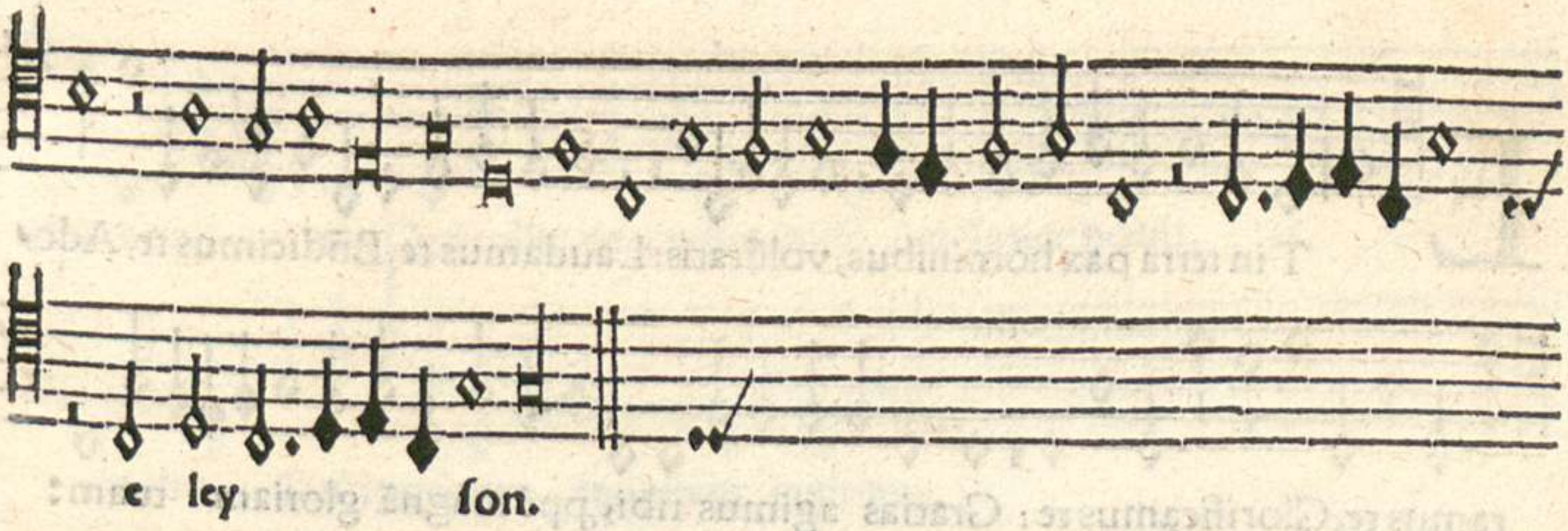
CANON.

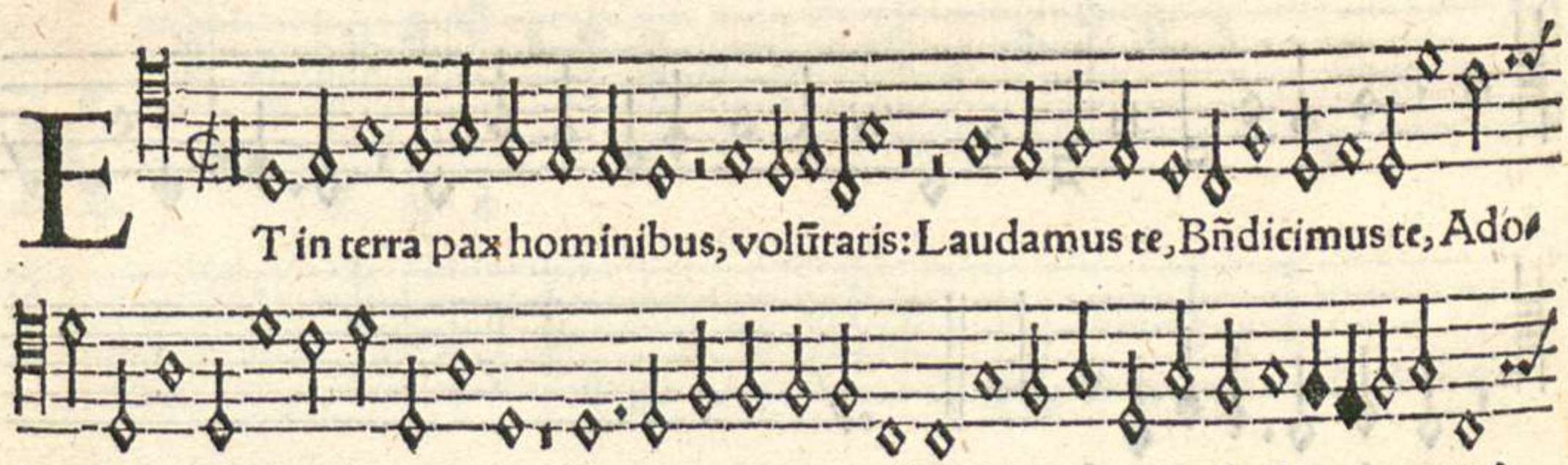
Ibi Retrogradus efficitur.

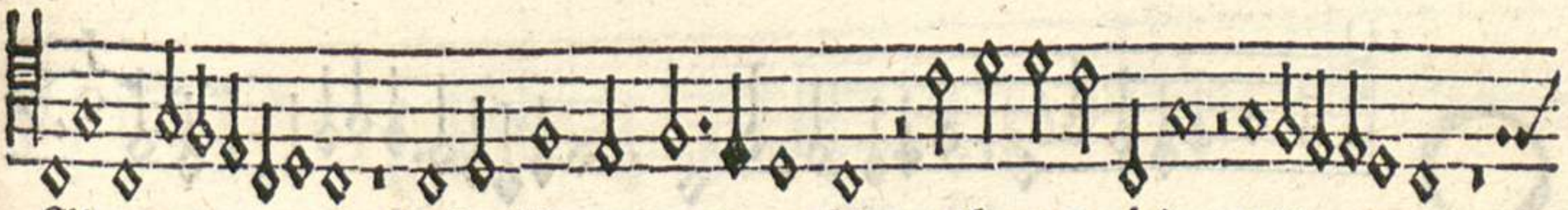
0050652



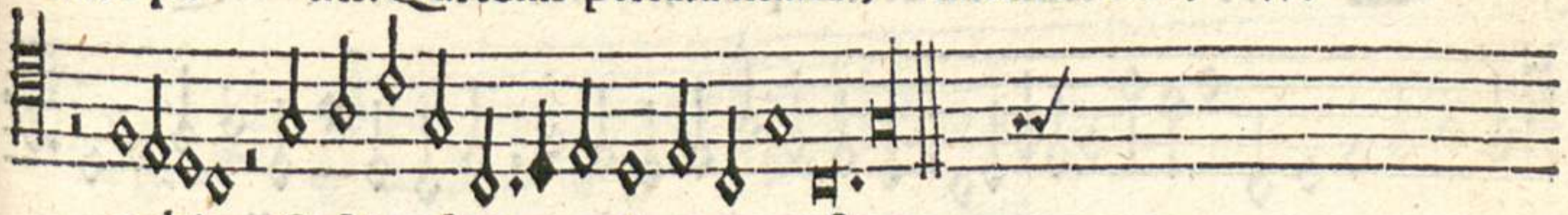



e ley ſon.


ET in terra pax hominibus, volũtatis: Laudamus te, Bñdicimus te, Ado
ramus te, Glorificamus te: Gratias agimus tibi, ꝓpt magnã gloriam tuam:
Dñe Deus pater omnipotens; Dñe fili unigenite, Ieſu Chri ſte,

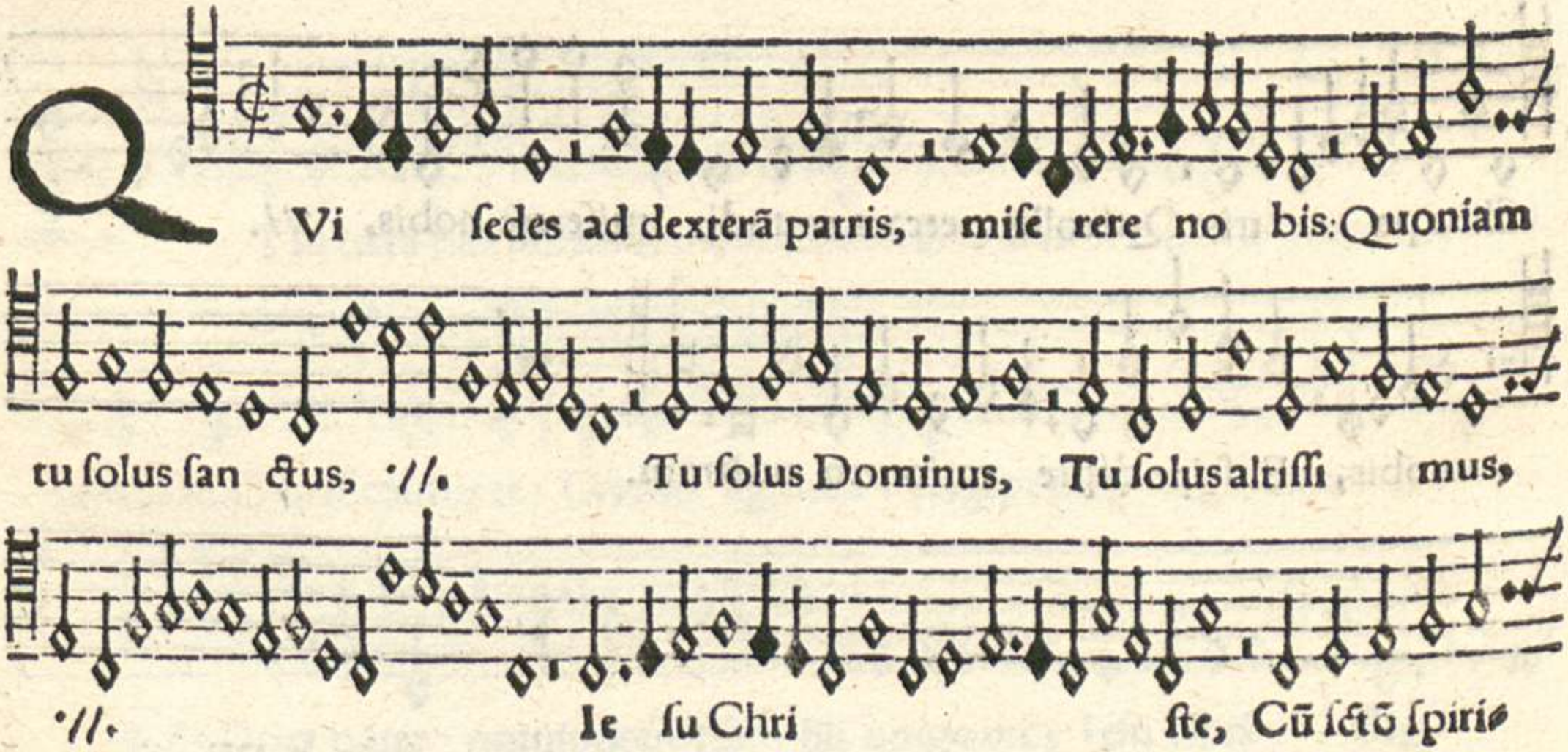


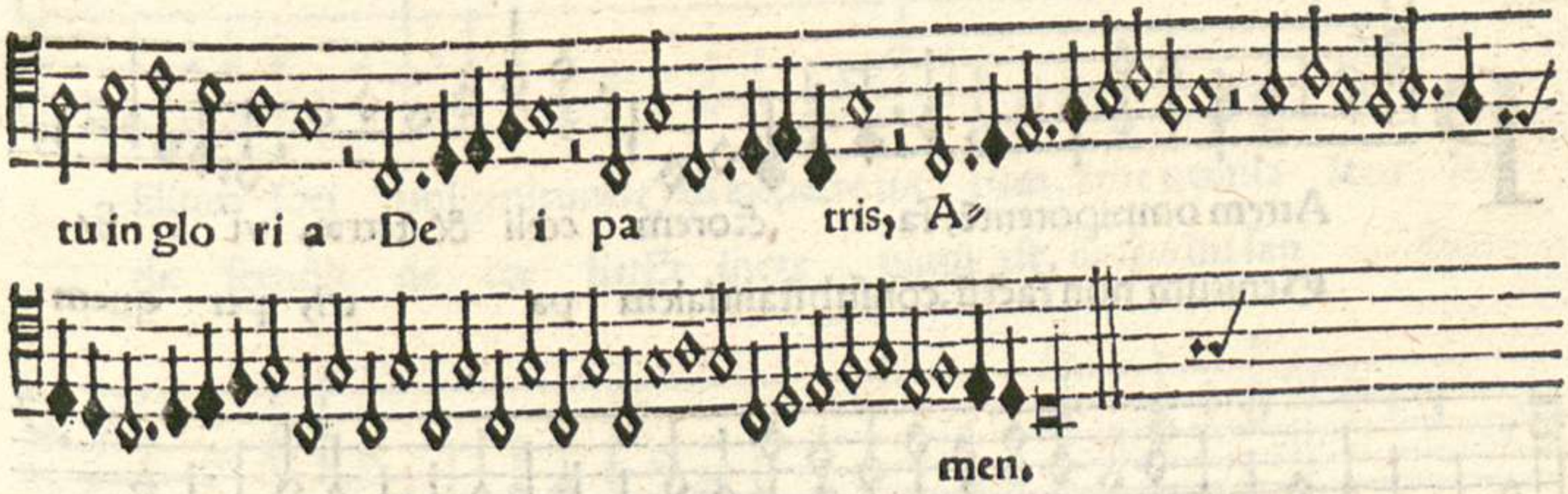
filius pa tris: Qui tollis peecata mundi, miſerere nobis, ℣.

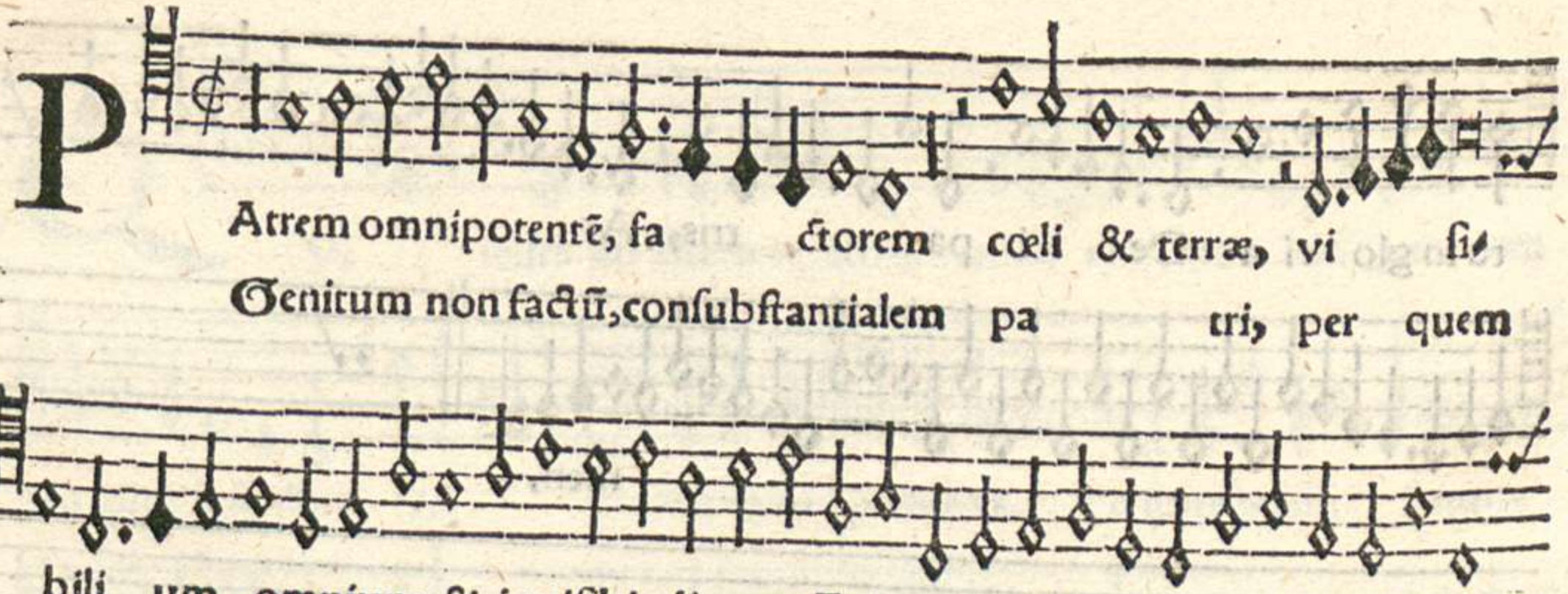


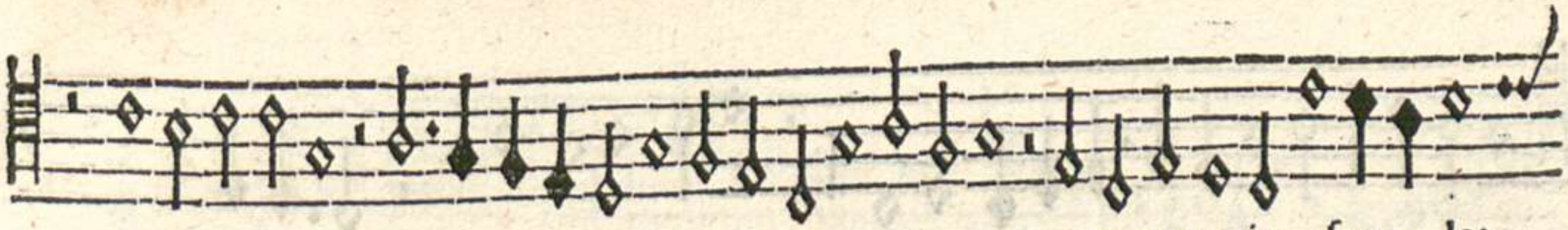
nobis, Suſcipe depre cationem noſtram.

0050852


Qui sedes ad dexterã patris, miserere nobis: Quoniam
tu solus sanctus, ℣. Tu solus Dominus, Tu solus altissimus,
℣. Iesu Christe, Cũ sctõ spirito

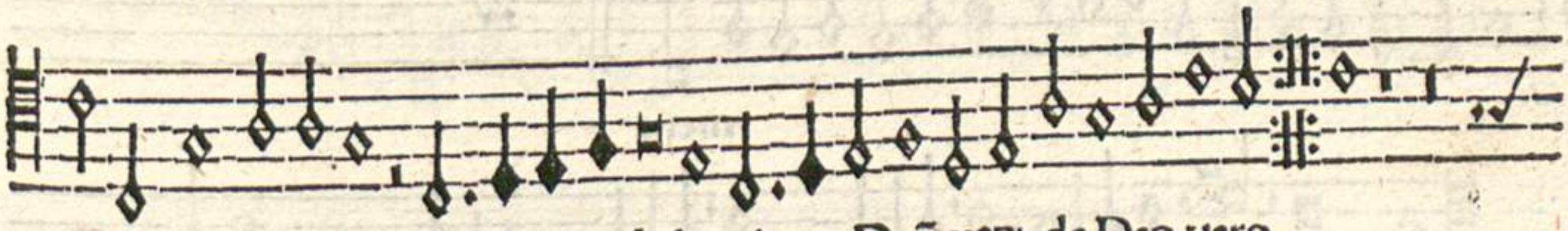

tu in glo ri a De i pa tris, A-
men.


Patrem omnipotentẽ, factorem cœli & terræ, vi ſi
Genitum non factũ, conſubſtantialem pa tri, per quem
bili um omnium & inuiſibi li um: Et in unum Dominum, Ieſum Chriſtũ,
om ni a fa cta ſunt: Qui ꝓpt̃ nos hoĩes, & ꝓpt̃ noſtrã ſalutẽ,



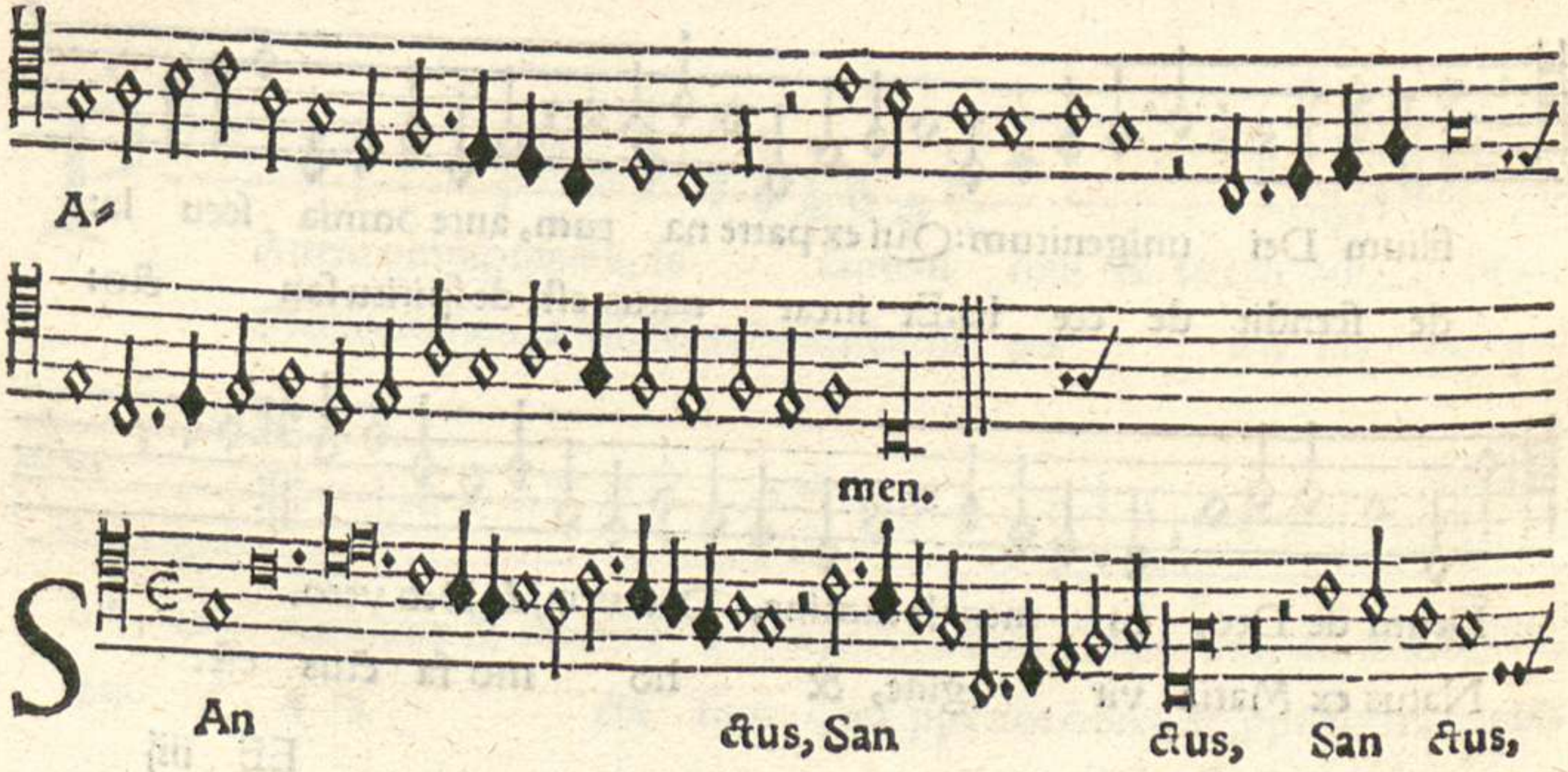
filium Dei unigenitum: Qui ex patre na tum, ante omnia ſecu la:

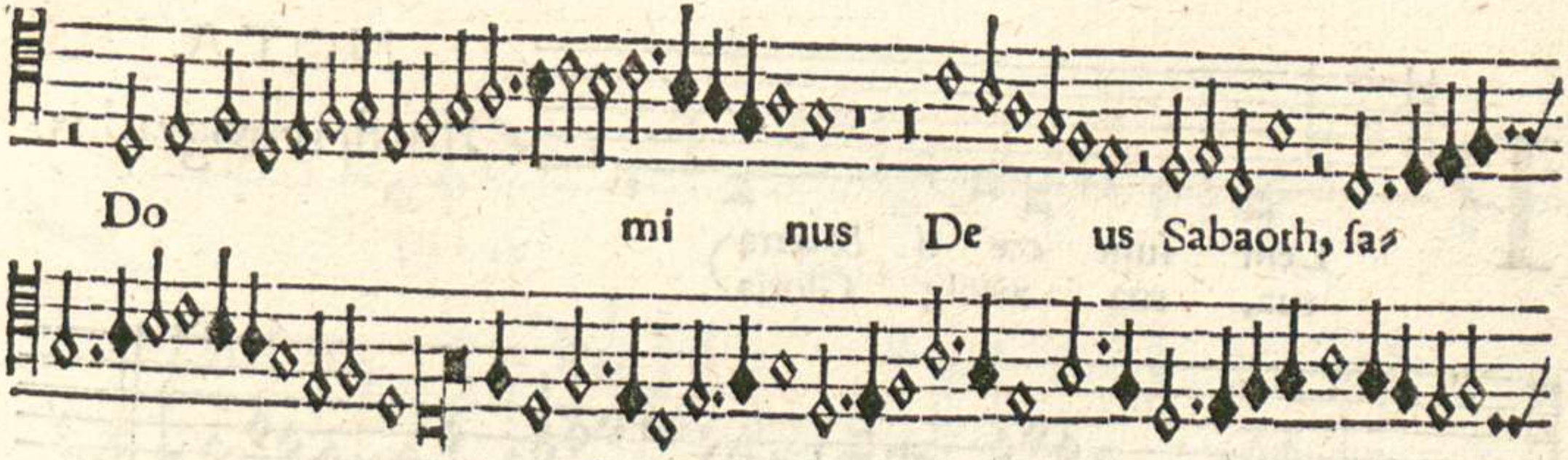
de ſcendit de cœ lis: Et incar natus eſt, de ſpiritu ſan cto:



Deum de Deo, lu men de lumine, Deũ verũ, de Deo vero.

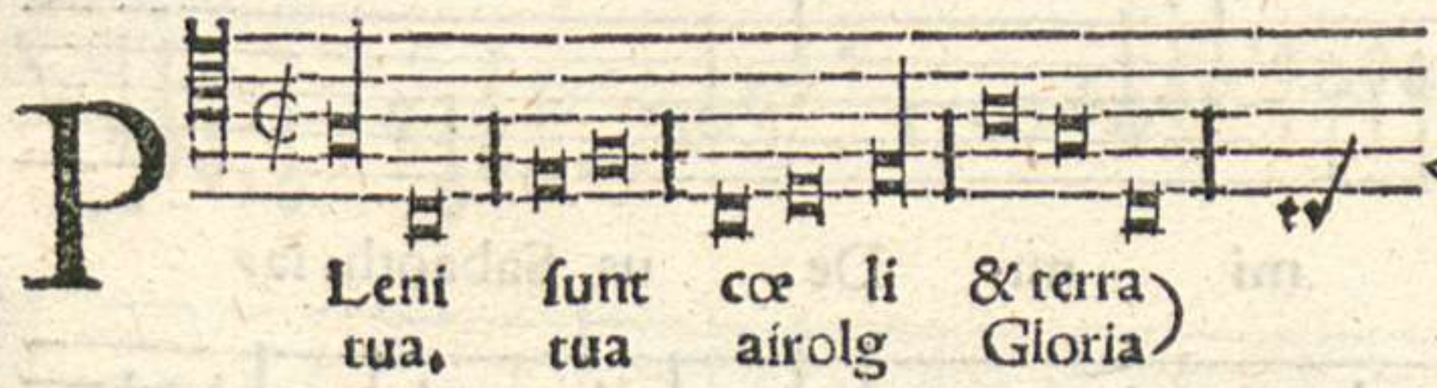
Natus ex Maria vir gine, & ho mo fa ctus eſt.

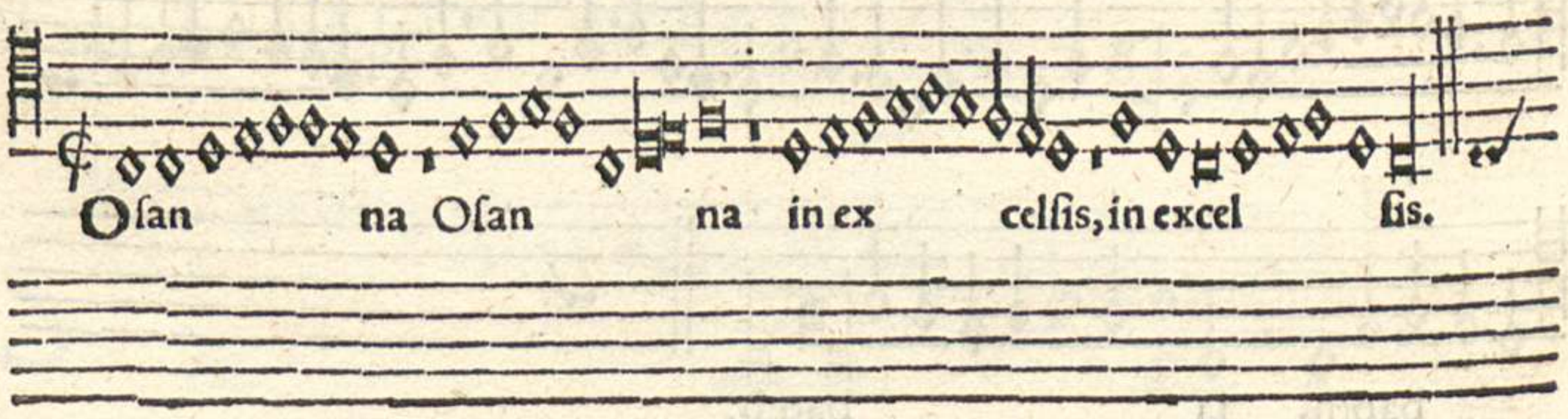

A
men.
S
An
ctus, San
ctus, San ctus,

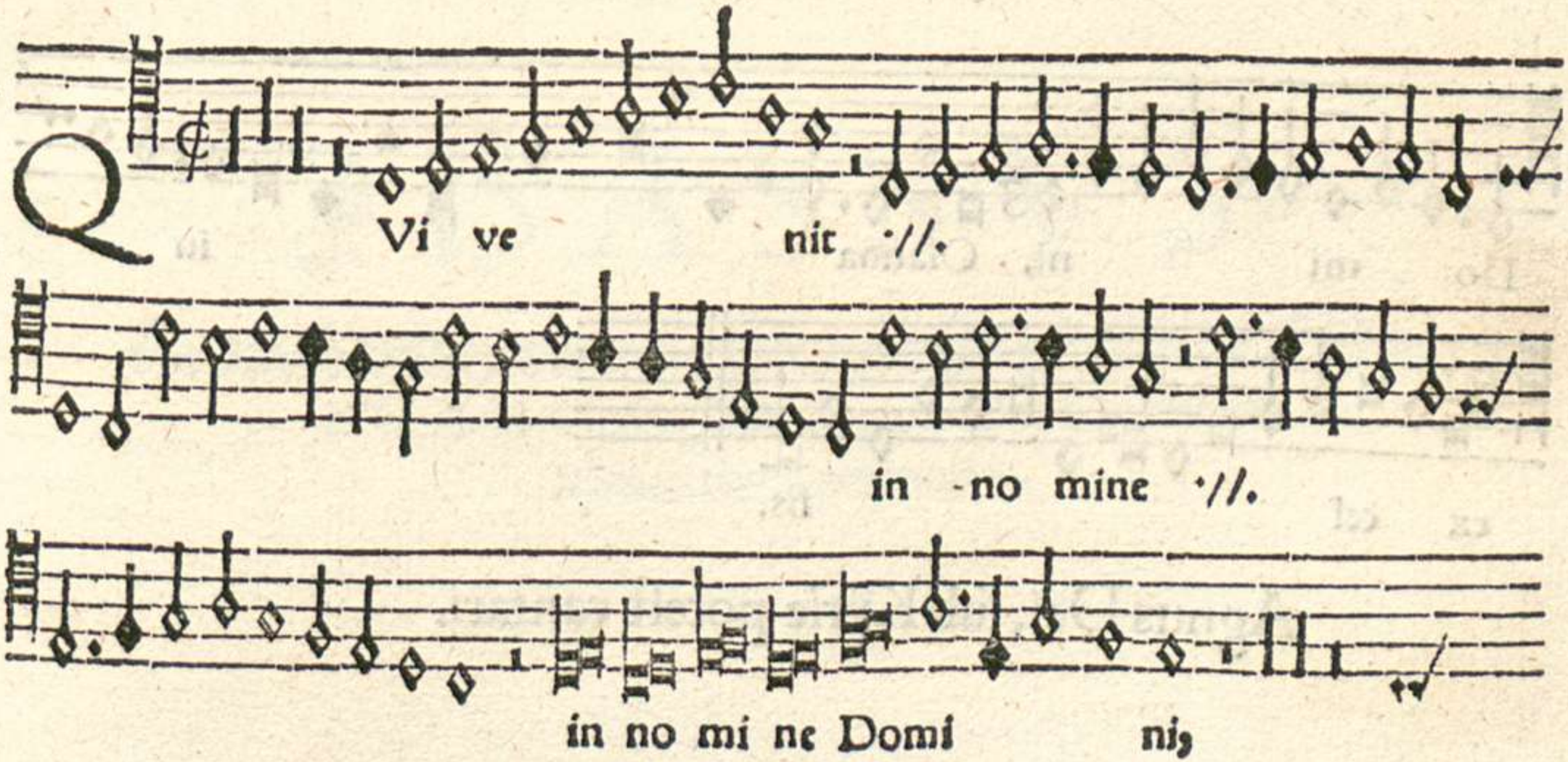

Do mi nus De us Sabaoth, ſa-
baoth, ſa baoth.

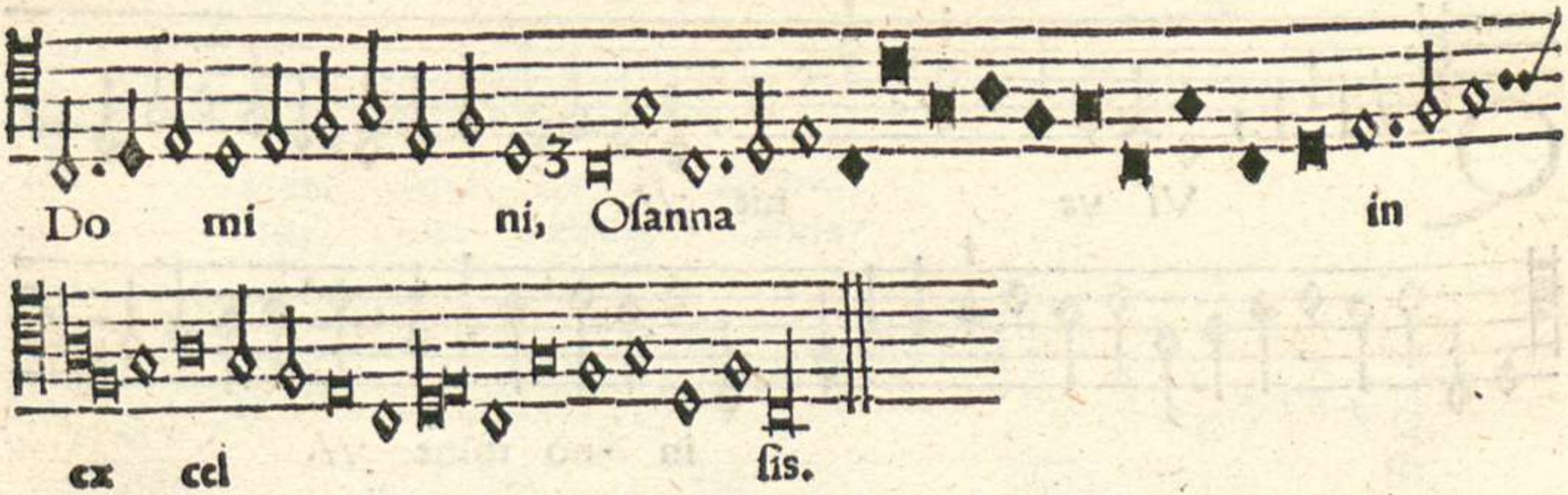
NOTA.

Ibi fit retrogradus.






Vi ve nit ·//·
in -no mine ·//·
in no mi ne Domi ni,



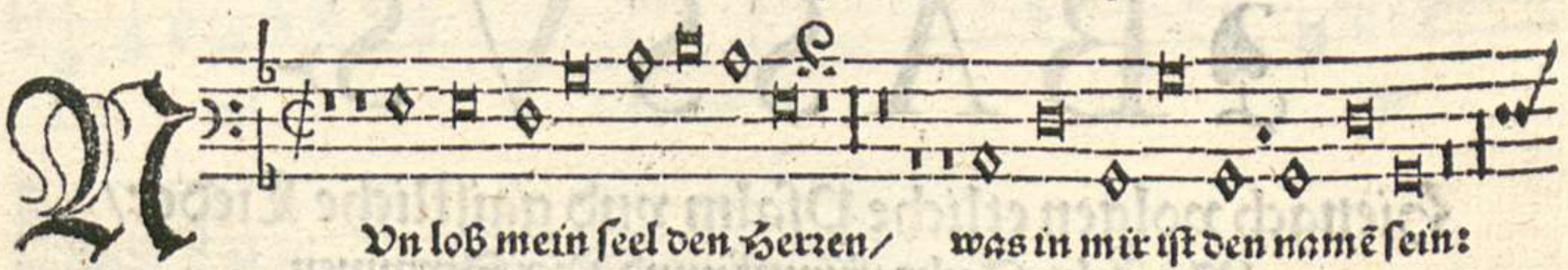
Agnus Dei, ſub Kyrie poteſt cantari.

BASSVS.

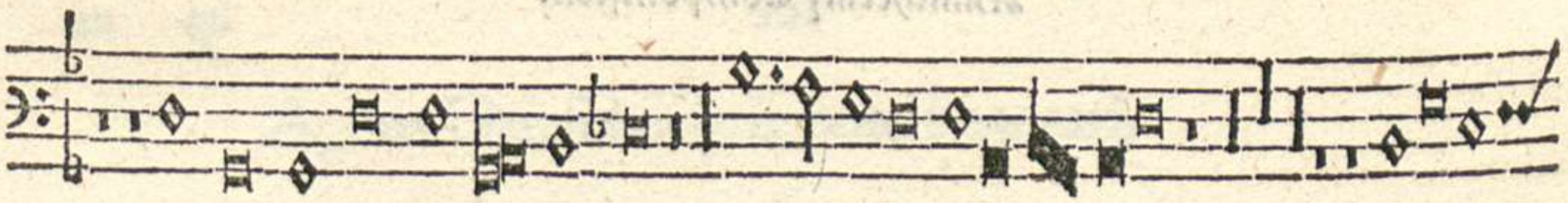
Hienach volgen etliche Psalm vnd gaistliche Lieder/ Mit Acht/Sechs/Fünnff vnnd Vier Stymmen.

Mancherlay Componisten.

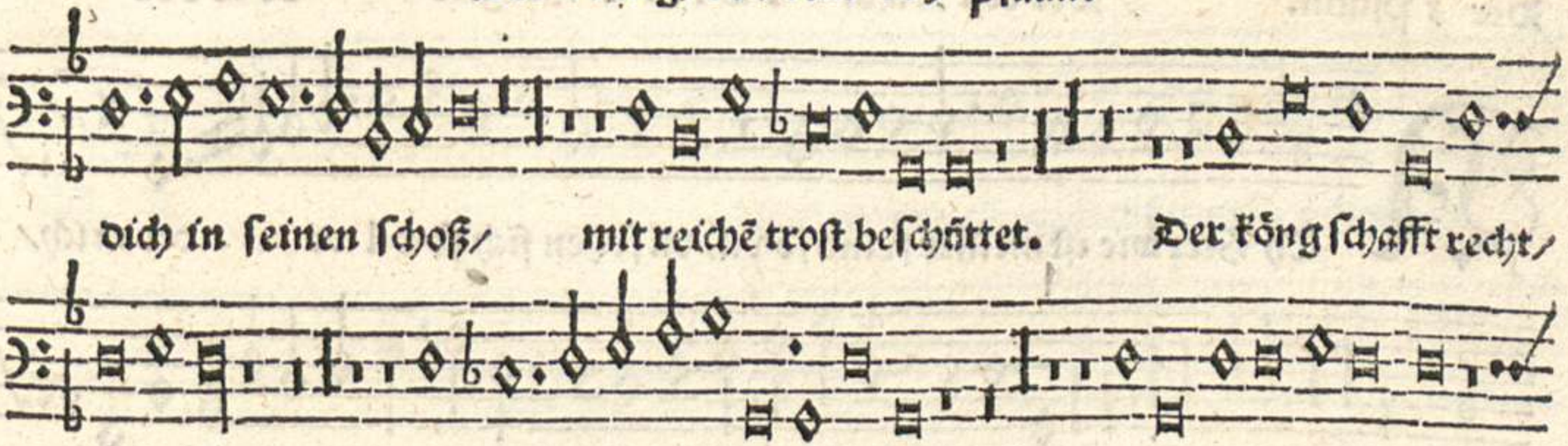
105 Psamus: Octo vocum, sub Quattuor.
Fuga in Subdiatesseron, post quatuor tẽpora.

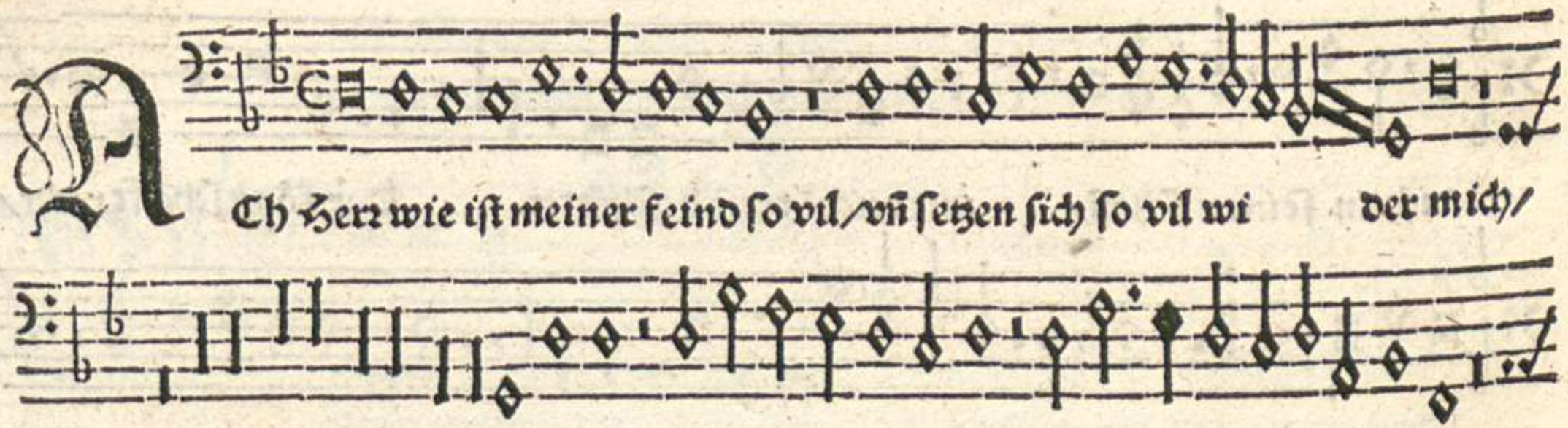


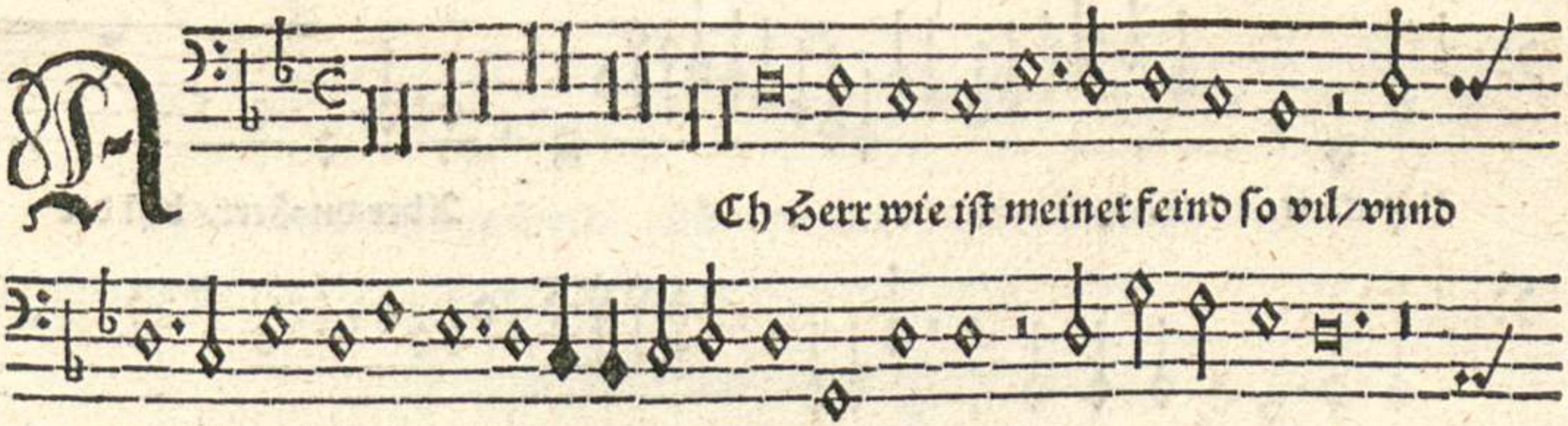
Vn lob mein seel den Herren/ was in mir ist den namẽ sein:
Sein wolthat thůt Er meren/ vergiß es nit O hertze mein:

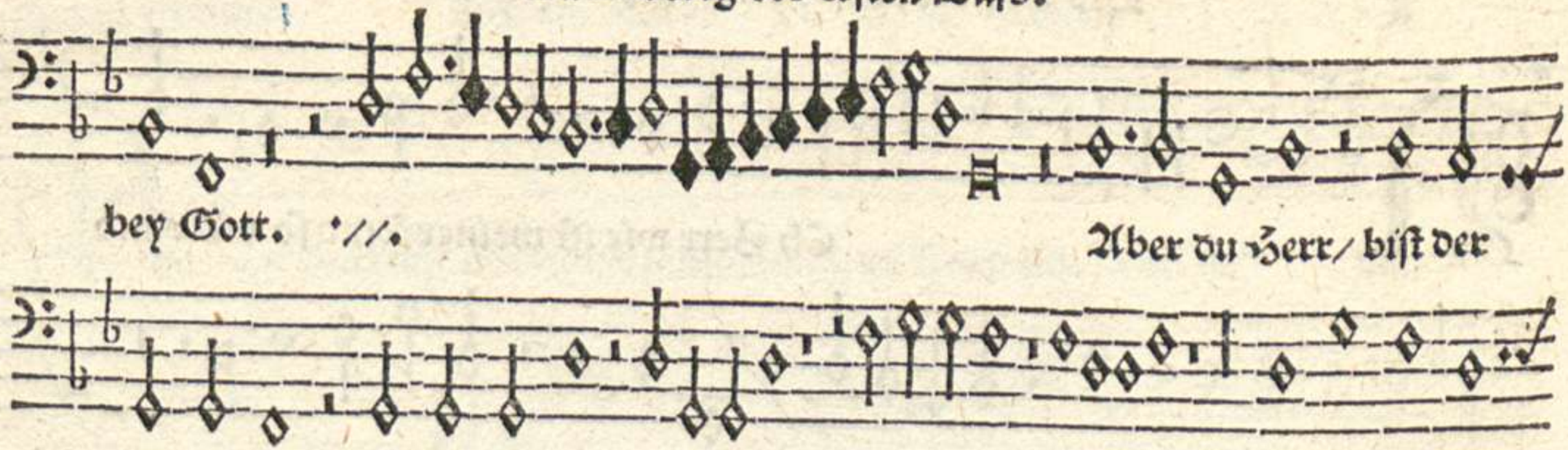


Hat dir dein sünd vgeben/ Vnd hailt dein schwachhait groß/ Nimpt

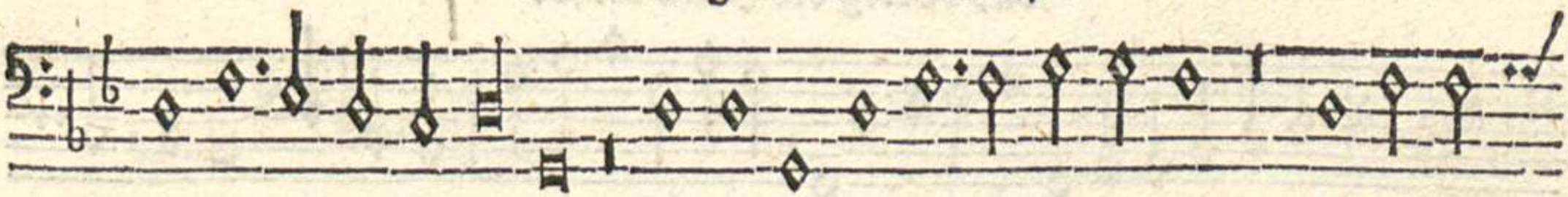

dich in ſeinen ſchoß/ mit reichē troſt beſchüttet. Der köng ſchafft recht/
behüttet die leidenden im reich: Der köngk ſchafft recht/
die leidenden in dē reiche. ñ.


Ach Herr wie iſt meiner feind ſo vil/ vñ ſetzen ſich ſo vil wi der mich/
Vil ſagen vō meiner See le/ ·//·
von meiner Seele/ Er hat kain hilff/

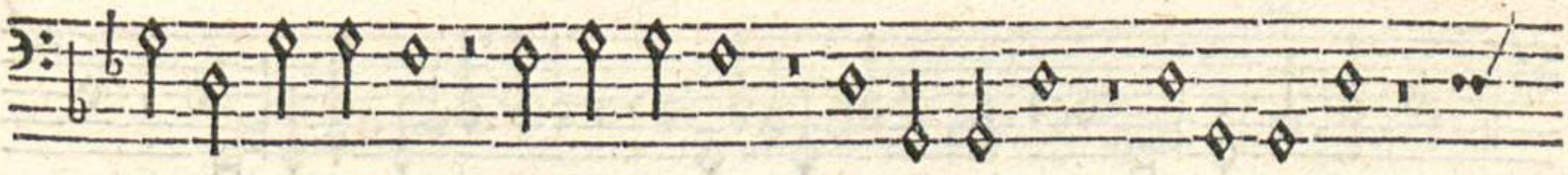

Ach Herr wie ist meiner feind so vil/vnnd
se tzen sich wi der mich: Vil sagen von meiner Seele/
von meiner Seele/ ///.


bey Gott. ///.
Aber du Herr/ bist der
schildt für mich/ o schilt für mich/ ///. ///. ///. vnnd der mich zu
eeren setzt/ ///. vnd mir mein haupt aufrichtt/

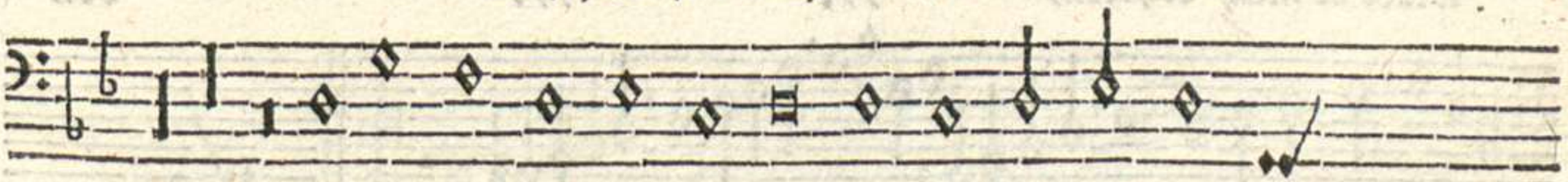
Das vberig des Andern Bass.



Er hat kain hülff bey Gott. Aber du Herr bist der schilt für mich/ ·//·

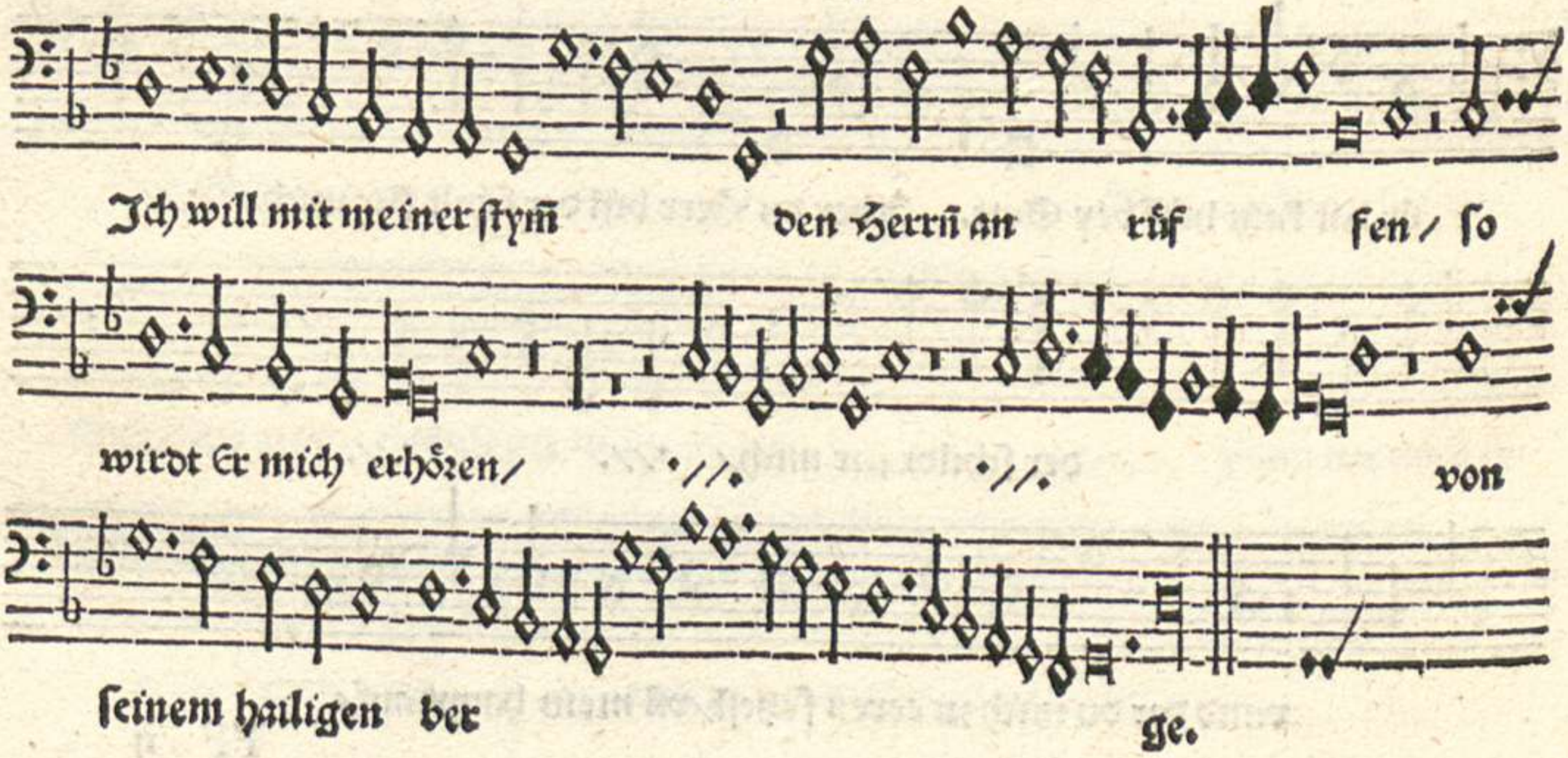


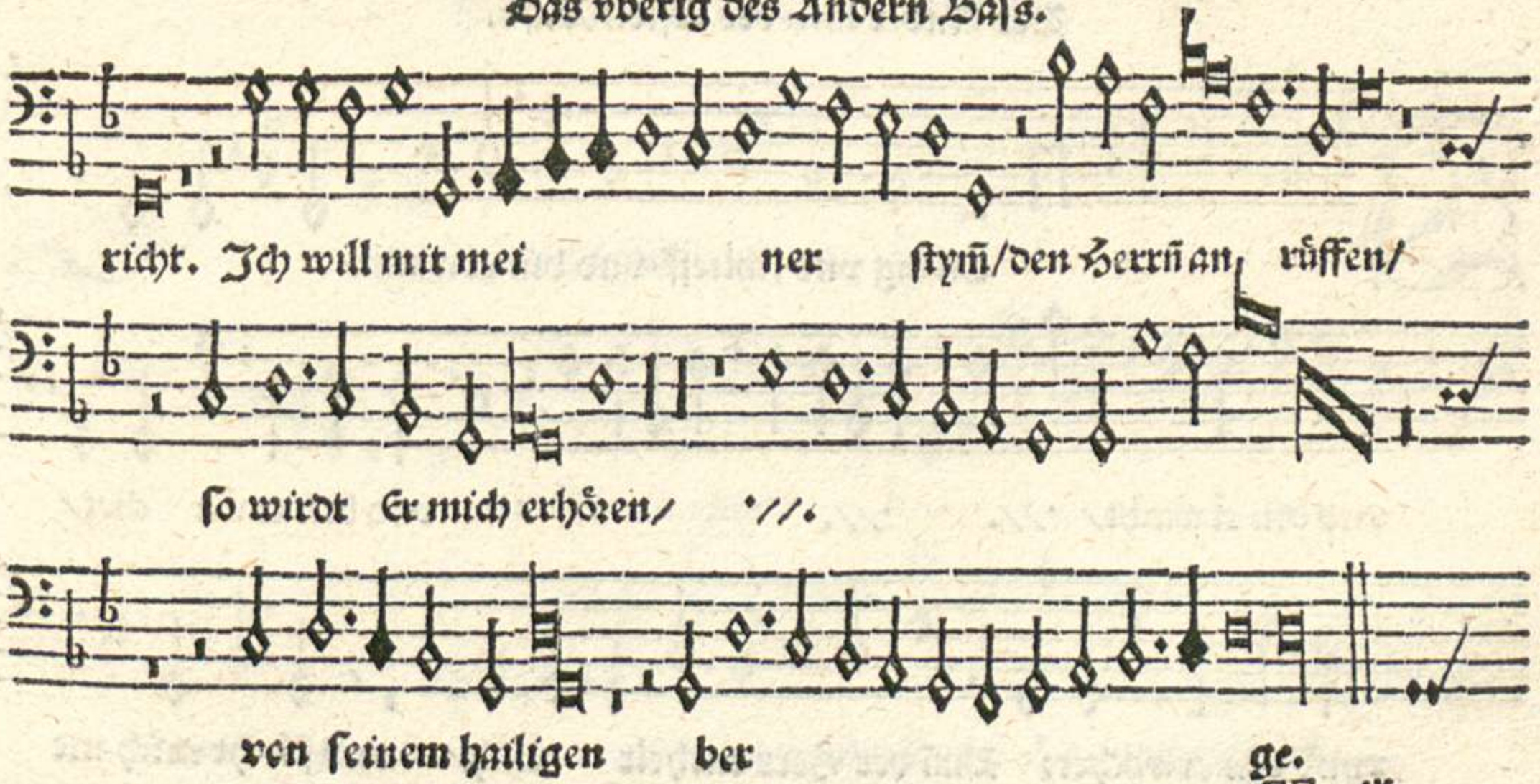
der schildt für mich/ ·//· ·//·

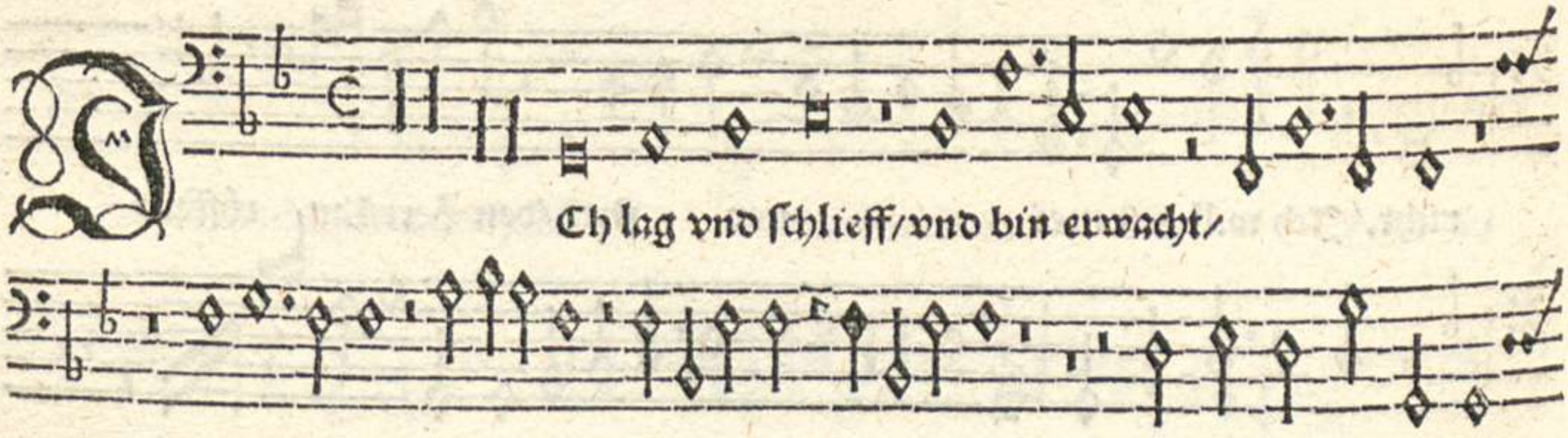


vnnd der du mich zu eeren setzest/vñ mein haupt auf-

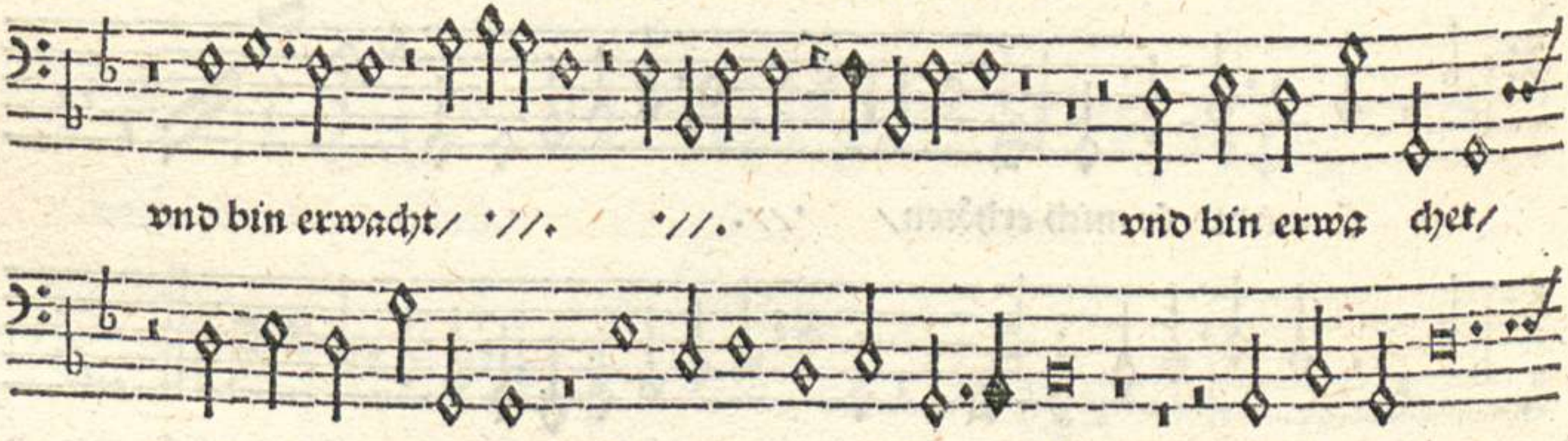
Das vberig des erſten Baſs.




richt. Ich will mit mei ner stym̃/den Herrn̄ an rüffen/
so wirdt Er mich erhören/ ·//·
von seinem hailigen ber ge.

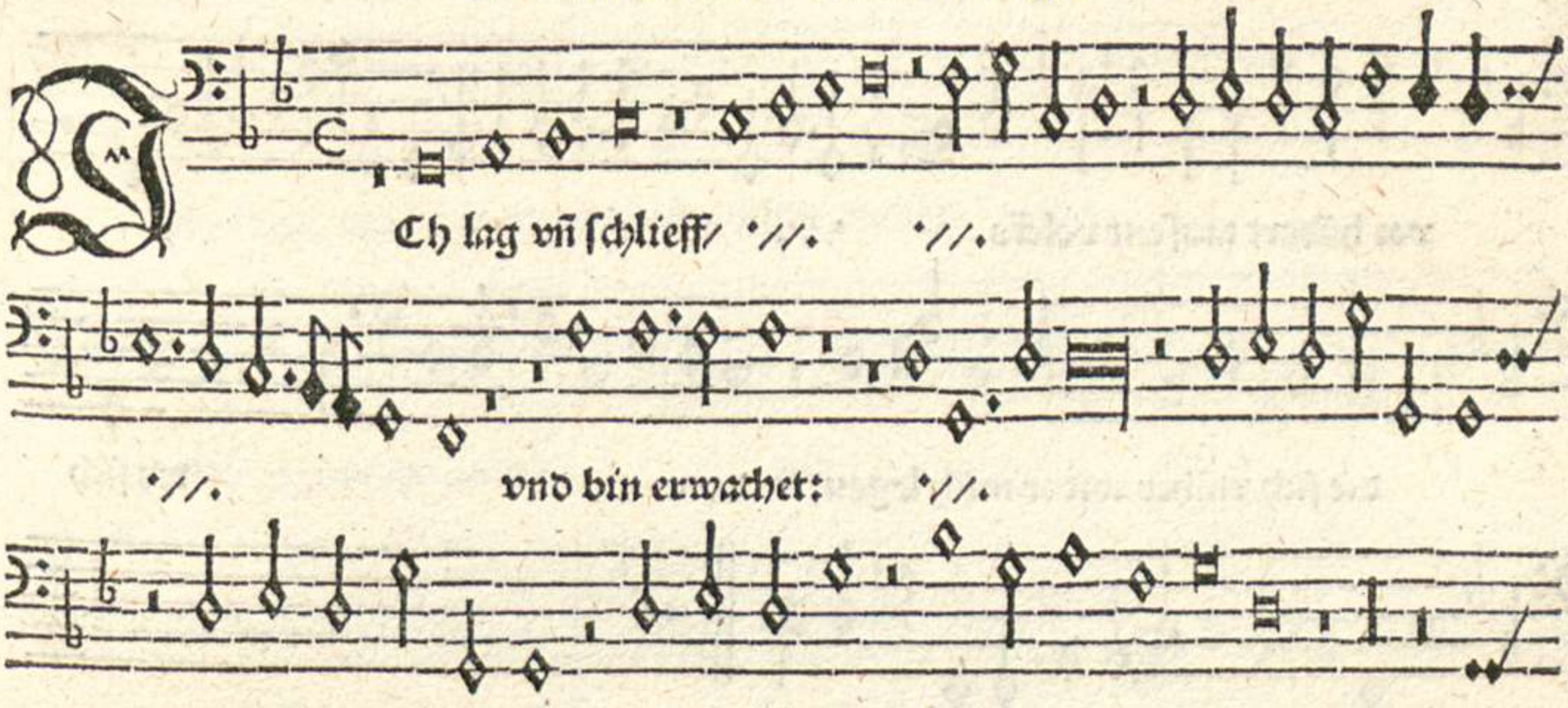


Ich lag vnd schlieff/vnd bin erwacht/

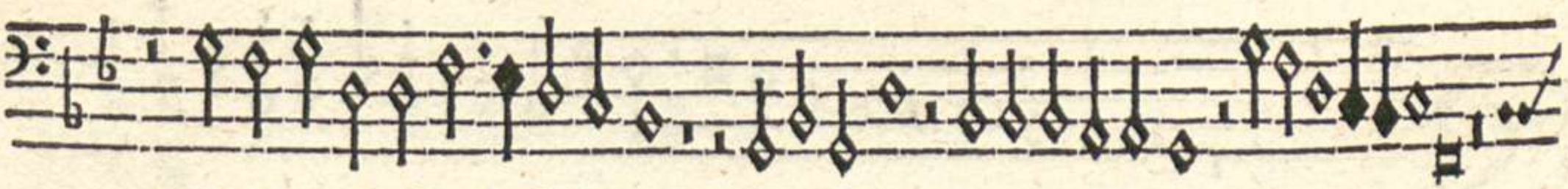


vnd bin erwacht/ vnd bin erwachet/

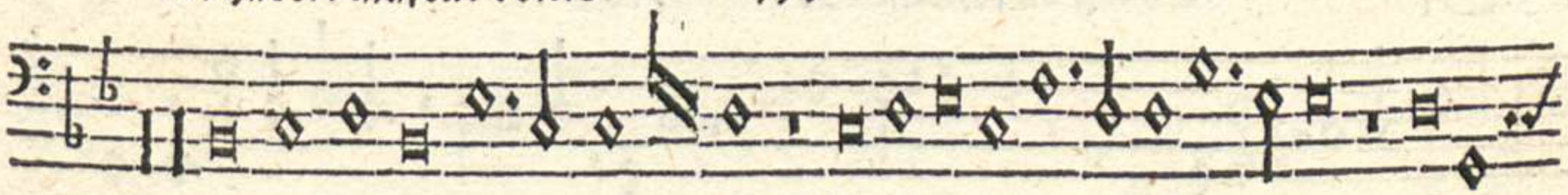
vnnd bin erwachet: Dañ der Herr enthelt mich/ vnd förcht mich nit


Ich lag vñ ſchlieff/ ·//· ·//·
·//· vnd bin erwachet: ·//·
vnnd bin erwa chet/ vnd bin erwacht: Dañ d̃ Herr enthelt mich:

Das v̄berig des Andern tails vnd Ersten Bass.



vor hūdert tausent volcks ·//·

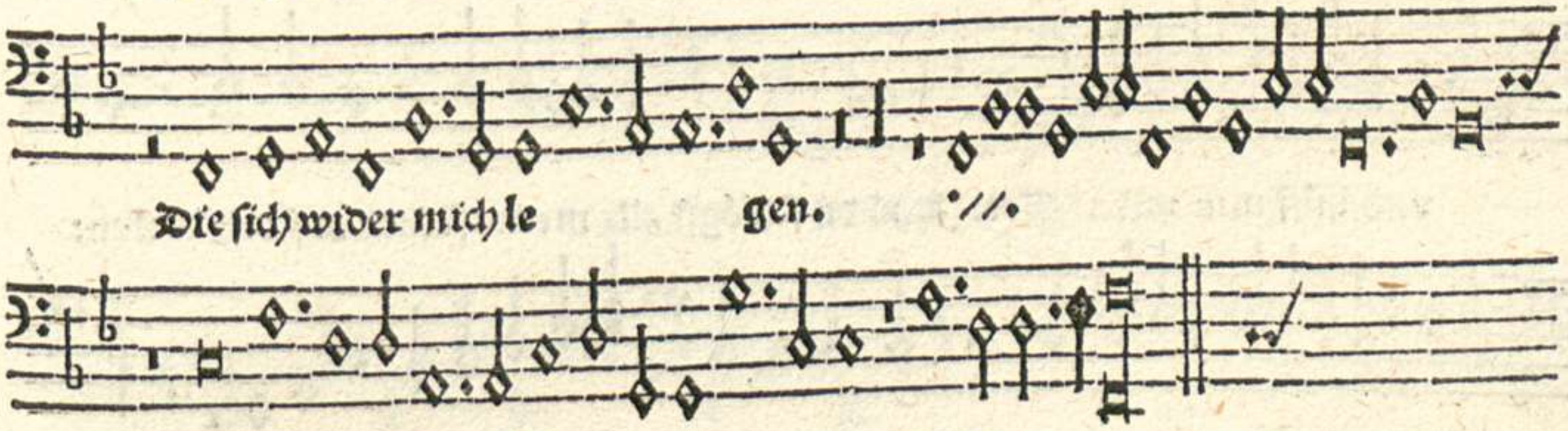


die sich vm̄her wider mich legen ·//· die sich

wider mich vmbher le gen.

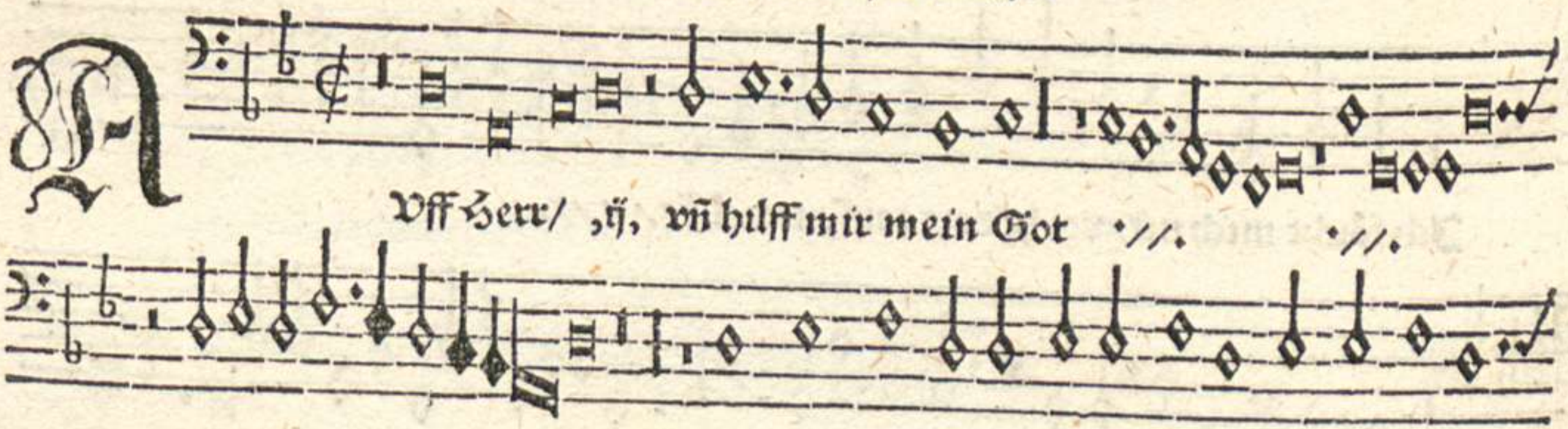
Das vberig des Andern tails vnd Andern Bass.

Ich förcht mich nit/ vor hündert tausent volcks/ ///.

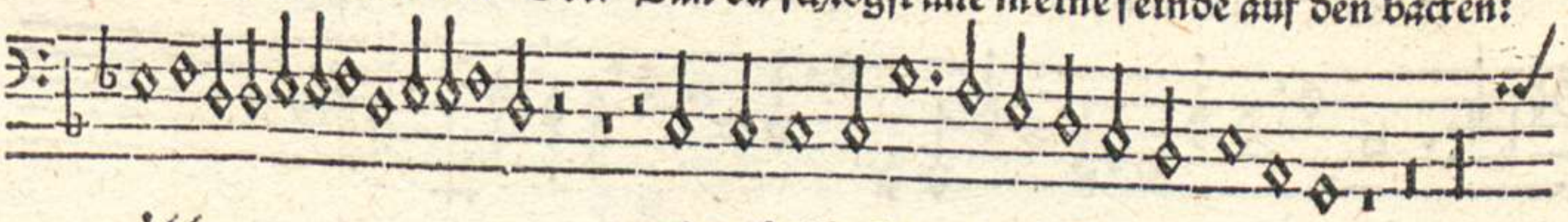


Die sich wider mich le gen. ///.

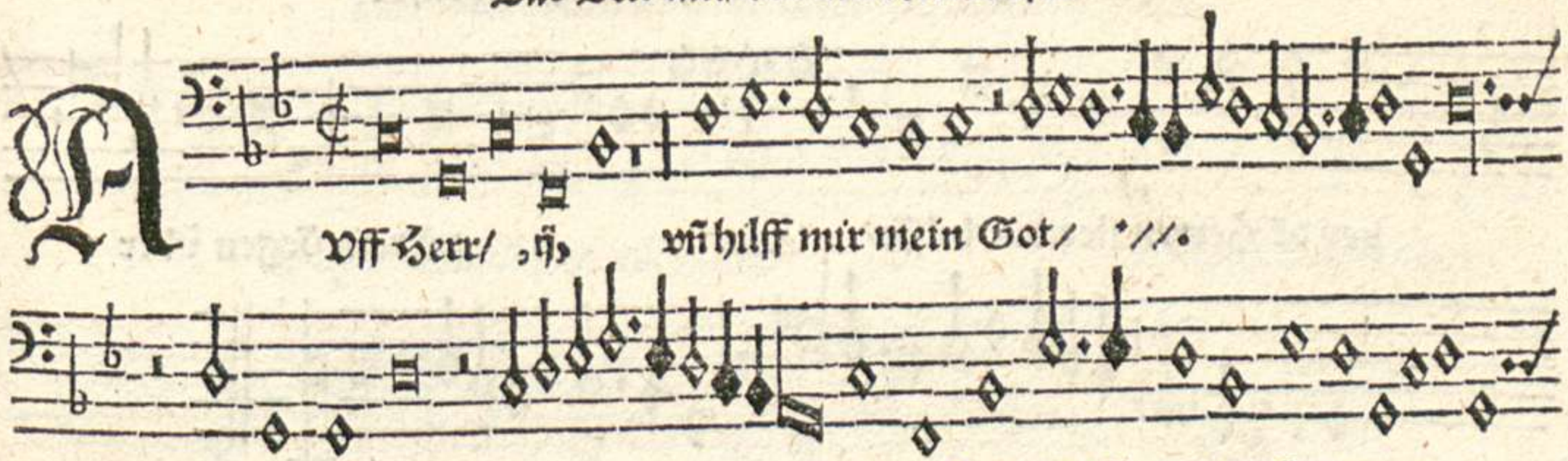
die sich wider mich le gen. ///.



vnd hilff mir mein Got: Dañ du ſchlögſt alle meine feinde auf den backen:

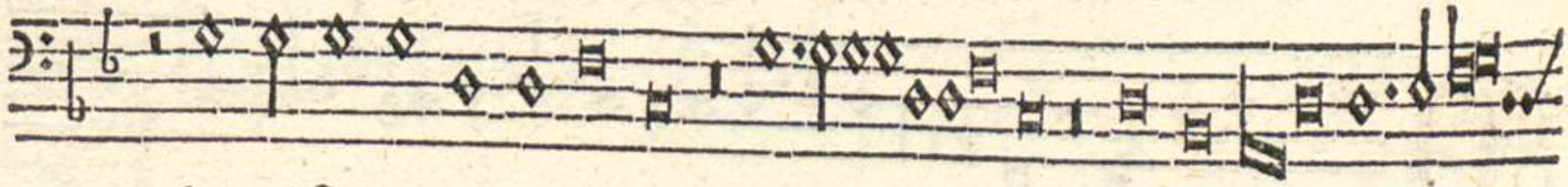


vnd zerbricheſt der gotloſen zñ ne.

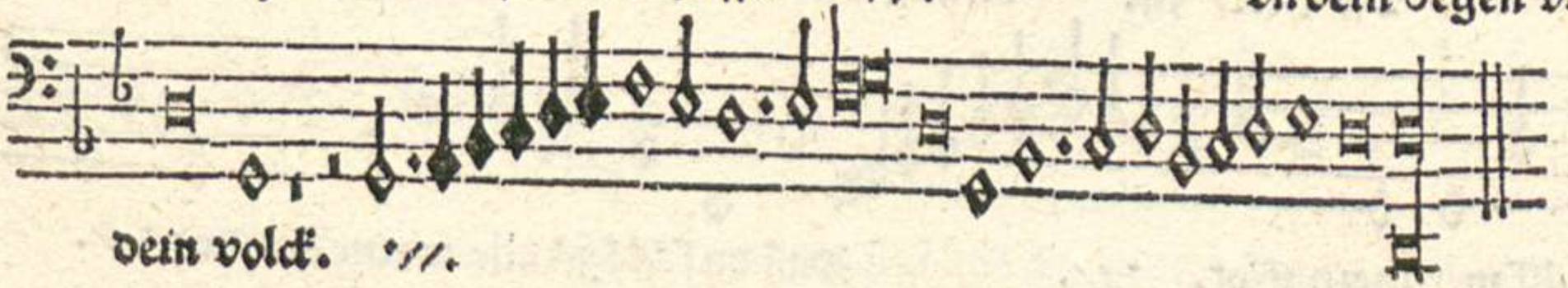


vnnd zerbrichest der gotlosen

Das vberig des Dritten tails vnd Ersten Bas.

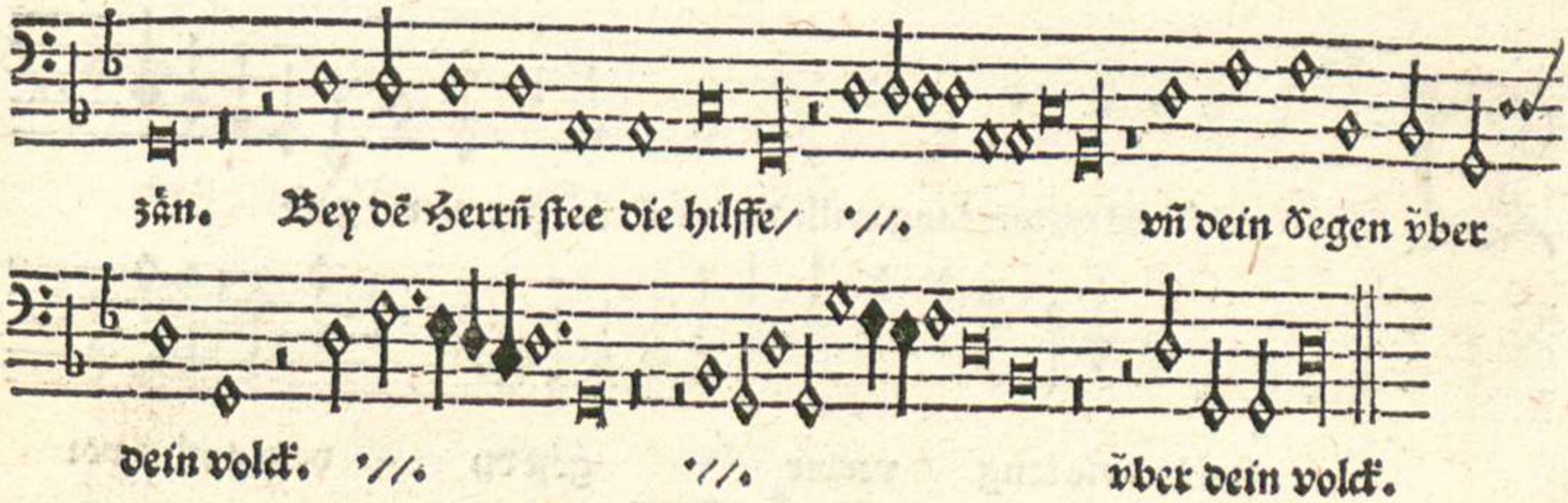


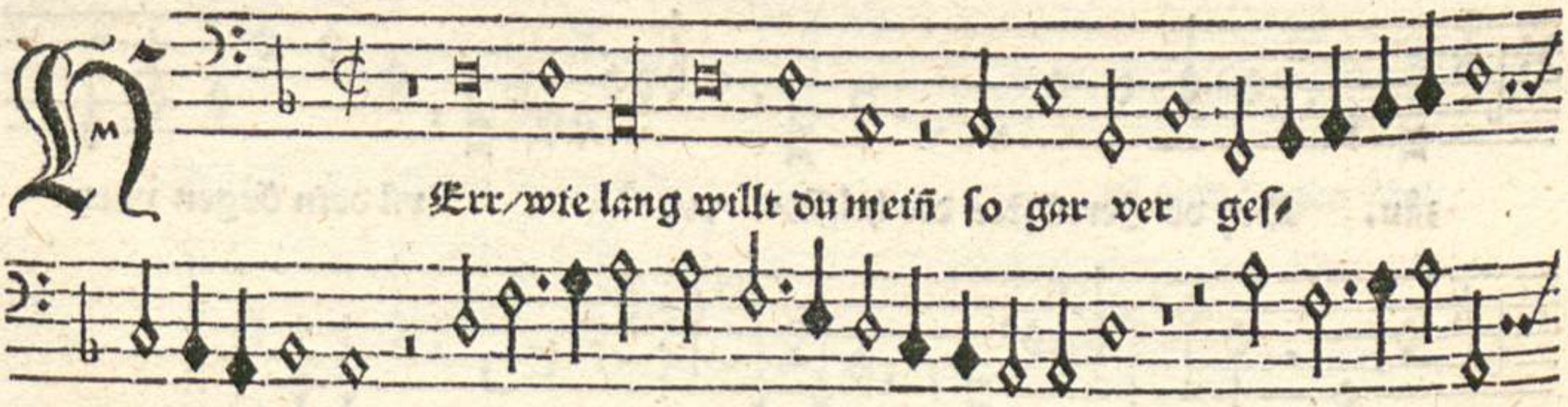
bey dē Herren ſtee die hilffe/ •//• vñ dein Segen vber

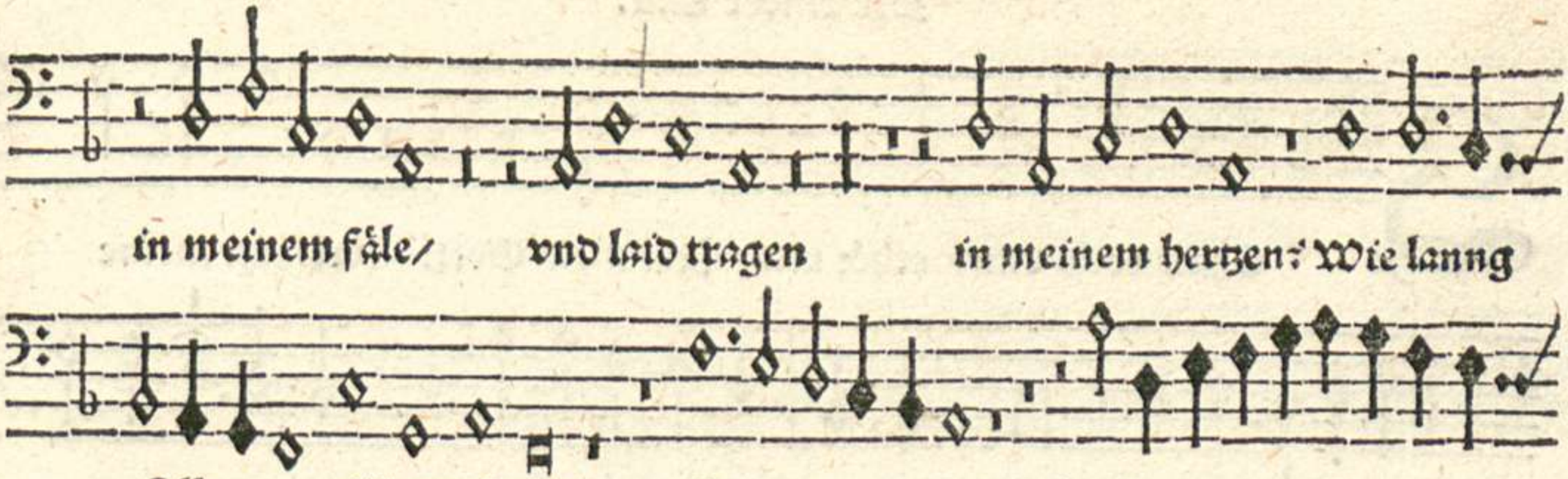


dein volck. •//•

Das v̆berig des Dritten tails vnd Andern Baſs.

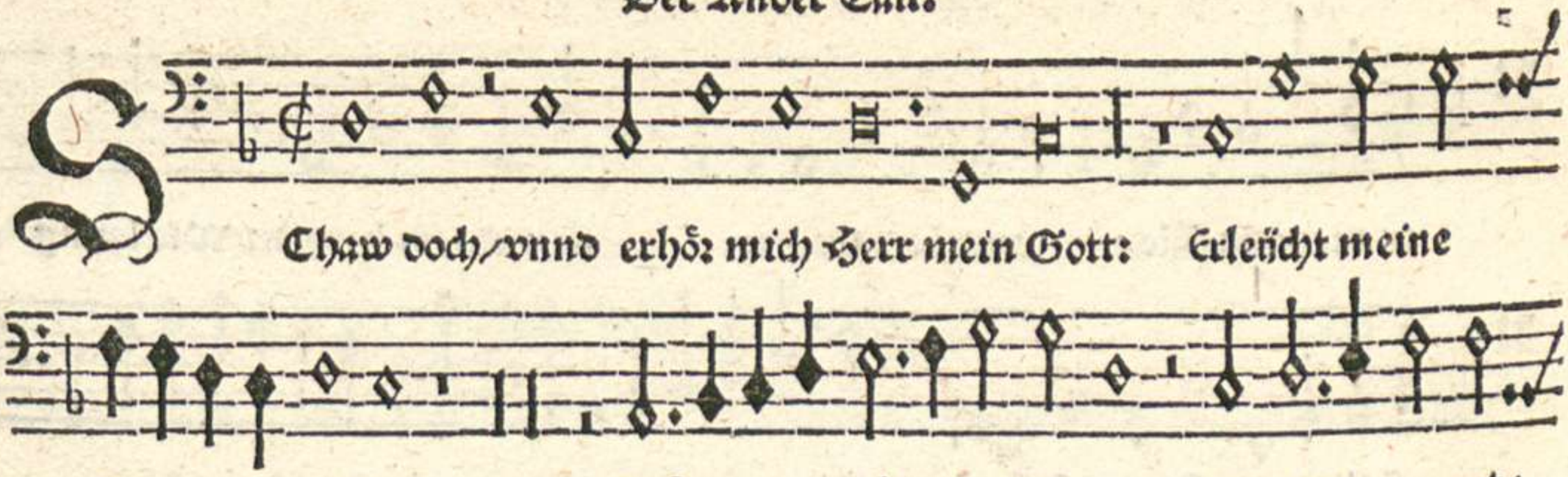

zän. Bey dē Herrñ ſtee die hilffe/ ·//· vñ dein ſegen v̆ber
dein volck. ·//· ·//· v̆ber dein volck.

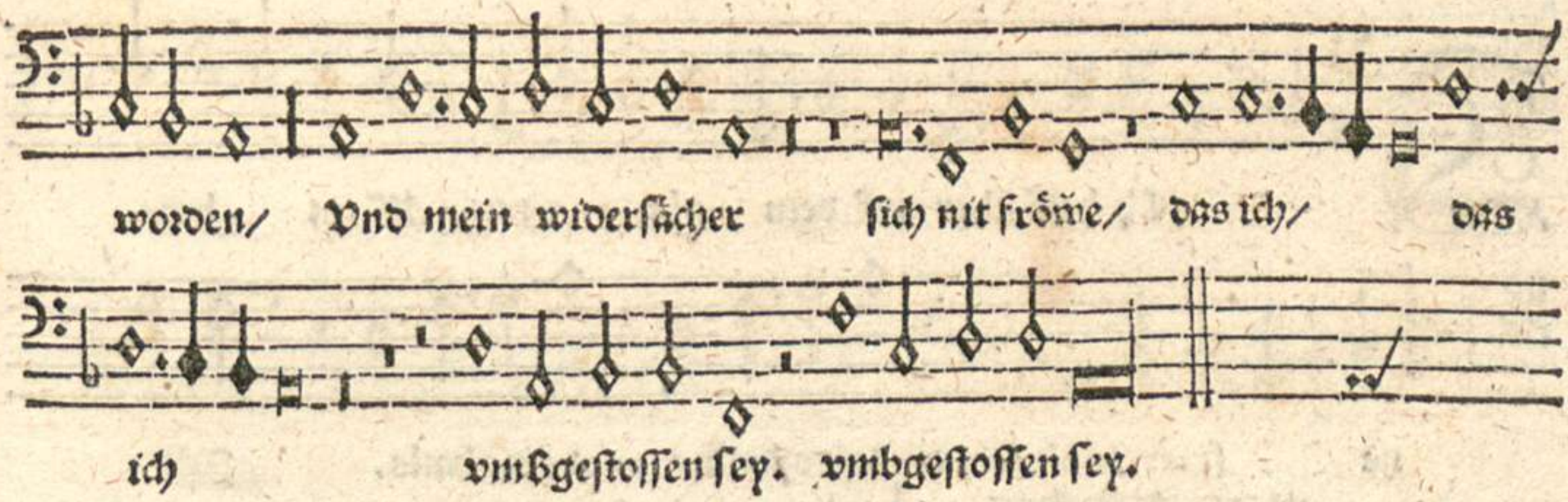

HErr/wie lang willt du meiñ so gar ver ges/
sen? wie lang verbir gest du dein antlitz vor
mir? ///. wie lanng soll ich rath süchen/

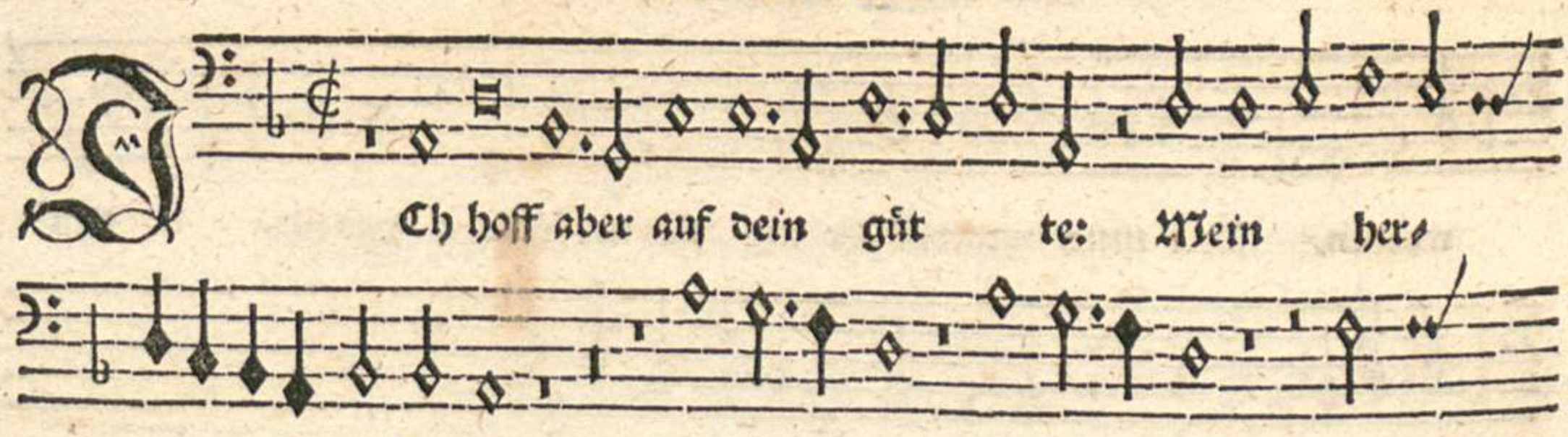


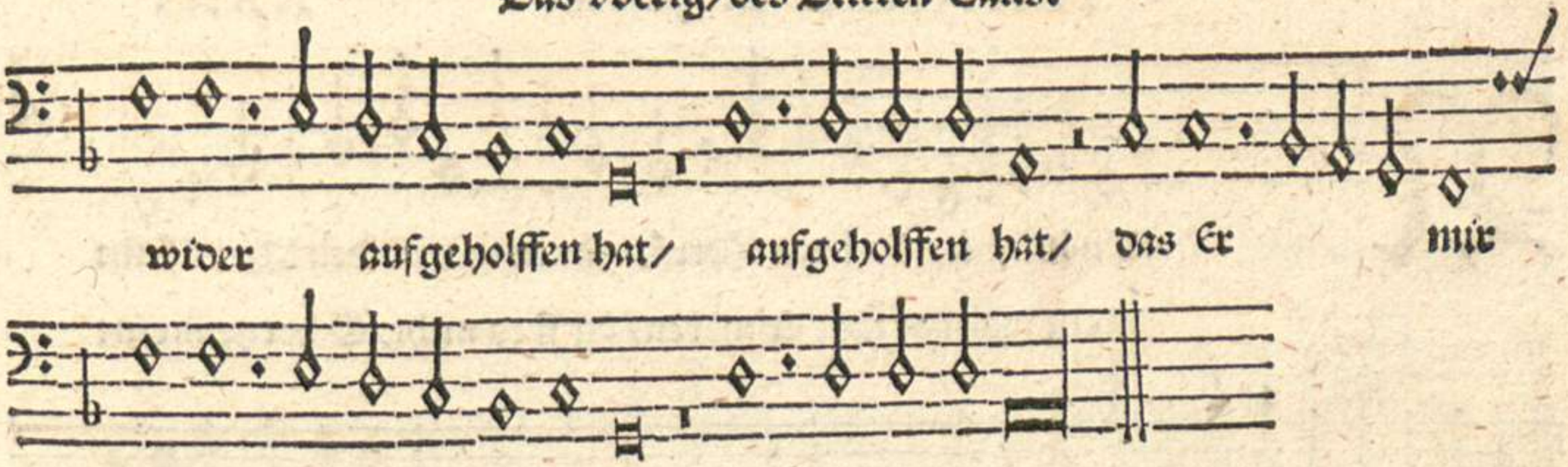
¶ Volgt der Ander tail.

Der Ander Tail.

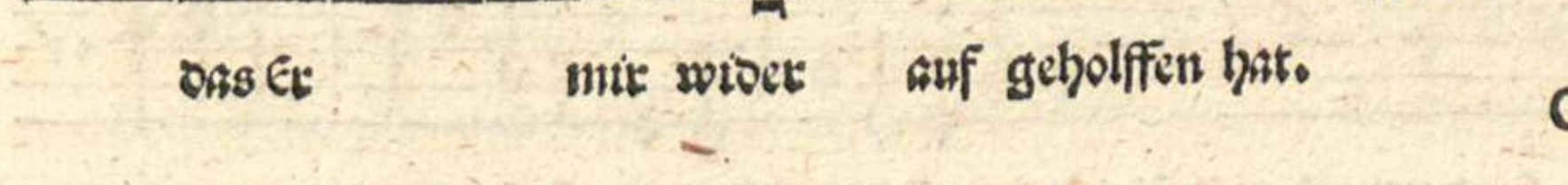



worden/ Vnd mein widersächer sich nit frö̃we/ das ich/ das
ich vmbgestossen sey. vmbgestossen sey.

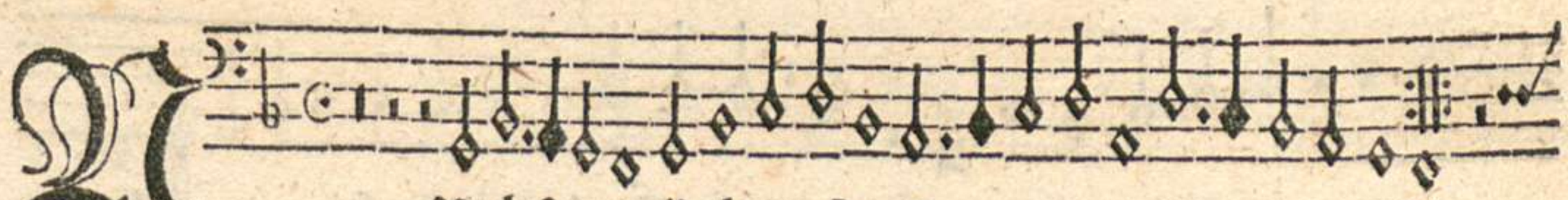

Ich hoff aber auf dein güt te: Mein her/
tze freŵet sich/ deins hails/ deins hails. Ich
will dem Her ren singen/ das Er mir



wider aufgeholffen hat/ aufgeholffen hat/ das Er mir

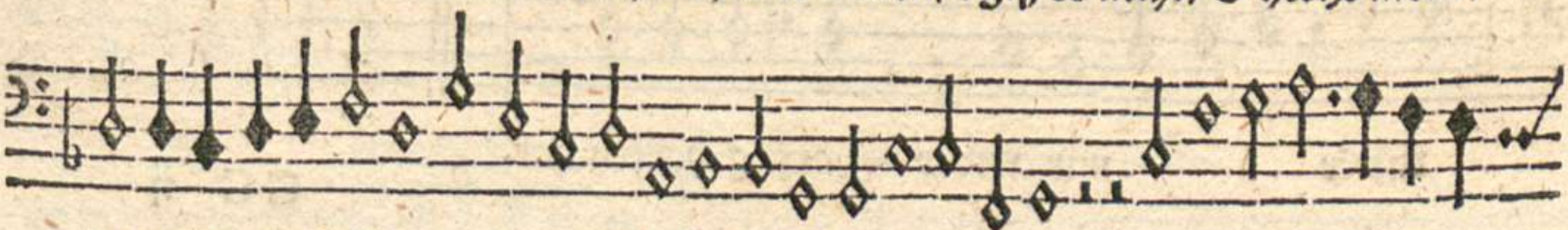


das Er mir wider auf geholffen hat.

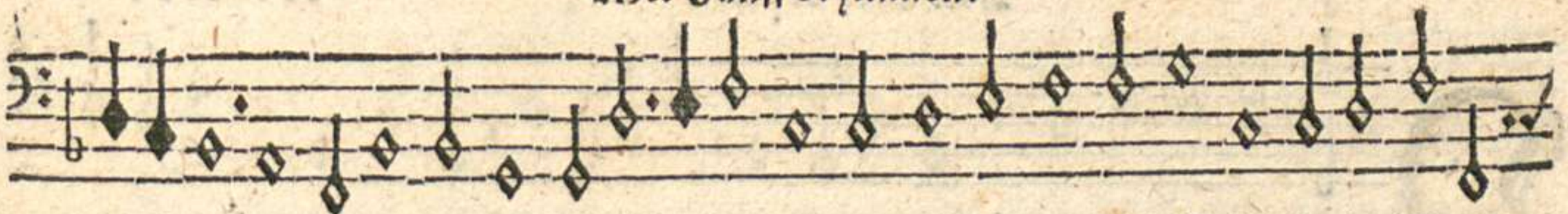


Vn lob mein Seel den Herrñ/was in mir ist/den Namē sein:

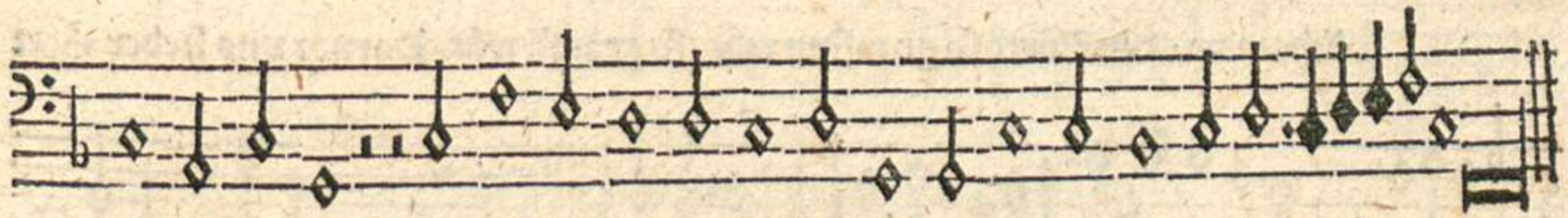
Sein wolthat thůt Er meren/vgiß es nicht/O hertze mein:



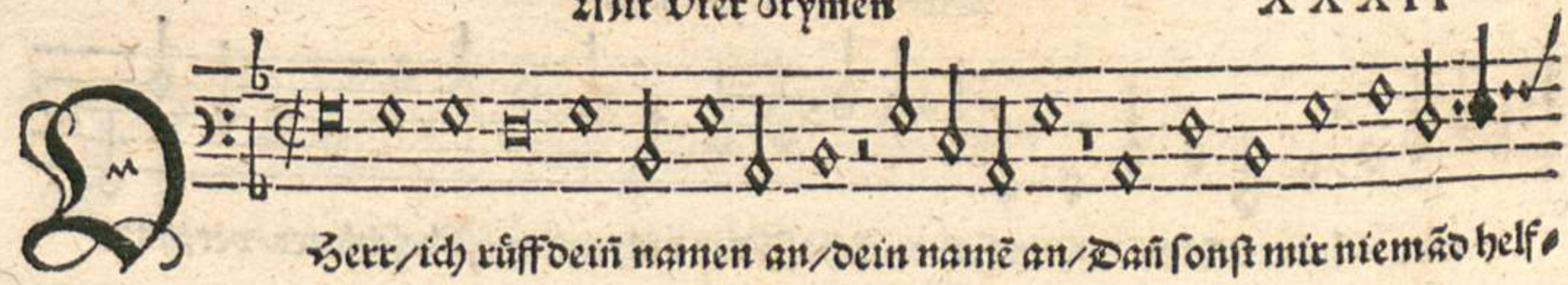
hat dir dein sünd vergeben/vñ hailt dein Schwachhait groß: Er rett dein ar-



mes leben: Nimt dich in seinen Schoß/der dich mit trost beschütter/verjüngt

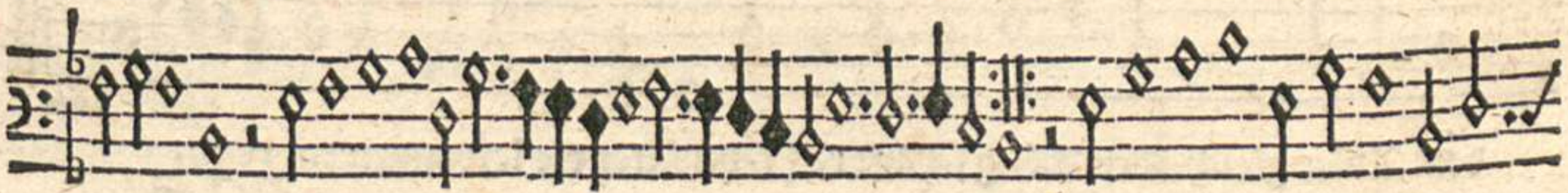


dem Adler gleich. Der König schafft recht/behüttet die leidenden im reich.



Herr/ich rüff dein namen an/dein namē an/Daß sonst mir niemād helf

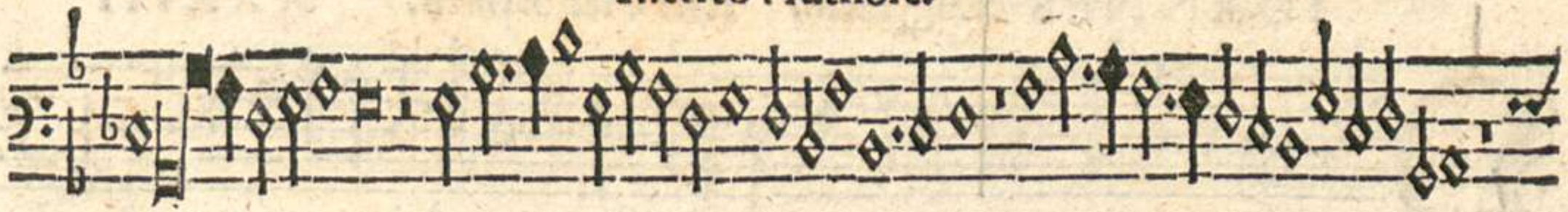
Schaw wie der Türck so grausam wüt/so grauſā wüt/Daruor vns lieber Herr



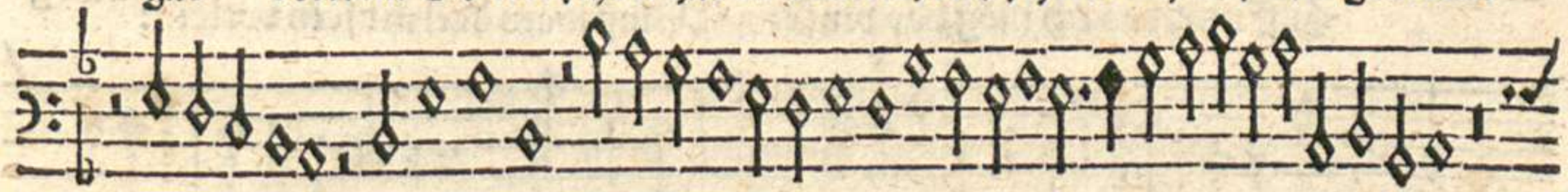
fen kan/in disen strenngen zeyten/ zey ten: Wir seind sonst gantz vnd

be hüt/vñ hilff vns jn be streiten/ be streyten:

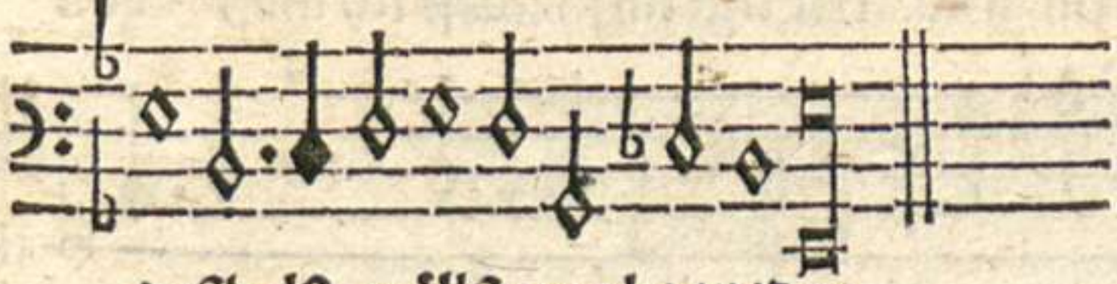
Incerto Authore.



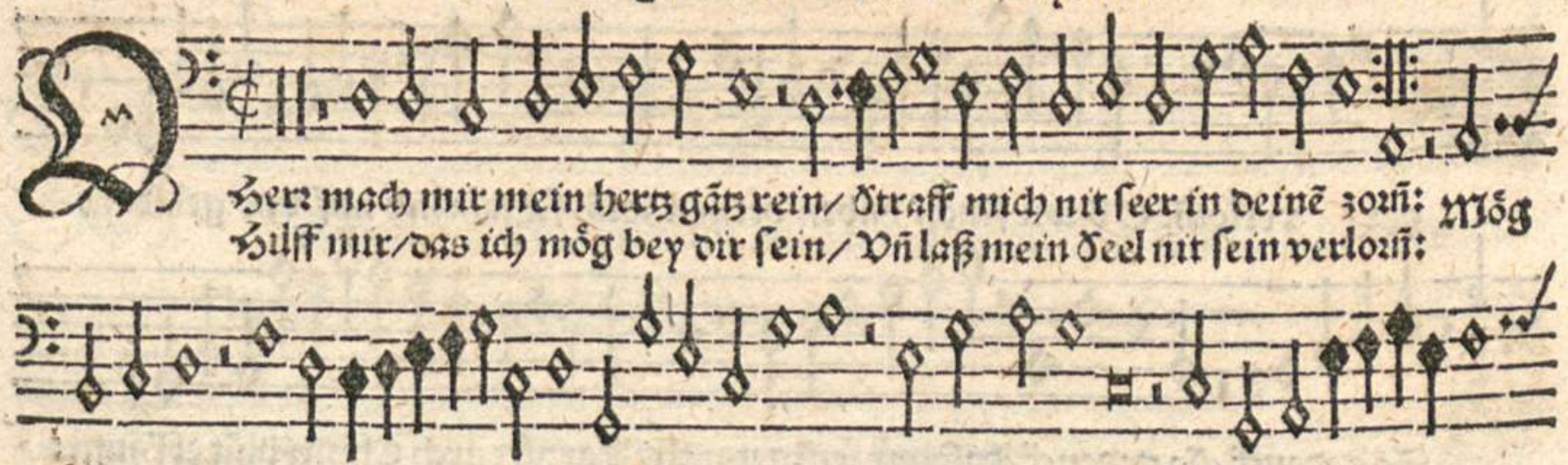
gar verlorñ. Ob wir schon haben deinen zorñ/schwärlich auf vns geladen:

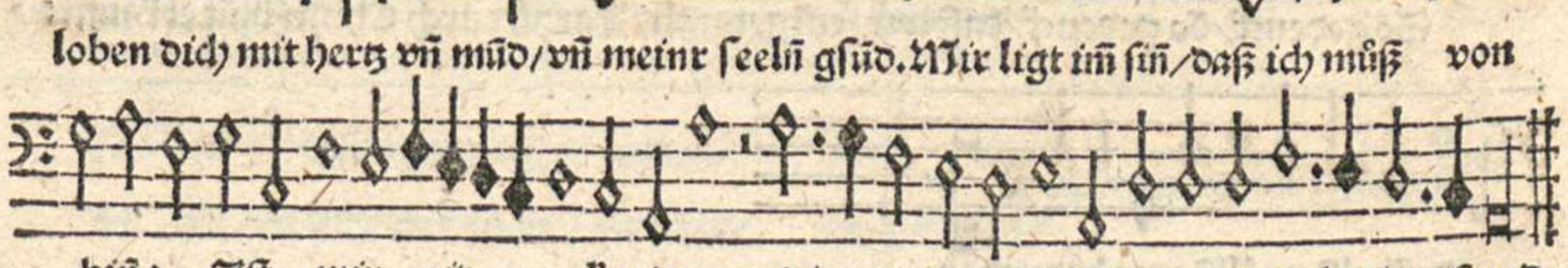


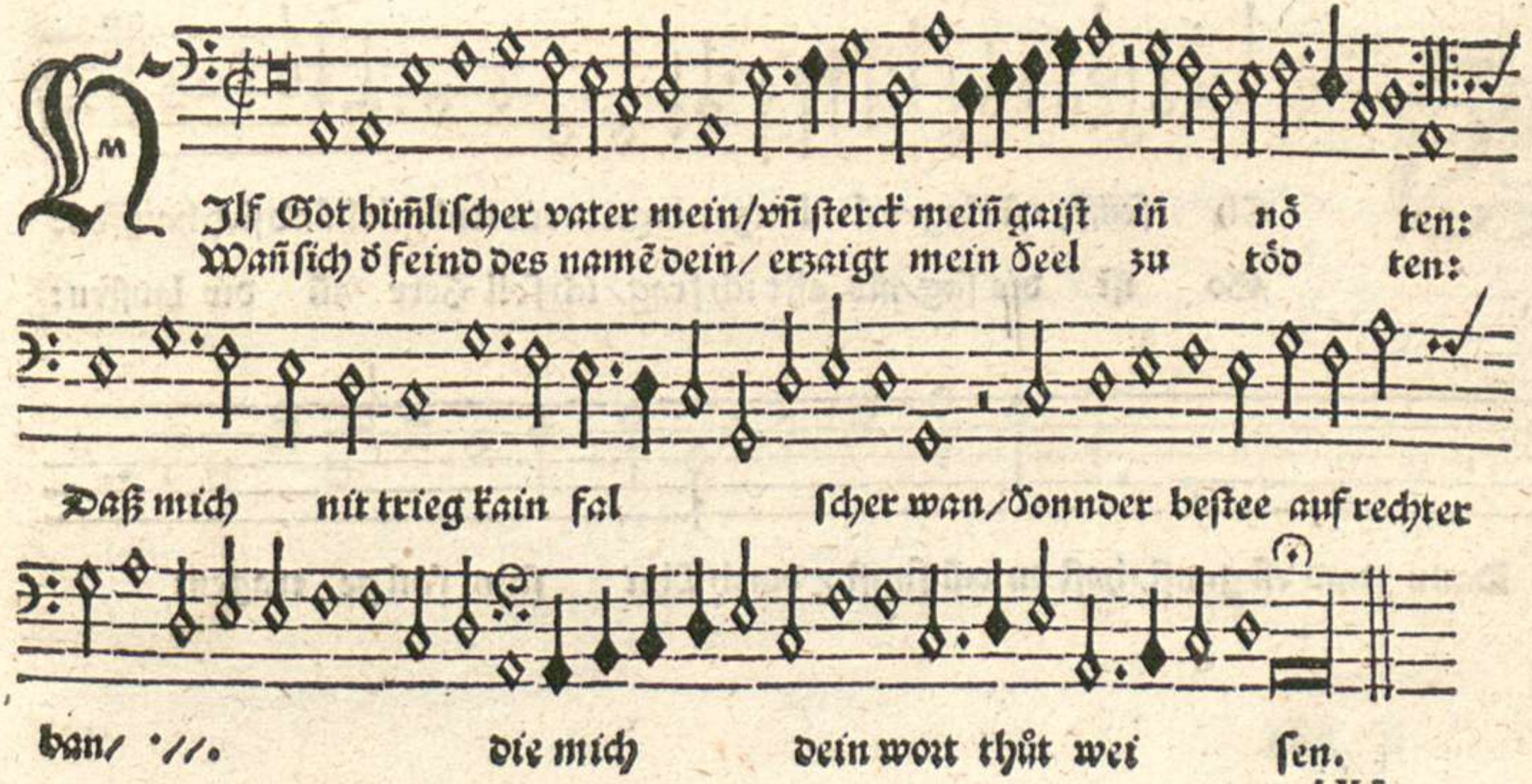
So gedenck/do gedenck/daß wir seiñ getaufft/Dartzů durch Christi blůt erkaufft:

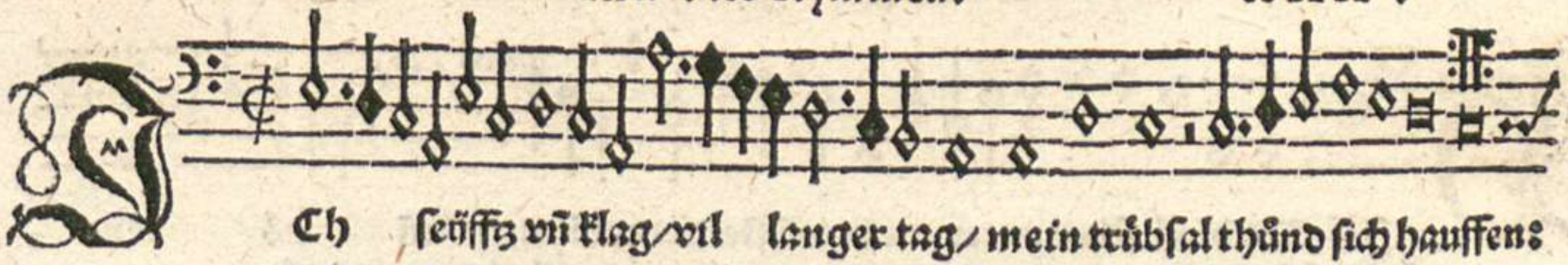


deßhalb wöllst vns begnaden.

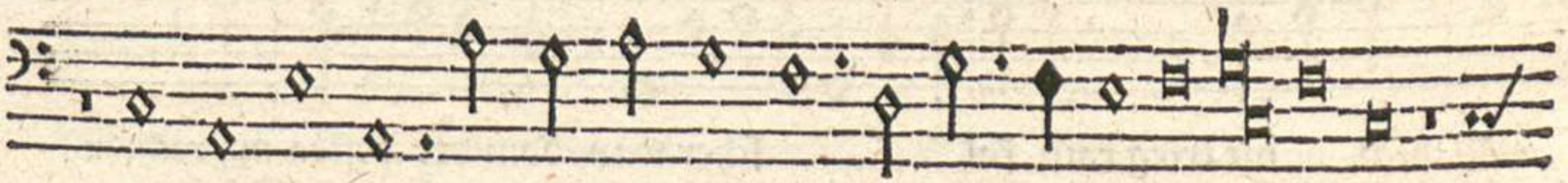

HErr mach mir mein hertz gätz rein/ Straff mich nit seer in deinē zorn: Mög
Hilff mir/das ich mög bey dir sein/ Vñ laß mein Seel nit sein verlorn:


loben dich mit hertz vñ mūd/ vñ meinr seelñ gsūd. Mir ligt inn sin/ daß ich muß von
hin: Ist mir nit kund/ die zeit meins ends vnd auch die stund.

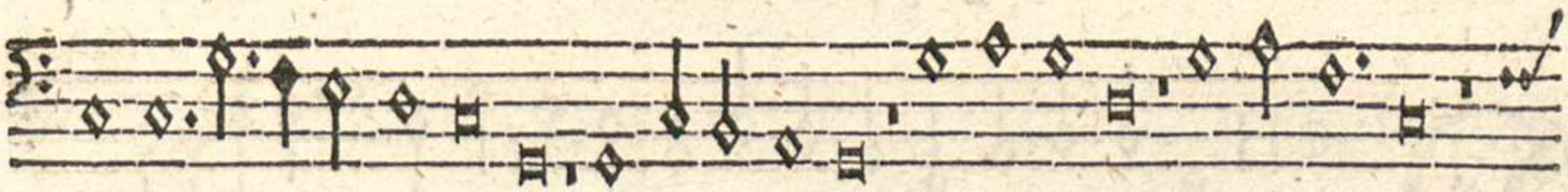

Hilf Got him̄lischer vater mein/vñ sterck meiñ gaist iñ nö ten:
Wañ sich ð feind des namē dein/ erzaigt mein ðeel zu töd ten:
Daß mich nit trieg kain fal scher wan/ðonnder bestee auf rechter
ban/ ·//· die mich dein wort thůt wei sen.



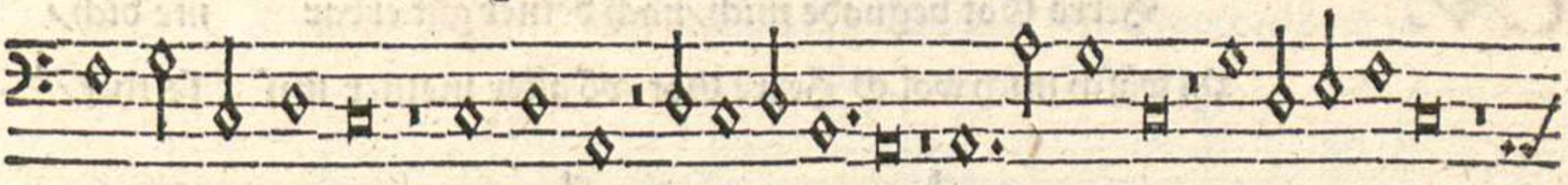
Ich seüfftz vñ klag/vil langer tag/ mein trübsal thünd sich hauffen:
So ist die sag/als offt ich frag/ ich soll Herr zů dir lauffen:



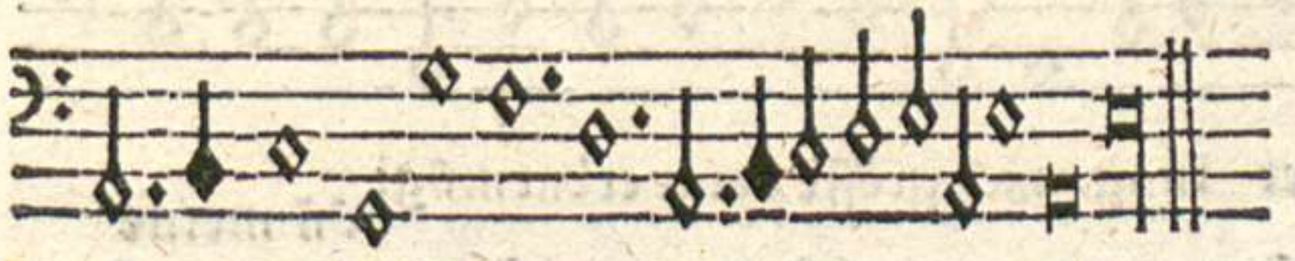
Dann gnad vñ gunst/hast du vñ sunst / durch Chri stum fail ge tragen:



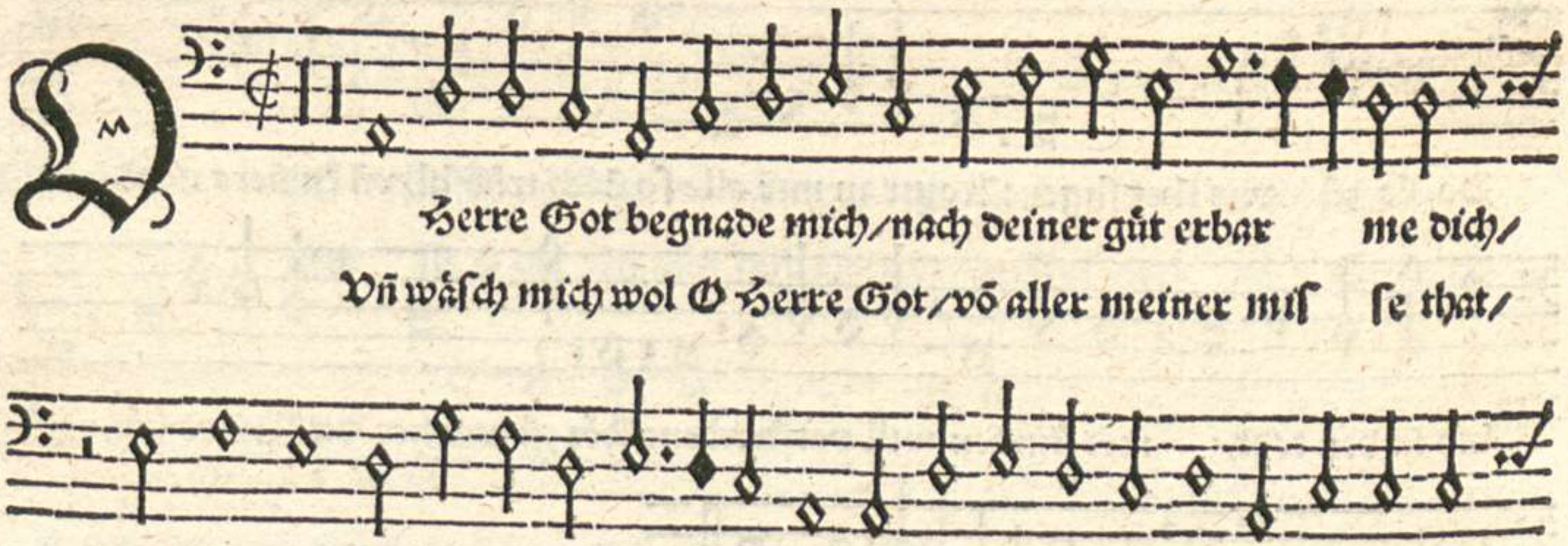
Do Er zů vns thet ſagen: Komt zu mir all/ ſo Eüch trůbſal/vñ kumers nodt/



bis in den todt/ mit ſünden will verſtricken: Kör zů mir her/dn klaines hör/

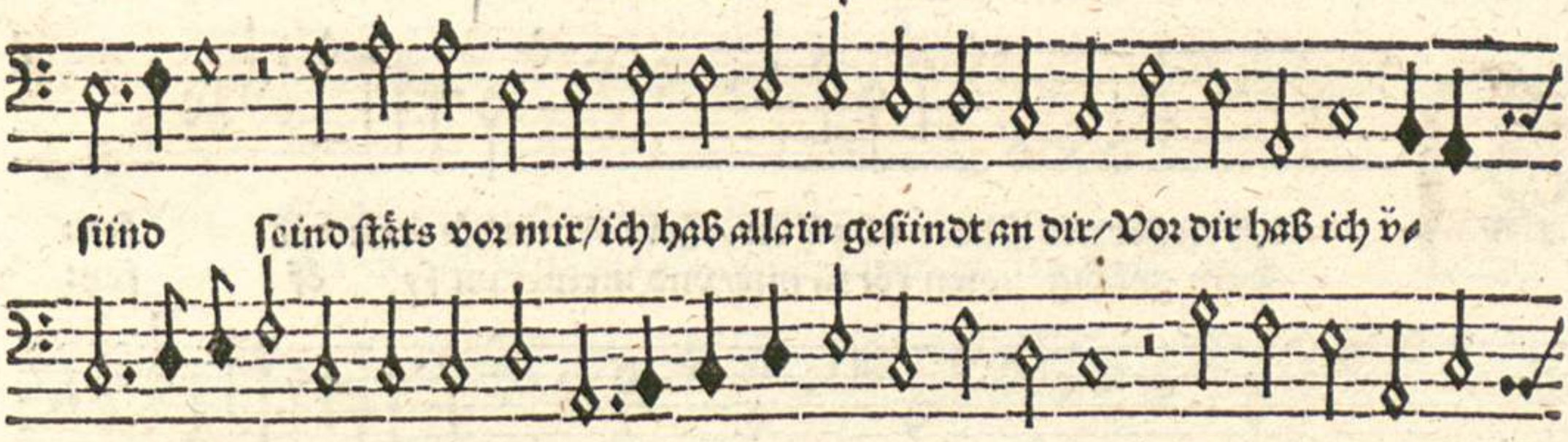


ſo will ich dich erqui cken.

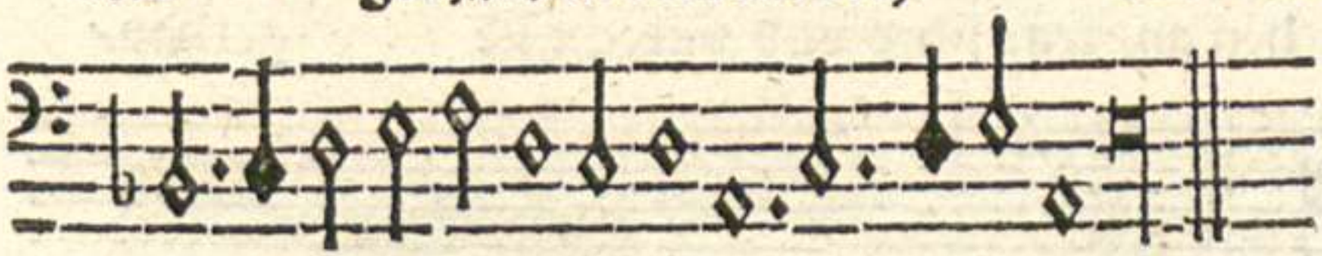


Herre Got begnade mich/nach deiner gůt erbar me dich/
Vñ wäsch mich wol O Herre Got/vō aller meiner miſ ſe that/

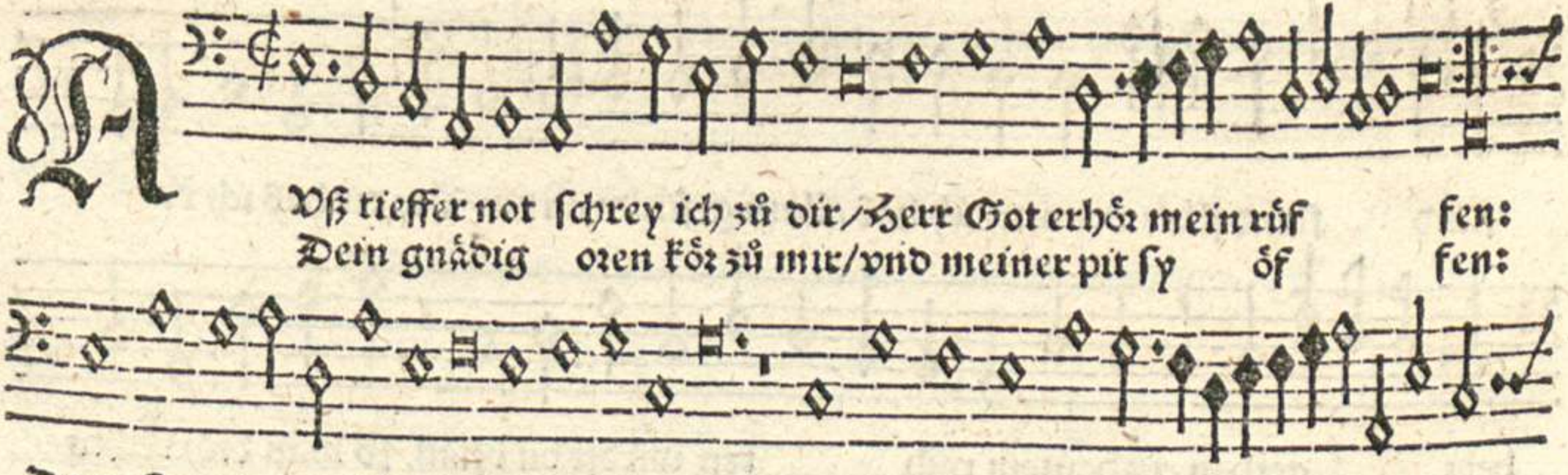
tilgk ab mein v bertret tung/nach gröſſe deinr erbarmūg: Vñ meine
vnd mach mich rain von ſünden/dann ich thů der empfinden:



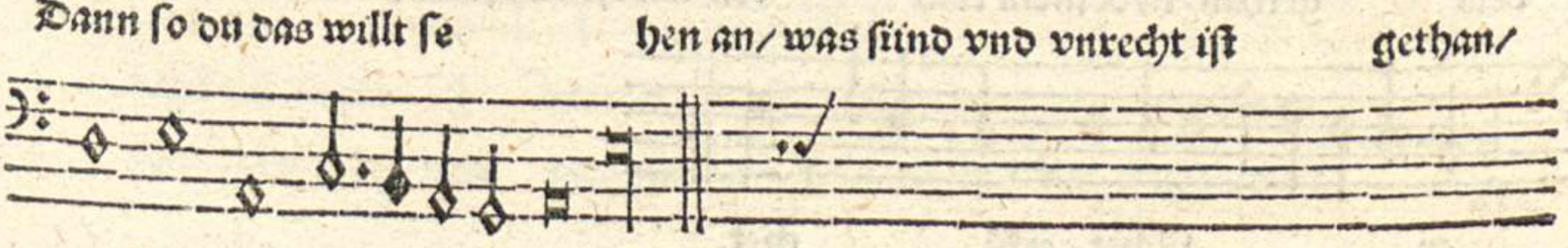
ſünd ſeind ſtäts vor mir/ich hab allain geſündt an dir/Vor dir hab ich vbels gethan/in deinem rechten wirdſt du bſtan/ſo man dich rechts



er ſüchet/ erſüchet.

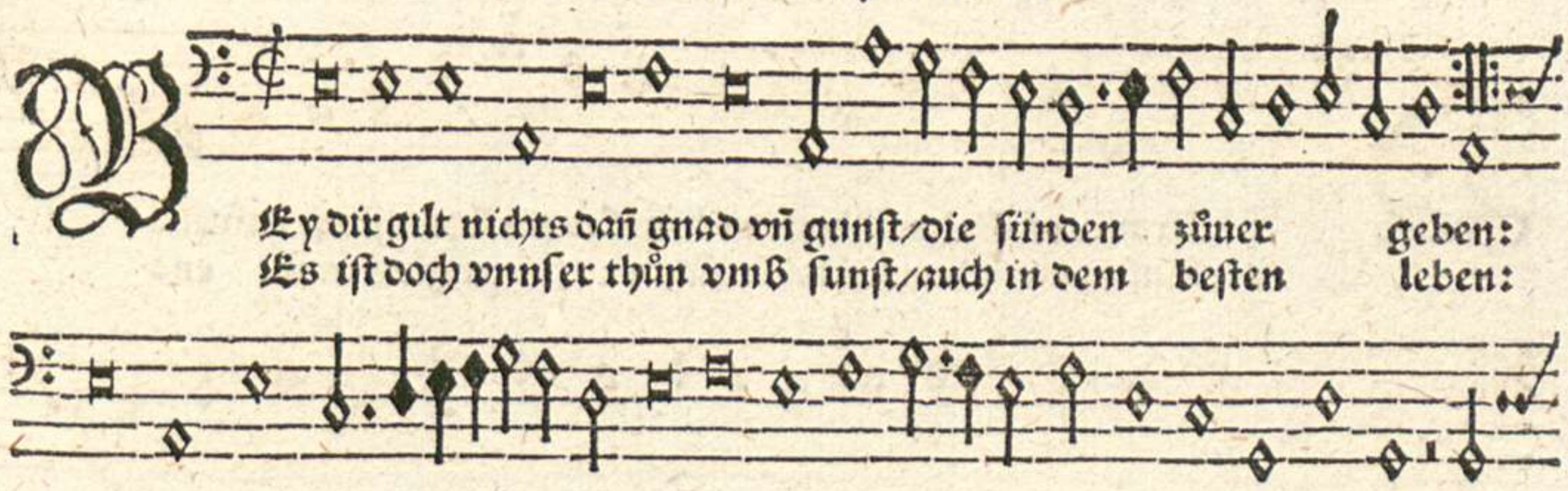


AVß tieffer not ſchrey ich zů dir/Herr Got erhör mein rüf fen:
Dein gnädig oren kör zů mir/vnd meiner pit ſy öf fen:



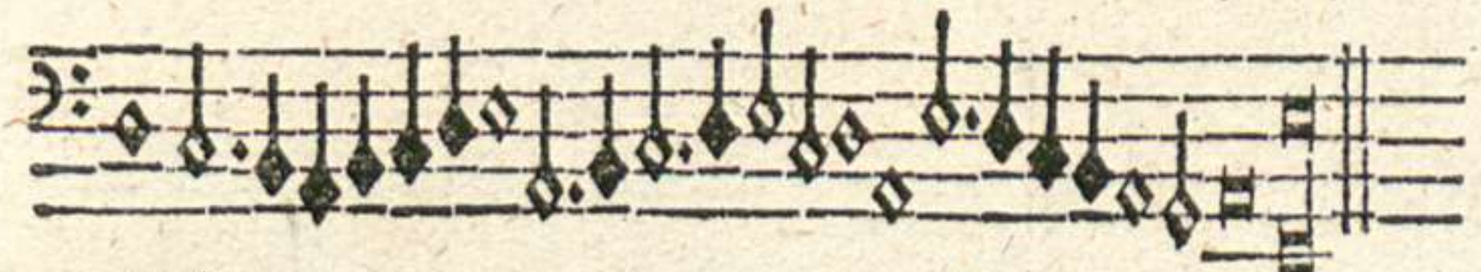
Dann ſo du das willt ſe hen an/ was ſünd vnd vnrecht iſt gethan/

wer kan Herr vor dir bleiben:

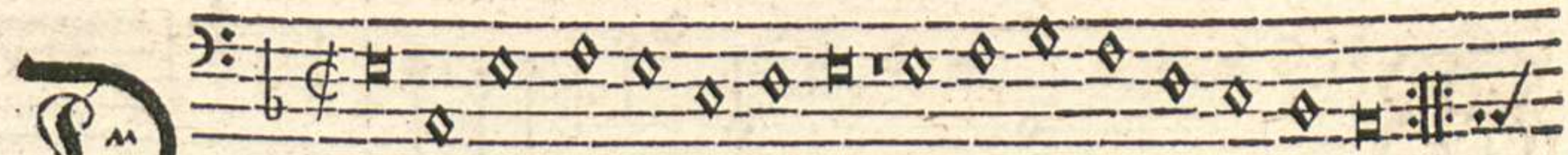


BEy dir gilt nichts dañ gnad vñ gunſt/die ſünden zůuer geben:
Es iſt doch vnnſer thůn vmb ſunſt/auch in dem beſten leben:

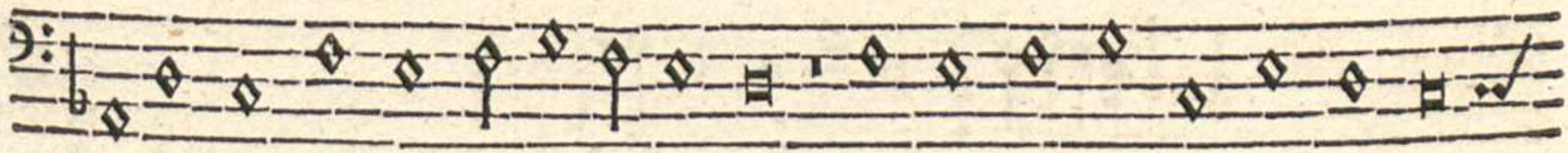
vor dir ſich nie mandt rümen kan/es můß dich fórchten ye derman/vnd



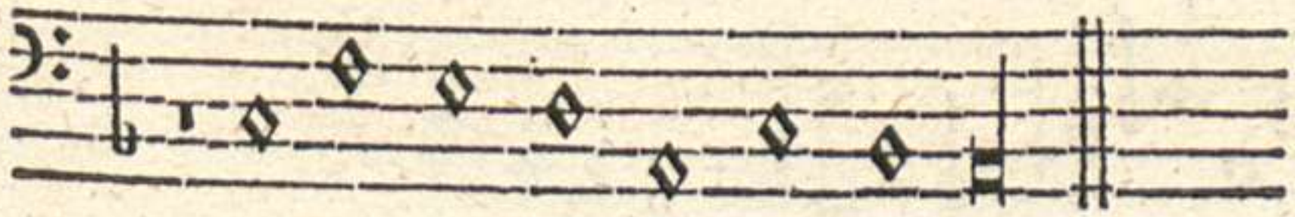
deiner gna den le ben.



DArum̃ auf Got will hoffen ich/auf mein ẽdienst nit baẅen:
Auf jn mein hertz sol lassen sich/vnd seiner güte traẅ en:

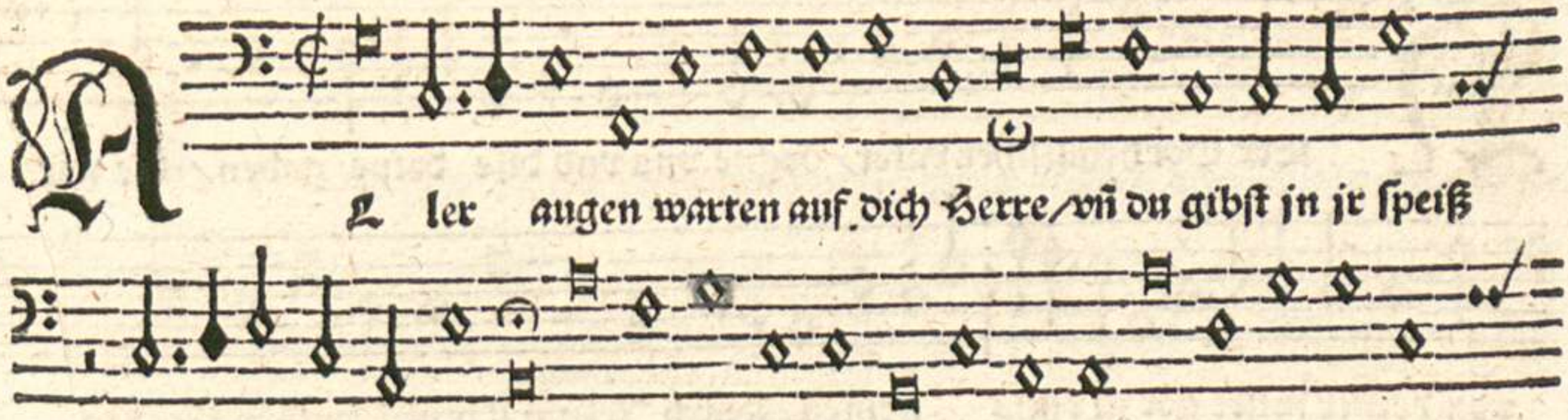


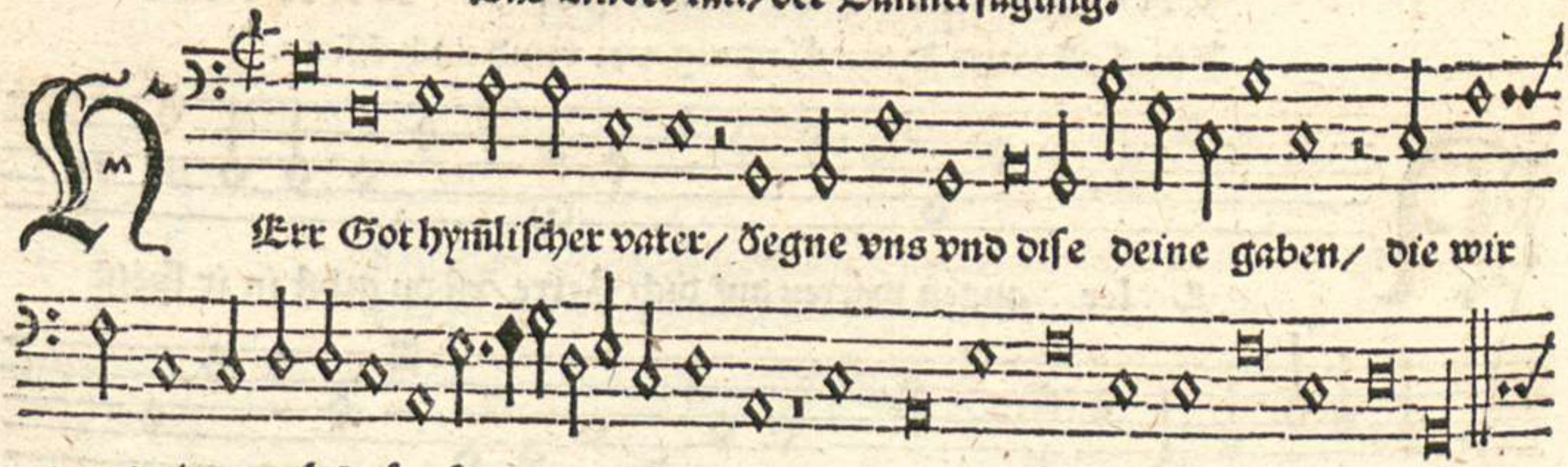
die mir zůsagt sein werdes wort/ das ist mein trost vnd treẅer hort/

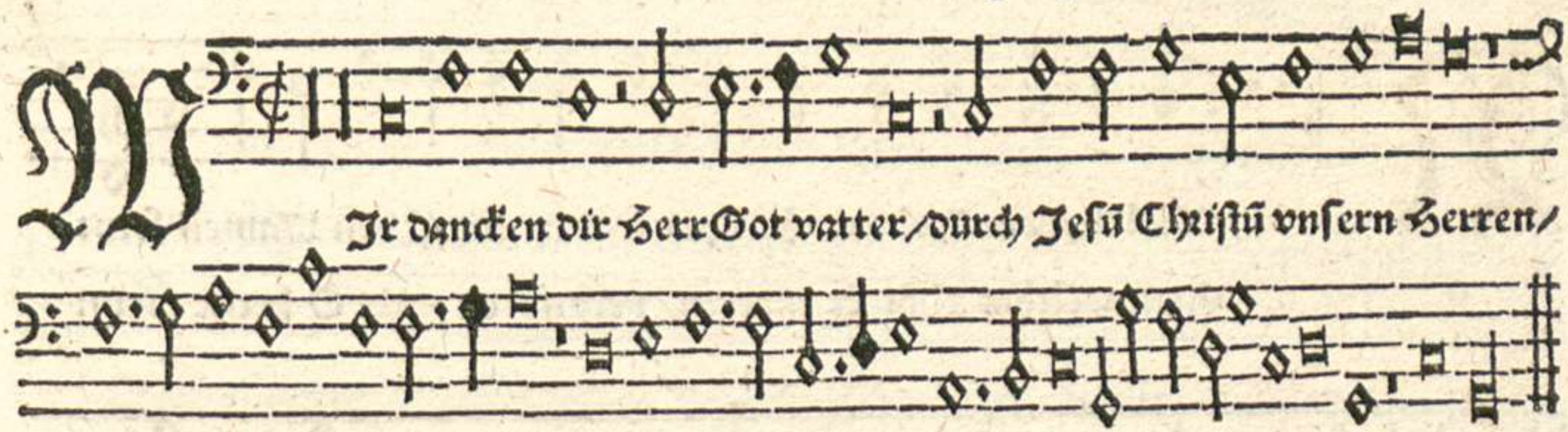


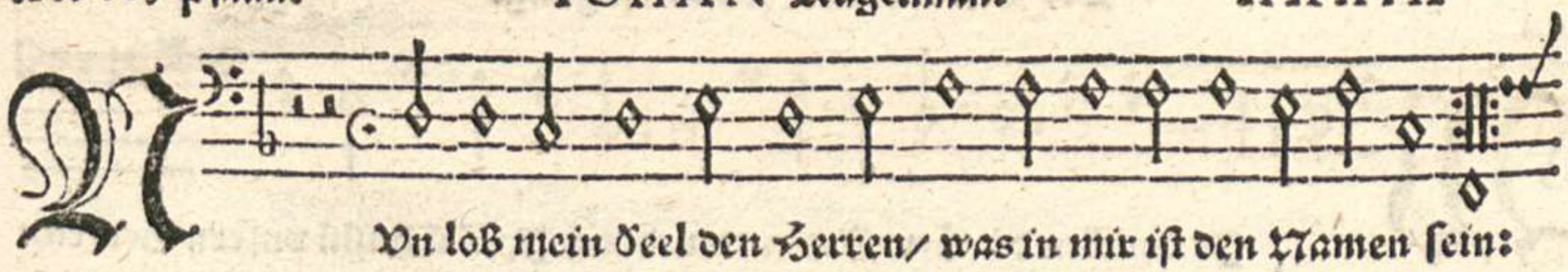
des will ich all zeit har ren.

Ain Lob vnnd Danncksagung/vor vnnd nach Essens.

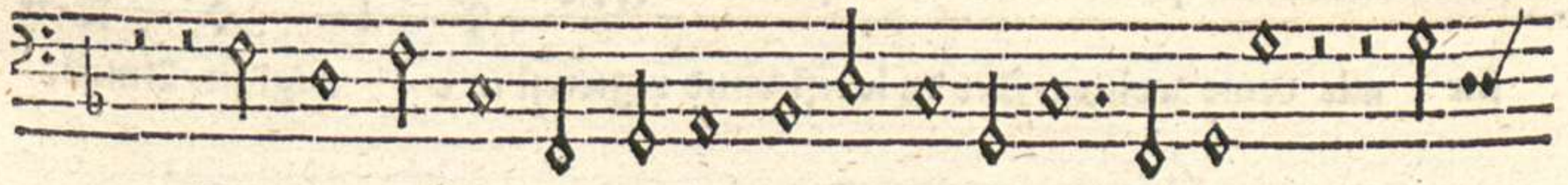



HErr Got hymlischer vater/ segne vns vnd dise deine gaben/ die wir
von deiner miltē gūt zů vnns nemen/Durch Jesum Christū vnsern Herren.

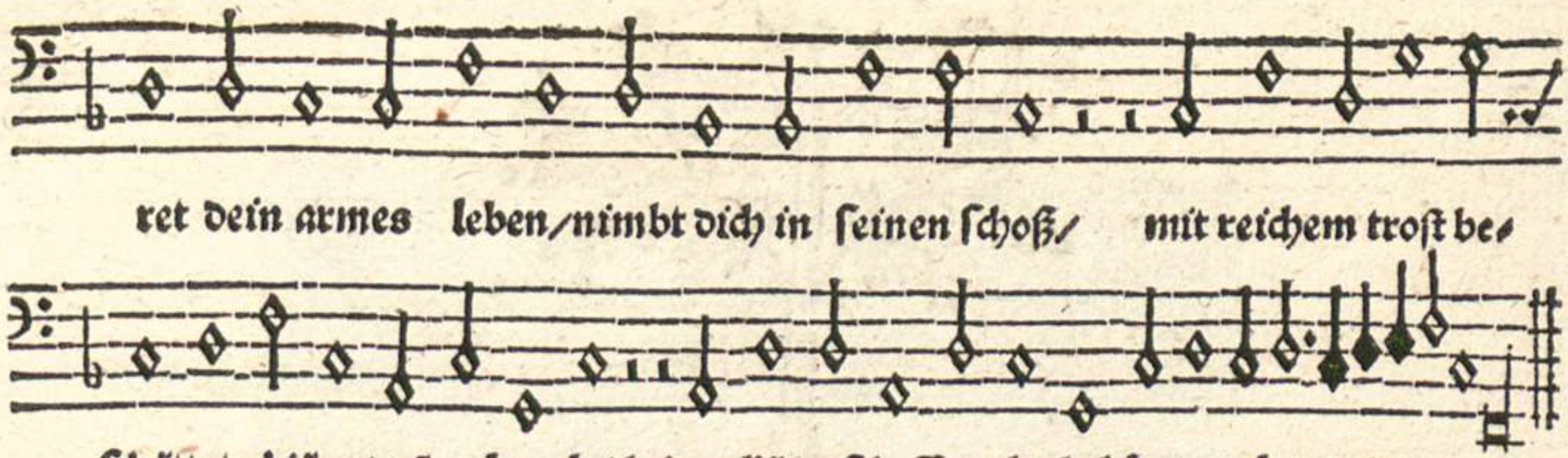

Wir dancken dir Herr Got vatter/durch Jesū Christū vnsern Herren/
für alle deine wolthat/Der du lebest vnnd regierest in e wigkait/Amen.



Vn lob mein Seel den Herren/ was in mir ist den Namen sein:
Sein wolthat thůt Er meeren/ vergiss es nicht O hertze mein:



hat dir dein sünd vergeben/ vnd hailt dein schwachhait groß/ Er


ret dein armes leben/nimbt dich in ſeinen ſchoß/ mit reichem troſt be-
ſchüttet/vjüngt dē adler gleich. Der kūng ſchafft recht behütet die leidēdñ im reich.

Augustæ Vindelicorum, Melchior Kriesstein
Excudebat, An. &c. XL.

0050852

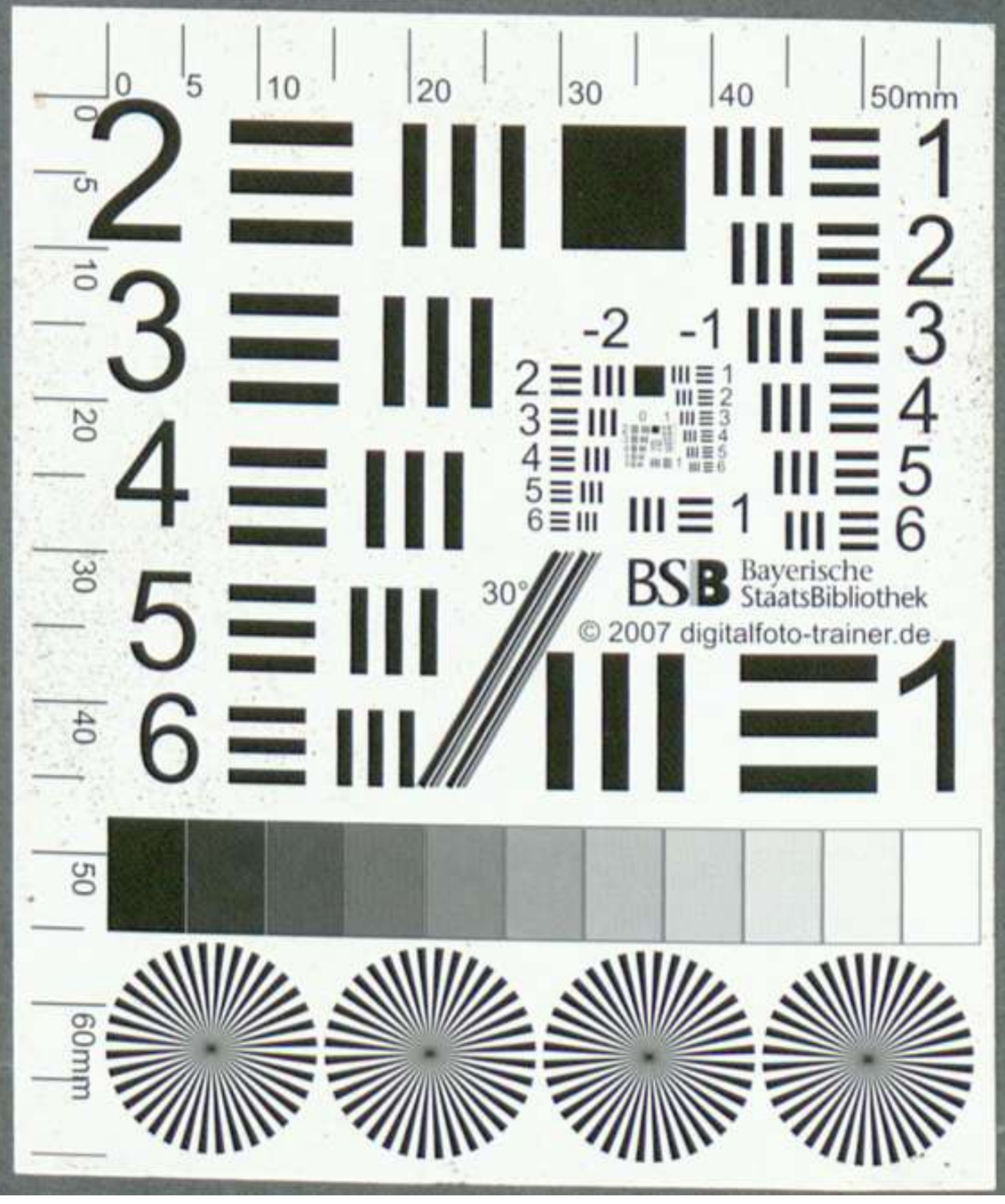
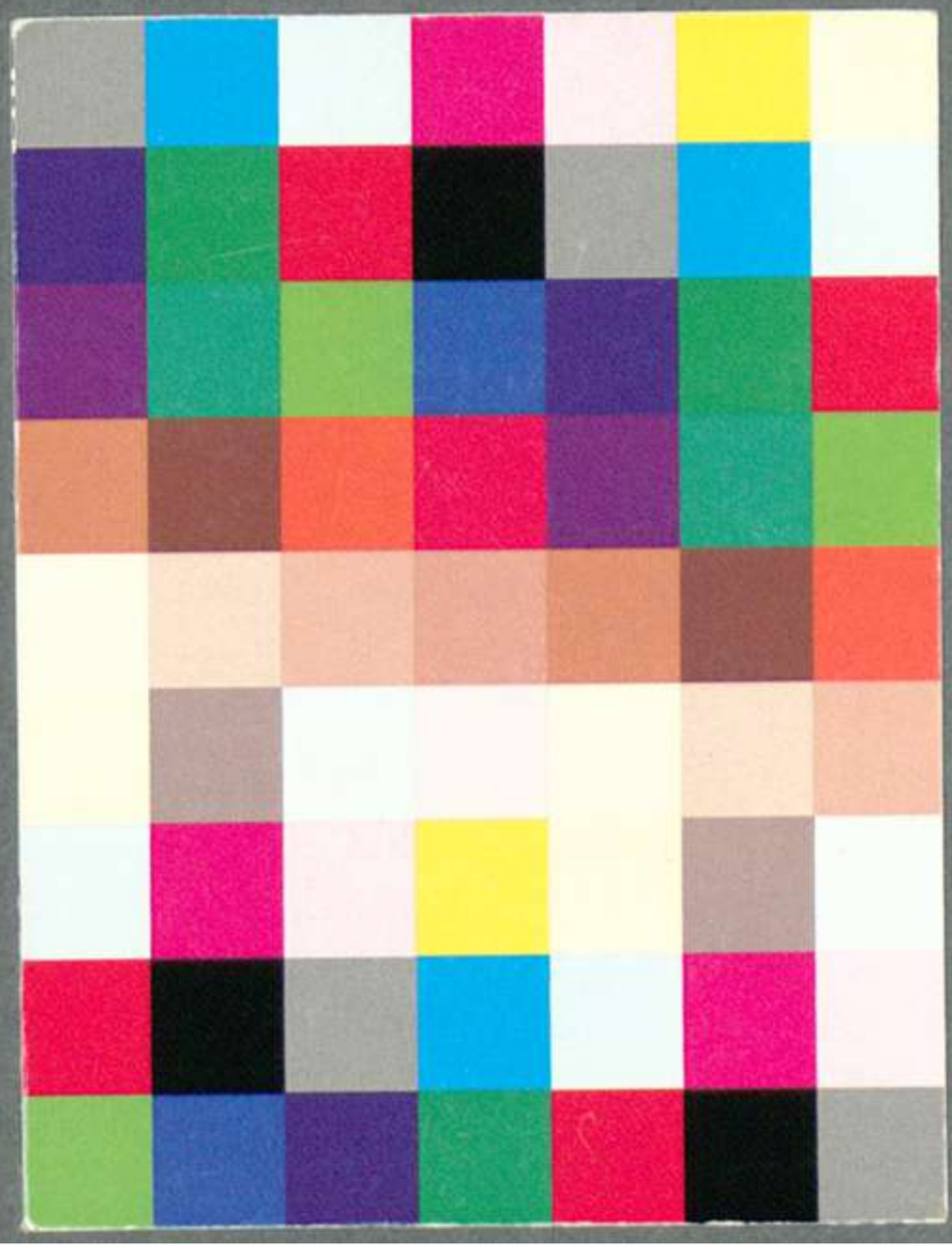
Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

УЧИЛИЩЕ
ИНЖЕНЕРНОЙ
ВОЙСК

0050852

00050852

Nr. 2006 Ausgang: 28. III. 1923


0
5
10
20
30
40
50mm
2
3
4
5
6
1
-2
-1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2007 digitalfoto-trainer.de
30°
50
60mm